THEOLOGISCHER JAHRESBERICHT.

UNTER MITARBEIT
VON
ALT, BRÜCKNER, BURGER, CHRISTLIEB, C. CLEMEN, O. CLEMEN, ESPENBERGER, FRIEDRICH, FUNGER, GAUL, GLAUE, GOEBEL, HACHMEISTER, HERMELINK, KELLER, KNOPF, KOEHLER, LEMPP, PREUSCHEN, SCHINDLER, SCHMEIDLER, STREIT, STUHLFAUTH, VÖLKER, JOH. WERNER, WESTPHAL, WINDISCH, ZSCHARNACK
UND UNTER REDAKTIONELLER MITWIRKUNG VON
Dr. M. CHRISTLIEB IN BERLIN
HERAUSGEGEBEN
VON
Prof. Dr. G. KRÜGER IN GIESSEN
UND
Prof. Dr. M. SCHIAN IN GIESSEN

ZWEIUNDDREISSIGSTER BAND

ENTHALTEND
DIE LITERATUR UND TOTENSCHAU DES JAHRES 1912
ZWEITER TEIL

DES GANZEN BANDES VI. ABTEILUNG

PRAKTISCHE THEOLOGIE

BEARBEITET
VON
HACHMEISTER, GAUL, GLAUE, BURGER, KELLER, STREIT, FRIEDRICH

LEIPZIG 1914.
M. HEINSIUS NACHFOLGER.
LONDON.
WILLIAMS & NORGATE.
14 HENRIETTA STREET, COVENT GARDEN.
NEW-YORK.
G. E. STECHERT & Co.
151—155 WEST 25th STREET.
PARIS.
LIBRAIRIE FISCHBACHER
(SOCIÉTÉ ANONYME) 33, RUE DE SEINE.

Allgemeines, die Predigt, ihre Theorie und Praxis, und die Erbauungsliteratur.

Bearbeitet von

Dr. Carl Hachmeister,
Pfarrer in Berlin.

I. Allgemeines zur praktischen Theologie.

Achelis, E. Chr., Prakt. Theologie. 6. durchges. Aufl. (Grundrifs d. theol. Wiss. 6.) XV, 334. Tü., Mohr. *M* 7. — ***Aufgaben,*** Die, d. kirchl. Körperschaften in d. ev. Gemeinde. E. Wegweiser f. Kirchenälteste u. Gemeindevertreter. Bearb. nach amtl. Quellen. 21. B. SW 11, Bernburger Str. 30, Thiele. *M* 0,75. — *Baring,* Hausväterverbände (LK. 45, No. 22). — ***Brennecke,*** Bedürfen wir neben d. Gemeindekörperschaften noch anderer Organisationen f. d. Gemeindearbeit? (ChrW. 26, 466—473, 490—495). — ***Ders.,*** Erwiderung auf d. offenen Brief d. H. Past. A. Köster (ib. 596—599). — ***Bittlinger, Else,*** Frauenarbeit in der Kirche (Pr. 45, 7—10, 248). — *Bleymüller,* Frömmigkeit im Hause (ib., 1285—1288). — ***Bleymüller, H.,*** Sozialdemokraten im Kirchgemeindevorstande (ib. 1138—1141). — *Boehme, E.,* Z. Reform d. prakt. Theologie (EF. 12, 272—277, 303—312). — *Classen, W.,* D. ersten Pflichten uns. Kirche. Ernste Mahnungen e. Einsamen (ib. 68—71). — *Costa, A.,* Volkskirche [innere u. äufsere Unmöglichkeit einer freien V.] (Pr. 45, 966—968). — ***Engelhardt,*** Kirchl. Jugendpflege (NkZ. 23, 983—1006). — *Frühauf, W.,* Prakt. Theologie! Kritiken u. Anreggn. (Umschlag: Kritiken u. Anreggn. z. system. u. prakt. Theol.) Neue [Titel-] Aufl. III, 169. B.-Schöneberg, Prot. Schriftenvertrieb. *M* 2. — ***Grünberg,*** D. „3. ev. Gemeindetag" in Erfurt (MP. 8, 352 bis 361). — ***Hefte*** der Konferenz f. ev. Gemeindearbeit. No. 1. ***Stock, A.,*** Männerabende. 32. L., Hinrichs. *M* 0,50. — *Herz, J.,* D. Emil Sulze. Zum 26. Febr. 1912 (ChrW. 26, 183—187). — *Kirchlichkeit* (EF. 12, 15 f.). — ***Köster, A.,*** Sulze oder Dörries? Off. Brief an Dr. Brennecke (ChrW. 26, 541—547). — *Küster- u. Kirchner-Zeitung,* Allg. deutsche. Zugl. Organ f. alle Kirchenbeamten, Altaristen, Sakristane u. Heiligenmeister d. ev. Landeskirchen. Hrsg. v. R. Mettin. 2. Jahrg. Juli 1912 bis Juni 1913. 12 Nrn. Nr. 1. 8. Altenburg, Geibel. *M* 2,50. — ***Lebendige Gemeinden.*** Festschr. Emil Sulze z. 80. Geb.tag dargebr. v. *Clemen, Eger, Grünberg, Kirmß, Kötzschke, Lammers,*

Matthes, Paula Müller, Niebergall, Schian, Schoell, Siegmund-Schultze, Spitta, Stock. Mit e. Bild. (StPrTh., 6. Bd., 1. H.) 220. Gi., Töpelmann. ℳ 5. [*Lueken* ThR. 15, 376—379; *Websky* PrM. 16, 147—153; *Stephan* ChrW. 26, 340; *Matthes* MP. 8, 303—306.] — *Lang, Th.*, Lebendige Gemeinden (RK. 62, 145—148). — *Mahling, F.*, Achelis, Lehrbuch der prakt. Theol., 3., teilw. neubearb. Aufl. 3 Bde. L., Hinrichs, 1911. [ThStKr. 85, 304—330.] — ***Matthes, H.,*** Z. Feier des 80. Geburtstages Emil Sulzes (MP. 8, 210—214). — ***Niebergall, F.,*** Prakt. Auslegg. d. AT.s. Method. Anleitg. z. s. Gebrauch in Kirche u. Schule. VIII, 406. 1. Bd.: Weisheit u. Lyrik. Gö., Vandenhoeck u. Rupr. ℳ 8. — *Prakt. Theol.*, bearb. v. Hachmeister, Cohrs, Glaue, Keller, Burger, Streit, Friedrich. (Theol. Jahresber. 31, Abt. 6.) V, 209—435. L., Heinsius. ℳ 9,50. — *Reu, M.*, Aus d. theol. Arb. d. verg. Jahres. Prakt. Theol. (Kirchl. Zts. Jowa 36, 93—101, 161—171, 250—258, 299—313, 379—390). — ***Richter, W.,*** D. Männer in d. ev. Gemeinde. Im Auftr. d. eng. Aussch. d. ev.-kirchl. Hilfsvereins hrsg. 76. Potsdam, Stiftungsverl. ℳ 1,20. — *Ders.*, Nicht müde werden. Bibl. Ged. üb. ev. Gem.arbeit. 224. Ebda. ℳ 1,60. — *Riedel, Joh.*, Konferenz f. ev. Gemeindearbeit (ChrW. 26, 454—457). — ***Runze, Anita,*** Noch einmal Frauenarbeit in d. Kirche (Pr. 45, 131—133). — *Saxo,* Frauenstimmrecht (ib. 220—222). — *Schian,* D. dritte evang. Gemeindetag in Erfurt (PrKz. 8, No. 20). — *Schlegelmilch, F.*, Bilder aus d. Stadtmission. 1. Bd. 164. B., Vaterländ. Verlags- u. Kunstanstalt. ℳ 1,20. — *Simons, E.*, Sulzes Ev. Gemeinde in 2. Aufl. (PrM. 16, 423—432). — *Soares, Th. G.*, Pract. theology a. ministerial efficiency (AJTh. 16, 426—443). — ***Sulze, E.,*** D. ev. Gem. 2., z. T. neu bearbeit. Aufl. X, 263. L., Heinsius. ℳ 5. — ***Thoma, A.,*** Was haben wir in Baden v. Sulzeschen Gem.ideal verwirklicht? (PrM. 16, 70 bis 72). — *Thomsen,* Kirche u. Reich Gottes (Pr. 45, 1131—1136). — *Verhandlungen* d. 3. ev. Gemeindetages am 16. u. 17. April 1912 in Erfurt. 78. L., Hinrichs. ℳ 1,40. [Bisher u. d. T.: Verhandlungen d. Konferenz f. evang. Gemeindearbeit.] — *Wagner, H.*, Was kann geschehen, um die, welche nach Vertiefung ihres Glaubenslebens trachten, zu sammeln, zu pflegen u. zu tätigen Gliedern d. Gemeinde zu machen? Referat. 16. B., Trowitzsch & Sohn. ℳ 0,50. — ***Weber, M.,*** D. christl. Erbauung (MThK. 40, 127—136, 191—195, 302—308). — ***Websky, J.,*** Z. 80. Geburtstage Emil Sulzes (PrM. 16, 41—52). — *Weyhe, M.*, Vom 3. ev. Gemeindetag in Erfurt (GG. 48, 219—222). — ***Zipse, Robena,*** Frauenarbeit in d. Kirche (Pr. 45, 367f.).

Die Neuauflage von ***Achelis'*** Grundriſs ist von seinem Sohn in Druck gegeben, nachdem der Vater noch kurz vor seinem Tode das Manuskript vollendet hatte. Das Buch hat sich als nützlich und brauchbar erwiesen, und darum ist es erfreulich, daſs nach neun Jahren eine neue Ausgabe erscheint. Der Abschnitt über Heidenmission ist von Haulsleiter durchgesehen und durch wesentliche Nachträge ergänzt. Das Buch hat im ganzen seine Art behalten, ist aber im Laufe der Zeit von manchem gelehrten Ballast befreit und einfacher geworden. Man kann erwarten, daſs der Wunsch des Herausgebers sich erfüllt, das Buch möge die Gemeinde Christi „erbauen", „indem es die werdenden Theologen zu einer weiten und tiefen Auffassung der Kirche und ihrer Tätigkeit anleitet". — Auf dem Boden des neuen kritischen und religionsgeschichtlichen Verständnisses des AT.s geht ***Niebergall*** auf eine Methodik aus, die anleiten will, Altes in den Dienst der Gegenwart zu stellen und Gegenwärtiges durch das Alte beleuchten und gestalten zu helfen. Die Grundlage der Arbeit ist Psychologie. Das Buch will nicht

Arbeit des Pfarrers und Religionslehrers ersetzen, sondern durch Anregungen, Winke und Beispiele zur Arbeit helfen. Dieser vorliegende erste Band behandelt die sogenannten Lehrbücher. Aus der Spruchweisheit wird neben einem Abschnitt über „Die Weisheit“ besonders eine „Lebenskunde“ als Charakterbildung, im eigenen Haus und im öffentlichen Leben, gewonnen. Die Psalmen werden als Hymnen, als Gebete und als Lieder behandelt. Aus Hiob und dem Prediger Salomo werden Gedanken über die Behandlung der Frage nach Glück und Unglück abgeleitet. Die Sprüche Salomos und Jesus Sirach sollen speziell der Predigttätigkeit dienen, die Psalmen dem Kultus und der Seelsorge; Hiob und der Prediger Salomo fassen die Probleme des Innenlebens für Predigt und Seelsorge ins Auge. Die Berücksichtigung der Unterrichtsaufgaben zieht sich durch alle Bücher hindurch. In diesem Bande steht im allgemeinen das einzelne Leben im Vordergrund. Ein fleifsiges Studium dieses Buches mufs zu ernster Arbeit und Weiterarbeit anregen und wird dem Pfarrer und Lehrer aus dem AT. Schätze heben helfen, die er vielfach höchstens von ferne geahnt hat. — *Sulzes* 1891 zuerst erschienene Schrift war längst vergriffen, ist aber auch durch des Verf.s „Reform der evangelischen Landeskirchen“ 1906 nicht überflüssig geworden. Deshalb ist die Neuauflage dankbar zu begrüfsen, zumal sie ganz neu durchgearbeitet worden ist. Die Grundgedanken sind dieselben geblieben; aber sie haben sich weiter entwickelt, und über manche Fragen ist *S.* zu neuen Ergebnissen gekommen. Wenn *S.* auch jetzt damit beginnt, „die Notwendigkeit selbsttätiger Kirchengemeinden“ darzutun, so stellt er damit eben das Ideal auf, für das er kämpft. Zur Aufrechterhaltung christlichen Glaubens und christlicher Sitte geht es ohne lebendige Gemeinden nicht. Diese haben unter Leitung des geistlichen Amtes „Seelsorge“ (II) zu treiben, welche als der Herzschlag der evangelischen Kirche die Mefs- und Sakramentskirche gesprengt hat, weshalb sie auch für den „Gottesdienst“ (III) und „Die übrigen kirchlichen Handlungen“ (IV) als mafsgebender Grundgedanke festgehalten wird. Auch der V. Abschnitt setzt „Das Bekenntnis“ zunächst in Beziehung zur Seelsorge, um dann seine Bedeutung auch für Predigt, Konfirmation, Glaubenslehre und die Politik zu beleuchten. Der VI. Teil, „Der geistliche Stand“, nimmt Abschnitte, die die erste Auflage in anderen zerstreut hatte, zusammen, spricht über „Abgang, Entlassung“ nicht ohne Rücksichtnahme auf den Fall Jatho, dessen Name freilich nicht genannt wird. Der VII. Teil (früher IV) macht auf die Wichtigkeit des „aufsergottesdienstlichen Verkehrs der Gemeindemitglieder miteinander“ aufmerksam. Die Bildung von „Personalgemeinden“ (VIII) wird lebhaft bekämpft. Alle Vereinstätigkeit sollte eigentlich Arbeit der Gemeinde sein. Bei dem Bestehen so vieler Vereine ist eine Besprechung (IX) notwendig über „Gemeinden und Vereine“. Nach der Behandlung

finanzieller Fragen (X) schliefst endlich der bedeutende Abschnitt „Der Kirchenbau“ (XI), in welchem alle neueren Bestrebungen mit berücksichtigt sind und mit derselben Energie wie früher auf echt evangelische Bauten gedrungen wird, das inhaltreiche Buch. — ***Websky*** grüfst Sulze zu seinem 80. Geburtstage (26. Februar 1912). Er schildert Sulzes Anschauungen, die von seinem Lehrer Ch. H. Weifse stark beeinflufst sind, und gibt einen Ueberblick über *S.*s Schrift „Die Reform der evangelischen Landeskirchen“, in welcher er „ein vollständiges Programm innerer und äufserer Erneuerung der protestantischen Kirchengemeinschaft, aus umfassendem Wissen wie aus der reichen Erfahrung eines langen Amtslebens und aus einem heilig glühenden Herzen geschöpft“, findet. — ***Matthes*** stellt fest, was Sulze uns sagen wollte (nämlich, dafs die Gemeinden das Evangelium in die Tat umsetzen müfsten), was er uns gesagt hat (kleine Gemeinden und für jede nur einen Geistlichen), was er uns noch zu sagen hat (es kommt bei den Gemeinden auf den Geist an, woran es vielfach gebricht). — ***Thoma*** will Sulze zu seinem Geburtstage aussprechen, dafs auch in Baden von seinen Gedanken manches verwirklicht ist, sofern Gemeinde- und Sprengeleinteilung, der Bau von Gemeindehäusern, die Abhaltung von Gemeindeabenden u. dgl. seit etwa 15 Jahren geschieht bzw. geschehen ist. — Endlich haben namhafte Vertreter des Gemeindegedankens Sulze zu seinem 80. Geburtstage eine Festschrift mit dem Titel ***„Lebendige Gemeinden“*** gewidmet, die 14 wertvolle Aufsätze enthält. Aus eigener Anschauung schildert Clemen evangelisches Gemeindeleben in England und Nordamerika, in dem viel von S.s Ideal verwirklicht ist. Eger legt mit Nachdruck die Jugendpflege der Gemeinde ans Herz. Grünbergs Aufsatz wird wohl weder S. noch einer unbefangenen Beurteilung der Inneren Mission ganz gerecht. Kirmfs fordert klar und warm die Predigt des Pfarrers für die ganze Gemeinde; die Predigt mufs gleichsam aus der Gemeinde heraus entstehen, in ihr soll die Gemeinde durch den Prediger sich selbst das Evangelium verkünden. Kötzschke ist seinem Thema, Die evangelische lebendige Gemeinde ein Bollwerk gegen Rom, nicht nachgegangen, entwickelt zwar Gedanden über die evangelische lebendige Gemeinde, aber ohne zu zeigen, wie sie ein Bollwerk gegen Rom sein kann. Lammers Artikel über die Gemeinde als sittlich-religiöse Autorität behandelt ein jedenfalls sehr schwieriges Thema, wiewohl die Idee nicht von der Hand zu weisen ist. Matthes bespricht die Frage, wie die Gemeinde erzieherisch wirken könne und müsse. Paula Müller stellt die Frauenarbeit in den Gesamtbau der Gemeinde ein. Niebergall versteht unter „Gemeindepolitik“ die Art der Erledigung von allerlei äufseren Dingen der Gemeindearbeit, für die er Richtlinien sucht. Schian wendet sich gegen Mahlings Unterscheidung von ideeller und empirischer Gemeinde, die praktisch unmöglich sei, und hält daran fest, dafs die empirische Gemeinde auch zum Subjekt

von Aufgaben gemacht werden kann. Nach Schoell braucht der theologische Streit das Parochialprinzip nicht aufzuheben. Siegmund-Schultze verteidigt die Einrichtung von Seelsorgebezirken. Spitta reicht Sulze in seinen Gedanken über das evangelische Kirchengebäude die Hand. Stock endlich berichtet über die Konferenz für evangelische Gemeindearbeit, insbesondere ihre Aufnahme in der kirchlichen Oeffentlichkeit. — ***Grünberg*** referiert über den dritten evangelischen Gemeindetag in Erfurt. Erfreulich erscheint das Zusammenarbeiten der verschiedensten Berufsstände und kirchlichen Richtungen an der Konferenz; schmerzlich besonders die außerordentlich schwache Beteiligung der Gemeinden an der Tagung und ihren Interessen. Dankenswert ist der angefügte Abdruck der Leitsätze von *G.*s Referat über die „Hauptprobleme der evangelischen Gemeindeorganisation in der Gegenwart". — ***Brennecke*** schiebt in scharfen Worten die Schuld für den Mangel an Leben in den Kirchengemeinden den durch die unevangelische Ueberschätzung kirchlicher Lehren und Bekenntnisse herrschenden Streitigkeiten zu und erkennt als den wahren christlichen Glauben allein die Liebe zu Gott und den Menschen an. Die Liebespredigt müsse in die Liebestat umgesetzt werden. Wir brauchen „eine Volkskirche der Tat und christlichen Lebens". Die Gemeindekörperschaften haben zumeist versagt. Deshalb hat die Kirchengemeinde andere Organisationen dringend nötig. Dazu rechnet *Br.* vor allem Diskussionsversammlungen und Liebestätigkeit, die durch Vertrauensmänner der Hausväter zu üben ist. — ***Köster*** betont demgegenüber als Aufgabe der Kirchengemeinden, „die Möglichkeit der rechten christlichen Liebes- und Wortverkündigung rechtlich zu organisieren". Sie sei nur Predigt- und Kultusgemeinde. Die Erziehungsarbeit im Sinne christlicher Sittlichkeit und Liebe ist Aufgabe des Staates und der bürgerlichen Gesellschaft. — ***Brennecke*** weist wieder auf die Gleichheit des Zieles zwischen Köster und ihm hin (Christianisierung des Volkes), wobei er nur die Kirchengemeinde als vorläufig sehr wesentlich und notwendig nicht ausschalten will. — Durch die Sammlung von Männern, nicht zu erbaulichen und gottesdienstlichen Zwecken, sondern zur Besprechung von praktischen, sittlichen und volkserzieherischen Fragen, will ***Stock*** „eine öffentliche Meinung in kirchlichen Dingen herbeiführen". Er schildert seine Erfahrungen in Braunschweig und Lichterfelde, die ihn hoffnungsvoll stimmen. Es sollen Diskussionsabende im kleineren Kreise sein. Mehr als 200 würden den intimen Reiz zerstören. Leicht und mühelos ist die Einrichtung und Erhaltung seiner Männerabende für den Pastor nicht. Aber er bekommt einen Stamm von Männern, die das Vertrauen zu Pastor und Kirche noch nicht verloren haben. Auf dem Grunde einer solchen Kirchlichkeit darf man das Ziel der Christlichkeit wenigstens bei einigen erreichen zu können hoffen. So sieht *St.* die Männerabende an „unter dem Gesichtspunkt einer langsamen planmäßigen und

geduldigen Erziehung der Männer zum Bewufstsein der Zugehörigkeit zur kirchlichen Gemeinde". — Die von ***W. Richter*** herausgegebenen Aufsätze plädieren für „Männerhülfen", entsprechend den Frauenhülfen des Evangelisch-kirchlichen Hülfsvereins. Sie glauben feststellen zu können, dafs die Männer sich der grofsen Pflicht ihren Gemeinden gegenüber nicht entziehen können noch wollen. Es gilt nur, sie zu rufen und an die rechte Stelle zu bringen, sei es nach dem Wunsch Sulzes, im engeren oder loseren Zusammenhang mit den kirchlichen Gemeindeorganen, nur für die Mitarbeit in der Seelsorge oder auch für die Armenpflege, in fester oder freierer Organisation, — in jedem Falle werden die Gemeinden lebendiger und lebenskräftiger werden. — „Die kirchliche Jugendpflege" mufs nach ***Engelhardt*** schon im Elternhaus durch christliches Vorbild und Gewöhnung an die Kirche beginnen und sich fortsetzen durch Volks-, Mittel- und Hochschulen. Besonders aber ist es Aufgabe des geistlichen Amtes, sich der Jugend anzunehmen. Die „kirchliche" Jugendpflege behält neben der bürgerlichen, wie sie jetzt von Staat und Stadt so eifrig betrieben wird, ihr gutes Recht. Sie steuert zur Jugendpflege „den christlichen Glauben und den kirchlichen Sinn" bei. — ***Else Bittlinger*** tritt für die kirchliche Liebestätigkeit der Frau ein. Die Samariterdienste sind das ureigenste Gebiet der Frau, wichtiger als das Wahlrecht. Deshalb sollte jede Gemeinde ihren Frauenverein haben. — Dem stimmt ***Anita Runze*** zu, fordert jedoch gerade aus diesem Grunde: Frauen in die kirchlichen Körperschaften. — Frau ***Zipse*** macht auf die Schwierigkeiten aufmerksam, die einer liberalen Frau von seiten der Orthodoxen leicht drohen, wenn sie praktische Arbeit in der Gemeinde in ihrem Sinne treiben will. — Die ***Aufgaben*** der kirchlichen Körperschaften in der evangelischen Gemeinde, im Verlage von Otto Thiele nach amtlichen Quellen zusammengestellt, sind, übersichtlich geordnet, wohl imstande, manchen über die schönen und wichtigen Pflichten der Kirchenältesten und Gemeindevertreter zu orientieren — innerhalb und aufserhalb der Körperschaften. — ***Bleymüller*** hält es für gar kein Unglück, dafs ein Sozialdemokrat in den Kirchenvorstand gewählt würde, auch wenn er eine Art Spion der Partei sein sollte. Er ist doch als Sprachrohr einer Gemeindegruppe anzusehen, deren kirchliche Haltung uns nicht gleichgültig sein kann, zugleich aber auch als Sprachrohr, durch welches wir jener Gruppe mancherlei verkehrte Anschauungen über unsere Kirche richtig stellen können. — Unter christlicher Erbauung versteht ***M. Weber*** die Begründung und Erhaltung, das Wachstum und Befestigung des Glaubens und Lebens mit dem Ziel der Vollendung. Die christliche Erbauung erfolgt in der Gemeinde, für welche jeder Anspruch einer ausschliefsenden Partikularkirche abgelehnt wird, durch die Gnadenmittel. Der christlichen Erbauung dient die Lehrtätigkeit, die Hl. Schrift, die Gemeinschaftspflege.

II. Die Theorie der Predigt (Homiletik).

A. Geschichtliches.

Drews, P., D. Bedeutg. Tholucks f. d. Predigt d. Gegenw. (ThStKr. 85, 92—128). — *Hasse, H.*, Beiträge z. Stilanalyse d. mhd. Predigt (Zts. f. dtsch. Phil. 44, H. 1). — ***Leben Jesu Christi, Das,*** i. Pred. berühmter Prediger. Hrsg. v. O. Lebrecht. 354. Gü., Bertelsmann. *M* 4. — ***Schian, M.,*** Orthodoxie u. Pietismus im Kampf um d. Predigt. E. Beitrag z. Gesch. des end. 17. u. des beginn. 18. Jahrh.s. (Stud. z. Gesch. d. n. Prot. 7.) VII, 180. Gi., Töpelmann. *M* 4,80.

Schian beginnt mit einer Schilderung der orthodoxen Durchschnittspredigt um 1700 in ihrer Enge und Aeufserlichkeit, wie sie jedes Epigonentum bezeichnet, in Inhalt und Form. Sind auch Anfänge der pietistischen Reformbewegung vor 1700 vorhanden (Spener, Francke u. a.), so setzt der eigentlich literarische Kampf doch erst mit Beginn des 18. Jahrh.s ein. Lange drängt auf sachgemäfse, dem Erbauungszweck entsprechende Schlichtheit. Andere nach ihm verbinden mit der Polemik bald positive Vorschläge. Doch ist dem Pietismus keine Theorie gelungen, die die Eigentümlichkeit der Predigt in der Tiefe erfafst hätte. Immerhin sind einige negative Erkenntnisse wichtig: Freiheit von der Regel; Abweisung aller Künstelei; Ausscheidung aller überflüssigen Ausschmückung, der zugleich eine Betonung des Notwendigen entspricht; Deutlichkeit und Ordnung. In der Praxis erscheint in den ersten Jahrzehnten des 18. Jahrh.s eine sehr herzliche, gewissensernste Predigt, zwar nicht frei vom alten Schema, doch mit erweckender Kraft (Francke) oder tiefsinniger Mystik (Arnold). Demgegenüber war die Verteidigung der orthodoxen Kunstpredigt ohne besondere Energie und Konsequenz. Die Abwehr war schwächlich. In dem „Streit um die Predigt des Impius", der namentlich zwischen Lange und Löscher geführt wurde, hat der Pietismus jedenfalls die Wahrheit von der Notwendigkeit der eigenen christlichen Erfahrung des Predigers der Orthodoxie gegenüber, die die objektive Wirkung des Wortes festhielt, zu Ehren gebracht und ihr zu dauernder Anerkennung verholfen. Der Pietismus, der zunächst nicht über seine eigenen Anhänger hinaus Schule gemacht hat (mit Ausnahme der Wirkung Rambachs), hat aber die deutsche Predigt fast nur negativ beeinflufst, indem er die orthodoxe Predigtweise unmöglich machte. Nur die Notwendigkeit einer Predigt mit praktisch-religiösem Inhalt hat er zur Anerkennung gebracht. Dabei waren seine Bundesgenossen die Bemühungen um die deutsche Sprache, die Vorbilder aus England und Frankreich, die neue Philosophie. — ***Drews*** behandelt die Frage, worin Tholuck als Prediger uns heute vorbildlich sein kann, indem er überall eine Predigt über Act. 17 22—28, die im Anhang in ihrer Analyse angefügt ist, als Beispiel heranzieht. Tholuck war eine inspirierte Persönlichkeit voll Leben und predigte eigentlich immer das eine Thema, wie Sünder selig werden

können. Das Selbsterlebte aber bringt er mit einem gesunden Wirklichkeitssinn und in feiner Abstufung psychologischer Zustände. Er predigt bewufst für die Gebildeten. Gerade als akademischer Prediger hat er Verständnis für die Suchenden, die Zweifler, die Unfertigen. Und so sind seine Predigten auch stets kasuell, äufserlich und innerlich dem angepafst, was die Gemeinde gerade bewegt. Dabei strebt er immer einem bestimmten Ziele zu, wodurch seine Predigt ein kunstvoller Aufbau von innerer Geschlossenheit wird. Textgemäfs sind seine Predigten im Sinne einer innerlichen Verarbeitung des Textes. Tholuck wählt gern spezielle Themen, um sie dann doch mit dem Zentralen innerlich zu verknüpfen. — Wenn auch alle die Predigten über „*Das Leben Jesu Christi*", die Lebrecht zusammengestellt hat, nach dem Vorwort „zusammenstimmen" mögen, so ist es mir doch zweifelhaft, ob es einen grofsen geschichtlichen Wert hat, Männer aus verschiedenen Zeiten in einem Zyklus von Predigten zu Worte kommen zu lassen. Den einzelnen Prediger lernt man daraus nicht kennen, und eine bestimmte Zeitepoche oder Geistesrichtung tritt eben auch nicht in ihren charakteristischen Zügen hervor. Die Einheitlichkeit des Dargebotenen scheint mir aber in der Einordnung in ein und denselben Zyklus allein nicht gewährleistet zu sein, zumal wenn es sich um einen so weit gespannten handelt, wie es das Leben Jesu ist.

B. Methodisches.

Balzer, Chr., Unter allerlei Kanzeln (ChrW. 26, 938—940). — *Baltzer, O.*, Prakt. Theol.; Predigt u. Erbauungslit. (ThR. 15, 331—338). — ***Bierbaum,*** Z. 3. Male: Lehre u. Erlebnis in d. Pred. (EF. 12, 149—156). — *Cockram, F.*, The open-air preacher's counsellor, a handbook to high-way witnessing. 4. ed. 108. Lo., Morgan & Scott. 1 sh. — *Dechent,* Tierschutzpredigten (ChrW. 26, 602—604). [Ueber das Schreiben des Berliner Tierschutzvereins an die ev. Geistlichen, am 4. Trin. über Luk. 6 36—42 u. Röm. 8 18—23 vom Tierschutz zu predigen.] — *Anon.*, D. nachexil. Propheten als Lehrmeister f. d. Dorfpredigt (Dorfkirche 4, 9). — *Foster, K.*, The Methodology of Preaching (RExp. 9, 83 bis 98). — *Frey, A.*, Auf d. Kanzel (Pr. 45, 524f.). — *Freybe, G.*, Noch einmal „Lesegottesdienste". E. Erwiderg. (EF. 12, 181—183). — ***Geyer,*** Aus d. Arbeit e. mod. Predigers (ib. 213—229). — Inwieweit hat d. Predigt d. Evgl.s nach Form u. Inhalt mod. Anforderungen Rechnung zu tragen? (Amtl. Mitt. d. Kgl. Kons. d. Prov. Sachsen 1910, 104—107; abgedr. Stud. 10, 599—603). — *Kötschke, H.*, E. gute Predigt (Pr. 45, 750—752). — *Loetscher, F. W.*, Homiletics as a theol. discipline. (In: Bibl. a. theol. Studies Princeton Theol. Sem., N.Y., Scribner, 395—422). — *Nestle, E.*, Vom Wechsel d. homilet. Geschmacks (LK. 45, No. 8). — *Paul,* Pfr., Vorschlag e. freien Textfolge f. e. Kirchenjahr (EF. 12, 379—383). — *Pilger, A.*, Drei unumgängl. Voraussetzungen erfolgreicher Predigttätigkeit (Kirchl. Zts. Jowa 36, 1—8). — ***Praetorius,*** Welche Forderungen stellen Theol. u. Psychol. an d. mod. Predigt? (MP. 8, 344—352). — *R.*, Lahusens Predigt (ChrW. 26, 651—652). — *Ritter, P. H.*, Kanselwelsprekendheid (NThT. 1, 1—18). — *Scheele,* Predigten u. homilet. Schriften (Stud. 9, 30—34; 10, 582—586). — *Schian,* Laienpredigt (RGG. 3, 1930—1935). — *Thimme,* Wie stellen wir uns zu d. Verlangen nach möglichst persönlicher u. subjektiver Färbung d. Predigt? (LK. 45, No. 18—20). — ***Weber, R.,*** Predigt-

weise u. Amtsführung. Th. Webers „Betrachtungen“ v. 1869 u. 1880 f. uns. Zeit neu bearbeitet v. s. Sohne. 164. Kassel, Lomatsch. *M* 3. — *Zippel, Fr.*, Nicht Streit um d. Theorie, sond. Erneuerung d. Homilie (MP. 8, 238—241).

Es ist nicht wertlos, ***Th. Webers*** vor Jahrzehnten geschriebene Betrachtungen in neuer Bearbeitung darzubieten. Dafs das Christentum nicht tote Orthodoxie und kirchlicher Formalismus, sondern Leben ist, dafür will *W.* mit kräftigem Wort eintreten. Er sieht nüchtern und klar die Dinge, wie sie liegen. Alles Ueberschwängliche und innerlich Unmögliche soll der Prediger vermeiden und nicht den Boden des wirklich Gegebenen verlassen. Und „fest auf dem ewigen Grunde der Wahrheit stehend, ist es die Pflicht eines jeden, nach individueller Erkenntnis der Wahrheit zu trachten“. Von diesem Gesichtspunkt aus bespricht *W.* mannigfache Arten und Unarten, zu predigen, kühn und offen und gibt beachtenswerte Winke und Mahnungen. — ***Geyer*** in Nürnberg, dazu berufen wie wenige, schildert aus seiner eigenen Praxis heraus die Arbeit eines modernen Predigers. Unsere Predigt mufs vor allem anschaulich sein, was nicht blofs durch geeignete Illustrationen erreicht wird, sondern namentlich durch die Anschaubarkeit der religiösen Erlebnisse, bei der eben die Anschauungen nicht Mittel zu einem Zweck sind, der aufser ihnen liegt, bei der vielmehr das, was in der Dogmatik als blasser Gedanke erscheinen mag, in konkreter Lebendigkeit und in persönlicher Verwirklichung geschaut wird. Wir müssen sodann in unserer Predigt immer ein Ziel haben, müssen den Leuten irgendwie dadurch helfen wollen. Erkenntnisprobleme müssen zu Lebensproblemen werden. — Die heutige Theologie mit ihrer historischen Methode fordert nach ***Prätorius*** von der modernen Predigt, dafs sie die Person Jesu, geschichtlich verstanden und auf die Gegenwart bezogen, in den Mittelpunkt stellt, während formal zu verlangen sei, dafs die Predigt, damit sie wirksam sei, evangelistisch, d. h. erwecklich, ist. Wir müssen die Leute kennen, auf die wir wirken wollen, und ein Ziel haben, wobei auch eine rechte Apologetik nicht zu vergessen ist. — ***Bierbaum*** kommt in der im vorigen Jahrgang der EF. behandelten Debatte zu dem Resultat: „Unsere Predigt soll zu religiösem Erleben verhelfen durch Lehre und besonders durch lebendige Darstellung der religiösen Originale“. Das sei keine zu schwere Last weder für den Prediger noch für seine Hörer.

C. Homiletisches Material.

Bauer, K., D. Gleichnisse v. d. verborgenen Schatz i. Acker u. v. d. köstl. Perle. Predigtmeditationen üb. Matth. 13 44—46 (MP. 8, 474—480). — *Bleymüller, H.*, Brot u. Wein. Zwei Meditationen (EF. 12, 335—338). — Dispositionen. Einges. v. Pfarrkränzchen Cincinnati (MThK. 40, 49—53. 308—310, 362—365). — *Eckert, A.*, Bauernpredigten. 3 Bde. Predigtentwürfe üb. die Eisenacher a.t.l., ev. u. ep. Perikopen. II. Bd.: Jesus unser Leben. Predigtentwürfe üb. d. Eis. Ev. 2. u. 3. Aufl. XI, 218. L., Strübig. *M* 3. — *Ders.*,

Bauernpredigten üb. d. alten Perikopen. I. Bd.: Christusglaube. Predigtentwürfe üb. d. altkirchl. Ev. In 5 Lfgn. 1. Lfg. Ebda. ℳ 0,60. — *Dass.*, II. Bd.: Lebenskraft. Predigtentwürfe üb. d. altkirchl. Episteln. In 5 Lfgn. 1. Lfg. 1—48. Ebda. ℳ 0,60. — *Entwürfe* z. d. ev. Perikopen d. KJ. nach d. Auswahl v. Thomasius. Sonnt. n. Epiph. bis Sonnt. Sexag. (Kirchl. Zts. Jowa 36, 15—25), Estomihi bis Reminiscere (ib. 84—93), Okuli bis Karfr. (138—160), Ost. bis Jubilate (197—211), Kantate bis Trinitatis (235—249), 1. bis 5. Trin. (284 bis 298), 6. bis 12. Trin. (358—378), 13. bis 17. S. n. Tr. (ib. 412—429). — *Goetze*, Freie Texte f. d. Kirchenj. 1911/12 (EF. 12, 486—487). — *Paul*, Vorschlag einer freien Textfolge für e. Kirchenj. (ib. 379—382). — *Moffatt, J.*, Materials for the preacher (Exp. 38, 477—480). — *Sommer, J. L.*, D. epistol. Perikopen d. Kirchenjahres, exeget. u. homilet. beh. 6. Aufl. Mit Berücks. d. durch d. Eisenacher Konferenz veranlafsten Aenderungen u. Beiträgen v. K. Kröber neu hrsg. v. M. Sommer. VIII, 743. L., Deichert. ℳ 9,60. — *Dienet einander.* E. homil. Zeitschr. 20. Jahrg. 10 Hefte. L., Strübig. ℳ 6. — *Mancherlei Gaben u. Ein Geist.* E. homilet. Monatsschr. 51. Jahrg. St., Greiner & Pfeiffer. ℳ 8.

III. Die Praxis der Predigt.

A. Vollständige Predigtjahrgänge.

Aus vieler Zeugen Mund. 52 Predigten v. schweizer. Geistlichen. Bd. 14. 4, 416. St. Gallen, Buchh. d. Ev. Gesellsch. ℳ 2,50. — *Botschaft, Frohe*, E. Jahrgang Predigten f. 1911/12. Mitarb. Conrad, Eichhorn, Evers u. a. VI, 416. Kassel, Röttger. ℳ 2,50. — ***Dresbach, E.,*** Lebensbrot. Predigten üb. freie Texte f. d. ganze Kirchenjahr. VI, 544. Gü., Bertelsmann. ℳ 4. — ***Groeber, F.,*** Durch Einen Alles! E. Jahrg. Predigten, geh. a. d. Dorfkanzel. 1. Tl. 1—26. 291. 2. Tl. 27—52. 149. Str., Ev. Ges. ℳ 1,80. — *Hadorn, W.*, Er heifst Wunderbar. E. Jahrg. Predigten. 472. Neukirchen, Buchh. d. Erziehungsvereins. ℳ 4. — *Hans, J.*, Gott in Christo. E. Jahrg. Predigten. 2. Hälfte. 273—531. Augsburg, Schlosser. ℳ 3,50, vollst. ℳ 7. — *Keller, S.*, Neue Netze. E. Jahrg. Predigten u. Ansprachen aus prakt. Arbeit. 470. Hagen, Rippel. ℳ 4. — ***Keller, S.,*** Volkspred. 2. Reihe. 440. B., Vaterländ. Verl.- u. Kunstanstalt. ℳ 3. — *Langsdorffs, W. v.*, A.t.liche Perikopen. Neu hrsg. v. Neuberg. 2.—7., 8.—10. Lfg. Dr., Ungelenk. Je ℳ 0,85. — ***Pank, O.,*** Ich schäme mich des Ev. v. Christo nicht. E. Jahrg. Pred. Mit Bildn. 2. Aufl. IX, 565. Hl., Mühlmann. ℳ 8. [ChrW. 26, 939 *Chr. Balzer.*] — *Predigten* üb. d. ep. Lektionen f. d. Sonn- u. Festtage d. Kirchenjahres. Hrsg. vom ev. Verein zu Hannover. Jahrg. 1912. IV, 432. Hannover, Feesche. ℳ 2. [Bisher u. d. T.: Epistel-Predigten f. die Sonn- u. Festtage d. Kirchenjahres. — Jahrg. 1911 sind Evangelienpredigten.] — ***Siedel, E.,*** Nachklänge aus d. Heiligtum. Predigten üb. d. Evang. d. Kirchenjahres. 5. Aufl. 971, IV. Dr., Ungelenk. ℳ 4,50. — *Sonntagstrost.* 26. Jahrg. E. Jahrg. Predigten üb. d. 4. Reihe d. sächs. Perikopenbuches. Hrsg. v. Ver. z. Verbr. christl. Schriften im Kgr. Sachsen. IV, 464. Dr., Niederl. d. Ver. z. Verbreitg. christl. Schriften. ℳ 1,75. — *Stark, J. F.*, Predigten üb. d. Sonn-, Fest- u. Feiertagsevgl., d. i.: Glaubens-, Lebens- u. Trostlehren f. Gott lieb. Seelen. Neu rev., m. d. Lebenslauf d. Verf. u. e. Familienchronik, sowie m. e. Anzahl geistl. Lieder verm. Aufl. VIII, 808. Reutlingen, Enfslin & Laiblin. ℳ 4. — *Wilmot-Buxton, H. J.*, Sunday sermonettes for a year. 242. Lo., Skeffington. 2 sh. — *Wurster, P.*, In s. Dienst. E. Jahrg. Pred. 360. Karlsruhe, Evang. Schriftenverein. ℳ 5. [ChrW. 26, 939 *Chr. Balzer.*]

Für ***Panks*** Predigtjahrgang, der schnell eine zweite Auflage erlebt hat, verweise ich auf JB. 30II, 195. Es ist die beste Recht-

fertigung, wenn ein so starker Band so viel begehrt wird, daſs er schon nach zwei Jahren neu aufgelegt werden muſs. — Die vor 20 Jahren zum erstenmal erschienenen Predigten ***Siedels*** liegen in fünfter Auflage vor, für einen so stattlichen Band von beinahe 1000 Seiten wohl ein gutes Zeichen. Ohne jegliche Beziehung zum modernen Leben und Denken bieten sie indessen vom Standpunkt der lutherischen Orthodoxie aus nur einfache, zuweilen etwas sonderbare Bibelauslegung, die anspruchsloseren Gemütern wohl Erbauung spenden mag, aber im allgemeinen doch wie ein altmodisches Gewand wirkt. — Der Jahrgang *„**Aus vieler Zungen Mund**“* läſst wieder etwa zwei Dutzend schweizerische Geistliche zu Worte kommen, die Zeugnis ablegen wollen von ihrem Glauben. Sie sind praktisch, einfach, lesbar. Natürlich, wie es bei einem Sammelband nicht anders sein kann, sind sie nicht gleichartig und auch nicht gleichwertig. Aber im ganzen gehen sie einen Weg. Das alte Evangelium wird gepredigt ohne scharfe dogmatische Zuspitzung. Die Durchdringung des Menschenlebens mit der Kraft des Evangeliums ist die Hauptsache. — ***Dresbachs*** Predigten sind eine Zusammenstellung von Bibelsprüchen und biblischen Geschichten, die eigentlich nur unterbrochen werden durch selbstverständliche und alltägliche Gedanken, die wohl kaum das Interesse des Hörers zu fesseln vermögen. Würde man den Schmuck der biblischen Zitate fortnehmen: es bliebe nicht viel übrig. Die Dispositionen sind eigentlich immer dieselbe Zweiteilung: Tatbestand und Trost, Mahnung und Erfolg, Aufgabe und Erfolg, Beschaffenheit und Ende, Ermahnung und Verheiſsung usw. Die Psychologie, wie sie z. B. in der Predigt S. 390ff. (Bekämpfung des Leichtsinns) entwickelt wird, ist recht schwach. Kann man im Schlaf ein Sinnbild des Leichtsinns sehen? Irgend eine Eigenart, die anziehend wäre, weisen die Predigten nicht auf. — Die früher von Stoecker verfaſsten Pfennigpredigten der Berliner Stadtmission schreibt jetzt ***S. Keller.*** Die zweite Reihe dieser „Volkspredigten“ behandelt die alten kirchlichen Episteln. *K.* will die Leute in ihrer Ruhe stören, aus ihrem Schlaf aufwecken. Er kann packen. Dabei greift er ins praktische Leben hinein. Zuweilen freilich kann doch das Drängen auf Umkehr, Buſse, Bekehrung eher abstoſsen als locken. — Dorfpredigten bietet uns ***Groeber***, die ohne Frage ihren Eindruck nicht verfehlt haben werden. Sie sind kurz in der Diktion, lebendig, packend, voll Wärme und Licht. Kommt einmal ein französisches Zitat (cf. S. 140), so müſste es für die Leute auf dem Dorf wohl übersetzt oder noch besser nur deutsch genannt werden. Sonst treffen die Predigten den rechten Ton und werden auf dem gut angebauten Gebiet der „Dorfpredigt“ sicher ihren Platz finden und behaupten.

B. Kleinere Predigtsammlungen.

Archibald, M. G., Sundays at the Royal Military College: sermons. 320. Lo., Macmillan. 3 sh. 6 d. — *Arndt, H. Th.*, The egg sermon; or the kingdom of heaven and the egg; a series of parables taken from the egg. 84. Cincinnati, Western Tract. Soc. $ 0,75. — *Ashby, L.*, To whom shall we go? and other sermons. Intro. by Bishop Ingram. 158. Lo., Stock. 2 sh. — *Behrendt, A.*, „Kehre wieder, kehre wieder!" Erweckungspredigten. VII, 383. L., Strübig. ℳ 5. — *Bennett, R. P. D.*, What I tell my Junior Congregation. A series of object sermons. 173. Ph., Presb. Bd. of Publ. $ 1. — *Bernies, B. O.*, The church in the country town. (Social service ser.) 72. Ph., Am. Bapt. $ 0,15. — *Boeckenhoff, H.*, Ehret die Ehe! Predigten. VII, 91. Str., Herder. ℳ 1,50. — *Brochmann, J. H. H.*, Det opbyggelige i Prædikenen. Foredrag. 11. Kristiania, Lutherstiftelsens Förl. Kr. 0,20. — ***Campbell, R. J.,*** Zehn Predigten. Deutsch v. M. Pick. M. e. Vorwort v. O. Baumgarten. VII, 107. Tü., Mohr. ℳ 2. — *Ders.*, The ladder of Christ and other sermons. 262. Bo., Pilgrim. $ 1,25. — *Cook, S. A.*, The quest of truth; lecture-sermons; being a study of various fields of christian truth. 306. Cincinnati, Jennings. $ 1,25. — *Drummond, R.*, Man's chief end, and other sermons. 130. Lo., Lindsey Press. 1 sh. — *Esser, F.*, Jesus Kristus i Gaar og i Dag den samme og i al Evighed. Apologetiske Prædikener. 3. Serie: Konge, Lærer og Præst. 136. Kop., Höst. Kr. 1. — *Fowler, C. J.*, Thoughts on prayer, from sermon talks. 112. Chi., Christian witness Co. $ 0,30. — *Gamble, H. R.* (ed.), In the time of harvest: a new series of sermons for the harvest festivals. 182. Lo., Allenson. 2 sh. — ***Hachtel, E.,*** Nach Jahrhunderten. 6 Jubiläumspredigten. 107. Schwäb.-Hall, German. ℳ 1,60. — *Heffner*, Korte preeken op zon- en feestdagen. Uit het Duitsch vertaald d. J. Tilburghs. 2. 241. A., Bekker. Fr. 1,75. — *Anon.*, Jesus in the cornfield: sermons for harvest and flower festivals. 244. Lo., Robinson. 2 sh. 6 d. — *Johnson, J.*, Söndagsord. 182. Kristiania, Björnstad. Kr. 2,30. — *Jones', Sam.*, revival sermons, comp. by his daughter, Annie Jones Pyson. 237. N.Y., Revell. $ 1. — *Judaschke, J. H.*, „Excelsior!" 4 addresses. 44. Oeynhausen, Scherer. ℳ 1. — *Ivens, C. Ll.*, The path of salvation: seven mission sermons. 112. Lo., Skeffington. 1 sh. 6 d. — *Klaveness, Th. v.*, De kunde ikke tro. 3 praekener. 34. Kristiania, Steen. Kr. 0,50. — ***Körner, E.,*** Auf ewigem Grunde. Zeugnisse aus Gottes Wort an d. Gegenwart. IV, 138. Altenburg (S.-A.), Heimatverlag. ℳ 2,25. — *Krop, F. J.*, De heere onze gerechtigheid. 8 predikatien. Rott., v. Sijn. fl. 1,60. — *Macaulay, A. B.*, The word of the cross and other sermons. 288. Lo., Hodder. 6 sh. — *Maclean, D.*, Famous sermons by engl. preachers ed. 300. Milwaukee, Young Churchman. $ 2. — *Marvin, F. R.*, Christ among the cattle. A sermon. 6. ed. 58. Bo., Sherman. $ 0,60. — *Meyer, F.*, Aus d. letzten Amtsjahre. Pred. 110. Zwickau, Thost. ℳ 3. — ***Mod. Pred.-Bibl.*** Hrsg. v. E. Rolffs. IX. R., 4. H.: ***Bungenberg, Th.,*** Gleichnisse Jesu. 10 Pred. 97. Gö., Vandenhoeck & Ruprecht. ℳ 1,20. — *Monod, W.*, Vers l'union protestante, sermon. 23. La Roche-sur-Yon, Impr. centrale de l'Ouest. — *Mursell, W. A.*, Sermons on special occasions: preached in the Thomas Coats Memorial Church, Paisley. 294. Lo., Gardner. 2 sh. 6 d. — *Anon.*, Mysteries for the meek. A ser. of little sermons. Milwaukee, Young Churchman. $ 0,80. — *Olpe, M.*, Schrippenpredigten, geh. in d. Frühkirche d. Obdachlosen. 16. B., Vaterl. Verlags- u. Kunstanstalt. ℳ 0,20. — *Olschewski, W.*, Jesus u. Du. E. Sammlg. v. 42 Pred. 2., verm. Aufl. Ulm, Kerler. ℳ 3. — ***Pfleiderer,*** Inneres Leben. Predigten, im Ulmer Münster geh. V, 113. Ulm, Höhn. ℳ 2,25. — *Phelan, D. S.*, Christ, the preacher: sermons. 6, 566. N.Y. $ 2. — *Ricard, O.*, „Og vi saa hans Herlighed". Prædikener. 7. Oplag. 176. Kop., Frimodt. Kr. 2,75. — *Anon.*, Rosary from the City Temple (A): threaded from the writings and sermons of R. J. Campbell. Compiled by members of the City Temple congregation. 368. Lo., Longmans. 2 sh. — *Rudolph, R. J. W.*, Kardiphonia. (3 Predigten.) 4, 62. Leyden, Buurmen. fl. 0,30. —

Schlatter, A., Predigten in d. Stiftskirche zu Tübingen. 11. Jahrg. 1912—13. 10—11 Nrn. Tü., Schnürlen. ℳ 2, einz. Nrn. ℳ 0,20. — *Schreiner, K.*, Høre og se evangeliet. Praeken. 113. Kristiania, Lutherstiftelsen. Kr. 0,25. — ***Schulz, F.***, Aus meinen Kanzelreden. 1. Heft: Wissen, Glauben. 1—30. 2. Heft: Kämpfen, Siegen. 31—56. St. Gallen, Kirschner-Engler. Je ℳ 0,70. — *Schwencke, F.*, Christl. Freiheit. 2 Predigten. 20. B.-Schöneberg, Prot. Schriftenvertrieb. ℳ 0,30. [ChrW. 26, 1107 f. *R.*] — *Sieck, H.*, Sermons on the epistles of the eccl. year. 9, 385. St. Louis, Concordia Pub. Hs. $ 1,50. — *Smith, G.*, Du och kristus. Ny samling predikningar. Övers. från engelsken av A. L. & Th. J. 144. Upsala, Lindblad. Kr. 1. — *Stange, C.*, Pred. üb. ausgewählte ev. Texte. 211. L., Deichert. ℳ 4. — *Stöwesand, M.*, Unter d. ewigen Armen. Predigten üb. a.t.liche Texte. VIII, 240. Schwerin, Bahn. ℳ 2. — *Strong, A. H.*, Philosophy and religion. A series of adresses, essays and sermons. 2. ed. 25, 637. Ph., Griffith & R. $ 1. — ***Taube, A.***, Gott in d. Natur. 12 Naturpred. 112. Gö., Vandenhoeck & Ruprecht. ℳ 1,35. — *Tipple, S. A.*, The admiring guest and other sermons. 232. Lo., Clarke. 2 sh. 6 d. — ***Vits, E.***, Neues Leben. 5 Pred. als Abschiedsgabe f. d. ev. Gem. Düsseldorf. 62. Düsseldorf, Schaffnit. ℳ 1. — *Waggett, Ph. N.*, Our profession; a penitent desire of christian loyalty; sermons. 11, 178. N.Y., Longmans. $ 1,20. — ***Walker, E. M.***, The signs of the times; sermons. 17, 83. N.Y., Macmillan. $ 0,80. — *Wir zeugen v. lebend. Gott!* Pred. relig.-soz. Pfarrer d. Schweiz. Hrsg. v. J. Eugster. 334. J., Diederich. ℳ 5,20. [ChrW. 26, 940 *Loew.*]

Bungenbergs Redeweise ist temperamentvoll, lebendig, packend. Oft eine Reihe kurzer, knapper Fragen aufeinander gehäuft: das gibt einen raschen Fortschritt und wuchtige Schläge. *B.* läfst eigentlich nur die Gedanken der Gleichnisse selbst reden. Die Beziehungen zum menschlichen Leben und zur Jetztzeit ergeben sich wie von selbst, auch wenn nur kurz auf sie, wie mit einem Blitzlicht, hingewiesen wird. Besonders charakteristisch ist die letzte, die Totenfestpredigt, zumal mit ihrer Einleitung und ihrem Schluſs. Was doch oft ein Wort oder zwei sagen können! — Um das innere Leben des Menschen stark und froh zu machen, stellt ***Pfleiderer*** ihn immer wieder vor das Bild und unter das Wort und die Persönlichkeit Jesu, dessen Gottesgemeinschaft warm und lebendig geschildert wird. *Pfl.* spricht frisch und eindrucksvoll; seine Gedanken folgen klar und überzeugend. Seine Worte sind wohl geeignet, den Menschen dazu aufzurufen, seinen Blick nach innen zu wenden, um darin Kraft und Friede zu finden für das mannigfach gestaltete Leben. — Wie Baumgartens empfehlendes Vorwort mit Recht betont, ist ***Campbell*** ein höchst eindrucksvoller Prediger einer immanenten, monistischen Religiosität, wie sie uns in Jatho als stärkste Zugkraft für die Gebildeten unserer Tage entgegengetreten ist. Als Engländer wurzelt er mit seinen Gedanken tief in der Bibel, scheut sich auch nicht, die alten Christusdogmen aufzunehmen, deren bleibenden symbolischen Sinn er oft in überraschender Weise für die religiösen Bedürfnisse gebildeter Hörer fruchtbar zu machen weiſs. Der Gedanke der reinen Innerweltlichkeit Gottes und seine ungemein optimistische Menschenbeurteilung werden ihm lebhafte Willensimpulse, durch welche seine weit-

greifende Phantasie einen gesunden und fesselnden Einschlag erhält. Jedenfalls ist die Uebersetzung von Fräulein Pick eine Gabe, die wir dankbar und mit grofsem Interesse empfangen. — ***Archibalds*** Predigten sind vor Kadetten und Offizieren gehalten bei besonderen Anlässen, über verschiedene religiöse und sittliche Fragen u. a. Sie haben eine ansprechende Form und sind nicht uninteressant in der Ausführung. Die Sprache ist bilderreich. *A.* verrät ein feines psychologisches Verständnis, er zeigt sich vertraut mit allerlei Lebensfragen und menschlichen Verhältnissen, die er in das Licht des göttlichen Wortes stellt. — ***Friedrich Schulz*** hat aus seinen Kanzelreden einzelne Stücke veröffentlicht und will in den vorliegenden Heften zur Versöhnung des Gegensatzes zwischen Christentum und Kultur beitragen. Er warnt vor falschem „Wissen", das sich selbst für weise hält, die Demut verachtet und planlos fremden Autoritäten nachläuft, und schildert den echten Glauben, der sich im Empfinden des Menschenwertes und im Erleben der Gotteskraft offenbart. So mahnt *Sch.* seine Konfirmanden auch zum rechten Glaubens- und Lebenskampf und stellt sie und seine Gemeinde unter das Kreuz Jesu, wo der Kampf zum Siege wird. — Der neue Berliner Hofprediger ***Vits*** hat als Abschiedsgabe für seine Gemeinde in Düsseldorf fünf Predigten veröffentlicht, darunter eine Konfirmationsrede und die Abschiedspredigt. Alle sind biblisch gehalten und wollen neues Leben wecken durch das Leben des Meisters. Die Gedankengänge lassen keine besondere Originalität erkennen, sondern bewegen sich meist in den üblichen Bahnen. Paulus ist ohne Bedenken Verfasser der Pastoralbriefe, der Apostel Johannes hat Evangelium und Briefe geschrieben. Doch zeugen die Predigten von einer warmherzigen Stellung des Predigers zu seiner Gemeinde. — Von der „Gegenwart", an die ***Körner*** seine Predigten von den Konventen des Kapitels des Meifsener freien Hochstifts richtet, merkt man nicht viel. Man fühlt sich bei der Lektüre zuweilen Jahrzehnte zurückversetzt. Die Predigten sind oft kaum mehr als eine Wiederholung biblischer Gedanken, mit einigen geschichtlichen Notizen über den Meifsener Dom durchsetzt. Fast kindlich muten Sätze an, wie die (S. 47): „Vergebens hat man sich bemüht, das NT. den Aposteln und ihrer Zeit abzusprechen. Dafs all seine Bestandteile in den frühesten Jahrzehnten der Kirche von den heiligen Männern Gottes verfafst sind, mufs wider Willen eine ungläubige Wissenschaft einräumen. Mit scheinbar besserem Erfolge probiert man nun seine Kunst am AT." Was soll auch auf der evangelischen Kanzel ein „St." Paulus, „St." Johannes usw.! — Predigten, die er zum 400jähr. Geburtstage Luthers, Melanchthons, Brenz', Calvins, zum 300jähr. Gustav Adolfs und zum 100jähr. Kaiser Wilhelms I. gehalten hat, bietet uns ***Hachtel*** im Druck dar, ein Buch, das, mit sechs hübschen Bildern der Gefeierten geschmückt und auch sonst in ansprechendem Gewande, wohl von manchem

gern zur Hand genommen und als Führer in grofse Tage der Geschichte benutzt werden mag. — ***Walkers*** Universitätspredigten wollen zum Nachdenken anregen über „Zeichen der Zeit", wie z. B. das Anwachsen der grofsen Städte auf Kosten des Landes, die Betrachtung eines Bildes, die Schilderung moderner Dramen usw. Dabei beschränkt sich *W.* eigentlich ganz darauf, auf die Zeichen der Zeit hinzuweisen, sie deutlich vor das Auge des Hörers hinzustellen, ohne sie zu deuten oder religiös zu werten. Die interessanten Ausführungen schliefsen mit einer ganz kurzen Betrachtung, die dem Zuhörer selbst überläfst, aus dem Gesagten Schlüsse zu ziehen und die Anwendung zu machen. — ***Taubes*** Naturpredigten gehen von der Ueberzeugung aus, dafs die Fortschritte unserer Naturforschung auch für unsere Evangeliumsverkündigung manch neues Tor aufschliefsen und zu manchem früher schon gegangenen Wege wieder mehr Mut geben. Unser Zeitalter hat starke naturwissenschaftliche Interessen. So kann es auch verlangen, dafs ihm die Stimme Gottes in der Natur verständlich gemacht wird. So spricht *T.* über das grüne Blatt wie über die liebe Sonne, über Wurzel und über Frucht, über das Meer und über die Berge, über die Augen und über das Leben. Frühling oder Herbstzeit, Sonnenwende oder Advent geben ihm Gelegenheit, das Buch der Natur zu öffnen. Die glücksfrohe Art, in der er es tut, macht die Predigten wertvoll.

C. Serienpredigten.

Bolliger, A., Altes u. neues Heidentum in uns. Kirche. 4 Predigten. 48. Zü., Frick. ℳ 1. — ***Dryander, E.***, D. Vaterunser in 8 Pred. ausgel. 2. Tsd. 135. Hl., Mühlmann. ℳ 2. — ***Günther, H.***, Vater-Unser! Predigten üb. d. Gebet d. Herrn, m. e. Vorw. v. Conrad. 2. Aufl. 93. B., Vaterl. Verl.- u. Kunstanstalt. ℳ 1. — ***Josephson, H.***, Vaterunser. Pred. In 2farb. Druck u. mit reichem Bilderschmuck auf Bütten. III, 82. Hl., Gebauer-Schwetschke. ℳ 2,40. [ChrW. 26, 939 *Chr. Balzer.*] — ***Meyer, Otto***, D. Menschenfreund Jesus. 10 Predigten. IV, 64. Tü., Heckenhauer. ℳ 1. — ***Müller, H.***, D. 10 Gebote in 21 Pred. 155. Kassel, Bonwetsch. ℳ 2,60. — ***Thiele, W.***, Im Lichte d. neuen Bundes. Predigten üb. d. 10 Gebote. 125. Hbg., Schloefsmann. ℳ 2. — ***Wendt, G.***, Ich glaube. Predigten über d. apostol. Glaubensbekenntnis. (Mod. Pred. Bibl. X, 2.) VI, 121. Gö., Vand. u. Ruprecht. ℳ 1,25. — *Wolf, B. G. R.*, 25 volkstüml. Predigten üb. d. ganze Augsburg. Konfession. 235. L., Dörffling & Francke. ℳ 3,50.

Dryander ist ein Meister der Predigt, und die tiefe Innerlichkeit und das feine Seelenverständnis, das ihm eigen ist, dürfte kaum ergreifender hervortreten können als in den Predigten über das Vaterunser. *D.* redet einfach und doch in vollendeter Formenschönheit, er weifs dem Schlichten wie dem Hochgebildeten in gleicher Weise zu dienen. Warme Religiosität, die das Leben durchglühen und durchleuchten möchte, strahlt aus den Worten, hinter denen man die sympathische Persönlichkeit mit den durchgeistigten Zügen und dem freundlichen Auge stehen sieht. — Auch

von einer Domkanzel stammen die Predigten ***Josephsons*** aus Halle, dessen Buch mit geradezu verschwenderischer Pracht ausgestattet ist. Die Predigten sind geschickt und fesselnd. Es läfst sich denken, dafs die Gemeinde sie gern gehört hat. Sie sind biblisch in ihrem Inhalt und bringen die Gedanken, die nicht neu sind, in freundlichem Ton und ansprechenden Formen. — Die Predigten ***Günthers*** sind auf den einen Ton „Sünde" gestimmt. Die Klagen über die Verlorenheit der Menschen kehren immer wieder. Dazu gehört u. a. natürlich auch, dafs „auf vielen Kanzeln Männer stehen, die den heiligen Gottesnamen ‚Vater unseres Herrn Jesu Christi' in seinem wahren Sinne und in seiner tiefsten Bedeutung leugnen". Im übrigen reden die Predigten eine frische Sprache, ohne inhaltlich etwas Besonderes zu bieten. Der Lapsus auf S. 8 von den sieben (!) Wochentagen zwischen zwei Sonntagen als Bild für die sieben Bitten zwischen Anrede und Schlufs hätte wohl bei der 2. Auflage vermieden werden können. — Die 15 Predigten über das Apostolikum von ***Wendt*** tragen modernes Gepräge. Es wird klar herausgearbeitet der Unterschied zwischen Erkennen und Glauben, zwischen geschichtlichem Wissen und religiöser Erfahrung. Der religiöse Gehalt wird immer als das Wertvolle, Entscheidende betont. Dabei wird doch verständnisvoll auch auf die geschichtlichen und die Erkenntnisfragen eingegangen. Sie werden mit sachlicher Ruhe, zwar klar und unmifsverständlich, aber doch in weitgehendem Entgegenkommen gegen andere Anschauungen gewürdigt. Die Predigten können gewifs dazu beitragen, manchem Laien die Bedenken gegen das apostolische Glaubensbekenntnis zu beseitigen, wenigstens erträglich zu machen. — ***Müller*** hat eine eigenartige Sprache, in ganz kurzen Sätzen, anschaulich, deutlich, treffend. Er scheut sich nicht, die Dinge mit rechtem Namen zu nennen, und bleibt doch auf weihevoller Höhe. Es steckt ein starker sittlicher Antrieb hinter den ernsten Worten. Unerbittlich sind die Forderungen, aber man gewinnt doch Mut, ihre Erfüllung zu versuchen. — Die 10 Gebote mit dem Ernst ihrer sittlichen Forderungen hat auch ***Thiele*** in seinen Predigten ausgelegt und sie zugleich in das Licht des neuen Bundes gerückt. *Th.* kennt das Menschenleben und das Menschenherz, weifs ihnen voll Verständnis nachzugehen, gibt aber nichts von der notwendigen Erfüllung des göttlichen Gebotes nach. — Nach dem Muster „Jesus und seine Freunde", „Jesus und seine Feinde", „Jesus und . . . ." hat ***Meyer*** zehn Predigten gehalten und veröffentlicht, die man auch gern liest. Sie vertreten eine Auffassung des Lebens Jesu etwa in der Art Beyschlags, schildern seine Persönlichkeit menschlich warm und grofs. Die Predigten sind klar durchdacht und aufgebaut; die Dispositionen einfach und sicher durchgeführt. — ***Bolliger*** geifselt scharf heidnische, d. h. katholische, Anschauungen in unserer Kirche über Gotteshaus und Gottesdienst, über die Gott-

heit Christi, über Taufe und Abendmahl, denen er temperamentvoll seine, zumal an Zwingli orientierte, protestantische Auffassung entgegensetzt. Dabei wirft er auch den Freisinnigen „nicht nur Heidnisches, sondern Unterheidnisches“ und die Kälte ihres religiösen Lebens vor. Man wird mit dem meisten einverstanden sein. Die Offenheit wirkt erfrischend. Aber hat z. B. beim Abendmahl das Brotbrechen nichts zu bedeuten? Und wo bleibt der Todesgedanke Jesu?

D. Festpredigten und einzelne Predigten.

1. Für die kirchlichen Festtage.

Bohnenblust, C., Jenseits d. Grabes od. Gott ist nicht e. Gott d. Toten, sondern d. Lebendigen. Predigt. 11. Zü., Ev. Ges. ℳ 0,20. — *Dibelius, O.*, Dein Reich komme. Festpredigten. 271. Dr., Ungelenk. ℳ 2,75. [ChrW. 26, 939 *Chr. Balzer.*] — ***Festpredigt, Die, d. freien Christentums,*** unter Mitwirkg. inl. u. ausl. Prediger hrsg. v. Glaue. 1. Bd. Adventspredigten. V, 108. 2. Bd. Weihnachtspredigten. 108. B.-Schöneberg, Prot. Schriftenvertrieb. Je ℳ 1,20. — ***Jansen, J. J.***, Pfingstlüfte. 10 Pfingstpred. Genehmigte Uebers. a. d. Norwegischen v. M. E. Fischer. 65. L., Jansa. ℳ 1,25. — ***Rumland, A.***, Siehe, dein König kommt zu dir! Unmod. Predigten f. nachdenkl. Leute. VII, 142. Grofs-Salze, Strien. ℳ 2,50. — *Schmidt, M.*, D. Totensonntag als Seelsorger. Predigt üb. Jes. 40 6—8 u. Joh. 14 1—4. 16. L., Hinrichs. ℳ 0,20. — *Wurster, P.*, Pfingstpredigt üb. Joh. 14 15—17 (MP. 8, 287—291).

Die Sammlung ***„Die Festpredigt des freien Christentums“*** will zeigen, dafs auch die modernen Theologen imstande sind, religiöses Leben zu wecken und lebendiges Christentum zu predigen, dafs sie imstande sind, den Inhalt der christlichen Feste in ihrer Tiefe darzustellen. Die Verschiedenheit der Mitarbeiter aus dem In- und Ausland bringt bei aller Einigkeit im Geist doch eine Mannigfaltigkeit der Behandlung mit sich, die einen interessanten Querschnitt durch die Predigt des „freien Christentums“ unserer Tage darbietet. — Man mufs sich in die Predigten ***Jansens*** erst hineinlesen, um das etwas fremd Anmutende zu überwinden. Aber dann steht man doch unter der Wucht der einfachen und zur Tat drängenden Worte. Der Heil. Geist wird hauptsächlich als Geist der Liebe zu Gott und zu Jesus und zu den Menschen geschildert. Erst der Heil. Geist schafft wahre Christen. — „Unmodern“ nennt ***Rumland*** seine Predigten, die sich von den Advents- bis zu den Epiphanien-Sonntagen erstrecken, weil sie die „moderne“ Theologie grundsätzlich ablehnen und sich ganz auf den Boden des alten Glaubens stellen. Er predigt nicht über den Text, sondern den Text. Seine Ausführungen wurzeln ganz in der Bibel, in der er „jedes Wort wie jede Wendung des Textes als etwas Gottgegebenes“ ansieht. Die Predigten sind von des Verf.s Standpunkt aus gute Predigten, klar aufgebaut, ohne Schema, mit verständiger Anwendung auf das Leben.

2. Bei anderen festlichen Gelegenheiten.

Becht, N. A., De genade Gods. Afscheidsword 15. Sept. 1912. 24. Loosduinen, Dam. fl. 0,25. — *Bezzel, v.*, Festpredigt, geh. gel. der 27. Tagg. der deutschen Lutherstiftg. in d. St. Jakobskirche zu Rothenburg o. Tauber am 16. Juni 1912. 11. Rothenburg, Trenkle. ℳ 0,20. — *Braun*, Abschiedspredigt. 9. Königsberg, Ev. Buchh. ℳ 0,25. — ***Cordes, A.***, Durch Gnade fest! Antrittspredigt. 16. L., Hinrichs. ℳ 0,20. — *Dörries*, Ich glaube a. d. Vergebung d. Sünden. Pred. f. d. Ev.-soz. Kongrefs. Matth. 5 43—48 (ChrW. 26, 513—518). — *Horn*, D. Herrlichkeit d. bibl. Christus. Eröffnungspredigt a. d. Kongr. d. Allg. Pos. Verb. über Joh. 17 22 (LK. 45, No. 24 f.). — *Ders.*, D. Herrlichkeit d. bibl. Christus. Predigt. (Hefte d. Allg. pos. Verl. 3.) 13. B., Warneck. ℳ 0,30. — *Hunzinger*, Predigt bei d. Einweihg. d. grofsen St. Michaeliskirche. 8. Hbg., Schloefsmann. ℳ 0,25. — *Kliche*, Festpredigt b. Jahresfest d. rhein. Frauenhilfe in Wetzlar. 8. Potsdam, Stiftungsverlag. ℳ 0,30. — *Predigten*, Drei, bei d. 64. Hauptvers. d. ev. Vereins d. Gustav-Adolf-Stiftung in Posen am 24. u. 25. Sept. 1912, geh. v. Stolte, Schmidt, v. Broecker. Hrsg. vom Zentralvorst. d. ev. Ver. d. Gustav-Adolf-Stiftung. 32. L., Hinrichs. ℳ 0,25. — ***Siegmund-Schultze, F.***, And. 25 Festpred., i. d. J. 1901—1910 geh. VI, 194. L., Deichert. ℳ 2,80. — *Sillevis-Smitt, P. A.*, Strijden voor het geloof. Afscheidspred. 19. A., ten Have. fl. 0,25. — *Wartmann, E.*, Jünglingsglaube. Festpredigten u. Ansprachen in Jünglingsvereinen, ges. u. hrsg. VII, 288 B., Buchh. d. ostdeutschen Jünglingsbundes. ℳ 3. — *Weber, F.*, Eröffnungspredigt z. 25 jähr. Jubiläum d. Nord-Illinois-Distrikts, geh. am 7. Juni 1911 (MThK. 40, 365—370). — *Weismann, G.*, Abschiedspredigt, geh. in d. St. Martinskirche in Ebingen am 27. Juli 1912. 12. St., Scheufele. ℳ 0,20. — *Wurster, P.*, Ansprache b. d. Jahresfest e. Christl. Vereins j. Männer (MP. 8, 241—245). — *Ders.*, Predigt b. 45. Jahresfest d. Chr. Ver. jung. Männer u. der Ev. Jugendvereine, Heilbronn 28. Apr. 1912 (MP. 8, 400—404).

Festpredigten, die er in den Jahren 1901—10 bei den verschiedensten Gelegenheiten in der Provinz Sachsen und auch anderswo gehalten hat, gibt ***Siegmund-Schultze*** zu den schon 1898 erschienenen heraus. Es handelt sich um Festpredigten für die äufsere und innere Mission, für Gustav-Adolf-Verein, Jünglingsverein, Kirchenjubiläum u. a. Die Gedanken gehen in den üblichen Bahnen, die Formen sind die häufig wiederkehrenden kirchlicher Tradition. — Die Predigt, mit der sich ***Cordes*** in Leipzig eingeführt hat, ruft der Gemeinde zu: „Durch Gnade fest! So halten wir's 1. im Andenken an unsere Lehrer, 2. in der Kraft unseres Heilands, 3. in den Wirren unserer Zeit."

3. Sonstige Einzelpredigten.

Aus d. Ansprache des Bischofs von Winchester an s. Diözesangeistlichkeit am 30. Jan. 1912 (ChrW. 26, 187—189). — ***Berendt, E.***, Verstehest du auch, was du liesest? E. Pressepred. 14. B., „Der Reichsbote". — *Bois, H.*, Le commandement nouveau. Sermon. 35. Nancy, Impr. Berger-Levrault. — ***Bunke, E.***, Unser Glaubensbekenntnis. Predigt üb. Röm. 10 9 u. 10. 15. B., Vaterländ. Verl.- u. Kunstanstalt. ℳ 0,10. — *Dannenberger, E. J.*, Kirche u. Bodenreform. E. Pred. (Soz. Zeitfragen, hrsg. v. B. Damaschke, H. XLVIII.) 14. B., „Bodenreform". — *Freiesleben*, D. Mensch Gottes Ebenbild. Predigt üb. 1. Mos. 1 26, 27. (Aus: Pastoralbl.) 10. Dr., Ungelenk. ℳ 0,20. — *Friedrichsen, S.*, Was hast du hier zu tun? Evangelisationsreden. No. 1. Machet Jesum zum König. 8. Breklum, Christl. Buchh. ℳ 0,10. — ***Goes,***

E., Werdet doch einmal recht nüchtern (1. Kor. 15 34). E. Predigt üb. Evangelisation (EF. 12, 357—263). — *Hoeve, A. H. v. d.*, God is liefele. Rede 7. Juli 1912. (Vrijzinniggodsd. vlugschr. 1, 1.) 16. Buitenpost, Kalis. fl. 0,05. — *Hunningher, C.*, 's Heeren gemeente en here roeping. Prediking. 30. A., v. d. Land. fl. 0,25. — *Hunzinger*, D. Macht, d. unseres Lebens Schicksal lenkt. Predigt üb. Matth. 10 29—31. 16. Hbg., Schloefsmann. *M* 0,40. — *Jatho, C.*, D. einige Gott. Predigt. Nach Stenogramm gedr. 19. Köln, Neubner. *M* 0,20. — *Ders.*, D. Kirche. Predigt. Nach Stenogramm gedr. 18. Ebda. *M* 0,20. — *Ders.*, In Gemeinschaft m. d. Einsamen. Predigt. Nach Stenogramm gedr. 18. Ebda. *M* 0,20. — *Ders.*, Der mutige Jesus. Predigt. Nach Stenogramm gedruckt. 16. Ebda. *M* 0,20. — *Ders.*, Sehet, welch e. Mensch! Predigt. Nach Stenogramm gedr. 14. Ebda. *M* 0,20. — *Ders.*, Uns ist e. Kind geboren. Predigt. Nach Stenogramm gedruckt. 16. Ebda. *M* 0,40. — *Ders.*, Unsere Zuversicht u. Stärke. Predigt. Nach Stenogramm gedr. 17. Ebda. *M* 0,20. — *Ihmels, L.*, D. Weg zu Gott. Predigt. 16. L., Hinrichs. *M* 0,20. — *Jowett, B. A.*, Success a. failure. A sermon. 37. Herrin, Ill., Trovillion (Priv. print.). — *Keßler, J.*, Aus Lebensmüdigkeit z. Lebensmut. (Predigt üb. 1. Kön. 19 1—10, 15—18.) 16. Dr., Ungelenk. *M* 0,30. — *Klaveness, T.*, Hvordan skal vi bruke vore penger? Praeken. 14. Kristiania, Steenske Forl. Kr. 0,20. — ***Kühn, V.***, Unser „Dennoch" auf d. Friedhof d. atlant. Ozeans. Predigt. 11. Dr., Sturm. *M* 0,20. [ChrW. 26, 627f. *Simons.*] — *Kutter, H.*, Christus lebt in mir. Predigt. 19. Zü., Grütliverein. *M* 0,40. — *Lahusen, F.*, Sola fide. Allein durch d. Glauben! E. ev. Zeugnis in Tagen d. Streits. Predigt. 15. B., Warneck. *M* 0,20. — *Lampe, W.*, Vom Sinn d. Arbeit. Joh. 17 4. E. soz. Predigt, erweitert hrsg. 16. Kopenhagen (Larsleystrade 2), Selbstverlag. *M* 0,25. — *Landgrebe*, Pred. am 8. Sept. 1912 nach Bekanntwerden des Berliner Urteils üb. Pf. Traub in Dortmund. 8. Aachen, Verl.- u. Druckereiges. *M* 0,10. [ChrW. 26, 966 *R.*] — ***Lehmann, H.***, W. Raabe z. Gedächtnis. Predigt üb. Jes. 51 6, z. Feier d. 81. Geburtstages W. Raabes geh. 11. Brsch., Neumeyer. *M* 0,30. — *Lehmann, E.*, E. Bekenntnispredigt anläfsl. d. Traub-Krisis in d. ev. Kirche, geh. im Anschlufs an Off. 2 8—10. Meinem Sohn als Geleitwort in e. christlichere Zukunft d. ev. Kirche zugeeignet. 15. Hdlbg., Ev. Verlag. *M* 0,40. — *Nithack-Stahn, W.*, Des Predigers göttliches Recht. Predigt über 2. Kor. 5 20 (Pr. 45, 1096—1100). — ***Philippi, F.***, Disziplin in Gewissenssachen? E. Kanzelrede z. Fall Traub. 14. Wiesbaden, Staadt. *M* 0,40. [ChrW. 26, 1107f. *R.*] — *Predigt* des Erzbisch. v. Canterbury üb. Matth. 6 9. Geh. am 10. März 1912 anläfsl. d. Bergarbeiterstreiks. Uebers. v. Guthke (MP. 8, 325—332). — *Radcliffe, W.*, Walking on the sea. A sermon on 21. apr. 1912 in rec. of the „Titanic" disaster. Wash., D. C. Adams. Gratis. — *Ragaz, L.*, Nicht Friede, sondern Schwert! Pred. 18. Zü., Grütliverein. *M* 0,30. — ***Rittelmeyer***, Wie sollen kirchl. Kämpfe geführt werden? Predigt. Nach d. Stenogramm gedr. 2. Aufl. 16. Nürnberg, Buchh. d. Vereins f. inn. Mission. *M* 0,20. — ***Schlatter, W.***, D. Geistesgaben in d. apostol. Gem. u. in d. Gegenw. 8. St. Gallen, Ev. Gesellsch. *M* 0,15. — *Schwen*, A. e. Exaudipred. üb. Joh. 15 26—64 (EF. 12, 132f.). — *Schuurman, M.*, Redding uit grooten nood. Leerrede 5. 5. 1912. 16. Den Haag, J. v. d. Burgh. fl. 0,25. — *Simons, E.*, Inneres Erstarken. Pred. üb. Eph. 3 14—17. 10. Marburg, Elwert. *M* 0,25. [ChrW. 26, 1258 *R.*] — *Spurgeon, C. H.*, Wie gut f. d. Suchenden! Predigt üb. Klagelieder 3 25. 2. Aufl. 30. Neukirchen, Stursberg. *M* 0,20. — *Stracke, H. S.*, Werbepredigt üb. Ev. Joh. 1 35—39. Mit Vorwort. 18. Norden, Braams. *M* 0,40. — *Ders.*, Erbauungspredigt üb. Ev. Joh. 7 37—39. Mit Vorwort. 17. Ebda. *M* 0,40. — *Veit, W.*, Wo war beim Untergang d. Titanic der „liebe" Gott? Predigt. 2. Aufl. 12. Frk., Diesterweg. *M* 0,20. [ChrW. 26, 627f. *Simons.*] — *Vermeer, A. J. A.*, Roeping, Rede over Joh. 3 27. 27. 's Gravenh., Beschoor. fl. 0,35. — *Weichelt, H.*, D. allg. Priestertum. Ansprache geh. b. e. Studentengottesdienst (EF. 12, 470 bis 478). — *Wisse, G.*, De „Titanic" en de ark. Leerrede 21. 4. 1912. 24. Kampen, Koll. fl. 0,20.

Bei allen, insbesondere den kirchlichen Kämpfen, ist nach ***Rittelmeyer*** die erste Frage: wofür wird gekämpft? Nicht so sehr für Freiheit und Duldsamkeit als vielmehr für das „lichtschimmernde Reich Jesu Christi", für das „Reich der starken, herrlichen Liebe". Und dann: wie soll gekämpft werden? In Liebe, daran jedermann die Jünger Jesu erkennen kann. — ***Bunke*** verteidigt das Apostolikum als „unser Glaubensbekenntnis", das Bekenntnis zur Gottheit Christi. Es ist das Siegesdenkmal der kämpfenden Kirche, der Leuchtturm der suchenden Menschheit, das Feldzeichen der Kinder Gottes. Die jungen Brüder im Johannisstift könnten froh sein, dafs sie nicht nötig haben, „über die Zwirnsfäden menschlicher Gelehrsamkeit von unserem Glaubensbekenntnis zu stolpern", „dafs Gottes Wort euch lauter und rein gepredigt und das Glaubensbekenntnis unverkürzt euch anvertraut wird". — Organisation und Disziplin mögen nach ***Philippi*** wichtig und notwendig sein. Aber für Seele und Gewissen sind sie nicht. Die protestieren dagegen. Wehe uns und unserer evangelischen Kirche, wenn Disziplin in Gewissenssachen verlangt werden soll! — Zum Untergang der „Titanic" predigt ***Kühn*** eindrucksvoll, doch ohne den ganzen Ernst des Problems zu erschöpfen, das „Dennoch" des Glaubens. Denn wir sehen über dem dunklen Friedhof Gottes Licht, über kleinen Menschen doch Menschengröfse. — Ganz in Jesu Geiste hat Raabe nach ***Lehmanns*** verständnisvoller Predigt einen klaren Blick für die Wirklichkeit des Lebens und die Menschenseele gehabt, ohne doch darüber den Blick in die Höhe zu verlieren. „Sieh nach den Sternen! Gib acht auf die Gassen!" — Nach etwas umständlichen Auseinandersetzungen über die Geistesgaben, die „Charismen" der ersten Christengemeinde wünscht ***Schlatter,*** dafs sie auch unter uns noch vorhanden sein und sich geltend machen mögen, insbesondere die Prophetie, die da ist, wo man von Herzen und in Anbetung spricht: „Herr ist Jesus!" — Evangelisationsversammlungen in der Nähe geben ***Goes*** Veranlassung, sich mit dieser Art Verkündigung in der Predigt auseinanderzusetzen und auf das Ungesunde und Bedenkliche derselben aufmerksam zu machen, ohne jedoch mit einer Mahnung an die Gleichgültigen zurückzuhalten. — Die „Pressepredigt" ***Berendts*** ist beim „Reichsboten" gedruckt. So versteht man die scharfe Tonart gegen die „undeutsche Fremdlingspresse", die „Judenzeitungen". Mag vieles richtig sein, was *B.* gegen die Presse sagt: Durch eine blofse, noch so lebhafte Anpreisung einer Zeitung, die „in allem von deutsch-evangelischer Gesinnung redigiert und getragen" ist, also von Blättern wie „Reichsbote", „Kreuzzeitung" u. dgl., ist's nicht getan. In einer evangelischen Predigt sollte man mehr erwarten als eine plumpe Reklame.

E. Jugendpredigten.

Echternacht, K., Schott. Kindergottesdienste (EF. 12, 481—486). — ***Gillie, R. C.***, Kurze Kinderpredigten. Berecht. deutsche Ausg., übers. v. E. Sponagel. 99. Friedrichshagen, Jugendbundbuchh. ℳ 1,40. — *Raymond, G. L.*, Suggestions for the spiritual life; college chapel talks. 337. Lo. u. N.Y., Funk. 6 sh. $ 1,40.

Gillie, der sich bewufst ist, dafs die Kunst der Kinderpredigt nicht leicht ist, spricht in einer Einleitung von der Kinderpredigt in Form einer Erzählung, in Form von Gleichnissen und Allegorien, aus dem täglichen Leben und nach einem Bibeltext. Es folgt dann eine Reihe von kurzen Kinderpredigten, wie sie in England im Gottesdienst vor der Predigt für die Erwachsenen zum Teil gehalten werden. Sie sind in der deutschen Uebersetzung eine erwünschte Bereicherung unserer Predigtliteratur für Kinder. Sie sind bilderreich, einfach und doch tief und werden sicherlich gespannte Aufmerksamkeit der Kinder finden.

F. Kasualpredigten.

Bierbaum, Beerdigungsrede über Mark. 12 28—34 (EF. 12, 293—298). — *Eckert, A.*, „Mein Erlöser lebt". E. Samml. v. Grabreden, meist kurz u. allg. geh. Hrsg. 2. erw. Aufl. (Ohly & Rathmanns Pfarr-Bibl. Neue Aufl. 41.) VII, 224. — ***Lachmann, E.,*** Im Morgenrot. Taufreden. VI, 150. Gö., Vandenhoeck & Ruprecht. ℳ 2. — *M. H.* in H., Der Tod ist d. Sünde Sold. E. Leichenrede (EF. 12, 51—54). — *Merkel, B. F.*, Taufrede. 1. Mos. 12 2 b: Ich will dich segnen (ib. 92—94). — *Radecke,* Ansprache b. d. Einführung d. Einzelkelches in d. Abendmahlfeier (ib. 134 f.). — *Rolffs, E.*, Lasset d. Kindlein zu mir kommen. Reden b. Taufen u. an Kindergräbern. 2. verb. Aufl. (Mod. Pred.-Bibl. 8, 2.) III, 94. Gö., Vand. u. Ruprecht. ℳ 1,80. — *Ders.*, Wo du bleibst, da bleibe ich auch. Traureden. 2. verb. Aufl. (Mod. Pred.-Bibl. 8, 1.) IV, 88. Ebda. ℳ 1,20. — *Schaik, P. E. v.*, Het goddelijk bevel. 2 leerreden over 1. Sam. 1 27 f. en Luc. 18 15—17. 48. Goes, Oosterban & Le Cointse. fl. 0,35. — *Sillevis-Smitt, P. A. E.*, Sterven in het geloof. Leerrede over Hebr. 11 21. 20. 's Gravenh., Bootsma. fl. 0,25. — *Taylor, A. F.*, A marriage adress (ExpT. 24, 113—114). — *Zijlstra, R.*, Sterven gewin. Ged.rede over Filip. 1 21 en Openb. 14 13. 30. Hoogeveen, Slingenberg. fl. 0,30.

Lachmann, der uns aus seinen Grabreden vom vorigen Jahre (JB. 31 II, 228) bestens bekannt ist, schenkt uns jetzt ein Bändchen Taufreden, die wir ebenso dankbar begrüfsen, wie jene Leichenreden. Sie sind länger als sonstige Taufreden, weil sie in der Gemeinde des Verf.s die Nachmittagsgottesdienste an Stelle von Predigten gänzlich ausfüllen. Das ist ja auch eigentlich der rechte Platz für die Taufrede, — in der Gemeinde. So wird der Gemeinde die Bedeutung der Taufe eines Kindes recht zum Bewufstsein gebracht. Dabei kommt auch das Persönliche, das Familiäre zu seinem Recht. Aus genauer Kenntnis seiner Gemeindeglieder heraus spricht *L.* echt seelsorgerlich und offen. Ueber allen ernsten Gedanken, die auch voll Trauer sich zuweilen in die Taufgemeinde einschleichen,

läfst *L.* doch etwas wie Sonnenlicht leuchten. Es ist, wie wenn das Morgenrot Gottes über dem Kinde und allen aufgeht. — ***Bierbaum*** spricht am Sarge eines Arztes, der, fast völlig taub, als „Buddhist" sich dem Christentum gegenüber fremd fühlte, aber nicht aus der Kirche ausgetreten war, in warmer, tröstender Weise, den trefflichen Charakter des Verstorbenen klar betonend, seine religiösen Anschauungen voll Verständnis würdigend, ohne darüber die Gewifsheit des Trostes zu verlieren, den wir in unserem Evangelium haben.

IV. Erbauungsliteratur.

A. Gebet- und Andachtsbücher.

Barck, E., Aus d. Lebensquelle. Bibl. Morgen- u. Abendandacht f. alle Tage d. Kirchenj. Mit e. Kunstbeilage. IV, 716. Hdlbg., Ev. Verl. — *Baum, F.*, Andachten aus d. Heinrichsbad. 63. St. Gallen, Ev. Ges. ℳ 0,50. — *Beetz, P.*, Nieuw leven. Overwegingen en gebeden. Naar het duitsch d. F. M. Frumentius. 's Hertogenb., Mosman. fl. 0,90. — ***Bobertag, J.***, D. Mission in häusl. Andachten. 79. Herrnhut, Missionsbuchh. ℳ 1. — *Anon.*, Communion with God; or, morning and evening prayers for a month. 4th ed. 134. Lo., Thynne. 1 sh. — *Conrad*, Worte d. Lebens. Tägl. Andachten. In Verb. m. anderen hrsg. Mit Geleitwort v. Gen.-Superint. Faber. 86.—95. Taus. XII, 408. B., Warneck. ℳ 1,80. — ***Fischer, A.***, Andachten f. schlichte Leute. VIII, 280. B.-Schöneberg, Prot. Schriftenvertrieb. ℳ 1,80. [ChrW. 26, 1233 *Weichelt.*] — ***Gros, E.***, Auf d. Dorfkanzel. 7. Bd. Gott unsre Heimat. Ges. Andachten. X, 138. St., Kohlhammer. ℳ 1,50. — *Hackse, J.*, Pilgerbrot. Schlichte tägl. Andachten nach d. Ordng. d. Kirchenjahres. Mit e. kurzen Unterr. üb. christl. Sitte u. kirchl. Ordng. 6. Aufl. IV, 423. Hbg., Schloefsmann. ℳ 1,40. — *Hauser, M.*, Hoffnungsblicke. Tägl. Andachten. 2. Aufl. Mit Vorw. v. C. H. Rappard. 373. Go., Ott. ℳ 3. — *Johnson, J.*, Husandagtsbok. Utg. av Selskapet til kristelige Andagtsbökers Utgivelse. 897. Kristiania. Kr. 2,80. — *Jowett, J. H.*, Yet another day: a prayer for every day in the year. New ed. Lo., National Council. 1 sh. 6 d. — *Keble, J.*, The christian year: thoughts in verse for the Sundays and holy days throughout the year. New ed. 306. Lo., Scott. 2 sh. — *Kießling, W.*, Vom rechten Stolz. E. Gewerbeschulandacht (Pr. 45, 1414f.). — *Nörhoff, M.*, Sang og Andagtsbog for Hjemmet. Et kristeligt Vidnes byrd. 4. Del. 146. Kop., Lorenzen, 1911. Kr. 1. — ***Reichel, E.***, Christus — mein Leben. Kurze Andachten. III, 228. Herrnhut, Missionsbuchh. ℳ 2,50. [ChrW. 26, 1198 *Chr. Balzer.*] — *Smith, H. W.*, The life worth living: a treasury of inspiring thoughts on conduct, culture, and character for every day in the year. 380. Lo., Watts. 5 sh. — *Temming, T.*, Gedanken u. Gebete f. Kranke. Bes. z. Gebrauch in Krankenhäusern. 22. Köln, Bachem. ℳ 0,20. — *Wurster, P.*, Abendsegen f. d. christl. Familie. Abendandachten f. jeden Tag nach d. Ordng. d. Kirchenjahres. 16. bis 20. Taus. IV, 396. Karlsruhe, Ev. Schriftenverein. ℳ 2. — *Zimmermann, F. A.*, Führer z. Himmel. Gebet- u. Andachtsbuch f. alle Stände. 392. Saarlouis, Stein. ℳ 0,65.

Bibelstunden. *Bender, L.*, Den erwählten Fremdlingen. Bibelstunden üb. d. beiden Petribriefe. Hrsg. v. F. F. IV, 270. Witten, Stadtmission. ℳ 2,70. — *Kegel, T.*, D. Patriarchenerzählungen u. unsere Zeit in wechselseitiger Beleuchtung. 25 Pred. d. † Sup. T. K. als Bibelst. hrsg. v. M. Kegel u. W. Möller. Gü., Bertelsmann. ℳ 4. — *Wurster, P.*, D. Bibelstunde. Geschichte, Aufgabe u. prakt. Gestaltg. Mit Anleitg. f. d. Praxis. 224. Str., Ev. Ges. ℳ 2,50.

Das Andachtsbuch von ***Barck*** ist ausdrücklich als „biblisches“ bezeichnet. Es läfst in grofsem Umfange die Bibel zu Worte kommen, sofern es zwar die Abschnitte der Heil. Schrift nicht abdruckt, aber stets gröfsere Stücke derselben zugrunde legt und wirklich auf deren Inhalt eingeht, sie also nicht blofs als Motto benutzt. Somit ist das NT. fast ganz und das AT. auch in seinen wichtigsten Teilen berücksichtigt worden. Die Sprache ist einfach und herzlich. Ohne tiefere Probleme des modernen Lebens anzuschneiden, sind die Andachten doch für den modernen Menschen geschrieben, für den Menschen, der lauschen will auf Gottes Stimme fürs Menschenherz. — Andachten für schlichte Leute, für die geistlich Armen, die da hungern und dürsten, hat ***Alfred Fischer*** geschrieben und damit gewifs vielen, denen sonstige Andachtsbücher nicht viel bieten, einen grofsen Dienst geleistet. Die kurzen Betrachtungen greifen ins Leben hinein und greifen ins Herz hinein; sie reden offen und ehrlich, ungeschminkt und ungekünstelt, ernst und wahr vom Menschen und von seinem Gott, von der Zeit und der Ewigkeit. Sie wollen die Leute nicht ausruhen, aber sich besinnen und sammeln lassen, damit sie, zu neuem Wollen gestärkt, neue Lebensfreude erfahren. — Von ***Gros'*** Dorfandachten liegt der 7. und letzte Band nun vor. Wenn er seine Leser wohl hauptsächlich in den Städten gefunden hat, so kommt das von dem eigentümlichen Reiz, den es für den Stadtbewohner hat, sich einmal in die Stille des Dorfes, in seine Natur und Natürlichkeit hinüberführen zu lassen, um reine Luft zu atmen, Alltagssorgen zu vergessen und sich frei zu fühlen in der Nähe des Ewigen, der unserer Seele Heimat ist. *G.* berührt all die Vielgestaltigkeit des Menschenlebens, um es dann emporzuheben zu dem einen Licht der Religion, wie sie durch Christus uns als Geist und Wahrheit geoffenbart ist. — Die Andachten ***Reichels***, des verstorbenen Predigers der Brüdergemeine in Königsfeld, atmen die Wärme und Treue lebendigen Glaubens und vermögen nicht blofs den Sommergästen des Luftkurortes, für die sie gehalten sind, sondern auch den Lesern Friede und Freude, Stille und Sammlung, Trost und Kraft zu geben. Sie sind einfach, herzlich, erbaulich. — Der lebhafte Missionssinn der Brüdergemeine hat ein Interesse daran, dafs Christen die Missionsgedanken „gleichsam mit der Muttermilch einsaugen“. Deshalb gibt ***Bobertag*** ein Büchlein heraus, welches in jeder Andacht eine Missionswahrheit aufleuchten läfst. Gedacht ist es so, dafs etwa einmal in der Woche die Morgen- und Abendandacht der Mission gewidmet ist. In *B.*s Buch, das naturgemäfs entsprechende Texte benutzt, laufen die Gedanken ungesucht auf einen Missionswunsch, eine Mahnung, eine Bitte, ihr zu helfen, hinaus.

B. Religiöse Betrachtungen.

Abendmahlsgast, Mein lieber! Von Thimme. 4. Neumünster, Ihloff. ℳ 0,02. — *Am Kreuzwege!* Kathol. od. evang.? Wohin sollen wir gehen? Ein Wegweiser f. Wahrheitssucher u. Daheimpilger unter allerlei Christenvolk. 3. Aufl. 112. B., Nauck. ℳ 0,50. — *Auge, Mein*, tränet zu Gott. 7. Barmen, Wuppertaler Traktat-Gesellsch. ℳ 0,05. — *Benson, A. Ch.*, Thy rod and they staff. 10, 300. N.Y., Putnam. $ 1,50. — *Bithorn, W.*, Lebensfragen u. Lebensbilder. Beiträge z. Lebensvertiefg. 224. Merseburg, Stollberg. Geb. ℳ 3. [*ChrW.* 26, 1198 *Günther.*] — *Bogen*, D., in den Wolken, od. Worte des Trostes in Trübsalsstunden, v. d. Verf. der Schrift „Er ist treu, der — verheifsen hat". 18. Aufl. 128. Barmen, Wuppertaler Traktat-Gesellsch. ℳ 0,40. — *Bosch, H.*, The good shepherd and his little lambs. 137. Lo. u. N.Y., Longmans. 2 sh. 6 d. $ 0,75. — *Broadhurst, C. N.*, Personal work; or, bringing men to Christ. 157. Cincinnati, Jennings & G. $ 1,75. — *Carpenter, N. C.*, „Steps unto heaven"; with an introd. by T. S. Tinsley. 5 9, 131. Owningsville, Ky., The author. $ 1. — *Conkey, J. H. Mc.* D. dahingegebene Leben. Bibelstudien u. Ansprachen üb. d. ausgelieferte Leben. Autoris. Uebersetzg. v. Gräfin Elis. Groeben. 2. Aufl. 121. Go. ℳ 1. — *Cutting, C.*, The praying girl. 154. Lo., Duckworth. 3 sh. 6 d. — *Derfs, E. A.*, Passiflora. Zeugnisse eines Kämpfenden. 517. Gü., Bertelsmann. ℳ 4. — *Düputell* (ursprüngl. du Bouteille), *A.*, „Die Speise zur rechten Zeit". (Umschlag: D. Wink d. klugen u. getreuen Haushalters od.: „D. Speise z. rechten Zeit".) 45. Reiken bei Liska-Schaaken (Ostpreufsen), Selbstverlag. ℳ 0,50. — *Eichhorn*, D. Vertiefung d. rel. Lebens. 2. Aufl. 16. Mainbernheim, Vereine junger Männer u. ev. Jünglingsvereine. ℳ 0,20. — *Fischer, P.*, Neues Leben. E. Abendmahlsbüchlein f. unsere Jugend. 63. St., Ev. Ges. ℳ 0,80. — ***Funcke, O.***, Alltagsfragen in Ewigkeitslicht. E. letzter Gruſs an s. Leser, aus s. schriftl. Nachlafs hrsg. v. s. Sohne G. Funcke. VIII, 429. Altenburg, Geibel. ℳ 4. — *Für* d. Gebetswoche. E. Handreichg. zu gesegn. Ausführg. d. v. d. ev. Alliance ausgeg. Programms f. die Jan.-Gebetswoche 1913. 3. Jahrg. Hrsg. v. Gauger. 32. Elberfeld, Ev. Gesellsch. ℳ 0,25. — ***Garnier, Kath. v.***, Meine Seele ist stille zu Gott! Eine 2. Reihe bibl. Betrachtgn. z. Vorlesen im Dienste derer, d. durch Leiden am Kirchgang verhindert sind. Mit e. Einf. v. F. Dibelius. VIII, 153. L., Hinrichs. ℳ 2,50. — ***Geyer, C.***, Ewige Freude. Rel. Gedanken u. Erfahrungen. IV, 288. Ulm, Kerler. ℳ 3. [ChrW. 26, 1198 *R.*] — *Haase, J.*, Beicht- u. Kommunionbüchlein. 32. Hbg., Schloefsmann. ℳ 0,15. — ***Herrmann, J.***, Wallfahrten z. den Bergen Gottes in d. Bibel. 126. Kassel, Oncken. ℳ 1,20. — *Anon.*, His sanctuary; or, the Lord's prayer in private devotion. Lo., Marlbourough. 1 sh. 6 d. — *Jatho, C.*, Mit neuen Zungen. Mk. 16 17 (Pr. 45, 501 f.). — *Ders.*, Der offene Himmel. Act. 7 56 (ib. 549 f.). — *Ders.*, Vom Wandern. Hiob 31 32 (ib. 604 f.). — *Ders.*, Durch Opfer zum Sieg. Röm. 4 25 (ib. 656 f.). — *Ders.*, Des Sommers Gericht. 2. Joh. 8 (ib. 711 f.). — *Ders.*, Die Enttäuschten. Ps. 42 4 (ib. 825 f.). — *Ders.*, Kommen u. Gehen. Luk. 7 8 (ib. 871 f.). — *Ders.*, Glaubt an die Kraft. Joel 4 7, 10 (ib. 921 f.). — *Ders.*, Beglückender Schmerz. Pred. 1 18 (ib. 993 f.). — *Ders.*, Jerusalem, Jerusalem. Mat. 23 37 (ib. 1104 f.). — *Ders.*, Tage des Getümmels. Jes. 22 5 (ib. 1141 f.). — *Ders.*, Die Schriftgelehrten. 1. Kor. 1 20 (ib. 1203 f.). — *Ders.*, Aergernisse. Mat. 18 7 (ib. 1262 f.). — *Ders.*, Zum Totenfest. Jes. 28 15 (ib. 1321 f.). — *Ders.*, Advent. Off. 22 16 (ib. 1385 f.). — *Ders.*, Weihnachtsfreude. Luk. 1 47 (ib. 1489 f.). — *Junker, A.*, Gott mit dir. Christl. Erinnerungs- u. Erbauungsworte. Mit bes. Berücks. d. hohen Festtage. 384. Reutlingen, Bardtenschlager. ℳ 2. — *Julius, K.*, D. Segen d. Trauer. E. Betrachtg. z. Trost im Leid f. Trauernde. 10. B., Frobeen. ℳ 0,20. — ***Kauffmann, W.***, V. Golgatha z. Oelberg. Bilder a. d. Leben Jesu v. der Kreuzigung bis z. Himmelfahrt. Z. Erbauung bibelforschender Christen dargest. VIII, 87. Ba., Miss.buchh. ℳ 1,20. — *King, Bishop*, Per-

sonal and parochial: being notes of addresses on the seven deadly sins and lectures on parish work. 48. Lo., S. P. C. K. 6 d. — *Koetsveld, C. E. van,* Krankenfreund. E. bibl. Hausbuch. Nach d. Holländischen frei bearbeitet v. E. Müller. 3. Aufl. 340. L., Jansa. ℳ 3. — *Kuyper, A.,* In Jezus ontslapen. Meditat. Volksuitg. V, 221. Kampen, Kok. fl. 0,75. — *Ders.,* Nabij God te zijn. Medit. 2 dln. 8, 280; 4, 262. Ebda. fl. 1,50. — *Ders.,* Zijn uitgang te Jerusalem. Medit. over het lijden en sterven onzes Heeren. 8, 192. Ebda. fl. 0,75; zus. fl. 2,40. — ***Knodt,*** In dir ist Freude in allem Leide. E. Serie Krankentrostblätter üb. d. rechte Christenfreude. 44. B., Schriftenvertriebsanstalt. ℳ 0,50. — *Kröker, J.,* Allein m. d. Meister. 140. Go., Ott. ℳ 1,20. — *Kutter, H.,* Weihnacht. D. Fülle d. Zeit. D. neue Wesen d. Geistes. Erlösung. 71. Zü., Grütliverein. ℳ 1,50. — *Lavater, J. C.,* Worte d. Herzens. Für Freunde d. Liebe u. d. Glaubens. Hrsg. v. Hufeland. 28. Aufl. 141. Gü., Bertelsmann. ℳ 1,20. — *Lebensbaum.* Losungsbüchlein f. ev. Christen. 1913. 75. Jahr. 109. B., Hauptver. f. christl. Erbauungsschriften. ℳ 0,30. — *Lehre, Trost u. Verheißung.* [Er ist treu, der verheifsen hat. Kurze Betrachtgn. f. e. jeden Tag im Monat. 11. Aufl. (68.—71. Taus.). — Der Bogen in d. Wolken, od. Worte d. Trostes in Trübsalsstunden, vom Verf. d. Schrift: „Er ist treu, der — verheifsen hat". 17. Aufl. (95.—99. Taus.). — Jesu Sinn. Vom Verf. d. Schriften: „Er ist treu, der verheifsen hat", „Der Bogen in den Wolken", „Worte Jesu an d. Müden" u. a. 10. Aufl. (53.—55. Taus.). — Worte Jesu an d. Müden. Vom Verf. d. Schriften: „Er ist treu, der — verheifsen hat", „D. Bogen in d. Wolken", „Jesu Sinn" usw. 9. Aufl. (51.—54. Taus.). 64, 128, 136 u. 127. Barmen, Wuppertaler Traktat-Gesellsch. ℳ 2. — *Lemaire, R.,* Levensorde, korte retraite voor jonge werklieden. 120. Brüssel, Vromant. Fr. 2,50. — *Lynch, F.,* The new opportunities of the ministry. 128. Lo., Revell. 2 sh. 6 d. — *Madsen, N. P.,* Verloren u. gefunden. Uebers. v. A. Christiansen. 96. B., Deutsche ev. Buch- u. Traktat-Ges. ℳ 1. — *Marston,* Mifs, Dem Ueberwinder d. Krone. Nach d. Engl., übers. v. W. Müller. 56. Ba., Missionsbuchh. ℳ 0,25. — ***Meerwein, G.,*** Gott mit dir! E. Mitgabe fürs Leben. 160. Karlsruhe, Ev. Schriftenverein. ℳ 0,30, in Partien billiger. — *Meyer, F. B.,* Macht Jesus zum König. 5. Aufl. 8. Striegau, Urban. ℳ 0,10. — *Ders.,* Verborgene Kraft f. d. Wandel im Licht. 2., durchges. Aufl. (Deutsche Uebers. v. Some deeper things.) 112. Ebda. ℳ 1,20. [Hieraus einzeln: D. Friedenskönig. 16. ℳ 0,15. Unser göttl. Führer. 16. ℳ 0,15. Ohne Geld u. umsonst. 14. ℳ 0,15. Getröstet, dafs wir Tröster würden. 8. ℳ 0,10. Gottes Kanäle. 15. ℳ 0,15. Verborgene Herrlichkeit. 14. ℳ 0,15. Lieben wie Gott liebt. 16. ℳ 0,15. Der Weg zum Frieden. 23. ℳ 0,15.] — *Ders.,* Ruhe f. d. Müden. 4. Aufl. 8. Ebda. ℳ 0,10. — *Ders.,* Sonnenschein. 2. Aufl. 12. Ebda. ℳ 0,10. — *Ders.,* Umgeben v. Gottes Schutz. 3. Aufl. 8. Ebda. ℳ 0,10. — *Miller, J. R.,* I mesterens spor. Oversat med forf. tilladelse av J. Stören. 190. Kristiania, Björnstad. Kr. 2,50. — ***Müller, Joh.,*** D. Reden Jesu. Verdeutscht u. vergegenwärtigt. 2. Bd.: V. der Nachfolge. VI, 352. M., Beck. ℳ 3. [ChrW. 26, 306—310 *H. Burchard.*] — *Mirbau, O.,* Vejen til Golgatha. 256. Kφb., Martin. Kr. 1. — *Murray, A.,* Wachset in d. Gnade! 3. Aufl. 150. Kassel, Röttger. ℳ 1,20. — ***Nagel, G.,*** Christi Gröfse u. Würde i. Werk d. Versöhnung. 23. Witten a. d. Ruhr, Stadtmission. ℳ 0,20. — *Nasemann, O.,* Ewiges u. Alltägliches. Ged. u. Erfahrgn. 4. wohlfeile Ausg. 2 Bde. III, 447 u. III, 425. Hl., Karras. ℳ 6. — ***Nitschmann, T.,*** Auf d. Weg z. Heimat. Skizzen u. Worte. 200. Ba., Reinhardt. ℳ 3,20. [ChrW. 26, 1198f. *E. R.*] — *Osmond, P. H.,* The hope of our fathers. An anthology of Anglican devotion in prose and verse. 426. Lo., Mowbray. 3 sh. 6 d. — *Peck, G. C.,* The method of the master. 207. N.Y., Chi., Revell. $ 1. — *Perlen* der Bibel. 2. Aufl. 11.—20. Taus. 64. Gö., Hubert & Co. ℳ 0,25. — ***Probst, J.,*** Das Unservater. Betrachtungen u. Lieder. 72. Ba., Kober. ℳ 1,20. — ***Raupp, O.,*** Im Frieden Gottes. Kurze Betrachtgn. b. d. Seelsorge an Kranken. 96. Hdlbg., Ev. Verl. — ***Ritter, H.,*** Durch Erkenntnis

, Seelenfrieden. Aus d. Leben f. d. Leben. 120. B., Wunder. ℳ 1,50. — *Roche, W.*, The house and table of God; a book for his children young and old. VIII, 149. N.Y., Longmans. $ 1. — *Roos*, E. Leben d. Gebets (MIM. 32, 261—266). — *Ruprecht, E.*, Licht vom Kreuz. E. Handreichg. f. Suchende, die d. HErrn Jesum u. d. Heil ihrer Seele m. ganzem Ernst suchen, nebst einigen Winken zu e. Wandel in d. Gemeinschaft m. Gott. 14. Neumünster, Ihloff. ℳ 0,15. — *Schray, W.*, Garben aus meinem Predigtacker. 96. Winnenden, Lämmle. ℳ 1. — *Schrenk, E.*, D. Waffenrüstung Gottes. 71. Kassel, Röttger. ℳ 0,50. — *Stursberg, J.*, Dein Wort ist meines Herzens Freude. Ansprachen u. Betrachtgn. 16, 16, 16, 16, 14 u. 15. Neukirchen, Stursberg. ℳ 0,80. — *Tabert, B.*, Hotelkellner, E. Appell aus Gottes Wort. E. Beitrag z. wahren Christentum. In Gedichtform nebst Verserläuterg. 2., verb. Aufl. 19. Homburg v. d. H., Wiegand. ℳ 0,30. — *Talling, M. P.*, The science of spiritual life. 320. Lo., Revell. 5 sh. — ***Tempsky, E. v.,*** Für Euch! E. Wort an junge Männer. 2. Aufl. 62. Lengerich, Bischoff & Klein. ℳ 1. — *Thomas, W. H. G.*, The work of the ministry. 416. N.Y., Dorau. $ 1,50. — ***Traub, Th.,*** Handreichg. f. Glauben u. Leben. 266. Hl., Mühlmann. ℳ 4. — *Ulbrich, M.*, Seelenpflege. E. schlichte Handreichg. f. d. Berufsarbeiter u. -arbeiterinnen d. Diakonie. 77. Gü., Bertelsmann. ℳ 1. — *Wagner, C.*, D. Freund. Innere Zwiegespräche. Aus d. Franz. v. F. Fliedner. 2. Aufl. XVII, 330. L., Quelle & Meyer. ℳ 4. — *Ders.*, Männlich u. stark. Aus d. Franz. v. R. Remé. 264. Ebda. ℳ 4. — *Ders.*, Schlichtes Leben. Aus d. Franz. v. F. Fliedner. XVI, 341. Ebda. ℳ 4. — *Ders.*, Die Seele der Dinge. Aus d. Franz. v. F. Fliedner. 5. Aufl. X, 292. Ebda. ℳ 4. — *Wagner, W.*, Unter Christi Kreuz. Betrachtungen üb. d. sieben Kreuzesworte Jesu. 2. Aufl. 58. Herborn, Nass. Kolportagever. ℳ 0,20. — *Wallace, J. Sh.*, The real imitation of Christ. 144. Lo., Revell. 2 sh. 6 d. — *Wegener, F.*, Ihr Kinder des Höchsten, wie steht's um die Liebe? 16. Kassel, Lometsch. ℳ 0,10. — *Werner, R.*, D. Höhe zu. Betrachtungen. 132. Dr., Die Sonne. ℳ 2. — *Whitelaw, T.*, The old lamp. IX, 268. Lo., N.Y., Marshall. 6 sh. [Vgl. BS. 82, 536 f. *J. Lindsay*: short studies on the bible.] — *Wilmot-Buxton, H. J.*, The life of service. 232. Lo., Skeffington. 3 sh. 6 d. — *Winkelmann, A.*, Siehe, dein König kommt! Betrachtgn. f. die hl. Adventszeit. 87. Eisleben, Christl. Verein im nördl. Deutschland. ℳ 0,80. — *Zeller, S.*, D. HErr segne Dich u. behüte Dich! Betrachtung üb. 4. Mose 6 22—27. 2. Aufl. 41. St., Philadelphiaverein. ℳ 0,50. — *Ders.*, Etwas z. Nachdenken f. uns. Kranken. 3. Aufl. 36. Ebda. ℳ 0,30. — *Ders.*, Rechnen — vergeben! Betrachtungen üb. Matth. 18 21—35. 2. Aufl. 90. Ebda. 0,80. — ***Zimmermann, P. v.,*** Das Vater Unser. Betrachtgn. Wohlfeile Ausg. 211. Dr.-Ungelenk. ℳ 1,20. — ***Zipse, R.,*** Sonntagsklänge f. uns. Kinder. 21. B.-Schöneberg, Prot. Schriftenvertr. ℳ 0,20.

Nach einem einleitenden Wort über die Nachfolge hat ***Johannes Müller*** in vier Abschnitten seine Aufgabe zu lösen versucht: Die Vorbedingung der Nachfolge; die drei Hauptsachen der Nachfolge; die Tugenden der Nachfolge, der Jünger Trost. *J. M.*, dieser Evangelist im modernen Gewande, hat wohl seine Anziehungskraft nicht umsonst. Er hat Menschen, die der Religion fremd geworden sind, etwas zu sagen und kann sie an den lebendigen Gott heranführen. Ob er sie bei ihm erhält: wer will es sagen! Jedenfalls ist er es wert, gehört zu werden. Unter der Nachfolge Jesu versteht er nicht blofs eine gewisse Umgestaltung des Lebens, sondern eine Umwandlung des Lebens von Grund aus. Wie Jesus in ständiger Fühlung mit Gott lebte und handelte, so sollen auch wir

die entscheidenden Motive unseres Lebens aus der Berührung mit Gottes Lebensmacht nehmen, um ganz von uns selbst los für andere zu leben. Das ist dann erst das eigentliche Leben. So will *J. M.* seinen Lesern einen ganz neuen Sinn des Lebens erschliefsen und sie auf den Weg der Erlösung von alle dem, was sie drückt und unbefriedigt läfst, führen. — Schon 1896 herausgegeben und 1901 neu aufgelegt erscheinen ***von Zimmermanns*** Betrachtungen über das Vaterunser jetzt in wohlfeiler Ausgabe, was durchaus gerechtfertigt sein dürfte. In edler Sprache weifs der in Geschichte und Literatur ebenso wie in der Seelenkunde bewanderte Verfasser die tiefen Gedanken des Vaterunsers so auszulegen, dafs sie aufs neue den Weg zu unserem Herzen finden. — ***Probst*** bietet in seinem Buch eine Auslegung des Vaterunsers, welche nicht viel Neues, aber die alten Gedanken in ansprechender Form und in klarer Aufeinanderfolge bringt. Am Schlufs jeder Betrachtung steht ein Lied nach Art eines Kirchenliedes, um gleichsam das Gesagte wie mit einem volltönenden Akkord abzuschliefsen. — ***Geyer***s religiöse Betrachtungen, die etwa zur Hälfte schon in ChrW. erschienen sind, wollen Leben im Menschenherzen wecken. Das Leben ist für *G.* das grofse Problem des Menschen. Im Leben aber liegt Freude. Und ewiges Leben schafft ewige Freude. Zu immer neuen, selbständigen Lebensversuchen möchte das Buch anregen. In sieben Abschnitten: Freudentage, Passionszeit, Gott und die Menschheit, Gemeinschaft, Hemmungen, wahres Leben, Ausblicke wird uns das Leben, wie es Jesus aus Gott hatte und in uns entzünden will, beleuchtet, um uns mit seliger Freude über dies Leben zu erfüllen. — In anschaulicher Lebendigkeit und herzandringendem Ernst will ***Nitschmann*** in 21 Betrachtungen dem Menschen auf dem Wege zur Heimat weiter helfen. Zumeist anknüpfend an Vorgänge im Menschenleben oder in der Natur, an Eindrücke und Erfahrungen, die jeder machen kann, versteht es *N.*, den Menschen für den zu erwärmen, der uns auf den Weg zur Heimat bringen wollte, und uns Mut zu machen, Hindernisse zu überwinden und frohe Wanderlust und eine tiefe Sehnsucht nach Gott und seinem Frieden zu behalten. — Als Berge Gottes erscheinen in ***Herrmanns*** Buch acht aus dem AT. und sechs aus dem NT. Ihre Beschreibung dient nur als Anknüpfung erbaulicher Gedanken über das, was auf diesen Bergen geschehen ist. Im AT. fehlt der Hinweis auf Jesus und sein Werk, für das alles Geschehen im AT. nur ein Vorbild ist, nicht. Mit aller geschichtlichen Unsicherheit wird der Verfasser schnell fertig. Ueber den „Predigtberg“ z. B. wird eine Ueberlieferung ohne Prüfung wiedergegeben und hinzugefügt: „Nichts hindert uns, dieser Ansicht beizupflichten.“ Auch die ausmalende Schilderung der Situation übersteigt manchmal das Mafs des Erträglichen. Vom betenden Jesus heifst es S. 85: „Die Locken seines Hauptes werden

nafs vom Tau des Himmels, der sich still und ungesehen herniedersenkt." Was soll auch „der Offenbarungsberg", — „der nicht auf der alten, sondern auf der neuen Erde liegt"! — Ohne durch irgend welche Fragen der Kritik oder überhaupt wissenschaftlicher Bibelforschung gefährdet zu sein, schildert ***Kauffmann*** mit 18 Abschnitten die Geschichten von der Kreuzigung bis zur Himmelfahrt, ängstlich bemüht, jeden Widerspruch in den Evangelienerzählungen zu beseitigen und völlige Uebereinstimmung der Berichte nachzuweisen. Wenn Matthäus die Himmelfahrt nicht erwähnt, so geschah es, weil sie eben allen bekannt war und der Erwähnung nicht weiter bedurfte. Wenn des Markus Kürze auffällt, so war er „vielleicht durch die Beschränktheit des Raumes auf seiner Papyrusrolle genötigt." So kann das Buch in der Tat nur für ganz einfache und anspruchslose Bibelleser sein. Aber auch für sie mufs eine derartige Betrachtungsweise als bedenklich bezeichnet werden. Sie soll zwar „zur Erbauung" dienen, aber sie tritt doch mit dem Anspruch auf, Geschichte, d. h. wissenschaftlich haltbar zu sein, ohne auch nur den geringsten Anforderungen nach dieser Richtung zu genügen. — In einem Referat bespricht ***Nagel*** die Schriftlehre von der Versöhnung an der Hand von Kol. 1 12—23. Die Versöhnung ist das höchste Gotteswerk, dessen Notwendigkeit daraus erhellt, dafs wir Feinde waren; es ist durch die allerhöchste Persönlichkeit mit den höchsten Mitteln und Kräften, durch die Heilstat des Todes, zu den höchsten Zielen und Ergebnissen geführt. — Der Kranke hat oft so viel Unruhe und Sorge und Qual. Ruhe und Erquickung findet er im Frieden Gottes, der in der Gewifsheit der ewigen Liebe liegt. In diesem Sinne möchte ***Raupp*** die Seele des Kranken still machen, damit sie dadurch stark werde, tapfer zu tragen, was Gott auflegt, und fröhlich zu hoffen auf einen neuen Frühling, der auf den Winter folgt. Es sind gute, für ihren Zweck wohl geeignete Betrachtungen, die *R.* für die Krankenseelsorge bietet. — Die Krankentrostblätter ***Knodts*** wollen dem Kranken zur rechten Christenfreude verhelfen, die er haben kann, wenn er seinen Heiland sucht und findet. Die kurzen Betrachtungen, die jedesmal zwei Seiten umfassen, sind eingerahmt von zwei Liedern von Paul Gerhardt, Novalis, Tersteegen u. a. Aus biblischen Gedanken warme Worte herzlichen Trostes. — Der ersten Sammlung „Freuet euch in dem Herrn allewege!" läfst ***Kath. v. Garnier*** eine zweite Sammlung biblischer Betrachtungen für die Krankenstube folgen. In schlichtem, herzlichem Ton reden sie von dem, der allein die Seele stille machen kann. Wieviel Unruhe durchzieht das Herz des leidenden Menschen! *K. v. G.* hat liebevolles Verständnis dafür gewonnen aus ihren Krankenbesuchen. So weifs sie auch auf die bangen Fragen und Seufzer, die sie da vernommen hat, tröstliche Antwort zu geben. — ***Meerweins*** Büchlein in Taschenformat, gut ausgestattet, bietet

Gebete für zwei Wochenreihen, die Festzeiten und besondere Fälle, anknüpfend an ein Bibelwort, schliefsend mit einem Liedervers. Daran schliefsen sich 16 Psalmen und 50 Lieder, sowie eine Zusammenstellung von Bibelsprüchen als „Worte der Lebensweisheit“ und „Worte des Trostes“. Endlich wird ein kurzer Wegweiser für den Lebensgang gegeben, um den Christen gegenüber dem Unglauben, der Sünde, Not und Tod zu sichern. Luthers Kleiner Katechismus und ein Wort aus dem Heidelberger Katechismus beschliefsen das für seinen Preis inhaltreiche Buch, das gewifs seinem Zweck wohl dienen kann. — Oft mit scharfen, aber von heiligem Ernst erfüllten Worten spricht ***Tempsky*** zu jungen Männern davon, wie sie das reine Mädchen verdienen, und wie sie dem Weibe Hort und Halt sein sollen. *T.* sieht dem Leben, wie es heutzutage leider oft ist, klar ins Auge. Aber es ist, als ob er die jungen Männer bei der Hand fafste und sie wegrisse und ihnen eine brennende Liebe zur Reinheit und zur Treue ins Herz senken möchte. — Die religiösen Betrachtungen, die Frau Pfarrer ***Robena Zipse*** herausgegeben hat, treffen ihrem Zweck entsprechend den rechten Ton für Kinder, einfach, warm, herzlich, zuweilen mit illustrierender Geschichte. Wer es weifs, wie schwer es ist, mit Kindern über die höchsten Dinge kindlich zu reden, wird dankbar auch diesen Versuch begrüfsen. — Als Handreichung für Glauben und Leben bietet ***Th. Traub*** 17 Abhandlungen, die meist zuerst in seinem Gemeindeblatt veröffentlicht wurden, dar. Mit vielen fleifsig gesammelten und gut ausgewählten Leseblüten als Illustrationen ausgestattet, bringen die Betrachtungen wertvolle Gedanken, die zum Nachdenken anregen und gewifs manchem eine Förderung und Hilfe sein können. Themata wie „Vererbung“, „Religion und Sittlichkeit“ oder „Umgang“, „Höflichkeit“ oder „Christ, Natur, Blumen“ kommen den verschiedensten Bedürfnissen der Leser entgegen und dürfen als durchaus zeitgemäfs auf das Interesse weiter Kreise rechnen. — Als „letzten Gruf s an seine Leser“ hat ***Otto Funkes*** Sohn aus des Vaters Nachlafs 24 Aufsätze ausgehen lassen, von jenem ersten Artikel im „Deutschen Volksboten an der Sieg und Agger“ aus dem Jahre 1863 bis in die letzte Zeit. Man läfst sich von *F.* gern vor allerlei Alltagsfragen und mit ihnen in Ewigkeitslicht stellen. Wir hören, wie er „unter die Schriftsteller geraten“ ist, und verstehen auch an diesem Buche wieder, dafs er zu Tausenden durch sein gedrucktes Wort hat reden können, von denen er vielen dann auch persönlich Freund und Führer geworden ist. — ***Ritter*** will durch Erkenntnis, d. h. durch eine vernunftgemäfse Welt- und Lebensbetrachtung zum Seelenfrieden führen. Aus der Beobachtung der Wirklichkeit soll der denkende Mensch zum Streben nach Idealen kommen, welche das Ziel aller Erziehung bilden. Vom Standpunkt einer ethischen Kultur schaltet *R.* in seiner „Lebenskunde“, die zu

wahrer „Lebensweisheit“ führen soll, die Religion aus. Der Religionsunterricht soll sich „in einen gesunden, sozial-ethischen Unterricht“ auflösen. *R.*s Buch, dem mir die rechte Ordnung der Gedanken zu fehlen scheint, trägt Bausteine zusammen, ohne zuvor das Fundament gelegt zu haben.

C. Vorträge, Gedichte, Allerlei.

Bang, Arbeitsrufe u. Feiertagsgrüfse. Konferenzansprachen. 135. Dr.-Blasewitz, Bleyl & Kämmerer. — ***Berthé, Sophie von,*** Das Findelkind. E. Mädchengesch. a. Italien. 140. Kassel, Oncken. — ***Bornemann, W.,*** König Vessantara. Leidelang u. Lebelang. Indischen Gesch. nacherz. Heft 2. 14. B.-Schöneberg, Prot. Schriftenvertrieb. — *Bote,* Der, d. Friedens. E. christl. Abreifskalender m. tägl. Betrachtgn., Erzählgn. u. Gedichten; m. Bibelsprüchen nach d. „Elberfelder Uebersetzg.“ f. d. J. 1913. 14. Jahrg. Hrsg. in Verbindg. m. einigen gleichges. Freunden: E. Dönges. Dillenburg, Dönges. *M* 0,75. — *Bucher, A. J.,* Ein Sänger d. Kreuzes. Bilder aus d. Leben v. E. Gebhardt. 245. Ba., Kober. *M* 2. — ***Ferry, J.,*** Herberts Heldenmut. Freie Uebersetzg. a. d. Engl. v. E. van Feilitzsch. 202. Kassel, Oncken. — *Gärtner, M.* u. *A.,* Fröhl. Weihnacht. E. reichh. Samml. neuer Vortr., Gedichte, Lieder . . . z. Weihn. u. f. Silvester. 64. Reutlingen, Bardtenschlager. *M* 0,30. — *Gerbrandt, M.* u. a., Z. Weihnachtsfeier. E. Samml. v. Aufführ., Festspielen . . . z. Weihn., nebst e. Vorw.: Allerlei Winke f. Weihn.-Aufführ. f. Kirche, Haus, Schule u. Vereine. 94. Ebda. *M* 0,60. — ***Kees*** od. d. Freude, e. Mensch z. sein. 4 Seiten a. d. Lebensbuche eines Hirten. A. d. Holländ. v. Gephura. (Jugendheim No. 51.) 64. Kassel, Oncken. *M* 0,50. — *Keller, M.,* Befiehl du deine Wege. E. Samml. christl. Dichtgn. z. Andacht u. Erbaug. E. Mitgabe auf d. Lebensweg. 64. Reutlingen, Bardtenschlager. *M* 1. — *Ders.,* Wir sind des Herrn. Christl. Lieder u. Gedichte als Begleiter auf d. Lebensweg. Gesammelt. 64. Ebda. *M* 1. — ***Kind, A.,*** Uns. Glaube a. e. göttl. Vorsehg. 32. Hdlbg., Ev. Verlag. *M* 0,40. — ***Lehmann, Edw.*** u. ***Petersen, P.,*** D. Bibel in Auswahl fürs Haus. Mit Zeichngn. v. E. M. Lilien. 646. Brschw. u. B., Westermann. — ***Lehmann, J. G.,*** E. fröhl. Jahr in Bildern, Reimen, u. Gesch. Uns. Jugend dargeboten. 95. Kassel, Oncken. *M* 0,75. — ***Machwürth, H.,*** D. Pflegebruder. E. Erzählg. f. Knaben. (Jugendheim No. 50.) 123. Ebda. *M* 0,75. — ***Märchen, Die, der Weltliteratur.*** Hrsg. v. F. von der Leyen-München u. P. Zauner-Marburg. D. Ausstattung besorgte F. H. Ehmcke. Bd. 1—5. 1. u. 2. Bd.: Kinder- u. Hausmärchen, ges. dch. d. Brdr. Grimm. Jubil.ausg. Hrsg. v. F. von der Leyen. XXVII, 361 u. 370. 3. u. 4. Bd.: J. K. A. Musäus Volksmärchen d. Deutschen. Mit Holzschnitten v. L. Richter u. a. hrsg. v. P. Zaunert. XXXVIII, 399 u. 442. 5. Bd.: Deutsche Märchen seit Grimm. Hrsg. v. P. Zaunert. XVI, 416. J., Diederichs. Jeder Bd. *M* 3. — *Müller, H. Fidelis,* Emanuel. Neues Weihn.festspiel f. Soli u. gem. Chor mit Klav. Op. 28. Textbuch. 16. Fulda, Maier. *M* 4,20. — *Ders.,* Heliand. E. Weihn.festspiel n. d. gleichnam. altd. Dichtung f. Soli, gem. Chor u. Dekl. m. Klav. od. Orch. Op. 21. Textbuch. 24. Ebda. *M* 0,20. — ***Pressensé, E. de,*** D. kl. Werner. E. Erziehungsgesch. a. d. Französ. Ins Deutsche übertr. v. L. T. 190. Kassel, Oncken. — ***Raupp, O.,*** Neuer Friede. Weihn.spiel f. Kinder. 16. Hdlbg., Ev. Verlag. *M* 0,35. Bei 6 Exempl. *M* 0,25. — ***Scholte, A. v.,*** Elschens Schützling u. a. Erzählungen. 63. Kassel, Oncken. *M* 0,50. — ***Sell, L. von,*** Stephans u. Minnies Weihn.freude u. a. Erzählungen. (Jugendheim No. 52.) 63. Ebda. *M* 0,50. — ***Vowinckel, E.,*** Leben u. Erkenntnis. Betrachtgen. zw. den Zeilen. 179. B., L. Simion Nachf. *M* 3. — *Worte auf alle Tage* f. jed. Lateinverstehenden weckend, lebend, festigend. St., Gundert. *M* 1. —

Zauleck, J., D. Buch der Weihn.lieder. Deutsche Weihn.lieder in neuer Aufl. hrsg. u. musikalisch bearbeitet. VI, 140. L., Heinsius. *M* 2,50.

Lehmann und ***Petersen*** haben in bester Ausstattung, mit ausgezeichneten Bildern geschmückt, die Bibel in Auswahl fürs Haus herausgegeben und damit unserem Volke eine wertvolle Gabe dargereicht. Uebersichtlich und verständig sind die wichtigsten und schönsten Stellen der Hl. Schrift mit besonderer Berücksichtigung von Luthers Uebersetzung, aber doch, wo es nötig war, dem heutigen Verständnis und den wissenschaftlichen Ergebnissen in gleicher Weise angepafst, geboten. Ein Werk, das verdient, ein rechtes Hausbuch zu werden. — Klar und überzeugend spricht ***Kind*** vom Glauben an eine göttliche Vorsehung, der einem Bedürfnis der menschlichen Natur entspricht und trotz aller Schwierigkeiten, die sich aus den Ereignissen der Welt und des Lebens ergeben, bestehen bleibt. Gottes Ratschlufs umfafst die ganze Menschheit und die einzelnen Völker ebenso wie den einzelnen Menschen, ohne natürlich unsern freien Willen zu kürzen und unsere Verantwortung uns abzunehmen. — Vierzehn biblische Ansprachen, die er bei den Jahreshauptkonferenzen der Lehrer gehalten hat, gibt ***Bang*** als Arbeitsrufe und Feiergrüfse heraus. Sie werden einer solchen Konferenz immer die rechte Weihe gegeben und die Gedanken auf die Höhe geführt haben. Sie reden ernst und klar von hohen Zielen des Lehrerberufes und wissen auch die schwierigen Seiten zu segensreichen Erfahrungen zu verklären. Sie enthalten wohldurchdachte und verständige Winke für die Arbeit und stellen alle Mühe doch in helles Sonnenlicht hinein. — ***Vowinckel*** behandelt das Problem des Verhältnisses zwischen Leben und Erkennen. In einem ersten Aufsatz „Bücher“ spricht er von der Kunst des Lesens und dem Lebenswert von Büchern. Der zweite Aufsatz „Natur und Gesetz“ führt in die Frage der Stellung der Individuen zu geschichtlich-geistigen Inhalten hinein. Die dritte Betrachtung „Einsamkeit“ sucht die innersten Beziehungen zwischen den Seelen und ihren Systemen zu ergründen. Die vierte endlich, „Irdische und himmlische Musik“, bringt eine Psychologie des mystischen Erkenntnis- und Lebenstypus. — Wenn der Verleger „***Die Märchen der Weltliteratur***“ dem JB. zur Besprechung eingesandt hat, so geht er wohl von dem richtigen Gedanken aus, dafs eine Fülle wahrer „Erbauung“ aus den Märchen ins Volk hineinströmt, der wir nicht genug die Tore der Häuser und Herzen öffnen können. Die Einleitung zum ersten Bande behandelt die Frage nach dem Ursprung und der Entwicklung der Märchen. Die Ausgabe bietet die Märchen selbst in einer Reihenfolge dar, durch welche die Geschichte der Märchen, ihre Anfänge, ihre Entwicklung und ihre Umbildung und Bereicherung durch die Literatur zur Anschauung kommt, womit dem eindringlicheren Leser die Möglichkeit gegeben werden soll, über die einzelnen Märchen

hinaus zu dringen und eben die Geschichte und die Bedeutung dieser Schöpfungen zu erkennen. So führt diese Ausgabe die Märchen von ihren dunklen und triebhaften Anfängen herauf über die germanische Heldenzeit und über die Fülle und die Wunder und die Gläubigkeit des Rittertums und mitten in das derbe, geschäftige und frohe Leben des deutschen Bürgers und Bauern und wieder zurück zu Wundern und Feen und zu den Herzen der Kinder. Der fünfte Band bietet zu diesen ersten beiden gleichsam eine Ergänzung, eine Sammlung der nach den Brüdern Grimm im gesamten Deutschland entstandenen Märchen, und erfüllt auch den Zweck, „grofse wie kleine Leute zu erfreuen und sie aus dem Alltag in eine Welt der Sonntagskinder, der fröhlichen Dummheit, der bunten und tiefen Träume zu versetzen, in der die Phantasie zu ihrem Recht kommt". Die Märchen sollen nicht einfach den Kindern in die Hände gegeben, sondern für die Eltern bestimmt sein, die den Kindern daraus erzählen mögen. Dem ersten Bande von Musäus' Märchen ist eine Einleitung vorausgeschickt, in der geschildert wird, wie M. bemüht war, überall im Volke Märchen zu sammeln. Er schuf dann in ihnen eine Reihe der mannigfaltigsten Gestalten, an denen wir noch heute unsere Freude haben. Und die Märchen wuchsen sich darüber zu Novellen aus. Dies novellistische Ausspinnen der Motive brachte es mit sich, dafs das altertümliche Sagen- und Märchenhafte in vielen Fällen mehr zurücktritt. Doch weisen Anmerkungen zu den einzelnen Märchen darauf hin, wie weit diese eben doch Märchen sind. — ***Bornemann*** erzählt zwei Geschichten des Buddhismus, um die guten Gedanken, die darin sind, anzuerkennen, aber dann doch die Kinder weiter zu führen auf die Höhe des Evangeliums Jesu. König Vessantara hat allem entsagt, auch seinen Kindern und seiner Frau. Aber diese Entsagung war sinnlos, weil nicht gottgewollt. Lebelang hat sich hochherzig gezeigt und Feindesliebe geübt. — Durch alle Zeiten des Jahres geleitet ***J. G. Lehmann*** die Kleinen mit Bildern, Reimen und Geschichten, wie sie recht für das Kind passen. Eine willkommene Gabe, die auf dem Weihnachtstisch viel Freude bereiten und zu einem „fröhlichen Jahr" verhelfen kann. — Das von ***J. Zauleck*** dargebotene Liederbuch ist ein Neudruck der Sammlung, welche früher von *Tiesmeyer* und *Z.* herausgegeben war. Die Lieder sind vierstimmig gesetzt. Dabei ist Wert darauf gelegt, dafs sie leicht zu spielen sind. Unter den 158 Liedern sind 31 Advents-, 114 Weihnachts- und 13 Epiphaniaslieder, und zwar kirchliche, geistliche und weltliche. An einzelnen Stellen sind für die Verwendung der Lieder zu ausgeführten Feiern bei Bescherungen, Vereins- und kirchlichen Festen Vorschläge und Ratschläge gegeben. — Durch ein Weihnachtslied und die Weihnachtsgeschichte wird in ***Rauppss*** Weihnachtsspiel ein Mann, der allen Lebensfrohsinn verloren hatte, wieder erwärmt für christliches Empfinden. Er läfst sich überzeugen, dafs man Leid überwindet,

indem man in Gehorsam gegen Gott es tapfer trägt. So zieht neuer Friede in sein Herz ein. Es wird für Kinder nicht ganz leicht sein, das Stück gut zum Vortrag zu bringen. Da die Sprache erhaben und nicht ganz einfach ist, gehört eine sinngemäfse Betonung dazu. — ***Lu von Sells*** Geschichten treffen wohl im ganzen das kindliche Verständnis. Die beste Weihnachtsfreude, nämlich die, anderen eine solche zu bereiten, wird anschaulich und warm geschildert. Die wunderbaren Gebetserhörungen werden nicht nach jedermanns Sinne sein. Und ob der nicht immer motivierte Hinweis auf Jesus und seine Liebe ganz kindlich ist, dürfte auch zu bezweifeln sein. — Freundliche Kindergeschichten sind in dem Büchlein von ***A. v. Scholte,*** bis auf die letzte alle von ihr selbst verfafst, zu finden; zuweilen wohl ein wenig weich gestimmt, aber sonst für das Kindergemüt passend. — ***Kees,*** von seinem Grofsvater erzogen, wird Hirte wie er, lernt sich zu freuen, ein Mensch zu sein, weil er für andere leben kann, für den Vater, für Frau und Kinder und andere, für seine Schafe, bis er auch den Enkel dem Elternhause zurückbringt und dann zur ewigen Ruhe eingehen kann. Daran schliefst sich eine Geschichte von einem kleinen Mädchen, welches das Geheimnis, beliebt zu sein, wissen möchte und erfährt, dafs es darin besteht, anderen eine Liebe zu erweisen um Jesu willen. — ***Machwürth*** erzählt von einem Knaben Heini, der in einem vornehmen Hause mit erzogen wird, auf der Ritterakademie keine leichte Position durch seine einfache Herkunft hat, sich sogar verleiten läfst, seinen Bruder zu verleugnen, aber schliefslich den besonders stolzen Patrik, dessen Lebensverhältnisse sich ändern, durch seinen Edelmut besiegt. Abgesehen von manchen weichen, sentimentalen Zügen hat das Buch gewifs für Knaben allerlei Anziehendes und Erziehendes. — ***Jeanet Ferry*** schildert das Leben eines jungen Mannes und seinen Heldenmut, sich selbst zu bezwingen, für andere zu leiden und sein Leben aufs Spiel zu setzen und schliefslich eine äufserlich glänzende Zukunft aufzugeben, um als Missionar dem Herrn zu dienen. Und auch an den anderen im Buche auftretenden Personen, seinen Geschwistern und Jugendgenossen vollzieht sich eine innere Umwandlung durch die erkannte Liebe Jesu. Die Erzählung liest sich in der freien deutschen Uebersetzung gut und hat manche ansprechende Partien. Da jedoch die drei wichtigsten männlichen Personen des Buches schliefslich Missionare werden und erst darin wahre innere Befriedigung finden, so wird der Anschein erweckt, als sei diese unmittelbare Arbeit für Jesus eigentlich allein eine Arbeit in seinem Namen und Dienst. Die Einschätzung einer einfachen treuen Berufserfüllung als Gottesdienst tritt dahinter ungebührlich zurück. — Der kleine Werner, dessen Lebens- und Leidensgeschichte ***Pressensé*** spannend erzählt, hat seine Mutter früh verloren und kommt als ein sehr schwächliches Kind auf Wunsch seines Vaters in eine Pension, in der er mit spartanischer

Strenge und Einfachheit erzogen werden soll und bei herzlosen Menschen kein Verständnis für seine körperliche und geistige Art findet. Grausame Behandlung und unberechtigte Verdächtigung läfst ihn fliehen. Er wird schwer krank; kommt aber nun zu Verwandten seiner Mutter, die er sonst nur Sonntags besuchen durfte, bei denen er nun aber bleiben darf. — Eine Mädchengeschichte bietet uns ***Sophie v. Berthé*** in netter Schilderung dar. Ein von ihrer Mutter wegen mifslicher Familienverhältnisse ausgesetztes Mädchen wird im Armenhause erzogen und dann bei Leuten untergebracht, die nicht freundlich mit ihm umgehen, findet aber dann Menschen, die es in ihrem Hause gütig aufnehmen, und wird schliefslich mit ihrem Grofsvater zusammengeführt, den sie veranlafst, ein Heim für alte und junge vereinsamte Leute zu bauen.

Pastoraltheologie.

Bearbeitet von

Dr. Carl Hachmeister,

Pfarrer in Berlin.

I. Prinzipielles.

A. Allgemeines.

Blau, P., Prakt. Seelsorge in Einzelbildern aus ihrer Arbeit. Hrsg. m. Männern d. seelsorgerl. Praxis. VIII, 342. Hbg., Ag. d. Rauhen Hauses. *M* 4,20. — *Cuyler, T. L.,* How to be a pastor. 151. Garden City, N.Y., Doubleday & Page. $ 0,75. — *Graham, W.,* The holy hour; a series of conferences. 4, 263. N.Y., Wagner. $ 1,25. — *Hay, C.,* The pious christian manual, a prayer book. 2d ed. 15, 451. St.-Louis, Mo., Herder. $ 0,40. — *Hillner, G.,* D. Aufgabe d. Kirche gegenüber den vom Lande zur Stadt Ziehenden (MNevKRuss. 65, 113—124). [Spez f. Rigaer Verhältnisse.] — *Hoben, A.,* The minister and the boy: a handbook for churchmen engaged in boys' work. 180. C., Univ. Press. 4 sh. Chi., Univ. of Chi. $ 1. — *Karig, P.,* Bedürfen d. Pfarrämter unserer Grofsstadt- u. Industriegemeinden noch neuer beruflicher Hilfskräfte zur Erfüllung ihrer Aufgaben? (MIM. 32, 94—103). — *Maxno, S.,* Seelsorge — Grund u. Ziel alles geistlichen Handelns! (PrKz. 8, No. 13, 14). — *Nagel, V.,* Seelenpflege an Kranken (AGlb. 12, 1231—1236). — *Rogers, C. F.,* An introduction to the study of pastoral theology. 291. N.Y., Oxford Univ. $ 2,50. — ***Schmidt, Th.,*** Christl. Liebestätigkeit u. soz. Arbeit. Referat a. d. religiös-soz. Konferenz in Bern 25. Okt. 1910 (SchwThZ. 29, 18—30, 73—89). — *Wolff, W.,* Pfarrer u. Publizist (PrKz. 8, No. 52). — *Wurster, P.,* Z. Arbeiterseelsorge (MP. 9, 38—40). — *Young, D. T.,* The unveiled evangel. (Preachers of to-day.) 224. Lo., Scott. 3 sh. 6 d.

Das Buch, welches ***Blau*** herausgegeben hat, vereinigt eine Reihe vortrefflicher Aufsätze über die verschiedenen Gebiete der Seelsorge zuerst an dem heranwachsenden Geschlecht, sodann an dem Geschlecht der Erwachsenen, und für diese wieder geordnet nach den verschiedenen Berufsständen und Volksklassen und in allerlei Nöten und Lebenslagen. Ein letztes Kapitel spricht von der Seelsorge im Sprechzimmer des Seelsorgers. Man mag über einzelne Punkte anders denken als die Verfasser. Aber aus der Praxis ge-

boren, bietet dies Buch ausgezeichnete Gedanken und Winke, die zu Richtlinien für die eigene Tätigkeit werden können. Zugleich stellen sie uns aufs neue den grofsen Ernst und die heilige Verantwortung des Seelsorgeramtes vors Auge. — ***Schmidt*** schildert die Arbeit der christlichen Liebestätigkeit einerseits und den Sozialismus und die soziale Arbeit anderseits, um sie in gegenseitigem Verständnis einander näher zu bringen. Die Leute der Inneren Mission machen den Freunden sozialer Arbeit den Vorwurf, dafs sie die Innerlichkeit zerstören, das Christentum veräufserlichen, worauf die Leute der sozialen Arbeit mit dem andern Vorwurf antworten, dafs die christliche Liebestätigkeit rückständig und schwächlich sei. *Sch.* sucht beiden Bewegungen zu ihrem Recht zu verhelfen und sie in ihrer Notwendigkeit zu erweisen, um sie zu gemeinsamer Arbeit zum gleichen Ziele aufzurufen.

B. Der Geistliche und sein Amt.

Bonhoff, K., August Paulis geistl. Probefiguren (PM. 16, 15—30). — ***Bofshardt, G.,*** Soz. Tätigkeit u. Pfarramt (SchwThZ. 29, 148—156). — ***Burggaller, E.,*** Prediger od. Seelsorger? (MP. 8, 214—227). — *Gombel, K.,* Beruf u. Selbstheit (DE. 3, 233—243). — *Jowett, J. H.,* The preacher, his life and work; Yale lectures. 239. N.Y., Doran. $ 1,25. — *Jüngst, J.,* Praktischere Gestaltung d. Lehrvikariats i. d. Preufs. Landeskirche (EF. 12, 486 bis 490). — *Kötzschke, W.,* Behördliche Beaufsichtigung d. Predigerwahl (PrM. 16, 185—188). — ***Niebergall, F.,*** Gott u. d. Gem. 92. Tü., Mohr. ℳ 1,80. [ChrW. 26, 1234 *Kübel.*] — *Stosch,* D. Wechselbez. zw. d. Seelsorge u. d. Predigttätigkeit des Geistlichen (EK. 86, 65—70). — *Wegener, H.,* Priester u. Propheten (ChrW. 26, 736—739). — *Wüterich,* D. Geschichte d. Stuttg. Jugendpfarramts u. Jugendsekretariats (Jugendverein), e. Beitrag z. Lösg. d. Frage e. organis. kirchl. Fürsorge f. d. männl. Jugend in d. Grofsstadt. 19. St., Ev. Gesellschaft. ℳ 0,40. — *Zippel, F.,* Z. Reform d. geistl. Standes. VII, 103. L., Strübig. ℳ 1,20. — ***Zum Kampf um d. Amt*** (Pr. 45, 1196 bis 1199, 1257—1261, 1288—1291).

Die kurzen Aufsätze, welche ***Niebergall*** in EF. seit 1907 unter FN. veröffentlicht hat, sind im vorliegenden Buch mit einigen neuen zusammengestellt. Der erste, kürzere Teil „Im Verkehr mit Gott“ rückt uns die Notwendigkeit des lebendigen persönlichen Verkehrs mit Gott für unsere ganze Seelsorgertätigkeit vor die Seele. Der zweite Abschnitt „Im Dienst der Gemeinde“ gibt treffliche Fingerzeige, wie man den Widerständen, welche geistliches und besonders kirchliches Wirken heute findet, einen ernsten, selbstlosen und wahrhaft gläubigen Sinn entgegenstellen kann und mufs. Das Buch ist wie das erste dieser Art („Mut und Trost fürs geistliche Amt“, s. JB. 27 VI, 260) für den Seelsorger ein wertvoller Wegweiser für seine schwierige Arbeit. — Da nach ***Burggaller*** das Primäre in der amtlichen Aufgabe des Pfarrers die Sorge für das Ganze der Gemeinde ist, so besteht die heutige Wertschätzung der Einzelseelsorge nicht zu recht. Die Einzelseelsorge als allgemeine Christen-

pflicht kann nicht zu einem konstitutiven Element des Pfarramts gemacht werden. Dieses weist uns seiner Entstehung nach vielmehr auf unsere „Theologie", d. h. der Geistliche hat mit seiner wissenschaftlichen Vorbildung der Gemeinde zu dienen. Zu diesem Resultat führt auch der Schleiermachersche Pfarramtsbegriff, die Auffassung des Pfarramts als des Gemeindeleitungsamts. Es gilt, den katholischen Einschlag, der in der herkömmlichen Auffassung der Einzelseelsorge liegt, zu beseitigen. Dadurch wird auch das Gemeindebewufstsein gestärkt, dafs die Gemeinde die Seelsorge nicht ihrem Pfarrer allein überlassen darf. — ***Bonhoff*** sieht in August Paulis Buch nur einen verunglückten Versuch, die ernstesten Probleme unserer kirchlichen Gegenwart durch Darstellung von „Erlebtem und Erschautem" ihrer relativen Lösung entgegenzuführen. Die von P. geschilderte „Probefigur" kann uns nicht zeigen, „was die Kirche ist", und was sie sein sollte. *B.* gibt einen Ueberblick über den Inhalt und Werdegang des Buches, das folgerichtig heifsen müfste: „Die Flucht aus dem Amt." Das Buch mutet an wie eine Selbstrechtfertigung des Verfassers vor sich selbst und vor der Oeffentlichkeit. — Seine Gedanken „***Zum Kampf um das Amt***" entwickelt ein Pfarrer, angeregt durch August Paulis „Im Kampf mit dem Amt". Er hält es für ein Unglück für unser Amt und für die Religion, die wir zu vertreten haben, dafs wir so viel von Amts wegen reden müssen, was zumal bei Amtshandlungen unerträglich sei. Er empfiehlt predigtlose Gottesdienste zum Zweck der Erbauung und daneben religiöse Vorträge; dementsprechend Geistliche mit einfacherer Ausbildung für die Erbauung und Seelsorge und religiöse Redner mit viel gründlicherer und allgemeiner Bildung. — Der Pfarrer soll nach ***Boßhardt*** (in Zürich) sozial tätig sein, ohne natürlich politischer Parteimann zu werden. Das Pfarramt ist ja schon an und für sich voll sozialer Tätigkeit. Aber auch aufserhalb seines Amtes soll er sich beteiligen an mancherlei sozialen Bestrebungen. Diese seine Tätigkeit führt dann von selbst dazu, dafs er auch sozial zu predigen weifs.

C. Der Geistliche und seine Gemeinde.

Grünewald, H., D. englische Geistliche u. s. Gemeindearbeit (EF. 12, 338—349). — ***Ritzhaupt, A.,*** D. Humor d. Pfarrers (EF. 12, 141—148). — *Schultze, S.,* Die Krankenseelsorge (MIM. 32, 237—238). — *Strack, L.,* Des Geistl. „Du sollst nicht . . ." Uebers. v. S. (Stud. 9, 15 bis 18). — *Ulbrich, M.,* D. Krankenseelsorge. Beiträge a. d. Arbeit f. d. Arbeit an Kranken-, Siechen- u. Sterbebetten. 138. Gü., Bertelsmann. *M* 2,40. — Welche Bedeutung f. d. Vertiefung d. pastoralen Lebens u. Wirkens in d. Gemeinde hat d. neuerdings wieder erhobene Forderung von d. Bekehrung? (Amtl. Mitt. d. Kgl. Kons. d. Prov. Sachsen 1910, 107—110, abgedr. Stud. 10, 604—607). — ***Ziele u. Möglichkeiten d. heutigen ev. Seels. a. d. Lande.*** V. e. hess. Landgeistl. (MP. 8, 173—189).

Grünewald entwirft ein Bild von der amtlichen und freien Tätigkeit des englischen Geistlichen, die eine Fülle von Verpflichtungen mit sich bringt. Es ist eben ein weit intensiveres Gemeindeleben, das die Kräfte des Geistlichen so erheblich in Anspruch nimmt. Es ist in Wahrheit ein Christentum der Tat, das uns entgegentritt. Ohne nun englische Verhältnisse kopieren zu können oder zu wollen, ist es doch interessant, einen Blick in diese Arbeit zu gewinnen. Und manches können wir daraus doch auch für uns lernen. — Der hessische Landgeistliche, der über ***„Ziele und Möglichkeiten usw.“*** schreibt, sieht in dem Bauern einen mifstrauischen, skeptischen Realisten, bei dem sich Mangel an Religiosität mit Mangel an Liebe und Pietät verbindet, der vor allem in den Fesseln einer unpersönlichen Geselligkeit gefangen ist. Ziel der Seelsorge ist, dafs der Mensch, d. h. der Bauer, zum Menschen, nämlich zum Menschen Gottes werde. Die Kräfte des Glaubens und der Liebe sind in dem harten Bauernherzen zu entbinden. Um das positiv-kirchliche Ziel der Seelsorge zu erreichen, „gilt es vor allem, die objektive Geltung unseres Kirchenglaubens mit Nachdruck festzulegen“. — Namentlich auf dem Lande ist, wie ***Ritzhaupt*** ausführt, der Humor dem Pfarrer sehr notwendig, weil er die Menschen, deren Abstand vom Ideal er nicht immer als verdammungswürdige Sünde ansehen kann, „als Menschlein“ behandeln mufs, „als grofse Kinder“, bei denen eben der Humor manches glätten kann. Der Humor „ist von einem Zauber, dem niemand widerstehen kann. Der Humor lockt durch die Tränen das Lachen hindurch und vermag, heilsam zu sein zur Erkenntnis“. Ihm gegenüber weicht dss Mifstrauen. Im Humor liegt das Urteil der Bescheidenheit.

D. Religiöse Volkskunde.

The *country church* and rural welfare. Ed by the Internat. Comm. of Y. M. C. A. 148. N.Y., Ass. Pr. $ 1. — ***Daab, B.,*** Religion. Ein Landpfarrergespräch am Wahltag [über Kirchlichkeit u. Religion] (ChrW. 26, 128 bis 131). — *Glaue, Hel.,* Relig. Leben j. Mädchen (ChrW. 26, 61f.). — *Köstlin, Ther.,* Ueber d. relig. Leben j. Mädchen. Zwei Fragen noch z. Ergänzg. des bisher Gesagten (ib. 230f.). — *Kühner,* Kirchenkunde d. ref. Schweiz (EF. 12, 136—141). [Empfehlende Besprechg. d. Buches von K. Stuckert.] — ***Nuzinger, R.,*** D. Einfluſs d. Kultur auf d. relig., sittl. u. kirchl. Leben a. d. Lande (PrM. 16, 72—83, 104—114). — *Resch, J.,* Ueber d. relig. Leben j. Mädchen (vgl. No. 47 des vorigen Jahrgangs) (ChrW. 26, 59f.). — ***Schmidt,*** E. Beitrag z. Volkskunde des Rieses (EF. 12, 58—67). — ***Tiedje, Joh.,*** Die kirchlichen Zustände i. Dänemark (Pr. 45, 601—604, 747—750, 768 bis 771, 819—822, 842—846).

Die moderne Kultur hat, wie ***Nuzinger*** zeigt, den Gesichtskreis des Bauers erweitert und damit zugleich auch verflacht. Das Eindringen der modernen Kultur ist dadurch möglich geworden, dafs die eigentlichen Stützen des Bauerntums, nämlich Dorfgemeinschaft und Tradition, durch die neuzeitliche Entwicklung wankend geworden sind. Diese festen Bollwerke sind der ganz natürlichen

wirtschaftlichen Entwicklung unseres Volkslebens erlegen. Aehnlich vollzieht sich nun auch die Umgestaltung des religiösen, sittlichen und kirchlichen Lebens durch die moderne Kultur. Der Glaube des Bauern an das Uebersinnliche ist gestützt durch mannigfachen Aberglauben. Wird dieser Aberglaube wankend, so muſs der religiöse Bestand anders verankert werden. Dies geschieht durch Erziehung des Bauern zum religiösen Individualismus. Wird auch die Sittlichkeit durch Gemeinschaft und Tradition getragen, so vollzieht sich auch hier ein Umschwung, nämlich vom sittengemäſsen Handeln zum sittlichen Handeln, von der unpersönlichen zur persönlichen Sittlichkeit. Im kirchlichen Leben, in dem die Predigt früher für den Bauern eine zentrale Bedeutung hatte, wird jetzt der Kirchgang nicht mehr als opus operatum empfunden. Es gilt, ihn zu einem religiösen Bedürfnis des Individuums werden zu lassen. — Mit dem Bauern des Riesbeckens zwischen schwäbischem und fränkischem Jura beschäftigt sich ***Schmidt,*** der aus der Geschichte das tiefe Miſstrauen des Bauern gegen die Herren und auch die Pfarrer begreift. Was nicht materiell ist, hält der Bauer für halb überflüssig. Politisch kann er ein staatserhaltendes Element genannt werden. Besonders hervorragend sind Fleiſs und Sparsamkeit. Er ist beseelt von starkem Standesbewuſstsein, das zuweilen Eigensinn und Starrköpfigkeit wird. Glänzend ist seine Heimatliebe. Seine Klugheit verführt ihn leicht zu einer an Gewissenlosigkeit grenzenden Schlauheit. Er ist kirchlich, in seiner Lehre korrekt, wobei ihm im groſsen und ganzen die Anlage zu religiöser Innerlichkeit fehlt. Ueber sittliche Verfehlungen wird ziemlich gleichgültig geurteilt. — Erst das Jahr 1848 brachte, wie ***Tiedje*** ausführt, für Dänemark, das vorher von gröſster Intoleranz beherrscht war, völlige Religionsfreiheit. Seit 1866 ist die Kirche als „dänische Volkskirche“ anerkannt, in der jedoch die Gemeinden noch gänzlich unmündig sind und der Staat absolut regiert. Doch ist sie durchaus volkstümlich. Die beiden groſsen Laienbewegungen in ihr sind der Grundtvigianismus und die Innere Mission. Die erstere ist eine untheologische Volksbewegung, praktisch-religiös interessiert, mit gröſster Hochschätzung des Apostolikums. Die „Innere Mission“ (die mit unserer IM. nichts zu tun hat) gleicht der Gemeinschaftsbewegung und hat Aehnlichkeit mit dem Württemberger Pietismus, hat allerdings ziemlich starke Gegensätze in sich. Aus der Jugend beginnt eine neue Richtung sich zu entwickeln, die man als kirchlichen Amerikanismus ansprechen kann. Das „Zentrum“ ist eine Theologengruppe, die es mit der Theologie und mit der Kirche ernst nimmt. Im Anschluſs an diese interessanten Ausführungen berichtet *T.* über den „Fall Arboe-Rasmuſsen“, der infolge mündlicher Verständigung zwischen ihm und seinem Bischof und infolge der Tatkraft des Kultusministers beigelegt ist, aber noch allerlei unangenehme Nachklänge namentlich in der Presse hat.

II. Biographisches.

Hashagen, F., Aus d. amtl. Leben eines alten Pastors. 278. L., Ungleich. *M* 5. — ***Rebattu, E.,*** Erinnerung an Carl Schwarz z. s. 100j. Geb.tag (Pr. 45, 1348—1354). — ***Rudolph Ehlers,*** Lebensbild eines ev. Theologen a. s. Briefen. 189. 4 Bilder. Frk., Diesterweg. *M* 2,20. [EF. 12, 94ff. *Foerster*; Pr. 46, 87f. *Hachmeister*; ChrW. 27, 115f. *Noack.*]

Aus seinen Briefen tritt ***Rudolph Ehlers'*** Lebensbild klar und eindrucksvoll hervor. Aus der Studienzeit (1854—1857) in Heidelberg, Berlin und Göttingen, in der Männer wie Rothe, Schenkel, Vatke, Nitzsch seine Lehrer waren, werden wir geführt durch das erste Pfarramt am Rhein und durch die Frankfurter Zeit von mehr als 40 Jahren bis in den kurzen Feierabend, den ein rascher Tod abschlofs. Ein evangelischer Theologe, der es mit seiner wissenschaftlichen Ausbildung und Weiterbildung bis ins Alter hinein stets ernst genommen hat — *E.* war auch D. theol. hon. c. —; ein Prediger, der immer sein Bestes gab und jede Predigt zu einem „Kunstwerk" gestaltete; ein Seelsorger, der überall mitzufühlen und mitzutragen und darum zu trösten und zu helfen wufste; ein Freund von goldener Treue alten und jungen Weggenossen gegenüber; ein Mensch von feinster Geistes- und Herzensbildung; ein Christ mit frohem Vertrauen, starker Geduld, aufrichtiger Demut; ein Gatte und Vater und Sohn von rührender Anhänglichkeit und Güte; ein Kämpfer für Wahrheit und Freiheit; ein Freund echter Frömmigkeit und aufbauenden Friedens; ein Mann voll Lebensweisheit und weitblickender Klugheit, energisch und widerstandsfähig. Es ist gewifs, dafs der Segen dieses Lebens sobald nicht vergeht. Ich kenne Menschen, die es nie vergessen, was *E.* ihnen war und bleibt. — Zum Teil aus persönlicher Bekanntschaft gibt ***Rebattu*** einen Ueberblick über das Leben von Carl Schwarz, schildert seine Tätigkeit als akademischer Lehrer und als Prediger und zeichnet uns ein Bild eines reichgesegneten Lebens und eines glaubensstarken Sterbens.

III. Vermischtes.

Fischer, A., War das recht v. Pfarrer? (Pr. 45, 869f.). — *Keßler, J. L.*, The Preacher and Biology. III. The Sayer (RExp. 9, 35—54). — *Pfarrers Not i. uns. Tagen* [wenn er a. d. Lande als Jathofreund bekannt wird] (Pr. 45, 10f.). — ***Schneider, A.,*** Die Mitarbeit der Kirche a. d. Tagespresse (Stud. 10, 310—318, 356—367, 412—415).

Studieninspektor ***Schneider*** tritt für die Mitarbeit der Kirche an der Tagespresse ein, bei der alles Unchristliche, Unsittliche und Unevangelische zu bekämpfen und eine Durchdringung mit evangelischem Geiste zu erstreben ist. *Sch.* geht dann auf die spezifisch christlichen Unternehmungen besonders ein, gibt einen Ueberblick über das Vorhandene und empfiehlt evangelische Prefsverbände. Mir scheint wichtiger die Mitarbeit der Kirche bzw. ihrer Vertreter an der weltlichen Tagespresse.

Evangelischer Religionsunterricht.

Bearbeitet von

Lic. th. **Willy Gaul,**

Seminar-Oberlehrer in Bensheim a. d. Bergstr.

I. Zur Literatur und Geschichte*).

1. I A. Zur Literatur.

Schian, M., Evgl. Religion. (In: Hist. päd. Lit.-Bericht über 1910. 2. Beih. z. Zts. Gesch.-Erz.-Unt. B., Weidmann.) — *Institut*, Das, f. exper. Pädagogik u. Psychologie. (Leipziger Lehrerverein.) 32. L.-Gohlis, Schlager. ℳ 0,20.

2. I B. Zur Geschichte.

1. Böhmer, J., Konfirmandenunterricht (Stud. 1912, 19—28). — ***2. Bünger, F.,*** Entwicklungsgesch. d. luther. Katechismusgebrauches in Hannover. Aus d. Quellen dargest. unter Benutzg. v. Akten, die seitens der Behörde z. Verfügg. gestellt waren. VIII, 448. Hannover, Meyer. ℳ 8,50. [MevR. 6, 201 *Pfannkuche.*] — *Cohrs*, Ph. Melanchthon i. s. Bedeut. f. d. rel. Jugendunterricht (StKr. 493—517). — *Gommel, H.*, J. P. Hebels Katechismus (MP. 8, 458 ff.). [Analyse. Würdigung: Verteidigg. gegen den Vorwurf des Rationalismus, Hervorhebg. der päd. u. kat. Vorzüge.] — ***3. Luthers*** Kl. Katechismus. D. deutsche Text i. s. geschichtl. Entw. v. ***Joh. Meyer.*** (Kl. Texte f. Vorles. u. Ueb. 109.) 32. Bonn, Marcus & Weber. ℳ 0,80. — *Lutherworte* über Schule u. R.-U. 2. Aufl. (Lutherhefte. Vorboten z. Ref.-Jub. 1917. 39.) 16. Zwickau, Herrmann. ℳ 0,10. — *Reu, Joh. Mich.*, Quellen zur Geschichte des kirchl. Unterr. in der ev. Kirche Deutschlands zwischen 1530 u. 1600. [Vgl. die anerkennende Besprechung dieser für die Gesch. der Katechismen, des K.-U., der K.-Pred., ja der ev. Dogmatik wichtigen Materialsammlung in Ztschr. der Ges. f. deutsche Erz.- u. Schulgesch. 1912, 302—305 von *Schian.*] — *Schäfer, W.*, Geschichte d. Katechismus unter bes. Berücksicht. d. Gebietes d. hannov. Landeskirche. VI, 124. Hannover, Hahn. ℳ 3. — *Schäfer, Pfr.*, J. P. Hebels Katechismus (EF. 12, 387—396, 436 bis 444). [Besprechg. u. ausführl. Inhaltsangabe zu H.s originellem Katech.] — ***4. Teutsch, Friedr.,*** Die siebenbürg.-sächs. Schule in d. Gegenwart (DE.

*) Dieser Bericht bedient sich in der Numerierung der besprochenen Bücher eines sonst im JB. nicht zur Anwendung kommenden Hilfsmittels für Verweisungen. Wir bitten, dies Verfahren als Ausnahme anzusehen. D. R.

3, 261—277). — *Theobald*, D. Bedeut. d. Kl. Katech. Luthers f. d. innere Bildung d. deutschen Volkes (NkZ. 23, 89—107). [S. II B 8.] — *Vives, J. L.*, Pädag. Hauptschriften: „Die Erziehung der Christin“ u. „Ueber die Wissenschaften“. A. d. Lat. übers. u. m. Einl. u. erkl. Anm. vers. v. Th. Edelbluth. (Sammlung d. bed. päd. Schriften. 38.) 255. Pad., Schöningh. ℳ 2,20.

I C. Gegenwärtige Bewegungen.

3. I C 1. Umgestaltung des R.-U. *Anon.*, Der R.-U. in sozialdemokrat. Flugschriften (MevR. 5, 264—265). — *Anon.*, *H. S.*, Zur Krisis im R.-U. Eine Orientierung (PrKz. 8, No. 23, 24). — *Bachmann*, D. R.-U. in uns. Schulen (LK. 45, No. 25, 26). — ***5. Bürckstümmer, Chr.,*** D. R.-U. in d. Volksschule. Unterss. z. Reform d. rel. Jugendunterweisung. V, 197. M., Beck. ℳ 3,60. — *Eckert, A.*, R.-U.? [Gute Auseinandersetzung mit Tews in „Dienet einander“ XX, 268 ff. u. 327 ff.] — *Gronau*, D. R.-U. in d. Volksschule nach neueren Forderungen. Referat. 32. Wolfenbüttel, Zwifsler. ℳ 0,50. — *Grünweller, A.*, Ist das R.-U.? (GG. 48, 227—229). [Ueber J. Tews' Art. R.-U. im Berl. Tagebl.] — *Ders.*, Ist das R.-U.? (MlM. 32, 235—237). — ***6. Katzer, E.,*** Grundlinien zu e. Reform d. R.-U. nach ev. Prinzip. VII, 93. Dr.-Blasewitz, Bleyl & Kaemmerer. ℳ 1.50. — *Müller, C. H.*, Moral- oder R.-U.? (Neue Bahnen 23, 211—241). — ***7. Penzig, Rud.,*** Die Harmonie zw. R.-U. u. Moral-U. Vorträge auf d. „Konf. über sittl. Willensbildung in der Schule“, gehalten am 29., 30. Sept. u. 1. Okt. 1912 in Berlin, gesammelt u. hrsg. v. P. 223. B., Verl. f. eth. Kultur (Richard Bieber). ℳ 2,50. — *Richter*, Zur Reform des R.-U. (ZevR. 23, 151—157, 320—327). [Uebersicht über die wichtigsten Vorschläge.] — *Schieler*, D. R.-U. Reform od. Neugestaltg.? E. Beitr. z. Lös. dieser Frage. (Volksschr. z. Umwälz. d. Geister. 98.) 61. Bamberg, Handelsdr. ℳ 0,20. — *Schultze, R.*, D. Beliebtheit d. R.-U. (Pr. 45, 208—212).

4. I C 2. Notstände. *Carmesin*, Konfirmationsnot (PrKz. 8, No. 26, 27). — *Meyer, Arnold*, Die Konfirmationsfrage (ZevR. 23, 328—330). [Ref. über Vortr. auf 5. Hauptvers. d. Ver. f. rel. Erziehg.] — *Pöhlmann, H.*, D. höh. Schulen vor d. Richterstuhle d. Notabeln (MevR. 5, 9—16). [Bespr. v. Grafs „Schülerjahren“.]

5. I C 3. Parteiverbände z. Reform des R.-U. 6. I C 3 a. Bund für Reform des R.-U. (lib.). *Krohn, A. E.*, Bund f. Reform d. R.-U. (MevR. 5, 151—153). [Bericht üb. d. Haupttagg. z. Dresden, 9. bis 10. Apr. 1912.] — *Ders.*, Dresdener Haupttagung d. Bundes f. Ref. d. R.-U. 2. Bericht (ib. 6, 186—194). — *Matthes, H.*, Aus d. Kampf um d. R.-U. (MP. 9, 35—38). [Ueberblick über die Bewegg. unter d. Rel.lehrern.] — *Ders.*, D. neugegründete Bund f. Reform d. R.-U. (DE. 3, 371—373). — *Ders.*, D. Bund f. Reform d. R.-U. (ib. 113—115). — ***9. Rein, W.,*** D. Bund f. Reform d. R.-U. Einl. Betrachtungen. [Aus: Jahrb. Ver. f. wiss. Päd.] (Z. Päd. d. Gegenw. 33.) 15. Dr.-Blasewitz, Bleyl & Kaemmerer. ℳ 0,40. — *Schanze, H.*, Bund f. Ref. d. R.-U. (Neue Bahnen 23, 47 f.). [Vgl. S. 380.] — ***8. Weinel, H.,*** Begründ. d. Leitsätze z. Ref. d. R.-U. f. d. Dresdener Tagung d. Bundes (MevR. 5, 65—74). — Zur Reform d. R.-U. Leitsätze, vom Vorstand d. Bundes f. Ref. d. R.-U. d. Hauptvers. in Dresden am 9. Apr. 1912 vorgel., m. e. Begründg. v. ***H. Weinel.*** (Aus: MevR.) 14. Gö., Vandenhoeck & Ruprecht. ℳ 0,20. — ***Ders.,*** Z. Reform d. R.-U. D. ***Dresdener Leitsätze*** d. Bundes f. Reform d. R.-U. Im Auftr. d. Bundes hrsg. u. erl. 2., verb. Aufl. 14. Ebda. ℳ 0,50.

7. I C 3 b. Positive Vereinigung. ***10. Aufruf zur „Vereinigung“*** ev. Rel.lehrer an höh. Lehranstalten (Dienet einander 20, 225 f.). — *Anon.*, Vereinig. posit. ev. Rel.lehrer an höh. Lehranstalten (EK. 45, No. 42). — *Anon.*, D. Gründung d. „Vereinigung positiver ev. Rel.lehrer an höh. Lehranstalten“ (einschliefslich d. Seminare) (ZevR. 24, 1—2). [Nachwort d. Schriftleitg. S. 2.] — *Anon.*, Ist es richtig, dafs der Kirche die Ueberwachung d. Jugend in d.

Volksschule nicht zusteht? Von K. Sch. (D. schwäb. Schulmann. 11.) 30. St., Brechenmacher. ℳ 0,50.

8. IC4. Staat und Kirche. *Dirksen, M.*, Zur Auseinandersetzung zw. Schule u. Kirche b. Trennung herkömml. verein. Schul- u. Kirchenämter. (Aus: Preufs. Volkssch.-Archiv.) 28. B., Vahlen. ℳ 0,60. — *Haasen*, Ist es wünschenswert, dafs d. Rel.lehrer an höh. Schulen z. d. Verh. d. Kreissynoden zugezogen werden? (ZevR. 24, 40f.). [Ref. über Vortr. auf 37. Vers. d. Rel.lehrer d. Rheinprovinz; Antwort: Ja.] — *Knapp*, D. Schulaufsicht üb. d. Volks- u. Mittelschulen in Württemberg (PädBl. 41, 9—24). [Gibt eine ausführl. Darstellg. d. Gestaltg. d. Schulaufsicht in W. durch d. neue Volksschulgesetz.] — ***11. Knoke, K.***, Recht u. Pflicht d. ev. Kirche hinsichtl. d. rel. Unterweisung ihrer heranwachs. Jugend. VII, 192. Gü., Bertelsmann. ℳ 3. — *Kunze, P.*, Kirche u. Schule, vom Standpunkt gegenseit. Dienstleistung aus betrachtet (PrKz. 8, No. 1, 2). — *Spanuth*, Staat u. Kirche im R.-U. der Schule (MevR. 5, 33—43, 74—78). [Ausgleich der Interessen.]

9. IC5. Konfession und Schule. *Anon.*, D. Kleinod d. Schule (LK. 45, No. 36, 37). [D. Konfessionsschule.] — *Anon.*, Ideal u. Wirklichkeit in d. rel.losen Schule (Kons. Mon. 69, 989—1000). — *Bachmann*, D. R.-U. in unsern Schulen (EK. 86, 376—381, 387—392). — ***12. Beetz***, Delitzschs religionsgesch. Vorträge in Spandau (Päd. Warte 19, 32—40). — *Matthes, H.*, Bericht üb. Egers Vortr.: „ev. oder konfessionsl. R.-U.?“ zu Darmstadt (MevR. 5, 21—22). [Eger tritt für einen im Auftrag des Staates erteilten, konfessionellen, nicht „konfessionalistischen“ R.-U. ein.] — *Matthes, H.*, E. Gefahr f. d. evgl. R.-U. (DE. 3, 52). [Aus d. R.-U. d. Freireligiösen.] — *Pöhlmann, H.*, Rel.freih. u. R.-U. (MevR. 5, 49—51). — *Wipf, J.*, Konfessionsloser Staat u. R.-U. 101. Bern, Raillard & Co. ℳ 1,80.

10. IC6. Zusammenschlufs der akadem. gebildeten Rel.lehrer. *Fritzler, K.*, V. deutschen Verband d. Rel.lehrer an höh. Schulen (ChrW. 26, 813—828). — *Schuster*, Versamml. v. Rel.lehrern an höh. Schulen Deutschlands in Dresden (ZevR. 23, 272—280).

11. IC7. Oertliche Bewegungen. *Anon.*, D. hannov. Landessynode u. d. R.-U. d. Schule (MevR. 5, 87—91). — *Anon.*, V. R.-U. in Meiningen (Neue Bahnen 23, 85ff., 142ff.). — *Beckey*, D. 10. Vers. d. Rel.lehrer an höh. Staatsschulen Hamburgs (ZevR. 23, 266f.). [Beckey forderte einen besonderen Moralunterr. zur Ergänzg. des R.-U.!] — *Burgardt, M.*, Entspricht d. Regierungsentwurf d. neuen Volksschulgesetzes in s. Bestimmungen üb. d. R.-U. d. Forderungen d. Pädagogik? Vortr. Hrsg. v. ev.-luther. Schulverein f. d. Königr. Sachsen. 16. L., Wallmann. ℳ 0,20. — *Decken, v. der*, D. Wort sie sollen lassen stahn! Vortrag. Hrsg. v. ev.-luth. Schulverein f. d. Kgr. Sachsen. 32. Ebda. ℳ 0,20. — Der neue amtl. Lehrplan f. d. *hamb. Volksschule*: Religion (MevR. 5, 53—57). [Ber. üb. seine Aufn. i. H. MevR. 5, 123—129 v. Quistorf.] — Die hann. Landessyn. u. d. R.-U. der Schule (ib. 87—91). — *Minocchi, S.*, L'insegnamento religioso nelle Scuole italiane con lettere di Boutroux, Cheyne, Eucken, Reinach, G. Sorel, R. Ardigò u. a. (Cult. contemp., Mai/Juni). — *Naumann, G.*, D. Kampf um d. R.-U. im Kgr. Sachsen (MevR. 5, 270—275). — *Oppermann, E.*, D. neue Lehrplan f. d. R.-U. in d. Volksschulen v. Sachsen-Altenburg (ib. 278—280). [Zusatz von Spanuth: S. 280.] — *Schriftensammlung* d. sächs. Schulvereins f. Ref. d. R.-U. 2. Folge. 1. Stück. D. Forderungen d. sächs. Schulvereins z. Volksschulgesetzentwurf. Abdr. d. v. Vereine an d. gesetzgeb. Körperschaften gericht. Petition. M. einf. Bemerkgn. d. Vereinsvorsitzenden. 14. L., Hesse. ℳ 0,20. — *Schubert*, D. Bewegung auf d. Gebiet d. R.-U. im Kgr. Sachsen (ZevR. 24, 41—48). — *Teutsch, F.*, D. siebenbürg.-sächs. Schule in d. Gegenwart (DE. 3, 261—277). [S. ***4*** u. I B.] — Vereinigg. f. Ref. des R.-U. i. Hamburg (Bericht MevR. 5, 129—133). — *Weichelt, H.*, Der Kampf um d. R.-U. im Königr. Sachsen (ChrW. 26, 669—674, 691 bis 696, 710—715, 739—743, 767—770).

12. I C 8. Versammlungen und Konferenzen. *Anon.*, D. VI. Tagung d. Konferenz von Rel.lehrerinnen (ZevR. 23, 332—333). — *Anon.*, D. 6. Tagung d. Konf. v. Rel.lehrerinnen in Elberfeld (LK. 45, No. 26). — *Anon.*, Die 6. Tagung d. Konferenz ev. Rel.lehrerinnen (RK. 62, 234f., 243f.). — *Braun, Hdw.*, Bericht üb. d. Miss.kursus des dtsch. Sonntagsschulkomitees in Wernigerode 9. bis 18. Sept. 1912 (Sonntagsschulfr. 44, 177—186). — *Engelhardt, D.*, D. Verein protest. Rel.lehrer an d. höh. Schulen in Bayern (ZevR. 23, 330 bis 332). [Vortr. v. Böhmländer: Einfluſs d. Monismus auf unsere Schüler. Leitsätze. Pöhlmann, Zur Psych. u. päd. Bhndlg. erw. Schüler. Leitsätze. Weber, Reformplan üb. d. R.-U. in O.-Kl. Leitsätze.] — *Barth, C.*, Frl., Bericht üb. d. 5. Hauptversammlg. d. Vereins für rel. Erziehung (ZevR. 23, 328—330). [Meyer, Konfirmationsfrage; Resol. zur Reform d. Konfirmation. Barth, Rel.-lehrbücher f. Lyz. u. weiterführende Bildungsanstalten.] — *Beckey*, D. Bund für Reform d. R.-U., erste ordentl. Tagung in Dresden (ZevR. 23, 336—345). [Enth. auch die Leitsätze Weinels; vgl. I C 3 a.] — *Denkschrift* üb. die 6. Konferenz v. Rel.lehrerinnen zu Elberfeld v. 27. bis 29. Mai 1912. 109. L., Dörfling & Franke. *M* 1,80. [Weber, E. Vollendg. des n.t.lichen Glaubenszeugnisses durch Johannes.] — *Eickhoff*, D. 26. Vers. ev. Rel.lehrer an d. höh. Schulen Westfalens (ZevR. 23, 333—336). — *Fangauf*, 8. Norddeutsche Konferenz f. Kindergottesdienst. Bremen, 28. Mai 1912 (Sonntagsschulfr. 44, 112—116). [Themen: a) Die Aufgaben des Kindergottesdienstes für unsere Zeit. Ref.: Morich u. Piersig. b) Unsere Texte. Ref.: Zauleck.] — *Falsch*, E. Berliner Missionslehrkursus f. Oberlehrer (ZevR. 23, 163—165). — *Hipp, M.*, Verein f. rel. Erziehung (MevR. 5, 153—157). [Bericht üb. d. 5. Hauptv. in Bonn, 12. bis 13. Apr. 1912.] — *Hoffmann, V.*, D. 9. Versamml. ev. Rel.lehrer d. Provinz Posen (ZevR. 24, 33—37). [Vortr. v. Hoffmann, Luther u. Gewissensfreiheit. Inh.-Ang.] — *König*, D. 18. Jahresvers. d. ev. Rel.lehrer an d. höh. Schulen d. Prov. Nassau (ib. 23, 210—215). [Nierhaus u. Sandrock: Kat. im R.-U.] — *Kühnel*, D. 37. Versamml. ev. Rel.lehrer an höh. Lehranstalten d. Rheinprovinz (ib. 24, 37—41). [Ref. von R. Esch: Die rel. Ideenwelt unserer Klassiker im R.-U. der O.-St. Leitsätze. Ref. v. Haasen: Ist es wünschenswert, daſs die Rel.lehrer an höh. Lehranst. z. d. Vrh. d. Kreissynoden zugezogen werden? Leitsätze.] — *Ders.*, Die 36. Vers. ev. Rel.lehrer . . . d. Rheinprovinz (ib. 23, 157—163). — *Lätzsch, B. A.*, Konfer. üb. sittl. Willensbildung in d. Schule (MevR. 5, 389—391). [Stimmungsbild zu der vom deutschen Bund f. weltl. Schule u. Moral-U. veranstalteten Konferenz (29. Sept. bis 1. Okt. 1912 in Berlin), s. a. Penzig u. I C 1.] — Internation. Konferenz f. d. Missionsstudium [zur Förderung d. Missionsinteresses unter d. Jugend, bes. d. akadem. J.] in Lunteren in Holland, Sept. 1911 (Sonntagsschulfr. 44, 39—44). — *Pöhlmann*, Jahresversamml. d. Ver. prot. Rel.lehrer an höh. Schulen Bayerns (MevR. 5, 160f.). — *Steinle*, Rheinisch-westf. Sonntagsschulkonf. Febr. 1912 in Mülheim a. d. Ruhr (Sonntagsschulfr. 44, 81—84). — *Sturm*, 13. Konf. d. ev. Rel.lehrer an d. höh. Unt.anstalten Berlins u. d. Prov. Brandenbg. (ZevR. 23, 267—272). [S. auch II B 4 (weiteren Bericht v. Dreenge s. MevR. 5, 23—24).] — *Württemberg*, 7. Vers. ev. Rel.lehrer an höh. Schulen Elsaſs-Lothringens (MevR. 5, 281). — *Württembergische Landeskonferenz* d. freiwilligen Sonntagsschulen Württembergs, zugl. Mitgliederversamml. des württemb. Sonntagsschulverb. in *Eßlingen*, 1. Okt. 1911 (Sonntagsschulfr. 44, 24—26).

2. I B. *1.* ***Böhmer*** druckt in seiner Untersuchung des Wesens und der Aufgabe des Konfirmandenunterrichts (s. 44. III C) vier interessante Erlasse aus der Zeit Friedrich Wilhelms III. ab, die eine Neubelebung des Konfirmandenunterrichts und der öffentlichen Katechisationen bezweckten: 1. Zirkulare der Regierung der Neumark 1815; 2. Bekanntmachung des Konsistoriums für Brandenburg

1817, die noch heute in Geltung ist; 3. Reskript des Kultusministers 1821; 4. Verfügung des Konsistoriums für Brandenburg 1827; sie alle wollen die Nöte, unter denen wir noch heute leiden, heilen und verordnen hierzu fast die nämlichen Mittel, die noch heute vorgeschlagen werden. — Die Entwicklung des lutherischen Katechismusgebrauches in den hannöverischen Landesteilen vom Enchiridion bis zum „Hilfsbuch“ (1909) zeichnet *2. **Bünger*** nach den Quellen. Die zahlreichen Lebensbilder der hervorragenden hannöverischen und braunschweigischen Katecheten weisen die vielfachen, oft engen Berührungen mit den pädagogischen und katechetischen Bewegungen auf dem Boden des Gesamtluthertums nach, die hier durch die Beziehung zum zähen, niedersächsischen Volkstum noch lebensvoller werden. Tief griff der Lutherkatechismus in Familie, Schule, Predigt und Liturgie in das Volksleben ein. So ist *B.*s Buch wichtig für den Geschichtsforscher, lehrreich und anregend aber auch für den Katecheten und den Pfarrer. — Der deutsche Text des kleinen Lutherkatechismus in der Entwicklung bis 1543 wird von *3. **Joh. Meyer*** auf Grund der neueren Arbeiten in verschiedenen Druckformen veranschaulicht, die Eisenacher Fassung wird daneben gestellt. Der beigegebene kritische Apparat ist auf das Notwendigste beschränkt. — Wie die konfessionell-evangelische Schule auch heute noch ihr Bestes tut zur Pflege deutscher und evangelischer Eigenart, zeigt *4. **Teutsch,*** unter Fortsetzung seiner geschichtlichen Darstellungen (s. JB. 31), in seinem Ueberblick über die Kämpfe des deutschen Luthertums in Siebenbürgen gegen die katholischen und magyarischen Uebergriffe in Ungarn.

3. I C 1. *5. **Bürckstimmer*** schreibt der Kirche ein historisches und moralisches Recht auf Mafsgabe für den Religionsunterricht zu. Der moderne Staat kann und darf ihn nicht aus eignem Recht erteilen lassen. Blofs historischer oder objektiver Religionsunterricht führt zur Beseitigung eines jeden Religionsunterrichts; er wird eher konfessionellen Hader hervorrufen als mindern. Religionsunterricht ist Beihilfe zur Ausbildung eines religiösen Charakters, wobei religiös nicht mit sittlich gleichzusetzen, vielmehr genauer als christlich, evangelisch und protestantisch, im Geist der gewordenen und vorhandenen Kirche, zu bestimmen ist. Gefordert wird vom Religionsunterricht beständige Abzweckung auf Beeinflussung des Willens, eine praktische Haltung, von der aus jegliche Darbietung der Vorstellungen, intellektuelle Verarbeitung der Stoffe, Inanspruchnahme des Gefühles zurechtgelegt werden mufs. So hat er das Kind durch Vorbild, Uebung und Zucht mit der christlichen Gemeinde in Berührung zu bringen. Die Märchen für die Unterrichtsstufe werden abgelehnt. Das Geschichtliche allein hat Wert. Die überlieferten Stoffe werden festgehalten, besonders der Katechismusunterricht, der, unter Ablehnung der Kunstkatechese, nach dem Lutherkatechismus zu geben ist als religiöse, nicht als dogmatische

Lebenskunde. Für das Lehrverfahren gibt es drei Stufen: der Erkenntnis das Ziel, die Vorbereitung und Darbietung, dem Erlebnis die Vertiefung, der Lebensgestaltung die Anwendung. *B.* setzt sich so ziemlich mit allen beachtenswerten Strömungen der Gegenwart auseinander. Besondere Beachtung verdient in einer Zeit, die das parteipolitische Gebaren mit seinen inhaltlosen Schlagworten auch auf das zarte Gebiet des Religionsunterrichts übergreifen sieht, die Untersuchung über das Verhältnis von Dogma und Religion, von Dogma, Dogmatik und Katechismus (S. 158ff.). Genaue Kenntnis, scharfe Erfassung und folgerichtige Behandlung der Fragen, dazu gerechte Beurteilung der Gegner, wie sie nur das Gefühl eigener Sicherheit verleiht, zeichnen dies Buch aus. — ***6. Katzer*** hält eine Reform des Religionsunterrichts nur dann für erlaubt, wenn des Volkes Wohl sie nötig macht. Und nicht nur Reform des Religionsunterrichts, sondern auch der religiösen Erziehung! Dabei darf nur ein religiöses, ein konfessionell-konkretes, nicht ein konfessionalistisches, nur ein evangelisches Prinzip verwendet werden. Im Einklang mit seinen früheren Forderungen will *K.* das NT. in den Mittelpunkt rücken zugunsten einer entsemitisierten, deutschchristlichen Religion; das AT. erhält bescheideneren Raum. Deshalb ersetzt er die zehn Gebote durch das christliche Hauptgebot. Andrerseits zeigt er ein heute nicht gewöhnliches Verständnis für den religiösen Gehalt und erziehlichen Wert des Symbols und Dogmas, auch für die Bedeutung der Kirche für die Volkserziehung; dem systematischen Unterricht redet er kräftig das Wort. Ob er auch mit seiner Hervorkehrung der kraftvollen Tätigkeit und der Hintanstellung des geduldigen Leidens dem Christentum gerecht wird? *K.*s Ausführungen über Vorbildung des Lehrers, Gestaltung des Lehrplans, Methode sind ebenso genau durchdacht wie seine Antwort auf die Vorfragen nach Wesen und Lehrbarkeit der Religion. Wer den Religionsunterricht bessern will, darf sein Büchlein nicht unbeachtet lassen. — Die von ***7. Penzig*** gesammelten Vorträge über „Harmonie zwischen Religions- und Moralunterricht“ haben zumeist die englischen Verhältnisse (obligatorischer Moralunterricht neben dem Religionsunterricht) als Vorbild vor Augen. Der Religionsunterricht wird als religionsgeschichtlicher, der Moralunterricht zugleich als biologischer Unterricht gedacht. Ziel ist der „Vollmensch“. Die Vorträge behandeln die Fragen nach Lehrbarkeit der Religion und der Moral, Religion und Ethik, Monismus und Religionsunterricht, Schulverfassung u. a. m., sie werden geliefert von liberalen und radikalen Pfarrern, gesinnungsverwandten Pädagogen, Philosophen, freireligiösen Predigern. Etliche von ihnen finden wir auch im „Bund für Reform des Religionsunterrichts“. Die Gegner werden oft als Orthodoxe oder als Ultramontane allzurasch abgetan. Dafs die Vortragenden in vielem sich widersprechen, ist begreiflich. Neben Tiefem und Klarem finden wir unverzeih-

liche Oberflächlichkeiten und Gemeinplätze und Ausführungen über den Volksschulunterricht, die nicht aus dem Umgang mit dem Volk, auch nicht aus gewissenhafter Sorge und Liebe für das Volk, sondern aus Ideologie entstanden sind. Immerhin ist eine gewisse friedliche Neigung, die Verhältnisse sich wachstümlich entwickeln zu lassen, nicht zu verkennen. (Vgl. I C 8 Lätzsch, MevR. 389—397).

6. I C 3a. Die von *8. Weinel* begründeten ***Dresdener Leitsätze*** sehen im Religionsunterricht eine selbständige, von der Aufsicht der Kirche befreite Veranstaltung der Schule. Obschon ein zusammenhängender Unterricht erst mit dem fünften Schuljahr einsetzen soll, will man doch den Religionsunterricht als wesentlichen Teil des Schulunterrichts bezeichnen. Er soll zur sittlichen Erziehung und zur Weckung des religiösen Lebens mithelfen. In den vier ersten Jahren werden, in Anknüpfung an die Interessen- und Lebenskreise des Kindes, möglichst frei biblische Erzählungen und Lebensbilder, dazu Stoffe aus Literatur, Kunst und Geschichte reichlich verwendet. In der Oberstufe folgt ein geschichtlicher Unterricht mit objektiver Darbietung. Systematischer und dogmatischer Unterricht nach dem Katechismus wird kurz und bündig abgelehnt. Der Lutherkatechismus wird als klassisches Zeugnis evangelischer Frömmigkeit und Lehre im jenen Geschichtsunterricht eingefügt. Der Religionsunterricht an höheren Lehranstalten ist in den oberen Klassen „wissenschaftlich", zugleich Unterricht in vergleichender Religionsgeschichte. Ein halbes Dutzend Fehler des seitherigen Unterrichtes werden noch besonders zusammengestellt. — Die Tatsachen und Gedanken, die den „Bund" als „eine reife Frucht" hervorgebracht haben, skizziert *9. Rein* durch Hinweis auf die angebliche Erfolglosigkeit des R.-U.s, auf die Verwüstungen des religiösen Lebens in allen Volksschichten, wie auf die bisher ganz und gar vergeblichen Bemühungen, das Innerliche der Religion zu seinem Recht zu bringen. All jene aufgezählten Fehler werden nun nicht etwa den religions- und kirchenfeindlichen oder -gleichgültigen Bewegungen der Zeit, sondern dem „Bann der Kirche" auf die Rechnung gesetzt. Zwei Forderungen werden erhoben: 1. negativ: Befreiung der Schule, auch des Religionsunterrichts, von der Kirche, besonders Ablehnung jeden „dogmatischen" Unterrichts; 2. positiv: geschichtlicher Religionsunterricht, der zugleich psychologisch, auch objektiv und neutral sein soll. Als Muster für die künftige Befreiung der Schulen in den anderen Ländern von der Kirche sind Auszüge aus dem Meininger (1908) und Koburger (1870 und 1874) Gesetz beigegeben.

7. I C 3b. Im Gegensatz zum „Bund" vereinigen sich die ***positiven*** Religionslehrer (vgl. *10. Aufruf*) in der Befürchtung, dafs der „Bund" zu einer Reform der Religion durch den Unterricht statt zu einer Reform des Religionsunterrichts führen und durch seinen inneren Zusammenhalt wie durch seine Geschäftigkeit die

Vertreter eines biblisch-reformatorischen Christentums und eines entsprechenden Unterrichts in den Hintergrund drängen könne. Die Vereinigung will in erster Linie Arbeitsgemeinschaft, für welche ein Mitteilungsblatt gefordert wird, nicht Kampfverband sein.

8. I C 4. ***11.*** Nach ***Knoke*** ist der zurzeit in Norddeutschland vorherrschende Zustand, dafs der Staat aus eigenem Recht den evangelischen Religionsunterricht erteilen läfst, für die evangelische Kirche heute nicht mehr erträglich. So geht denn der Verf. den Nöten auf den Grund. Er will den Auftrag zur Erteilung des Religionsunterrichts nicht mehr von dem interkonfessionellen Staat, sondern von der Bekenntniskirche an den Lehrer erteilt sehen. Auch mufs die Kirche ihre eigenen Diener kräftig zum Religionsunterricht heranziehen. Bestimmungen über Gestaltung des Religionsunterrichts sind von den Organen der Kirche, freilich nach Zustimmung des Staates, zu erlassen. Das Verhältnis zwischen Schule, Staat und Kirche läfst sich nur in solch gemeinsamer Arbeit, für welche geeignete Einrichtungen vorgeschlagen werden, freundlicher gestalten. Zum Beweis für die Richtigkeit und Durchführbarkeit seiner Forderungen, die er besonders für die Provinz Hannover aufstellt, dienen ihm die genau dargestellten und untersuchten Verhältnisse in Süddeutschland; sie sind ihm auch für die Weiterbildung der kirchlichen Jugendunterweisung vielfach vorbildlich (vgl. die Lit. II A 3). Kindergottesdienst ist überall einzuführen. Der Konfirmandenunterricht ist auszubauen (auch hier werden die Ordnungen der anderen Landeskirchen zu Rate gezogen); wenn auch kein Lehrplan, so sind doch Richtlinien zu entwerfen. Ebenso ist kirchengesetzlich und allgemein die Christenlehre in ihrem ganzen Umfang wieder ins Leben zu rufen; ihr Besuch verleiht nach feierlichem Abschlufs das Patenrecht. Hier werden auch die Fragen des religiösen Fortbildungsschulunterrichts und der Jugendpflege behandelt. Vor vielen Reformvorschlägen hat dies Buch den Vorzug des Mutes zu klarer Folgerichtigkeit, genauer Kenntnis der Verhältnisse und sittlichen Ernstes, der die Kirche immer wieder zu selbständiger Tätigkeit mahnen und des Erfolges treuer Arbeit vergewissern möchte.

9. 1 C 5. Der Bericht von ***12. Beetz*** über Vorträge, welche Delitzsch in Spandau über die Babel-Bibel-Frage vor brandenburgischen Lehrern gehalten hat, zeigt, wie Delitzsch seine wissenschaftlichen Vorträge benützt, um für die Trennung von Schule und Kirche Stimmung zu machen.

II. Grundlegendes und Methodisches.

II A. Grundlegendes.

13. II A 1. R.-U. im Rahmen der allgem. Philosophie und Pädagogik. II A 1a. Literatur. *Bangert, O.*, Die religiöse Frage. Grundsätzl.

Erört. u. prakt. Folgerungen f. d. rel. Jugendunterweisung (MevR. 5, 137—142, 169—176). [Idealismus u. Realismus auf d. Gebiet der Rel. — Obj. Realismus u. subj. Idealismus. — Nötig Synthese der alten u. neuen Lebenswerte.]

15. II A 1 b. R.-U. im Rahmen der allgem. Pädagogik. *Leuchtenberger*, Ueb. d. „Allgem. Lehrziel" in d. Ev. Rel.lehre (ZevR. 23, 133—135).

16. II A 1 c. Erziehender Unterricht. *Becker*, Darf d. Kirchlichkeit unserer Schüler e. entscheidender Wertmafsstab unseres R.-U. sein? (ZevR. 23, 260—263). [Dazu Erwiderung v. Eickhoff 263 f. Natürlich nein, aus mancherlei Gründen. Das Verständnis f. d. Wert des G.-D. soll durch Besserg. d. Schulandacht gehoben werden!] — *Eickhoff*, Warum haben wir Rel.lehrer so wenig Erfolg mit uns. Wirksamkeit? (ib. 179—181). [„Der Rel.lehrer mufs selbst erst ein zerbrochenes Gefäfs in d. Hand Gottes sein" (s. Repl. von Becker).] — *Ders.*, Autorität u. Freiheit (ib. 334—336). [Ref. über Vortr. auf d. 26. Vers. ev. Rel.lehrer an d. höh. Schulen Westfalens.] — *Field, M. F.*, Method in religious education. Lo., Headley. 1 sh. — *Folsom, J. D.*, Religious education in the home. 190. N.Y., Eaton & M. $ 0,75. — *Harmonie* zwischen Rel.- u. Moralunterricht. Vorträge auf d. Konf. üb. sittl. Willensbildg. in d. Schule. 29. Sept. bis 1. Okt. 1912 Berlin, ges. u. hrsg. v. R. Penzig. IV, 223. B., Verl. f. eth. Kultur. ℳ 2,50. [S. u. I C 1 No. 7.] — *Hentschel, E.*, Ueb. d. Vorbedingungen einer segensr. rel. Jugendunterw. 19. Grofsenhain, Seifert. — *Schlemmer, H.*, Rel. Internatserziehung. Erfahrungen aus d. Brüdergemeinde (MevR. 5, 181—183). [Schildert die rel. Gewöhnung in Niesky u. ihre günstige Wirkung.] — *Schmidt*, D. religiöse Jugenderziehung in d. Gegenwart (PrKz. 8, No. 28, 29). — *Warner, S. A.*, Concerning religious education. Lo., Headley. 1 sh. — *Wilm, E. C.*, The culture of religion. Elements of rel. education. 11, 204. N.Y., Pilgrim Pr. $ 0,75. — *Zeller, C. H.*, D. Erziehung d. Kinder f. Zeit u. Ewigkeit. Mit e. Vorwort v. R. Zeller. 4. Aufl. VII, 112. Ba., Kober. ℳ 0,65.

17. II A 1 d. Apologetischer Unterricht. *Halfmann*, Weltanschauungsfragen im R.-U. d. Prima [Ref. in Dresden] (MevR. 5, 159). [Leitsätze. D. Behandlg. ist zu empfehlen. Method. Winke.] — *Prenzel* u. *Spieß*, Welches sind gegenwärtig d. dringendsten Aufgaben f. d. apol. Unterr. auf d. Oberstufe? (ZevR. 23, 157—163).

18. II A 1 e. R.-U. und Monismus. *Böhmländer*, D. Einfluſs d. Monismus auf unsere Schulen (ZevR. 23, 330—332). [Ref. über Vortr. auf 5. Vers. d. Ver. prot. Rel.lehrer in Bayern.] — *Schwartzkopff*, D. Monismus u. s. Widerlegung (ib. 135—151).

19. II A 2. Religiöse Psychologie (bes. Jugendpsychologie). ***13. Bauer, H.,*** Psychologie d. Jugendlichen. 63. B., Buchh. d. ostd. Jünglingsbundes. ℳ 0,60. — *Eger, J.*, D. Bedeutung d. Jugendpsychologie. (Entwicklungsjahre. H. 1.) L., Eger. ℳ 0,90. — *Hennig*, Z. Methode d. religionspädagogischen Jugendpsychologie (MevR. 5, 337—339). [Beurteilt die verschiedenen Methoden, die jug. Psyche zu erforschen: Experiment (scheidet aus) — Beobachtung durch Ausfragen (suggestiv) — Beobachtung der Handlungen der Jugend (bleibt subjektiv) — Jugenderinnerungen (Lücken) — Studium dichterischer u. wissenschaftl. Darstellungen (Tiefe möglich, aber Kritik gegen reflekt. Verarbeitung nötig).] — *Máday, Stefan v.*, Schülerenquete über d. Krieg (ZPhP. 19, No. 1, 2, 3). [Interessante Zusammenst. der Urteile in verschiedenen Schulen u. Klassen; zugl. Material zur Beurteilg. d. Wertes solchen Ausfragens.] — *Müller, C. H.*, Dem Herzen die Religion (Neue Bahnen 23, 105—110). — *Munsche, P.*, Gott u. Himmel in d. Vorstellungswelt meiner Jungen (MevR. 5, 348—352, 369—376). — *Pöhlmann*, Z. Psychologie u. pädag. Behandlg. erwachsener Schüler (ZevR. 23, 331 f.). [Ref. über Vortr. auf 5. Vers. d. Ver. prot. Rel.lehrer in Bayern; auch über Jugendfrömmigkeit.] — *Ders.*, Z. Psychologie u. pädagog. Behandlg. erwachsener Schüler (MevR. 5, 256—263). [Seelenkultur! Rel.lehrer sei auch Seelenpfleger der Jugend!] — *Stimpfe, J.*, D. Wert

d. Kinderpsychol. f. d. Lehrer. 3. verb. Aufl. (Beitr. z. Kleinkinderpflege. 18.) 31. Dr.-Blasewitz, Bleyl u. Kaemmerer. ℳ 0,80. — *Walther, T.*, Einige psychol.-pädag. Grundfragen, d. R.-U. im Lichte d. Dresdener Tagung (MevR. 5, 142—146).

20. II A 3. Einzelfragen. *Ahrens*, R.-U. in der Schule u. Konfirmandenunterricht [Ref.] (MevR. 5, 130—133). — *Bruse, O.*, Grenzlinien bei der rel. Unterweisung d. Jugend in d. Schule u. im Kindergottesdienste (Sonntagsschulfr. 44, 1—11, 19—24). — *Forssell, G.*, Måste man ljuga i religions undervisningen? 206. Stockholm, Ljus. Kr. 3. — *Klar, G.*, Die Kunst im Dienste des R.-U. (MevR. V, 6 ff., 43 ff., 78 ff.). — ***11. Knoke, K.,*** Recht u. Pflicht d. ev. Kirche hinsichtlich d. rel. Unterweisung ihrer heranwachsenden Jugend. Gü., Bertelsmann. ℳ 3. [S. u. I C 4 No. 11). — *Kohlschmidt*, Welche Zuchtmittel können im Konfirmandenunterricht angewendet werden? (PrKz. 8, No. 21). — *Meyer, Arnold*, R.-U. in d. Schule u. Konfirmandenunterricht (MevR. 5, 115 f.). — *Michaelis, B.*, R.-U. in d. Schule u. Konfirmandenunterr. [Ref.] (ib. 129—133). — *Niebergall, F.*, D. Schulrel.- u. Konf.unterr. Referat auf d. Dresd. Hauptstagg. Ostern 1912 d. „Bundes f. Reform d. R.-U.“. Mit d. Entwurf e. Lehrganges u. e. Konf.prüfg. als Anh. 60. L., Klinkhardt. ℳ 0,75. [Leits. MevR. 5, 135—136.] — *Peters, U.*, Arbeitsschule u. R.-U. (Säemann 1912, H. 9). [S. auch Walsemann u. Klempt unter II B 2.] — *Timerding, H. E.*, D. allg. Prüfg. d. Kandidaten d. höh. Schulamts in d. Rel.lehre (Blätt. f. höh. Schulw. 29, H. 37). — *Tögel, H.*, Rel. u. Rhythmus (MevR. 5, 109—115). [Ausdruck der Rel. ist vielfach, auch in Prosa, rhythm., demnach muſs auch der Druck rhythm. sein.] — *Wielandt, R.*, Welche sittl.-rel. Stoffe sind f. d. R.-U. auf d. Lande bes. wichtig? (ib. 5, 146—150).

II B. Methodisches.

21. II B 1. Allgemeines. *Alvermann*, Genügt d. geschichtl. R.-U.? (ZevR. 23, 181—185). [Blasierter Relativismus ist oft Resultat d. gesch. Unterr.; daher syst. Unterr. nötig.] — *Anon.*, D. neueste, beste u. schlimmste Buch über R.-U. (LK. 45, 30). [Kabisch: Wie lehren wir Religion?] — ***6. Katzer, E.,*** Grundlinien z. Reform d. R.-U. nach ev. Prinzip. Dr.-Blasewitz, Bleyl u. Kaemmerer. ℳ 1,50. [S. u. I C 1.] — ***14. Thrändorf, E.,*** Besprechg. von G. Beifswänger, Der Streit der Gegenwart um d. R.-U. (ZPhP. 19, 179). — ***15. Ders.,*** Allgem. Methodik d. R.-U. 5., umgearb. Aufl. IV, 122. Langensalza, Beyer. ℳ 1,70. — *Traub*, Wie macht man d. Kindern d. Religion verhafst? Vortr. 2. Aufl. 24. L., Hahn. ℳ 0,50. — D. *Gedächtnisstoff* f. d. ev. R.-U. in d. Schulen d. Prov. Westfalen. Hrsg. v. Kgl. Konsistorium. 44. Gü., Bertelsmann. ℳ 0,20. — *Zippel, F.*, Z. Methodik d. Konf.unt. (EK. 86, 632—636, 645—647).

22. II B 2. R.-U. auf der Unterstufe. ***17. Klempt,*** D. Arbeitsschule (Ev. Schulbl. 56, 15—25). — *Philippi, G.*, Kind u. Bibelstoff. Leitzsätze zu e. Vortr. (MevR. 5, 195—197). [Man lege d. Hauptkraft in d. Ausmalg. der B.G.] — *Philippi, H.*, Kind u. Bibelstoff (ib. 241—255). [Vortr., geh. in der fr. Vereinigg. v. Lhr. u. Pf. in Wiesb.] — ***16. Walsemann, H.,*** Der Irrgarten. Briefe über d. Elem.unterr. 115. Hannover, C. Meyer. ℳ 1,60.

23. II B 3. R.-U. in der Volksschule. ***18. Bang,*** Das Leben Jesu, seine unterrichtl. Behandlg. in d. Volksschuloberkl. u. in d. Fortbildungsschule. Ein dringl. Reformvorschlag. 5. verm. Aufl. 254. L., Wunderlich. ℳ 2,40. — *Emlein, R.*, R.-U. bei Proletarierkindern. Ged. aus d. Praxis — f. d. Praxis. (Rel.pädag. Bibl. 7.) IV, 139. Gö., Vand. u. Ruprecht. ℳ 2,80. — *Greef*, Wiederholungsstoffe im bibl. Geschichtsunterricht (Ev. Schulbl. 56, 26—33, 66 bis 72). [Gibt prakt. Winke für interess. Gestaltung dieser Stoffe.] — *Krohn, A. E.*, R.-U. erwachsener Schüler (Pr. 45, 358—363). [Ueber Rothsteins Buch.] — ***19. Meyer, W.,*** R.-U. f. d. mod. Jugend (Stud. 10, 569—577, 632—641).

24. II B 4. R.-U. in höheren Schulen. *Esch, R.*, D. rel. Ideenwelt unserer Klassiker im R.-U. d. Oberstufe (ZevR. 24, 38—40). [Ref. über Vortr.

auf 37. Vers. ev. Rel.lehrer d. Rheinprovinz.] — ***20. Fittbogen, G.,*** D. Probleme des prot. R.-U. an höh. Lehranstalten. 240. L., Teubner. ℳ 3,20. — *Gebhard, A.*, Zur Gestaltung d. R.-U. auf d. Unter- u. Mittelstufe unserer höh. Schulen (MevR. 4, 303—306; 5, 339—348). [Macht Vorschläge zu besserer Verteilung des Stoffes.] — *Halfmann*, Weltanschauungsfragen im R.-U. d. Prima (ZevR. 23, 239—251; Leitsätze: 277f.). [Empfiehlt ihre Behandlg.] — *Kahnis*, Gedanken u. Vorschläge z. d. an höh. Schulen . . . z. erstrebenden Reform d. R.-U. [Ref. in Dresden, Leitsätze] (MevR. 5, 159f.). — *Ders.*, D. zu erstrebende Reform d. R.-U. an höh. Schulen (ZevR. 23, 251—260; Leitsätze 279). — *Leuchtenberger, G.*, Ueb. d. „Mittelpunkt d. ev. Unterrichts" (Zts. f. Gymnas.wes., Apr.). — *Matthes, H.*, Rel. Erziehung u. R.-U. d. erwachsenen gebild. Jugend (ChrW. 26, 786—790). [Ueber H. Richerts Hdb. f. d. R.-U. erwachs. Schüler.] — *Scheffler, E.* u. *Fittbogen G.*, In welcher Weise u. in w. Umfang ist d. kleine Luth.kat. auf d. höh. Schulen zu behandeln? (Leitsätze) (ZevR. 23, 268f.). [Sch. will aus dem R.-U. das 2., 4., 5. Hauptst. entfernt sehen, aus päd. Gründen; F. gar das 2., 3., 4., 5. Hauptst. aus päd., gesch. u. rel. Gr.! — Weiterer Bericht von lib. S. in MevR. 5, 23—24 von Dreenge.] — *Schuster*, Ueber Zweck u. Gestaltung eines biblischen Lesebuches (ib. 307—320). [Zugl. ausführliche Selbstanzeige des von Sch. u. Lueken neu hrsg. B.-Leseb. von Schäfer u. Krebs; s. u. III A 2 b β No. 69.] — *Thrändorf, E.*, Beiträge z. Methodik d. R.-U. an höh. Schulen. 4. Tl. Pietismus u. Aufklärg. VIII, 161. Dr.-Blasewitz, Bleyl & Kaemmerer. ℳ 2,50. — *Weber*, Weltanschauungsfragen im R.-U. der Prima? (ZevR. 24, 16—21). [Nur gelegentlich, cum res fert, sind WA.-Fragen zu behandeln, Hauptsache: Gründung in chr. Erkenntnis.] — *Ders.*, Reformplan über d. R.-U. in d. Oberklasse (ib. 23, 332). [Ref. über Vortr. auf 5. Vers. d. Ver. prot. Rel.lehrer in Bayern.]

25. II B 5. **R.-U. in höheren Mädchenschulen.**

26. II C 6. **Biblische Geschichte.** ***21. Cordier, Leop.,*** Wie lernt man, wie lehrt man die Bibel lesen? (Sonntagsschulfr. 44, 71—81, 87—93, 106 bis 112, 129—135, 146—153). — *Preuß*, Drei Lanzen für d. AT. im Namen unserer Kinder (ib. 29). — *Scheller, A.*, Die Methoden d. bibl. Geschichtsunterr. (Päd. Mag. 470.) 28. Langensalza, Beyer. ℳ 0,40.

27. II B 7. **Kirchengeschichte.** *Matthes, H.*, Aus d. neueren Lit. z. Behandl. d. Kirchengesch. an höh. Schulen u. Volksschulen (MP. 8, 143—156).

28. II B 8. **Katechismusunterricht.** ***22. Böhmer, J.,*** Der Konfirmandenunterr. (Stud. 9, 72—76, 141—149). — *Dörries, B.*, Geschichtl. Katechismusunterricht (MevR. 5, 176—181). [Der Abstand in d. Entw. der rel. sittl. Gedanken vom Kat.text bis zur Lthr.-erkl. u. bis heute mufs dem Kind klar werden. So werde der Imperativ des Geb. erst recht zur Geltung kommen!] — ***23. Eberhard,*** Die Christenlehre, „das" Mittel kirchl. Jugendpflege in d. Gegenwart (Dienet einander 20, 362—368). [Vorschläge zur Wiederbelebung der Chrl.] — *Eberhard, O.*, D. Katechismus als pädag. Problem. (BZStFr. 8, 5.) 58. B.-Lichterfelde, Runge. ℳ 0,60. — *Kälker, G.*, D. Katechismusstoff f. d. 5. Schulj. 1. Hauptstück, 1. u. 2. Artikel. 8. Aufl. 68. Dr., Huhle. ℳ 0,80. — *Rehkuh*, D. Katechismus in d. Volksschule. Vortrag. (Aus: Schulbl. f. d. Herzogtt. Braunschweig u. Anhalt.) 16. Brsch., Appelhans. ℳ 0,30. — *Theobald*, D. Bedeutung des Kl. Katechismus Luthers für d. innere Bildung d. deutschen Volkes (NkZ. 23, 89—107.] [Hebt den Wert des Kat. für die rel.-sittl. Bildung uns. Volkes hervor u. tritt für die Erhaltung des LK. im U. ein.] — *Wendt*, D. Bedeut. d. darst. Unterr. f. d. Behandl. d. Katechismus. Mit e. Lehrbeispiel (MevR. 5, 183—186). [Unter des Lehrers Leitung erarbeiten die Kinder aus ihrem eigenen Erfahrungskreis den Ideengehalt des Katech.satzes, in welchem die Kat. zum Schluſs zum Ausdruck kommt. — Beachtenswerter Vorschlag.]

29. II B 9. **Kunst im R.-U.** ***24. Böhm, A.,*** Des Guten zuviel. Einige Worte zu d. Bildern für d. Gleichnisse Jesu (ZPhP. 19, 208). — *Drüner*, Ueber

relig. Wandschmuck (Sonntagsschulfr. 44, 58—62). — *Klar, G.*, Die Kunst im Dienst des R.-U. (MevR. 5, 6—9, 43—49, 78—84). — *Koch, D.*, Kunst im rel. Unterr. (Leits. im MevR. 5, 93—96). [Beachtenswerte Weisungen f. Bildverwendg.] — *Meyer, O.*, Rel. Kunst in d. Schule (Bericht in MevR. 5, 91—92) — *Scholz, E.*, Eine neue Unterrichtsmethode (ZPhP. 19, 210; s. unter III 2 a γ) [Bedenken gegen übertriebene Hoffnungen, die man auf technische Hilfsmittel setzt.]

19. II A 2. ***13. Bauer*** analysiert die Psyche des „Jugendlichen", für den er das Alter vom 14. bis 18. Jahre annimmt, gibt danach eine positive, synthetische Betrachtung des Lebens des Jugendlichen, behandelt besonders seine religiös-sittliche Welt und macht praktische Vorschläge zu seiner Erziehung. Jeder Uebertreibung abholder Wirklichkeitssinn, heiliger Ernst, feste und freie Frömmigkeit, vor allem Erfahrung und Liebe zur Jugend machen den Verfasser zu einem berufenen Ratgeber für Lehrer, Erzieher, Pfarrer und Leiter von Jugendvereinen.

21. II B 1. ***14. Thrändorf*** redet in seiner Besprechung von Beifswängers Buch „Der Streit der Gegenwart um den religiösen Unterricht" (s. JB. 1911 I C 1) gegenüber B.s Hinweis auf den Wert der Lehrerpersönlichkeit auch der Bedeutung der Unterrichtsmethode ein notwendiges und beachtenswertes Wort. — Nach ***15. dems.*** erfordert die Zwiespältigkeit des geistigen Lebens der Gegenwart (altes und neues Weltbild; biblische Ethik und modernes Leben) eine Verbesserung des Religionsunterrichts. Wenn auch der Satz, Religion sei nicht lehrbar, seine volle Richtigkeit habe, so müsse doch der Religionsmethodiker aus Gewissensgründen und praktischen Erwägungen sich die Weckung des religiösen Lebens zur Aufgabe machen. Staat und Kirche sollen in der religiösen Erziehung zusammenwirken. Der protestantischen Konfessionsschule gebührt der Vorzug vor der leicht gleichgültigen oder vom Priester beeinflufsten Simultanschule. Das „evangelisch-pädagogische Gewissen" des Lehrers bürgt für einen allen Ansprüchen genügenden Unterricht, dessen höchstes Ziel die Erziehung zu einem sittlich-religiösen Charakter ist. Für die Gestaltung des Unterrichtes wird dies Ziel anschaulicher bestimmt als: Weckung der Anteilnahme am christlichen Leben der Gegenwart. Dabei ist an wirkliche Erfahrungen des Schülers anzuknüpfen, damit rechte, innere Erfahrung entsteht. Ein historisch-genetischer Aufbau des Lehrplans wird den Zögling die Arbeit, durch welche die Kulturgüter der Gegenwart erworben wurden, gleichsam noch einmal schöpferisch zu leisten anleiten. Der Grundsatz selbständiger Erarbeitung der Ergebnisse aus den Quellen ist möglichst durchzuführen. Man wird an diesen grundlegenden und kritischen Ausführungen oft Klarheit und Folgerichtigkeit, hier und da auch Gerechtigkeit vermissen. Was aber *Th.* zur Stoffauswahl, in Auseinandersetzung mit Katzer (s. 6), zur Stoffbehandlung, zur Verwendung der Formalstufen, von der Herausarbeitung der

Einzelbegriffe statt der Allgemeinbegriffe und über seinen Schulkatechismus (s. No. 84 unter III A 4 a) sagt, ist genau durchdacht und sichtlich die Frucht langer Erfahrung.

22. II B 2. Im Elementarunterricht will sich ***16. Walsemann*** den überkommenen (Lern-) Schulgarten nicht durch die Ueberspanntheiten der (Arbeits-) Schulreformer zu einem „Irrgarten" machen lassen. In klar, vielfach witzig geschriebenen, zumeist überzeugenden Briefen setzt er sich mit den wenig tiefgründigen Arbeiten auseinander, welche 1911 im Pädag. Jahrbuch erschienen sind, und macht uns mit den reformatorischen Bestrebungen, ihren Irrtümern und ihren Gefahren für unsere Volksbildung bekannt. Da der elementare Religionsunterricht, der nach *W.* Hauptteil des Unterrichts ist und bleibt, von einem wirklich bedeutenden Denker, von E. Linde, behandelt ist, so hat der Verf. hier wenig auszusetzen. — Auch ***17. Klempt*** lehnt die Bezeichnung „Arbeitsschule" ab, dagegen steht er dem Werkunterricht, den er aber nur als methodische Maßnahme und, weil für den Deutsch- und Religionsunterricht unpassend, nicht als pädagogischen Grundsatz anerkennt, für die Unterstufe zum Uebergang freundlich gegenüber.

23. II B 3. Zum fünftenmal legt ***18. Bang*** seinen gehaltvollen Konferenzvortrag mit seiner Betonung des historisch-pragmatischen Lebensbildes Jesu (vgl. seine Darstellung des „Lebens unseres Heilandes" für die Schule, 1905) vor, gibt Winke und Ratschläge für die Gestaltung des Lehrplanes und inhaltstiefe, religiös warme Entwürfe für biblischen Geschichtsunterricht und Katechismusunterricht. Das Buch hat gerade in unseren Tagen seinen bleibenden Wert; aus treuem Dienst erwachsen, möge es zu treuem Dienst helfen. — ***19. W. Meyer*** untersucht, wie der Religionsunterricht, einem Zug der Zeit entsprechend und zur besseren Verwertung eines Hauptstückes des Christentums, mehr als bisher der Ausbildung christlicher Persönlichkeit dienen könne. Auf dem Boden des evangelischen Christentums darf das notwendig autoritative Verfahren doch dies Ziel nicht aus dem Auge verlieren. Vorzügliches Mittel ist Darbietung der Züge der Person Jesu, zu welchen das Kind ein inneres Verhältnis gewinnen kann. Das Dogmatische kommt zu seinem Recht, sofern es als Einkleidung religiöser, dem Kind zugänglicher Erfahrungen begriffen und autoritative Uebertragung von Lehrsätzen vermieden wird. Das Geschichtliche ist wertvoll, wenn seine Nachwirkung in der Gegenwart hervortritt. Das sinnenfällige Wunderereignis muß zurückstehen hinter dem Nachweis des innerlichen Vorganges in Gottesmännern, durch die Gott Uebermenschliches geschehen läßt. Die Entwicklung der christlichen Religion ist als Emporsteigen aus der Dämmerung des AT. zum vollen Glanz in Christus verständlich zu machen, neben dem die Propheten Mängel zeigen.

24. II B 4. Nach **20. *Fittbogen*** ist die Gegenwart reif für einen Religionsunterricht ohne lebendigen Wunderglauben, welchem man ja doch nur noch bei Katholiken und den Neuchristen im dunklen Missionsgebiet begegnet. Vom Standpunkt seines „Neuprotestantismus" aus, der durch Lessing, Herder, Kant, Goethe, Schiller, weniger durch den „Epigonen" Schleiermacher begründet ist, schneidet *F.* so ziemlich alle Fragen des Religionsunterrichts an. Unter manchem Widerspruch mit eigenen Beweisgründen, bei raschem, oft äufserlichem Urteil trägt er vieles, was reformerische Theoretiker kritisiert und vorgeschlagen haben, auch manches, was zur Sache nicht gehört, in einem grundsätzlichen Teil feuilletonistisch zusammen und hängt einige Unterrichtsentwürfe, die den Schüler in die Tiefen der Kritik einführen, und einige Schulandachten an. Dafs *F.* über manche Vorschläge Gleichgesinnter (z. B. vorexilische Propheten in Untersekunda, novellistische Erzählungsmethode, Quellenlektüre in KG.) sich durch Erfahrung eines Besseren hat belehren lassen, stimmt uns zuversichtlich und versöhnlich.

26. II B 6. **21. *Cordier*** zeigt in einem geschichtlichen Ueberblick, wie die Christen im Wechsel der Zeiten ihre Bibel gelesen haben, um nacheinander in der christlichen Religion frei und selbständig — fest und gewifs — wahrhaft fromm — geschichtlich wahr zu werden; das ist die Stufenleiter des Eifers beim Bibellesen gewesen. Wir heutigen Christen haben in der Bibel Antwort auf unsere Fragen zu suchen, vor allem einen Begriff christlicher Persönlichkeit aus ihr zu erheben. Wir beobachten, wie Menschen ihren Gott erlebt haben, und suchen danach selbständiges religiöses Leben. Nur wem es um religiöse Gewifsheit zu tun ist, fallen die heute bestehenden Hindernisse im Bibellesen hinweg. Alter, Stimmung u. a. vermögen die Methode verschieden zu gestalten. Heute wird man am besten das Persönliche in der Schrift hervorheben. Jedenfalls gibt uns *C.* Ratschläge, welche nicht nur die Not der Zeit kennen, sondern auch wirkliche Hilfe bringen.

28. II B 8. **22. *Böhmer*** (s. No. 1 unter I B.) tritt für die Eigenart und Selbständigkeit des Konfirmandenunterrichts gegenüber der religiösen Unterweisung in der Schule, deren Arbeit vorausgesetzt wird, aber nicht noch einmal getan werden soll, ein. — Ueber die Methode des Katechismusunterrichts siehe besonders auch unter III A 4, III B 2, III C. — Erwägenswerte Vorschläge macht **23. *Eberhard,*** der für einen selbständigen, aber „undogmatischen" Katechismusunterricht auf Grund des Lutherkatechismus eintritt. Er fordert neben der analytischen Methode, vor allem für Oberklassen, das synthetische Verfahren, das von den Anschauungen und Erfahrungen des Kindes zum Katechismussatz hinführt, dazu den induktiven Weg, der auf ganz bestimmten, anschaulichen, religiös-sittlichen Aufgaben des praktischen Alltagslebens eine Lebenskunde aufbauen hilft. So will *E.* die von ihm zugestandenen Mängel des

bisherigen Katechismusunterrichts vermeiden und alle guten Gedanken der Neuzeit für ihn fruchtbar machen.

29. II B 9. ***24. Böhm*** hält die Verwendung von Bildern im Religionsunterricht für bedenklich, wenn sie zum Festhalten des Sinnlichen verleiten und dadurch das Verständnis für den Geist der Geschichte hemmen, wie dies besonders bei Gleichnisbildern zu befürchten ist. So hoch z. B. Burnands „Parabeln" künstlerisch zu stellen sind, so wertlos, ja gefährlich sind sie im Unterricht; die Erfassung der Herrnworte werden sie nicht fördern (vgl. auch III A 2 aγ).

III. Für die Praxis.

III A. Für die Schule.

30. III A 1. Einheitliche Lehrbücher. *Fiebig*, Unterricht u. Lehrbuch (ZevR. 23, 264—266). [Erwiderg. gegen Halfmann u. Rothstein, die auf eine abermalige Antw. verzichten; das Lehrb. mufs die Haupttatsachen, die entsch. Urteile u. deren Begründung bringen, welche der Unterr. ausführl. behandelt hat; demnach ist ein Rückschlufs vom Lehrb. auf den Unterr. erlaubt.] — *Bohnstedt, H.*, Lehrb. f. d. ev. R.-U. an Lyzeen u. höh. Mädchenschulen sowie d. entspr. Klassen d. Studienanstalten, unter Mitwirkg. v. J. Berndt, R. Fuchs u. G. Seibt hrsg. In 2 Tln. 2. Tl. *Berndt, J., R. Fuchs* u. *G. Seibt*, Religionsbuch f. d. ob. Klassen (III—I). 3., durchges. Aufl. VIII, 207. Brsl., Hirt. *M* 2. — *Falk, W., Schrank, W.* u. *Oppermann, W.*, Ev. Rel.buch f. Lyz. u. höh. Mädchenschulen. Ausg. B. Anh. Luthers Kl. Kat. m. Anschlufsstoffen. 21. L., Quelle u. Meyer. *M* 0,20. — *Fischer, E.*, Hilfsbuch z. ev. R.-U. Für Präparandenanstalten u. Mittelschulen, sowie f. d. entsprech. Klassen höh. Lehranstalten. 2 Tle. 2. verm. u. verb. Aufl. 1. Tl. Heilsgeschichte d. AT.s. Ausgewählte Psalmen u. Kirchenlieder. III, 146. *M* 1,80. 2. Tl. Heilsgeschichte d. NT.s. Apostelgesch. u. Kirchengesch. Geschichte d. Kirchenlieds. III, 170. *M* 2,40. Brsl., Dülfer. *M* 3,80. — ***41. Gottschalk, H., Meyer, J.*** u. *Meyer, E.*, Ev. Rel.buch f. Mittelschulen u. verw. Lehranstalten. Nach d. Bestimm. v. 3. Febr. 1910 bearb. 2. (Schlufs-)Tl.: Bibellesen u. Kirchengeschichte nebst d. zugehör. Ergänzungsstoffen (Klasse 3—1). XVI, 207. Hannover, Meyer. *M* 1,20. — *Halfmann, H.* u. *Köster, J.*, Hilfsb. f. d. ev. R.-U. Ausg. f. Lyzeen u. höh. Mädchenschulen, bearb. v. G. Porger. Klasse VII. Bibl. Geschichten AT.s. 1. Hauptstück. 3., verb. Aufl. 88, m. 6 Abb. u. 2 farb. Karten. *M* 1,20. Klasse VI. Bibl. Geschichten NT.s. 3. Hauptstück. 3., verb. Aufl. 64, m. 2 farb. Karten. *M* 1. Klasse V. Geschichte d. Volkes Israel. 3., verb. Aufl. 80, m. 3 farb. Karten. *M* 1,20. Klasse III. Apostelgesch. — Kirchengesch. b. z. Reform. 2., verb. Aufl. 95, m. 1 farb. Karte. *M* 1,20. Klasse II. Kirchengesch. v. d. Reform. b. z. Gegenwart. Bibelkunde. 2., verb. Aufl. 118. *M* 1,25. Klasse I. Bibellesen — Luther — Schleiermacher. Abr. d. Sittenlehre. 2., neubearb. Aufl. 144. *M* 1,50. B., Reuther & Reichard. — *Dies.*, Hilfsb. f. d. ev. R.-U. an d. höh. Lehranstalten. 1. Tl. Sexta b. Quarta aller Anstalten. M. 6 Abb. u. 2 farb. Karten. 12., durchges. Aufl., v. Halfmann. 208. *M* 2,30; 7. Sonderausg. f. Hannover, v. Halfmann. 12., durchges. Aufl. 218. *M* 2,30. 2. Tl. Ausg. A. Unter-Tertia b. Unter-Sekunda d. Nichtvollanstalten, insbes. f. d. III.—I. Klasse der Reslsch. Mit 4 farb. Karten. 11., unveränd. Aufl., v. Halfmann. 210. *M* 2,30. 2. Tl. Ausg. B. Unter-Tertia b. Unter-Sekunda d. Vollanstalten. Mit 4 farb. Karten. 11., unveränd. Aufl., v. Halfmann. 180. *M* 2; 5. Sonderausg. f. Hannover, v. Halfmann. 180. *M* 2. 3. Tl. Obersekunda u. Prima.

8. Aufl., v. Halfmann. Mit e. Anh. üb. kirchl. Kunst u. Kirchenbau u. 1 farb. Karte der Reisen des Paulus. 264 u. 15 m. Abb. *M* 2,80. Ebda. — *Dies.*, Hilfsb. f. d. ev. R.-U. an d. höh. Lehranstalten. III. Tl. Für die Oberklassen. Neubearbeitung in Einzelausg. 1. Bd. Kirchengesch. Neu v. Halfmann. Mit 2 Anh.: „Bekenntnisse d. ev. Kirche" u. „Das Gotteshaus". 3., verm. Aufl. 145, m. Abb. *M* 1,70. 2. Bd. Einführung in d. Weltanschauungsprobleme. Von Halfmann. 3., durchges. u. verm. Aufl. 34. *M* 0,50. 4. Bd. Glaubens- u. Sittenlehre m. e. rel.gesch. Einleitung. Neu v. Halfmann. 3., erweit. Aufl. 52. *M* 0,60. 5. Bd. Z. Lektüre d. NT.s. Erläuterungen f. die in den Oberkl. zu les. n.t.lichen Schriften. Von Halfmann. 3., durchges. Aufl. 64. *M* 0,75. Ebda. — ***26. Hartmann, E.,*** Hilfsb. f. d. ev. R.-U. Ausg. C (f. Oberlyzeen u. Studienanstalten). Nach d. Best. v. 1908 in Verbindg. m. F. Jäger, K. Kesseler, E. Neumann, A. Tiedge hrsg. 3 Hefte. 1. Heft. Bibelkunde. Klasse III d. Oberlyz. od. Obersek. d. Studienanstalt. VIII, 160, m. 2 (1 farb.) Karten. *M* 1,40. 2. Heft. Kirchengesch. Klasse II des Oberlyz. od. Unterprima der Studienanstalt. IV, 164. *M* 1,40. 3. Heft. Glaubens- u. Sittenlehre. Klasse I des Oberlyz. od. d. Oberprima der Studienanstalt. IV, 95. *M* 1. L., Klinkhardt. *M* 3,80. — ***25. Heidrich, R.,*** Christenlehre nach Luthers Katech. f. d. Mittelstufe d. höh. Schulen. XLVIII, 221. B., Guttentag. *M* 4,50. — ***39. Kionka, H.*** u. ***Konrad, P.,*** Religionsbuch f. d. ev. Schulen d. Stadt Breslau. 2., unveränd. Aufl. 272, 4. Brsl., Korn. *M* 1. — ***34. Krebs, A.,*** Lehrb. u. Leitf. f. d. R.-U. in Kl. I d. höh. Mädchensch. (s. Schäfer III A 1). 124. Frk., Diesterweg. *M* 1,20. — ***30. Leimbach, K. L.,*** Leitfaden f. d. ev. R.-U. i. d. höh. Lehranstalten. Neu v. ***P. B. Schmidt.*** II. Tl. Oberstufe. (Anh.) Glaubensurkunden; religiöse Dichtg. u. Kunst. 4., verb. Aufl. 60. Hannover, Meyer. *M* 1,50. — ***36. Nemitz,*** Religionsbuch f. ev. Schulen d. Prov. Posen. Nach d. Turowskischen Lehrbuche f. Ostpreußen bearb. 2. Aufl. VIII, 224. B., Prausnitz. *M* 1. — *Ostrup, F. L.,* Laerebog i religion efter luthersk opfattelse. 2. udg. 72. Kop., Gyldendal. Kr. 0,45. [Autoris. Schulausg.] — ***37. Prölß, O.,*** Religionsbuch f. d. Unterstufe aller Schularten. IV, 55. Hl., Gesenius. *M* 0,60. — ***40. Reinke, Loewentraut, Brunzlow,*** Rel.-B. f. Mittelsch. XXIII, 268. B., Nicolai. *M* 1,20. — ***27. Reukauf, A.*** u. ***Heyn, E.,*** Einheitl. ***Religionsb.*** Bibl. Geschichten nebst Bildern aus d. Kirchengesch; Ergänzungsst. u. Uebersichten dazu; Lth.s kl. Katechism. m. Spruchb. VIII, 287. L., Wunderlich. *M* 1; 1 Karte v. Palästina *M* 1,10. — ***28. Dies.,*** Ev. Religionsb. II. Tl. Ausg. A. ***Leseb.*** aus dem ***AT.*** u. Anh., enth. u. a.: Gesch. des Volkes Isr. v. Mose bis Jesus u. Bibelkunde. 3. u. 4. Aufl. VIII, 126. Ebda. *M* 0,50. — ***35. Rothstein, G.,*** Lesebuch u. Leitfaden f. den R.-U. in Kl. V u. IV höh. Mädchensch. (Schäfer-Krebs, Lehrb. 2 C). 14. Aufl. 141. Frk., Diesterweg. *M* 1,80. — ***33. Schäfers*** ev. Religionsbuch. F. Mittelschulen bearb. v. ***W. Nieland,*** A. Paulmann u. F. Nohlen. 37., der Neubearb. 1. Aufl. I. Tl. VIII, 173. Ebda. *M* 1. II. Tl. 169. *M* 1,60. — *Schäfer, C. O.,* Lehrb. f. d. ev. R.-U. in s. stufenmäßs. Entwicklg. Neu v. ***A. Krebs.*** Ausg. C. 4 Tle. Nach Maßgabe d. Bestimmgn. v. 12. Dez. 1908 z. Neuordng. d. höh. Mädchenschulwesens in Preußen. 1. Tl. Bibl. Geschichten f. Mittelst. höh. Mädchenschulen. 13. Aufl. 182. *M* 1,60. 2. Tl. Lehrb. u. Leitf. f. d. R.-U. i. d. Klassen V u. IV. 14. Aufl. 132. *M* 1,20. 3. Tl. Dass. in d. Klassen III u. II. 11. Aufl. 322. *M* 2,50. 4. Tl. Dass. in d. Klasse I. 2. Aufl. 126. *M* 1,20 (s. ***Krebs 34***). Ebda. *M* 6,50. — *Schweizer, K.,* Lesebuch f. d. R.-U. an d. Gemeinde- u. Bezirksschulen d. Kantons Aargau. 2. Aufl. XX, 200. Aarau, Sauerländer. *M* 1,80. — *Sperber, E.,* Religionsbüchlein f. d. Unterstufe ev. Schulen. Hrsg. v. F. Dülfer. 27. (Ster.-)Aufl. Kleinere Ausg. A. 94. Brsl., Dülfer. *M* 0,65. — *Dass.* Bearb. u. hrsg. v. F. Dülfer. 28. Aufl. Größere Ausg. B. 96. Ebda. *M* 0,75. — ***29. Strack, L.*** u. ***Heine, H.,*** Religionsbuch f. ev. Mittelschulen, neu bearb. 5. Aufl. der „Bibl. Geschichten" v. K. Voelker u. H. L. Strack. Ausg. D mit Spruchbuch. VIII, 226. L.,

Teubner. ℳ 1,70. — *Triebel, R.*, Religionsbuch f. d. ev. Schulen d. Prov. Westpreußen. Auf Grundl. d. bibl. Gesch. v. Woike-Triebel bearb. VIII, 200. Kö., Bon. ℳ 0,75. — *Ders.*, Religionsbuch f. d. ev. Schulen d. Prov. Ostpreußen, enth. den gesamten rel. Unterrichtsstoff. Auf Grundl. der bibl. Geschichten v. Woike u. Triebel bearb. Mit 2 farb. Karten z. bibl. Geschichte. VIII, 232. Ebda. ℳ 0,85. — *Wendel, H.*, Bibl. Geschichten d. A. u. NT.s f. Schulen. Neue Bearb. v. J. Wendel, fortgeführt v. E. Fischer. Ausg. A. Mit Bibelkunde u. 4 farb. Karten. 376. (Ster.-)Aufl. 200. Brsl., Dülfer. ℳ 0,60. — *Dass.* Ausg. B. Mit Bibelkunde, Kirchengesch. u. 4 farb. Karten. 377. (Ster.-)Aufl. 256. Ebda. ℳ 0,75. — *Ders.* u. *Wendel, J.*, Ev. Rel.buch f. Schulen, enth.: Bibelkunde, bibl. Geschichten, Kirchengesch., Kirchenjahr u. Gottesdienstordng., Katechismus, Bibelsprüche, Kirchenlieder, geistl. Volkslieder u. Psalmen. Bearb. u. hrsg. v. E. Fischer. Ausg. D f. d. Prov. Schlesien. 379. (Ster.-)Aufl. 324, m. Abb. u. 4 farb. Karten. Ebda. ℳ 0,90. — *Dass.* Ausg. E f. d. Prov. Brandenburg. 378. (Ster.-)Aufl. 320, m. Abb. u. 4 farb. Karten. Ebda. ℳ 0,90. — *Dass.* Ausg. F. f. d. Prov. Posen. 380. (Ster.-) Aufl. 324, m. 4 farb. Karten. Ebda. ℳ 0,90. — *Dass.* Ausg. H. Gekürzte Ausg. (ohne Volkslieder u. Psalmen) f. Schlesien, bearb. auf Veranlass. d. Kgl. Reg. zu Posen. 381. u. 382. (Ster.-)Aufl. 270. Ebda. ℳ 1. — ***38. Wendel, H.*** u. ***J.,*** Ev. Rel.-Buch, hrsg. v. ***E. Fischer.*** 387. Ausg. Ausg. C. 324. Ebda., 1913. ℳ 1,20. [s. a. III A 2 a α.] — ***32. Westphal, J.,*** Hilfsbuch f. d. R.-U. an ev. Präparandenanstalten. 5., verb. Aufl. XVIII, 150. B., Union Zweigniederlassg. ℳ 1,80. — *Dass.* (Sonderausgabe f. d. Prov. Hannover.) 5., verb. Aufl. XVIII, 155. Ebda. ℳ 1,80. — ***31. Ders.,*** Rel.-Buch f. ev. Präparandenanstalten, zugl. e. Handbuch f. d. R.-U. in Volks- u. Mittelschulen sowie in d. unt. Klassen höh. Lehranstalten. 3 Tl.: D. Kirche Christi nach d. Apostelgesch. u. in Bildern aus d. Kirchengesch. Ebda.

31. III A 2. Biblischer Unterricht.

32. III A 2 a. Biblische Geschichte. III A 2 a α. Hilfsbücher. *Bamberg, F.*, D. bibl. Gesch.unterr. Enth. Lebensbilder bibl. Personen d. A. u. NT.s. Präparationen f. d. Mittelstufe. VI, 194. Langensalza, Schulbuchh. ℳ 2,50. — ***48. Ders.,*** D. bibl. Gesch.unterr. Enth. Lebensbilder bibl. Pers. d. A. u. NT.s. Präp. f. d. Oberstufe. VIII, 494. Ebda. ℳ 5,50. — ***18. Bang,*** D. Leben Jesu. S. unterrichtl. Behandl. in d. Volksschuloberklasse u. in d. Fortbildungsschule. E. dringl. Reformvorschlag. Konferenzvortrag. Mit 3 Beigaben: 1. Lehrplanvorschlag f. d. R.-U. e. 8stuf. Volksschule. 2. Winke f. andere Lehrplanformen. 3. Entwürfe f. d. bibl. Geschichts- u. Katechismusunterr. 5., verm. Aufl. XII, 254. L., Wunderlich. ℳ 2,40. [s. unter II B 3.] — *Bauer, G.*, Israelit. Schriftpropheten. Hilfsbüchl. f. d. ev.-christl. R.-U. 4. Aufl. IV, 36. Langensalza, Beyer. ℳ 0,20. — ***52. Ders.,*** Urgeschichten, Mose-, Josua- u. Richtergeschichten. Durchges. u. teilw. umgearb. v. ***A. Reukauf.*** (Präp. f. d. ev. R.-U. 5. u. 6. verb. Aufl.) (Ev. R.-U. Grundlegung u. Präp. Neue Aufl. Bd. 4.) XI, 299. L., Wunderlich. ℳ 3,80. [s. unter Reukauf.] — ***45. Berthelt, Jäkel, Petermann, Thomas,*** Bibl. Geschichten. Neu bearb. v. ***Ostermai.*** Ausg. B. Mit Bildern v. Schnorr v. Carolsfeld. 27. Aufl. VIII, 248, m. 2 eingedr. farb. Karten. L., Klinkhardt. ℳ 1,30. — ***47. Conrad, O.,*** Gesch. d. Volkes Israel v. Mose b. Jesus. Leben Jesu — Bibelkunde. Z. Gebr. an d. höh. Mädchenschule. Nach Maßg. d. Bestimmgn. v. 12. Dez. 1908 z. Neuordng. d. höh. Mädchenschulwesens in Preußen. (Hilfsbücher f. d. R.-U. an d. höh. Mädchenschule.) VI, 77. L., Voigtländer. ℳ 0,80. — *Corbett, C. H.*, Old Testament story; a manual for teachers of young students. XIV, 210. Chi., Univ. $ 1. — *Dawes, B. A.*, Training in bible study; for use as text-book in study courses. 132. Nashville, Tenn., Sunday Sch. Bd. So. Bapt. Convention. $ 0,50. — *Dean, B. S.*, An outline of bible history. Rev. ed. 12, 218. Cincinnati, Standard Publ. $ 0,75. — ***52. Döll, G.,*** Geschichten aus d. Leben Jesu. (Präp. f. d. ev. R.-U.) 5. u. 6. Aufl. (Ev. R.-U. Grundlegung u. Präp. Bd. 6.) XV, 445. L., Wunderlich. ℳ 5,80.

[s. unter Reukauf.] — *Fjörtoft, A.*, Bibelhistorie for abnormskolen. 69. Kop., Norli. Kr. 1. — *Gaffney, T. C.*, Symboles bibliques, un livre dessiné et arrangé de manière à rendre familiers aux enfants les grands événements de l'histoire sainte et ayant pour but de stimuler en eux l'amour des Saintes Ecritures. Textes et récits préparés et arrangés par T. C. Gaffney. Tr. en français par l'auteur, aidé de J. E. Laberge. 269. Chi., Hertel. $ 2. — *Halfmann* u. *Kösters* Hilfsbuch f. d. ev. R.-U. Ausg. f. Lyzeen u. höh. Mädchenschulen, bearb. v. G. Porger. Klasse I. Ergänzungsbd. Aus d. neueren rel. u. wissenschaftl. Literatur. 2., neu bearb. Aufl. IV, 122. ℳ 1,40. Klasse IV. Geschichte u. Lehrtätigkeit Jesu. 3., verb. Aufl. IV, 74. ℳ 1,10. B., Reuther & Reichard. — *Harper, H. A.* and others, Gems of bible story in the language of childhood. Lo., Comp. 1 sh. 6 d. — *Houghton, L. S.*, Telling bible stories. 5. ed. with appendix. 312. Lo., Bickers. 5 sh. — ***42. Just, A.*** u. ***Müller, J. H.,*** Bibl. Geschichten d. A. u. NT.s f. d. Unterstufe höh. Mädchenschulen. Unterstufe zu d. Lehrbuch. f. d. ev. R.-U. v. Schäfer u. Krebs. VI, 60. Frk., Diesterweg. ℳ 0,80. — *Keller, K.*, Handbuch f. d. Unterr. in d. bibl. Geschichte. Z. Gebr. in Präp.anst. AT. 301. Mstr., Aschendorff. ℳ 2,40. — ***53. Kessel, R.,*** Präparationen f. d. ev. R.-U. T. 3: Oberstufe: D. Leben Jesu u. d. Gesch. d. Urapostel u. d. Paulus. Unter Mitw. v. H. Spannuth bearb. (Bücherschatz des Lehrers. 12, 3.) XII, 403. Osterwieck, Zickfeldt. ℳ 4,40. — ***56. Krohn, A. E.,*** Amos. (Bausteine f. d. R.-U. I, 2.) 40. Gö., Vand. & Ruprecht. ℳ 0,50. — *Mark, Th.*, The bible for children: bible stories in bible language. 252. Lo., Pilgrim Press. 2 sh. 6 d. — *Meltzer, H.*, Lesestücke aus d. proph. Schriften d. AT.s. E. Erg. z. jed. Bibl. Gesch. 3. Aufl. Ausg. A. (Größ. Ausg.) 88. Dr.-Blasewitz, Bleyl & Kaemmerer. ℳ 0,35. — ***49. Paul, M.,*** Für Herz u. Gemüt d. Kleinen. 56 bibl. Geschichten f. d. ersten 4 Schuljahre in erzählend darstell. Form auf Grund Wundtscher Psychologie. 7. u. 8. durchges. Aufl. 13.—16. Taus. X, 207. L., Wunderlich. ℳ 2,40. — *Paust, J.*, Hilfsbuch f. d. ev. R.-U. an Lyzeen u. höh. Mädchenschulen. Nach d. Ausführungsbestimmgn. zu d. Erlasse v. 18. Aug. 1908 üb. d. Neuordng. d. höh. Mädchenschulwesens in Preußen bearb. Ausg. B. 1. Heft f. Klasse III—I d. Lyzeums u. VI—IV d. Studienanstalt. 3., verm. Aufl. VIII, 106. L., Teubner. ℳ 1,20. — ***44. Reinke, Loewentraut, Brunzlow,*** Bibl. Geschichten. Ausg. C des Rel.-B. f. ev. Sch. 4. Aufl. 1425. B., Nicolai. ℳ 0,70. — ***43. Reinstorf, E.*** u. ***Gerke, L.,*** Bibl. Geschichte f. Schule u. Haus (Unterstufe). Mit 31 bildl. Darstellgn. v. Schnorr v. Carolsfeld. 3. Aufl. 62. Harburg, Elkan. ℳ 0,40. — ***Reling, H.,*** Vorbereitungen z. den BG.en des A. u. NT.s. 4. Aufl. Go., Thienemann. ℳ 4,40. — ***51. Reukauf, A.*** u. ***Heyn, E.,*** Bibl. Geschichten m. Bildern v. Schnorr v. Carolsfeld u. R. Schmauk. V, 118. L., Wunderlich. ℳ 0,80. — ***Dies.,*** R.-U., Ev. Grundlegung u. Präp. Unter Mitwirkg. v. † G. Bauer, W. Bittorf, G. Döll u. a. hrsg. v. A. Reukauf u. E. Heyn. Neue Aufl. 7. Bd. d. Gesamtwerks. — ***52. Heyn, E.,*** Geschichte d. alten Bundes. Präp. f. d. ev. R.-U. in d. Oberklassen d. Volksschule u. d. Mittelklassen höh. Schulen, hrsg. v. A. Reukauf u. E. Heyn. 4. u. 5., verm. Aufl. XXII, 327. Ebda. ℳ 4. — ***57. Dies.,*** D. Propheten Israels u. d. jüd. Gem. Bibl. Geschichten f. d. Mittelst. gegliederter Schulen. E. Ergänzg. zu jed. bibl. Geschichtsbuch. 2., verm. Aufl. III, 32. Ebda. ℳ 0,25. — *Rienecker, F.*, Gottes Wort bleibt in Ewigkeit. Unterredungen üb. Geschichten d. AT.s. XI, 273. Quedlinburg, H. Schwanecke. ℳ 3,20. — *Romberg, M.*, Heilsgeschichtl. Anmerkungen z. NT. E. Hilfsb. z. Einf. in d. Hl. Schrift. VIII, 240. Schwerin, Bahn. ℳ 4. — *Rutland, J. R.*, OT. stories ed. for use in secondary schools. 374. NY., Silver, Burdett a. Co. $ 0,45. — ***46. Sajs, L.,*** Bibl. Geschichten d. A. u. NT.s u. ausgew. Abschnitte aus d. a.t.lichen Propheten, f. Unterrichtszwecke bearb. XVI, 248. Schleswig, Bergas. ℳ 1,50. — ***58. Ders.,*** Die proph. Schriften d. AT.s in Auswahl, f. Unterrichtszwecke textlich bearb. VII, 128. Ebda. ℳ 1,30. — *Schrank, W.*, Palästinakunde. Geschichte Israels. Leben Jesu. (Ev. Rel.buch f. Lyzeen

usw. Gek. Ausg. B. Heft 2.) VI, 82. L., Quelle & Meyer. *M* 1. — *Ders.*, Bibl. Geschichten. (Ev. Rel.buch f. Lyzeen usw. Gek. Ausg. B. Heft 1.) VIII, 104. Ebda. *M* 1. — ***55a. Staude, R.***, Präp. z. den Bibl. Gesch. d A. u. NT.s. Bd. III: Apostelgesch. 8. Aufl. 192. Dr., Bleyl & Kaemmerer, 1913. *M* 2,40. — ***55b. Staude, P.***, Präp. f. d. R.-U. in darstellender Form. Oberstufe. 8. Heft: Paulus. VIII, 129. Langensalza, Beyer. *M* 2. — *Dass.*, Neue Aufl. Mittelstufe. 6. Heft. 2. Aufl. VII, 76. Ebda. *M* 1,20. — *Staude, R.*, Präp. zu d. bibl. Geschichten d. A. u. NT.s, nach Herbartischen Grundsätzen ausgearb. 1. Tl.: AT.: Urgesch., Erzvätergesch., Volksgesch. 18.—20., durchges. Aufl. XIX, 257. Dr.-Blasewitz, Bleyl & Kaemmerer. *M* 4. — *Dass.* 2. Ergänzungsbd. D. bibl. Gesch.unter. d. Oberstufe: D. AT. im Lichte d. NT.s. Präp. 2. u. 3., durchges. Aufl. XVI, 153. Ebda. *M* 2. — ***59a. Stuckert, C.***, Jesusgeschichten f. d. rel. Jugend-Unterr. II, 255. Ba., Reinhardt. *M* 2,40. — ***59b. Ders.***, D. Propheten Israels. F. d. Jugend dargest. 2. Aufl. 119. Ebda. *M* 1,20. — ***50. Thoma, A.***, Hilfsbuch z. Beh. d. bibl. Geschichte. VII, 523. Bühl, Konkordia. *M* 7. — ***54. Thrändorf, E.***, Leben Jesu u. d. 1. u. 2. Art. Präp. IV. B. d. R.-U. v. Thrändorf-Meltzer. 5. u. 6. Aufl. 225. Dr.-Blasew., Bleyl & Kaemmerer, 1912. *M* 3,20. — ***60. Turowski, C.***, Präparationen f. d. Behandlg. d. Propheten d. AT.s. Method. Hilfsbuch f. d. ev. R.-U. V, 223. B., Prausnitz. *M* 2,90. — *Vellesen, J.*, Bibelhistorie for skole og hjem. 4. opl. 112. Bergen, Beyer. Kr. 0,50. — *Weed, G. L.*, A life of Christ for the young. New ed. 18, 339. Ph., Jacobs. $ 1. — ***61. Witt,*** Der ewig reiche Gott. Beispiele z. d. Geschichten d. NT.s. 1. Lfg. 1—80. Friedrichshagen, Jugendbund-Buchh. *M* 0,50; Subskr.-Pr. *M* 0,40.

33. III A 2 a β. Einzelheiten. *Barth, C.*, Moderne Lebensbilder im R.-U. (ZevR. 24, 29—32). [Behandelt Stanley für Kl. VI höh. Mädchensch.] — *Conrad, O.*, Jesajas Gleichnis v. Weinberg (Jes. 5 1—7). E. Lehrprobe (ib. 23, 203f.). — *Edsall, E. W.*, Revealed by friendship: short studies in prominent episodes in the life of Jesus of Nazareth for elder scholars. 82. Lo., Headley. 1 sh. — *Evers* u. *Fauth,* Hilfsm. z. ev. R.-U. f. ev. Rel.lehrer u. Pfarrer, Studierende, Seminaristen, sowie reifere Schüler höh. Lehranstalten. Begr. v. M. Evers u. F. Fauth. Mitarbeiter: F. Hupfeld, W. Koppelmann, W. Schulze u. a. Neue Aufl. 1. Heft. *Evers, M.*, Die Bergpredigt. (Matth. 5—7.) Neu bearb. v. H. Marx. 6., erw. Aufl. IV, 70. B., Reuther & Reichard. *M* 1,40. — *Fischer, Marie,* D. Leben Jesu. Allen Knaben u. Mädchen in herzl. Liebe gew. v. ihrer treuen Freundin. 100. Hbg., Rauh. Haus. *M* 0,70. — *Günther, P.*, Jesu Geburt. Kindern d. 3. Schuljahrs erzählt (MevR. 5, 376 bis 380). — *Günther, P.*, Joseph u. seine Brüder (ib. 266—268). [Ausgeschmückte u. erweiterte bibl. Erzählg. Verständlicher als die bibl. Erz.?] — *Lönroth, E.*, Bibliska gestaltar. Tecknade för barn och ungdom. 2. 4, 392. Stockholm, Norstedt. Kr. 3,90. — *Müller, Adolf,* Kain u. Abel. Ein Beitrag zur Behandlg. d. Gesch. (Päd. Warte 19, 87—89). — *Peters, U.*, Caesarea Philippi (MevR. 5, 352—356). [Eine ausmalende „Verbesserung" der B.-Texte.] — *Pladra, O.*, Isaaks Opferung (ib. 18—21). [Ausgem. Erz.] — *Salomon,* D. Behandl. d. Genesissagen in d. Tertia (ib. 117—123). — ***62. Wurster, P.,*** D. Schöpfungsgeschichte in d. Oberklasse d. Volksschule (MP. 8, 160—164). — *Ziegler, E.*, Zur Behandlung des Gleichnisses vom reichen Mann u. armen Lazarus (MevR. 5, 307—312).

III A 2 a γ. Hilfsmittel. *Nelsons* bibl. Wandbilder in Dreifarbendruck. AT. 3. Folge. 12 Bl. 79,5 × 59 cm. Lahr, Kaufmann. à *M* 1, auf Holzrolle mit Kordel z. Hängen. *M* 10. — Ebenso NT. 3. Folge. 12 Bl. — *Reukauf, A.*, Neue bibl. Wandbilder. Farb. Kunstblätter v. K. Schmauk. Bearb. unter Zugrundelegg. d. neuesten Quellenwerke. AT. I. Serie. Ur- u. Erzvätergeschichten. Je 58 × 83 cm. 1 Der Sündenfall. 2. Abraham u. Lot. 3. Elieser u. Rebekka. 4. Jakobs Betrug. Jede Serie *M* 12,40; auf Lederpap. m. Leinw.rand u. Oesen *M* 14,20; auf Leinw. m. Stäben *M* 21,40; einzelne Bl.

M 2,40 bzw. *M* 2,70 u. *M* 3,90. St., Havlik. — ***63. Scheel, W.,*** Lichtbilder f. d. Schule. Katalog No. 1 f. Religion f. Sexta — Prima . . . . 30. B., Stoedtner, Instit. f. wissensch. Projekt. u. Stereosk. *M* 0,50. — ***64. Schmauk, K.,*** Vom Heiland u. vom Gottesreich, Sammlg. der „neuen bibl. Wandbilder" in 1 Heft; *M* 0,25; Part. *M* 0,20; Konfirm.-Prachtausg. *M* 0,85; Part. *M* 0,65. 2. Heft: „Jesu Leidenszeit". *M* 0,45; Part. *M* 0,40. Einzelbilder 44 × 34 cm zum Wandschmuck *M* 0,10. St., Karl Havlik.

35. III A 2 b α. Bibelkunde. *Halfmann, H.,* Bibelkunde. 3. durchges. Aufl (Halfmann-Köster, Hilfsbuch. 3. T. F. d. Oberklassen. 3.) 38. B., Reuther & Reichard. *M* 0,50. — ***65. Schäfer-Erbt.*** Lehrbuch f. d. ev. R.-U. an höh. Mädchenschulen, Lyzeen u. d. weiterführ. Bildungsanstalten. Ausg. C. Neubearb. nach Maßgabe d. Best. v. 12. Dez. 1908 üb. d. Neuordng. d. höh. Mädchenschulwes. in Preußen weitergef. 5. Tl.: Gesch. d. Religion in d. Alten Welt f. reifere Schüler u. Schülerinnen. 171. Frk., Diesterweg. *M* 2. — ***66. Kauffmann, K.,*** Bibelkunde. E. Wegweiser in d. Hl. Schrift A. u. NT.s. Z. Gebr. f. Seminare u. höh. Lehranstalten. 1. Tl.: D. AT. 3. u. 4. Aufl., bearb. v. ***J. Berndt.*** VIII, 211. Weinheim, Ackermann. *M* 2,40. — ***67. Rothstein, G.,*** Unterr. im AT. Hilfs- u. Quellenbuch f. Rel.lehrer u. Studierende, sowie f. reifere Schüler u. Schülerinnen. In Verb. m. J. W. Rothstein verf. u. hrsg. 2. Tl.: Quellenbuch f. d. Unterr. im AT. 2., verb. u. verm. Aufl. XII, 222. Hl., Waisenhaus. *M* 2,80. — *Stevenson, H. R.,* What a child ought to know about the bible. Lo., Griffiths. 2 sh. 6 d.

36. III A 2 b β. Biblische Lesebücher. ***68. Lehmann-Petersen,*** Die Bibel in Auswahl für Schule u. Heim. Bes. Berücksichtigg. von Luthers Uebers. 646. Brsch. u. Brsl., Westermann. *M* 4. — ***69 a.*** *Schäfer* u. *Krebs,* Bibl. Lesebuch. Neu bearb. u. hrsg. v. ***H. Schuster*** u. ***W. Lueken.*** Ausg. C. 16. Aufl. d. Neubearbeitg. 1. Aufl. Mit erläut. Beilagen, Zeittaf., Abb. u. farb. Karten. 1. Tl.: Aus d. Büchern d. AT.s. VII, 571. *M* 1,40. 2. Tl.: D. Bücher d. NT.s. VII, 356. *M* 1. Frk., Diesterweg. *M* 2,40. — ***69 b.*** *Dies.,* Bibl. Lesebuch. Neu bearb. u. hrsg. v. ***H. Schuster, W. Lueken*** u. ***A. Jaspert.*** 17. Aufl. 1. Aufl. d. verkürzten Neubearbeitg. Mit Beil., Zeittaf., Abb., Karten u. dem Text d. Luth.-Kat. 13. 328 u. 366. Ebda. Geb. *M* 2 bzw. als Ausg. D. — ***70. Voelker-Strack,*** Bibl. Lesebuch für ev. Schulen. 15. Aufl. 296 u. Anh. L. u. Brsl., Teubner. *M* 1,80.

37. III A 3. Kirchengeschichte. ***71. Erbt, W.,*** Kirchengesch. Lehrb. f. Lyz., die mittl. Kl. d. Stud.-Anst. u. höh. Mädchensch. Best. v. 18. Aug. u. 12. Dezbr. 1908. 4. u. 5. Aufl. Aus Schäfer u. Krebs III C. 185. Frk., Diesterweg, 1913. *M* 2,10. — *Erhard, O.,* Kirchengeschichtl. Anh. z. bibl. Geschichte. 48. Nürnberg, Sebald. *M* 0,12. — *Gottschalk, H.,* Kirchengeschichte nebst Anh. f. d. Hand d. Schüler. (Aus: Gottschalk u. Meyer, Ev. Rel.buch.) M. bes. Berücks. d. kirchl. Verh. i. d. Gegenw. bearb. 4. Aufl. 79. Hannover, Meyer. *M* 0,40. — *Kühnl, A.,* Lehrb. d. Kirchengeschichte f. Gymn., Realsch. u. verw. Lehranstalten. IV, 234. W., Pichler. *M* 3,20. — ***72. Pachaly, P.,*** D. R.-U. f. höh. Mädchenschulen u. weiterführende Bildungsanstalten. N. d. Ministerialbestimm. v. 18. Aug. u. 12. Dezbr. 1908. T. 2: Kirchengeschichte. Abt. 2: D. Zeit seit d. Reformation. 179—421. L., Freytag. *M* 3. — ***75. Peters, U.,*** Der hl. Franziskus. (Bausteine f. d. R.-U. II 2.) 46. Gö., Vandenhoeck & Ruprecht. *M* 0,50. — ***76. Reukauf, A.,*** u. ***Heyn, E.,*** Ev. Rel.-buch. VI. Tl. Ausg. C. Leseb. zur Kirchengesch. Kl. Ausg. f. höh. Mädchenschulen, Realsch., Mittelsch. u. Volkssch. 3. u. 4. verb. u. verm. Aufl. 8°. L., Wunderlich. *M* 0,70. — *Schäfer, C. O.* u. *Krebs, A.,* Lehrb. f. d. evang. Rel.unterr. an höh. Mädchenschulen, Lyzeen u. d. weiterführenden Bildungsanstalten. Ausg. C. Neubearb. nach Maßgabe d. Bestimm. v. 12. Dezbr. üb. d. Neuordng. d. höh. Mädchenschulwes. in Preuß., weitergef. v. W. Erbt u. G. Rothstein. 6. Tl.: Kirchengeschichte f. reifere Schüler u. Schülerinnen. Mit e. Einl. z. Glaubens- u. Sittenlehre. Von ***73. G. Rothstein.*** VIII, 170. Frk., Diesterweg. *M* 2. [S. auch unter II B 4, Krohn.] — ***74. Thrändorf, E.,***

Beiträge zur Methodik d. R.-U. an höh. Schulen. IV. Tl.: Pietismus u. Aufklärung. 1—22, 122—161. Dr., Bleyl-Kaemmerer. *M* 2,50. — ***77. Thrändorf*** u. ***Meltzer***, Kirchengeschichtl. Lesebuch. Ausg. C. 147. Ebda. *M* 0,90 — ***79. Vorbrodt, W.,*** Quellenbuch f. d. ev. Religionsunterricht. 4. verm. Aufl. Ausg. B. Für Oberlyzeen, Studienanstalt. u. Lehrerinnensem. Bearb. v. W. Kannegiefser. Mit e. Anh. v. Quellenstücken z. Ethik. IV, 268. Brsl., Dülfer. *M* 2,50. — *Wendel, J.*, Bilder aus d. Kirchengeschichte. Hrsg. v. E. Fischer. (Aus: Ev. Religionsb.) 80.—82. (Ster.-)Aufl. Je 201—256. Ebda. *M* 0,20. — ***78. Zange, F.,*** Zeugnisse d. Kirchengeschichte. Lese- u. Lehrbuch f. d. kirchengesch. Unterr. an höh. Schulen. VIII, 496. Gü., Bertelsmann. *M* 2,50. — *Dass.* Ausg. B. (Verkürzte Ausg.) VIII, 190. Ebda. *M* 1,10.

38. III A 4. Glaubens- u. Sittenlehre. III A 4a. Hilfsbücher. ***80. Fiebig, P.,*** Ethik f. d. Schüler u. Schülerinnen u. f. d. Gebildeten d. Gegenw. 36. Tü., Mohr. *M* 0,80. — ***81. Heyn, E.,*** Glaubenslehre auf Grund d. gesch. R.-U. f. d. oberste Stufe höh. Schulen. (Reukauf & Heyn, Rel.-B. VI, 1. Ausg. A.) 148. L., Wunderlich. *M* 1,60. — *Hulsman, G.*, Christel. geloofsen zedeleer voor Ceerlingen van gymnasium . . . 60. Groningen, Noordhoff. fl. 0,75. — ***82. Rothstein, G.,*** Einleit. z. Glaubens- u. Sittenlehre. Anh. zur Kirchengesch. (Von Schäfer-Krebs, Lehrb. f. d. ev. R.-U. VI C.) Für reifere Schüler u. Schülerinnen. 133—170. Frk., Diesterweg. *M* 2. [S. unt. Schäfer-Rothstein III A 3.] — ***84. Thrändorf, E.,*** Das Bekenntnis unserer Landeskirche. Erläutert durch B.-K. u. K.-G. 40. Dr., Bleyl-Kaemmerer. *M* 0,30. — ***83. Vorbrodt, W.,*** Quellenbuch f. d. ev. R.-U. 4. verm. Aufl. Ausg. B. Für Oberlyz., Studienanst u. Lehrerinnensemin. Bearb. von ***Kannegiefser.*** Anh. v. Quellenst. z. Ethik. 244—261. Brsl., Dülfer. *M* 2,50.

39. III A 4b. Einzelheiten. *Monod, W.*, „Venez à moi!“ Manuel élémentaire d'instruction évangélique. Essai de catéchisme évangélique. 3e éd. 10, 76. P., Fischbacher. *M* 0,40.

40. III A 5. Schulandachten u. dgl. *Hentschel, E.,* Allzeit getreu! Rede an d. erwachs. deutsche Jugend. 15. Grofsenhain, Seifert. *M* 0,10. — *Salomon, K.*, Beim Schulanf. nach Neujahr (MevR. 5, 17—18 u. a. weitere Stellen). — *Schröter,* Zur Gestaltung uns. Schulandacht. (Frauenbildg. 11, H. 3).

III B. Für die Kirche.

41. III B 1. Kindergottesdienst u. dgl. *Anon.*, Aids to the religious training of the young: being notes on the collects. Written for a schoolboy by his father. 264. Lo., Sharratt & H. 3 sh. 6 d. — *Bibl. Winke f. den Kindergottesdienst* [für alle Sonntage d. Kirchenj.; Leben Jesu im Anschlufs an Matth.] (Sonntagsschulfr., 44. Jahrg.). [Beigegeben sind anhangsweise kleine Bilder für unsere Texte; kleine erbauliche Erzählungen zur Veranschaulichung des Hauptgedankens der behandelten Geschichte.] — Die Liturgie im Kindergottesd. (ib. 157—160). — *Cordier, Leop.*, Liturg. Karfreitagsandacht f. Kindergottesdienst (ib. 44—48). — *Evans, J. H.* and *P. J. Jensen*, How to teach religion. 160. Salt Lake City, Utah. $ 0,75. — *Fangauf,* Kindergottesdienst u. Kinderseelenkunde (Sonntagsschulfr. 44, 26). — *Farrar, J. M.*, Chats with the children of the church. Lo., Funk & Wagnall. 5 sh. — *Friede, Charlotte,* Festklänge f. Sonntagsschulen. 80. Koburg, Selbstverl. *M* 0,60. — *Frietinger, A., K. Spiefsl, H. Stieglitz, F. Dengler,* D. Sachunterr. in d. Sonntagsschule. Erl. u. Erg. z. Lesebuch f. d. Sonntagsschulen „V. d. Schule ins Leben“. Unter Leitg. v. K. Brixle u. unter Mitw. v. Fachmännern bearb. 2. durchges. Aufl. 521. M., Seyfried. *M* 6. — *Gillie, R. C.*, What I said to the children. Sunday morning addresses. 96. Lo., Allenson. 1 sh. 6 d. — ***85. Grauenhorst, E.,*** Katechismus f. Kindergärtnerinnen, Kinderpflegerinnen, Kinderfräulein u. Mütter, wie Kinder nach d. Fröbelschen Meth. zu erziehen u. zu beschäftigen sind. E.

Lehrbuch in Fragen u. Antworten. 6. A. 74. B., Fröbel-Oberlin-Verl. ℳ 0,80. — *„Grüß Gott“*. E. Jahrbüchlein f. ev. Sonntagsschulen u. Kindergottesdienste. No. 21. 64. Konstanz, Hirsch. ℳ 0,15. — *Hansen, E.*, Empfehlungen f. e. ersprieſslicheren Sonntagsschulunterricht (MThK. 40, 283—290). — *Hoben, A.*, The minister and the boy; a handbook for churchmen engaged in boys' work. VII, 171. Chi., Univ. $ 1. — *Hollis, G.*, Our wonderful church: a book for children. 110. Lo., S. P. C. K. 1 sh. 6 d. — *Hunt, J. R. E.*, The Lutheran Sunday-school handbook. 291. Rock Island, Ill., Augustane Bk. Concern. $ 1. — *Janke*, D. Verhältnis von Leiter u. Helfer in d. Kindergottesdienstarbeit. Vortr. auf d. Helferkonf. in Breslau (Sonntagsschulfr. 44, 49—55). — *Lee, H.*, The Sunday kindergarten. 2nd ed. 206. Lo., National Soc. 1 sh. 6 d. — *Lester, H. A.*, Sunday school teaching, its aims and its methods. 146. Lo., Longmans. 2 sh. — *Müller, Osw.*, D. Mitarbeit d. Sonntagsschule an d. Mission (Sonntagsschulfr. 44, 55—58). — *Pell, E. L.*, Secrets of sunday school teaching. 201. N.Y., Chi., Revell. $ 1. — *Penstone, M. M.* and others, The teacher's craft in church and school: a manual for catechists and teachers in day and sunday school. 280. Lo., National Society. 2 sh. — *Reischle*, D. Schönheit d. Sonntagsschularbeit. Vortr. auf d. württemb. Landeskonferenz (s. u. I C 8). — *Reith, A.*, Sunday morning talks to the children. Lo., Griffiths. 2 sh. 6 d. — *Renkewitz, E.*, Die mich frühe suchen, finden mich. Kinderstunden an der Brüdergem. Bd. 3. 100. L., Jansa. ℳ 1,25. — Salmebog for Söndagsskoler og Börnegudstjeneste. 272. 8. Oplag. Udgivet af Kirkelig Forening for Indre Mission i Kjöbenhavn. (Bethesdas Bogh.) Kr. 0,50. — *Schulze, Ad.*, D. Gebet im Kindergottesdienst (Sonntagsschulfr. 44, 101—106). — *Smith, W. W.*, The sunday school of to-day. A compend. of hints for superintendents and pastors with a spec. chpt. on Sunday-school architecture by C. W. Stoughton. 5, 230. N.Y., Chi., Revell. $ 1,25. — *Sunday school*, how shall it best attain its object? A coll. of papers read before a convention of Luth. pastors and sunday school teachers in the Immanuel Church, Chi. July 1910. 110. Rock Island, Ill., Augustane Bk. Concern. $ 0,25. — *Violet*, Nochmals: Gehören Konfirmanden in d. Kindergottesdienst? (PrKz. 8, No. 22). — *Vom* Himmel hoch, da komm' ich her! 30 Erzählgn. v. d. gewinn. u. beselig. Macht d. Weihnachtsevangeliums. 10. Bd. 160. Konstanz, Hirsch. ℳ 1,20. — *Wagner, E.*, Was fordert die gegenwärtige Lage d. ev. Mission von d. Leitern u. Helfern uns. Kindergottesd.? (Sonntagsschulfr. 44, 49—128). — Der Kindergottesdienst in prakt. Arbeit (ib. 161—174). — *Zipse, R.*, Sonntagsklänge f. uns. Kinder. 21. B.-Schöneberg, Prot. Schriftenvertrieb. ℳ 0,20.

42. III B 2. Konfirmandenunterricht. ***Boehmer, J.,*** D. Konfirmandenunterricht (Stud. 10, 19—28, 72—76, 141—149, 203—206). [S. unter I B 1 No. 1.] — *Frädrich, D.* u. *P. Zauleck*, Leitfaden f. d. Katechumenen- u. Konf.unterr. 5. Aufl. IV, 203. Bremen, Morgenbesser. ℳ 1,50. — *Grimmert, J.*, Freiheit. E. Wort an d. Konfirmanden (Joh. 8 36). 30. B., Schriftenvertriebsanstalt. ℳ 0,10. — ***86. Konfirmandenbüchlein*** f. d. Jugend evang. Gemeinden. 56. Aufl. 88. Altenburg, Pierer. ℳ 0,55. — *Pfennigsdorf, O.*, D. hl. Taufe u. d. hl. Abendmahl im Konf.unt. E. kurzer Leitfaden f. Konfirmanden. In Anlehng. an „Prakt. Christentum im Rahmen d. kl. Kat. Luthers“. 4. verb. Aufl. 24. Schwerin, Bahn. ℳ 0,20. — ***101. Rohde, A.,*** Kl. Christenlehre s. a. u. III C.). — ***87. Rotermund, E.,*** Gott u. wir! E. Leitfaden f. Konfirmanden. 46. Gö., Vandenhoeck & Ruprecht. ℳ 0,25. — *Schneider, B.*, Heimatstimmen. E. Sammlg. alter u. neuer, geistl. u. weltl. Volksweisen u. Kunstgesänge, in dreistimm. Bearb. hrsg. Ausg. A.: 260 Gesänge f. d. Chor- u. Oberklassen d. Volksschule. 4. Aufl. XVII, 288. Dr., Huhle. ℳ 1,10. — *Türke, K.*, Kurzgefaſstes Handbuch z. Konfirmandenunt. im Anschluſs an die Bedeutung d. Konfirmation m. apologet. Behandlung d. 2. Hauptstücks. X, 81. Dr., Sturm. ℳ 1,25. — *Wegweiser* durch d. Konfirmationsliteratur mit Berücks. d. Passions- u. Osterzeit. Ausg. 1912. 43. Altenburg. (L., Wallmann.) ℳ 0,25. — *Weyrich*, D. Glaubensbekenntnis im Konf.unterr. (EF. 12, 383—387). —

88. Zimmermann, A. u. ***Th. Goldschmid,*** In d. Nachfolge Jesu. Leitfaden f. d. Konf.unt. 20. Aufl. IV, 46. Zü., Ev. Gesellschaft. *M* 0,75.

43. III B 3. Sorge für Konfirmierte u. dgl. ***89. Lüttke, A.,*** Unterredungen über d. Augsburgische Glaubensbekenntnis in Entwürfen (mit der konfirm Jugend). 2. Aufl. 103. Gü., Bertelsmann. *M* 1,20. — *Müller, P.,* Was ich meinen Konfirmanden mitgebe (EF. 12, 349—352). [Näml. an Sprüchen, Bildern u. a.] — *Niebergall, F.,* Konfirmanden u. Konfirmierte (MevR. 5, 260 bis 262).

III C. Für Kirche und Schule (bes. Katechismusunterricht).

44. ***92. Boehmer, J.,*** Schulkatechismus. Luthers kleiner Katechismus, f. d. Schulunterr. hergerichtet. 24. Hannover, Nordd. Verlagsanstalt Goedel. *M* 0,20. — ***91. Luthers*** kleiner Katechismus nebst Glaubenszeugnissen aus d. Reformationszeit. Göttinger Ausg. 16. Gö., Hubert & Co. *M* 0,10. — ***90. Perlen der Bibel.*** 64. Gö., [v. Saathoff] Hubert. (Nur dir.) *M* 0,25. Mit dem Lutherkat. zus. *M* 0,30. — ***93. Luthers*** kleiner Kat. in Fragen u. Antworten, aus Schrift u. Kirchenlied erl. Verbesserter Landeskatechismus. 144. Schwerin, Bärensprung. Part. ungeb. 0,18. — *Bamberg, F.,* Lehrproben üb. d. gebräuchlichsten Lieder d. ev. Kirche. VII, 324. Goslar, Danehl. *M* 3,50. — *Boette, L. F. W.,* Für Kirche u. Schule. 7. Aufs. IV, 116. Langensalza, Beyer. *M* 2. — *Brusdeylius, W.,* Luthers kleiner Katechismus, f. d. Mittelstufe d. Gymnasien erkl. III, 96. Dorpat, Bergmann. *M* 1,50. — *Deutsch, P.,* Beiträge zur plastischen Behandlung d. 3. Hauptstückes (ZevR. 24, 21—24). — *Diepen, A. F.,* De godvruchtige leerling. Onderrichtingen en gebeden voor studeerenden. 2. dr. 636. Nijmwegen, Malmberg. fl. 1,35. — ***96. Dörries, B.,*** Erklärung d. kl. Katechismus Luthers. E. Beitr. z. Ref. d. Kat.unterr. (Umschlag: R.-U.). 1. Tl.: D. 10 Gebote. 2. verb. Aufl. VIII, 280. *M* 4,40. 2. Tl.: Der Glaube. 5. Aufl. 316. *M* 4,80. Gö., Vandenhoeck & Ruprecht. — ***97. Eger, K.,*** Ev. Jugendlehre. E. Hilfsbuch z. rel. Jugendunterweis. n. Luthers kl. Kat. (1. u. 2. Hauptst.) 2. Aufl. VIII, 380. Gi., Töpelmann. *M* 5. — ***104. Eibach, R.,*** D. 4. u. 5. Hauptstück im Unterricht (MP. 8, 227—238, 260—272, 291—303). — ***98. Felden, E.,*** Grundriſs e. mod. Rel.unterrichts. 2. veränd. Aufl. 32. L., Eckardt. *M* 0,60. — ***102. Hahne, G.,*** Präparationen f. d. Katech.unterr. auf d. Mittelstufe. T. 1. D. 1. Hauptst. 4. verb. Aufl. VIII, 53. Osterwieck, Zickfeldt. *M* 0,80. — ***99. Kahle, F. H.*** u. ***E. Fischer,*** D. kleine Katechismus Luthers, anschaulich, kurz u. einfach erkl. sowie m. d. nöt. Zusätzen aus d. Glaubens- u. Sittenlehre vers. E. Hilfsbuch f. Lehrer- u. Lehrerinnenbildungsanstalten wie auch f. Lehrer u. Lehrerinnen. 19. verb. Aufl. 74—78. Taus. VII, 279. Brsl., Dülfer. *M* 2,80. — *Klaveness, T.,* Forklaring over Luthers lille katekisme. 72. Kristiania, Aschehoug. Kr. 0,35. — ***94. Kübel, H.,*** Wortverstand d. kleinen Kat. Luthers. Zusammenhängend dargest. 4. Aufl., bearb. v. ***C. Haffner.*** V, 112. L., Deichert. *M* 1. — ***103. Matthes, H.,*** Erklärg. des 2. Art. auf bibl.-gesch. Grundlage. Zugl. e. Handreichg. zur vertiefenden Behandlg. des Lebens Jesu. 114. B., Reuther u. Reichard. *M* 2,40. — *Mohr, Chr.,* Z. Revision d. Katechismus (MThK. 40, 195—198). [(Dagegen) *Howe, B.,* Z. Katechismus. (Dafür) *F. Meyer,* Antwort d. Revisionskomitees (MThK. 40, 195—202).] — *Missionsschriften,* Neue. NF. No. 37. 24. B., Ev. Missionsgesellschaft. *M* 0,15. — *Osborne, E. W.,* Some wonderful things in the catechism. 92. Lo., S. P. C. K. 1 sh. 6 d. — *Passarge, F.,* Präparationen zu 40 Kernliedern u. 10 geistl. Liedern aus d. neueren u. neuest. Zeit d. ev. Kirche. F. d. Oberstufe d. Volksschule u. f. Mittelschulen ausgef. 3. umg. Aufl. (Päd. Bibl. 18.) XI, 210. *M* 2. — *Petran, J.,* Lernstoff f. den R.-U. in Schule u. Konfirmandenstunde nach d. Vorschriften d. kgl. Kirchen- u. Schulbehörden in Schlesien. 68. Brsl., Korn. *M* 0,15. — ***100. Reukauf, A.*** u. *Heyn, E.,* R.-U. Grundlegg. u. Präparationen. 1. Ergänz.h. ***Reukauf, A.,*** Ev. Jugendlehre. 1. Tl. Unser Christenglaube. E. Handreichg. f. d. R.-U.

auf d. Oberstufe d. Volksschulen u. d. Konfirmandenunterricht. X, 98. L., Wunderlich. ℳ 1,60. — ***101. Rohde, A.,*** Kl. Christenlehre. Kürz. Neubearbeitg. d. 3. Aufl. d. „Christenlehre". E. Handreichg. f. d. Konfirmandenunterr. u. d. R.-U. höh. Stufe, e. Geleitsbuch f. konfirmierte Christen jeden Alters, welche sich tiefer im Glauben gründen wollen. VI, 58. Dr., Ungelenk. ℳ 0,50. — *Scheller, A.,* Gleichnisse z. Katechismus. Hilfsbuch f. d. R.-U. in d. Schule u. f. d. Konf.unterr. 2. Aufl. VIII, 104. L., Strübig. ℳ 1,50. — *Schwencker,* D. Konfirmandenprüfung (in „Dienet einander" XX, 210—215). [Zeit: Sonntag vor d. Konfirm.; Verfahren: die Kinder werden in Frage u. Antwort zu freudiger u. sicherer Bezeugung ihres Glaubens vor d. Gemeinde angeleitet; keine Vorführung von Gedächtniskram.] — *Sedgwick, S. N.,* The catechism: with blackboard and chart. 400. Lo., Mowbray. 3 sh. 6 d. — ***95. Stellhorn,*** D. Schriftbeweis d. luth. Katechismus. Erklärg. d. kl. Kat. Luthers u. der ihm zugrunde liegenden Schriftstellern. X, 594. Columbus, Ohio, Lutheran Book Concern. $ 3. — *Vömel,* E. neuer Katechismus (RK. 62, 74 bis 76). [Verurteilung des bad. lib. Entwurfs.] — *Wendel, J.,* Memorierstoff f. den ev. R.-U. Enth.: Katech., Sprüche, Lieder, Psalmen, Kirchenjahr, Gottesdienstordng. Hrsg. v. E. Fischer. Ausg. f. Brandenburg. (Aus: Ev. Rel.buch, 35. Aufl. 257—320.) Brsl., Dülfer. ℳ 0.20.

30. III A 1. ***25. Heidrichs*** Christenlehre gibt für Quarta und Tertia eine ausgeführte Verteilung des Stoffes, mit welchem der Schüler in diesen drei Jahren vertraut werden soll (Bibel, KG., K.-Lied, Lutherkatechismus). Die bereits in den mittleren Klassen ausscheidenden Schüler dürfen nicht weniger Kenntnisse in den Konfirmandenunterricht und ins Leben mitnehmen als der Volksschüler. Diesem richtigen Gesichtspunkt könnte man die Erwägung gegenüberstellen, dafs es bei der geringeren Stundenzahl doch auch nicht möglich ist und darum auch nicht versucht werden sollte, ihnen mehr mitzugeben. Aber vielfach bemüht sich der Verf., Wissensstoffe, die in die Oberklasse oder überhaupt in die Schule nicht gehören, in seinen übersichtlichen und für die Vorbereitung des Lehrers geeigneten Ausarbeitungen einem Alter aufzupacken, das sie weder auffassen, noch behalten kann, zumal kaum Winke zur Darbietung gegeben werden; ein solcher Unterricht verleitet leicht zum Dozieren und geht über die Köpfe weg. — ***26. Hartmann*** und seine Mitarbeiter haben von ihrem Hilfsbuch für evangelischen Religionsunterricht eine besondere Ausgabe für Oberlyzeen und Studienanstalten in drei Heften (BK., KG., Gl.- und S.-Lehre) veranstaltet. Für B.-K. (s. III A 2 b α) wird geschichtliches Verständnis erstrebt, auch der Kritik ein dem Alter angemessenes Mafs eingeräumt; darüber soll die B.-K. nicht zur Literaturgeschichte werden. Im NT. tritt Jesu Lehre in den Vordergrund. Die KG. (s. III A 3) stellt den Zusammenhang in grofsen Zügen dar und arbeitet reichlich Quellen ein. Die Gl.-Lehre (s. III A 4 a) will, unter Betonung der christlichen Persönlichkeit, die evangelischen Grundlehren zum Verständnis bringen, die S.-Lehre die Hauptfragen und das sittliche Gemeinschaftsleben behandeln. Die Verff. haben eine für den Zweck des Religionsunterrichts geeignete und wohl durchführbare Mittellinie zwischen wissenschaftlichen und unterrichtlichen

Gesichtspunkten gefunden. — *27.* ***Reukauf*** und ***Heyn*** haben ein „einheitliches Religionsbuch“ geschaffen, das 100 a.t.liche (bis Makkab.), 100 n.t.liche (bis Act. 28, merkwürdigerweise die Versuchung Jesu nicht!) Geschichten und 33 k.g.liche (bis zur Gegenwart) Bilder nach der von ihnen geübten Behandlungsweise, dazu Ergänzungsstoffe und den Lutherkatechismus mit einer Zusammenstellung von Anschauungsstücken und Sprüchen enthält. Also B.-G., KG. und Katechismus in enger Verbindung. Das gut ausgestattete, dabei billige Buch kann viele Schwierigkeiten des Religionsunterrichts auf der Oberstufe mindern helfen. Seine Brauchbarkeit würde sich noch erhöhen, wenn die Einspannung der Geschichten in den Rahmen des Unterrichts weniger straff wäre (vgl. No. 29) und auch aus der n.t.lichen Briefliteratur Lesestücke in die Aktageschichten eingefügt würden. — Das gleich hier zu nennende, in seiner Weise treffliche a.t.liche Lesebuch (samt Begleitstoff) von *28.* ***Reukauf*** und ***Heyn*** ist in Doppelauflage neu herausgegeben worden. Stofflich sind gröfsere Aenderungen nicht nötig geworden; um so gröfsere Aufmerksamkeit konnte der Durcharbeitung gewidmet werden. — *29.* ***Strack*** und ***Heine*** wollen mit ihrem Religionsbuch der Mittelschule dienen. Inhalt: 60 a.t.liche und 65 Jesusgeschichten (enger Anschlufs an den biblischen Wortlaut, knapper, anschaulicher Ausdruck (vgl. B.-G. von Strack und Voelker 5. A.), numerierte Abschnitte, aber ohne Belastung mit Inhaltsangaben und Lehrsprüchen, welche beide in ein besonderes Verzeichnis verwiesen sind, also ohne den für das Reukauf-Heynsche R.-B. vermerkten Mangel; die B.-G. ist so einem Lesebuch angenähert, besonders in den 17 Stücken aus Akta. Die k.g.lichen Bilder geben den Stoff der Mittelschule, für die Gegenwart ausführlicher (besondere Berücksichtigung der Kunst — Beigabe von Bildertafeln — und des Liedes). Anhang: Ps., Lieder, Lutherkatechismus mit biblischem Anschauungsstoff; reiches nach dem Kanon geordnetes Spruchbuch. Ein vorzügliches Buch. Für Lied, Lutherkatechismus, für die Sprüche und Psalmen, die im AT. ihren Platz haben müfsten, durfte man aber stichischen Druck, überhaupt reicheren Raum erwarten. — *30.* ***Schmidt*** sucht den alten ***Leimbach***schen Leitfaden auch im II. Teil samt seinem Anhang (Urkunden für die Bekenntnisse, religiöse Dichtung, Veranschaulichung kirchlicher Kunst) den wissenschaftlichen und unterrichtlichen Forderungen der Gegenwart anzupassen. Inhalt: B.-K. des NT.s (Act., Joh., Briefe), KG., Gl.- und S.-Lehre. Das Buch soll zur Wiederholung und zum Nachschlagen dienen, zum Nachdenken und Studium anregen und bringt dementsprechend reiches Material. Zugleich will es zur Förderung evangelischen Glaubenslebens in biblisch-reformatorischem Geist unter der Jugend höherer Lehranstalten beitragen und in den immer lauter geforderten Kurs, der auf Willenserziehung zielt, einlenken. Es lehrt den Schüler, im leicht verwirrenden Wechsel der Zeiten feste

Formen zu erkennen und ihr Bild in sich aufzunehmen. Für die Hand des Lehrers eine gute Fundgrube. — ***31. Westphal*** bietet im III. Teil seines „R.-B." eine ausmalende Erklärung der Ap.-G. und k.g.lichen Bilder als Handbuch für Volks- und Mittelschulen, besonders für Präp.-A. und im „Hilfsbuch". (***32***) Erklärung wichtiger Psalmen, Geschichte des K.-Liedes, Inhaltsangabe von Kernliedern, Belehrung über Perikopen und K.-Jahr. Hannöverische Verhältnisse sind durch Einfügung einer Gruppe niederdeutscher K.-L.-Dichter und durch Besprechung einiger in der Provinz Hannover besonders gebräuchlicher Lieder berücksichtigt. — ***33. Schäfers*** evangelisches R.-B. bringt in seiner Neubearbeitung für Mittelschulen im I. Teil B.-G. und k.g.liche Bilder (besonders für Rheinland-Westfalen), K.-Verfass., Mission, G.-Dienstordnung und K.-L.-Auswahl, Spruchbuch für die drei ersten Hauptstücke, also die Stoffe für den Unterricht bis zur Konfirmation; im II. Teil das Material für die weiteren Klassen, zur Geschichte der a.t.lichen und n.t.lichen Religion (letztere wesentlich nach Markus), zur KG. unter Einarbeitung von Quellen, besonders für Reformationsgeschichte u. a. Beide Bücher zeigen gute Stoffauswahl und methodisch geschickte Darbietung. — ***34. Krebs*** (IV C des Schäferschen Lehrbuches) behandelt übersichtlich und leicht verständlich die für Kl. I der Mädchenschulen vorgeschriebenen Stoffe: die prophetischen und poetischen Bücher des AT., Joh.-Ev., die n.t.lichen Briefe, Fragen aus der Ethik, Aufgaben der Frau, besonders in der christlichen Liebestätigkeit. — ***35. Rothstein*** hat das Schäfer-Krebssche Buch für Kl. V und IV höherer Mädchenschulen völlig umgearbeitet; für AT. eine dem Alter angemessene Geschichte der Religion Israels; unter Vermeidung schwieriger Stoffe sind Quellenstücke (nach Art eines Lesebuches) eingefügt; NT.: Tabellen für einen Abrifs eines Lebens Jesu nach den Synoptikern, das durch Evangelienlektüre Farbe gewinnen soll, also hier nur Leitfaden; Charakterbilder bedeutender Persönlichkeiten des NT.s. Anhang: Geographie Palästinas, Begleitstoffe. — ***36.*** Das R.-B. von ***Nemitz*** enthält die vorgeschriebenen Stoffe, unter Berücksichtigung posenscher Sonderverhältnisse; am ehesten läfst es sich mit Turowskys Buch für Ostpreufsen, namentlich in der Anwendung der heute geltenden methodischen Grundsätze vergleichen; auf Zeichnung religiös-sittlicher Lebensbilder (Propheten, Jesus, Luther) ist Gewicht gelegt. — ***Prölß*** (***37***) verbindet für Unterstufe mit schlicht erzählten B.-G. eine Reihe einfacher Sprüche, Gebete, Lieder und das Glaubensbekenntnis. — ***Fischers*** Bearbeitung des alten (***38***) ***Wendel***schen R.-B.s (387. Aufl.), das R.-B. von (***39***) ***Kionka-Konrad,*** wie das von (***40***) ***Reinke-Löwentraut-Brunzlow*** enthalten Bibelkunde, B.-G., Bilder aus KG. bis zur Gegenwart, Darstellung der K.-Verfassung, des Gottesdienstes und K.-Jahres, Lutherkatechismus samt Spruchbuch, K.-Lieder, geistliche Volkslieder, Psalmen

in Auswahl, sie geben also alle für Oberklassen der Volksschule und Mittelschule nötigen Stoffe in einem Buch vereint dem Schüler in die Hand. — ***41. Gottschalk-Meyer*** bieten dagegen für Mittelschulen eine gut gearbeitete Geschichte der a.t.lichen und n.t.lichen Religion, unter Voraussetzung der Bibellektüre; Propheten und Jesus werden genauer dargestellt; k.g.liche Bilder mit Quelleneinfügung; von den Ergänzungsstoffen bleiben K.-Lied und Katechismus ausgeschlossen.

32. III A 2a*α*. ***42.*** Die B.-Gesch. von ***Just-Müller,*** zunächst Unterbau des Schäfer-Krebsschen Buches können allgemein in den Unterklassen verwendet werden; sie wollen die Bibelsprache dem kindlichen Verständnis anpassen und durch Beigabe von Spruch und Lied zur Vertiefung helfen; merkwürdigerweise kommt das für die Kinder der Unterklasse so wichtige Hilfsmittel des Bildes gar nicht zur Verwendung. — ***43. Reinstorf-Gerke*** verfolgen das nämliche Ziel, geben weniger Geschichten, dafür Schnorrsche Bilder. — ***44. Reinke-Löwentraut-Brunzlow*** bieten für die höhere Stufe etwa 150 Geschichten, im AT. auch Propheten und zwölf Psalmen, NT. bis Aktaschluſs, unter Verzicht auf Spruch- und Liedbeigabe. — ***45. Berthelt-Ostermai*** haben ungefähr ebenso viele Geschichten in einfacher Erzählung, in Abschnitten mit Ueberschrift, Lied- und Spruchbeigabe; Memorierstoff aus dem sächsischen Katechismus; Beschreibung von Land und Leuten des Hl. Landes samt Ansichten, Schnorrsche Bilder; für Mittelklassen. — Eigenartig ist das (***46***) ***Saß***sche Buch. *S.* legt den n.t.lichen Geschichten die Uebersetzung von B. Weiſs zugrunde und arbeitet nach den nämlichen Leitgedanken für das AT. eine Vermittlung zwischen Luthertext und wissenschaftlicher Uebersetzung aus, um Verständnisschwierigkeiten zu mindern. Vertiefungs- und Lernstoff finden sich im Anhang. So gibt er eine Art einfachen biblischen Lesebuches für Volksschulen, in dem auch die Propheten möglichst in ihren eigenen Worten erscheinen. Eine tüchtige Arbeit; ein Grundstock für ein gutes Religionsbuch. — ***47. Conrad*** führt Mädchen der V. und IV. Kl. in die Geschichte Israels und Jesu ein. Er gibt das Wissenswerte vom wissenschaftlich Sicheren und vergiſst nicht die religiös erzieherische Aufgabe des Religionsunterrichts. — Von (***48***) ***Bamberg***s Werk nennen wir die Präparationen für die Oberstufe, in welchen die B.-G.en der Mittelstufe verkürzt enthalten sind. *B.* will aus den B.-G.en Lebensbilder von erzieherischem Wert herausarbeiten. Die religiös-sittlichen Gedanken werden vielfach durch allegorische und apologetische Erklärung gefunden und, nach einer bündigen Inhaltsangabe, in Grundsätzen, Anwendung und Wiederholungsfragen zusammengestellt. Wer in alter Weise den Religionsunterricht der religiösen Belehrung und Erziehung dienstbar machen will, wird aus diesem Buch praktische Winke entnehmen, zumal die methodische Behandlung freigegeben

ist. Angehängt ist eine KG. in Lebensbildern. In Seminarien, die sich durch die modernen Bewegungen den Blick für ihr praktisches Ziel nicht verrücken lassen, läfst sich *B.* fruchtbringend verwerten. Mehr Verständnis für das Gute in der geschichtlichen Bibelbetrachtung möchte man ihm schon wünschen; z. B. die Erklärung der sechs Schöpfungstage als Perioden, des kosmischen Lichtes u. a. dürfte auch in konservativen Büchern nicht mehr vorkommen. — *49.* ***Paul*** will, unter Berufung auf Gedanken der Wundtschen Psychologie, auch im B.-G.-U. zur Entwicklung von Vorstellungen und Willensstrebungen dem Gefühl zu ausschlaggebender Bedeutung verhelfen. Die auf Herbart-Zillersche Gedanken gegründete synthetisch-darstellende Methode verwirft er zugunsten der anschaulich-erzählenden. Mag man hier und da seine theoretischen Ausführungen unzureichend finden, der Hauptgedanke ist für die Unterstufe richtig. Die praktische Durchführung mufs sich freilich vor der Gefahr der Willkür hüten; in den von *P.* beigegebenen Beispielen ist dies zumeist erreicht. Der Grundton der B.-G. klingt in seinen Phantasiebildern fast überall durch, womöglich ist sogar der Wortlaut beibehalten; darin besteht ihr grofser Vorzug vor denen von Pfleiderer-Zurhellen. Das sind keine Plaudereien über biblische Stoffe, sondern kindliche Erzählungsweisen für die B.-G. Hilfsmittel und Muster für Anfänger. — ***Relings*** Vorbereitungen sind aus dem Präparandenunterricht hervorgegangen. Sie behandeln die üblichen B.-G.en, zunächst des AT.s unter Berücksichtigung der Propheten Amos, Hosea, Jesaia, Jeremias, woran ein Ueberblick über die jüdische Geschichte bis Jesus Christus sich anschliefst, danach des NT.s, Leben Jesu, hauptsächlich nach Mt., und Urgemeinde nach Akta. Die historisch-pragmatische Darstellung wird, für dieses Alter mit Recht, zurückgestellt zugunsten der religiös-sittlichen Behandlung der Einzelgeschichten. Damit ist der Ausbildung des künftigen Lehrers besser gedient als mit kritischen und historischen Ueberblicken. Zunächst wird der Wort- und Sachinhalt kurz erklärt; danach wird der religiöse und sittliche Gehalt nach dem Verständnis des Schülers herausgehoben. Lebens- und Charakterbilder, zeitgeschichtliche Skizzen fassen die besprochenen Stoffe zusammen. Nach Bedarf sind bibelkundliche, geographische, geschichtliche Uebersichten eingefügt. So eignet sich das Buch zu einem Unterrichtsbuch in B.-K. für Präparandenanstalten, wie zu Vorbereitungen für den Unterricht in der Volksschule, besonders um seiner straffen, übersichtlichen Darstellung, wie um seiner praktisch-religiös-sittlichen Art willen. — *50.* Nach ***Thoma*** liefert die B.-G., besonders auch das AT., den Anschauungsstoff zu einem dem Leben dienstbaren Religionsunterricht. Psychologische und pädagogische Gesichtspunkte müssen für Stoffwahl und Verteilung mafsgebend bleiben. Die Propheten müssen dem Kind bekannt werden. Kann es auch Geschichtszusammenhänge noch nicht fassen, am allerwenigsten Religions-

geschichte, so ist doch ein Verständnis durch Zusammenfassung von Geschichten zu Gruppen anzubahnen. Gut ist jede wirksame Methode, die nach dem Stoff verschieden sein wird. Durch Ausmalung des Kindes Phantasie zu bilden ist nicht Sache des Religionsunterrichts. Auf Herausarbeitung der Idee („Seele") der Geschichte und ihrer „Frucht" in Aufgaben für des Kindes wirkliches Leben wird Fleifs und Geschicklichkeit verwendet. Die Skizze zur Wunderbehandlung wird dem „Wirklichkeits"- wie dem „Wahrheits"sinn gerecht. Die Entwürfe entsprechen diesen offensichtlich aus vieljähriger Erfahrung und aus genauer Vertrautheit mit der katechetischen Literatur erwachsenen, allen Uebertreibungen und Experimenten abholden Grundsätzen. Diese Entwürfe sind übersichtlich und ausführlich genug, dafs sie, obschon ursprünglich für badische Schulverhältnisse angelegt, jedem Religionsunterricht zu gehaltvollen und doch knappen Vorbereitungen gute Dienste leisten können. — Die B.-G. von (*51*) ***Reukauf - Heyn*** enthält 81 a.t.liche Geschichten, bis zur Rückkehr aus dem Exil, und 56 n.t.liche Geschichten (bis Akta 2) und im Anhang das 1. und 2. Hauptstück im vereinfachten und im überlieferten Text, dazu einige Gebete. Die Bilder stammen von Schnorr und Schmauk. Die verschiedene Auffassungsart der Bilder stört nicht, sofern jene nur das AT., diese nur das NT. veranschaulichen. Die nämliche B.-G., jedoch ohne Bilder und ohne Gebete, ist besonders erschienen für die Mittelstufe gegliederter Schulen. — Auch von (*52*) ***Reukauf-Heyns*** Vorbereitungswerken (s. Bauer, Urgeschichte, Mose, Josua, Richter; Döll, Leben Jesu; Heyn, Geschichte des A.-B.) sind neue (Doppel-)Auflagen erschienen, die, vielleicht vom 7. Bd. (Heyn) abgesehen, nur geringe Aenderungen bringen. Anscheinend bürgern sich diese Bücher, die auf modernkritischer Betrachtung aufbauen, immer mehr ein und bringen die geschichtliche Betrachtung in immer weitere Kreise. Eine ungeheuere wissenschaftliche und katechetische Arbeit ist hier geleistet und strebt nach gröfserem Erfolg. — Die unter Spanuths Mitwirkung entstandenen Präparationen zum Religionsunterricht über Leben Jesu (nach Synopt., besonders Markus) und Akta von (*53*) ***Kessel*** bekennen sich zur religionsgeschichtlichen Auffassung, wollen aber Kritik der Schule fernhalten. Sie verzichten auf Ausführung ihrer Entwürfe in Einzelfragen; darum kürzere und straffere Fassung als bei Reukauf-Heyn. — Ebenso stellt sich (*54*) ***Thrändorf*** in seinem Leben Jesu auf historisch-kritischen Standpunkt, aber ebenfalls unter Ausschlufs der Kritik aus dem Religionsunterricht. Ein wichtiges Anliegen ist es ihm, den Katechismus mit der B.-G. in organische Verbindung zu bringen, die er auch dann für möglich hält, wenn beide getrennt unterrichten werden. (Vgl. hierzu auch den Versuch von Matthes zum 2. Art. s. III C No. 103.) — *55a.* ***Staudes*** Apostelgeschichte ist breiter angelegt als die Kessels, obschon er eine Berücksichtigung der Apostelbriefe nich'.

wie Kessel, für angebracht hält. Gibt er auch am Schluſs ein „System“ des religiös-ethischen Gehaltes der Akta, so verweist er doch die Zusammenstellung der Lehre des III. A. in den Katechismusunterricht. — Aus Akta und den Paulusbriefen, in denen der Apostel möglichst oft selbst zum Wort kommt, arbeitet ***Staude*** (***55b***) leuchtende, eindrucksvolle Bilder zur Zeichnung der Persönlichkeit des Paulus für Volksschüler heraus, wobei die Pauluslehren nur gestreift, seine Stellung zum Gesetz näher gekennzeichnet werden. Von diesen Bildern fällt mancher Lichtstrahl auf das Leben der Urgemeinde, auch mancher auf das römisch-hellenistische Kulturleben, ungesucht und leider oft auch überflüssig. In all diesen Vorbereitungswerken wird Gewicht darauf gelegt, nicht viel mehr als die notwendigen Konzentrationsfragen zu geben. — ***56. Krohn*** läſst uns „einen Blick in seine Werkstatt tun“, wie in nicht mehr als 6 (!) Stunden Kinder der Hamburger Volksschule auf der Oberstufe nach den Gesichtspunkten der Religionsgeschichte und der Religionsphilosophie und der Religionspsychologie den Amos, nicht etwa in dem grellen Licht der christlichen (für des Schülers Objektivität wohl bedenklichen) Gotteserkenntnis sehen, nein, ihn als geschichtliche Gröſse bis zur „sittlichen Entrüstung“ über die sozialen Miſsstände der Zeit begreifen können, und das alles nicht etwa unter dem Eindruck der dozierenden oder katechisierenden Rede des Lehrers, sondern durch den Einfluſs ihrer eigenen selbständigen Mitarbeit in dem Unterricht. Mehr kann und darf man nicht verlangen. Mit diesen „Bausteinen“ aus Hamburg werden noch viele im Religionsunterricht zu bauen versuchen im Geist und mit dem Erfolg wie in Gen. 11 (s. auch Peters unter III A 3 No. 75). — „Israels Propheten und die jüdische Gemeinde“ von ***Reukauf-Heyn*** (***57***) sind in 2. verm. Aufl. als Ergänzung zu jeder B.-G. erschienen. Sie wollen die geschichtliche Entwicklung der israelitischen Religion den Schülern höherer Lehranstalten durch geeignete Auswahl und chronologische Ordnung klarmachen. Die Uebersetzung vereinigt wissenschaftliche Genauigkeit mit dem Luthertext. — In guter Auswahl hat (***58***) ***Saß***, besonders für die Zwecke der Lehrerbildungsanstalten, den Grundtext der prophetischen Schriften des AT.s bearbeitet; über seine Leitgedanken vgl. No. 46. Die Uebersetzung ist genau und flüssig. Nur hätte man in den Kernstellen noch engere Anlehnung an Luther, auch Hervorhebung, überhaupt schöneren Druck (dies gilt auch für seine B.-G.) gewünscht, gerade um des sonstigen Wertes der Arbeit willen. — ***59. Stukkert*** will Leben und Wirksamkeit Jesu und der Propheten, unter Einfügung der zum Verständnis nötigen Erklärungen, in anschaulicher kindesgemäſser Erzählung für Unterricht und Sonntagsschule verwendbar machen; so liefert er behaglich ausgemalte Bilder von Paulscher (s. No. 49) Art; die dort aufgeführten Vorzüge gelten auch für diese Bücher, nur daſs *St.* auch noch erbauliche Ge-

schichtchen einwebt. — ***60. Turowskis*** Vorbereitungen zu den Propheten wollen der Einführung dieses Lehrstoffes in die Volksschule dienen. Ohne sich theologisch einem extremen Standpunkt oder einer allgemeingültigen Methode zu verschreiben, sucht *T.*, unter Verzicht auf Behandlung in Frage und Antwort, nur Zusammenhang und Grundgedanken, also einen Leitfaden für den Unterrichtsgang, der sich nach dem Stoff verschieden gestalten kann, zu geben; die Vorbereitungen können als Grundlage für jede Methode dienen. Ausführlich behandelt werden: Elia, Amos, Jesaia, Jeremia, Ezechiel. Der Anhang bietet zwei ausgearbeitete Lehrproben. — ***61. Witts*** Beispiele, Erzählungen aus dem Leben, oft in der Manier der Traktate, mögen im Unterricht, auch in der Predigt, den Eindruck biblischer Stoffe vertiefen können, wenn man diese Hilfe für nötig hält und anderseits die Befürchtung, ob sie durch das Vielerlei nicht auch wieder den Eindruck verwischen, nicht für stichhaltig erachtet.

33. III A 2aβ. ***62. Wurster*** wendet sich gegen die Forderung des „fortschreitenden B.-G.-Unterrichtes", in welchem jede B.-G. nur einmal zur Behandlung kommt. — Viele, besonders a.t.liche Geschichten müssen zweimal, auf der Unterstufe naiv, in der Oberklasse zur Auseinandersetzung mit kritischen Einwendungen, an welchen man das Kind nicht vorüberführen darf, behandelt werden, so auch die Schöpfungsgeschichte, wie die Urgeschichten. *W.* bietet uns in seinem Entwurf ein Beispiel, wie man, unter Verzicht auf alle Harmonisierungskünste und Halbwahrheiten, die Kritik zur Geltung kommen läfst, aber nicht verneinend und zerstörend, sondern als eine Selbstverständlichkeit, ohne Hinweis auf eine andersgeartete Anschauung, und als Mittel zum Zweck aufbauender Darbietung des religiösen Gehaltes der Geschichte. Inzwischen hat *W.* auch in der gleichen Weise die Geschichte vom Sündenfall behandelt (MP. 9, 373—377). Beide Proben für eine Lösung der Aufgabe, kritische Schriftlesung und wirklich religiösen Unterricht zu vereinen, verdienen in ihrer durchsichtigen Einfachheit und ihrer aufbauenden Zielstrebigkeit Beachtung und Befolgung.

34. III A 2aγ. ***63. Scheel*** stellt für Stödtners Institut für wissenschaftliche Projektion und Stereoskopie einen Katalog von Lichtbildern (Angabe der Bildnummern) zusammen, die auch noch dieses Anschauungsmittel dem Religionsunterricht auf allen Stufen, im Anschlufs an die vorgeschriebenen Stoffe (Bibellesen, B.-G., Archäologie, Kunst), dienstbar machen. Hierzu vgl. aber auch II B 9 E. Scholz, Kritik der „kinematographischen Unterrichtsmethode". — Zu auffallend geringem Preis liefert uns der Havliksche Kunstverlag zwölf der bekannten (***64***) ***Schmauk***schen biblischen Wandbilder in einem Heft: „Vom Heiland und vom Gottesreich"; sechs geben Szenen aus Jesu Wirken, sechs Gleichnisse Jesu wieder. Ebenso enthält ein weiteres Heft: „Jesu Leidenszeit" sechs Bilder, die auch einzeln, aufgezogen als Wandschmuck oder im Schau-

kasten dem Kind in der Schule, während der Pause zur Anschauung dienen können, während jene mehr für die stille Betrachtung zu Hause gedacht sind. Ist man überhaupt mit der *Sch.*schen Auffassung und Darstellungsart einverstanden, so verdient das Havliksche Unternehmen Dank; allerdings gehören die zudem ganz unkindlichen Bildbeschreibungen nicht in die Hand des Kindes. Und ob Gleichnisbilder dem Zweck des Religionsunterrichts dienen? [s. No. 24].

35. III A 2 bα. ***65. Erbt*** greift die im fünften Band des von *E.* und *Rothstein* neu bearbeiteten Schäfer-Krebsschen Lehrbuches behandelte religionsgeschichtlich wichtigen Epochen, Persönlichkeiten und Literaturstücke der Bibel heraus und sucht sie nach den sicheren Ergebnissen der Bibelwissenschaft, wie in ihrer Beziehung zur aufserbiblischen Religions- und Geistesgeschichte, unter gelegentlicher Einfügung von Quellen, „reiferen Schülern und Schülerinnen“ verständlich zu machen. Welche Schüler sind aber auch nur mit den wichtigeren Bibelstoffen so vertraut, wie es hier vorausgesetzt wird und zu erfolgreichem Unterricht nötig ist? Es ist bedenklich, auf diesem Weg von der Bibel hinweg zu einem doch immer nur oberflächlichen Wissen über die Kultur jener Zeiten, in welchen die Bibel entstanden ist, hinzuführen. Welchen Ertrag für die gerade heut so notwendige religions-sittliche Festigung verspricht man sich davon? Als geistvoller Ueberblick über die Entwickelung der a.t.lichen und n.t.lichen Religion wird das Buch vielleicht einem Theologen eine nette Lektüre sein. — ***66. Kauffmann-Berndt*** räumt in seiner vor allem für die Zwecke des Lehrerseminars, aber auch der höheren Lehranstalten gearbeiteten Bibelkunde der literarkritischen und religions-geschichtlichen Betrachtung grofsen Raum ein, sucht aber auch den religiösen und sittlichen Gehalt der Bibel zum Verständnis zu bringen. — Vgl. hier auch ***Hartmann*** (III A 2aα No. 25). — ***67. Rothstein*** will die durch gewissenhafte Arbeit der Forschung gewonnene Einsicht in den Werdegang der a.t.lichen Religion auch den Schülern höherer Lehranstalten und den künftigen Lehrern vermitteln. Die von ihm hierzu entwickelten Grundsätze und methodischen Vorschläge müssen als gesund und mafsvoll bezeichnet werden. *R.* ist überall bemüht, das religiös-sittlich Wertvolle und Ewige aus dem Flufs der Zeit herauszuheben; die Kritik ist ihm hierzu nur ein Mittel. Die im zweiten Teil zusammengestellten Quellen aus der biblischen und der gleichzeitigen aufserbiblischen Literatur, aus Urkunden und Inschriften anderer orientalischer Völker können Lehrer und Schüler den Gebrauch des Buches erleichtern. Aber auch für dies Buch gelten die Bedenken, die oben gegen das von Erbt vorgebracht wurden. Der Unterricht in der Religion, die Erziehung für die praktischen Aufgaben und Nöte der Gegenwart dürften gar leicht zu leiden haben unter solchem letztlich nur den Intellekt fassenden Betrieb.

36. III A 2bβ. ***68. Lehmann-Petersen*** legen uns eine Bibel (in Auswahl für Schule und Haus) vor, um ihr neue Leser zuzuführen. Die Sprache nennt sich verbesserter Luthertext, sofern sie auch von unseren heutigen Gelehrten Umbildung sich gefallen läfst. Uebersichtlichkeit wird durch Druck, geschickte Teilung und angehängte Tafeln erstrebt. Die zahlreich beigegebenen Zeichnungen bestärken in kulturgeschichtlichem Bibelverständnis. Trotzdem ist den Herausgebern das Hauptziel, Glaube und frommes Leben zu wecken. Ob es möglich ist, mit dem nämlichen Buch der Schule und der Familie zu dienen, scheint auch nach dieser Arbeit noch zweifelhaft. — ***69a.*** Das bekannte Lesebuch von Schäfer und Krebs ist von ***Schuster*** und ***Lueken*** völlig neu bearbeitet worden. Die Auswahl im AT. ist reicher (namentlich in den Propheten); das NT. ist ganz gegeben. Die Luthersprache des revidierten Textes ist geglättet. Wo Richtigkeit und Verständlichkeit es fordern, ist geändert, aber gewöhnlich der Luther-Wortlaut in eckiger Klammer beigefügt. Zusätze zum Luthertext, die der Urtext gebietet, erscheinen im Winkelmafs. Verszählung im fortlaufenden Text, aber in kleinerem, nicht störendem Druck, Kapitel- und wo nötig, Inhaltsangabe am Rand, Verwendung verschiedenen, immer schönen und wohltuenden Druckes schaffen Uebersicht; poetische Teile sind in Stichen gegeben. Gelegentliche, immer knappe Anmerkungen, manchmal die Hinzufügung eines einzigen Wortes in Klammer, ein Verzeichnis von Worterklärungen, Zeittafel, Karten, kulturgeschichtliche Bilder aus Benzingers Bibelatlas fördern ein leichtes und verständnisvolles Lesen. Kurz ein Lesebuch, das der sprachlichen und religiösen Eigenart der Lutherbibel und, soweit dies zur Zeit möglich ist, den Ansprüchen, die man von wissenschaftlichem und unterrichtlichem Standpunkt an ein B.-Lesebuch stellt, in erfreulichem Mafse gerecht wird. Dazu ein billiges, schönes, und in der Dünndruckpapierausgabe oder in den Sonderausgaben von A. und NT., von denen aber auch Dünndruckpapierausgaben erschienen sind, recht handliches Buch. — ***69b.*** Die ***Ausgabe D*** dieses Lesebuches ist ein im AT. auf etwa drei Fünftel gekürzter, das NT. aber ganz bietender, in den Ueberschriften und in den Anmerkungen vereinfachter, den Volksschulbedürfnissen angepafster Auszug aus der Ausgabe C (s. 69a). Merkwürdig nur, dafs man hier die kulturgeschichtlichen Bilder vermehrt hat. Der Lutherkatechismus ist angehängt, leider nicht in dem vorbildlichen, stichischen Druck des „Göttinger Katechismus“ (III C No. 91). Nur zum Teil konnte noch die neue Revision des Luthertextes berücksichtigt werden; doch bestand schon eine so weit gehende Uebereinstimmung in Grundsatz und Durchführung mit jener Uebersetzung, dafs Abweichungen selten sind oder nicht empfunden werden. Leider ist dies Buch für Volksschulen doch noch zu teuer und, da es nicht in Dünndruckpapier erscheint, zu schwerfällig; vielleicht hätte man auch das NT.,

wenigstens in den Briefen, trotz aller entgegenstehenden Bedenken, kürzen sollen. In allem andern teilt es die Vorzüge der gröfseren Ausgabe. — *70. Voelker* u. *Strack* (in der 15. Auflage) verbessern nur die Uebersetzungsfehler des sonst möglichst beibehaltenen revidierten Luthertextes, dessen Sprache dem jetzigen Sprachgebrauch mehr als früher angepafst ist. Die Auswahl ist gut; das NT. vollständiger, das AT. reicher als bisher, besonders in den Propheten. Die poetischen Stücke werden in abgesetzten Zeilen, leider im Hiobbuch nur in geteilter Zeile, im Psalter in parallelen, die Uebersicht störenden Kolumnen gegeben. Der Druck ist zu eng; allerdings wird auf diesem Weg das Buch auch kleiner und handlicher als die Dickdruckpapierausgabe des Schusterschen Buches (s. o. No. 69a). Vgl. hier auch die B.-G. von Safs (46) und die Prophetenausgabe von Reukauf-Heyn (57) und von Safs (58).

37. III A 3. Hierzu: Matthes, aus der neueren Literatur zur Behandlung der KG. an höheren Schulen und Volksschulen (MP. 8, 143—154). Die KG. von (*71*) *Erbt* verbindet mit einer auch noch nach dem Schulbesuch zur Lektüre leicht verwendbaren Darstellung die Quellen, damit die Schülerin einen Einblick in die Kunst der Kirchengeschichtsschreibung gewinnt. Die KG. des 19. Jahrh.s kann zugleich mit dem gegenwärtigen Glaubensleben vertraut machen. — — Bei (*72*) *Pachaly* (von 1517 bis zur Gegenwart) treten die Quellen hinter der viel breiter als bei Erbt angelegten Darstellung zurück, die durch reiche Bilder- und Kartenbeigabe anschaulicher wird. Dieser Vorzug ist um so höher anzuschlagen, je mehr in den anderen Büchern und besonders Quellenausgaben dies Unterrichtsmittel zurücktritt. — *73. Rothstein* bestimmt seine KG. für reifere Schüler und Schülerinnen, die bereits mit den Grundzügen vertraut sind. Durch die Geschichtskenntnis entstehe Verständnis für die Gegenwart. Daher gewährt er mit Recht der vorreformatorischen Zeit nicht einmal die Hälfte des Raumes; einer um so ausführlicheren Darstellung der Gegenwart ist Gottesdienstordnung und Kirchenverfassung angeschlossen. *R.* ist bemüht, die wichtigen Entwicklungsziele hervorzustellen und darnach grofse Gruppen zu bilden. Noch manches rein Gelehrte wäre zu streichen oder besser zu veranschaulichen; allerdings wird nebenhergehendes Quellenlesen vorausgesetzt. Angefügt ist eine Einleitung zur Glaubens- und Sittenlehre (s. III A 4a No. 82). — *74. Thrändorf* liefert eine in Auswahl und Behandlung des Stoffes geschickte Vorbereitung zur Geschichte des Pietismus und der Aufklärung; das 19. Jahrh. ist inzwischen gefolgt. Doch ist schon diesem Teil, unter Mitverwertung des 19. Jahrh.s, ein „Katechismus“ oder ein auf B.-K. und K.-G. aufgebautes „Bekenntnis unserer Landeskirche“ angehängt (vgl. III A 4a No. 84). — Vgl. hier auch die unter III A 1 verzeichneten Religionsbücher, welche K.-G.-Darstellungen bieten; s. No. 25—27, 29—31, 33, 41. — *75. Peters* erarbeitet mit seinen Seminaristinnen

in sechs Stunden K.-G.-Unterricht ein geistvolles Bild des hl. Franz und lehrt sie dabei, über „Probleme, wie die Wissenschaft sie stellt, ähnlich wie der Student nachdenken und wissenschaftlich arbeiten." Zugleich verlangt er auch die Arbeit der gefühlsmäfsigen Aufnahme, des Nacherlebens. Durch die Zensur, die der Verf. von seinen Schülerinnen über seine Arbeit sich ausstellen läfst: „Ja, Herr Doktor, fein; das möchte ich wohl im Examen haben" wird der Kritiker in seinem schon oben (s. III A 2aα No. 56) ausgesprochenen Zweifel an dem Wert solcher „Bausteine", die sich schon „einen Namen zu machen" verstanden haben, nur noch bestärkt. — ***76. Reukauf-Heyn*** machen ihr in dritter bis vierter vermehrter und verbesserter Auflage (kleine Ausgabe) erschienenes Lesebuch denjenigen Schulen dienstbar, die nur ein Jahr zu ausführlicher Behandlung der KG. verwenden können. Wo des Schülers Verständnis zureicht, werden Quellenauszüge geboten. Wiederholungs- und Einprägungsfragen erleichtern den Unterricht, den auch hier angeschlossene Sprüche für den systematischen Unterricht befruchten und vorbereiten. — Da (***77***) ***Thrändorf***s bekanntes Lesebuch selbst in der kleinen Ausgabe für Realschulen und ähnliche Anstalten immer noch zu viel bringt, so ist diese Ausgabe nochmals gekürzt worden zur Ausgabe C. Die Auswahl geht von dem Standpunkt aus, zu geben, was religiösen Sinn und sittliche Kräfte wecken kann und was für die Geschichte unserer christlichen Religion und Kultur bis zur Gegenwart (sogar Zeifs-Stiftung) wichtig und für ihr Verständnis nötig ist. In Verbindung mit den Zeittafeln macht dies in schönem und übersichtlichem Druck erschienene Lesebuch ein Lehrbuch ebenso überflüssig, wie das von (***78***) ***Zange:*** Seine Auswahl gründet sich auf eine über 25jährige Erfahrung und stellt Zeugnisse epochemachender Geister zusammen, welche junge Gemüter packen und den Gang der Geschichte in grofsen Zügen erkennen und nacherleben lassen. Gute Gliederung, kennzeichnende Ueberschriften, kurze Ein- und Ueberleitungen, Zeittafeln erleichtern das Einlesen. *Z.* will sichtlich, unter Zurückstellung der kritischen Neigungen, in das Leben der Kirche, aus der Geschichte in die verständnisvolle und willige Mitarbeit in der Gegenwart einführen. Der kleineren Ausgabe, die das Nötige und Leichtere enthält, möchte man eine ebenso freundliche Ausstattung wie der gröfseren wünschen. — ***79. Vorbrodt***s Quellenbuch für KG. (zugleich für Gl.- und S.-Lehre, vgl. III A 4a No. 83) hat ***Kannegießer*** für weibliche Lehranstalten bearbeitet. Die übersichtliche Auswahl trägt dem besonderen Ziel des sauber gedruckten Buches Rechnung durch reiche Darbietung von Stoffen, welche Lage, Leistungen und Beruf der Frau bis heute zur Geltung bringen.

38. III A 4a. ***80. Fiebig*** behandelt in einem neuen „Diktatheft" die Ethik für Schüler und Schülerinnen der Prima. Nach einem Abrifs der (univ.) Geschichte der Ethik und der wichtigsten

Systeme gibt er seine Sittenlehre, in welcher er das sittliche Ideal in den Vordergrund stellt, in klarer, kurzer und scharfer Fassung. Für einen Lehrer, der auf geweckte Schüler wirken und sich seine Selbständigkeit nicht mehr als nötig einschränken lassen will, ein guter Leitfaden, der noch mehr Gebildeten zur raschen Belehrung über Lebensanschauungsfragen zu empfehlen ist. — *81.* ***Heyn*** hält den Abschluſs des gesamten Religionsunterrichts der höheren Schule in einem System für unbedingt erforderlich, das jedoch nicht auf irgend eine Art von Dogmatik hinauskommen darf. Unter Verwendung der bisher durchgearbeiteten Bibel- und Geschichtsstoffe stellt er in knappen, scharf gerissenen Längsschnitten die Entwicklung der Lehre bis zur Gegenwart dar. In „Ergebnissen", einer Art Querschnitt, werden dann die in der Geschichtsentwicklung hervorgetretenen Wahrheiten nach Maſsgabe der religiösen Erfahrung der Schüler zusammengefaſst und beurteilt. So wird die Berechtigung des Evangeliums auch für unsere Zeit dem Denken nachgewiesen. Autoritative Geltung verlangen diese Ergebnisse, die zugleich die Grenzen unseres Erkennens beachten wollen, nicht. Für einen auf der historisch-kritischen Wissenschaft aufgebauten Religionsunterricht ist ein solches Verfahren folgerichtig. Es stellt allerdings, besonders auch in unserm Buch, an die Denkkraft des Schülers, wie an sein Gedächtnis hohe Anforderungen. Das gerade bei jungen Leuten starke Bedürfnis nach religiöser Gewiſsheit kann auf diesem Weg kaum Befriedigung finden. — Nach (*82*) ***Rothstein*** soll der Lehrer selber den Stoff zur Gl.- und S.-Lehre aus B.- und K.-G erheben und nach seiner Eigenart verarbeiten. Darum liefert er uns für eine Systematik nur die Grundlage, besonders mit der Abzweckung auf eine heute nötige Verteidigung der religiösen und sittlichen Betrachtungsweise. Seine Ausführungen sind klar und flieſsend geschrieben und für den Unterricht wohl geeignet (s. a. III A 3 No. 73). — Aehnlich verbindet auch (*83*) ***Vorbrodt-Kannegießer*** mit der K.-G. (s. III A 3 No. 79) einen Abriſs zur Ethik, in welchem er praktisch-religiöse und sittliche Fragen, besonders für die Anliegen der Frauenwelt, einfach und geschickt bebehandelt. — *84.* ***Thrändorf,*** gibt einen auf B.-K. und K.-G. aufgebauten, an Luther sich anlehnenden Katechismusunterricht, „ein Bekenntnis unserer Landeskirche", das in höheren Schulen als Leitfaden für den Unterricht in Gl.-Lehre brauchbar ist. Eine bessere Einschätzung und Darstellung der Kirche als religiös-sittlicher Gemeinschaft, wie auch des Gottesdienstes durfte man wohl erwarten.

41. III B 1. *85.* ***E. Grauenhorst*** gibt in Frage und Antwort Bescheid über alles Wissenswerte auf dem Gebiet der Kindererziehung und -Pflege, in Anlehnung an die Fröbelmethode. Kindergärtnerinnen mag das Schriftchen gute Dienste leisten.

42. III B 2. Vergl. hierzu auch K. Eger, Konfirmations- und Katechismusunterricht in ThR. 1912, 211—223. — Das (*86*) ***Kon-***

firmandenbüchlein (56.! Aufl.) behandelt im Schema von 1. Kor. 1313: Apostolikum, Sakramente (uniert), Sittenlehre, die letzten Dinge. Anhang: Lutherkatechismus samt dem Schlüsselamt die zehn Gebote in reformierter und V.-U. in unierter Weise, Gebete. Die Lehren werden in Frage und Antwort behandelt und durch Sprüche eingeprägt. Ein frommes Büchlein, dessen katechetischer Vorzug darin besteht, dafs jedes Stück auf eine B.-G. als Anschauung aufgebaut ist. — Einen modernen Konfirmandenunterricht im guten Sinn des Wortes bringt (*87*) ***Rotermunds*** Leitfaden, ein Katechismus in Frage und Antwort mit Begleitsprüchen; der Lutherkatechismus wird vorausgesetzt, seine Wiederholung also vermieden. Vorzüge: Richtung auf das Einfache, Praktische, Religiöse, auf Lebenskunde und Seelsorge, Sinn für den Wert der Geschichte, Pflege der Sitte und des Kirchlichen, christozentrische Behandlung; Beachtung des wissenschaftlich Sicheren, ohne Kritik, Anleitung zu geschichtlicher Betrachtung; anschaulicher, oft treffender Ausdruck, Verwendung von Sprichwort und Zitat aus religiösen und weltlichen Schriften. Doch sieht man den Verf. noch an der Arbeit. All die aufgezählten Vorzüge zeigen nur ein noch nicht gleichmäfsig durchgeführtes, ernstes Bemühen. Es ist verwunderlich, dafs ein Mann solch anschaulicher Sprachkraft und von solch tiefem Empfinden die Einfachheit und Anschaulichkeit der historischen Heilstatsachen in eine Theologie des Urteils umbilden will, und dies bei Kindern. So gibt er zwar ein vertieftes, oft auch verkürztes Christentum. Die Anfänge sind trefflich, eine Weiterarbeit ist nötig (theologisch, sprachlich und katechetisch), aber bei *R.* auch Erfolg verheifsend. Das Büchlein kann jedem Pfarrer, der einen frommen, praktischen Unterricht für Kinder der Neuzeit geben will, als Hilfsmittel und Vorbild empfohlen werden. — *88.* ***Zimmermann*** u. ***Goldschmid*** führen in Frage und Antwort, mit reichem und gutem Spruchmaterial und Liedern, vielleicht noch einfacher als Rotermund (s. No. 87) und freier von Spekulation, das Kind zu den religiösen Wurzeln des kirchlichen Christentums, zu dem Evangelium in seinem schlichten Sinn zurück und legen alles auf eine warme, dem Alter angemessene, einfache Lebenskunde ab, wobei auch das kirchliche Gemeindeleben zu seinem Recht kommt. Ein guter Leitfaden für den Konfirmationsunterricht, dem nur für lutherische Gebiete die Beigabe des Lutherkatechismus zu wünschen wäre, um ihn allgemein einzuführen. — Zu Rohdes Christenlehre siehe III C No. 101.

43. III B 3. In meist darbietend gehaltenen Unterredungen führt (*89*) ***Lüttke*** die konfirmierte Jugend in die Aug. und K.-Lehre ein, unter reichlicher Verwendung k.g.lichen und dogmengeschichtlichen Materials. Die Unterscheidungslehren werden behandelt. Angehängt ist eine Geschichte der evangelischen Kirche bis zur Gegenwart. Die gebotene Fülle und die Einführung in schwierige theologische Fragen und geschichtliche Einzelheiten sind

für eine gesunde religiöse Fortbildung unserer Jugend eher schädlich als förderlich.

44. III C. Vgl. hierzu Eger, ThR. 1912, 211—223. ***90. Perlen der Bibel*** nennt sich eine Auslese bester Bibelstücke in stichischem und sachlichem Druck, mit bezeichnenden Ueberschriften und mit Sprüchen in der Ordnung der Hauptstücke, welche Glaubens- und Lebensworte, nicht Belegstellen sein sollen. — Daneben oder auch damit verbunden ist in ähnlichen Ausdrucksmitteln und im Zweifarbendruck der (***91***) „***Göttinger*** (Luther-)***Katechismus***“ erschienen samt Glaubenszeugnissen aus der Reformationszeit, die man leicht missen könnte, um an ihrer Stelle die anderen in manchen Landeskirchen gebräuchlichen Stücke, die Beichte und die wichtige Haustafel zu sehen. — Diese Stücke vermifst man auch in (***92***) ***Böhmers*** Schulkatechismus, der, jenem ähnlich, nur Schwarzdruck verwendet und durch Raumvergeudung die Uebersicht durchaus nicht fördert; dem Auge erscheinen zu weit auseinander gerückte Worte nicht mehr als zusammengehörig. Die drei Büchelchen können ein Mittel sein, den Katechismusunterricht zu bessern. — Der neue (***93***) ***Mecklenburgische Landeskatechismus***, der den seit 1717 gebrauchten Katechismus ersetzt, gibt die fünf Hauptstücke samt Haustafel und Segen. Die Erklärungen entsprechen der lutherischen Orthodoxie bis in die Lehre von Amt und Beichte. Religiöse Wärme läfst sich diesem exponierten Katechismus nicht absprechen. — Von (***94***) ***Kübel-Haffner*** wird der Lutherkatechismus sprachlich, nach dem gegebenen Wortlaut, und inhaltlich, nach seinem einfachen, religiösen Wortverstand (im Anschlufs an Gottes Wort und Luthers Lehr) erklärt. Eine unerläfsliche Vorarbeit. Verstünden die Kinder den Katechismus erst einmal so richtig, sie hätten schon viel mehr, als ihnen oft mit vielen Künsten beigebracht wird. — Mit Fleifs und Sachkenntnis hat (***95***) ***Stellhorn*** zu den Hauptstücken und dem Lehrstück vom Schlüsselamt das in der lutherischen Kirche von der orthodoxen Richtung herkömmlich verwendete Erklärungsmaterial zusammengetragen. Den genau übersetzten Bibelstellen und den Erklärungen der deutschen lutherischen Theologie wird dabei natürlich grofse Aufmerksamkeit gewidmet. Eine übersichtliche katech. Fundgrube und ein Handbuch zu der unter *St.*s Beihilfe ausgearbeiteten (Diederich-)Katechismuserklärung der Ohio-Synode. — Der in fünfter neubearbeiteter Auflage erschienene „Glaube“ von (***96a***) ***Dörries*** ist das Werk eines in der Arbeiterseelsorge erfahrenen, in der Theologie Ritschls geschulten, religiös warmen und sittlich ernsten Geistlichen. Dieser Unterricht spiegelt das Leben der Gegenwart, er ist reich an Anschauungsbeispielen, hier und da impressionistisch. Von dem modern erfafsten historischen Jesus, wie dem Ritschlisch verstandenen Luther fliefsen Ströme lebendigen Wassers, die doch leicht (Erlösung, Gottes-Sohn, Wunder) verflachen. Sie können anregen; aber auch dauernd

antreiben? In vielem gemahnt seine Auffassung an Rotermund (s. III B 2 No. 87). Im Bestreben, das Proletarierkind für den Kampf um die Weltanschauung auszurüsten, bringt *D.* hier und da unkindliche Theologie. Weit ab vom Paedagog, nahe dem Rhetor, kann er doch den R.-Lehrer weisen, anregen, vor allem ihm das Gewissen wecken. Darum behält das Buch seinen Wert, namentlich auch als Fundgrube besten Anschauungsstoffes für Unterricht, mehr noch für Katechismuspredigten. — Mutatis mutandis gilt dies auch für die zweite Auflage der zehn Gebote von (***96 b***) ***dems.,*** die von der ersten nicht sonderlich abweicht. Da *D.* inzwischen neue Gedanken über die geschichtliche Behandlung des Katechismus, d. h. über die Einführung des Kindes in den Werdegang religiöser und sittlicher Einsichten, ausgesprochen hat (s. II B 8 Lit-Verz.) und davon Erledigung vieler Schwierigkeiten, sogar eine Verstärkung der Autorität (!) erhofft, so hätte man eine Verschiebung dieser zweiten Auflage erwarten dürfen, um die gerade hier mögliche Verwirklichung seines Gedankens zu sehen. — Ganz anders geartet ist (***97***) ***Eger***s Jugendlehre (vgl. seine Selbstbeurteilung in ThR. 1912, 6, 223). In umgearbeiteter Darlegung seiner Grundsätze setzt er sich mit den katechetischen Bewegungen der Gegenwart auseinander. Der auf normativen Lehrstoff (1. u. 2. Hptst.) gegründete, selbständige Katechismusunterricht mufs bleiben. Der Katechismussatz ist Ausgangspunkt. Die Forderung der Anschaulichkeit kommt zu ihrem Recht durch Einarbeitung der aus Bibel, Lesebuch, Alltagsleben genommenen Beispiele in den Rahmen der bei L. kindlichen, von *E.* ins praktisch Ethische gewandten Katechismusgedanken. Theologische Systematik wird abgelehnt, des Kindes Bedürfnis nach Zusammenfassung anerkannt. Anknüpfung ist das erste, Herausarbeitung klarer (immer kindesgemäfser?) Gedanken Hauptsache, Stellung ausführbarer Aufgaben das letzte. Die Entwürfe sind Ergebnisse seines Unterrichts. Der Gesamteindruck wird beeinträchtigt durch zuweitgehende, auch durch L. nicht gebotene, unterlegende, nicht mehr auslegende, das Kind ermüdende Spaltung der Begriffe und Gedanken. Trotzdem ist *E.* ein ganz vortreffliches katechetisches Hilfsbuch. — ***98. Felden*** liefert auf 16 Seitchen seines „Grundrisses“ eine Geschichte der Religion vom Weltbild der Alten durch die israelitische und christliche Epoche bis zu ihrer herrlichen Blüte, dem „radikalen“, „konsequenten“, „religiösen“ (!) Protestantismus. Auf weiteren drei Seitchen beurteilt er noch fünf andere Religionsformen. Elf Seiten stellen im zweiten Teil die Gegenwart in einer Art von Glaubenslehre dar, wonach der Bremer „Kirche“ (Kirchenkunde) fast noch eine ganze Seite gewidmet wird. Quantität und Qualität entsprechen sich. Formalprinzip des modernen Protestantismus sind: Vernunft und Gewissen, Materialprinzip: „das Streben nach wahrem Menschentum und dem Gefühl der Zusammengehörigkeit mit dem All, dessen Ursache und Seele wir als Gott bezeichnen und verehren“. Arm an

„Innenkultur“ (= Religion!), schwach im Wissen („fast $^3/_4$ aller Menschen sind Buddhisten!), stark im Urteil, das sich als „objektiv“ fühlt, (besonders über Bibel und Christentum), kurz ganz „modern“, ganz „bremisch“. Zwar denkt und redet *F.* ganz anders als die Schriftgelehrten, aber deshalb noch nicht gewaltig; und ob ihn des armen Volkes jammert? Warum nennt sich dieses Buch „Religionsunterricht“? — Wesentliche Merkmale der Katechismuserklärung von (*99*) ***Kahle*** u. ***Fischer*** sind: übersichtliche, leicht verständliche Behandlung der Hauptstücke, Verzicht auf logisch-wissenschaftliche Begriffe, Veranschaulichung durch Zugrundelegung und Ausnützung biblischer Beispiele, Zusammenfassungen und Stellung von Aufgaben. Das Buch wird manchem Religionslehrer, besonders Anfängern, von Nutzen sein können. — ***100. Reukaufs*** „Jugendlehre“ gibt für Oberstufe der Volksschule Gedankengänge eines den Religionsunterricht krönenden Katechismusunterrichts, zunächst „unsern Christenglauben“, bietet also für Volksschulen dasselbe, wie Heyn (s. III A 4 No. 81) für höhere Schulen. Doch während Heyn sich und seiner Methode getreu bleibt, verläfst R. die bisher gepriesenen Wege völlig. Hauptsache ist ihm: Konzentration auf die für die Gegenwart wichtigsten Gedanken, nur Anschlufs (und dieser selbst ist oft zu vermissen) an das bisher erworbene Gut (nicht Aufbau!), nur Einfügung des Lutherkatechismus, nicht Ausgang von ihm. Hier unterscheidet er sich von Eger (s. o. No. 97), mit dem er andere gute Eigenschaften gemeinsam hat. Die „undogmatisch“ gefafste Lehre wird auf die angebliche Zentralwahrheit von Jesu Vatergott zurückgeführt. Das seelsorgerisch empfundene Ziel ist: Nachweis, dafs Christentum und Moderne sich nicht ausschliefsen. Das ist doch zu wenig. Dem kindlichen Verständnis wird viel zugemutet (Unvereinbarkeit der Anselmschen Genugtuungslehre mit der Bibel); Probleme der Erwachsenen und ihre Lösungen werden vorgetragen. Der viel geschmähte Lutherkatechismus ist doch religiöser und weniger „dogmatisch“, wenn man ihn richtig versteht, als diese „Jugendlehre“. (Vgl. weiter No. 103). — ***101. Rohde*** hat die dritte Auflage seiner „Christenlehre“ völlig neu bearbeitet, oft gekürzt, für die Unterscheidungslehren und in der Darstellung des Wertes der Religion zu ihrer Verteidigung auch erweitert. Die Vorzüge des Büchleins; christozentrische Anlage, Tiefe und Ernst, Verbindung mit dem Leben, Dringen auf Betätigung des Glaubens, dafür geeignete Anweisungen empfehlen *R.* als Berater für alle, die nicht Luftgespinste machen, sondern die konfirmierte Jugend zu schlichten Christenmenschen erziehen wollen. Allerdings bietet die Verarbeitung nicht nur den Konfirmanden, auch bereits Konfirmierten noch genug Schwierigkeiten. — ***102. Hahnes*** Vorbereitungen bewegen sich in den überlieferten Bahnen. Verbindung mit B.-G., Erzählungen, die handlich in Anhängen beigegeben sind, Einarbeitung von Spruch, Sprichwort, Lied, Beschränkung auf die religiösen Luthergedanken,

die veranschaulicht werden, Zusammenfassung der erarbeiteten Gedanken machen das Büchlein zu einem brauchbaren Hilfsmittel. — Die inzwischen erschienene Erklärung des 2. Artikels von ***103. Matthes*** leitet von den BG.en die religiösen Wahrheiten ab und führt, unter Zusammenfassung dieser Lehren, zum Luther-K. hin; damit bleibt er den von Reukauf-Heyn verfochtenen Gedanken (vgl. 100, aber auch 81) treu. — ***104. Eibach*** kennt die Ergebnisse der kritischen Untersuchungen zur Sakramentenlehre. Trotzdem verdienen nach seiner Meinung die Sakramente eine neue Würdigung und gröfsere Schätzung im Unterricht und im Gemeindeleben. Nicht veraltete Mittel und Künsteleien, nur eine durchweg praktische Hervorstellung der religiösen Bedeutung des Sakraments für den Gläubigen, auf Grund der lutherischen Hauptstücke und im Geiste Luthers führt zu diesem Ziel.

Liturgik.

Bearbeitet von

Lic. Paul Glaue,

a. o. Professor der Theologie in Jena.

A. Allgemeines.

Anon., Von predigtlosen Gottesdiensten (Pr. 45, 1257—1261). — *Ders.*, Zur Pfarrerfrage (ib. 1288—1291). [Ueb. dieselbe Frage.] — *Baumstark, A.*, D. liturg. Hss. d. jakobit. Markusklosters in Jerusalem (OChr., NF. 1, H. 2). — *Becker, E.*, Einige Bemerkungen über d. Aufsatz von Th. Vofs: Braucht d. Protestantismus neue Gottesdienste? (MGkK. 22, 308—311). — *Bishop, E.*, Liturgical comments a. memoranda (JThSt. 14, 23—62). — ***Bishop, W. C.,*** The african rite (JThSt. 13, 250—278). — *Cabrol, Ferd.*, Handboek der liturgie. Het book van het alonde gebed. 2 dln. 16, 4, 392. Bussum, Brand. fl. 3. — *Conrad, F.*, D. liturg. Dienst e. kath. Lehrers m. Ausnahme d. Organistendienstes. 5. Aufl. VI, 288. Wü., Bucher. *M* 1,60. — *Drews,* Liturgik (RGG. 3, 2335—2339). — ***Drinkwelder, O.,*** S. J., Grundlinien d. Liturgik. Z. Einf. in d. röm. Lit. d. Neuzeit. (Sammlg. Kirchenmusik 8.) VI, 190. R., Pustet. *M* 1. — ***Drömann, Ch.,*** Acht kirchenmusikalische u. liturgische Wünsche, der 8. ordentl. Landessynode d. Prov. Hannover unterbreitet u. ihren Mitgliedern gewidmet. 64. Gü., Bertelsmann. *M* 1,20. — *Gatterer, M.*, S. J., Annus liturgicus c. introd. in disciplinam liturgicam. Ed. III iuxta novissimas rubricas emendata. XV, 424. Innsbruck, Rauch. *M* 2,90. — *Grape, J.*, D. ländl. Gottesdienst als Gemeindefeier. 36. Dessau, Ev. Vereinshaus. *M* 0,60. — *Greßmann,* Liturgie — religionsgeschichtlich (RGG. 3, 2324—2327). — *Guide* liturgique pour la récitation de l'office divin. Par un fr. mineur. XXII, 262. Vanves, Impr. franciscaine. — *Horn, E. T.*, Outlines of liturgics; on the basis of Harnack in Zöcklers Handbuch der theol. Wissenschaften. Englished, with additions from other sources. 23. and rev. ed. 5, 6, 7, 162. Ph., Lutheran Publ. Soc. $ 0,75. — *Joynt, R. C.*, Liturgy and life. 244. Lo., Scott. 3 sh. 6 d. — ***Jüngst, J.,*** Wie sollen wir d. Wirkung unserer Liturgie einschätzen? (EF. 12, 453 f.) [Thesen, die die Bedeutung u. Wirkung der Liturgie falsch beurteilen.] — ***Lietzmann, H.,*** E. liturg. Bruchstück d. 2. Jahrh. (ZwTh. 54, 56—60). — *Loewengard, P.*, Les magnificences de l'église: La messe (UC. 71, 310—319). — ***Lübeck, K.,*** D. liturg. Gewänder der Griechen (ThGl. 4, 793 bis 805). — *Mac Culloch, J. A.*, The scottish liturgy and the Prayer-Book (ExpT. 23, 477 f.). [Ueber die Schrift: Permissible additions to and deviations from the service books of the scott. church as canonicelly sanctioned. Ca.,

Univ. Pr.] — *Matthes, G.*, Die „Deutsch-evang. Messe" u. d. gottesdienstliche Erlebnis d. Christen (MGkK. 22, 142—152). — *Mulukom, J. L. v.*, Handboek der kathol. godsdienstleer. T. 1. 113. Nijmwegen, de Wilt. fl. 0,30. — *Onnasch, C.*, Evang. u. kathol. Gottesdienst. 18. Hl., Ev. Bund. ℳ 0,30. — ***Peillon, D. H.,*** L'antiphonaire de Pamélius (RBd. 29, 412—437). — *Pingoud, G.*, Ueber d. Lehr- u. Liturgiezwang in d. ev. Kirche. E. Entgegn. auf d. Schrift Prof. Harnacks: D. Dienstentlassg. d. Pfarrers Traub. 31. Riga, Jonck & Poliewsky. ℳ 0,50. — *Reck, F.*, Das Missale als Betrachtungsbuch. Vorträge üb. d. Meſsformularien. 5. (Schluſs-) Bd. D. Fastenferialmessen. 1. u. 2. Aufl. VIII, 451. Fr., Herder. ℳ 5,60. — *Saintyves, P.*, Le thème du bâton sec qui reverdit. Essai de mythologie liturgique (RHLR. 3, 330—349, 421—454). — *Ders.*, L'anneau de Polycrate. Essai sur l'origine liturgique du thème de l'anneau jeté à la mer et retrouvé dans le ventre d'un poisson. (Annales du musée Guimet, Revue de l'histoire des religions, t. 46, no. 1, juillet-août.) 32. P., Leroux. — *Schian, M.*, Prakt. Theologie: Liturgik (ThR. 16, 133—143). [Bespricht neuere Literatur geschichtlichen Inhalts, Arbeiten, die prinzipieller Erörterung dienen, u. praktisch liturgische Werke.] — *Thalhofer, V.*, Handb. d. kath. Liturgik. 2., völl. umgearb. u. vervollst. Aufl. v. L. Eisenhofer. (Theol. Bibl.) 2 Bde. XII, 716 u. IX, 676. Fr., Herder. ℳ 20. — *Voß, Theod.*, Braucht d. Protestantismus neue Gottesdienste? (MGkK. 22, 14—19). — *Wallfisch, J. H.*, Musik u. Religion, Gottesdienst u. Volksfeier. Von P. Kleinert. Referat u. Kritik. (Musikal. Magazin. 41.) 19. Langensalza, Beyer. ℳ 0,30. — *Weber, W.*, Liturgie — musikalisch (RGG. 3, 2330—2334). — ***Wieland, F.,*** Mensa u. Confessio. II. Altar u. Altargrab d. christl. Kirchen im 4. Jahrh. Neue Studien üb. d. Altar d. altchristl. Liturgie. III, 204. L., Hinrichs. ℳ 3,60. — *Wurster-Smend*, Liturgische Sorgen in Württemberg (MGkK. 22, 59—62). — *Wolff*, Liturgie — praktisch-theologisch (RGG. 3, 2327—2330).

Der 8. hannoverschen Landessynode 1911 hat ***Drömann*** acht Wünsche unterbreitet, die sich bis auf den letzten auf Liturgie und Kirchenmusik beziehen; er erhoffte davon, daſs die Synode für diese Wünsche gewonnen würde, eine Förderung der gottesdienstlichen Seite des Gemeindelebens. Diese Wünsche, mit denen ich mich in der Hauptsache durchaus einverstanden erkläre, sollten aber nicht bloſs von der hannoverschen Landeskirche berücksichtigt, sie sollten auch noch in anderen deutschen Landeskirchen wohl erwogen und beherzigt werden. Die Bedeutung der Kirchenmusik für unser kirchliches Leben darf man nicht unterschätzen. Betreffs der Anordnung des Gottesdienstes hätte ich einige Ausstellungen zu machen. Der letzte Wunsch — Festlegung der Konfirmation auf Quasimodogeniti, wenn Ostern auf den Sonntag nach Frühlingsanfang festgelegt würde — ist dadurch hinfällig geworden, daſs letzteres bisher noch nicht erreicht wurde. — ***Wieland*** setzt in dieser Schrift seine Studien über den Opferbegriff und Altar der Eucharistie in der vorkonstantinischen Zeit (1906) fort: nach der dogmengeschichtlichen und archäologischen Seite verfolgt er, wie sich während des 4. Jahrh.s der Opferbegriff und im Zusammenhang damit die Auffassung vom Altar entwickelt, verändert hat. Waren aus den Objekten der Mahlzeit Opfergaben, aus dem betenden und segnenden Presbyter der Opferpriester geworden, so wurde der Abendmahls-

tisch, nachdem er erst nur für die Dauer der Feier Altar gewesen und nach derselben wie ein gewöhnlicher Tisch bei Seite gestellt worden war, im 4. Jahrh. zu einem dauernd geweihten, dauernd an derselben Stätte verbleibenden Heiligtum, an dem man dann am Ende des Jahrh.s auch schon anfängt, die symbolische Schlachtung vorzunehmen. Eine ähnliche Entwicklung zeigt sich im 4. Jahrh. in folgendem: Die Natalitien für die ihr zugehörigen Blutzeugen feierte die christliche Gemeinde anfänglich durch eine Eucharistie, bei der man den Tisch möglichst in die Nähe des Grabes oder über das Grab des Märtyrers stellte. Später errichtete man dann an der Stätte des Martyriums Kapellen oder Kirchen — die in der zweiten Hälfte des 4. Jahrh.s sich steigernde Märtyrerverehrung bringt es mit sich —, und als nun der eucharistische Tisch zum festen Altar wurde, stellte man diesen über dem Grabe des Märtyrers, in dem man dessen Leichnam oder Reliquien aufbewahrte, fest. So kam die Verbindung zwischen Altar und Märtyrergrab zustande, die man auch darum pflegte, weil man ja die Märtyrer als bei dem in der Eucharistie sich vollziehenden Erlösungswerk Jesu mitbeteiligt dachte. Diese Entwicklungslinien verfolgt *W.* scharfsinnig und umsichtig nach den verschiedenen Richtungen. Die Literatur und die Denkmäler werden gewissenhaft und möglichst vollständig geprüft. Einzelheiten können beanstandet werden, z. B. ob die Peregrinatio Silviae (alias Etheriae) herangezogen werden dürfte, aber im ganzen zeugt die Arbeit wieder von der sorgsamen Arbeit und sicheren Methode, die an dem Verf. schon bei seiner ersten Studie gerühmt wurden. — ***Lietzmann*** macht es sehr wahrscheinlich, dafs wir es bei dem Gebet des Polykarp (cf. Martyr. Polycarpi Kap. 14) „mit einem der kirchlichen Liturgie entnommenen Gebete zu tun haben", „dafs zum mindesten Bruchstücke aus Gebeten verwendet sind, die ihren Platz in den Mefsgebeten in der Gegend der Konsekrationssprüche hatten". — ***Bishop*** zeigt, dafs der afrikanische Ritus, den er in der Hauptsache aus Augustin rekonstruiert, meist mit dem mozarabischen Ritus gegen den römischen stimmt. Blofs die Stellung des Friedensgrufses nach der Konsekration könnte eine Aehnlichkeit des afrikanischen Ritus mit dem römischen beweisen, doch ist Vorsicht geboten, da nur Augustins Schriften als Quelle dienen und diese nicht völlige Klarheit darüber bieten. — Eine Beschreibung der verschiedenen liturgischen Gewänder, die bei den Griechen im Gebrauche sind, ihrer Farben und dessen, was sie bedeuten, liefert ***Lübeck.*** Es ist ja nichts Neues, was er beibringt, in der älteren Literatur findet man genaue Angaben über alles dies; für die römischen Katholiken, die auch auf die liturgische Kleidung so viel Wert legen, bietet aber eine solche Uebersicht wohl in weiterem Umkreise Interesse. Bei uns interessieren sich dafür doch nur wenige Fachgelehrte. — Die Vorlage des von Pamelius im 2. Bande seiner Liturgica 1571 herausgegebenen Antiphonarium gregorianum

hat ***Peillon*** in einer Handschrift (10127—10144) der Königlichen Bibliothek zu Brüssel wiedergefunden. Einige der interessantesten Angaben des Antiphonariums hat *P.* in kurzer Zusammenfassung dargeboten. Daraus ergibt sich, dafs diese Handschrift das Studium wohl wert ist, das ihm *P.* widmet. Der beabsichtigten Neuherausgabe sehen wir mit Interesse entgegen. — Entsprechend der Sammlung, in der die Einführung in die römische Liturgik der Neuzeit erscheint, hat ***Drinkwelder*** sie speziell für Kirchenmusiker bestimmt, sie verdient aber auch über diesen Kreis hinaus Beachtung; bietet sie doch eine knappe Uebersicht über alle einschlägigen Fragen, selbst über die neuesten päpstlichen Erlasse auf diesem Gebiete. Die historischen und sachlichen Erörterungen geben das, was vom Standpunkt des katholischen Liturgikers aus richtig, und somit ist die Arbeit als durchweg zuverlässig und gediegen anzusprechen. Ueber Differenzen, die mich prinzipiell von *D.* trennen, mich auszulassen, habe ich hier keine Möglichkeit. Betreffend der Literaturangaben aber möchte ich kurz bemerken, dafs, wenn schon protestantische Werke genannt werden — und das geschieht vereinzelt —, dafs dann doch wenigstens die Arbeiten eines Drews nicht hätten vergessen werden dürfen. Warum findet auch Fr. Wieland, Mensa und Confessio keine Erwähnung? Einzelne Druckfehler will ich nicht anmerken. Für Bonifaz wird aber zweimal als Todesjahr 735 statt 755 angegeben.

B. Gottesdienstordnungen.

Antiphonale ss. romanae ecclesiae pro diurnis horis ss. d. n. Pii X. pont. max. jussu rest. et ed. XIX, 776, 221, 90 u. 49. R., Coppenrath. *M* 6,40. — *Bach, J.*, Proprium d. Diöz. Strafsburg i. E. D. Messen an d. bes. Heiligenfesten d. Diöz. Str. Z. Erg. d. Mefsbuchs v. A. Schott, O. S. B. 52. Fr., Herder. *M* 0,40. — *Baudot, J.*, Le missel romain, ses origines, son histoire. T. 1er: Les premières origines et les sacramentaires. 128. P., Bloud et Cie. Fr. 1,20. — *Bäuerle, H.*, Kyriale sive ordinarium missae. Hilfsausgabe in mod. Choralnotation . . . zugl. m. deutscher Uebers. d. Texte . . . 3. verb. Aufl. IV, 93. Graz, Styria. *M* 1. — ***Bauer, Joh.,*** Einige Bemerkungen über die ältesten Züricher Liturgien (MGkK. 22, 116—124, 152—161, 178—187). — *Book* of worship containing services, prayers, sacraments, and rites, and a complete psalter with cants; prep. for the use of the New-Church, and printed by order of the General Convention. Tentative ed. 24, 797. N.Y., New Church Board. of Pub. $ 1. — *Brehm, Fr.*, Conspectus pro officio divino juxta novum psalterium novasque rubricas recitando. Ed. II auct. et emend. 32. R., Pustet. *M* 0,40. — *Decreta* authentica congregationis sacrorum rituum, ex actis eiusdem collecta eiusque auctoritate promulgata sub auspiciis ss. domini nostri Pii Papae X. Vol. 6. (Appendix 1.) Ab a. 1900 num. 4052 ad a. 1911 num. 4284. Cum suo indice generali. 11, 177. *M* 4,80. — *Épitomé* tiré de l'édition vaticane du graduel romain, transcrit en notation musicale moderne par Fr. X. Mathias. XXIV, 646, 302 u. 150. R., Pustet. *M* 4. — *Férotin, D. M.*, Le liber mozarabicus sacramentorum et les manuscrits mozarabes. (Monumenta ecclesiae liturgica. Vol. 6.) 92, 1096. P., Firmin-Didot. — *Graduale* parvum. Auszug aus d. Graduale vaticanum. Hilfsausg. in mod. Choralnotation, d. h. Ausg. m. Choralnoten auf 5 Linien im Violin-

schlüssel unter Transposition in d. günstigste Tonlage, zugl. m. deutsch. Uebers. d. Texte u. Rubriken ... von H. Bäuerle. 2. verb. Aufl. XIII, 330, 125. Nebst Kyriale. 2. Ordinarium Missae. 3. verb. Aufl. IV, 93. Graz, Styria. ℳ 4. — *Gradualbuch*, Röm. Auszug aus d. vatikan. Ausg. d. Graduale romanum m. deutscher Uebers. d. Rubriken u. Texte. Ausg. Schwann S 1 in mod. Notenschrift. 2. Aufl. VIII, 250, 174, 155 u. 126. Düsseldorf, Schwann. ℳ 4. — *Graduel romain*, Petit, contenant les messes pour tous les dimanches et les fêtes doubles, les principales messes votives, l'ordinaire de la messe, etc. selon l'édition vaticane avec traduction des pièces chantées. Ed. Schwann S 2 en notation musicale moderne. VI, 250, 174, 153 u. 126. Ebda. ℳ 4. — ***Graff, Paul,*** Aus d. Geschichte d. luth. Liturgik d. 17. Jahrh.s (MGkK. 22, 92—93, 128—130, 224—228, 244—245, 273—276). — *Horn*, Kleine Beiträge zur Agende (ib. 270—273). — *Kyriale*, enth. d. gew. Meſsgesänge, d. Messe f. d. Verstorbenen, d. übl. Gesangweisen d. Messen, Te Deum, Veni creator spiritus, d. Hymnen z. Fronleichnamsprozess. u. z. sakram. Segen n. d. vatikan. Ausg. Ausg. Schwann A 3. II, 126. Düsseldorf, Schwann. ℳ 1. — *Kyriale* parvum. Auszug aus d. Ordinarium missae. Hilfsausg. in mod. Choralnotation, d. h. Ausg. m. Choralnoten auf 5 Linien im Violinschlüssel unter Transposition in d. günstigste Tonlage, zugl. m. deutscher Uebers. d. Texte u. Rubriken sowie m. Vortragszeichen u. Phrasierungsangaben versehen v. H. Bäuerle. 60. Graz, Styria. ℳ 0,50. — *Kyriale* ou ordinaire de la messe, transcrit en notation moderne d'après l'édition vaticane par Fr. X. Matthias. Ed. complète. VI, 150. R., Pustet. ℳ 0,90. — ***Liturgien, Griech.*** Uebers. v. R. Storf. M. Einl. vers. v. Th. Schermann. (In: Bibl. d. Kirchenväter. Bd. 5.) Kempten, Kösel. ℳ 3.50. — *Marcel, L.*, Les livres liturgiques du diocèse de Langres. Etude bibliographique. 2e supplement. 11, 107. P., Picard. — *Missel* de la bienheureuse Jeanne d'Arc. Illustration de R. Lespagne. 322. Tours, Mame et fils. — *Missel* romain, dit de Notre-Dame de Lourdes. 479. Lille, Impr. Taffin-Lefort. — *Missale* romanum. 831, LII. Tours, Mame et fils. — *Monti, V.*, Compendio di liturgia cattolica compilato per le scuole medie e cittadine. V, 88. W., Pichler. ℳ 1,35. — *Nouveau* (le) psautier du bréviaire romain. Texte et traduction, avec notes succinctes; par L. C. Fillion. 8, 532. P., Gabalda. — *Officium* defunctorum. Suppl. Die 2. nov. in commemor. omnium fidelium defunct. dicuntur lectiones sequentes. 13. Düsseldorf, Schwann. ℳ 0,20. — *Offizium* Mariä od. die Tagzeiten zu Ehren d. allersel. Jungfrau Maria. Mit e. Meisandacht. 3. Aufl. 133. M., Pfeiffer. ℳ 0,70. — *Officium* pro defunctis cum missa et absolutione nec non exsequiarum ordine cum cantu restituto jussu SS. D. N. Pii papae X. Ed. Schwann T 1. IX, 103. Düsseldorf, Schwann. ℳ 2. — *Officium* in commemoratione omnium fidelium defunctorum (die 2. 11.) et commune defunctorum cum cantu in notatione traditionali. Decretis noviss. observatis et melodiae flexionibus in singulis psalmorum versibus juxta regulas cantorini editionis vaticanae privata auctoritate indicatis. III, 90. Graz, Styria. ℳ 1. — *Officium* in commemoratione omnium fidelium defunctorum (die 2. 11.) et commune defunctorum cum cantu in notatione moderna. Decretis novissimis observatis et melodiae flexionibus in singulis psalmorum versibus juxta regulas cantorini editionis vaticanae indicatis, quod curavit Adjunct. Mich. Distler. III, 86. Ebda. ℳ 1. — *Ott, P. Th.*, D. neue Psalter u. d. neuen Rubriken (Pb. 24, 343—350). — *Psalterium* breviarii romani cum ordinario divini officii jussu SS. D. N. Pii PP. X. Novo ordine per hebdomadam dispositum et editum. Prima editio post typicam. XV, 283. Tours, Mame et fils. — *Psalterium* pro horis diurnis breviarii romani cum ordinario divini officii jussu Ss. D. N. Pii PP. X. novo ordine per hebdomadam dispositum et editum. Ed. typica. XXX, 236, 14 u. 4. R., Pustet. ℳ 1. — *Psalterium* breviarii romani cum ordinario divini officii jussu SS. D. N. Pii PP. X. novo ordine per hebdomadam dispositum et editum. Ed. III et IV post typicam. Je XX, 349, 14 u. 3. Ebda. ℳ 1. — *Psalterium* breviarii romani cum ordinario divini officii jussu SS. D. N. Pii PP. X. novo ordine per hebdomadam dispositum et editum. Ed. in

fasciculos divisa, in qua ordinarium cum psalterio cujusque diei est contextum. 8 fascc. 56, 4; 92; 96; 96; 96; 96; 96 u. 96. Ebda. *M* 3. — *Dass.* Ed. amplificata. XX, 703, 4. Ebda. *M* 3. — *Dass.* Ed. VI. post typicam. XX, 349 u. 14. Ebda. *M* 1. — *Psalterium* pro horis diurnis breviarii romani cum ordinario divini officii jussu Ss. D. N. Pii PP. X. novo ordine per hebdomadam dispositum et editum. Ed. I post typicam. XVI, 272. Ebda. *M* 1. — *Psalterium* breviarii romani cum ordinario divini officii jussu SS. D. N. Pii PP. X. novo ordine per hebdomadam dispositum et editum. Ed. VII post typicam. XX, 349, 14 u. 4. Ebda. *M* 1. — *Preces* ante et post missam opportunitate sacerdotis dicendae. Accedunt hymni, litaniae, aliaeque preces in frequentioribus publicis supplicationibus usitatae. Ed. XI. 135. Ebda. *M* 1. — *Psalterium* breviarii romani c. ordinario divini officii jussu ss. d. n. Pii PP. X novo ordine per hebdomadam dispositum et editum. Ed. amplificata in quarto. In Rot- u. Schwarzdr. XVI, 374. Ebda. *M* 6. — *Rituale* romanum, Pauli V., pontificis maximi, jussu editum et a Benedicto XIV. auctum et castigatum, cui novissima accedit benedictionum et instructionum appendix. Ed. XI. post typicam. In Rot- u. Schwarzdr. VIII, 398, 271. Ebda. *M* 0,80. — *Rituale*, Das, d. Bischofs Heinrich I. v. Breslau. Mit Erl. hrsg. v. A. Franz. IX, 92. Fr., Herder. *M* 8. — ***Schermann, T.,*** Aegypt. Abendmahlsliturgien d. 1. Jahrtausends in i. Ueberlief. dargestellt. (Stud. z. Gesch. u. Kult. d. Altert. VI, 1, 2.) VIII, 258. Pad., Schöningh. *M* 8,40. — *Ders.*, D. Abendmahlsliturgie d. Neophyten nach ägypt. Quellen v. 2. bis 6. Jahrh. (ZkTh. 36, 464—488). — *Schott, A.*, O. S. B., Meßbuch. Anh.: Bes. Messen d. Ord. d. Kapuziner. Von R. Munz, O. S. B. VII, 108. Fr., Herder. *M* 0,60. — *Siebert*, D. alten Speyerer Agenden (Kath. 92, 182—193). [Bespricht die Agenden von 1512, 1719 u. 1748.] — *Springer, M.*, Graduale sacrosanctae rom. ecclesiae, quod ex ed. typica vaticana in rec. musicae signa transposuit S. XLII, 484, 202 u. 138. R., Coppenrath. *M* 6. — *Terhat, P.*, Denkmäler altarmen. Meßliturgie 1. E. d. hl. Gregor v. Nazianz zugeschrieb. Liturgie (OChr., NF. 1, H. 2). — *Trapp, A. M.*, O. Praed., Officium b. Mariae virginis, d. i. kleine Tagzeiten zu Ehren d. allersel. Jungfrau Maria nach d. Ritus d. Predigerordens lat. u. deutsch f. die Mitgl. des 3. Ordens v. d. Buße d. hl. Dominikus. Hrsg. v. den Dominikanern d. deutsch. Ordensprovinz. 8. verb. u. verm. Aufl. XVI, 372. Dülmen, Laumann. *M* 1,20. — *Vismara, E. M.*, Manuale di sacre ceremonie. Vol. 2. Funzioni straordinarie. XI, 298. S. Benigno Canavese, Tip. don Bosco. Fr. 3. — *Weth, W.*, S. J., E. vortridentin. Missale (ZkTh. 46, 416—422).

Nur die erste Hälfte des 5. Bandes der Bibliothek der Kirchenväter zu besprechen liegt mir hier ob. R. Storf, der schon 1877 in derselben Sammlung die Uebersetzung der ***griechischen Liturgien*** besorgt hatte, hat diese in Neubearbeitung vorlegen können. Hinzugetreten ist die Uebersetzung des 8. Buches der Apostolischen Konstitutionen und des Euchologiums des Serapion. Auch sonst sind gegenüber dem Stoff der vorhergehenden Ausgabe Veränderungen vorgenommen worden, so z. B. in der Messe der vorgeheiligten Elemente (Präsanktifikaten-Liturgie), die aber durchaus gerechtfertigt sind. An vielen Einzelheiten, auch in dem Abschnitt „Allgemeine Bemerkungen“, der jetzt am Schlusse steht, merkt man, daß Storf bei seiner Arbeit sorgsamst gebessert hat. Neben dem Uebersetzer muß sodann noch Schermann als Mitarbeiter an dieser Neuauflage genannt werden. Ihm, der ja neben Baumstark vor allem der dafür geeignete Mann war, ist es zugefallen, den einzelnen Liturgien, sowie dem Ganzen ausführliche Einleitungen beizugeben,

und diese sind sehr instruktiv. Er behandelt darin die Geschichte dieser Liturgien und die wichtigsten Fragen, die sich des weiteren an sie anknüpfen, gibt auch reichhaltige Literaturübersichten dazu. Dafs hier mein Widerspruch gegen eine ganze Reihe von Aufstellungen Schermanns nicht ausbleiben kann, ist selbstverständlich; das beruht insbesondere darauf, dafs Schermann doch immer bemüht ist, die traditionelle katholische Auffassung in dogmatischen und kirchenrechtlichen Fragen, die stark in die Liturgik hineinspielen, zu vertreten. Doch kann ich hier auf solche einzelnen Dinge nicht eingehen. Als Gesamtleistung verdient diese Neuausgabe der griechischen Liturgien, die auch in der äufseren Ausstattung die alte weit übertrifft, volle Anerkennung und kann nur angelegentlichst gründlichem Studium, wie es diesen Liturgien gebührt, empfohlen werden. — Für die christliche Kirche Aegyptens im 1. Jahrtausend hat uns ***Schermann*** ein umfassendes Werk vorgelegt, in dem er sich den Abendmahlsliturgien zuwendet. Neben Untersuchungen über die Quellenschriften bietet er uns auch Schilderungen des Verlaufs des Abendmahls, wenigstens ausführlicher für die ersten fünf Jahrhunderte. Wie sich der Verlauf des Abendmahls nach den Quellen vom 6. Jahrh. an im einzelnen gestaltet, hat *Sch.* an anderem Orte gezeigt. Es ist eine sorgfältige Arbeit, für die wir dem Verf. Dank wissen; ich möchte auch des vierfachen Registers als recht dankenswert besonders Erwähnung tun. Insbesondere hat mich das 7. Kapitel „Die Sprache der griechischen Liturgien, sekundäre Denkmäler" interessiert; hier zeigt uns der Verf., der ja auch schon früher auf die aufserchristliche liturgische Literatur hingewiesen hat, Verbindungsfäden auf, die bei aller liturgischen Forschung zu beachten sind. Betreffs der ersten Quellen, die *Sch.* verwertet, mufs ich verschiedentlich meine abweichende Ansicht aussprechen. Des Verf.s Anschauung von der ägyptischen Kirchenordnung scheint mir nicht richtig; seine Ausführungen über Hippolyt haben mich nicht überzeugt. Zu den Erörterungen über die Lektionen habe ich mehrere Fragezeichen gesetzt. Aber, abgesehen von Einzelheiten, *Sch.*s Buch bietet uns eine übersichtliche Darstellung der liturgiegeschichtlichen Entwicklung und eine schöne Materialsammlung. — Die liturgische Entwicklung Zürichs auf liturgischem Gebiete in den Jahren 1523 bis 1563 verfolgt ***Bauer*** mit einigen Bemerkungen. Er zeigt, wie die politischen und religiösen Verhältnisse Zürichs mafsgebend für die Entstehung der Reformen waren, wie man in Zürich nur ganz allmählich auf Grund sorgsam gereifter Erkenntnis eine Neuordnung durchführte und wie Zwingli seine Reform des katholischen Gottesdienstes nicht als die einzig zulässige angesehen wissen wollte. Die Vorbildlichkeit der Zwinglischen Ordnung für unsere heutigen Verhältnisse steht an einzelnen Punkten aufser Frage. — Die Nachrichten, die ***Graff*** über einzelne liturgische Sitten und Gebräuche

des 17. Jahrh.s bietet, sind recht interessant. Es ist ein reiches Material aus den verschiedenen Gebieten Deutschlands beigebracht, das in die Geschichte der Liturgik eingeordnet zu werden verdient.

C. Formeln und Akte im Gottesdienste. Gottesdienstliche Handlungen.

Anon., Urne od. Sarg? Leichenverbrennung oder Leichenbeerdigung? Von 3 Freunden d. Wahrheit. (Volksaufklärung 157, 158.) 63. Klagenfurt, St.-Josef-Verein. ℳ 0,16. — *Anon.*, D. liturg. Handeln d. Kirche b. d. Feuerbestattung ihrer Mitglieder (PrKz. 8, No. 47). — *Baden, A.*, D. Anrufung d. Auxilium christianorum u. die Lauretanische Litanei (ThGl. 4, 314—317). — *Baldeschi*, Il nuovo, ossia esposizione delle sacre cerimonie della messa, dei vespri e delle princ. funzioni dell' anno. 3. ed. 324. Roma, Desclée. Fr. 3,50. — *Berry, E. S.*, Eucharistic liturgy in the Roman rite. 287. N.Y., Pustet. $ 1,50. — ***Breuer, J.,*** Friedhof u. Feuerbestattung. 104. B., Vahlen. ℳ 2. [Vgl. LZ. 63, 637 *Sange.*] — *Buchberger, M.*, Votivmessen (Kirchl. Handlex. 2, 2644 f.). — *Chaîne, M.*, S. J., La consécration et l'épiclèse dans le missel copte (ROChr. 17, 225—243). — *Constitutio* apostolica de nova psalterii in breviario romano dispositione (CivCatt. 63 I, 97—100). — *Flooij*, The attitude of outspread hands in early christian literature and art (ExpT. 23, 199—203, 265—269). — *Fortescue, A.*, The Mass, a study of Roman liturgy. 12, 428. N.Y., Longmans. $ 1,80. — *Ders.*, The mass. A study of the Rom. liturgy. 440. Lo., Longmans. 6 sh. — *Ders.*, Ritual [d. i. Rituale Romanum] (Cath. Enc. 13, 88—90). — *Ders.*, Roman Rite (ib. 155 f.). — *Ders.*, Sanctus (ib. 432—434). — *Gatterer, M.*, Wie betet man das neue Brevier? Erkl. d. Reformbreviers, s. Einrichtg. u. Gebetsweise. 5. verb. Aufl. 40. Innsbruck, Rauch. ℳ 0,30. — *Gierse, K.*, D. neue Brevierreform (ThGl. 4, 1—5). — *Gspann, J.*, Sarg od. Urne? 76. Einsiedeln, Benziger. ℳ 0,30. — ***Grützmacher, R. H.,*** Beiträge zur Geschichte d. Ordination in d. evang. Kirche (NkZ. 1912, 363—379). — *Hartl, V.*, Die Brevierreform Pius' X. (Kath. 92, 133—147, 200—211). [Schlufs: Die wichtigsten Neuerungen für die Anlage von Direktorien u. Ausblick in die Zukunft.] — ***Herrmann, Rudolf,*** Thomas Münzers „deutsch-evang. Messe" Allstedt 1524, verglichen mit Luthers 3 liturgischen Schriften 1523 bis 1526 (Z. für die KG. Sachsens 1912, 57—91). — *Hilgenreiner, K.*, Weihrauch (Kirchl. Handlex. 2, 2676). — *Ders.*, Weihe (ib. 2672). — *Hochstaedter, E.*, D. preufs. Feuerbestattungsgesetz u. seine Klippen. E. Wegweiser f. d. Freunde d. Feuerbestattg. 24. Frk., Neuer Fkf. Verl. ℳ 0,40. — ***Höller, J.,*** C. SS. R., D. Epiklese der griech.-orient. Liturgie. E. Beitr. z. Lös. d. Epiklesisfrage. (Stud. u. Mitt. aus d. kirchengesch. Sem. Wien. 9.) XX, 139. W., Mayer & Co. ℳ 2,40. — *Kumpfmüller, J. B.*, Zur neuen Ordnung im Breviergebete (ThPM. 23, 173 bis 175). — *Legg, J. W.*, Notes on Collects (JThSt. 13, 558—563). — *Leclercq, H.*, Sacramentals [Sacramentalia] (Cath. Enc. 13, 292 f.). — *Linneborn, J.*, Darf man d. Brevier im Jahre 1912 bald nach d. alten, bald nach d. neuen Brevier beten? (ThGl. 4, 493). — *Nigroxanthus*, E. m.a.liche kroat. Hymne zu Ehren d. allerseligsten Jungfrau Maria (Kath. 92 II, 64—68). — ***de Puniet, Pierre,*** Les paroles de la consécration et la valeur traditionelle (RHE. 13, 34—72). — *Radecke*, Ansprache bei d. Einführung d. Einzelkelchs in d. Abendmahlsfeier (EF. 12, 134—136). [Nicht an Stelle des, sondern neben dem Gesamtkelch, evangelisch frei u. fortschrittlich.] — *Rasche, B.*, D. Breviergebet nach d. Konstitution Pius' X. „Divino afflatu". 2., verb. Aufl. 40. 3., verb. Aufl. 48. Pad., Bonifazius-Druck. Je ℳ 0,50. — ***Schermann, T.,*** D. Aufbau d. ägypt. Abendmahlsliturgien vom 6. Jahrh. an (Kath. 92 I, 229—254, 325—355; Schlufs 396—418). — ***Ders.,*** Rubrizistische Vorschriften f. d. Kirche u. Messe nach äg. Quellen vom 3. bis 6. Jahrh. (ThGl. 4, 817—831). — *Schultze, V.*, D. Stellung

d. alten Kirche zur Leichenverbrennung (LK. 45, No. 13). — *Seitz, J.*, Die Rubriken in Brevier u. hl. Messe nach d. Constitutio apostol. „Divino afflatu". 32. Mz., Kirchheim. ℳ 0,40. [Kurze Erklärg. d. Art u. Weise, Brevier u. Messe zu ordnen.] — *Shipman, A. J.*, Rites (Cath. Enc. 13, 64—86). — *Tegtmeyer, G.*, Abendmahlsgottesdienst mit Einzelkelch in d. St.-Jakobi-Kirche zu Lübeck (EF. 12, 136). — *Vandeur, E.*, La sainte messe. Notes sur la liturgie. 5. éd. ent. rev. et cons. augm. 246. Tamines, Impr. Duculot-Roulin. Fr. 0,90. — *Vykoukal, E.*, Vesper (Kirchl. Handlex. 2, 2591 f.). — *Ders.*, Vater Unser (ib. 2549 f.). — *Ders.*, Weihwasserbecken (ib. 2676 f.). — *Ders.*, Wasserweihe (ib. 2666—2668). — *Weinmann, K.*, D. Totenofficium m. Messe u. Begräbnis nach d. Ed. vaticana. Ausg. m. Violinschlüssel, geeign. Transposition, Uebersetzg. d. Rubriken u. ausgesetzten Psalmen. 126. R., Pustet. ℳ 1,20. — *Witteler*, Die Konstitution Pius' X. „Divino afflatu" vom 1. Nov. 1911 über d. Neugestaltung d. Breviergebetes (KPbl. 46, 33—40).

Die Frage nach der Epiklese im Abendmahl, die zu einem Streitpunkt zwischen der griechischen und römischen Kirche geworden war, ist bei den verschiedenen Versuchen, eine Union zwischen den beiden Kirchen herbeizuführen, immer wieder verhandelt worden. Kein Wunder, dafs die Literatur über diese Frage stark angewachsen ist; besonders römisch-katholische Theologen haben mehrfach zur Feder gegriffen, um die Behauptung der Griechen, das Epiklesengebet habe auch in der altrömischen Kirche konsekratorische Bedeutung gehabt, zu widerlegen. Bis in die neueste Zeit steht diese Frage zur Verhandlung, und ***Höller*** bringt wiederum einen Beitrag, sie einer Lösung näherzuführen. Man darf dieser Arbeit das Lob nicht vorenthalten, dafs Verf. die Literatur über diese Frage eifrigst studiert und über frühere Erörterungen dieser Frage einen guten Ueberblick gegeben hat. Das letzte Kapitel „Versuch, eine befriedigende Lösung der Epiklesisfrage anzubahnen" befriedigt mich allerdings nicht. Verf. ist sich bewufst, dafs er für die Textänderung im Epiklesengebet nur Hypothesen werde aufstellen können, hier hätte er aber tiefer graben und die Sache übersichtlicher darstellen müssen. Die Texte, die Aeufserungen der späteren liturgischen Schriftsteller, die Ansichten der modernen Forscher müfsten gesondert behandelt werden. — Wie in Aegypten vom 6. Jahrh. an der Abendmahlsgottesdienst gefeiert wurde, wie die verschiedenen Stücke des Gottesdienstes in den einzelnen Liturgien aufeinander folgen, zeigt ***Schermann*** an den in Aegypten damals gebräuchlichen Liturgien auf. Dabei weist er auch auf die Aenderungen hin, die diese späteren Liturgien gegenüber dem früheren Kultus darbieten. Nicht blofs die Mischung von altem und neuem Stoff in der Markusliturgie, sondern auch die oft völlig abweichende Anordnung in den koptischen Liturgien tritt klar zutage und ist höchst interessant. Diese Monographie mit ihren reichhaltigen Nachweisen habe ich mit grofser Freude studiert und mich dabei gefragt: wie viele unter den Lesern des Kath. mögen für eine so spezielle Untersuchung Interesse haben? Lesen wirklich die katholischen Priester diese Ausführungen? — Thomas

Münzers liturgische Bedeutung — ist doch seine Messe noch lange nach seinem Tode in Gebrauch gewesen — ans Licht zu ziehen hat ***Herrmann*** mit Recht unternommen. Dabei zeigt er, wie, „während der Unterschied in der Sprache fast das Einzige ist, was den Luther von 1523 und Münzer unterscheidet, die Gleichheit der Sprache fast das Einzige ist, was Münzers und Luthers ‚Deutsche Messe' gemeinsam haben". — ***Grützmacher*** bietet einen kurzen Ueberblick über die Anschauungen von der Ordination, die wir bei Butzer und in der Reformatio Hassiae finden, und schildert dann den Frederschen Ordinationsstreit in Pommern, der dahin führte, dafs in der pommerschen Kirche die reformatorischen lutherischen Anschauungen über die Ordination in Geltung gesetzt wurden. — Aus den verschiedenen Kirchenordnungen des 3. bis 6. Jahrh.s, die ***Schermann*** als für Aegypten gültig ansieht, stellt er die Vorschriften zusammen, die es mit dem Gottesdienste (Ort, Zeit, Personen, Verlauf) zu tun haben. — Eine Untersuchung über die rechtliche Natur der Friedhöfe — sie gehören der Kommune oder der Kirchgemeinde, der Einzelne hat kraft seiner Mitgliedschaft zu diesen Korporationen ein privates Recht am Friedhof, und der Staat wacht als Inhaber der polizeilichen Befugnisse über den öffentlichen Interessen der Gesamtheit — bahnt ***Breuer*** den Weg zur Erörterung der Fragen, die durch das neue Feuerbestattungsgesetz noch nicht ihre Lösung gefunden haben: wie steht es mit der gesetzlich geforderten Beisetzung der Aschenreste, d. h. der Verbringung an eine Stätte zu dauerndem Verbleib? Für die Möglichkeit solcher Beisetzung mufs der Kommunalfriedhof Sorge tragen. Die Konfessionsgemeinde kann die Beisetzung der Aschenreste verweigern, wenn religiöse Vorschrift oder religiöse Sitte der Beisetzung entgegensteht, sonst nicht. Diese Probleme hat der Verf. umsichtig, unter „rücksichtsvoller, gerechter Abwägung der einander vielfach widerstreitenden Anschauungen und Bedürfnisse" dargelegt; er verdient für seine wertvollen Ausführungen unseren Dank. — Der Frage, wodurch die Konsekration der Elemente im Abendmahl zustande kommt, wendet sich auch ***Puniet*** zu. Er erörtert die Verhandlungen, die über diese Frage auf dem Konzil zu Florenz gepflogen wurden, das Zeugnis des Chrysostomus in der Homilia de proditione Judae, die Auslegung dieser Stelle durch Severus von Antiochien, und verbindet diese Darlegungen mit den ältesten Zeugnissen, die hier heranzuziehen sind, bis zurück zu Justin und Irenäus; aus alledem ergäbe sich, dafs die Einsetzungsworte die Konsekration bewirken, zumal ja Christus selbst sie durch den Priester, der die Worte sagt, immer wieder bei der Messe spricht. Dafs diese Ausführungen die dissentierenden Griechen überzeugen werden, bezweifle ich.

D. Kirchenjahr und Feste.

Adventfeier des Jungfrauenvereins zu Uerdingen (MGkK. 22, 337—340). — *Andacht*, Liturg., am hl. Christabend nach d. Agende f. d. ev. Landeskirche u. d. schles. Prov.-Gesangbuche. D. Chöre dreistimmig gesetzt v. Lück. 8. Brsl., Korn. ℳ 0,15. — *Anon.*, D. neue Festordnung u. das Abstinenzgebot (KPbl. 46, 53—54). — *Anon.*, Einige Erläuterungen zu d. neuesten Dekreten über die Festtage (ib. 51—53). — *Anon.*, Neue Festordnung u. Applikationspflicht (ib. 85). — *Anon.*, Ueb. d. Bedeut. kirchl. Volksfeste. V. e. hess. Landgeistl. (MP. 8, 470—474). — *Anon.*, Die kathol. Kongresse des Jahres 1912. Der Weltfronleichnamstag in Wien (Kath. 92, 277—297). — ***Bungenberg***, Zur Umgestaltg. der Konfirmationsfeier (MGkK. 22, 125—127, 162—169, 189—196). — *Chabot*, La nuit de noël dans tous les pays. 52e mille. 155. Pithiviers, Impr. moderne. Fr. 1. — *Dransfeld, Hedw.*, Weihnachtsfeier in Schule u. Haus. E. Sammlg. v. Gedichten, ausgew. 3. Aufl. VIII, 71. Hamm, Breer & Thiemann. ℳ 0,30. — *Drömann, Chr.*, Liturg. Passionsfeier auf d. Nachmittag des Karfreitag. Ausg. f. d. Hand d. Gemeindeglieder m. d. Texten d. Chorgesänge. 12. Gü., Bertelsmann. ℳ 0,15. — *Ders.*, Liturg. Formular d. Gottesd. am Schlufs d. bürg. Jahres f. d. Kirchen- u. Hausgemeinde in Stadt u. Land. Ausg. f. d. Hand d. Gemeindeglieder. 8. Gü., Bertelsmann. ℳ 0,15. — *Eckert, J.*, E. kleine Christfeder. Weihnachtsaufführ. m. Chorgesängen f. Schulen u. Vereine. (Jugend- u. Volksbühne 147.) 8. L., Strauch. ℳ 1. — *Feste*, die in d. Erzdiöz. Köln besonders gefeiert werden. 36. Essen, Fredebeul & Koenen. ℳ 0,15. — *Gatterer, M.*, S. J., Wozu die Feiertage vermindern? Kurze Würdigg. d. päpstl. Festtagsordnung. (Aus: Kärntner Tagblatt.) 19. Klagenfurt, St.-Josef-Verein. ℳ 0,20. — ***Hilger, L.***, E. deutsches Weihnachtsspiel f. Kinder. Nach alten Weihnachtsspielen u. -weisen aus Hessen, Bayern, Oesterreich, Schlesien, Steiermark zus.gestellt u. ergänzt. (D. Schatzgräber 84.) 31. M., Callwey. ℳ 0,10. — *Hiller, Maria*, Leichtes Krippenspiel. (Höflings Kinderbühne 40.) 7. M., Höfling. ℳ 0,50. — *Kaz, H.*, E. Beitrag zu dem Aufsatz: „Eine Adventssitte" (MGkK. 22, 19—21). — *Koch, A.*, Weihnachtsgestalten. Weihnachtsfestspiel. 24. Hdlbg., Ev. Verlag. ℳ 0,40. — *Kühn, B.*, Wie Christen „Weihnacht" feiern. D. frohe Botschaft v. d. Geburt Christi in Wort u. Lied. 76. Homburg v. d. H., Wiegand & Co. ℳ 0,80. — *Lübeck, K.*, D. Anfänge d. Festes Mariä Opferung (ThGl. 4, 838—840). — *Mézard, D.*, Etude sur les origines du rosaire. Réponse aux articles de P. Thurston, parus dans le Month, 1900 et 1901. 11, 492. Trévoux, Impr. Jeannin. — *Miles, C.*, Christmas in ritual and tradition, christian and pagan. 400. Lo., Unwin. 10 sh. 6 d. — *Ders.*, Christmas in ritual and tradition. N.Y., Stokes. $ 3,50. — *Netto*, D. Hirten auf d. Felde. Weihnachtsfestspiel. (Theater-Allerlei.) 13. Weifsensee, Bertels. ℳ 1. — *Ponschab, B.*, Weihnachten (Kirchl. Handlex. 2, 2674 f.). — *Offices* de la quinzaine de Pâques à l'usage de Rome . . . 784. Tours, Mame. — *Quadt*, Liturg. Osterdramatik (KPbl. 46, 111—114). — *Rauschen*, D. Entstehung d. Weihnachtsfestes (MKathR. 13, 10—13). [Ganz nach Usener.] — *Reichert*, D. Problem d. Gestaltg. d. Konfirmationsfeier (PrKz. 8, No. 14—17). — *Salémon, M.*, D. Heidenkinder Weihnachten. Weihnachtsspiel. (Kindertheater 11.) 12. Bonn, Heidelmann. ℳ 0,50. — *Schäfer, B.*, Liturg. Studien. Beiträge z. Erklärg. d. Breviers u. Missale. 1. Bd. D. Advents- u. Weihnachtszeit. XII, 352. R., Pustet. ℳ 3,80. — *Seydler, L. K.*, Maiblüten. Gesänge zur Feier des Marienmonates. 3. durchges. Aufl. 48. Graz, Moser. ℳ 0,25. — ***Selwyn, E. C.***, The feast of Tabernacles, epiphany and Baptism (JThSt. 13, 225—249). — *Smend, Jul.*, Gedanken über d. „festlose" Hälfte d. Kirchenjahres (MGkK. 22, 4—6). — *Spitta, Frdr.*, Programme für eine liturg. Andacht zum Gedächtnis d. Verstorbenen (ib. 311—315). — *Ders.*, D. Zeit d. Totenfestes (ib. 376—378). — *Steinmetz, B. M.*, D. neue Festordnung (Pb. 24, 400—404). [Motuproprio, De diebus festis 2. Juli 1911.] — *Thiemann, A.*, Weihnachten u. Neujahr im Dichtermund. IV. Tl. 92 Gedichte, Lieder u. Festspiele, f. Weih-

nachten u. Neujahr gesammelt. 2. Aufl. 64. Düsseldorf, Schaffnit. ℳ 0,60. — *Torge*, D. Entstehung d. Weihnachtsfestes (Pr. 45, 1481—1486). — *Ufer, C.*, D. letzten Stunden d. sterbenden Welterlösers. E. Deklamatorium f. Gemeinschafts- u. Passionsfeiern u. f. Hausgottesdienste m. Gesängen. 2. Aufl. 59. St., Bonn, Schergens. ℳ 0,50. — *Vacandard, E.*, Etudes de critique et d'histoire rel. Sér. 3. 385. P., Gabald. [Les fêtes de Noël et de l'Epiphanie. — Les origines du culte des Saints (sont-ils les successeurs des dieux?). — Les origines de la fête et du dogme de l'Immaculée conception. — La question du meurtre rituel chez les Juifs.] — *Vykoukal, E.*, Vigil, Vigilien (Kirchl. Handl. 2, 2602 f.). — *Waal, A. de*, D. Verklärung auf Tabor in Liturgie u. Kunst, Geschichte u. Leben. (Fkf. zeitgem. Brosch. 31, 10.) 36. Hamm, Breer & Thiemann. ℳ 0,50. — *Wagner, H.*, Christabend. E. kleines Festspiel im Familienkreise. 12. Magdeburg, Klotz. ℳ 0,60.

Ein erprobtes Weihnachtsspiel bietet ***Hilger*** dar. Verf. hat den Stoff aus alten und neuen Weihnachtsmysterien herübergenommen. Die weihnachtliche Stimmung wird sich gewifs, wo Kinder sich in diesem Spiel betätigen, überall einstellen. — Dafs eine Reform unserer Konfirmationsfeier unter allen Umständen angestrebt werden mufs, wird weit und breit anerkannt. Die Vorschläge, die ***Bungenberg*** zum guten Teil im Anschlufs an Smend macht, sind wohl beachtenswert; er hat sie durch seine Ausführungen über einige Vorfragen gut unterbaut. Persönliche Bedenken gegen einzelnes zu äufsern, ist hier nicht am Platze. — Die Untersuchungen ***Selwyns*** verdienen aufmerksame Beachtung, auch wenn uns manches nicht so klar und sicher erscheint wie dem Verf. Die Verbindung, die er zwischen dem Laubhüttenfest, spezieller der Zeremonie des Wassertragens, den literarischen Angaben, die in Jesaias 60—62 vorliegen, und dem Epiphanias- bzw. Tauffeste herstellt, ist sehr interessant. *S.* greift auch auf Bernards Ausführungen über die Oden Salomos zurück: auch diese, als Hymnen Getaufter aufgefafst, stimmen gut zu seiner Hypothese.

E. Hymnologie.

Aellen, E., Quellen u. Stil d. Lieder P. Gerhardts. E. Beitr. z. Gesch. d. rel. Lyrik d. 17. Jahrh.s. 107. ID. Basel. — ***Albrecht,*** D. urspr. Text u. d. Eigenart d. Lutherliedes „Was fürcht'st du Feind Herodes sehr" (StKr. 287 bis 303). — *Anon.*, Christenfreude. Lieder mit 32 Bildern. (Velh. u. Klas. Volksbücher. 71.) 34. Bielefeld, Velhagen u. Klasing. ℳ 0,60. — *Anon.*, V. Herberger, der Sänger von: „Valet will ich" (EK. 86, 242—246). — *Archibald, W. S.*, Harvard hymns (HThR. 5, 139—152). — ***Baumstark, A.,*** Ein Kirchengesangbuch d. frühesten 6. Jahrh.s (WBGerm. No. 17). — ***Benson, L. F.,*** The liturgical use of english hymns (PrThR. 10, 179—211). — ***Ders.,*** The development of the english hymn (ib. 39—85). — ***Ders.,*** Dr. Watts „Renovation of Psalmody" (ib. 399—436, 606—644). — ***Boehmer, J.***, Auf d. Spuren e. Gesangbuches d. Urchristenheit (MP. 8, 332—344). — ***Ders.,*** Es ist ein Ros entsprungen (DE. 3, 726—739). — ***Büttner, K.,*** Zu Friedrich Adolf Krummachers Leben u. Festbüchlein (MGkK. 22, 207—217, 237—244). — *Burton, E.* and *Myers, E.*, The new psalter and its use. 270. Lo., Longmans. 3 sh. 6 d. — *Darros, N.*, Cantiques à Notre-Dame de Lourdes. Choix de cantiques populaires chantés p. les pèlerins de Lourdes. 340. Lille, Soc. St.-Augustin.

Avec musique. — *David, L.*, O. S. B., Le chant des psaumes. Verses, cap., oraisons, benedicaums etc. selon l'éd. vaticane p. s. S. le pape Pie X. Règles pratiques, trad. ou adeptées du nouv. cantorinus romain. Ed. Schwann C 6. (Extrait du vespéral-paroissien. Ed. Schwann C 2.) 20. Düsseldf., Schwann. *M* 0,40. — *Diehl, Wilh.*, Zur Lebensgeschichte Eberh. Philipp Zühls (MGkK. 22, 267—270). — *Donahoe, D. J.*, Early christian hymns. Ser. 2. Translations of the verses of the most noted Latin writers of the Early and the Midde Ages. 15, 248. Middletown, Ct., Donahoe. $ 2. — *Frick, E.*, Ein immer fröhlich Herz. 2. Aufl. 64. Friedrichshagen b. B. *M* 0,50. — *Gilman, F. J.*, The songs and singers of Christendom. 144. Lo., Headley. 1 sh. — *Glebe, K.*, Wie e. Rabenaasstrophe entsteht (MGkK. 22, 26—27). — ***Günther, R.,*** D. amtl. Entwurf e. Gesangbuchs f. d. ev. Kirche in Württ. (MP. 8, 194 bis 204). — *Hermann, Theod.*, Georg Grünwald, der Dichter des Liedes: Kommt her zu mir, spricht Gottes Sohn (MGkK. 22, 197—198). — *Jehle*, Hymnologische Nachlese. VIII. (ib. 315—317). — *Kerr, R. P.*, Hymns of the ages. Garden City, N.Y., Doubleday Page. Word ed. $ 0.40, Tune ed. $ 0,80. — *Köstlin, Th.*, Die Schmuckausgabe d. sächsischen Landesgesangbuchs (ChrW. 26, 225—231). — *Kuder, W.*, Früchte vom Lebensbaum geistlicher Dichtung. Ein Beitrag z. Geschichte d. Kirchenliedes u. s. Dichter bis auf d. Gegenwart. XI, 336. Bremen, Traktathaus. *M* 3. — *Levermore, C. H.*, The student's hymnal. 5, 218. Bo., Ginu. $ 0,50. — *Luther, M.*, Sämtl. deutsche geistl. Lieder. In d. Reihenfolge ihrer ersten Drucke hrsg. v. F. Klippgen. (Neudr. dtsch. Lit.-Werke d. 16. u. 17. Jahrh.s. 230.) IV, 78. Hl., Niemeyer. *M* 0,60. — ***Mathias, F. X.,*** Das katholische Kirchenlied i. s. Singweisen (KVZBeil. No. 24). — *Matthes*, Ueber uns. Pommersches Gesangbuch mit Noten u. seine Nutzbarmachung f. d. Kirchengesang (IM. 7, 360c bis 360f.; S.-A. f. Pommern). — *Mehl, Oskar*, Lieder, die unseren Gesangbüchern fehlen (MGkK. 22, 379—382). — *Nelle, W.*, Kirchenlied u. Gesangbuch im Leben D. Martin Kählers (ib. 370—372). — *Nestle, E.*, „Mein Weihrauch, Farr u. Widder" (MevR. 5, 133f.). — *Patterson, F. A.*, The midde english penitential lyric. 212. Lo., Frowde. 6 sh. 6 d. — *Peters, F.*, Zur Geschichte des katholischen deutschen Kirchenliedes (KPbl. 46, 181—182). — *Reeves, F. B.*, The evolution of our Christian hymnology. 196. Ph., Winston. $ 1,25. — *Reichsharfe.* Liederbuch f. christl. Versammlgn. (Ausg. m. Noten.) 3. Aufl. IV, 400. Striegau, Urban. *M* 3,50. — *Reichsharfe.* Liederbuch f. christl. Versammlgn. 3. Aufl. IV, 400. Ebda. *M* 3,50. — *Reichsharfe.* Liederbuch f. christl. Versammlgn. (Umschlag: Christliche Lieder.) 5. Aufl. 274. Ebda. *M* 0,50. — ***Schäfer, W.,*** Kurze Geschichte d. Gesangbuches u. bes. Berücks. d. Gebietes d. hannov. Landeskirche. 55. Harburg, Elkan. *M* 1. — *Schmidt, E.*, D. Erscheinen d. „amtl. Entwurfs" f. e. neues „Gesangbuch f. d. ev. Kirche in Württemberg" (DE. 3, 49—51). — *Schüttoff*, Ueb. D. V. E. Löschers geistl. Lieder. 45. 4°. Pr. Döbeln. — *Ders.*, D. V. E. Löschers geistl. Lieder, auf Grund d. Quellen unters. u. beurt. Progr. XLV. Dr., Ungelenk. *M* 1,20. — *Schultz, W.*, Z. 250. Todestag Valentin Thilos, 27. Juli 1662 (EK. 86, 476f.). [Dichter des Liedes: Mit Ernst, o Menschenkind.] — *Singenberger, J.*, Cantate; a collection of English and Latin hymns, six Gregorian masses; including the requiem; the responses at high mass, benediction service, te deum. 231. N.Y., Pustet. $ 0,35. — ***Spitta, F.,*** Der amtl. Entwurf eines Gesangbuchs für d. ev. Kirche in Württemberg (MGkK. 22, 21—26, 53—59). — *Ders.*, D. deutsche Kirchenlied i. s. charakt. Erscheinungen ausgewählt. 1. MA. u. Ref.-Zeit. (Samml. Göschen. 602.) 141. B., Göschen. *M* 0,80. — *Ders.*, Ambrosius Blaurers Lied vom Saufen (MGkK. 22, 245—248). — *Ders.*, Ambrosius Blaurers Lied v. Tanzen (ib. 307—308). — ***Ders.,*** Liebeslieder des Herzogs Albrecht von Preußen (ib 321—330, 357 bis 368). — *Spitta, C. J. Ph.*, Psalter u. Harfe. Zwei Sammlgn. christl. Lieder z. häusl. Erbauung. Mit 4 Bildern (Taf.) v. A. Dietrich. 272. Reutlingen, Enßlin & Laiblin. *M* 1,80. — *Theopold*, D. alte lippische Gesangbuch (RK.

62, 274—276, 282—284). — *Willkomm, M.*, Val. Herberger. E. Gedenkblatt zur 350. Wiederkehr s. Geburtstages. 19. Zwickau, Herrmann. ℳ 0,10. — *Zauleck, P.*, Deutsches Kindergesangbuch f. Kirche, Schule u. Haus. 16. Aufl. 208. Bremen, Morgenbesser. ℳ 0,75.

Die kleine Schrift von ***Schäfer*** gibt vornehmlich einen Ueberblick über die Geschichte des hannoverschen Gesangbuchs, geht aber namentlich am Anfang und am Schlusse auch auf Gesangbuchsbestrebungen im übrigen Deutschland ein. Die Arbeit des Gesenius und Denicke hätte etwas ausführlicher behandelt werden sollen. Die Bedeutung, die sie für die weitere Entwicklung der Gesangbücher in Deutschland gehabt haben, kommt nicht zum Ausdruck. Lehrern, für die sie in erster Linie bestimmt ist, leistet diese kurze Einführung einen guten Dienst. — Dafs Luther das Lied „Was fürcht'st du Feind Herodes sehr" tatsächlich, wie Joh. Gottlob Walter 1750 auf Grund der Memorabilia Bibl. Jen. des Mylius behauptet hatte, am 12. Dezember 1541 verfafst hat, ergibt die auf dem Deckel des Jenenser NT.s vom Jahre 1540 noch vorhandene Niederschrift Rörers. Dies weist ***Albrecht*** nach und fügt noch einige Bemerkungen über die Eigenart und zum Verständnis des Liedes bei. — In Untersuchungen über den urchristlichen Gottesdienst hat ***Boehmer*** die Frage nach den Spuren eines Gesangbuchs der Urchristenheit hineingestellt: was er da anführt, sind die bekannten Stellen des NT.s über den Gesang in den ältesten christlichen Gemeinden. Gegen die Verwendung von Stellen aus der Apokalypse ist Einspruch zu erheben, wie auch sonst mancherlei zu Bedenken Anlafs gibt. — ***Günther*** bespricht den amtlichen Entwurf eines Gesangbuchs für die evangelische Kirche Württembergs, im ganzen voller Anerkennung, aber doch die Schwächen nicht verbergend. — Das alt-antiochenische Kirchengesangbuch, das in seinem Grundstock der monophysitische Patriarch Severus (512—519) griechisch verfafst, Jakob von Edessa 675 in syrischer Sprache herausgegeben hat, liegt uns in musterhafter syrisch-englischer Ausgabe durch Brooks vor: darüber berichtet ***Baumstark***, indem er zugleich die wertvollen Aufschlüsse kurz skizziert, die wir dieser Quelle in verschiedener Hinsicht verdanken. — Im Anschlufs an eine Würdigung der Idee, die dem Bäumkerschen Werke „Das katholische deutsche Kirchenlied in seinen Singweisen" zugrunde liegt, und an eine Uebersicht über den Inhalt des vierten, von Gotzen herausgegebenen Bandes dieses Werkes bringt ***Mathias*** einige Wünsche für Ausbau, Ergänzung, Vervollständigung des Werkes vor. — In einer nicht einwandfreien Auseinandersetzung mit Spittas Ausführungen zu dem Liede „Es ist ein Ros entsprungen" (MGkK. 1900) schlägt ***Boehmer*** eine durch leichte Säuberung gewonnene Fassung vor, in der der Gemeinde das Lied als eine gut evangelische Perle nach Text und Melodie erhalten bliebe. — ***Spitta*** fährt in der Prüfung des Entwurfs des württembergischen Gesangbuchs fort. Die Gesamt-

anordnung findet nicht seinen Beifall; es fehle an einem klaren, übersichtlichen Prinzip. Aber auch die Ordnung der Lieder in den einzelnen Rubriken, bei der man sich unzweifelhaft viel Mühe gegeben habe, sagt ihm nicht zu, da sie die alphabetische Anordnung um der Gemeinde willen vorziehe. Was die Form der Lieder anbetrifft, so hätten auch da, so anerkennenswert auch die geleistete Arbeit ist, noch bessere Resultate erzielt werden können. — ***Dess.*** Untersuchungen über Albrecht von Preufsen haben ihn auch auf die Spuren von Liebesliedern dieses Fürsten gebracht, die uns die fromme Stimmung widerspiegeln, in der Albrecht seiner Vermählung mit Dorothea von Dänemark (1526) entgegenging. Als er nach deren Tode (1547) zu einer zweiten Ehe schritt, ist seine poetische Kraft nicht erloschen: auch hier zeigen seine Lieder an, wie ernst und voller Verantwortung vor Gott Albrecht sein Leben in Haus und Regierung auffafste. — Fr. Ad. Krummachers Lebenslauf an einigen Punkten, wo die bisherigen Biographien fehlerhaft waren, aufzuhellen, hat ***Büttner*** mit Erfolg unternommen. Den Schlufs seines Aufsatzes bilden dankenswerte Bemerkungen über Krummachers Festbüchlein, dessen drei Teile (Der Sonntag, Das Christfest, Das Neujahrsfest) je in mehreren Auflagen gesondert erschienen sind. — Ueber „den Kirchengesang der englisch redenden Kirchen" hat ***Benson*** im Princeton Theological Seminary Vorlesungen gehalten, die uns einen Einblick in die Geschichte und den liturgischen Gebrauch der englischen Hymnen gewähren und zuletzt auf den Reformversuch eingehen, den Watt — 1707 erschienen seine Hymnen in 1. Auflage — in bezug auf den Psalmengesang unternommen hat. Bei uns werden die letzten Ausführungen, die sich recht breit ergehen, kaum Interesse bei einem gröfseren Kreise finden, während die beiden ersten Vorlesungen interessante Nachrichten bieten.

F. Musik.

Bendix-Damgarten, H., Z. Theorie u. Praxis d. Choralgesangs. (Kirchenmusikal. Archiv. 14.) 63. Bremen, Schweers & Haake. ℳ 0,70. — ***Choralbuch*** f. d. ev. Kirche in Württemberg. 1912. Grofse Ausg. ℳ 4,50. Kl. Ausg. III, 281. St., Metzler. ℳ 1,20. — *Chorbote*, Der. Beilage zum Cäcilienvereinsorgan. Hrsg. v. H. Müller. Eigentum d. allgem. Cäcilienvereins. 1. Jahrg. 1912. 12 Hefte. 8. Pad. (R., Pustet.) ℳ 0,12. — *Drömann, Chr.*, Der 24. deutsche Kirchengesangvereinstag in Frankfurt a. M. (MGkK. 22, 372—375). — *Ehmann, K. C. E.*, Geistl. Lieder f. e. Singstimme m. Begleitg. d. Pianof. Ges. u. christl. Familien gewidmet. 3. Aufl. VIII, 144. Tü., Laupp. ℳ 3. — *Fleisch*, Zur Geschichte der Gemeinschaftsliederbücher (MGkK. 22, 330—337). — *Fromm, E.* u. *Stange, H.*, 64 zwei- u. dreistimmige Lieder f. Kirche, Schule u. Haus aus dem Liederanh. zum schleswigholst. Gesangbuch. 1. Hälfte. (Lied 1—32.) IV, 44. Schleswig, Bergas Verl. ℳ 0,75. — *Dies.*, 64 zwei- u. dreistimm. Lieder f. Kirche, Schule u. Haus aus d. Liederanh. (geistl. Lieder) z. schlesw.-holst. Gesangbuch. 2. Hälfte. No. 33 bis 64. II, 45—93. Ebda. ℳ 0,75. — *Glebe*, 16. Jahresversammlung d. ev.

Kirchengesangvereins für Westfalen (MGkK. 22, 276—278). — *Guckel, H. E.*, Kath. Kirchenmusik in Schlesien. 1 Tl.: Geschichte d. Bresl. Domchores 1668 bis 1805. 2. Tl.: Jos. Ign. Schnabel. 3. Tl.: Bibliographie u. Musikbeilage. XII, 240. L., Breitkopf & Härtel. *M* 5. — *Griesbacher, P.*, Kirchenmusikal. Stilistik u. Formenlehre. I. Historischer Tl. Choral u. Kirchenlied. Histor. Entwickl. u. systemat. Bewertg. ihrer musikal. Formen, nach prakt. Gesichtspunkten dargest. Op. 165. XIV, 182. R., Coppenrath. *M* 3,60. — *Hesse, F.* u. *Schönlein, A.*, Geistl. Gesänge z. Gebr. in Kirche u. Schule. F. 3 stimm. Choralgesang eing. u. n. d. Kirchenjahr geordn. T. 2. 3. durchges. Aufl. VI, 148. Dessau, Dünnhaupt. *M* 1,50. — *Hesse, Adf.*, 4 stimm. Choralbuch f. ev. Kirchen. Mit Vorspielen, Ueberleitgn. u. Schlüssen. Im Anschlufs an d. Gesangbuch f. Rheinland u. Westfalen vollst. umgearb. v. H. G. E. Niemeyer. Der Neubearbeitg. 4. verb. Aufl. XVI, 272. Gü., Bertelsmann. *M* 5. — *Hochamt*, D. deutsche u. d. liturgische, f. angehende Organisten i. d. Einzelheiten s. Verlaufes übers. dargestellt. 3 Taf. Arnsberg, Stahl. *M* 0,60. — *Horn*, Organum comitans proprium sanctorum. Ed. Vaticano-Styria. Fasc. I: Introitus, offertoria, communiones. VII, 123. Graz, Styria. *M* 5. — ***Kirchengesangvereinstag,*** Der 24. deutsche ev., in Frankfurt a. M. vom 21. bis 23. Oktober 1912. 62. L., Breitkopf & Härtel. *M* 0,70. — *Krause, A.*, Kirchenlieder f. d. kath. Pfarrgemeinde Ratibor. Zusammengestellt im Auftrage des Pfarr-Cäcilienvereins. 4. Aufl. 80. Brsl., Goerlich. *M* 0,10. — *Lieder* f. d. Evangelium. 4. Aufl. 190. Homburg v. d. H., Wiegand. *M* 1,20. — *Manderscheid, P.*, L'accompagnamento del canto gregoriano. Vers. lib. dal tedesco di E. Dagnino. IV, 45. Düsseldorf, Schwann. *M* 0,60. — *Mathias, Fr. X.*, Organum comitans ad proprium de tempore a septuagesima usque ad feriam VI post octavam ascensionis gradualis romani quod juxta editionem vaticanam harmonice ornavit M. Ed. ratisbonensis. R., Pustet. *M* 6. — *Plaß, Joh.*, „Grundsätze u. Richtlinien" für Pfarrer u. Organisten (MGkK. 22, 248—256). — *Prill, J.*, Singweisen d. Psalmen, Versikel, Capitel, Orationen, Benedicamus usw. nach d. vatik. Ausg. Aus d. röm. Cantorinus zusammengest. u. f. d. prakt. Gebrauch einger. Ausg. Schwann C 5. (Auszug aus d. Vesperbuch Editio Schwann C 1.) 20. Düsseldorf, Schwann. *M* 0,40. — *Reimann, W.*, Z. Gesch. d. Orgel (Pr. 45, 4—7, 36—39, 66—68). — ***Richter, M.,*** Choralkunde im Dienste d. ev.-christl. Lebens. E. Mahnwort an d. dtsch. Protestantentum. (Kirchenmusikal. Archiv. 13.) 56. Bremen, Schweers & Haake. *M* 1. — *Sammlung* v. Orgelsätzen zum Gebrauch beim Gottesdienst, hrsg. im Auftrage des Vereins zur Pflege kirchl. Musik in d. Prov. Schleswig-Holstein v. d. Mitgliedern d. Sektion f. Orgelspiel. II. Abtlg. Längere Vorspiele. 4. u. 5. Lfg. 49—80. III. Abtlg. Tonsätze v. gröfserer Schwierigkeit. 2. bis 8. Lfg. 17—128. Schluls. Flensburg, Westphalen. Je *M* 0,60, vollst. *M* 13,80. — *Singet* dem Herrn! Organ d. ev. Sängerbundes. Im Auftrag d. ev. Sängerbundes hrsg. v. Geils. 14. Jahrg. 12 Nrn. Mit 16 Notenbeilagen. No. 1—4. 64. Elberfeld, Buchh. d. ev. Ges. f. Deutschland. *M* 2. — *Singet* u. spielet d. Herrn. E. Samml. v. Singspielen, nach d. Hl. Schrift zus.gest. f. Jungfrauenver. u. christl. Gewerkschatten. Hrsg. v. Verb. d. ev. Jungfrauenver. Deutschlands. No. 5 Lydia. No. 6 Martha u. Maria. 16. B., Ostdeutsch. Jünglingsbund. *M* 0,60. — *Smend, Jul.*, Pirros „Bach" in deutscher Uebersetzung (MGkK. 22, 51—52). — *Ders.*, Aus der „Dorfkirche" (ib. 347—349). [Wendet sich gegen Gesangbücher ohne Noten.] — ***Spitta, Fr.,*** Benedikt Ducis (ib. 7—14, 40—51, 79—91). — ***Ders.,*** Geistl. Gesänge für vierstimm. gem. Chor a capella von H. Schütz für die Kirchenchöre hrsg. Bremen, Schweers u. Haake. Partitur *M* 2,50, Stimmen einz. *M* 0,40. — *Vereinskatalog.* (Begonnen 1870.) Die v. dem Referentenkollegium d. „Allgem. Cäcilien-Vereins" in d. „Vereinskatalog" aufgenomm. kirchenmusikal. od. auf Kirchenmusik bezügl. Werke enth. Eine selbständ. Beilage zum Cäcilienvereinsorgan (Fliegende Blätter f. kath. Kirchenmusik). 20. Heft. No. 3827—3932. Sep.-Ausg. 6. Bd. R., Pustet. *M* 0,70. — *Voigt, W.*, Das 1. Bachfest d. Württemberg. Bachvereins in Stuttgart (MGkK.

22, 218—224). — *Wagner, P.*, Einführung in d. gregor. Melodien. E. Handb. d. Choralwiss. 2. Tl. Neumenkunde. Paläographie d. liturg. Gesanges. Nach d. Quellen dargest. u. an zahlr. Faksimiles aus d. m.a.lichen Handschr. veranschaulicht. 2., verb. u. verm. Aufl. XVI, 506. L., Breitkopf & Härtel. ℳ 12.

Die Ausführungen, die uns ***Bendix-Damgarten*** bietet, habe ich mit grofser Freude gelesen. Er will die Bedeutung, die ein guter Choralgesang für unser gottesdienstliches Leben hat, in das rechte Licht stellen. Bei der Besprechung der Einzelbestrebungen, die gegenwärtig auf eine Reform des Choralgesangs gerichtet sind — Einheitlichkeit in der methodischen und rhythmischen Fassung der Choräle, Wiedereinführung der rhythmischen Singweise, taktmäfsig korrekte Notierung der Melodien, Schaffung neuer Melodien —, hält Verf. auch mit seiner ruhig abwägenden Ansicht nicht zurück. Aber er begnügt sich nicht mit der Behandlung der theoretischen Seite des Gegenstandes, es liegt ihm insbesondere auch an der praktisch-pädagogischen Seite der Choralgesangsfrage: unter welchen Bedingungen und mit welchen Mitteln sichern wir dem Choral heute noch seinen musikalischen Wert und seine kultische Bedeutung? Die Anführung von guter Literatur und die Veranschaulichung der Erörterungen durch Beispiele läfst die Schrift als kurze Einführung in die Theorie und Praxis des Choralgesangs recht geeignet erscheinen. — Nachdem 1844 zum letztenmal ein Choralbuch für die evangelische Kirche in Württemberg herausgegeben worden war, das 1862 eine 2. veränderte, 1876 eine 3., nur in der Darstellung der Melodien und Harmonien abweichende Auflage erlebt hatte, ist nunmehr 1912 nach mehrjährigen Vorarbeiten ein neues ***Choralbuch*** zu dem gleichzeitig erschienenen Gesangbuch herausgegeben worden. Die württembergische Kirche hat damit eine herrliche Gabe erhalten. Unter 212 Nummern sind in alphabetischer Anordnung die eigentlichen Choralmelodien, unter No. 213—222 geistliche Lieder, vorgeführt; 167 Melodien sind aus dem bisherigen Choralbuch herübergenommen, 30 Nummern ganz neu in den württembergischen Choralgesang aufgenommen worden — darunter insbesondere einige von noch lebenden württembergischen Kirchenmusikern wie Abel, Lang, Hegele, Pezold, Schott, die sich überhaupt um das Zustandekommen dieses neuen Choralbuchs grofse Verdienste erworben haben. Die übrigen 25 Melodien fanden sich schon in anderen, in Württemberg gebräuchlichen Liedersammlungen. Auf S. 239—244 finden sich einige liturgische Stücke. Die Wahl der Tonarten, bei denen sowohl der Umfang und der Charakter der Weisen wie der Inhalt der Lieder berücksichtigt wurde, ist durchaus der singenden Gemeinde angepafst, auch da, wo man gegenüber der Ausgabe von 1876 eine höhere Lage bevorzugt hat. Die Einleitung gibt, verbunden mit Anweisungen für das Spielen der Choräle nähere Auskunft über die musikalisch-technische Gestaltung des Choral-

buchs, bei der gegenüber dem Choralbuch von 1876 manche Neuerung zu bemerken ist, z. B. stärkere Heranziehung der rhythmischen Form, weitere Ausmerzung der Fermate. Alle Beachtung verdient auch noch der geschichtliche Anhang, den Professor Lang bearbeitet hat: er bietet eine Uebersicht über die Geschichte des Kirchengesangs, wie sie sich in den Weisen des Choralbuchs darstellt, Nachweise und Bemerkungen zu den einzelnen Melodien, ein Verzeichnis der Melodienerfinder, Tonsetzer und Gesangbuchbearbeiter. Die letzten drei Indices enthalten die Anordnung der Weisen nach Versmafsen, das Verzeichnis der Weisen auf die Gesangbuchlieder verteilt und umgekehrt. Für die Ausstattung des Werkes ist der Buchdruckerei noch besondere Anerkennung zu zollen. — Aus dem ***Bericht*** über den 24. Kirchengesangvereinstag 1912 sei diesmal neben dem Hinweis auf die 29 Leitsätze, die W. Herold über „Unsere Kirchenkonzerte und die gottesdienstlichen Aufgaben der Kirchenchöre“ aufgestellt und ausführlich erklärt hat, nur des Vortrags von Spitta über „Kirchenbau und Kirchenmusik“ Erwähnung getan. Die Gedanken, die Spitta seit Jahrzehnten vertreten hat, hier erneut zur Aussprache zu bringen, war ihm eine willkommene Gelegenheit. Bedenken, die gegen seine Forderung „Stellung des Chors und der Orgel im Angesichte der Gemeinde“ erhoben wurden und werden, zu widerlegen ist heute wesentlich leichter als früher. Dafs auf dem Kirchengesangvereinstage Widerspruch gegen Spittas prinzipielle Stellung zugunsten des Chors möglich war, hat mich doch verwundert: es liegt eben daran, dafs das „Amt“ und das „Sakrament“ dort eine andere Einschätzung erfährt. — Damit die herrlichen Cantiones sacrae eines H. Schütz von unseren Kirchenchören mehr, als es bisher geschehen ist, gesungen werden könnten, war es nötig, dafs einerseits Partitur und Simme in einer modernpraktischen Bearbeitung herausgegeben, anderseits der lateinische Text verdeutscht wurde. Dieser Arbeit hat sich ***Spitta*** unterzogen, indem er zunächst ein Viertel des Werkes herausgab; er wählte dabei die aus, die ohne Instrumentalbegleitung gesungen werden können, die nicht zu umfangreich, die für Schütz besonders charakteristisch und zugleich für möglichst viele verschiedene gottesdienstliche Anlässe verwendbar sind. Die Uebersetzung, die bei Schützens Art recht schwierig war, hat *Sp.*, durch seine innige Vertrautheit mit Schützens Kunst dazu befähigt, prächtig bewältigt. Durch kurze Hinweise in der Einleitung führt *Sp.* auch in den Geist der einzelnen Stücke ein. Möchte seine Arbeit zum Segen unserer Gemeinden recht fruchtbar gemacht werden! — Mit vollem Rechte tritt ***Richter*** für ein eifrigeres Studium der Choralkunde ein. Seine Ausführungen gipfeln darin, „dafs die Beschäftigung mit Untersuchungen über die Entstehung und den Bau von evangelischen Kirchenmelodien, die eingehende Kenntnis der Texte vorausgesetzt, den Geistlichen, den Kantor, den Lehrer und auch sonst jeden

Laien befähigen werden, über die Verwendbarkeit der Melodien in unseren Gottesdiensten und sonstigen Lebenslagen zu beschliefsen". Die Kirche sollte bei den Theologen, die Schule bei Lehrern und Schülern, das Haus bei seinen Angehörigen dahin wirken, dafs der evangelische Choral recht zu Ehren komme. — Durch mühsames Verfolgen versteckter Spuren und scharfsinnige Kombinationen ist es *Spitta* gelungen, über das Leben des Benedict Hertzog (latinisiert Dux oder Ducis) und über dessen Herkunft aus Deutschland interessante, wenn auch noch nicht alle Rätsel lösende Nachrichten zu erhalten, die er hier veröffentlicht. Der hochberühmte Musiker der Reformationszeit, der längere Zeit — bis 1516/17 — in den Niederlanden als solcher tätig war, der sich dann, von einer Reise nach England zurückgekehrt, mehrere Jahre vergeblich um eine Anstellung als Pfarrer in Deutschland beworben hatte, ist 1535 Pfarrer zu Schalckstetten im Ulmer Gebiet geworden und dort 1544 gestorben.

Kirchliches Vereinswesen und kirchliche Liebestätigkeit.

Bearbeitet von

Lic. Paul Glaue,

a. o. Professor der Theologie in Jena.

I. Soziales.

A. Allgemeines. Theorie.

Boyle, J., What is socialism? An exposition and criticism: with special reference to the movement in America and England. 347. N.Y., Shakespeare Press. $ 1,50. — *Carlyle, A. J.*, Wages. (Christian social union handbooks.) 138. Lo., Mowbray. 2 sh. — *Cross, J. B.*, The essentials of Socialism. Lo., Macmillan. 4 sh. 6 d. — *Devine, E. T.*, The spirit of social work. Addresses. XI, 231. N.Y., Charities Publ. Com. $ 1. — *Eisenhart, W.*, Im demokrat. Jahrh. Betr. üb. d. Entwickl. d. dtsch. Liberalismus u. Sozialismus sowie üb. d. Wirkungen d. Reichstagswahlrechtes. 39. Dr., Nobis. ℳ 0,40. — ***Fresenius, W.***, Wo mufs d. soziale Wille einsetzen? (ChrW. 26, 429—433). — *Gaylord, W. R.*, Socialism is coming now. *Kennedy, J. C.*, The labor movement in Germany. 1, 5, 46. St. Louis, Labor Pub. $ 0,10. — *Graham, St.*, Where socialism failed: an actual experiment. 278. Lo., Murray. 6 sh. — *Grünberg, C.*, D. Ursprung der Worte „Sozialismus“ u. „Sozialist“ (Arch. Gesch. Soz. 2, 2, 3). — *Hertzka, T.*, Das soz. Problem. XII, 357. B., Reimer. ℳ 6. — *Hillquit, M.*, Socialism in theory and practise. 6, 376. N.Y., Macmillan. $ 0,50. — *Hölzl, F.*, D. deutsche Sozialismus. 158. Graz (Uhlandgasse 2), Selbstverl. ℳ 1. — *Horsman, O. C.*, One rest day in seven. (Social service ser.) 20. Ph., Am. Bapt. $ 0,10. — *Kerr, G.*, The path of social progress: a discussion of old and new ideas in social reform. 312. Lo., Nelson. 2 sh. — *Landauer, G.*, Aufruf z. Sozialismus. E. Vortrag. VIII, 164. B., Verl. d. sozialist. Bundes. ℳ 2,50. — *Lewis, A.*, The militant proletariat. 183. Chi., Kerr. $ 0,50. — *Pearson, K.*, Social problems, their treatment, past, present and future. (Questions of the day and of the fray. 5.) 40. Lo., Dulan. 1 sh. — *Pelletier, M.*, Philosophie sociale. Les opinions. Les partis. Les classes. 151. P., Giard et Brière. Fr. 2. — *Portnener, A. J.*, Organised labour, its problems and how to meet them. Lo., Macmillan. 4 sh. 6 d. — *Röhlk*, Soz. Recht u. soz. Liebe. Anh.: D. Einheitsschule in i. soz. Bedeutg. Vorw. v. Hunzinger. II, 20. Hbg., Herold. ℳ 0,50. — ***Siegmund-Schultze, F.***, E. prakt. Versuch

zur Lösung d. sozialen Problems (IM. 7, 170—177). — *Slotemaker de Bruine, J. R.*, Kerkgezag in sociale vragen (Stemm. d. Tijds 1, No. 11). — *Ders.*, Het sociale vraagstuk in den studententijd (ib., Nov.). — *Spargo, J.* u. *G. L. Arner*, Elements of socialism. Lo., Sidgwick. 2 sh. 6 d. — *Stelzle, C.*, The gospel of labour. 95. N.Y. and Chi., Revell. $ 0,50. — *Urwick, E. J.*, A philosophy of social progress. 312. Lo., Methuen. 6 sh. — *Walling, W. E.*, Socialism as it is, a survey of the world wide revol. movement. 12, 452. N.Y., Macmillan. $ 2. — *Vraa, T.*, Socialismen og bibelen. Anmerkninger til J. M. Faerdens praeken 1 ste söndag i advent 1909. 94. Drammen, Eget forlag. Kr. 0,50. — — *Weigl, F.*, D. sozialist. Pädagogik u. d. auf ihr beruhende Schulreform. (Fkf. zeitgem. Brosch. 32, 2.) 32. Hamm, Breer & Thiemann. ℳ 0,50.

Da das kapitalistische Individuum heute nicht dafür verantwortlich zu machen ist, wenn es im Reichwerden nicht hinter den anderen zurückstehen will, da es also allein, selbst wenn es wollte, nicht ohne sich selbst empfindlich zu schädigen, sozial wirken kann, so gilt es für die Allgemeinheit, eine rechtliche, d. h. für alle geltende Gestaltung des Volkslebens im sozialen Sinne durchzusetzen. Das belegt ***Fresenius,*** ausgehend vom Bergarbeiterstreik, mit dem Hinweis auf die der Allgemeinheit gehörende Grundrente. — Der Versuch, von dem ***Siegmund-Schultze*** Kunde gibt, verdient wohl Beachtung: es soll nach Art der englischen Settlements durch freundschaftliche Vereinigung von freiwilligen, nicht bezahlten, christlichen Helfern aus der Schicht der Gebildeten und von Männern und Knaben aus der arbeitenden Schicht die soziale Kluft, auch im Interesse der Religion, überbrückt werden. Völlige Freiheit ist Voraussetzung; keine Kirchenbehörde und keine Anstalt der Inneren Mission trägt die Sache.

B. Geschichte.

Kautsky, K., D. Erfurter Programm. In s. grundsätzl. Teil erl. 11., durchgeseh. Aufl. XX, 262. St., Dietz. ℳ 1,50. — *Ders.*, K. Marx' ökon. Lehren. Gemeinverst. dargest. u. erl. 14., durchgeseh. Aufl. XX, 268. Ebda. ℳ 1,50. — *Pöhlmann, R. v.*, Geschichte d. soz. Frage u. d. Sozialismus in der antiken Welt. 2., verm. u. verb. Aufl. 2 Bde. XV, 610; XII, 644. M., Beck. ℳ 26. — *Spargo, J.*, K. Marx. Leben u. Werk. Aut. deutsche Ausg. XII, 345. L., Meiner. ℳ 9. — *Wullschleger, E.*, Aus d. Geschichte d. Arbeiterbewegung in Basel. Vortrag. 32. Zü., Grütliverein. ℳ 0,30.

C. Christentum und soziale Frage.

Anon., D. entscheidende Bedeutung d. christl.-national. Arbeiterbewegung f. uns. Volk (IM. 7, 234—236. S.-A. f. Ostpreufs.). — *Anon.*, Nach d. Verbandsfest d. Ostpreufs. Verbandes ev. Arbeiter- u. Volksvereine u. Delegiertentag d. Gesamtverbandes ev. Arbeitervereine Deutschlands (IM. 7, 275—280, 313—317. S.-A. f. Ostpreufsen). — *Balch, W. M.*, Christianity and the labour movement. 108. Bo., Sherman & French. $ 1. — *Barth, F.*, D. Aufgabe d. Christen im Volksleben d. Gegenwart. Vortr. (Salz u. Licht. 19.) 23. Barmen, Wupp. Trakt.-Ges. ℳ 0,40. — *Barth, P.*, Was wollen d. Schweizer Religiös-Sozialen? (ChrW. 26, 875—881, 906—914). — ***Baumgarten, O.,*** Kirchl. Chronik über Ev.-soz. Kongrefs 1911 (EF. 12, 29—42). — *Bellord, B. J.*, God's dealings vs. our social conditions. 2, 75. N.Y., Wagner. $ 0,50. — *Campbell, R. J.*,

Christianity and social order. New and cheaper ed. 298. Lo., Chapman & Hall. 2 sh. — *Carlyle, T.*, The influence of christianity upon social and political ideas. 142. Lo., Mowbray. 2 sh. — *Christ* and human need. Being addresses del. at a conference on For. Missions and soc. problems Liverpool, Jan. 1912. 210 Lo., Stud. Vol. Miss. Un. 2 sh. — *Cutting, R. F.*, The church and society. Lo., Macmillan. 5 sh. 6 d. — *Dobbeler, D. v.*, Sozialpolitik der Nächstenliebe, dargest. am Beispiel d. „Gesellschaft der Freunde". VIII, 196. Goslar, Immortellenverlag. ℳ 2,25. — ***Eger, J.***, Der Arbeiter u. d. Gemeinde. ***Schian, M.***, D. geistigen Strömungen in d. ob. Schichten uns. Volkes u. d. Gemeinde. 2 Vorträge. 31. L., Eger. ℳ 0,40. — ***Greene, W. B.***, The church and the social question (PrThR. 10, 377—398). — *Guyot, Y. u. S. Lacroix*, D. wahre Gestalt d. Christentums. (Études sur les doctrines sociales du Christianisme.) Uebers. v. A. Bebel. 6. Aufl. XXIV, 93. B., Vorwärts. ℳ 1,20. — *Haldeman, J. M.*, Prof. Rauschenbuschs „Christianity and the social crisis". 42. N.Y., Cook. $ 0,10. — *Houghton, C. A.*, The christian scheme and human needs. 120 Lo., Skeffington. 2 sh. — ***Mumm, R.***, Kirchl.-soz. Chronik (in Kirchl. Jahrbuch 1912. Hrsg. v. J. Schneider. 423—430). Gü., Bertelsmann. — *Ders.*, Christl.-nationale Arbeiterbewegung (EK. 86, 40f., 522f., 572f., 652f., 759—761, 787—789). — *Norlev, C.*, Samfundsliv og Kristendom. 64. Kop., Socialist-Kresen. Kr. 0,75. — *Oertzen, D. v.*, Zukunftsstaat od. Arbeitsrecht? Wie entstand d. Sozialdemokratie? D. Wesen d. Marxismus. D. mod. Arbeitsrecht. Kirche u. soziale Frage. Der Christ im öff. Leben. 5 Vortr. B., Nauck. ℳ 1. — *Protokoll*, Stenogr., üb. d. kirchl.-soz. Kongrefs 1912 in Dessau. Hrsg. v. Gen.-Sekr. d. freien k.-s. Konf. 117. L., Deichert. ℳ 1,50. — *Rauschenbusch, W.*, Christianity and the social crisis. New ed. Lo., Macmillan. 2 sh. — *Reason, W. Cl.*, The social problem for christian citizens. 148. Lo., National Council. 1 sh. — *Roberts, M. C.*, Held up to the mirror, or capital and labour in the light of Christianity. 29. N.Y., The author. $ 0,05. — *Schian*, D. Papst u. d. christl. Gewerkschaften (DE. 3, 437—442). — *Schmidt, T.*, Christl. Liebestätigkeit u. soz. Arbeit. I (SchwthZ. 29, 18—30, 73—89). — ***Schmitt, R.***, Pfr., Kirche u. Arbeiterschaft. (Vortr. theol. Konf. Gi. 33.) 38. Gi., Töpelmann. ℳ 0,70. — *Schwer, W.*, Sozialdemokr. Arbeiter über ihr Verhältnis zu Christentum u. Kirche (ThGl. 4, 722—734). — ***Sieveking, G. H.***, E. Beleuchtung d. sozialist. Veröffentlichungen d. H. Pastor H. Niedernhöfer (MThK. 40, 353—362). — *Starcke, F.*, Sozialismus u. Religion (ChrW. 26, 193—200). — *Vedder, H. C.*, Socialism and the ethics of Jesus. Lo., N.Y., Macmillan. 6 sh. 6 d. $ 1,50. — ***Verhandlungen***, Die, des 23. ev.-soz. Kongresses, abgeh. in Essen vom 28. bis 30. Mai 1912. Nach d. stenograph. Protokoll. III, 155, 32. Gö., Vandenhoeck & Ruprecht. ℳ 2,20. — *Waffle, A. E.*, If Christ were king or the kingdom of heaven on earth. 352. Phi., Am. Bapt. $ 1,25. — *Watson, D.*, Social problems and the church's duty. (Guild text books.) Lo., Black. 6 d. — ***Wernle, P.***, Vorläuf. Anmerkungen z. d. Soziallehren d. christl. Kirchen u. Gruppen von E. Troeltsch (ZThK. 22, 329—368).

In seinem Referate über den Evangelisch-sozialen Kongrefs 1911 behandelt ***Baumgarten*** eingehend die Schule als Faktor der sozialen Erziehung. Da er selbst als erster Diskussionsredner seinen starken prinzipiellen Gegensatz gegen das erste Referat zum Ausdruck gebracht hatte, war es ihm erwünschte Gelegenheit, hier seine grundsätzliche Auffassung deutlicher zu umreifsen. Seine Bestreitung der unbegrenzten Möglichkeit der Hebung der Volksbildung hatte ja heftigen Widerspruch auf dem Kongrefs selbst und hinterher hervorgerufen; hier unternimmt es nun *B.*, seinen Standpunkt auch gegenüber den späteren Diskussionsrednern, dem Schlufsworte des

Referenten und dem Nachworte zu dem im Drucke erschienenen Referate klarzulegen. — ***Eger*** skizziert das Verhältnis, das zwischen der evangelischen Gemeinde und den „Arbeitern“ bestehen sollte, und möchte an seinem Teile dazu beitragen, dafs das Mifstrauen auf seiten der „Arbeiter“ stärkerer Beteiligung an den Arbeiten der Kirchgemeinde Platz macht. Wenn der „Arbeiter“ einsieht, dafs es neben dem wirtschaftlichen Leben, für das er kämpft, noch ein höheres, seelisches Leben gibt, das er nicht verkümmern lassen darf, dann wird er auch den Wert der Kirchgemeinde erkennen. — ***Schians*** Bestreben war, die Stellung zu kennzeichnen, die die nicht zum sozialdemokratischen Arbeiterstand Gehörigen zur Religion einnehmen, sowie deren Verhältnis zur Gemeinde zu schildern. Er charakterisiert den Standpunkt der verschiedenen Gruppen: Keine Religion, Religion für andere, Religion ist meine Privatsache, Religion, die sich der Gemeinde verschuldet weifs. Wenn wir doch nur mit unserem Appell an die Kreise herankämen, auf die es uns so ernst ankommt! — Nach kurzer Einleitung berichtet ***Mumm*** über den evangelisch-sozialen Kongrefs in Danzig und über die freie kirchlich-soziale Konferenz in Nürnberg. Den Schlufs bilden Mitteilungen über die christlich-nationale Arbeiterbewegung. — Eine kurze und gut zu lesende Zusammenfassung alles dessen, was schon von anderer Seite kräftiger und wirkungsvoller zu diesem Thema gesagt worden ist, bietet ***Schmitt.*** Er illustriert seine Ausführungen mit einigen Aeufserungen aus Arbeiterkreisen, die ganz lehrreich sind. Kenner der Verhältnisse kaum fördernd, mag Verf. andere zur Mitarbeit angeregt haben. — Gegen Niedernhöfers Broschüre „Das Reich Gottes“ mit ihrer Tendenz, dafs der Sozialismus berufen sei, das Reich Gottes auf Erden aufzurichten, wendet sich mit aller Entschiedenheit ***Sieveking.*** — Mit aufrichtigem Dank für die Fülle von Erkenntnissen und Anregungen, die er Troeltschs Soziallehren verdankt, macht ***Wernle*** einige vorläufige Anmerkungen dazu. Dafs in der Beurteilung Jesu, Pauli, Augustins u. a. mancher Widerspruch gegen Troeltschs Ausführungen laut werden würde, war ja zu erwarten. Gegen die Art, wie Troeltsch die Personen und Verhältnisse anschaut, hat *W.* hier und da Bedenken, die mir allerdings nicht immer berechtigt zu sein scheinen. Auf jeden Fall ist diese Nachprüfung durch *W.* sehr interessant. — Die drei Referate, die auf dem ***Evangelisch-sozialen Kongreß*** 1912 zur ***Verhandlung*** gekommen sind, erörterten nicht blofs wichtige und interessante Probleme, sondern wurden auch von Männern behandelt, die ganz besonders dafür geeignet waren. Sowohl Referent wie Korreferent, die das Thema Individualismus und Staatssozialismus erörterten, taten das, indem sie wohl Spannungen und Aufgaben durch das Ineinander beider Gröfsen zugaben, aber einen grundsätzlichen Widerspruch zwischen beiden nicht anerkannten, wobei dann Rade über von Wiese hinaus

noch die Bedeutung des Christentums betonte, das allein imstande sei, „dem Individuum und dem Staate zu einer wirklichen Lösung des hier gegebenen sittlichen Problems zu helfen“. Naumann behandelte das Thema „Religion und Bildung“ in der grofsartigen Weise, die wir an ihm gewöhnt sind: klar, fein, warmherzig. Seine Ausführungen sollten gerade die Vertreter der Kirche, die Diener der Religionsgemeinschaften aufmerksam lesen und beherzigen. Das letzte Referat führte in ein ganz aktuelles Problem hinein; Eberstadt und Schmidt sprachen über die Wohnungsfrage in den Städten und illustrierten ihre Ausführungen mit Lichtbildern. Wie sehr diese soziale Frage eine ethische Frage ist, bei der Evangelisch-Soziale mitzuarbeiten berufen sind, sprang deutlich heraus. — *Greene* spricht sich dahin aus, dafs sich der Pfarrer als Christ für die soziale Frage nach Kräften interessieren soll, dafs er aber als Pfarrer von Amts wegen kein Recht habe, in eine besondere Agitation für oder wider die sozialen Bestrebungen einzugreifen, zumal es ihm da an den nötigen Sachkenntnissen fehlt. Seine Norm bleibe die Bibel und nur, was in ihr an sozialen Uebeln berührt wird, dazu darf er offen Stellung nehmen.

D. Sozialdemokratie.

Greulich, H., Der Staat v. sozialdemokratischen Standpunkte aus. E. Auseinandersetzg. m. d. Anarchisten. 2. Aufl. 43. Zü., Schweiz. Grütliverein. ℳ 0,40. — *Hunter, R.*, Socialists at work. 11, 374. N.Y., Macmillan. $ 0,50. — *Ilgenstein*, Welche Aufgaben stellt uns d. Arbeit d. Soz.dem. an d. Jugend? (IM. 7, 437 f.; S.-A. f. Pommern). [Leitsätze.] — *Programm* u. *Organisation* d. soz.dem. Partei Deutschlands. 16. B., Vorwärts. ℳ 0,05. — *Rothschild, E.*, D. Sozialdemokratie. (Deutsches Parteiwesen, dargest. v. Freunden d. Nationalvereins. 3.) 2. Aufl. 23. M., Buchh. Nationalverein. ℳ 0,20. — ***Schmidt, Th.***, Für u. wider d. Sozialdemokratie (ChrW. 26, 155—159). — *Tews, J.*, Soz.demokrat. Pädagogik. 4. verm. u. verb. Aufl. (Päd. Mag. 9.) 51. Langensalza, Beyer. ℳ 0,65.

Einer der Schweizer Religiös-Sozialen, ***Schmidt,*** verzeichnet im Anfang seines Aufsatzes die Bedenken, die sich in politischer, moralischer, religiös-kirchlicher Hinsicht gegen die Sozialdemokratie erheben, und wendet sich dann dazu, nicht blofs anzuführen, was uns auf eine günstigere Zukunftsentwicklung der Sozialdemokratie hoffen läfst, sondern uns ins Gewissen zu reden, ob wir ein Recht haben, der Sozialdemokratie über ihr Verhalten Vorwürfe zu machen, ob wir nicht vielmehr die Sozialdemokratie uns zu einer gottgewollten Förderung dienen lassen sollten.

E. Volkswohlfahrt.

Cahn, E., Der Segen d. staatlichen Arbeiterversicherung. Ein Nachwort z. Evangel.-Sozialen Kongrefs (ChrW. 26, 599—602). — *Krankheit* u. soziale Lage. Bearb. v. A. Blaschko, W. Fischer, M. Fürst u. a. Hrsg. v. M. Mosse u. G. Tugendreich. In 3 Lfgn. 1. Lfg. 1—232. M., Lehmann. ℳ 6. —

Liese, W., D. Sozialversicherung in Europa (ThGl. 4, 761—763). — ***Webb, S.*** u. ***Webb, B.***, D. Problem d. Armut. Uebertr. v. H. Simon. 218. J., Diederichs. ℳ 6.

Es ist mit dankbarer Freude zu begrüfsen, dafs das ausgezeichnete englische Werk „Das Problem der Armut“ von ***S.*** und ***B. Webb*** den deutschen dafür interessierten Kreisen in guter Uebertragung durch Helene Simon zugänglich gemacht wurde; da es nicht streng fachwissenschaftliche Ausführungen bietet, darf dieses Buch auf weiteste Verbreitung rechnen. Es handelt sich nicht um eine Statistik des Armenwesens, aufgenommen nach allerlei statistischen Grundsätzen und Abgrenzungen, auch nicht um Darlegungen des geltenden Armenrechtes und seiner Anwendung, sondern um Ausführungen, wie die durch die Armut der Massen hervorgerufene Notlage der Gesellschaft zu beseitigen, ja vielmehr wie die Armut, die durch Krankheit, Verwahrlosung in der Jugend, Arbeitslosigkeit entsteht, zu verhüten wäre. Unter den Erörterungen darüber verdient das 7. Kapitel über die Arbeiterversicherung besondere Beachtung: es ist darauf hinzuarbeiten, dafs diese Einrichtung prophylaktisch wirke. Ein grofser Reichtum an Literaturangaben ermöglicht es, die einzelnen Punkte noch genauer zu studieren, und dadurch ist auch wissenschaftlichen Anforderungen voll Genüge getan. Unsere deutschen Verhältnisse und die deutsche Literatur werden auch berücksichtigt, selbstverständlich in sehr viel geringerem Mafse. Einzelheiten bei der Uebersetzung könnten noch gebessert werden, z. B. ist das Wort „Entunständigung“ auch im Zusammenhange mit „unständiger Arbeit“ nicht möglich (S. 121). Mit den hier verhandelten Problemen sollten sich alle, denen die Armut unseres Volkes Not macht, eingehend beschäftigen.

F. Arbeiterfrage.

Hauff, Lily, D. deutschen Arbeiterinnenorganisationen. VIII, 183. Hl., Karras. ℳ 4,80. — *Melsbach, E.*, Vertragsbrüchige Streiks u. Aussperrungen. VI, 74. Wiesbaden, Staadt. ℳ 1,50.

G. Frauenfrage.

Anon., D. wichtigsten Beschlüsse d. Nürnberger Jahreskonferenz (Weibl. Jug. 21, 263 f.). [Jungfrauen-Verein.] — *Anon.*, Jahresversammlung d. Evangel.-kirchl. Hilfsvereins u. seiner Frauenhilfe (IM. 7, 476—478; S.-A. f. Ostpr.). — *Anon.*, Die Schwestern d. Johanniterordens (MIM. 32, 234—235). — *Anon.*, Ein neuer Frauenberuf (ib. 397—398). — *Anon.*, Frauentätigkeit i. d. Heilkunde (ib. 396—397). — *Anon.*, Nachrichten aus d. Frauenschule d. Inn. Miss. (IM. 7, 393—395; S.-A. f. Frauenschule). — *Anon.*, Gemeinde-Helferinnenkursus d. Ostpreufs. Frauenhilfe (ib. 76—78; S.-A. f. Ostpreufsen). — *Anon.*, Nachrichten aus d. Frauenschule d. Inn. Miss. (ib. 33—40; S.-A. f. Frauenschule). — *Anon.*, Protokoll d. Konferenz ehemaliger Frauenschülerinnen u. Kursistinnen (ib. 193 bis 200; S.-A. f. Frauenschule). — *Anon.*, Informationskursus für weibl. Liebestätigkeit i. Danzig (ib. 155—156; S.-A. f. Westpreufsen). — *Anon.*, Frauen- u. Jungfrauentag i. Posen v. 13. u. 14. Mai 1912 (ib. 236—238; S.-A. f. Posen.). — *Anon.*, Informationskursus f. weibl. Liebestätigkeit i. Danzig (ib. 238—240;

S.-A. f. Westpreußen). — *Anon.*, Erfahrungen mit d. Ausbild. d. Frauenschule (ib. 233—236; S.-A. f. Frauensch.). — *Anon.*, Die westpreußischen Provinzialverbände d. Evangel.-kirchl. Hilfsvereins u. d. Frauenhilfe (ib. 358—360; S.-A. f. Westpreußen). — *Anon.*, Jahresbericht d. rheinischen Provinzialverbandes d. Evang. Jungfrauenvereine (ib. 356—360; S.-A. f. Rheinprov.). — *Anon.*, Mitarbeit d. Frau i. kirchl. Leben (ib. 273—275; S.-A. f. Rheinprov.). — *Baart de la Faille, X.*, E. Wort üb. d. Deutsche christl. Vereinigg. studierender Frauen (Weibl. Jug. 21, 123—125). — *Barnes, E.*, Woman in modern society. 257. N.Y., Huebsch. $ 1,25. — *Berendes, E.*, Erziehungsfragen, behandelt in der prakt. Erziehungslehre in der Frauenschule. II. Die Bedeutung d. Umwelt f. d. Erziehung (IM. 7, 476—480; S.-A. f. Frauenschule). — *Bezzel, v.*, Gesunder u. ungesunder Pietismus im Jungfrauenverein (Weibl. Jug. 21, 223 bis 235). — *Bettac.* Kursus f. weibl. Jugendpflege in Janow in Vorpommern (IM. 7, 438—440, 473—479; S.-A. f. Pommern). — *Borchers, Anna*, D. Kleinkinderlehrerin, e. Berufsarbeiterin d. Inn. Miss. (Weibl. Jug. 21, 215—217). — *Borrmann, Pfr.*, D. Kraftquellen f. d. Arbeit im Jungfrauenverein (ib. 321—325, 351—353). — *Burckhardt, J.*, D. zentrale Bedeutung d. Jungfrauenvereine in d. mod. Jugendbewegung (ib. 179—189). — ***Cremer, P.***, D. Frau im ev. Gemeindeleben. Handb. d. Frauenhülfe. Im Auftr. d. eng. Aussch. d. ev.-kirchl. Hülfsvereins hrsg. VI, 277. Potsdam, Stiftungsverlag. *M* 3. — *Deggau, Frau Pfr.*, Kellnerinnenfürsorge (Weibl. Jug. 21, 155—157). — *Doering, L.*, Was bedeutet für uns d. Frauenschule d. Inn. Miss.? (IM. 7, 459—463). — *Dies.*, Bund ehemaliger Frauenschülerinnen der Inn. Miss. zu Berlin (ib. 221 bis 227). — *Frauenkongreß*, Deutscher, 1912. Sämtliche dort gehaltenen Vorträge. L., B. G. Teubner. *M* 3. — *Freyberger, V.*, Der Dienst d. Polizeigehilfin (IM. 7, 35—38; S.-A. f. Westpreußen). — *Fries, P.*, Die 2. Jahreskonferenz d. sächsischen Provinzialverbandes d. Jungfrauenvereine (ib. 478 bis 480; S.-A. f. Sachsen). — *Fries, W.*, Ausrüstung f. weibliche Jugendpflege (ib. 260—262). — *Füllkrug, G.*, D. Erziehung zur Mitarbeit (Weibl. Jug. 21, 34 bis 38, 59—62). [Jungfrauen-Vereins-Sache.] — *Ders.*, Der 3. Bibel- u. Informationskursus f. weibl. Jugendpflege (IM. 7, 279—280; S.-A. f. Posen). — *Gallwitz, E.*, Prakt. Ausbild. f. unsere [Jungfrauen-]Vereinsmitglieder (Weibl. Jug. 21, 151—154). — *Glaue, H.*, Weibliche Jugendpflege (ChrW. 26, 526 bis 528). — *Görlacher, B.*, Ueber unsere Frauenschule (IM. 7, 116—119; S.-A. f. Frauenschule). — *Götze, H.*, Vortrag über d. deutschen Frauenkongreſs zu Berlin (ib. 275—280, 313—320, 353—360; S.-A. f. Braunschweig). — *Goßler, S. v.*, Bericht d. Ortsgruppe Danzig-Langfuhr d. deutsch-evangel. Frauenbundes über sein. Arbeiten u. d. Arbeiten d. modernen Ortsgruppen i. Westpreußen (ib. 79—80, 113—114; S.-A. f. Westpreußen). — *Groeben, S. v. d.*, Generalversammlung d. deutsch-evangel. Frauenbundes (ib. 252—254). — *Gruß, P.*, Wie gewinnen wir d. Töchter d. höh. Stände? (Weibl. Jug. 21, 91—93). — *Dies.*, Pflichten u. Rechte d. Bahnhofsmissionarin (ib. 202—204). — *Gurland, H.*, „Frauenhilfe“. Die soziale Hilfsarbeit i. d. Frauenbewegung (IM. 7, 158 bis 160, 196—200, 236—237; S.-A. f. Rußland). — *Hahn, Pfr.*, Wie kann d. Arbeit d. Bahnhofsmission noch mehr als bisher bekannt gemacht werden? (Weibl. Jug. 21, 366f.). — *Hein, A.*, D. Bedeutung d. Frauenhülfe f. d. Leben e. Kirchengemeinde. (Schriften d. Frauenhülfe. 10.) 20. Potsdam, Stiftungsverl. *M* 0,30. — *Herbst, L.*, D. Helferinnen d. Frauenhilfe (IM. 7, 273—275; S.-A. f. Braunschweig). — *Jahresbericht*, 12, d. Verb. d. ev. Jungfrauenvereine Deutschlands 1911/12. (Fürs. f. d. weibl. Jug. 21, Mai, Beilage.) 16. — *Kühl, Klara*, Was tun d. Jungfrauenvereine f. d. Fabrikarbeiterinnen u. was müſste f. sie geschehen? (Weibl. Jug. 21, 255—262). — *Loets, Frau Pfr.*, Ueber d. Heiraten (ib. 354—357). [Vortrag im Jungfrauenverein.] — *Martin, M.*, Kirchl. u. sozial. Frauenberufe (ChrW. 26, 621—626). — ***Maurenbrecher, Hulda***, D. Allzuweibliche. 192. M., Ernst Reinhardt. *M* 2. — *Moeller*, Freiwillige Gemeindehelferinnen z. Jugendpflege (IM. 7, 477—479; S.-A. f. Posen). — *Ders.*, Zur weibl. Jugendpflege (ib. 313—316; S.-A. f. Posen). — *Ders.*, Von d. Bahnhofsmiss. i. d. Stadt Posen (ib. 358—360; S.-A. f. Posen). — *Mühe,*

Wie es z. Gründung eines Provinzialverbandes d. Jungfrauenvereine i. Schlesien kam? (ib. 73—75; S.-A. f. Schlesien). — *Müller, Paula,* Der Frauenkongrefs in Berlin (ib. 148—153). — *Otto, Frau Pfr.,* Wie machen wir unseren [Jungfrauen-]Vereinsgliedern d. Bibel lieb? (Weibl. Jug. 21, 116—120, 146—150). — *Prelle, Pfr.,* D. Vorortsdienst d. Bahnhofsmission (ib. 329—331). — *Rueffer, L.,* Rhein. Provinzialkonferenz d. Vereins d. „Freundinnen jung. Mädchen" am 18. u. 19. April 1912 (IM. 7, 233—240; S.-A. f. Rheinprov.). — *Quack, Frau Pfr.,* D. Aufgabe d. Leiterin (Weibl. Jug. 21, 62—67). [Jungfrauenverein.] — *Reineck, Frl.,* D. deutsche Bahnhofsmission u. d. an ihr beteiligten Verbände (ib. 294—299, 326—329). — ***Richter, K.,*** Frauenpflicht u. Frauenwürde! 2. Aufl. 24. Kaiserslautern, Buchhandlung d. Evang. Vereins. ℳ 0,30. — *Scheffen, W.,* „Soziale Berufe für gebildete Frauen" (IM. 7, 51—55). — *Schmeling, M.,* Ein Mahnwort (ib. 73—76; S.-A. f. Frauenschule). — *Stehmann, Maria,* D. Dienst d. Berufsarbeiterin d. Inn. Miss. an unserem Volke (Weibl. Jug. 21, 247—251, 279—281). — *Teicke,* Jahresbericht d. ostpr. Provinzialverbandes d. evangel. Jungfrauenvereine (IM. 7, 473—476; S.-A. f. Ostpr.). — *Thiele, Pfr.,* Was sucht u. findet e. Jungfrau im Diakonissenhause? (Weibl. Jug. 21, 196—202). — *Ufer, Frieda,* Jungfrauenverein u. Ehe (ib. 189—196). — *Vogel, L.,* Der Verband d. ev. Jungfrauenvereine Deutschlands. Seine Aufgaben u. wie er sie zu lösen sucht (IM. 7, 154—155, 236—238; S.-A. f. Frauenschule). — *Wilamowitz, G. v.,* Aus meinem Arbeitsfelde (ib. 316 bis 317; S.-A. f. Frauenschule). — *Dies.,* Zur Organisationsfrage d. Frauenschule (ib. 119—120; S.-A. f. Frauenschule). — *v. Wilamowitz-Moellendorff, G.,* Jahresbericht d. evangel.-sozial. Frauenschule zu Halle a. S. (ib. 59—61). — *Wurm, Th.,* Der Unterstützungsverein d. Berufsarbeiterinnen d. Inn. Miss. Ehe u. freie Liebe. Ein Wort zum Individualismus i. d. Frauenfrage von Dr. G. v. Rhoden (ib. 27—29). — *Zee,§ D. v. d.,* Dáárom christen-socialist! 16. Schiedam, Uitgaven fonds „Volharding" v. d. Bond v. christen-socialisten. Fl. 0,16. — *Zehn Jahre* Jungfrauenverein. Blätter a. d. Tagebuch e. Pfarrfrau. Von *A. S.* 2. Aufl. (Kleine Bausteine. 4.) 23. Fortsetzung dazu: Aus d. Tagebuch e. sächs. Jungfrauenvereins. 1. u. 2. Aufl. (Ib. 9.) 27. Dr., Ver. z. Verbr. chr. Schr. à ℳ 0,10.

Ein Buch, das ich mit viel Widerspruch gelesen habe, ist das von ***H. Maurenbrecher.*** Hat die Verf. ein Recht, ihre doch immer nur wenig zahlreichen Beobachtungen und Erfahrungen so zu verallgemeinern, dafs der Anschein erweckt wird, als ob die Verhältnisse, die sie in bezug auf die Mädchen, die weibliche Jugend, die Ehefrau, die Mutter schildert, auch nur in der Mehrzahl der Fälle tatsächlich so vorliegen, wie sie hier geschildert werden? Ich möchte es bezweifeln. Dafs *H. M.* für eine Anzahl von Fällen recht gesehen hat und hier auch mit Recht verurteilt, gebe ich ohne weiteres zu. Damit ist es doch nicht getan, dafs man apodiktisch eine einzelne Erfahrung als die normale und auch weiterhin mafsgebende hinstellt, z. B. „So reagiert das kleine Kind, das einjährige Kind, das Kind, das noch naiv, ursprünglich, unverhohlen sich äufsert. Und dieses Kind ist mafsgebend" (S. 160). Die Kinder, auch die kleinen, sind eben doch verschieden, genau wie die Mädchen, die Frauen und auch die Männer in ihrem Verhalten zu den Frauen verschieden sind. Mit recht vielen ihrer Behauptungen und Antworten steht es bei der Verf. so; die Kritik ist höchst einseitig. Man kann allerlei aus dem Buche kennen lernen, vielleicht wird man auch manches, was getadelt wird, wo das mit Recht ge-

schieht, anerkennen und dann korrigieren. Aber vor sehr vielem mufs auch gewarnt werden. Die Zukunftsmöglichkeiten des letzten Kapitels sind zu phantastisch, als dafs sie auf Verwirklichung rechnen könnten. — Die wohlgemeinten Worte, die ***Richter*** an Frauen und Jungfrauen richtet, entsprechen ganz der andringenden Art des Gemeinschaftschristentums und verfehlen in diesen Kreisen ihre Wirkung nicht. An mehreren Stellen geht das Schriftchen aber zu weit; z. B. ab und zu, das wird doch auch *R.* zugeben, ist auch das öffentliche Auftreten der Frau ein Segen und geboten. Wollte ich nun die unter ganz anderen wirtschaftlichen und kulturellen Verhältnissen entstandenen Bibelworte allein mafsgebend sein lassen, dann müfste auch jenes Auftreten unterbleiben; damit aber wird der Segen unmöglich gemacht. Und sodann: jedem Kinde — neun- und zehnjährigen schon — mit der Frage nach der geschlechtlichen Sünde nahezutreten, halte ich für ein Verbrechen an vielen Kindesseelen. Ich weifs wohl, es gibt Verhältnisse, die das nötig machen, aber es kann auch durch zu frühes Eingreifen Unschuld zerstört und es können erst recht schwere körperliche und seelische Gefahren heraufbeschworen werden. — Dafs die Frauen in der evangelischen Gemeinde anderen dienend und überall teilnehmend sich betätigen und dadurch sich selbst und das Gemeindeleben fördern, ist das Ziel der „Frauenhülfe", deren Tätigkeit natürlich begrenzt, aber von Bedeutung für das Gesamtleben einer Gemeinde ist. Von der Arbeit der Frauenhülfe unter verschiedenen Verhältnissen, auf dem Lande, fürs Ausland, als Fürsorge in der Heimarbeit, von der Organisation der Frauenhülfe in Einzelvereinen und Verbänden, von der Einfügung eines solchen Vereins in das Gemeindeleben und der Hilfeleistung im einzelnen handeln mehrere Aufsätze, die ***Cremer*** gesammelt und herausgegeben hat. Neben diesem grundlegenden Teil bietet das Buch uns noch Materialien über die Gesamtorganisation und den Eintritt in dieselbe, sowie Nachrichten über Einführungskurse, literarische Hilfsmittel usw., die denen gute Dienste leisten, die sich zum Anschlufs an diese Organisation entschliefsen. Ob aber nicht hierbei das Gemeindeleben zu viel von oben her in Gang gebracht werden soll, zu wenig von selbst, von unten her wächst? Die Lektüre des Buches macht mich bedenklich.

II. Innere Mission.

a) Allgemeines.

Anon., Die Spaltung in d. „Inneren Mission" in Nordschleswig (LK. No. 41 u. 51). [Durch den dänischen Chauvinismus.] — *Anon.*, Die diesjährige Studienreise d. ev. Predigerseminars i. Wittenburg (IM. 7, 356; S.-A. f. Westpreufsen). — *Anon.*, Neue Grundzüge f. ein Zusammenwirken öffentlicher u. privater Armenpflege u. Wohltätigkeit (ib. 357; S.-A. f. Westpreufsen). — *Anon.*, Die 37. Jahresversammlung d. Provinzialvereins f. Inn. Miss. i. West-

preufsen (ib. 357—358; S.-A. f. Westpreufsen). — *Anon.*, Der Westfälische Provinzialausschufs f. Inn. Miss. (ib. 355; S.-A. f. Westfalen). — *Anon.*, Ferienfahrten f. Bibelkränzler (ib. 359—360; S.-A. f. Schlesien). — *Anon.*, Jahresversammlung d. Rheinischen Provinzialausschusses f. Inn. Miss. a. 2. u. 3. Juli 1912 i. Bonn (ib. 313—318, 353—356; S.-A. f. Rheinprov.). — *Anon.*, Die Frühjahrsversammlung d. Synodalvertreter f. Inn. Miss. i. Thale a. 3. u. 4. Juni 1912 (ib. 317—320, 353—359; S.-A. f. Sachsen). — *Anon.*, Das 64. Bundesfest d. Westdeutschen Jünglingsbundes (ib. 318—319; S.-A. f. Westfalen). — *Anon.*, Die diesjährige Frühjahrsversammlung d. Ostpreufsischen Provinzialvereins f. Inn. Miss. (ib. 273—275; S.-A. f. Ostpreufsen). — *Anon.*, Generalversammlung 1912 [Prov.-Ver. f. Inn. Miss.] (ib. 273—276; S.-A. f. Schlesien). — *Anon.*, Eine Genossenschaft halber Kräfte (ib. 280; S.-A. f. Westpreufsen). — *Anon.*, Die Brüderanstalt Carlshof bei Rastenburg (ib. 236—238; S.-A. f. Ostpreufsen). — *Anon.*, Zur Vorbereitung d. Jahresversammlung d. Posener Provinzialvereins f. Inn. Miss. (ib. 238—240; S.-A. f. Posen). — *Anon.*, Wanderversammlung d. Schles. Provinzialvereins f. Inn. Miss. (ib. 237—239; S.-A. f. Schlesien). — *Anon.*, Instruktionskursus (ib. 238—239; S.-A. f. Ostpreufsen). — *Anon.*, „Innere Miss. u. Einzelgemeinde" (ib. 121—123). — *Anon.*, Die Organisation unserer Vereine (ib. 195—197; S.-A. f. Ostpreufsen). — *Anon.*, Die diesjähr. Frühjahrsversammlung d. Ostpreufs. Provinzialvereins f. Inn. Miss. (ib. 193—194; S.-A. f. Ostpreufsen). — *Anon.*, Wie unsere Wanderversammlung i. Kattowitz verlief (ib. 154—156; S.-A. f. Schlesien). — *Anon.*, Vom Landesverein f. Inn. Miss. i. Anhalt (ib. 153—155; S.-A. f. Sachsen-Anhalt u. Thüringen). — *Anon.*, Das Rettungshaus i. Reval, unser Brüderhaus (ib. 73—78; S.-A. f. Rufsl.). — *Anon.*, Miss.-Abende i. Gutsbesitzerkreis d. Ampelschen Kirchspiels (ib. 78—80; S.-A. f. Rufsland). — *Anon.*, Uebersicht d. Inhalts d. Mitteilungen aus d. Arbeit d. Schles. Provinzialvereins f. Inn. Miss. (ib. 113—120; S.-A. f. Schlesien). — *Anon.*, Evangel. Hilfsverein für Privatpflege (ib. 116—118; S.-A. f. Rheinprov.). — *Anon.*, Bericht über d. Lehrgang f. Inn. Miss. (ib. 37—40, 73—74, 116—119, 155—158; S.-A. f. Sachsen-Anhalt u. Thüringen). — *Anon.*, D. Jubelfest d. Rigaer Stadtdiakonie (ib. 33—37; S.-A. f. Rufsland). — *Anon.*, D. Jahresversammlung d. Vereins f. Inn. Miss. i. Münsterland (ib. 39—40; S.-A. f. Westfalen). — *Anon.*, Jahresversammlung d. Ostpreufs. Provinzialvereins f. Inn. Miss. zu Königsberg am 29. u. 30. Nov. 1911 (ib. 33—38; S.-A. f. Ostpreufsen). — *Anon.*, Die Herbstversammlung d. Provinzialausschuss es f. Inn. Miss. 1911 (ib. 74—82; S.-A. f. Sachsen-Anhalt u. Thüringen). — *Anon.*, Predigtreise f. Inn. Miss. i. Kreise Mohrungen (ib. 78—79; S.-A. f. Ostpreufsen). — *Anon.*, Das Johanneum (ib. 73—76; S.-A. f. Rheinprov.). — *Anon.*, Synodale Arbeit f. Innere Mission (ib. 437—440; S.-A. f. Rheinprovinz). — *Anon.*, Jahresvers. d. Rhein. Verbandes d. Herbergen z. Heimat 1912 (ib. 433—437; S.-A. f. Rheinprovinz). — *Anon.*, D. Heilerziehungsheim d. Streckerschen Anstalten in Pleschen (ib. 393—396; S.-A. f. Posen). — *Anon.*, Die Beziehungen d. Vaterländischen Frauenvereine z. Landesverein f. Inn. Miss. i. Herzogtum Meiningen (MIM. 32, 313—316). — *Anon.*, Erster Nachtrag zum Katalog d. Fachbibliothek d. Schles. Provinzialvereins f. Inn. Miss. 2. Auflage (IM. 7, 473—475; S.-A. f. Schlesien). — *Barnes, L. C.*, Elemental forces in home missions. 123. N.Y. a. Chi., Revell. $ 0,75. — *Bilder* aus der inneren Mission im Posener Lande. 1. Heft: *Stark, W.*, D. innere Mission im Posener Lande. 16. 2. Heft: *Jost*, Vater Strecker u. s. Anstalten in Pleschen. 16. 3. Heft: *Kühn*, Oberin Johanna Bade, d. erste Posener Diakonisse. 16. 4. Heft: *Goltz, Gräfin v. d.*, Bilder aus der Posener Krüppelpflege. 16. 5. Heft: *Bechtold*, D. Not d. Brüder v. d. Landstrafse u. ihre Hilfe durch d. Posener innere Mission. 16. 6. Heft: *Timm*, Unsere fliegenden Konfirmandenanstalten. 14. Posen, Ev. Vereinsbuchh. Je ℳ 0,10. — *Bilder* aus d. inneren Mission im Posener Lande. 94. Ebda. ℳ 0,75. — *Böhm*, Der 7. Lehrerkursus f. Inn. Mission i. Stettin (IM. 7, 314 bis 318; [360—360c S.-A. f. Pommern]). — *Erdmann*, D. Inn. Miss. auf d.

9. ordentlichen Provinzialsynode d. Provinz Westpreußen (ib. 73—78; S.-A. f. Westpreußen). — *Foerster, E.*, Gotteswerke in Frankfurt. 8 Betrachtgn. üb. Taten u. Schulden d. Liebe in unserer Stadt. 59. Frk., Diesterweg. ℳ 0,90. — *Freytag, L.*, Ein Westpreuße als Pionier deutsch-evangel. Lebens i. Nordamerika (IM. 7, 193—197; S.-A. f. Westpreußen). — *Graemer*, Predigt bei d. Frühjahrsversammlung d. Ostpreuß. Provinzialvereins f. Inn. Miss. i. Allenstein am 20. Mai (ib. 317—319, 353—355; S.-A. f. Ostpreußen). — *Gruß, Pauline*, Die Privatangestelltenversicherung. Ersatz- u. Zuschußkassen (ib. 241—245). — *Hassenstein*, Der Stand d. Inn. Miss. i. Ermlande (ib. 355—360, 393—395; S.-A. f. Ostpreußen). — *Herrmann*, Predigt- u. Vortragsreise f. d. Zwecke d. Inn. Miss. i. d. Diözese Jauer (ib. 79—80; S.-A. f. Schlesien). — *Hueck, G. v.*, Mitteilungen a. d. praktischen Arbeit (ib. 274—280; S.-A. f. Frauenschule). — *Horstmann, M.*, Mitteilungen aus d. praktischen Arbeit. Aus meiner Arbeit in Bethel (ib. 474—476; S.-A. f. Frauenschule). — *Jephson, A. W.*, Municipal work from a christian standpoint. (Christian soc. union hdb.) 216. Lo., Mowbray. 1 sh. 6 d. — *Kaufmann, M.*, Mitteilungen aus d. praktischen Arbeit (IM. 7, 317—318; S.-A. f. Frauenschule). — *Klaeboe, H. B.*, Kirkens forhold til ungdommen. Foredrag. 38. Christiania, Byraa. Kr. 3. — *Knieß*, Bilder vom Kongreß f. Inn. Miss. (IM. 7, 33—38; S.-A. f. Pommern). — *Koch, F.*, Kirchliche Gemeindehäuser — ihr Wollen u. Werden (MIM. 32, 382—389). — *Königsegg, A. v.*, Verwehte Blätter (IM. 7, 355—359; S.-A. f. Frauenschule). — *Kunzendorff, H.*, D. 5. Lehrer-Instruktionskusus i. d. Inn. Miss. (ib. 33—40; S.-A. f. Schlesien). — *Lau, R.*, Die Arbeit d. kathol. Sekretariats sozial. Studentenarbeit (ib. 236—240, 279—280, 359—360; S.-A. f. Sachsen). — *Leibrandt*, Vergebliche Liebesmühe! (ib. 198—200; S.-A. f. Posen). — *Lindberg, L.*, Kyrkan och ungdomen. 199. Stockholm, Diakonisstyrelsens förlag. Kr. 2. — *Matthes*, Kleinigkeiten oder Kleinlichkeiten (IM. 7, 258—259). — ***Medem, E.***, Aehren v. Ackerfelde d. IM., aus Vortr. u. Schriften s. Vorsitzenden M. ges. u. als e. Jubiläumsschr. hrsg. v. Prov.-Ausschuß f. IM. in Magdeburg. VIII, 219. Hbg., Ag. d. Rauhen Hauses. ℳ 3. — *Moeller*, D. Konferenz d. Synodalvertreter f. IM. i. Posen a. 8. u. 9. Januar 1912 (IM. 7, 73—80, 113—115; S.-A. f. Posen). — *Müller, G.*, Weibl. Pionierdienst f. Kirche, Volk u. Vaterland i. Westpreußen (ib. 38—40; S.-A. f. Westpreußen). — *Nicolaus, L.*, E. Beitr. z. d. Frage: Charitative od. soziale Arbeit (ib. 7, 395f.; S.-A. d. Frauenschule). — *Nachtrag*, Erster, z. Katalog d. Fachbibl. d. Schles. Prov.-Verb. f. IM. 2. Aufl. (ib. 433—439; S.-A. f. Schlesien). — *Ohly, C.*, Wie vermindern wir d. Heruntersinken unserer Liebesarbeit i. d. Großstadt zu einer äußeren Wohlfahrtspflege? (MIM. 32, 27—31). — *Ostwald, H.*, Arbeitslosenfürsorge durch Arbeitskultur (ib. 430—433). — *Philippi, E.*, Volkserholung u. Inn. Miss. (IM. 7, 396—400; S.-A. d. Frauenschule). — *Poetz, A.*, Kursus f. Inn. Miss. [in Posen] (ib. 433—440; S.-A. f. Posen). — *Postler, E.*, Ein Wort v. Familienabend (MIM. 32, 367—370). — *Quehl, A.*, „Ein schwerer Fall“ (ib. 392—394). [Tätigkeit der Bezirksvorsteher gegenüber rohen Ehemännern u. Vätern.] — *Rohden, v.*, D. ev. Gem.pflege u. d. Inn. Miss. (Schluß) (IM. 7, 376—385). — *Ders.*, Die ev. Gem.pflege u. d. Inn. Miss. (ib. 330—338). — *Roberts, Ph.*, The dry dock of a thousand wrecks: the Mc Auley Water Street Mission. 212. Lo., Revell. 3 sh. 6 d. — *Rousselle, H.*, Aus m. prakt. Ausbildungszeit (IM. 7, 435—437; Ausg. d. Frauenschule). — *Sardemann, Fr.*, Die Bedeutung d. Inn. Miss. für Staat u. Volk (MIM. 32, 217—232). — *Ders.*, Die Bedeutg. d. Inn. Miss. f. Staat u. Volk. Vortrag. 24. Kassel, Lometsch. ℳ 0,30. — ***Schäfer, Th.***, D. Inn. Miss. in d. Schule. Ein Handbuch f. den Lehrer. 7. Aufl. X, 263. Gü., Bertelsmann. ℳ 2,40. — ***Schneider, R.***, Inn. Miss. (In Kirchl. Jahrbuch 1912, hrsg. v. J. Schneider, 449—601.) Ebda. — *Schubert*, Das Paulinum i. Danzig (IM. 7, 116—120; S.-A. f. Westpreußen). — *Schuster*, Inn. Miss. u. Gemeindearbeit (MIM. 32, 352—353). — *Semrau*, IV. Danziger Kirchl. Festwoche (IM. 7, 233—238; S.-A. f. Westpreußen). — *Ders.*, D. Inn. Miss. i. d. Diözese Pr.-Stargard-Berent (ib. 353—355; S.-A. f.

Westpreufsen). — *Sorgenfrey*, Einzel- oder Berufsvormundschaft (MIM. 32, 349 bis 352). — *Stätten* d. Inn. Miss. in d. Stadt Posen. 15. Posen, Ev. Vereinsbuchh. ℳ 0,10. — ***Stange, E.***, Was Grabsteine erzählen können (IM. 7, 77—80, 116—120, 155—157, 198—199; S.-A. f. Pommern). — *Thiele, W.*, Die Inn. Miss. u. die Einzelgemeinde (ib. 136—141, 211—219). — *Thomä*, Gemeinde u. Verein (MIM. 32, 201—216). — *Ders.*, D. Inn. Miss. u. d. Massen (IM. 7, 321—330). — *Uckeley*, Erster Instruktionskursus über Inn. Miss. i. Danzig f. Studierende d. Universität Königsberg (ib. 33—35; S.-A. f. Westpreufsen). — ***Verhandlungen*** d. 36. Kongresses f. Inn. Miss. in Stettin vom 25.—28. Sept. 1911. Hrsg. vom Sekretariat. (Veröffentlichgn. d. Zentralaussch. f. Inn. Miss. in Berlin.) XXXI, 294. Hbg. ℳ 4. — ***Was die Liebe tut.*** Bilder aus d. Inn. Miss. in Westfalen. Hrsg. v. westfäl. Prov.-Ausschufs f. IM. VIII, 371. Gü., Bertelsmann. ℳ 4. — *Weber*, Die ev. Arbeitervereine in Westpreufsen (IM. 7, 273—280). — *Wolf*, Unsere Gegner (ib. 356—359; S.-A. f. Westfalen; 394—396; ib. f. Schlesien). — *Ders.*, Die ev. Arbeitervereine i. Westpreufsen (ib. 273—280; S.-A. f. Westpreufsen; ib. f. Rufsland). — *Wernecke*, D. Konf. f. Inn. Miss. im altsächs. Kurkreise (ib. 435—438; S.-A. f. Prov. Sachsen). — *Winslow, L. F.*, The insanity of passion and crime. 368. Lo., Ouseley. 10 sh. 6 d. — *Wolf*, Die 37. Jahresversammlung d. Vereins f. Inn. Miss. i. d. Grafschaft Mark u. d. angrenzenden Kreisen i. Witten a. d. Ruhr (IM. 7, 33 bis 35; S.-A. f. Westfalen). — *Ders.*, Zurück v. Gelsenkirchen (ib. 153—155; S.-A. f. Westfalen). — *Wurster, P.*, u. *Hennig, M.*, Was jedermann heute v. d. Inn. Miss. wissen mufs. 16. Taus. [Tit.-Ausg.] VI, 264. Heilbronn, Salzer, 1907. — *Zöckler*, Die Gründung eines Zentralvereins f. Inn. Miss. in Oesterr. u. d. Mitw. d. Zentralaussch. f. Inn. Miss. zur Erhaltung dieses Vereins (IM. 7, 178—183). — *v. Zychlinski, P.*, D. Inn. Miss. ein Segenswerk. Ansprache bei e. Inn.-Miss.-Fest über Luk. 14 21—23 (MIM. 32, 51—54).

Was in den „Aehren vom Ackerfelde der Inneren Mission“ an Predigten, Denkschriften und Vorträgen des Vorsitzenden des sächsischen Provinzialausschusses für Innere Mission, ***Medem,*** aus Anlafs seines 25jährigen Jubiläums herausgegeben wurde, enthält sehr viel Anregungen zur Mitarbeit auf diesem Gebiete. Die Beiträge erstrecken sich über die Zeit von 1881—1910. Die verschiedensten Probleme werden erörtert, lebendig, kräftig. Grundsätzliches kommt ebenso zur Aussprache wie Einzelfragen. Auch das Lebensbild Wicherns tritt uns mit rechter Klarheit als eine Mahnung an die evangelische Kirche zur Erfüllung ihrer Gemeindeaufgabe entgegen. Insbesondere möchte ich auf die beiden Aufsätze S. 46ff. und S. 60ff. hinweisen: wo seitens der Gemeindekirchenräte nach diesen Vorschlägen gearbeitet wird, wird das evangelische Gemeindeleben recht gefördert werden. Und wenn auch der letzte Aufsatz „Ist die Religion Privatsache?“ nicht eigentlich in den Umkreis der Bestrebungen der Inneren Mission gehört, es ist lesenswert, wie *M.* das Thema behandelt. — Inzwischen, nach der Zeit gesegneten Wirkens, in den Ruhestand getreten, hat ***Schäfer*** sein vor beinahe 30 Jahren in 1. Aufl. erschienenes Werk „Die Innere Mission in der Schule“ in 7. Aufl. herausgeben können. Das Buch, das sich so durch die Jahre bewährt hat, ist in seiner Anlage unverändert geblieben, ist aber in seinen Angaben bis in die neueste Zeit ergänzt worden; Bemerkungen wie „der jüngst verstorbene“

u. a. sollten durch genaue Daten ersetzt werden. Wenn ich ja auch nicht in allen Urteilen mit *S.* übereinstimme, das gesammelte Material stellt eine Fundgrube zur Vorbereitung und Veranschaulichung dar, wie man sie sich nicht besser wünschen kann. In den Ausführungen über „Die Innere Mission in der KG." entspricht manches nicht dem augenblicklichen Stande der Forschung. — In einer Reihe von kleinen Aufsätzen faſst der Band ***Was die Liebe tut*** die Arbeit zusammen, die auf westfälischem Boden von seiten der IM. geleistet wird: aus der Kinder- und Jugendpflege, dem Dienste in der Gemeinde, der Anstaltsfürsorge, der Bekämpfung von allerlei Nöten werden uns Bilder gezeichnet, eindringlich und scharf. Auch den Arbeitern auf diesem Gebiete ist ein besonderer Abschnitt gewidmet, insbesondere wird Bethels gedacht. Es ist somit ein umfassender Ueberblick über die provinzielle Liebesarbeit, der sehr erwünscht war, da seit 40 Jahren ein solcher nicht mehr geboten worden war. Einleitend und zum Schluſs sind geschichtliche und prinzipielle Ausführungen beigegeben, die kurz die Entwicklung der IM. und das Problem „IM. und Gemeinde" behandeln. Die Ausstattung des Werkes, das als Festgabe im Auftrage der Provinzialsynode entstanden ist, verdient volles Lob. — Mit Dank sind wiederum die ***Verhandlungen*** des 36. Kongresses für IM. in Stettin 1911 zu begrüſsen; sie sind eifrigem Studium dringend zu empfehlen, für den Dienst an unseren Gemeinden könnten sie recht fruchtbar gemacht werden. Die vier Tage vom 25. bis 28. September waren durch die sieben Vorträge und die aufserdem stattfindenden Gottesdienste und Abendversammlungen reichlich ausgefüllt, Es waren recht aktuelle Themata zur Behandlung gekommen, die auch eine gediegene Aussprache hervorriefen; wertvoll war die Beteiligung von Männern wie Wurster, Schian, Niebergall daran; nach Kühls Referat wurde eine Diskussion nicht gewünscht. Neben prinzipiellen Problemen — der Vortrag Gennrichs über „IM. und Einzelgemeinde" wurde mit Recht als ein Höhepunkt gerühmt — wurden auch Fragen behandelt, die in die Praxis einführten. — Der Ueberblick über die IM. in den Jahren 1910 und 1911, den ***R. Schneider,*** etwas von Cremer unterstützt, darbietet, umschreibt das weitverzweigte Gebiet in ganz ausgezeichneter Weise. An der Hand dieser Darstellungen kann man die Entwicklung der IM.-Arbeit von Jahr zu Jahr verfolgen, und man darf mit Freude und Dank auf die Liebe blicken, die sich in dieser Arbeit in ständig wachsender Ausdehnung betätigt. Aber nicht bloſs, daſs uns hier zahlenmäſsig die wünschenswerten Unterlagen geboten und die Berichte über die Vorgänge auf den verschiedenen Arbeitsgebieten geliefert werden, der Bearbeiter hält auch mit seinen eigenen Urteilen nicht ganz zurück und überhebt so durch sein persönliches Eintreten diese Zusammenstellung der Gefahr, ein statistisches trockenes Nachschlagewerk zu sein. In aller Kürze also er-

hält man hier eine gediegene Berichterstattung, die man mit Recht als Kirchenkunde der Gegenwart für die IM. bezeichnet.

b) Geschichte und Verbreitung.

Althaus, P., D. christl. Studentenbewegung (Blätt. a. d. Schwarzburgbund 3, H. 3). — ***Averdieck, Elise,*** als Diakonissenmutter. Der Lebenserinnerungen 2. Tl. Nach E. Averdiecks eigenen Aufzeichngn. zus.gest. v. H. Gleifs. VIII, 390. Hbg., Ag. d. Rauhen Hauses. ℳ 4,50. — *Gmelin, A.,* Christl. Liebestätigkeit i. d. Zeit d. 30jähr. Krieges (MIM. 32, 361—366). — *Hein, J.,* Gen. Booths Werden u. Wirken (ib. 455—465). — *Hennig, M.,* Quellenbuch z. Gesch. d. Inn. Miss. XXXVI, 664. Hbg., Ag. d. Rauhen Hauses. ℳ 5,50. — *Hoppe, J.,* Wichern—Stöcker—Bodelschwingh (IM. 7, 39—40, 73—77, 113—116, 153—154, 193—198, 233—235; S.-A. f. Pommern). — *Knoke, K.,* Die Stiftung einer „Gesellschaft f. Mutterpflege" vor einem Jahrhundert (MIM. 32, 401—407). — *v. Nathusius, Ph.,* D. Anfänge d. Neinstedter Elisabethstifts (ib. 55—60). — *Oestreicher, H.,* Heinrich Engel u. d. Inn. Miss. (ib. 1—12). — *Pleß, H.,* August Hermann Franckes Stiftungen zu Halle a. S. (IM. 7, 155—160; S.-A. f. Frauenschule). — *Püschel, E.,* Jesus Triumphator. Bilder aus d. jüngsten Zeitgeschichte, erzählt. 1. u. 2. Aufl. 79. Rostock, Kaufungen-Verlag. ℳ 1. — *Rosenkranz,* Kurzer Ueberblick üb. d. Arbeit d. Ev. Vereins f. Inn. Miss. i. d. letzt. fünf Jahren (IM. 7, 33—36; S.-A. f. Herzogtum Braunschweig). — *Schindler-Kraschnitz,* Aus der Entstehungsgeschichte d. Diakoniss.-Mutterhäuser (ib. 46—51). — *Schlegelmilch, F.,* E. reiche Segensgeschichte. (Bilder aus d. Stadtmission. 13.) 16. B., Vaterl. Verl.- u. Kunstanst. ℳ 0,10. — *Thun,* 25 Jahre Arbeit an d. Seeleuten (MIM. 32, 408—413). — *Tiesmeyer, L.,* D. Erweckungsbewegung in Deutschland während d. 19. Jahrh.s. H. 15. (Bd. 4, H. 3.) D. Kgr. u. d. Prov. Sachsen, d. thür. Staaten u. d. Herzogt. Anhalt. 193—287. Kassel, Röttger. ℳ 1. — Young Men's Christian Associations. International Committee. Principles and methods of religious work for men and boys. Atlantic City ed. 171. N.Y., Assn. Press. $ 0,75. — *Wurm,* Zum 100jähr. Jubiläum d. Württembergischen Privilegierten Bibelanstalt (IM. 7, 339—343). — ***Zeller, A.,*** D. Heimgang v. Samuel Zeller in Männedorf. 79. St., Philadelphia-Verein. ℳ 0,70.

Es war mir eine grofse Freude, die Briefe und Tagebuchnotizen zu lesen, aus denen sich in der Hauptsache die Schilderung des Lebens der ***Elise Averdieck*** als Diakonissenmutter zusammensetzt; nur weniges hat die Herausgeberin H. Gleifs zur Verbindung und Ausfüllung der Lücken eingefügt. Die ungesunde pietistische Art, die bei *E. A.* noch in dem 1. Abschnitt der Zeit, von der dieser Band handelt, zu beobachten ist, tritt nach einer Ermahnung Fliedners zurück. *E. A.* geht, nachdem sie mehrere Jahre den Gedanken, im Dienste der Diakonie tätig zu sein, hatte zurückstellen müssen, 1856 als Leiterin von Bethesda berufen, mit allem Eifer und aller Entschiedenheit an ihr Werk. Als Vorsteherin des 1860 eingeweihten Diakonissenmutterhauses richtet sie neue Stationen ein und nimmt mit ihren Diakonissen immer neue Arbeiten in Angriff, bis sie 1881 von diesem ihrem Lebenswerke als 73jährige Abschied nimmt. Noch 26 Jahre eines schönen Feierabends waren ihr vergönnt. — Die letzte Lebenszeit, den Tod und das Begräbnis Samuel

Zellers, des Hausvaters in Männedorf, wo dieser 1834 geborene Sohn des Beuggener Inspektors 51 Jahre tätig sein durfte, beschreibt ganz in der Art des Gemeinschaftschristentums ***A. Zeller.*** Von der grofsen Wirksamkeit und dem bedeutenden Charakter des Heimgegangenen bekommt man aus diesen kurzen Aufzeichnungen, die dankbare Liebe bietet, selbstverständlich nur ein schwaches Bild. — Auf die Ausführungen, in denen ***Althaus*** die christliche Studentenbewegung in ihrer bisherigen Entwicklung beschreibt, möchte ich besonders aufmerksam machen, da sie sich in einer nicht weit verbreiteten Vierteljahrsschrift finden. Alle die Bestrebungen, die mit dieser Bewegung in Zusammenhang stehen und die wie der Aeufseren Mission so auch Arbeiten der IM. zugewandt sind, kommen zur Besprechung.

c) Förderung christlichen und kirchlichen Sinnes.

Anon., Kommiss. für Apologetik (IM. 7, 313—314). — *Anon.*, Ev.-Kirchl. Hilfsverein (ib. 193—195; S.-A. f. Rheinprov.). — *Anon.*, Apologet. Vorträge (ib. 157—159; S.-A. f. Pommern). — *Anon.*, Evangelisationsversammlungen d. Herrn Pastors Samuel Keller aus Freiburg i. Br. i. Danzig v. 14. bis 23. April 1912 (ib. 157; S.-A. f. Westpreufsen). — *Anon.*, D. 5. apologet. Instruktionskursus (MIM. 32, 476f.). — *Barchewitz*, Gesamtkirchengemeinden in Grofsstädten. 79. L., Dörffling & Franke. *M* 0,50. — *Blätter* f. ev. Freiheit u. kirchl. Fortschritt. Ev. Gemeindeblatt. NF. In Verbindung m. Bickel, Veesenmeyer, Philippi u. Beckmann hrsg. v. Encke. Verantwortlich: Veit u. Encke. 32. Jg. 1912. 52 Nrn. No. 1: 8. Wiesbaden, Behrend. *M* 0,60. — *Brennecke*, Bedürfen wir neben d. Gemeindekörperschaften noch anderer Organisationen f. d. Gemeindearbeit? Referat. (Aus: ChrW.) 23. Mgd., Ev. Buchh. *M* 0,40. — *Büttner*, D. Bibelstunde (IM. 7, 370—373). — ***Bunke, E.,*** Innerkirchliche Evangelisation. (In: Kirchl. Jahrbuch 1912, hrsg. v. J. Schneider, 161—203.) Gü., Bertelsmann. — *Ders.*, Von d. innerkirchl. Evangelisation (IM. 7, 361 bis 370). — *Heine, L.*, Apologet. Seminar Wernigerode (ib. 33—39; S.-A. f. Posen). — *Hennig, D. M.*, D. christl.-relig. Einwirkung auf d. Persönlichkeit (ib. 41 bis 46). — *Ders.*, E. beachtenswerter Beitrag z. Apologetik (ib. 133—136). — *Hesekiel, D.*, Landmiss. durch Gemeindehelfer u. Gemeindehelferinnen als Hilfskräfte d. Pastors (ib. 81—89, 123—133). — *Katalog* d. Fachbibliothek d. Prov.-Aussch. f. Inn. Miss. in d. Prov. Brandenburg. VIII, 353. B., Warneck. *M* 2. — *Keller, S.*, Evangelisationen (IM. 7, 39—40; S.-A. f. Posen). — *Kunze, J.*, D. christl.-relig. Einwirkung auf d. Persönlichkeit unter psycholog. Gesichtspunkten. E. Wort d. Verteidigung (ib. 161—170). — *Lahusen*, Andacht b. d. Eröffn. d. 5. Apologet. Instruktionskursus Berlin 8. Okt. (ib. 401—405). — *Schlegelmilch, F.*, Unsere Elendskirche. (Bilder aus d. Stadtmission. 12.) 16. B., Vaterl. Verl.- u. Kunstanstalt. *M* 0,10. — *Schultze, A.*, Laienwünsche an d. ev. Kirche (IM. 7, 306—311). — *Thomä*, D. Männerfrage (ib. 437—440). [Wie gewinnen wir d. Männer?] — ***Trabert, B.,*** E. Appell aus Gottes Wort. 19. Bad Homburg, Wiegand u. Co. — *Winkler*, Vom apologet. Seminar zu Wernigerode (IM. 7, 75—79; S.-A. f. Schlesien).

Presse. *Anon.*, D. Kampf gegen d. Schundliteratur im Kreise Kreuznach (IM. 7, 476—479; S.-A. f. Rheinprov.). — *Anon.*, D. Ev. Prefsverband f. Westfalen u. Lippe (ib. 473—474; S.-A. f. Westfalen). — *Anon.*, Was wollen d. Ev. Prefsverbände? (ib. 473—479; S.-A. f. Braunschweig). — *Anon.*, Der 2. Instruktionskursus f. ev. Prefsarbeiter i. d. Prov. Sachsen (MIM. 32, 316). — *Anon.* (L. H.), Erste Konferenz ev. Prefsarbeiter in Berlin (IM. 7, 396 bis

399; S.-A. f. Posen). — *Anon.*, Preſsarbeit (ib. 393f.; S.-A. f. Rheinprovinz). — *Anon.*, D. Notwendigkeit organis. christl. Preſsarbeit (ib. 423—425). — *Anon.*, Generalbescheid auf d. Verhandlungen d. Jahres 1911 über d. v. Kgl. Konsistorium gestellte Thema: „Die Mitarbeit d. Kirche a. d. Tagespresse“ (ib. 114—115; S.-A. f. Westpreuſsen). — *Anon.*, Grundlinien f. d. Regelung d. ev.-christl. Kolportage i. d. Prov. Westfalen (ib. 198—200; S.-A. f. Westfalen). — *Anon.*, Was kann v. seiten d. Sonntags- u. Gemeindeblätter geschehen im Kampfe gegen d. zunehm. Vaterlandslosigk. u. gegen d. wachsende Christentumsfeindsch. i. unserem Volke? (ib. 273—276, 313—315; S.-A. f. Westfalen). — *Bauer*, D. 2. Instruktionskursus f. ev. Preſsarbeiter in Halle a. S. vom 7.—10. Oktober 1912 (ib. 479—482; S.-A. f. Pommern). — *Evangelium u. Presse.* Neue Beiträge z. ev. Pressearbeit. Hrsg. v. Wolf. I. Serie. 1. Heft. *Klingemann*, D. Volksseele u. d. Einfluſs. d. gedruckten Wortes. *Niemöller*, Wodurch fördert u. wodurch hemmt die öff. Tagespresse d. Entwicklung uns. ev.-kirchl. Lebens? *Wolf*, Arbeit u. Fortschritt ev. Pressearbeit in Westdeutschland. 30. Witten, Westdtsch. Lutherverl. ℳ 0,40. — ***Familienabend, Der.*** E. Sammlung v. Programmen nebst vollst. Stoffdarbietung. Für Gemeinde-, Volks- u. Vereinsfeste. Heft 29/30: Aus groſser Zeit. I. Preuſsens Erneuerung. 48. H. 31: Aus groſser Zeit. II. Das Gericht in Rufsland. 36. H. 35: Friedrich d. Groſse. 40. B., Ostdeutsch. Jünglingsbund. Jedes Heft ℳ 0,40. — *Heinemann*, D. Zeitung u. d. Haus (MIM. 32, 287—296). — *Heß, W.*, D. 1. Instruktionskursus f. ev. Preſsarbeiter i. Halle vom 6.—9. Nov. 1911 (ib. 70—76). — *Kerstein*, D. Wichtigk. d. Zentralisierung d. Kolportagewesens i. Westfalen (IM. 7, 157—160; S.-A. f. Westfalen). — *Klein*, D. Sonntagsblatt. — *Thomä*, Zeitungsmission. (Grundl. u. Methode d. Preſsverbandsarbeit.) (Evgl. u. Presse. 2.) 24. Witten, Westdeutsch. Lutherverl. ℳ 0,30. — *Kramm*, Was liest unser deutsches Volk? E. Anfrage a. d. christl. Haus (IM. 7, 395 bis 400, 435—439; S.-A. f. Ostpreuſsen). — ***Lutherkalender*** 1913. 15. Jahrg. Hrsg. v. Pastor Jastram. Hermannsburg (Hann.), Missionshandlung. ℳ 0,75. — *Matthes*, E. neuer Weg auf d. Gebiet d. Kolportage (IM. 7, 219—221). — *Moeller*, Etwas von d. Kolportage i. unserer Prov. (ib. 115—120; S.-A. f. Posen). — *Nicklas*, D. Gemeindeblattfrage in unserer Prov. (ib. 473—478; S.-A. f. Westpr.). — *Röll, P.*, D. erste Instruktionskursus f. ev. Pressearbeiter (EF. 12, 73f.). — *Schneider*, D. Mitarbeit d. Kirche an d. Tagespresse (Stud. 10, 310—318, 355—367, 412—416). — *Schwencker*, D. Synodal- u. Preſsvertreterkonferenz 1912 (IM. 7, 156—160; S.-A. f. Schlesien). — *Semrau*, Aufgaben u. Ziele d. Ev. Preſsverbandes f. d. Prov. Westpreuſsen (ib. 313—315; S.-A. f. Westpreuſsen). — *Ders.*, Welche Dienste kann d. Ev. Preſsverband f. Deutschland d. Vereinen, Anstalten u. Korporationen d. Inn. Miss. leisten? (IM. 7, 183—188). — *Studemund*, Unsere Sonntagsblätter (ib. 201—210). — *Swierczewski*, D. 1. Instruktionskursus f. ev. Preſsarbeit i. d. Prov. Sachsen v. 6.—9. November 1911 i. Halle (ib. 18—24). — *Thomä*, Zeitungsmission s. *Klein*. — *Ders.*, D. Bedeutung eines Ev. Preſsverbandes f. Deutschland (IM. 7, 55 bis 59). — *Vereinsleiter*, Der, Monatsschrift hrsg. v. W. Weichelt. Heft 3: ***Lutherabend.*** 23. Heft 7/8: Fromme Helden im Kriege 1813 u. 1870/71. 32. Dr., Sturm & Co. Jedes Heft ℳ 0,50. — *Walther*, Der Ev.-sozial. Preſsverb. d. Prov. Sachsen (IM. 7, 33—37; S.-A. f. Sachsen, Anhalt u. Thüringen). — *Wolf*, D. ev.-kirchl. Gemeindeblattsache in d. Prov. Westfalen (ib. 474—478; S.-A. f. Westfalen).

Das Kapitel, das ***Bunke*** behandelt, die innerkirchliche Evangelisation, ist für die, die aufserhalb der Bewegung stehen, immer interessant zu verfolgen. Die Unstimmigkeiten, ja Gegensätze, die innerhalb der Bewegung vorhanden sind, werden nicht verschwiegen. Ob die Krisis der deutschen evangelischen Landes-

kirchen zu der gewünschten freundlichen Stellung gegenüber der Gemeinschaft führen wird, ist für *B.* nicht sicher; geschieht das nicht, dann würde die Selbständigkeit der Gemeinschaften gegenüber der Kirche immer stärker betont und gewahrt werden. — ***Traberts*** Beitrag zum wahren Christentum ist gut gemeint — seinen Berufskollegen, den Kellnern, gewidmet —, aber für weitere Kreise ohne jeden Wert; man solle sich durch ein achtzehnstrophiges „Gedicht", dem zur Begründung eine Fülle von Bibelstellen und einige Erklärungen folgen, in den ganzen Heilsplan Gottes einführen lassen. — Vier Hefte des ***Familienabends*** sind für patriotische Feiern eingerichtet. Die Reichhaltigkeit in den ausgewählten Vortragsstoffen und der abwechslungsreiche Aufbau der einzelnen Abende sichern diesen guten Erfolg. — An Vortragsmaterial für Familien- und Vereinsabende bietet der „Vereinsleiter" diesmal Stoff zu einem ***Lutherabend*** und zu einer patriotischen Feier. Der Lutherabend ist in der Hauptsache die Vorführung von Lichtbildern; die patriotische Feier zeichnet sich durch Einheitlichkeit und Geschlossenheit des Aufbaus und durch wirkungsvolle Ansprachen aus. — Der ***Lutherkalender*** bietet auf dem oberen Teil der einzelnen Tagesblätter auf der Rückseite ein Lutherwort, anschliefsend an ein Bibelwort, auf dem unteren Teil sowohl auf der Vorder- wie auf der Rückseite eine selbstverständlich ganz kurze Bibelbesprechung aus der Feder verschiedener Verfasser, die durch ihren theologischen Standpunkt geeinigt sind. Abgesehen von tatsächlichen, aber scheinbar nicht auszurottenden Fehlern wie dem, dafs wir das Apostolikum mit der „ganzen heiligen christlichen Kirche" bekennen, entspricht auch vieles in der Auslegung nicht wissenschaftlichen Anforderungen.

d) Fürsorge für die verschiedenen Alter und Stände.

Jugend. *Anon.*, D. 2. Wanderkonferenz d. Rhein.-Westf. Verbandes f. Sonntagsschule u. Kindergottesdienst (IM. 7, 119; S.-A. f. Westfalen). — *Anon.*, Ev. Fürsorge- u. Säuglingsheim i. Elberfeld (ib. 118—120; S.-A. f. Rheinprov.). — *Arendt, Schwester Henriette*, Kinderhändler. Recherchen u. Fürsorgetätigkeit vom 1. Sept. 1911 bis 1. Sept. 1912. 2. Aufl. 23. St., Clausnitzer. *M* 0,25. — *Bahnson, O.*, Zehn Jahre Kinderschutz u. Jugendwohlfahrt. 31. Hbg., Verlag Kinderschutz. *M* 0,60. — *Barthauer, P.*, Kirche u. Kindergottesdienst (IM. 7, 113—116; S.-A. f. Sachsen, Anhalt u. Thüringen). — *Burghardt*, D. Stellung d. Kindergottesdienstes in d. Gemeinde (ib. 153—159). — *Clark*, u. a., Verfassung d. Kinderbundes m. prakt. Winken f. d. Kinderarbeit. 2. neubearb. Aufl. 64. Friedrichshagen, Jugendbund-Buchh. *M* 0,40 — ***Emlein, R.***, D. Religionsunterricht bei Proletarierkindern. 139. Gö., Vandenhoeck & Ruprecht. *M* 2,80. — *Freybe, G.*, Z. Jugendnot d. unehelich Geborenen (EF. 12, 397—400). — *Kramm*, D. Inn. Miss. u. d. Kinder (IM. 7, 35—39, 74—78; S.-A. f. Westfalen). — *Schultze-Lasson, Doroth.*, D. Sonntagsschul- u. Kindermissionsfeste. Gedichte u. Festspiele. 56. B., Schriftenvertriebsanst. *M* 0,75.

Jünglinge und Jungfrauen. *Anon.*, Fürsorgeerziehung i. d. Prov. Sachsen (IM. 7, 233—236; S.-A. f. Sachsen). — *Anon.*, Eine neue Anstalt f.

schulentlassene weibl. Fürsorgezöglinge (ib. 195—197; S.-A. f. Rheinprov.). — *Anon.*, D. Mitarbeit d. ostpreufs. Provinzialvereins f. Inn. Miss. bei d. Durchführung d. Fürsorgeerziehungsgesetzes i. Jahre 1911 (ib. 156—159; S.-A. f. Ostpreufsen). — *Anon.*, Lehrgang f. Jugendpfleger i. Magdeburg (ib. 193—194; S.-A. f. Sachsen, Anhalt u. Thüringen). — *Anon.*, Zur Jugendpflege (ib. 199 bis 200; S.-A. f. Rheinprov.). — *Anon.*, Fürsorgeerziehung (ib. 113—116; S.-A. f. Rheinprov.). — *Anon.*, Jugendpflege (ib. 36—39; S.-A. f. Rheinprov.). — *Anon.*, D. Bibelkränzchen f. Schüler höh. Lehranstalten. E. Vortragsskizze (ib. 393—397; S.-A. f. Schlesien). — *Anon.*, Im Kampf um d. Jugend (ib. 397 bis 399; S.-A. f. Schlesien). — *Anon.*, Fürsorge f. d. gefährdete weibl. Jugend (ib. 394—399; S.-A. f. Rheinprov.). — *Anon.*, E. Brief üb. d. Jungdeutschlandbund (LK. 45, No. 36, vgl. auch No. 40). [Keine antireligiöse Stellung.] — *Arper, K.*, Jugendarbeit (Pr. 45, 676—678). — *Bartholdy*, Jugendpflege, ihre Hemmnisse u. deren Ueberwindung (IM. 7, 273—275, 315—317, 355—357, 393—397; S.-A. f. Pommern). — *Beckmann*, D. Jugendpflege u. d. Lehrer (MIM. 32, 135 bis 144). — *Berendt, E.*, „Ziel u. Erfolge d. Anstaltsfürsorgeerziehung“ (ib. 185—198). — *Berg*, Jugend u. Freiheit. E. Beitrag z. Jugendpflege. 19. Neumünster, Ihloff. *M* 0,25. — *Ders.*, Freie Jungen (MIM. 32, 176—184). [Festvortrag Jahresfest Chr. Ver. jung. Männ.] — *Boehm, E.*, Jugendpflege u. Erziehung auf d. Lande (ib. 105—110). — *Broistedt*, D. Fürsorgeerziehung in Braunschweig (IM. 7, 433—437). — *Carmesin*, Jugendpflege auf d. Lande (ib. 263—268). — *Classen*, Jugendpflege i. d. Ansiedlungsgemeinde (ib. 153—158, 193—197; S.-A. f. Pommern). — *Dehn*, Gedanken z. Erziehung d. schulentl. Grofsstadtjugend (ib. 141—148). — *Ders.*, Berliner Jungen (ib. 97—104). — *Forbush, W. B.*, The coming generation. (Soc. betterm. ser., ed. Sh. Matthews.) 19, 402. N.Y., Appleton. $ 1,50. [Kap. 5: rel. Pflege d. Jugend.] — *Grell*, D. neue Kinder- u. Lehrlingsheim d. Ev. Erziehungsvereins i. Posen (IM. 7, 233—235; S.-A. f. Posen). — *Jaeger, P. M.*, Kirchl. Jugendpflege (MIM. 32, 297—305). — *Ders.*, D. neueren Bestrebgn. z. Pflege d. männl. Jugend. Vortr. 32. B., Buchh. *M* 0,30. — *Ders.*, D. Pflege d. männl. schulentl. Jugend. E. Aufgabe d. inn. Miss. (Beitr. z. mod. Jugendpflege. 1.) 20. Witten, Westdeutsch. Lutherverlag. *M* 0,15. — ***Ilgenstein, W.***, D. Gedankenwelt d. mod. Arbeiterjugend. E. Beleucht. d. roten Jugendbewegung. 206. B., Vaterl. Verl.- u. Kunstanst. *M* 1,60. — *Ders.*, D. Gedankenwelt d. mod. Arbeiterjugend. E. Beleuchtg. d. roten Jugendbewegg. 3. verm. u. verb. Aufl. 216. Ebda. *M* 1,60. — *Jugendkalender*, Ev., f. d. Schulj. 1912/13. Zus.gest. v. F. Müller u. R. Rofsbach. 3. Jahrg. 74. W., Daberkow. *M* 1. — *Jugendpflege.* Erlafs d. kgl. preufs. Ministers d. geistl., Unterr.- u. Med.-Angelegenh. vom 18. Januar 1911. 2. Abdr., ergänzt durch einige Ministerialerlasse. 16. Hl., Waisenh. *M* 0,15. — *Kappeler, E.*, Was wollen d. christl. Jünglingsvereine? Predigt. 16. Zü., Art. Institut Orell Füfsli. *M* 0,40. — *Küster, H.*, Volksbildung u. Jugendpflege. E. Ruf z. gemeinsamer Arbeit. (Volkskultur. No. 14.) 55. L., Quelle & Meyer. *M* 0,90. — *Langenberg, W.*, Jugendpflege als Stütze f. Thron u. Altar. Rede. 32. Warendorf, Schnell. *M* 0,40. — *Laus, H.*, Im Kampf um d. Jugend. E. Wort üb. Notwendigkeit, Segen u. Gefahren d. Spezialarbeit an d. Jugend u. üb. d. Verh. zw. Jugendbund u. Gemeinschaft; nach e. Ref. 16. Friedrichshagen b. B., Jugendbund-Buchh. *M* 0,10. — *Méyer, F. B.*, „Ich gelobe“. Gedanken üb. d. Gelübde d. Jugendbundes f. entschied. Christentum. 2. Aufl. 31. Ebda. *M* 0,20. — *Menzel*, D. Ev.-kirchl. Jugendrat i. d. Prov. Sachsen u. seine bisherige Tätigkeit (IM. 7, 8—17). — *Mielke-Loitz*, Kirche u. Fortbildungsschule (ib. 89—94). — *Petri*, Mitteilgn. aus d. Arbeit an jungen Männern (ib. 153—157; S.-A. f. Herzogtum Braunschweig). — *Petzold, G.*, E. Hilfswerk f. d. Kinder d. Mittelstandes (ib. 194—198; S.-A. f. Sachsen, Anhalt u. Thüringen). — *Pfeifer, W.*, Jugendpflege: Wege u. Abwege d. Jugendpfl. an d. schulentl. männl. Jugend. Wie übt d. Fortbildungsschule in zweckmäfs. Weise Jugendpflege? Das Weifsenfelser Jugendheim. Bund „Jung-Deutschland“, gegr. v. Feldmarschall Frhrn. v. d.

Goltz. 2. Aufl. 43. Meifsen, Schlimpert. ℳ 0,80. — *Reimer*, Wer d. Jugend hat, der hat d. Zukunft (IM. 7, 357—360; S.-A. f. Pommern). — *Richter, A. M.*, Aus meiner Arbeit i. d. Fürsorgeerziehungsanstalt Stettin-Grünhof (ib. 77 bis 79; S.-A. f. Frauenschule). — *Schoell, J.*, Jungdeutschland u. d. ev. Jugendarbeit (DE. 3, 625—627). — *Schuchard*, Jugendnot u. Jugendpfl. auf d. Lande u. d. Anstellung v. Kreisjugendpflegern (IM. 7, 293—305). — *Schüßler*, Jünglingsvereine u. Turnerschaft (ib. 155—157; S.-A. f. Westfalen). — *Sellmann*, Kinematograph u. Jugendpflege (ib. 315—318; S.-A. f. Westfalen). — *Verein*, D. christl., junger Männer, s. Werk u. s. Aufgaben. 32. Mainbernheim, Buchh. d. bayer. Bundes d. christl. Ver. junger Männer. ℳ 0,30. — *Victor, J.*, Die Sonntagsschule in Ungarn (IM. 7, 254—258). — *Von* d. ersten Tagung d. deutsch. Jugendverbandes. 1. Ansprache d. 1. Vorsitzenden Keim. 2. Vortr. v. Mafs: „Wie kann unsere schulentl. Jugend national erzogen werden?“ 20. B., Deutsche Kanzlei. ℳ 0,50. — *Vonhof*, Charakterbildung in d. Jugendpfl. (MIM. 32, 450—454). — *Ders.*, Wie helfen wir d. Jugend auf d. Lande? (IM. 7, 153—154, 193—199, 233—237; S.-A. f. Schlesien). — *Ders.*, Uns. Stellung zu d. neueren Jugendpflegebestrebungen (ib. 316—318, 353—359; S.-A. f. Schlesien). — *Werk* u. *Aufgaben* d. deutsch. Jugend- u. Jungmännermission in mittl. u. gröfs. Städten. 32. Mainbernheim, Buchh. d. bayer. Bundes d. christl. Ver. junger Männer. ℳ 0,30. — *Wörpel, G.*, D. Elend der zwischen 14 u. 18 (Pr. 45, 708—711). [Ueber Nordhausens Buch.] — *Wolff, C. A.*, Lieder d. deutsch. Jugendpflegeverbandes. 31. Wriezen, Deutsche Jugendpflege-Buchh. ℳ 0,10. — *Wurster, P.*, D. Frage d. Jugendpflege n. i. gegenw. Stand (MP. 9, 27—35). — *Ders.*, Ansprache b. d. Jahresfest e. christl. Vereins junger Männer (ib. 8, 241—245).

Soldaten. *Anon.*, Rekrutenfürsorge (IM. 7, 353—358; S.-A. f. Posen). — *Anon.*, Soldatenmiss.-Konferenz d. Westdeutschen Jünglingsbundes vom 8. bis 10. Juni i. Bonn a. Rh. (ib. 318—320; S.-A. f. Rheinprov.). — *Döring, J.*, Rekrutenfürsorge (ib. 373—376).

Verschiedenes. *Anon.*, Inn. Miss. u. Land (IM. 7, 80; S.-A. f. Herzogt. Braunschweig). — *Broistedt*, D. Innere Mission u. die Wohlfahrtspflege auf d. d. Lande. Referat. (Aus: Verhandlgn. d. 36. Kongr. f. Inn. Mission.) 24. Hbg. (Brsch., Grüneberg). ℳ 0,20. — *Ders.*, D. Arbeit d. Inn. Miss. auf d. Lande (IM. 7, 479—480; S.-A. f. Braunschweig). — *Bunke*, D. Inn. Miss. in Grofsstadt u. Land, ihr Unterschied, ihre Wechselwirkung und ihre Zusammengehörigkeit (ib. 480; S.-A. f. Braunschweig). — ***Grape, J.***, D. ländliche Gottesdienst als Gemeindefeier. 36. Dessau, Evang. Vereinshaus. ℳ 0,60. — *Schmidt, P.*, Inn. Kolonisation u. Kirche in d. Ostmark (PrKz. 8, No. 7).

Der Schwierigkeiten, die der Religionsunterricht bei Proletarierkindern mit sich bringt, Herr zu werden, hat ***Emlein*** praktisch versucht, und er macht davon zu Nutz und Frommen anderer Mitteilung. Und es ist keine Frage, dafs derartige Darbietungen, zumal wenn man sie durch Zusammenstellen mit anderen ausgleichen kann, recht förderlich sind. So würde ich auch hier an einigen Stellen Einschränkungen machen, Bedenken gegen zu äufserliche Behandlung erheben, Gefahren der Statistik in diesen Dingen aufdecken, aber doch ist aus diesen Erörterungen recht viel zu lernen. Nur durch sorgfältige Betrachtung der religiösen Grundlage, auf der man durch den Unterricht weiterbauen will, durch Berücksichtigung der verschiedenen antireligiösen Einflüsse, die von aufsen her an das Kind herantreten, durch rechte Auswahl und Darbietung des religiösen Unterrichtsstoffes wird man Erfolge erzielen. Uebrigens gilt vieles von dem, was hier vor-

geführt wird, auch für den Religionsunterricht an Nichtproletarierkindern. — Die Zusammenstellung alles dessen, was ***Ilgenstein*** aus sozialdemokratischen Zeitungen und Versammlungen zur Charakterisierung der Gedankenwelt der modernen Arbeiterjugend beibringt, mufs ohne Zweifel deprimierend wirken. Welche Fülle von Gemeinheit und Roheit begegnet uns da, durch die die Herzen der jungen Menschen vergiftet werden müssen! In der Hand verständiger Freunde der Jugend kann diese Sammlung recht gut wirken. Sie kann lehren die Augen aufzumachen und darauf Acht zu haben, dafs hier Gefahren lauern, und wie man auf dieser Seite zu wirken sucht. Nur sollte man sich nicht nach diesem Buche in reaktionärer Weise die ganze Jugend so vorstellen; die Jugend auch aus Arbeiterkreisen ist nicht einheitlich zu beurteilen. „Moderne Arbeiterjugend" und „rote Jugendbewegung" sind nicht gleichzusetzen. Und abgesehen von dieser empörenden Verhetzung wird auch von der Sozialdemokratie in der Jugendpflege positiv Wertvolles geleistet.

Den Ausführungen ***Grapes*** freue ich mich durchaus beistimmen zu können; ich empfehle sie aufmerksamer Lektüre aller kirchlich interessierten Kreise. Viele von seinen Darlegungen haben nicht blofs für das Land, sondern auch für die Stadtgemeinden ihre Geltung. So z. B. dafs die herkömmliche Kirchzeit geändert werden mufs, wo es die wirtschaftlichen Verhältnisse erfordern, dafs das Gemeinschaftsgefühl viel stärker, als es bisher geschieht, zur Darstellung kommen mufs. Auf solchem Wege wird der traditionellen Kirchlichkeit bzw. Unkirchlichkeit auf dem Lande aufgeholfen werden.

e) Kampf gegen die Notstände.

Armut und Herbergswesen. *Dermietzel*, Herberge z. Heimat u. öff. Arbeitsnachweis, Erfahrungen u. Aussichten (IM. 7, 393—400; S.-A. f. Prov. Sachsen). — *Frank, L.*, Psychiatrie u. Armenpflege. Vortrag. 20. Zü., Orell Füfsli. ℳ 0,60. — *Schriften* d. deutschen Vereins f. Armenpflege u. Wohltätigkeit. 96. Heft: Stenographischer ***Bericht*** über d. Verhandlungen der 31. Jahresversammlung 1911. XXIII, 150. 97. Heft: Regelung, D. gesetzl., d. Aufgaben d. öff. Armenpflege. Hauptbericht, vorgel. von E. v. Hollander u. K. Sperling. Mitbericht, erstattet v. Dr. Thode. V, 98. ℳ 2,60. 98. Heft: Beschaffung, Die, d. Geldmittel f. d. Bestrebungen d. freien Liebestätigkeit. Hauptbericht, erstattet v. A. Levy, Mitbericht, erstattet v. Hedw. Götze. VI, 170. M., Duncker & Humblot. ℳ 4,40.

Krankheiten. *Anon.*, Krankenhaus d. Barmherzigkeit zu Königsberg i. Pr. (IM. 7, 478—479; S.-A. f. Ostpr.). — *Bode, J.*, D. Taubstummen u. Taubstummblinden (Pr. 45, 1037—1042). — *Meier, H.*, D. Psychiatrie i. Dienste d. Inn. Miss. (IM. 7, 233—237; S.-A. f. Westfalen). — *Moeller*, Das Ergebnis d. Umfrage über d. schulpflichtigen evangel. Geistesschwachen (ib. 158—160; S.-A. f. Posen). — *Scheffen, C.*, Bestrebungen u. Erfolge d. Krüppelfürsorge in Westpreufsen (ib. 7, 478—482; S.-A. f. Westpr.). — *Sokolowski, E.*,

Anfänge d. Krüppelfürsorge in Livland (MIM. 32, 37—38). — *Ulbrich, M.*, Wie ich heute ein Krüppelheim bauen würde (ib. 418—424).

Alkohol. *Anon.*, Westfälischer Verband evangl.-kirchl. Blaukreuzvereine (IM. 7, 117—118; S.-A. f. Westfalen). — *Anon.*, Bekämpfung d. Trunksucht (ib. 197—199; S.-A. f. Rheinprov.). — ***Alkoholismus,*** Der. S. Wirkgn. u. s. Bekämpfg. Hrsg. v. Berliner Zentralverband zur Bekämpfg. d. Alkoholismus. 8. Tl. NF. 52. B., Verlag f. Sozialpolitik. *M* 2. — *Beermann*, Rabb., D. Alkoholfrage u. d. Juden (Mäfsigk.-Blätt. 29, 146—148). — *Brauer*, D. Alkoholnot auf d. Lande u. ihre Bekämpfung. Thesen (IM. 7, 400; S.-A. f, Braunschweig). — *Burckhardt*, D. 3. Konf. f. Trinkerfürsorge Nov. 1911 (Mäfsigk.-Blätt. 29, 3—9). — *Ders.*, D. Alkoholismus auf d. Hyg. Ausstell. Dresden (ib. 28, 82—88). — *Chadwick, Mrs. E. H.*, The principles of health and temperance. 180. Lo., N.Y., Pitmann. $ 0,60, 1 sh. 3 d. — *Domke*, D. Bekämpf. d. Alkoholmifsbrauchs im Amtsbezirk Recklinghausen, e. Landbezirk mit industr. Gestaltung (Mäfsigk.-Blätt. 29, 109—116). — *Esche, A.*, D. Alkohol im Wettkampf d. Völker (ib. 181—187). — *Flaig*, D. Irreführung d. öff. Meinung durch d. Machenschaften d. „Deutschen Abwehrbundes gegen d. Ausschreit. d. Abstinenzbeweg." (ib. 53—55, 119—123). — *Freimut, H.*, Klippen u. Schwierigkeiten. E. Wort an d. geretteten Trinker v. ihrem Mitgenossen im einstigen Elend u. im jetzigen Glück. Mit e. Vorwort v. Frdr. Treufreund. 40. Barmen, Blau. Kreuz. *M* 0,10. ***Goebel, Wilh.*** (Friedr. Treufreund), D. kommenden Geschlechter. 31. Ebda. — ***Ders.,*** Verpfuschte Männer! Wodurch wurden sie es? E. Wort an unsere Jünglinge. 7., vollst. umgearb. Aufl. 36—55. Taus. Ausg. A. 20. Ebda. *M* 0,10. — *Haack, E.*, D. Stellung d. Kirche z. Bekämpfung d. Alkoholnot. Ref. u. Leitsätze f. d. Verh. d. Eisenacher Kirchenkonf. v. 1912. S.-A. 35. St., Grüninger. *M* 0,40. — *Heron, D.*, A second study of extreme alcoholisme in adults, with special reference to the Home Office inebriate reformatory data. (Eugenics laboratory memoirs 17.) 95. Lo., Dulau. 5 sh. — *Jacob*, Prof., Alkoholismus u. Tuberkulose. Vortr. (Mäfsigk.-Blätt. 28, 33—40). — *Israel*, D. Nachteile d. Gasthausreform (IM. 7, 482—483; S.-A. f. Pommern). — *Kern*, D. Stand d. Antialkoholbewegung i. Ostpreufsen (ib. 113—120, 153 bis 155: S.-A. f. Rufsland). — *Patterson, R. J.*, Catch-my-pal; a story of good samaritanship. 192. N.Y., Doran. $ 1. — *Petri*, Mitteilungen aus d. kirchl. Blaukreuzarbeit (IM. 7, 393—400; S.-A. f. Braunschweig). — *Reaney, S.* (Mrs. G. S. Reaney) and *C. H. Mead*, Temperance sketches from life; inspiring and helpful stories for practical workers. 128. N.Y., Am. Tract. Soc. $ 0,40. — *Reetz*, D. Vergiftungen durch Methylalkohol u. d. Gasthausreform (IM. 7, 235—238, 276—278, 313—314; S.-A. f. Pommern). — *Rosenkranz*, Etwas f. d. blaue Kreuz (ib. 73—77; S.-A. f. Herzogt. Braunschweig). — *Scharffenberg, J.*, D. Einflufs d. Alkoholverbotes an Sonn- u. Feiertagen auf d. Trunkenheit u. d. Körperverletzungen. 24. Ba., Reinhardt. *M* 0.50. — *Schellmann*, § 120 d. Reichsversicherungsordnung. Alkoholfrage (Mäfsigk.-Blätt. 29, 33—36). — *Ders.*, Trinkerfürsorgestellen u. Bezirksvereine (ib. 28, 125—130; vgl. 130f., 150 bis 152). — *Schlee*, Pfr., D. schlimmen Zustände b. d. Drescharbeitern (Alkohol) u. Wege zur Besserung (ib. 28, 67—74). — *Sievers, N.*, D. bisherige Tätigkeit u. d. künftige Aufgabe d. Kirche i. Kampf gegen d. Alkoholismus (IM. 7, 36—40, 77—80, 113—119; S.-A. f. Herzogt. Braunschweig). — *Smith, A.*, Fürsorgestellen für Alkoholkranke (ib. 153—157; S.-A. f. Rufsland). — *Stubbe*, Mäfsigkeit u. Enthaltsamkeit (ib. 281—287). — *Ders.*, Unsere Jahresfeier in Beuthen (Mäfsigk.-Blätt. 29, 97—105). — *Ders.*, Uns. Jahresfeier zu Düsseldorf 1911 (ib. 28, 97—104, 114—122). — *Wehrs, v.*, Polizeipr., Erfahrungen u. Mafsnahmen auf. d. Gebiet d. Schankwesens u. d. Bekämpfung d. übermäfs. Alkoholgenusses (ib. 29, 129—138). — *Wilms*, Zehn Jahre ev.-kirchlicher Blaukreuzarbeit (IM. 7, 245—252). — *Ders*, Aus d. christl. Nüchternheitsbewegung (ib. 78—79, 114 bis 117; S.-A. f. Westfalen). — *Wurm, E.*, D. Alkoholgefahr, ihre Ursachen u. ihre Bekämpfung. Nebst: D. alkohol. Getränke u. ihre Besteuerg. 168. Hbg., Hamburger Buchdr. u. Verlagsanstalt. *M* 0,60.

Unsittlichkeit. Sexuelle Frage. *Anon.*, Was tut d. deutsche Sittlichkeitsverein? (MlM. 32, 233—234). — *Fraenkel, E.*, Kriminalister og Prostitution. 56. Kop., Frimodt. Kr. 1. — *Heine, L.*, Praktische Sittlichkeitsfragen (IM. 7, 273—279; S.-A. f. Posen). — ***Ragaz, L.***, D. Prostitution e. soz. Krebsübel. 31. Zü., Schweiz. Grütliverein. — *Wolf*, D. standesamtlichen Nachrichten u. d. öffentl. Sittlichkeit (IM. 7, 237—239; S.-A. f. Westfalen).

Verbrechen. *Anon.*, Fürsorgearbeit an gefährdeten und verwahrlosten Kindern (IM. 7, 7, 193—196; S.-A. f. Rufsland). — *Anon.*, Z. Gefangenenfürsorge (ChrW. 26, 1057—1059). — *Burchardt, A.*, Fürsorge f. entlass. Gefangene (MNevKRuss. 65, 125—136). — *Clasen, M.*, Ausbildungskurse in d. Gefangenenseel- u. -fürsorge (PrKz. 8, N. 39f.). — *Ellger*, Gefangenenfürsorge (IM. 7, 473—476). — *Erdmann, O.*, Fürsorgearbeit an gefährdeten u. verwahrlosten Kindern. Schlufs (ib. 233—235; S.-A. f. Rufsland). — *Finkelnburg, K.*, D. Bestraften in Deutschland. E. Ermittlungsversuch, wieviele Millionen d. deutsch. Reichsbevölkerg. (Reichsvolkszählungstag v. 1. Dezbr. 1910) wegen Verbrechen od. Vergegen gegen Reichsgesetze bestraft sind. Nebst e. kriminalstatist. Atlas (10 Uebersichtstaf.) als erläut. Anh. 48, XXXIV. Lex.-8°. B., Guttentag. *M* 6. — ***Landsberg, J. F.***, Jugendgericht u. Jugendschutz (DE. 3, 419—431). — *Leppmann, A.*, D. Minderwertige im Strafvollzuge. E. Leitfaden f. d. Gefängnispraxis. (Veröff. a. d. Geb. d. Medizinalverwaltung 1, 15.) B., Schoetz. *M* 2,40. — *Rosenkranz, P.*, Verein zur Fürsorge f. entlassene Gefangene (IM. 7, 157 bis 160; S.-A. f. Braunschweig). — *Steigertahl*, Fürsorge für d. sittlich gefährdete Jugend (ib. 193—200, 233—240; S.-A. f. Braunschweig).

Kellner. *Schäfer, Fr.*, D. Internationale Christl. Kellnerbund, ein gesegneter Zweig inn. Miss.arbeit u. seine Ausbreitung i. Westpreufsen (IM. 7, 153—155; S.-A. f. Westpreufsen). — ***Trabert, B.***, Hotelkelln., D. Leben e. Kellners im Lichte d. Evangeliums. E. wahre Lebensgeschichte. 3., neubearb. Aufl. 32. Bonn, Schergens. *M* 0,25. — *Weth*, 3. Jahresbericht d. Christl. Kellnerheims zu Köln, Viktoriastr. 11 (IM. 7, 33—36; S.-A. f. Rheinprov.).

Auswanderer. *Anon.*, Unsere Auswanderermiss. i. Libau (IM. 7, 38 bis 40; S.-A. f. Rufsland). — *Anon.*, Jahresbericht d. Seemannsmiss. i. Danzig-Neufahrwasser f. 1912 (ib. 7, 197—199; S.-A. f. Westpreufsen).

Wer die Verhandlungen studiert, die der ***Bericht*** über die 31. Jahresversammlung des Deutschen Vereins für Armenpflege und Wohltätigkeit 1911 enthält, findet darin, wie stets, mehrere Referate, die sein volles Interesse auf sich ziehen. Da werden von Juristen und Praktikern Themata behandelt, die es alle mit dem weit verzweigten Gebiete der Armenpflege zu tun haben, die diesmal aber darum besonders wertvoll waren, weil es sich um die Fassung von Leitsätzen handelte, die der Kommission überwiesen werden sollten, die mit der definitiven Aufstellung des Entwurfs eines neuen Strafgesetzbuchs beauftragt ist. Es handelte sich dabei um die drei Materien: Trunkenheit und Trunksucht, Bettler, Landstreicher und Arbeitsscheue, Versäumung der Unterhaltspflicht. — ***Goebels*** Mahnwort ist in einer Reihe von Punkten recht geschickt abgefafst; die Gefahren des täglichen Lebens, die die jungen Männer verpfuschen, sind eindringlich geschildert. Aber das Gute an Sport, Theater u. a. Adiaphora kommt hier zu kurz. — ***Ders.*** zeigt in kurzer verständlicher Form die erbliche Belastung auf, die durch den Alkohol vielfach herbeigeführt wird. Die Abstinenzbewegung will den

„kommenden Geschlechtern“ dienen. — In einem neuen Bande vereinigt der ***Alkoholismus*** wieder eine Reihe von Aufsätzen und Vorträgen, zum Teil bedauernswerterweise nur in Auszügen. Immer von neuem werden die verschiedenen Fragen, die beim Kampf gegen den Alkohol auftauchen, erörtert, die ethische, juristische, pädagogische und medizinische Seite der Alkoholfrage kommt von sachkundigen Männern zur Besprechung. Die gediegenen und umsichtigen Ausführungen verdienen weiteste Beachtung. Ich möchte diesmal besonders auf den Aufsatz „Abstinenz und Pädagogik in der höheren Schule“ hinweisen; an diesem Punkte den Hebel anzusetzen scheint mir für die weitere Entwicklung der Antialkoholbewegung vor allem geboten. Das Beispiel der höheren Stände ist doch nach der guten und schlechten Seite für die unteren letztlich maſsgebend. — Im Kampfe mit der Prostitution, deren Schmach er beredt kundtut und die er nicht staatlich geduldet oder reglementiert haben will, hofft ***Ragaz*** doch den Sieg zu erringen; Lebensreform und Fürsorgemaſsnahmen stützen ihn in dieser Hoffnung. — Ueber die Jugendgerichts- und Jugendschutzbewegung orientiert ***Landsberg,*** um zum Schluſs zur Mitarbeit daran aufzurufen. — ***Trabert*** erzählt die Geschichte seines Lebens, wie er, ein Kellner, sich zu Gott bekehrt habe, und er schlieſst Erlebnisse, Erfahrungen und Mahnungen an, durch die er seine Arbeitskollegen in ihrem versuchungsreichen Berufe für ein entschiedenes Christentum gewinnen will.

f) Arbeitskräfte.

Anon., D. Diakonisse als Leiterin d. Jungfrauenvereins (IM. 7, 318—320; S.-A. f. Westpreuſs.). — *Anon.*, D. Gründung eines ostpreuſs. Prov.verbandes d. Jünglingsvereine (ib. 195; S.-A. f. Ostpreuſs.). — *Doering, Luise*, D. privaten Pensionskassen v. Anstalten u. Vereinen d. Inn. Miss. f. i. Berufsarbeiterinnen (ib. 24—27). — *Hanisch*, Lehrgang f. Jugendpfleger zu Magdeburg (ib. 273—279, 313—317; S.-A. f. Sachsen). — *Lehmann*, D. schwedische Diakonissenanstalt auf d. Ersta (MIM. 32, 370—382). — *Metzler*, Neue Anklagen aus d. Kreisen d. Krankenpflegerinnen u. alte Antworten (EK. 86, 647—650, 654—661). [Ueber die Bücher „Dornenpfade“ u. „Mehr Sonne“.] — *Schindler, P.*, Aus d. Entstehungszeit d. Diakonissenhäuser (MIM. 32, 321—331). — *Schneider, R.*, Allgemeine Diakonissenstatistik (IM. 7, 287—292). — *Schuster, Berta*, Bericht aus d. Stuttgarter Diakonieschule (ib. 94—97). — ***Spitta, F.,*** D. Bild einer evgl. Diakonisse aus d. Tagen d. Reformation (MIM. 32, 271, bis 275). — ***Steinwachs, P.,*** Welche Aufgaben stellt d. gegenwärtige Zeit den Brüderbildungsanstalten? (ib. 81—93). — *Storek, A.*, Männliche Diakonie (IM. 7, 276—280, 313—316; S.-A. f. Schlesien). — ***Ulbrich, M.,*** Seelenpflege. E. schlichte Handreichung für die Berufsarbeiter u. -arbeiterinnen d. Diakonie. 77. Gü., C. Bertelsmann. — *Wartmann*, Jugendpflegerschule in Berlin (IM. 7, 425 f.). — *Weißer*, 25 Jahre Diakonissenarbeit in Schwäbisch-Hall. (MIM. 32, 61—69). — ***Zedlitz*** u. ***Neukirch, A.,*** Freifrau v., „. . . und hätte d. Liebe nicht . . .!“ Gedanken z. Krankenpflege. 2. [Tit.-] Ausg. 94. St., Steintopf 1908. ℳ 1,50.

Für Diakonen und Diakonissen hat ***Ulbrich*** elf kurze Aufsätze zusammengestellt, durch die er sie in allgemeinverständlicher Weise in die Seelenpflege einführen will. Trotz aller Kürze wird dieses Büchlein vielen eine gute Handreichung tun. — In sinniger Weise, anregend und ermahnend, läfst ***Anna v. Zedlitz-Neukirch*** allerhand Bilder aus dem Krankenzimmer an uns vorüberziehen; sie will für die Privatkrankenpflege, wie sie sie selbst als Gutstochter von früher Jugend an schon kennengelernt und geübt hatte, schlichte Anweisung geben. Die geschickte Art der Verf., zu schildern, ist bekannt; mit gutem Gelingen hat sie sich auch bemüht, das Buch zu schmücken. So liest man es gern und entnimmt ihm manch treffenden Wink, der den Kranken zugute kommt. — Das Andenken an die „Archidiakonisse" Margareta Blaurer, die zur Pestzeit in Konstanz 1541 als Pflegerin tätig war, bis sie selbst der Seuche erlag, frischt ***Spitta*** auf; er druckt ihres Bruders Ambrosius „Klagelied um meine herzgeliebte Schwester Margreth Blaurerin" ab, indem er die schwäbisch-alemannische Urform in unser Schriftdeutsch überträgt. — Nach drei Seiten hin wendet sich ***Steinwachs,*** wenn er von den Forderungen spricht, die die Gegenwart an die Brüderlehranstalten stellt: er lehnt es ab, dafs die Brüder im Sinne der modernen Heiligungsbewegung ausgebildet werden, er tritt dafür ein, dafs die Brüder rednerisch, sodann zur Pflege der konfirmierten Jugend und zuletzt für den Schuldienst in Rettungshäusern eine besondere Ausbildung erhalten, er wünscht, dafs Küsterposten mit Diakonen besetzt werden, während das bei Krankenpflegerstellen nur ginge, wenn die wirtschaftliche Lage derselben gesichert ist.

III. Gustav-Adolf-Verein. Diasporaarbeit.

Gustav-Adolf-Verein. *Atlas,* Kleiner, d. Gustav-Adolf-Vereins. enth. sämtliche z. Zeit in d. Pflege d. Zentralvorstandes befindliche Gemeinden. 44 Bl. L., Strauch. ℳ 0,50. — *Bauer, E.,* V. Evangelium in Kärnten einst u. jetzt. Züge aus d. ev. Filialgemeinde Wiedeweg. (Volksschr. f. d. evgl. Lothringen, 5.) 31. Metz, Scriba. ℳ 0,20. — *Bericht* üb. d. 64. Hauptvers. d. ev. Ver. d. Gustav-Adolf-Stiftung, abgeh. zu Posen am 23., 24., 25. u. 26. Sept. 1912. 327. L., Hinrichs. ℳ 2. — *Ernst,* Pfr., Ueberblick üb. d. gegenw. Lage d. elsafs-lothr. Diaspora. Vortrag. Hrsg. v. Zentralvorstand d. ev. Ver. d. Gustav-Adolf-Stiftg. 19. Ebda. ℳ 0,25. — ***Frick, K.,*** Vereine im Kirchl. Jahrbuch 1912. Hrsg. v. J. Schneider. 238—287. Gü., Bertelsmann. — *Gustav-Adolf-Schriften,* Elsafs-lothr. 1. Heft. *Schneider, J.,* D. Pulverkirche in Lauterburg od. Wie d. ev. Vikariat Lauterburg-Selz entstand. 2. Heft. *Adam, J.,* D. Jesuiten im Elsafs. 3. u. 4. Heft. *Grucker, E.,* D. Protestantismus in Hagenau. 48. Str., Buchh. d. ev. Gesellschaft. Je ℳ 0,10. — *Haas, A. de,* Pfr., Wanderfahrten durch d. rheinische Diaspora. Nach dem Unterstützungsplan d. Hauptvereins u. d. Zentralvorstandes v. 1911. (Festschr. f. Gust.-Ad.-Ver. 73.) 20. L., Strauch. ℳ 0,10. — *Ders.,* Licht- u. Schattenbilder aus unserer rhein. Diaspora. E. Gedenk- u. Dankesblatt f. d. Arb. d. Gust.-Ad.-Ver. a. d. Gem. Saarlouis. 2. erw. Aufl. (Ib. 71.) 16. L., Strauch.

M 0,10. — *Hartwich, R.*, D. gottesdienstl. Stätten u. Friedhöfe d. dtsch.-ev. Gemeinden auf Sizilien. (Ib. 72.) 24. Ebda. *M* 0,10. — *Hentsch*, V. d. Posener Gustav-Adolf-Tagen (PrKz. 8, No. 48). — *Müller, W.*, Wir haben den Schweden mit Augen gesehen. Ein Gustav-Adolf-Spiel f. 4 Kinder. (Evgl. Vereinsbühne 8.) 8. L., Strauch. *M* 0,25. — *Plitt, G.*, Pfr., Verzage nicht, du Häuflein klein! Bilder aus d. Diaspora u. d. Arbeit d. Gustav-Adolf-Vereins im In- u. Ausland. Unter güt. Mitwirkg v. berufener Seite zu kirchl. u. aufserkirchl. Gebrauch dargeboten. 1. u. 2. Heft. IV, 106. Erlangen, Blaesing. *M* 1,30. — *Sonntagsblatt*, Posener. Festnummer f. d. Gustav-Adolf-Tage zu Posen vom 23. bis 27. Sept.. hrsg. v. d. Berl. Stadtmission u. W. G. Tauber. 12. Posen, Ev. Vereinsbuchh. *M* 0,05. — *Sperl*, D. kirchl. Versorgung d. Ansiedler in d. Ostmark. Vortrag. Hrsg. v. Zentralvorstand d. ev. Ver. d. Gustav-Adolf-Stiftg. 15. L., Hinrichs. *M* 0,25. — *Von* evgl. Diasporaarbeit. 3 Vorträge, geh. auf d. Posener Diasporakursus am 26. u. 27. Sept. 1912. 1. Vorzüge u. Schwierigkeiten d. pastoralen Tätigkeit in d. Diaspora, v. Zöckler, 2. Gotteshaus u. Gottesdienst in d. Diaspora, v. Dibelius, 3. Richtlinien f. d. Seelsorge in d. Diaspora, v. Hesekiel. Hrsg. v. Zentralvorstand d. Gustav-Adolf-Ver, 31. Ebda. *M* 0,25.

Evangelischer Bund. *Anon.*, D. ev. Bund u. s. Verteidiger (EK. 86, 5—12). — *Everling*, D. evgl. Bund (LK, 45, No. 6). — *Ders.*, Z. Verteidigung d. ev. Bundes (ib. No. 15). — *Henniges, O. F. M.*, E. kathol. Brief an die A. E. L. Kirchenztg. (ib. No. 24). [Ueber d. ev. Bund.] — *Kaftan, [Th.]*, Z. Klärung üb. d. Frage d. ev. Bundes (ib. No. 10). — *Ders.*, Ev. Kirche u. Ev. Bund (ib. No. 4). — *Laible, W.*, Unser Schlufsurteil [z. Evgl. Bund] (ib. No. 20). — *Lauenstein*, Gegen d. Ev. Bund (ib. No. 19). — *Möller, J.*, Noch einmal ev. Kirche u. Ev. Bund (ib. No. 3). — *Ders.*, Warum ich dennoch nicht dem ev. Bund zustimmen kann? (ib. No. 8, 9). — *Ders.*, E. letztes Wort [z. ev. Bund] (ib. No. 20). — *Mulert, H.*, D. Gen.-Versammlungen d. Evgl. Bundes (DE. 3, 620—625). — *Nippold, F.*, Altkatholizismus u. Ev. Bund. 2 Vortr. Mit lit. Anm. u. e. off. Brief an H. Sup. Schlett. 60. Dortmund, Steffen. *M* 1. — *Oertel*, D. Ev. Bund als kirchlicher Bund (LK. 45, No. 11). — *Rausch, W.*, D. neue deutsch. Evgl. Volksbund (PrKz. 8, No. 22). — *Ders.*, D. Kämpfe um d. Ev. Bund (ib. No. 49). — *v. Rohr*, Ev. Bund u. Politik (EK. 86, 74f.). — *Reden* u. *Vorträge*, geh. bei d. 25. Generalvers. d. Ev. Bundes vom 3. bis 7. Nov. 1912 in Saarbrücken. 199. B., Verlag des Ev. Bundes. *M* 1,50. — *Schultze, V.*, D. Kampf gegen d. Ev. Bund (EK. 86, 728—730). — *Waitz*, D. Ev. Bund im Licht s. 25jähr. Geschichte (DE. 3, 115—117). — *Wächtler, A.*, D. Ev. Bund nach 25 Jahren. Z. 25. Generalversig. d. ev. Bundes, 4. bis 7. Okt. 1912 in Saarbrücken. 2. durchgeseh. u. verm. Aufl. d. Flugschrift No. 242 hrsg. v. Ev. Bund. 32. B., Verl. d. Ev. Bundes. *M* 0,50. — *Warum* ich evangelisch wurde. Bekenntnisse e. früheren Katholiken. Mit e. Vorwort v. H. L. Strack. 73. B.-Lichterfelde, Runge. *M* 1. — *Weber, E.*, Rom u. d. Evgl. Bund. E. Wort z. Abwehr u. Aufklär. Vortr. 47. Kassel, Schmitt. *M* 0,20.

Diasporaarbeit. *Anon.*, Fürsorge f. d. Deutschen i. Auslande (IM. 7, 278—279; S.-A. f. Rheinprov.). — *Anon.*, D. Jahresversammlung d. Gesellsch. zur Ausbreitung d. Evangeliums (ib. 239—240; S.-A. f. Westfalen). — *Anon.*, Aus d. Arbeit d. Evangel. Hauptvereins f. deutsche Auswanderer u. Ansiedler z. Witzenhausen a. d. Werra (MIM. 32, 306—313). — *Böhmer, R.*, Anstaltsarbeit i. d. Diaspora (ib. 332—348). — ***Bote, Der, aus Belgien.*** Schilderungen aus der belgischen Evangelisationsarbeit. Unentgeltl. — *Dedekind*, 75 Jahre deutsch-evgl. Diasporaarbeit in Nord- u. Südamerika (MIM. 32, 465—473). — *Ders.*, 75 Jahre dtsch.-ev. Diasporaarbeit in Nord- u. Südamerika. Festschr. z. 75. Jub. d. Ev. Ges. f. d. prot. Dtschen in Amerika, Barmen. 111. Potsdam, Stiftungsverl. *M* 1. — *Mirbt*, D. Frau in d. deutschen ev. Auslandsdiaspora u. d. deutschen Kolonialmission. 30. Marburg, Elwert. *M* 0,60. — ***Neumann, H.,*** Evangelisation u. Lage der evgl. Kirche in der ausländ. Diaspora

in Kirchl. Jahrbuch 1912 hrsg. v. J. Schneider. 204—237. Gü., Bertelsmann. — *Taten* Gottes an e. Auslandsgemeinde. Denkschrift zum 50jähr. Jubiläum d. deutschen ev. Gemeinde zu Edinburgh 1912. VII, 70. Hbg., Boysen & Maasch. ℳ 2. — *Wartburghefte.* Für d. evgl. Bund u. dessen Freunde. No. 62: *Lehmann, H.*, Kämpfe um Glaube u. Heimat. I. Tl.: Ehre Entstehg. 21. No. 63: *Dass.*, II. Tl.: Ihr Fortgang. 24. No. 64: *Mix, G.*, Wir lassen sie nicht herein — die Jesuiten! 23. B., Verlag d. ev. Bundes. Je ℳ 0,10. — *Weichelt, V.*, D. Meyer u. d. evgl. Bewegung in Oesterreich. (Wartburghefte 54.) 24. Hl., Ev. Bund. ℳ 0,10. — ***Wiegand, A.,*** Pfarrer Theodor Zöckler u. d. Inn. Miss. i. d. evangel. Diaspora Galiziens (MIM. 32, 121—134). — *Wildegg, E. v.*, Um wahre Freiheit. Roman aus der Los-v.-Rom-Bewegg. 400. Barmen, Biermann. ℳ 4.

Gustav-Adolf-Verein. Unter den verschiedenen kirchlichen Vereinen, über die ***Frick*** berichtet, haben auch der Gustav-Adolf-Verein und die Vereine, die sich die Pflege der Evangelischen in aufsereuropäischen Ländern angelegen sein lassen, ihren Platz. Mit dem Wachstum dieser überseeischen Dispora kommt diesen Vereinen immer gröfsere Bedeutung zu. Es stieg mir dabei die Frage auf: würde hier nicht eine Zusammenfassung die Kosten der Verwaltung im einzelnen verringern?

Diaspora. Der ***Bote aus Belgien,*** der zweimal jährlich erscheint, berichtet in seiner Oktobernummer über die Fortschritte in den grofsen Städten, in den Industriezentren und auf dem Lande. Die Mission, die seit 75 Jahren an der katholischen Bevölkerung arbeitet, bedarf der Unterstützung aller Protestanten, da sie trotz der grofsen Summen, die die jungen Gemeinden aufbringen, dauernd unter einem Defizit leidet und dadurch in der Ausbreitung und Vertiefung ihrer Arbeit gehindert wird. — Dem kurzen Bericht, den Frick über den Evangelischen Bund erstattet, tritt der umfassende Ueberblick über die ausländische Evangelisation zur Seite, den ***Neumann*** bietet. Hier handelt es sich in der Hauptsache um die europäische Diaspora, doch sind auch in diesem Referate Palästina, die deutschen Schutzgebiete und Südamerika aufgeführt. So kurz auch immer der Bericht sein mufs, man erfährt doch das Wichtigste und Interessante. — ***Taten Gottes*** an einer Auslandsgemeinde ist eine Denkschrift zum 50jährigen Bestehen der evangelischen Gemeinde zu Edinburgh; sie gestattet einen Einblick in den Zusammenschlufs, das Wachsen und den Ausbau der kleinen Gemeinde, die zwar unter dem häufigen Wechsel ihrer Pfarrer zu leiden hatte, aber trotzdem von diesen schönen Erfolgen berichten kann. — Die segensreiche Arbeit, die Zöckler seit 1891 in Stanislau getrieben hat und die für die evangelische Diaspora Galiziens von gröfster Bedeutung geworden ist, schildert ***Wiegand.*** Man erfährt daraus, wie sich ein Liebeswerk an das andere angliedert, ja durch dasselbe bedingt ist und wie sich hier mit der kirchlichen Arbeit die nationale aufs engste verknüpft.

IV. Judenmission.

Kunert, K., Ein Wort zu seiner Zeit. Für Juden u. Christen mitgeteilt. (Aus: Saat auf Hoffng.) 11—15. Taus. 16. Königsb. ℳ 0,10. — *Lipschytz, C. T.*, D. Ebionitismus i. d. Judenmission od. Christentum u. national-jüd. Bewufstsein. Vortr. (SchIJL. 41.) 15. L., Hinrichs. ℳ 0,30. — *Pinamonti, G. P.*, La sinagoga disinganneta, ossia via facile a mostrase a qualunque ebreo . . . la falsità della sua setta e la verità della legge cristiana. 413. Napoli, Priore. Fr. 0,75. — ***de le Roi***, Juden u. Judenmission in Kirchl. Jahrbuch 1912 hrsg. v. J. Schneider. 140—160. Gü., Bertelsmann.

Ueber Judentum und Judenmission referiert ***de le Roi***. Er kennzeichnet die verschiedenen Strömungen im Judentum der Gegenwart, insbesondere den Zionismus, der in Basel einen erfolgreichen Kongrefs hielt, wenn auch seine Bemühungen, Juden in Palästina anzusiedeln, nur geringen Erfolg hatten; er macht die verschiedenen Judenmissionsarbeiten in der Welt namhaft und zeigt in einem Schlufswort, wie die Person Jesu im Judentum Beachtung findet.

V. Heidenmission.

a) Allgemeines.

Aarsberetning, det danske Missionsselskabs for 1911. 176. Danske Missionsselskab. Kr. 0,50. — *Ammann, T.*, Nacht u. Licht (EMM. 215—216). — *Anon.*, Internat. Konf. f. Missionsstudium in Lunteren (Sonntagschulfreund 44, 39—44). — *Anon.*, Probleme d. früheren od. späteren Berufung d. Völker in d. christl. Kirche (LK. 45, No. 2. 3). — *Anon.*, Drei Missionslehrkurse (EMM. 56, 542—547). — *Anon.*, Zwei Hilfsmittel z. Förderung d. Missionssinnes (ib. 262—265). — *Anon.*, D. 5. Britische Student.-Missionskonferenz (ib. 123—128). — *Barton, J. L.*, Human progress through missions. N.Y. a. Chi., Revell. $ 0,50. — *Ders.*, Human progress through missions. 96. Lo., Revell. 1 sh. 6 d. — *Begbie, H.*, Other sheep. A missionary companion to „Twiceborn men". 11, 355. N.Y., Doran. $ 1,25. — *Bemmann*, D. erste internat. Missionsstud.konf. (LK. 45, No. 1). [In Lunderen, Holl., 5.—11. Sept. 1912.] — *Bericht* üb. d. Hermannsburger Frauenmission in Indien im J. 1911. 12. Hermannsburg, Missionshandlg. ℳ 0,10. — *Bericht* über d. Hermannsburger Miss. f. d. J. 1910. 68. Hrsg. v. G. Haccius. Ebda. ℳ 0,20. — *Berlin*, Die erste allgem. schwed. Miss.-Konferenz (AMZ. 549—556). — *Blauenfeldt, L.*, Johan Peter Östrup. En Missionspraest för Indre Mission. (Gudelige Smaaskrifter. No. 561.) Kop., Indre Missions Forening (Siloam). Kr. 0,15. — *Blegen, J. H.*, Al Verden for Kristus. (Beretning om Verdensmiss.konf. Edinburg.) 346. Kφb., Lehmann & Stage. Kr. 4. — *Braches*, V. d. Mann mit d. Loch in d. Backe. (Rhein. Miss.schr. 157.) 32. Barmen, Miss.haus. ℳ 0,10. — *Brauer, A.*, Warum mufs d. ev. Schule e. Interesse f. d. Miss. haben? 16. B., Ev. Miss.-Ges. ℳ 0,30. — *Braun, Hdw.*, Bericht üb. uns. Missionskursus in Wernigerode (Sonntagschulfreund 44, 177—186). — *Brouwer, A. M.*, The preparation of missionaries in Holland (Int. Rev. of Miss., Apr.). — *Bryce, J.*, The impressions of a traveller among non-christian races (ib., Jan.]. — *Bülow, A. E.*, Op til Herrens Bord. 7. opl. 198. Køb., Indre Missions Forening. Kr. 2. — *Cairns, D.*, Christian missions and international peace (Int. Rev. of Miss., Apr.). — *Cornelius, H.*, D. Leichenverbrennung, e. Rückkehr z. Heidentum. 40. Breklum, Christl. Buchh. ℳ 0,40. — *Dawson, E. G.*, Missions fältens hjältinnor. Skildringar af framstående kvinnliga missionärers lif och

verksamhet i skilda världsdelar. 1. Kina, Borneo, Persien och Syrien. Bernynd. öfvers. af E. Beskow. 78. Kr. 0,50. 2. Afrika. Bernynd. öfvers. af H. Sjögren. 87. Kr. 0,75. Stockholm, Fosterlandsstift. — *Diettrich, W.*, Vom Verbrecher z. Missionar od. Unter d. Flagge d. Schwarzen Kreuzes. 5. Taus. 48. Lüneburg, Verlag Briefe aus d. Zeit. ℳ 0,50. — ***Duisberg, W.,*** Lose Blätter aus d. Aufzeichnungen e. alten Miss.kaufmanns. 2. Aufl. 180. Ba., Miss.buchh. ℳ 2,40. — *Ders.*, Lose Blätter aus d. Aufzeichnungen e. alten Miss.kaufmanns. 180. St., Philadelphiaverein. ℳ 1,60. — *Eddy, G. S.*, A message to student volunteers for foreign missions. 20. N.Y., Stud. Vol. Mov. $ 0,05. — *Entwistle, E.*, The steep ascent: missionary talks with young people. 216. Lo., Jarrold. 2 sh. 6 d. — *Erstlinge.* Aus d. Missionsleben. Von e. Missionar. 15. Zwickau, Herrmann. ℳ 0,10. — *Felsch*, E. Berliner Miss.lehrkursus f. Oberlehrer (ZevR. 23, 163—165). — *Flad, J.*, Welche neue Aufgaben stellen d. Wandlungen u. Bewegungen in d. jetzigen Heidenwelt der Mission? (AGlb. 12, 321—327). — *Fricke*, D. Berliner Miss.haus (D. Ev. Miss. 18, 105—113). — *Geschichten* u. *Bilder* aus d. Mission. Hrsg. v. W. Fries. No. 29. 32. Hl., Waisenh. ℳ 0,25. — ***Geschichten*** u. ***Bilder*** aus d. Mission. Hrsg. v. W. Fries. No. 30. 36. Ebda. ℳ 0,25. — *Gore, C.*, For. missions and social questions (Int. Rev. of Miss., Apr.). — *Gud vil det!* Missionskalender for 1913. 1. aargang. Redigert ad A. Olsen. Med bidrag ad flere forfattere. 157. Kristiania, Steenske Forlag. Kr. 1,25. — ***Günther, R.,*** Mission u. Kolonialpolitik in d. deutschen Schutzgebieten (MP. 8, 309 bis 320). — ***Handmann, R.,*** D. Gebet e. Missionsmacht. Glockentöne z. Bezeugg. d. Segensmacht d. Gebets insbes. in s. Beziehung auf d. Mission. 92. L., Ev.-luth. Mission. ℳ 0,60. — *Ders.*, Wie stand d. alte Kirche zur Taufe durch Frauen? (AMZ. 39, 360—362). — *Hansen, H. P.*, Missionsmarkens Helteskikkelser i Sneens Regioner. Med en Indledning om Missionsmarkens Farer. Fortalt for Ungdommen. 100. Odense, Milo. Kr. 1. — *Headland, J. T.*, Some by-products of missions. 323. Cinc., Jennings. $ 1,50. [D. wiss. Leistungen der Missionare u. die kulturelle Hebung der missionierten Völker.] — *Heermam, A.*, Neue Wege deutscher Missionsarbeit (ChrW. 26, 330—335). — *Hennig, M.*, Was können Heidenmiss. u. Inn. Miss. in d. Gegenwart voneinander lernen? (IM. 7, 441—459). — *Hesse, J.*, „Wer ist hiezu tüchtig?“ E. Missionsstudie. 24. Ba., Miss.buchh. ℳ 0,10. — *Hodgkin, H. T.*, The special preparation of missioneries (Int. Rev. of Miss., Jan.). — *Hohenthal-Dölkau, Graf v.*, D. Pflicht d. Laien z. Mitarbeit an d. Heidenmiss. Referat. (Kirchl.-Pos. 22.) 12. B., Pos. Union. ℳ 0,10. — *Hooton, W. S.*, The missionary compaign; its principles, methods, and problems. 9, 188. N.Y., Longmans. $ 1. — *Hückel, W.*, D. Livingstones Tätigkeit — e. Rechtfertigung uns. Miss.methode (ZMR. 27, 307—309). — *Jahrbuch* d. sächs. Miss.konf. f. d. J. 1912. 25. Jahrg. 193. L., Wallmann. ℳ 2. — ***Jahrbuch*** d. verein. nordostdeutsch. Missionskonferenzen 1912. Im Auftr. hrsg. v. J. Richter. 140. Schwanebeck b. Belzig, Past. Richter. (Nur direkt.) ℳ 1,50. — *Instruktionskursus* f. Mission [in Weimar 10./11. April 1912] (ZMR. 27, 33f., 117f.). — *Jones, F. M.*, The growth of the Church in the mission field. 2. The C. M. S. in Westafrica (Int. Rev. of Miss., Apr.). — *Kägi, O.*, Die Kindermissionsschrift (EMM. 56, 498—502). — *Kähler, M.*, D. Zeichen d. Zeiten deuten (ib. 1—15). — *Karsten, H.*, D. Missionsbefehl Matth. 28 18—20 (AGlb. 12, 1017—1021). — *Keysser*, Zwei Heidenpredigten (AMZ. 39, 66—68). — *Klamroth*, D. Heide u. d. Evangelium (ib. 289—297). — *Koschade*, Bis an das Ende der Erde. E. Ueberblick üb. d. Weltmission 1911, dargeboten unter Mitwirkg. v. Richter. 23. B. ℳ 0,15. — *Ders.*, Der Acker ist d. Welt! E. Ueberblick üb. d. Weltmission 1912. 31. Bonn, Schergens. ℳ 0,15. — *Körner, P.*, Missionslehrkursus für Oberlehrer im Berliner Miss.hause vom 2.—5. Okt. 1911 (D. Ev. Miss. 18, 20 bis 21). — *Kötter, K.*, E. Studentenkonf. f. Missions- u. soziale Probleme (ib. 85—89). — *Lädrach, O.*, Bis in d. Tod getreu. 16. Ba., Miss.buchh. ℳ 0,10. — *La Roche, F.*, Rückwirkung d. Miss.studiums auf d. theol. Denken. (Basler

Miss.studien. 41.) 16. Ebda. ℳ 0,20. — *Lau, R.*, D. Konferenz d. engl. student. Missions-Freiwilligen-Bewegung (AMZ. 39, 119—129). — *Leichenverbrennuug* od. *Begräbnis?* E. Frage an denk. Christen v. e. Christen. 16. Lorch, Rohm. ℳ 0,25. — *Leuschner*, D. Konferenz d. Basler, Barmer u. Berliner Mission in Südchina (AMZ. 39, 362—365). — *Liaß*, D. Heidenmission u. d. höh. Schule, m. bes. Berücks. d. Rel.-Unt. [Ref. 22. Vers. ev. Rel.lehrer Schlesiens] (ZevR. 24, 84—86). — *Lichtstrahlen* aus d. Heidenwelt. No. 1: *Oehler, Anna*, Isaak, der kleine Held. No. 2: *Lädrach, O.*, Unter Negerkindern. No. 3: *Kägi, O.*, Zweierlei Furcht. No. 4: *Kutter, R.*, Des Fünferleins Ende. No. 5: *Schaal, L.*, Eine heidnische Mutter. No. 6: *Sitzler, J.*, Sklavenkinder. No. 7: *Oehler, Anna*, Hing-wa, die Glückliche. No. 8: *Würth, Fanny*, Verloren u. gefunden. Je 16, m. Abbildgn. Ba., Miss.buchh. Je ℳ 0,05. — *Lilley, J. P.*, Four apostles: the training of missionaries. 158. Lo., S. P. C. K. 2 sh. 6 d. — *Lögstrup, T.*, Kom over og hjaelp os! Smaastykker om hedninge Missionen. I. 16. Nyborg, Forf. Kr. 0,25. — *Lueken, W.*, D. Weltaufgaben d. freien Protestantismus (ChrW. 26, 826—829, 851—857). [D. Allg. Ev. Prot. Miss.-Ver.] — *Lydia*, Blätter a. d. Frauenmission. 6. Jahrg. 12 Nrn. Je 16. L., Verl. d. Ev.-luth. Mission. Jährl. ℳ 0,80. — *Maan, G.*, Hoe brengen wij onzen Christenen eenig begrip bij van het heilsfeit der verzoening? (Mededeel. Nederl. Zendelinggenootsch. 56, No. 3). — *Mc Connaughy, D.*, The world's work of the Presbyterian church in the U. S. A.; a course of mission study and training for church officers and workers, designed especially for members of church missionary committees, brotherhoods, women's missionnary societies, young people's societies and councils of religious education in Presbyterian churches, intr. by W. H. Roberts. 14, 267. Ph., Presb. Bd. of Publ. and Sabbath Sch. Work. $ 0,50. — *Maier, M.*, Herr, laſs ihn noch dies Jahr (EMM. 26—33). — *Manna, P.*, The workers are few. Reflections upon vacation to the for. missions. Trsl. fr. the ital. by J. E. Mc Glinchey. 8, 221. Bo., Soc. f. the propag. of the faith. $ 1. — *Manthey-Zorn, C.*, Dies u. das aus frühem Amtsleben. Forts. von: Dies u. das aus d. Leben e. ostind. Missionärs. 6, 203. St. Louis, Concordia. $ 1. — *Masters, V. J. ed*, The home mission task. Fund. char., magnitude a. pres. urgency, made up of chapters by well known southern writers. 331. Atlanta, Ga., Home Miss. Bd. of So. Bapt. Conv. $ 0,50. — *Meinhof, P.*, Laſst doch d. Heiden, wir haben zu Hause Not genug. 39. B., Berl. ev. Miss.gesellsch. ℳ 0,25. — *Meinhof, C.*, Gedanken über d. Vertiefung uns. Miss.interesses (EMM. 164—170). — *Meinhof, S.*, Bericht üb. d. II. Allgem. student. Studienkonferenz zu Hamburg 6.—10. März 1912 (D. Ev. Miss. 18, 133—135). — ***Mirbt, C.,*** D. Begründg. v. Missionsprofessuren an deutsch. Universitäten (Stud. 10, 468—480). — *Ders.*, D. Entscheidungskampf d. Christentums um s. Stellung als Weltreligion. Vortr. (Basler Miss.-Stud. 39.) 20. Ba., Miss.buchh. ℳ 0,30. — *Missionsugen* eller de danske Missioners forenede Udsalg i Köbenhavn 1888—1911. Indbydelsesrit t til den 25 de Missionsuge i Köbenhavn. 64. Kop., Lehmann & Stage. Kr. 0,25. — *Missionsblatt*, Ev.-luth. Jährl. 24 Nrn.. L., Ev.-luth. Miss. ℳ 1,50. — *Missionsfest in Bünde*, Vom. (Rhein. Miss.schr. 148.) 16. Barmen, Miss.haus. — *Missionsarbejdere*, Vore chinesiske. En Raekke Leonedsskildringer samlede ved J. Nyholm. Anden Udg. Omarbejdet og udvidet. 148. Kop., Det danske Missionsselskab. Kr. 1. — *Missions-Sangbog*, Dansk, for Hedninge- og Israels-Missionen. 2. Oplag. 172. Ebda., 1911. Kr. 0,25. — *Mission* furniture: how to make it. pt. 3. (Popular mechanics handbook.) 120. Chi., Popular Mechanics Co. $ 0,50. — *Missionsblatt*, Ev.-luth. 67. Jahrg. 24 Nrn. Je 24. L., Verl. d. Ev.-luth. Miss. Jährl. ℳ 1,50. — *Missionsglocke*, D. kleine. XIII. Jg. 12 Nrn. Je 4. Ebda. ℳ 0,01. — ***Missionskalender,*** Ev., für 1913. 64. L., M. Költz. ℳ 0,15. — *Missionsschriften*, Neue. NF. No. 36. 20. B., Berl. ev. Miss.ges. ℳ 0,10. — *Moldaenke*, Deutsch-ev. Laienmiss.bewegung u. -bund (RGG. 3, 1939 f.). — *Morgan, G. G.*, Missionsbefalingen i de fire Evangelier. Aut. Overs. ved. M. Wolff. 100. (Kop., Bethesdas Bogh.) Kr. 1,25.

— ***Mott, J. R.,*** D. Entscheidungsstunde d. Weltmission u. wir. A. d. Engl. 2. rev. Aufl. (Hd.büch. z. Miss.kunde. 4.) 224. Ba., Miss.buchh. ℳ 2,40. — *Müller*, Weimarer Miss.kursus (PrKz. 8, No. 21). — *Muller, P. J.*, Zending en politiek (StWV., Sept.). — *Nachrichten* aus d. Heidenwelt. 24. Jahrg. 12 Nrn. Je 4. L., Verl. d. Ev.-luth. Miss. Je ℳ 0,01. — Nederlandsch *Zendings jaarboekje* voor 1912. 175. Haag, Boekh. v. d. Zendingsstudie raad. Fl. 0,50. — *Nyholm, J.*, Kirken paa Missionsmarken. 68. Kob., Varde, Lohse. Kr. 0,50. — ***Piening, J.,*** Kleine ev. Miss.kunde. 46. Charlottenburg-B., Reformationsverlag. ℳ 0,75. — *Pierson, A. T.*, New acts of the apostles or the marvels of mod. missions. 415. Garden City, N.Y., Doubleday, Pagl. $ 1,50. — *Pierson, D. L.*, Arthur T. Pierson, spiritual warrior, mighty in the Scriptures, and apostle of modern missions. 333. N.Y. a. Chi., Revell. $ 1,50. — *Report* of the 1. internat. mission study conference, Lunteren, Holl., Sept. 1911. 194. Haag, Boekh. v. d. Zendingsstudie-raad. Fl. 1,25. — *Richter, J.*, Das Continuation-Committee in Lake Mohonk (AMZ. 39, 542—549). — *Richter, P.*, Gottes Wort in vielen Zungen (D. Ev. Miss. 18, 180—185). — ***Ders.,*** D. deutsche ev. Heidenmission. (In: Kirchl. Jahrbuch 1912, hrsg. v. J. Schneider, 121—139.) Gü., Bertelsmann. — *Ders.*, Wereldkerk en Wereldzending (Meded. Nederl. Zend. 66, No. 3). — *Risch*, D. deutschen Bibelgesellschaften u. ihre Jahrhundertfeiern (Stud. 10, 59—71). — *Ruetz, A.*, Zweiter Kolonialmiss.tag (ChrW. 26, 667—669). — ***Schauenburg, L.,*** Am Segensstrom d. Evangeliums. Miss.studien aus d. kirchl. Vergangenheit d. Herzogt. Oldenburg. IV, 203. Oldenburg, Eschen & Fasting. ℳ 1,50. — *Schlemmer*, Miss.lehrkursus f. akad. geb. Lehrer höh. Lehranstalten (MevR. 5, 257f.). — *Schlunk, M.*, Welche Beziehungen sind zwischen d. Heidenmiss. u. d. Inn. Miss. der deutsch-ev. Kirche im Laufe ihrer Geschichte festzustellen? (IM. 7, 405—418). — *Schott*, D. Miss.-werk d. Brüdergemeinde (ZMR. 27, 106—117). — *Schultze-Lasson, D.*, F. Sonntagsschul- u. Kindermiss.feste. Gedichte u. Festspiele. 56. B., Schriftenvertriebsanstalt. ℳ 0,75. — *Schwager, F.*, S. V. D., Mod. Strömungen u. Bestrebungen im protestant. Miss.leben (Zts. f. Miss.wiss. 2, 64—83). — ***v. Schwartz***, Miss. u. Kolonisation in ihrem gegenseitigen Verhältnis. 2. Aufl. 32. L., Ev.-luth. Miss. — *Spieth, D.*, D. Religionsforschg. im Dienste d. Miss. (AMZ. 39, 249—257, 297—303). — *Steiner, P.*, Im Kampf gegen d. Sklavenjäger. Nach d. Engl. erzählt. 56. Ba., Miss.buchh. ℳ 0,25. — ***Studentenkonferenz,*** 8. christl., f. Süddeutschland in Freudenstadt i. Schw. Pfingsten 1912. Ref. von v. Bodelschwingh, Dryander, Haering u. a. 128. Ba., Miss.-buchh. ℳ 1,40. — *Taylor, A. W.*, The social work of Christian missions. 265. Cincinnati, For. Christ. Miss. Soc. $ 0,50. — *Taylor, S. E.*, A Study of the financial aspects of the home base (Int. Rev. of Miss., Apr.). — *Tollefsen, A.*, Rel.historie med litt. missionshistorie og rel.statistik. 176. Kristiania, Aschehoug. Kr. 2,75. — *Tschang*, D. blinde. Erzählt v. P. Steiner. 16. Ba., Miss.-buchh. ℳ 0,10. — *Varde ljus!* Missionskalender. Aarg. 21. (1913). Redig. af J. Lindgren. 207. Stockholm, Norstedt. Kr. 2,50. — *Veller, K.*, Kulturchristentum u. Miss.christentum (ChrW. 26, 427—429). — *Vömel*, Das Miss.-museum in Tsinanfu (EMM. 79—84). — *Wagner, E.*, Was fordert d. gegenw. Lage d. ev. Mission von d. Leitern u. Helfern unserer Kindergottesdienste (Sonntagschulfreund 44, 119—128). — *Wallenborn, J.*, Obl. M. I., Was e. jeder f. d. Mission tun soll. (Blüten u. Früchte v. . . Miss.felde. 6.) Fulda, Aktiendruck. ℳ 0,30. — *Warneck, J.*, Wie rüstet sich d. Mission auf d. Volkskirche (Meded. Nederl. Zend. 66, No. 2). — *Wilde, M.*, Liebesarbeit d. Berl. Miss. in Bochum-Blauberg. 16. B., Ev. Miss.-gesellsch. ℳ 0,10. — ***Witte,*** E. sehr beachtenswerte Neuerscheinung in d. Miss.literatur (PrM. 16, 269—273). [Internat. Review of Missions.] — *Ders.*, Auf Vorposten gefallen [Dr. med. Wunsch, Miss.arzt in Tsingtau] (ZMR. 27, 62—64). — *Ders.*, E. schwerer Angriff gegen unsern Miss.verein (ib. 209—213). — *Ders.*, Mission u. „Mission“ (ib. 309f.). — *Würz, F.*, Auf d. Spuren d. Weltmiss.konferenz (EMM. 56, 517—526). — *Zendingsconferentie*, 25. alg. nederl., Amst. 25.—27. Sept. 6, 129, 2. Haag,

Boekh. v. d. Zendingsstudie-raad. Fl. 0,35. — *Zernick, F. K.*, Ein Paradies. 20. B.-Friedenau, Buchh. d. Gofsnerschen Mission. ℳ 0,15.

Aerztliche Mission. *Anon.*, D. ärztl. Miss. in Urfa (Aerztl. Miss. 7, 31—36). — *Anon.*, D. Jahresversammlung d. Verbandes d. deutsch. Vereine f. ärztl. Miss. in Frankfurt a. M. am 18. u. 19. Okt. 1911 (ib. 38—40). — *Anon.*, Z. Frage d. mediz. Ausbildg. d. Missionare im deutsch. Institut f. ärztl. Miss. (ib. 58—60). — *Anon.*, D. ärztl. Missionsarbeit d. evang.-luth. Miss. z Leipzig (ib. 65—70). — *At Home a. Abroad.* Aus d. Jahresbericht 1911 d. London Medical Missionary Association (ib. 100—101). — *Büttner, F.*, Aerztl. Pionierarbeit an d. Westgrenze Indiens (D. evang. Miss. 18, 59—71). — *Feldmann, H.*, Aerztl Missionsarbeit in Nordafrika (Aerztl. Miss. 7, 25—31, 61—64). — *Ders.*, D. Wert d. ärztl. Miss. f. d. Erziehung d. Eingeborenen (ib. 49—58). — *Fröhlich, G.*, Wurmkrankheiten u. Miss. in Aegypten (ib. 73—81). — *Kammerer, J.*, D. ärztl. Miss. Ihre Notwendigkeit, ihre Methode u. ihre Erfolge (Erweit. Sonderabdr. aus: Ztschr. f. Krankenpflege). 3. Aufl. 31. St., Steinkopf. ℳ 0,15. — *Ders.*, Bilder aus d. Missionsspital. 2. Aufl. 64. Ba., Missionsbuchh. ℳ 0,20 — *Derselbe*, D. Heiden Elend, d. Liebe Dienst. 3. Aufl. 24. Ebda. ℳ 0,10. — *Ders.*, Doktor Kraftwurzel. Samariterdienst. Beispiele heidn. Ohnmacht u. christl. Hilfe in Krankheitsnot. Missionsberichten entnommen. Ebda. ℳ 0,20. — *Ders.*, D. dtsch. ärztl. Miss. (AMZ. 39, 1—20). — *Künzler, J.*, D. ägypt. Augenkrankheit (Aerztl. Miss. 7, 81—89). — *Oehme, R.*, Jahresbericht d. Missionskrankenhauses in Kidugala 1911 (ib. 102—110). — *Olpp*, Deutsche Tropenmediz. Gesellsch. (ib. 89—93). — *Ders.*, Missionsärztl. Statist. (ib. 36—38). — *Paget, E.*, The claim of suffering: a plea for medical mission. 134. Lo., S. P. G. 1 sh. 6 d. — *Schneiter*, Aus d. Erfahrungen e. Missionsarztes (Aerztl. Miss. 7, 97—100). — *Schreiber* u. *Winkler*, Statist. d. Missionshospitals in Pearadja üb. d. Jahr 1911 (ib. 40—42). — *Wurster, D.*, Dr. Pennel, Missionsarzt u. Missionspionier an d. Nordwestgrenze Indiens (EMM. 56, 465 bis 481).

Zigeuner. *Quehl*, Zigeunerplage u. -abwehr (MJM. 32, 256—260). — *Plinzner, F.*, Zinna u. Kurli. E. Zigeunergeschichte. Mit Nachw. v. E. Lohmann (Heftef. Zigeunerkunde. 6). 16. Striegau, Hufs-Verl. ℳ 0,20. — *Zigeunerfreund*, Der. Hrsg. v. Missionshause in Hausdorf unter bes. Mitarbeit v. R. Urban. Apr.-Dez. 1912. 3 No. (No. 1: 4). Striegau, Hufs-Verl. Jede No. ℳ 0,10.

Unter dem Titel ***„Lose Blätter“*** hat ***Duisberg*** seine Erlebnisse als Missionskaufmann in Abessinien, Palästina und an der Goldküste zusammengefafst. Neben manchen ansprechenden Schilderungen, die sich gut zum Vorlesen in Missionsabenden eignen, steht doch manches, das in seiner pietistisch engen Orientierung dem Begriff wahrer evangelischer Frömmigkeit wenig entspricht. — In abgerundeten Berichten verstehen es die ***„Geschichten und Bilder aus der Mission“,*** ein gutes Bild einzelner Missionszweige zu zeichnen. No. 30 enthält eine Darstellung der Arbeit unter den eingeborenen Arbeitern der Gold- und Diamantenfelder Südafrikas, der sog. Compoundmission, und einen Ueberblick über Gofsners Gangesmission, die kürzlich ein neues Feld der Betätigung in einer der verachtetsten Kasten Indiens gefunden hat. — ***Handmanns*** Abhandlung „Das Gebet eine Missionsmacht“ gipfelt in dem Vorschlage, die Missionsfreunde einer Missionsgesellschaft zu einer Gebetsgemeinde zusammenzuschliefsen, die eine besondere Not — in der Missionszeitschrift jeweilig näher zu bezeichnen — fürbittend auf dem Herzen tragen und die durch die Gemeinsam-

keit, Gleichzeitigkeit und Einmütigkeit ihres Gebetes bei Gott eher auf Erhörung hoffen zu dürfen meinen, als wenn jeder aufs geratewohl und unbestimmt die Mission in sein Gebet einschlösse. — Das ***Jahrbuch der vereinigten nordostdeutschen Missionskonferenzen*** enthält je einen Bericht über die Gofsnersche Mission und die Arbeit der Berliner Mission in Nordtransvaal. Allgemeineres Interesse werden die Blicke in das Geistesleben der Schambala finden. Eine Uebersicht über Arbeiter, Arbeitsgebiete, Einnahmen und Ausgaben aller deutschen Missionsgesellschaften macht das Jahrbuch zu einem wertvollen Nachschlagebuch. — In der Studierstube setzt sich ***Mirbt*** mit dem Vorschlage, eigene Missionsprofessuren an den Universitäten zu begründen, auseinander und kommt zu dem Schlufs, dafs sich die Missionskunde in die bisherigen Disziplinen — Kirchengeschichte, Dogmatik, Praktische Theologie — gut eingliedern lasse, dafs deshalb wohl eine Vertretung der Mission an jeder Universität anzustreben, aber dafs von besonderen Ordinariaten abzusehen sei. — Der ***Evangelische Missionskinderkalender,*** von der Gofsnerschen Mission herausgegeben, führt die Kinder in allerhand Länder, um bei ihnen das Interesse für die verschiedenen Missionsgebiete zu wecken. Trotz des billigen Preises (0,15 M.) könnten die eingedruckten Bilder klarer und schärfer sein. Auch der sehr kleine Druck einiger Geschichten würde besser durch die gröfseren Typen, die sonst Verwendung fanden, ersetzt. — Von ***Mott,*** Die Entscheidungsstunde der Weltmission und wir liegt die revidierte, aber wenig vermehrte 2. Auflage vor; vgl. JB. 1911, II, 349. — Als Kleine ev. Missionskunde bezeichnet ***Piening*** den Abrifs, den er für Lehrer an Schulen und am Kindergottesdienst zusammengestellt hat. Ganz knapp ist das Wesentliche über die ersten Missionare, die Hauptmissionsgesellschaften und die Missionsfelder zusammengetragen; etwas stiefväterlich wird der Allg. ev. prot. Missionsverein behandelt, der unter deutschen Missionsgesellschaften und bei China überhaupt nicht, bei Japan nur ganz nebenbei erwähnt wird. — Zur Belebung des Interesses an der Mission in Oldenburg hat ***Schauenburg*** verschiedene Vorträge über die Bekehrung der Friesen gehalten, die dann unter dem Titel „Am Segensstrom des Evangeliums“ veröffentlicht wurden. Als 1. Kapitel wurde dem Buche eine Uebersicht über die Bestrebungen zugunsten der Heidenmission in der Gegenwart beigefügt. Neben den kirchengeschichtlichen Beiträgen (Willehad, die Klöster Oestringerfelde und Rastede) werden die Aufsätze über oldenburgischen Aberglauben und Friesenart weitere Kreise anziehen — alles in allem ein wohlgelungener Versuch, an Hand der Bekehrung des eigenen Volksstammes die Gedanken der Hörer und Leser mit der Notwendigkeit der Heidenmission vertraut zu machen und Freunde dafür zu werben. — Von ***Schwartz'*** Missionsstudie „Mission und Kolonisation in

ihrem gegenwärtigen Verhältnis“ liegt die 2. Aufl. vor (vgl. JB. 1908, II, 291); sie ist zwar etwas verändert, ist sich aber in Aufbau und Gegenüberstellung der beiderseitigen Pflichten und Wünsche gleichgeblieben. — Die *Freudenstädter* ***Studentenkonferenz*** hatte unter den verschiedenartigen Vorträgen, die zur Verhandlung standen, zwei aus dem Gebiet der Mission gewählt. Missionar Müller sprach über „Student und Mission“ und zeigte auf, welcher Segen dem Studenten aus der Beschäftigung mit der Mission erwächst, welche Pflichten sich ihm aber auch daraus ergeben. Missionsarzt Fisch berichtete aus der reichen Tätigkeit seines Berufes und warb dafür, dafs sich die Studenten in diese aussichtsreiche Missionsarbeit stellen. — Auf eine „Beachtenswerte Neuerscheinung in der Missionsliteratur“ macht ***Witte*** aufmerksam; es ist dies die International Review of Missions, herausgegeben von Oldham im Auftrage des auf der Weltmissionskonferenz eingesetzten Komitees. Die neue Zeitschrift soll einerseits zur Erörterung allgemein interessierender Missionsfragen dienen, anderseits zur Erforschung fremder Religionen beitragen. Namentlich letzteres wird von *W.* als wichtig empfunden, weil er eine Auseinandersetzung mit den Religionen der östlichen Kulturvölker für gewifs hält und deshalb eine genaue Kenntnis ihrer Religionen für jeden Theologen als notwendig erachtet.

b) Geschichte der Mission und der Gesellschaften.

Allen, R., Missionary methods of St. Paul's and ours. A study of the church in 4 provinces. 254. Lo., Scott. 5 sh. — *Anon.*, Zum Andenken an Alfred Boegner, gew. Direktor d. evang. Pariser Miss. (EMM. 360—364). — *Becher, O.*, D. erste Opfer d. Basler Miss. in Kamerun. Leben u. Sterben d. Miss. Fritz Becher. E. Gedenkblatt z. 25jähr. Gedächtnisfeier d. Basler Miss. in Kamerun 1886—1911. 2. Aufl. 56. Ba., Missionsbuchh. ℳ 0,20. — *Churchman's* Missionary atlas. 3 ed. 41 maps with index. Lo., S. P. G. 5 sh. — *Cordey, H.*, Missionsdirektor D. Alfred Boegner (D. Evang. Miss. 18, 103 bis 105). — *Creighton, Mrs. M. (L. v. Glehn)*, Missions, their rise and development (Home university library of modern knowledge). 250. N.Y., Holt. $ 0,50. *Dawson, E. C.*, Missionary heroines in many lands. 170. Lo., Seeley. 1 sh. 6 d. — *Förtsch*, Vater Ziemann, e. Pionier d. Gofsnerschen Gangesmission (D. Evang. Miss. 18, 169—180). — *Glaue*, Livingstone (RGG. 3, 2339f.) — *Hundmann*, Das 75jähr. Jubiläum d. ev.-luth. Miss. zu Leipzig (AMZ. 39, 1—18, 49 bis 67). — ***Heilmann, K.***, D. äufs. Mission. Ihre Gesch. u. ihr gegenw. Stand. 5. u. 6. Aufl. 84. Gü., Bertelsmann. ℳ 1,50. — *Hesse, J.*, Zur Erinnerung an Henry Martyn (EMM. 56, 417—431). — *Ders.*, Inspektor Josenhans. 2. umg. Aufl. 56. Ba., Missionsbuchh. ℳ 0,30. — *Holl, K.*, D. Miss.-methode d. alten u. d. d. m.a.lichen Kirche (AMZ. 39, 193—303, 241—249). — *Horbach*, J. P. Fabricius, d. Tamulenmissionar. (Aus: Hess, Sonnt.-Bl.) (Hess. Missionare 1.) 24. Darmstadt, Winter. ℳ 0,10. — *Horne, C. S.*, D. Livingstone. Pop. ed. 256. Lo., Macmillan. 1 sh. — *Ders.*, Life of David Livingstone. VIII, 248. N.Y., Macmillan. $ 0,50. — *Jörn, W.*, Samuel Hebich, d. grofse Seelengewinner. Züge aus s. Leben u. Wirken. 2. verm. Aufl. 151. Friedrichshagen b. B. ℳ 1,20. — *Johnson, Gir H.*, Livingstone and the ex-

ploration of Central Africa. 380. Lo., Philip. 1 sh. — *Johnstone, R.*, The story of the first christian mission to Europe. 146. Lo., Elliot. 2 sh. 6 d. — *Kausch, H. O.*, Gottes Wege m. Gofsners Miss. E. Gedenkblatt z. 75jähr. Jubiläum. B.-Friedenau, ℳ 0,10. — *Keith, M.*, The black bearded barbarian; the life of G. L. Mackay of Formosa. X, 307. N.Y., Missionary Educ. Movement of the U. S. and Canada. $ 0,50. — *Kober-Gobat, M.*, Samuel Zeller in Männedorf. E. Skizze s. Lebens u. Wirkens. 124. Ba., Kober. ℳ 0,80. — *Kurze, G.*, Missionsdirektor D. Alfred Bögner (AMZ. 39, 264—272). — *Mason, A. de W.*, Outlines of missionary history. 12, 338. N.Y., Doran. $ 1,50. — *Matthews, B.*, Livingstone, the pathfinder. 216. Lo., Frowde. 2 sh. — *Meier, Th.*, Z. Gedächtnis d. Miss.insp. Friedr. Bauer (Neuendettelsau) (Kirchl. Zts. Jowa 36, 63—75). Dazu: Zum Werdegang F. B.s. E. Stück Selbstbiographie (ib. 275—284). — *Münsterberg, O.*, Early christian missions in Japan and their influence on its art (OC. 26, 726—743). — ***Normandie, J. de,*** John Eliot, the apostle to the Indians (HThR. 5, 349—370). — *Oehler, Th.*, Joseph Josenhans (EMM. 137—146). — *Richter, P.*, D. Gofsnersche Miss. z. ihrem 75 jähr. Jubiläum (ib. 97—112). — *Robson, A. R.*, West of the West: a sketch of early mission days in North-western Canada. 136. Lo., Partridge. 1 sh. — *Römer, C.*, D. Gründung d. Christengemeinde in Korinth, e. Bild a. d. urchristl. Heidenmission (Basl. Miss.stud. 38). 20. Ba., Miss.buchh. ℳ 0,30. — ***Römer, H.,*** D. Indianer u. ihr Freund D. Zeisberger. 2. umgearb. u. erweit. Aufl. 124. Herrnhut, Miss.buchh. ℳ 1,30. — ***Rüegg, A.,*** D. Mission in d. alten Kirche. Ihre Wege und Erfolge (Basl. Miss.stud. 40). 56. Ba., Miss.buchh. ℳ 0,80. — *Schlachter, F.*, Pastor Chiniquy, Nachtr. zu Pater Chiniquys Erlebn. Nach dessen eig. Mitteilgn. zus.gest. u. übers. 5. Aufl. 158. Striegau, Urban. ℳ 1,60. — *Schneider, H. G.*, D. Ermordung Erhardts u. s. Gen. A. d. Vorgeschichte d. Labradormiss. (Hefte z. Miss.kunde 11). 52. Herrnhut, Brüdergem. ℳ 0,30. — *Steiner, P.*, Im Urwald v. Kamerun. Erlebn. e. Miss.pioniers vor 30 Jahren (EMM. 56, 481—494, 526—542). — *Taylor, H.* u. *G. Taylor*, Hudson Taylor. E. Lebensbild nach Erinnergn., Briefen u. Aufzeichngn. 1. Bd. D. Wachsen e. Seele. Aus d. Engl. Mit Vorw. v. E. Modersohn. XII, 434. Barmen, E. Müller. ℳ 5. — *Treu* bis in den Tod. Aus d. Leben d. Frau Miss. Valentine Lantz geb. Ehrhardt. 1873—1906. Nach d. Franz. 3. Aufl. 80. Ba., Miss.-buchh. ℳ 0,30. — *Ussing, H.*, Evangeliet segetag genom världen. Historisk öfversikt af den evangeliska missionens utveckling. Autor. öfvers. af P. Sjöbeck. 2. tillök. och omarb. uppl. 12, 580. Lund, Gleerup. Kr. 7,50. — *Uttendörfer, O.*, Zinzendorfs Pflege d. Miss.sinnes d. Heimatgemeinde im Jahre 1750 (ZBG. 6, No. 2). — *Wilkerson, P. H.*, Haden Wilson, missionary. A narrative of real adventures true to frontier life, the names of persons and places only fictitious. 222. Phi., Am. Sunday sch. Un. $ 0,75. — *Zernick*, E. drittes Vierteljahrh. Gofsnerscher Miss.arbeit (AMZ. 39, 78—87, 107—119, 175—183).

Eine kurze Uebersicht hat auch ***Heilmann*** in „Die Aeufsere Mission“ vorgelegt, die schon in 5. und 6. Aufl. erscheint. Die Anordnung ist ähnlich wie bei Piening: Geschichte der Mission, deutsche Missionsgesellschaften, Arbeitsgebiete. Das Buch ist aufserdem ausgestattet mit einer grofsen Anzahl vorzüglicher Bilder (Missionare der älteren Zeit, Ansichten der Länder, der Bewohner und der Arbeit der Missionsgebiete) und mit einer Weltmissionskarte. Für den allerdings etwas höheren Preis bietet es wesentlich mehr als das vorhergehende Buch. — Ein ansprechendes Bild des ersten Indianermissionars John Eliot zeichnet ***J. d. Normandie:*** wir lernen ihn kennen in seiner vielseitigen Tätigkeit als Pfarrer seiner weifsen Gemeinde in Roxbury, als Missionar auf seinen anstrengenden und gefahrvollen Reisen

zu den Rothäuten und als Uebersetzer der ganzen Bibel in eine der Indianersprachen. Viele kleine Züge aus seinem Verkehr mit den Wilden lassen erkennen, wie sehr er es verstand, sie für die neue Religion zu gewinnen. — Von einem Nachfolger Eliots erzählt ***Römer*** in seinem Büchlein „Die Indianer und ihr Freund David Zeisberger". Er arbeitete hauptsächlich unter den Delawaren und trotz vieler Mifshelligkeiten — Krieg zwischen Engländern und Amerikanern und zwischen Beiden und Indianern, Verheerungen durch den Alkohol, Zerstörung der Missionsstationen im Kriege, mehrjährigem Umherziehen der ganzen Gemeinde in der Fremde — gelang es ihm doch, eine treue Christenschar zu gewinnen. Die Brüdergemeine hat am Ort, da Zeisberger wirkte, ihre Indianerchristen nicht lange mehr halten können; sie wanderten westwärts; aber nach 1890 wurde wieder eine neue Mission unter den Indianern in Kalifornien begonnen. — ***Rüegg*** möchte in seinem jetzt im Druck vorliegenden Vortrag Kreisen, denen grofse gelehrte Werke nicht zugänglich sind, die Geschichte der urchristlichen Mission nahebringen. Aus den Briefen des NT. und den uns erhaltenen Werken der christlichen Schriftsteller der ersten drei Jahrhunderte läfst er das Leben der Gemeinden, das Wirken der Apostel wieder erstehen.

c) Arbeitsfelder.

1. Allgemeines.

Mohammedanermission. *Axenfeld, K.*, D. Christenheit u. ihre Aufgabe an d. Welt d. Islam (EMM. 281—296). — *Dijkotra, H.*, Onze houding tegenover den Islam (Stemmen d. Tijds, No. 4). — *Gairdner, F.*, D. El Azhar-Universität in Kairo u. d. mohammedanische Propaganda (AMZ. 39, 354—360, 385—392). — *Gairdner, W. H. T.*, The vital forces of christianity and islam (Int. Rev. of Miss. Jan.). — *Hartmann, M.*, Islam, Mission, Politik. XVIII, 162. L., Wigand. *M* 3,60. — *Ders.*, D, Eroberung d. Islamwelt. E. französ. Beleucht. d. angelsächs. u. german. prot. Missionen (IMWKT. Juli). — *Klamroth, M.*, D. Islam in Deutschostafrika. 72. B., Berliner ev. Missionsgesellschaft. *M* 0,50. — *Muhammed, R. A.*, Islam and European christianity. 15. Lo., Luzac. 6 d. — *Schäfer, R.*, Ist der Islam e. Gefahr? E. Beitrag zur Islamfrage. Mit e. Anh. 37. Kassel, Röttger. *M* 0,40. — *Ders.*, D. Aufgabe d. Kirche gegenüber d. Islam. Vortrag. Mit e. Geleitswort v. Blau. 14. Kassel, Röttger. *M* 0,15. — *Shedd, W. A.*, The vital forces of Christianity and islam (Int. Rev. of Miss. Ap.). — ***Simon***, D. gegenw. Krisis d. Mohammedanermission 1 (Stud. 10, 298—310, 343—355). — *Ders.*, Wegweiser durch d. Lit. d. Mohammedanermission. Hrsg. v. d. Studentenbund f. Miss. VI, 25. Bielefeld, Verl. d. Anstalt. *M* 0,50. — *Smit, G.*, Mohammed. propaganda en christel. zending in onze Oost. 8, 184. Utrecht, Ruys. Fl. 1,75. [Bearb. von G. Simon: Isl. u. Chr. im Kampf um d. Erob. d. animist. Heidenwelt.] — *Steefens, N. M.*, Mod. Anti-Trinitarianism and Islam (Moslem World Apr.). — ***Zwemer, S., M.***, Missionslose Länder. Ungelöste Miss.aufgaben. Aus d. Engl. v. L. Oehler, m. e. Vorwort v. J. Richter. (Handbücher z. Miss.kunde. 5, 7.) 227. Ba., Miss.buchh. *M* 2,40. — *Ders.*, Afrikas og Asias ubesatte Missionsmarker. Autor. Oversaettelse af K. Raeder. Med Forord af L. P. Larsen. 254. Varde, Lohse. Kr. 2,25.

Zwemer weist auf ungelöste Missionsaufgaben hin, das sind Länder, die bisher der Mission ganz verschlossen oder schwer zugänglich waren. Es sind dies nicht nur die Länder im Herzen Asiens und Afrikas, sondern weite Küstenstriche und übersehene Gebiete. *Z.* stellt sie alle zusammen und möchte die Gleichgültigen noch besonders aufrütteln durch die Schilderung der Gefahren, die aus diesen vernachlässigten, oft dem Mohammedanismus verfallenen Ländern dem Christentum und dem Europäer schlechthin drohen. Missionsärzte, Verstärkung der bestehenden Missionsgesellschaften, Zusammenarbeiten der Gesellschaften scheinen ihm die gebotenen Mittel zur Eroberung der missionslosen Länder. Vier Karten erläutern die Ausführungen. Die Uebersetzung liest sich gut. — „Die gegenwärtige Krisis in der Mohammedanermission" erkennt ***Simon*** darin, dafs in Europa viel Sympathien für die Mohammedaner (oft gleich Türken zu verstehen) vorhanden seien, dafs von den Mohammedanern grofse Anstrengungen gemacht werden, ihre Glaubensgenossen in christlichen Ländern zu sammeln, dafs in rein mohammedanischen Ländern wie in den asiatischen Ostländern die panmoslemische Bewegung zunimmt. Ein Kampf, ein Geisteskampf, ist unausbleiblich; siegen können die Christen nur durch Liebestätigkeit und nie ermüdende Ausdauer in der Mohammedanermission.

2. Asien.

Vorderasien. *Christ-Socin, H.*, D. türk. Revolution u. d. evang. Mission (EMM. 15—26, 66—78, 113—123, 146—163). — *Richter, P.*, Aus d. evangel. Miss.-Arbeit in Syrien (AMZ. 31, 446—455, 489—509).

Indien. *Anon.*, Aus vergangenen Tagen. Lebensbilder v. Heidenchristen. 2. Reise. Aus niederländ. Indien. (Rhein. Miss.schr. 158.) 39. Barmen, Missionshaus. ℳ 0,10. — *Bader, W.*, Unter indischen Fürsten u. Bauern (EMM. 296 bis 306). — *Bericht* über die Hermannsburger Frauenmission in Indien i. J. 1910. 19. Ebda. ℳ 0,10. — *Blätter*, Bunte, aus d. Gossnerschen Mission. *Hahn, F.*, Harkhu d. Aussätzige. 19. *Rotte, Th.*, E. Besuch in Darbhanga. 24. *Wagner, P.*, Wenn d. Palása blüht. 22. B.-Friedenau, Buchh. d. Gossnerschen Mission. Je ℳ 0,10. — *Banerjee*, Frau, D. Hoffnungsschule f. d. Hoffnungslosen. Bericht aus d. ind. Frauenleben v. d. ind. Witwe Frau B. (Aus: Der Wegweiser.) 16. Elberfeld, Buchh. des evang. Jugendhauses. ℳ 0,15. — *Bruch, A.*, D. Batak wie er leibt u. lebt, von s. Geburt an bis zu s. Tode, beschrieben. Neue Ausg. (Rhein. Miss.-Schr. 69.) 63. Barmen, Missionshaus. ℳ 0,25. — *Büttner*, Wie das Evangelium bei d. Bhil Eingang fand (EMM. 208—215). — *Elmore, M. J.*, Sundaramma. E. Erzählg. aus d. ind. Frauenleben. Uebers. v. C. F. 96. Kassel, Oncken. ℳ 1. — *Fries, E.*, D. Kampf d. Evangeliums auf den Nako-Inseln bei Nias (AMZ. 39, 21—36). — *Gomes, E, H.*, Children of Borneo. (Children's missionary ser.) 93. N.Y., Ch., Revell. $ 0,60. — *Hedberg*, Unter indischen Heiligen u. Pilgern (AMZ. 39, 53—63). — *Hibbert-Ware, G.*, Christian missions in the Telugu country, 216. Lo., S. P. G. 2 sh. 6 d. — *Jaus, J. J.*, D. Stadtschreiber v. Kalikut u. sein Sohn. 3. Aufl. 52. B., Missionsbuchh. ℳ 0,20. — *Ipsen, Pauline*, Alltagsbilder aus d. Frauenmission im Pandschab. Nach d. engl. Not by might. 72. Breklum, Christl. Buchh. ℳ 0,40. — *Kölle, M.*, Daulat. E. ind. Familiendrama. Für christl. Vereine dramat. bearb. 16. St., Holland & Josenhans. ℳ 0,25. — *Kriele, E.*, 75 Jahre Dajakmission (AMZ. 39, 163—175). — *Ders.*, W. d. Evangelium

zu den Ot Danum kam (ib. 37–52). — *Landgrebe, P.*, Reste heidnischer Anschauungen i. d. Christengemeinden Sumatras (AMZ. 39, 69—84). — *Lee, A.*, An Indian priestess: the life of Chundra Lela. 128. Lo., Morgan & S. 1 sh. 6 d. — *Maclean, J. H.*, Unity and cooperation in the Indian mission (Int. Rev. of Miss. Ap.). — *Missionsschriften*, Rheinische. No. 153, 154 u. 156 sind noch nicht erschienen. No. 151: *Spiecker, J.*, D. rhein. Mission auf Sumatra, Nias u. andern westlich v. Sumatra gelegenen Inseln. Inspektionsbericht üb. d. Besuch dieser Arbeitsfelder, f. die Missionsgemeinde hrsg. 3. Heft: Die Gemeinden auf der Steppe und den angrenz. Gebieten. *M* 0,20. No. 152: Dass. 4. Heft: Die Missionsarbeit in Silindung. 32. Barmen, Missionshaus. *M* 0,20. — *Müller, W.*, D. indische Studentenwelt (EMM. 329—345). — *Nottrott, A.*, E. Träger d. Lichts, Nathanael Tugu, d. erste Munda-Pastor. E. Lebensbild a. d. Kols Mission. 2. Aufl. 62. Friedenau-B., Buchh. d. Gofsnerschen Mission. *M* 0,80. — *Pohl, E.*, D. Breklumer Mission u. ihr Arbeitsfeld in Indien (D. Evang. Miss. 18, 250—259). — *Sanford, D. A.*, Indian topics. Or experiences in India Missions. 108. N.Y., Broadway. $ 0,75. — *Schaal, L.*, Vier Geschichten v. indischen Christen. 16. Ba., Missionsbuchh. *M* 0,10. — *Schreiber, J.*, Batakscbe Heilgehilfen (Aerztl. Miss. 7, 12—16). — *Spiecker, J.*, D. rhein. Mission auf Sumatra, Nias u. d. anderen westl. v. Sum. gel. Inseln. Inspektionsberisht. H. 5: D. Gemeinden im Batang-Toru-Tal u. in Angkole. 48. 6. H.: D. Mission auf Nias, Mentawei, Enggano u. den Batu-Inseln. 48. (Rhein. Miss.schr. 153, 154.) Barmen, Missionshaus. Je *M* 0,20. — *Ders.*, D. rhein. Mission auf Sumatra, Nias u. d. a. westl. v. Sumatra geleg. Inseln. Inspektionsbericht. H. 1: D. Mission in Tano Si, Balungun u. Pakpak. 40. H. 2: D. Gemeinden am Tobasee. (Ib. 149, 150.) 32. Ebda. à *M* 0,20. — *Stamm, S.*, Durch Nacht zum Licht. Aus d. Leben e. ind. Büfserin. Aus d. Engl. 4. Aufl. 47. Ba., Missionsbuchh. *M* 0,20. — *Stußberg, G.*, Chr. Nihin, e. dajakscher Schulmeister. (Rhein. Missionsschr. 155.) Barmen, Missionshaus. *M* 0,20. — *Wagner, P.*, Was erschwert u. was erleichtert d. Indier d. Annahme d.es Christentums? (D. Ev. Miss. 18, 73—78). — *Ders.*, D. „Qui-vive"-Feier [Indien] (ib. 186—188). — *Warneck, J.*, The growth of the Church in the Missionfield 1. among the Bataks (Int. Rev. of Miss. Jan.). — *Ders.*, D. Anfänge der Batakmission in Si Lindung (D. Ev. Miss. 18, 193—199). — *Wegner*, Eine werdende Volkskirche [Batak auf Sumatra] (EMM. 49—66). — *Zorah*, A tale of Zenana life. By Taj. 312. Lo., Methuen. 6 sh.

Ostasien. ***Cobb, St.,*** Christian missions in the Orient (OC. 26, 427 bis 435). — *Hückel, W.*, Das Los d. Mädchen u. Frauen in Ostasien! (Ill. Flugschrift d. allg. ev.-prot. Missionsvereins.) 24. B.-Schöneberg, Prot. Schriftenvertrieb. *M* 0,40. — *Siegmund-Schultze, F.*, „Ostasiaten-Mission" (Pr. 45, 963f.). [Gegen Witte; Antwort Wittes 964—966.]

China. *Anon.*, D. Ueberschwemmungen von Kiautschou (D. Ev. Miss. 18, 41—43). — *Anon.*, Missionsstatistik f. China (ZMR. 27, 88f.). — *Batty, J. A. St.*, Our opportunity in China. 126. Lo., S. P. G. 1 sh. — *Blaud, J. O. P.*, The causes of Chinese unrest (Edinb. Rev. Jul.). — *Borel, H.*, The new China; a travellers impressions; tr. from the Dutch by C. Thieme. 282. N.Y., Dodd & Mead. $ 3,50. — *Cantlie, J.* and *Jones, C. Sh.*, Lun Yat Sen and the owakening of china. 240. N.Y., Chi., Revell. $ 1,25. — *China*, det nye, og nogle grundtraek af det norske og danske Missiosarbejde i China. 36. Kob., Bethesda. Kr. 0,35. — *Clapmann, C.*, E. seltene Heidentaufe [in China] (AGlb. 14, 232f.). — *Cochrane, T.*, Needs of the new era in China (Int. Rev. of Miss. Apr.). — *Farmer, W. A.*, Ada Beeson Farmer, a missionary heroine of Kuang Si, South China. 352. Atlanta, Ga., Foote & Davies. $ 1,50. — *Fluch*, Der, d. Opiums. 16. Ba., Missionsbuchh. *M* 0,10. — *Genähr, J.*, D. Motive d. chines. Revolution (GG. 48, 217—219). — *Glüer*, Fuidschu in der Kantonprovinz (D. Ev. Miss. 18, 9—16). — *Ders.*, D. Umwälzung in China u. ihre Bedeutung f. d. Mission (EK. 86, 489—491). — *Goucher, J. F.*, China and education (Int. Rev. of Miss. Jan.). — *Lohß, O.*, Zur Beurteilung d. chinesischen

Revolution (EMM. 56, 431—436). —'*Lutschewitz, W.*, Revolution u. Mission i. China. Vortr. 36. B., Buchh. d. Berliner ev. Missionsgesellschaft. ℳ 0,30. — *Monsen, M., T.*, En kinesisk bibelkvindes livs historie. 76. Bergen, Norsk-luth. Kina missions for bund. Kr. 0,25. — *Moody, C. N.*, The saints of Formosa. Life and worship in a chinese church. 252. Lo., Revell. 3 sh. 6 d. — *Moule, A. E.*, The splendour of a great hope. XIV, 249. Lo., Scott. 3 sh. 6 d. [Vgl. RThPh. 7, 624—626 J. Mac Bath: über die Missionsaussichten in China.] — ***Oehler-Heimerdinger, E.,*** Das Pfarrhaus am Schatzberg. E. Geschichte aus d. jüngsten China. 286. Ba., Missionsbuchh. ℳ 3. — *Oehler, W.*, D. Motive d. chines. Revolution (GG. 48, 127—133). — ***Provence, H. W.,*** The challenge of the New China (RExp. 9, 365—384). — *Richter, P.*, D. chinesische Revolution u. d. Mission (D. Ev. Miss. 18, 38—40). — Rieke, Aus chinesischen Schullesebüchern (ib. 188—189). — *Rohrbach, P.*, D. Wirren in China (ZMR. 27, 76—88, 97—106). — *Schlatter, W.*, Missionsrundschau (China) (AMZ. 39, 217—235, 272—285, 310—326, 366—380, 416—421). — *Ders.*, D. Mission als Nothelferin in d. chines. Sturm- u. Drangzeit. 32. Ba., Missionsbuchh. ℳ 0,15. — *Ders.*, D. chinesische Mission nach d. Revolution (EMM. 307—315). — *Ders.*, Missionsarbeit unter chinesischen Studenten (ib. 377—389). — *Schüler*, Aus d. Wirren in China. E. Brief (Pr. 45, 31—33). — *Smith, A. H.*, The uplift of China. Rev. ed. XVI, 282. (Forward mission study courses.) N.Y., Missionary Educ. Movement of the N. S. and Canada. $ 0,50. — *Yu-Yue Tsa*, The spirit of Chinese philanthropy: a study in mutual aid. 122. N.Y., Longmans. $ 1. [Col. Un. studies in hist. econ. a. publ. law.] — *Vortisch-van Vloten, H.*, Pest u. Aussatz i. China (Aerztl. Miss. 7, 3—12). — *Wilhelm, R.*, Feiertage in Tsingtau (ZMR. 27, 57—62). [Einweihung der Schu-Fan-Mädchenschule.] — *Witte*, D. russische Mission in Peking (ZMR. 27, 185f.). — *Ders.*, D. Revolution in China (ib. 28f.).

Japan. *Ammann, T.*, Zur relig. Lage in Japan I. Die relig.lose Schule in Japan (EMM. 350—353). — *Anon.*, D. neueste Entwicklg. Japans (D. Ev. Miss. 18, 199—210). — *Anon.*, D. Lage d. Frauen in Japan (ZMR. 27, 90—94). [Ueber Uesugis u. Kawadas Bücher.] — *Gundert, W.*, Koreanische Pfarrer in Japan (EMM. 170—173). — *Ders.*, E. Umschwung in Japan (ib. 354—360). — *Harada, T.*, D. gegenw. Lage d. Christent. in Japan (Uebers. v. K. Engel aus Internat. Rev. of Miss. Ed. 1912) (RK. 62, 263f., 267f., 276, 284f., 292f., 300f., 307, 316). — *Ders.*, The present position of Christianity in Japan (Int. Rev. of Miss. Jan.). — *Kruse, A.*, En af det moderne Japans Grundlaeggere. En kort Fremstilling af J. H. Nisimas Liv og Gerning (Miss.-Biblioteket 1912, 3. Heft). 42. Kop., Indre Miss. Forening (Siloam). Kr. 0,30. — ***Marbach, Otto,*** Pfarrer Aoki u. die Chiba-Gemeinde in Japan. 2. A. 38. Zü., Jacques Bollmann. — *Pieters, A.*, Miss. problems in Japan, theoretical and practical; lectures. 188. N.Y., Board of Publ., Ref. Church. $ 0,75. — *Raeder, P. F.*, Miss.-rundschau. Japan (AMZ. 462—474, 514—522, 562—571). — *Schiller, E.*, Thronwechsel in Japan (Religiöses) (MR. 27, 297—306). — *Ders.*, D. Zehnjahrfeier unserer Kioto-Gemeinde (ZMR. 27, 13—18). — *Ders.*, Halbjahrsbericht üb. d. Zeit v. 1. Apr. bis 15. Okt. 1911 (ib. 46—57, 64—75). — *Schlatter, W.*, Trübsal in Korea (EMM. 402—405). — *Schröder*, Halbjahrsbericht d. Stat. Tokio (ZMR. 27, 18—27). — *Skovgaard-Petersen*, Aus Japan, wie es heute ist (Eindrücke e. Weltmiss.reise, vgl. Stud. 10, 595). 208. Ba., Miss.buchh. ℳ 2,40. — *Witte*, D. Verschwörung in Korea u. d. Christent. (ZMR. 27, 181—185).

Ostasien. Auf anderem Standpunkt als Simon (s. S. 428) steht ***Cobb*** in seinem Aufsatz Christian Missions in the Orient. Er sieht nirgends grofse Erfolge der Missionsarbeit — unter den Mohammedanern gleich Null, unter den Millionen Chinas und Indiens verschwindend wenig, nur Proletarier — und er glaubt, dafs

europäische Kultur, christliche Zivilisation in den östlichen Ländern Siege erringen, aber nicht das Christentum als Religion.

China. Eine hübsche Erzählung bietet ***E. Oehler-Heimerdinger*** dar. Das Pfarrhaus am Schatzberg wird bewohnt von einem eingeborenen Pfarrer und seiner Familie. Wir sehen in das tägliche Leben, in die chinesischen Festzeiten, in den Verkehr der Heiden mit den Christen, in die wichtige Zeit des Baues eines kleinen Kirchleins hinein und wandern durch Leid und Freud mit der kleinen Christengemeinde. Das Buch ist leicht verständlich und ist sehr geeignet, Interesse für die Mission in China zu wecken. Zum Vorlesen sehr zu empfehlen, wobei die Gliederung in einzelne Kapitel eine Verteilung auf mehrere Abende ermöglicht. — In einer Ansprache schilderte ***Provence*** The Challenge of the New China und stellte als bemerkenswert heraus: die industrielle Entwicklung, die allgemeine intellektuelle Erweckung und ein stärkeres moralisches Verantwortlichkeitsgefühl — Hebung der Frauenwelt, Antiopiumbewegung, Patriotismus. Dem Industrialismus soll das Christentum seinen Idealismus, dem erwachenden Skeptizismus seinen Glauben an einen Gott entgegensetzen; der Aufschwung in der Moral soll mit christlich-ethischen Gedanken verquickt werden. Nur Unterricht und Aerzte können helfen, das Christentum über das weite Reich auszubreiten.

Japan. Vom Pfarrer Aoki und der Chibagemeinde erzählt ***Marbach*** in der zweiten Flugschrift des Allg. ev.-prot. Missionsvereins; das Heftchen liegt in der 2. Aufl. vor und ist vermehrt durch einen Bericht von Lic. Witte über seinen Besuch in der Gemeinde zu Chiba.

3. Afrika.

Adolphi, H., Am Fuſse d. Bergriesen Ostafrikas. Geschichte d. Leipz. Miss. am Kilimandjaro u. in d. Nachbargebirgen. Neu bearb. u. bis auf die Gegenw. fortgeführt v. J. Schanz. 2. Aufl. XII, 212. L., Verl. ev.-luth. Miss. *M* 2,50. — *Ammann, T.*, D. unbesetzten Miss.felder v. Afrika u. Asien (EMM. 199—208, 233—250). — *Anon.*, Aus vergangenen Tagen. Lebensbilder aus d. Mission. 1. Reihe: Aus Afrika (Rhein. Miss.schr. 156). 36. Barmen, Miss.-haus. *M* 0,10. — *Aussaat*, Die, d. Gotteswortes in Heiden- u. Mohammedanerherzen. Ber. u. Urt. ostafrikan. Miss.arbeiter, zus.gestellt v. Axenfeld. 30. B., Buchh. d. Berl. ev. Miss.gesellschaft. *M* 0,20. — *Axenfeld, K.*, Küste u. Inland. E. Ueberblick üb. d. Entwicklg. u. d. Aufg. d. Berl. Miss. in Deutsch-Ostafrika. 2., vornehmlich f. den Gebrauch in Miss.stud.kränzchen völlig umgearb. Aufl. d. „Wegweisers“ durch d. B. M. in Deutsch-Ostafrika. 48. Ebda. *M* 0,30. — *Bachmann, T.*, Prakt. Lösung missionar. Probl. auf e. jungen Arbeitsfelde (Nyassagebiet, Deutsch-Ostafrika) (Hefte z. Miss.kunde 9). 35. Herrnhut, Brüdergemeinde. *M* 0,30. — *Christ, H.*, Der Königseid in Asante u. auf d. Goldküste, e. Gefahr f. d. Miss. (EMM. 345—350). — *Baeta, R.* u. *Th. Sedode*, Reste heidn. Anschauungen in d. Christengemeinden Togos (Bremer Miss.schr. 30). 2. Aufl., 16. Bremen, Nordd. Miss. *M* 0,10. — *Berlin*, Die Kongomiss. d. ev. Kirchen Belgiens (D. Ev. Miss. 18, 224—232). — *Berlin, E.*, Tagesanbruch am Kongo. D. 25 jähr. Miss.arbeit d. schwed. Miss.bundes in

Niederkongo. 83. B., Berl. ev. Miss.ges. *M* 0,60. — *Cederquist, K.*, Islam and Christianity in Abessynia (Moslem World Apr.). — *Christ-Socin, H.*, Jesuit. Miss.praxis im belg. Kongo (AMZ. 39, 68—78, 235—238). — *Christ, H.*, Nochmals d. Fermes chapelles d. Jesuit.miss. im Kongo (AMZ. 557—562). — *Christ-Socin, H.*, Was wird aus d. belg. Kongo nach d. 1. Juli 1912? (ChrW. 26, 384—387). — *Endemann, Ch.*, D. Einfluſs d. Christentums auf Gemütsleben u. Sitte d. Eingeborenen in Südafrika. 37. B., Berl. ev. Miss.ges. *M* 0,40. — *Fleck*, Fetischismus in Westafrika (D. Ev. Miss. 18, 25—32). — ***Fuchs, Hans,*** Von Menschen, Geistern u. Tieren. 54. L., Ev.-luth. Miss. — *Gutmann, B.*, D. erste allg. ev. Miss.konf. in Deutsch-Ostafrika (D. Ev. Miss. 18, 16—20). — *Hansen, N. C.*, Zambesemissionen i dens förste Tid (Gudelige Smaaskrifter No. 564). 44. Kopenhagen, Indre Missions Forening (Siloam). Kr. 0,25. — *Hauß K.*, D. Pionier d. Balimiss. Aus d. Leben v. Ferdinand Ernst. 2. durchges. Aufl. 56. Ba., Miss.buchh. *M* 0,20. — *Hoffmann, C.*, Lebenswasser in dürrem Lande. Erlebn. v. Miss.felde in Transvaal. 53. B., Berl. ev. Miss.ges. *M* 0,50. — *Jehle, A.*, Drei neuere Durchquerungen v. Afrika (EMM. 265—269, 405—409). — ***Johanssen, E.,*** Ruanda. Kl. Anfänge — grofse Aufgab. d. ev. Miss. im Zwischenseengebiet Deutsch-Ostafrikas. VIII, 210. Bethel b. Bielefeld, Anstalt Bethel. *M* 1,80. — *Junod, H. A.*, Sidschi. Kultur, Christentum u. d. Problem d. schwarzen Rasse. Deutsch v. G. Buttler. Bevorwortet von C. v. Orelli. 2. unveränd. Aufl. IV, 276. L., Hinrichs' Verl. *M* 3,50. — ***Kluge, H.,*** Hin u. her in Südafrika. Reiseberichte. IV, 272. Herrnhut, Miss.buchh. *M* 1,50. — *Koto, J.* Aus d. Predigt e. eingeborenen Lehrers d. Baseler Miss. in Kamerun üb. Luc. 15 11—32 (MP. 8, 320—323). — *Kurze, G.*, Krit. Zeiten in d. Witimission (AMZ. 39, 392—403). — *Ders.*, Bilder aus d. Witimission (D. Ev. Miss. 18, 113—117, 135—142). — *Ders.*, Tripolitanien u. d. ev. Mission (AMZ. 39, 19—26). — *Kurze, D. G.*, Krit. Zeiten in d. Witimission (ib. 455—462). — *Licht* im Dunkel. Miss.bilder aus Deutsch-Ostafrika. No. 8—11. 16. Bethel b. Bielefeld, Ev. Miss.ges. *M* 0,05. — *Meinhoff, C.*, Rec. german research in african languages (Int. Rev. of Miss., Apr.). — *Mission* protestante franç. en Kabylie. Il-Matán, près Bougie (Algérie). Egl. evang. méthod. Exercice 1910/11. 60. Cahors, Coueslant. — *O' Rorke, B. G.*, African missions. Impressions of the south, east and centre of the Dark Continent. 214. Lo., S. P. C. K. 3 sh. 6 d. — *Pettinen, A.*, D. Reichsgottesarbeit auf d. finn. Miss.gebiet in Amboland. (D. Ev. Miss. 18, 217—223). — *Richter, J.*, D. ev. Mission in Deutsch-Ostafrika (ib. 49—59, 79—85, 97—103, 121—132). — *Richter, P.*, D. jüngsten Vorstöfse d. ev. Miss. in unseren afrik. Kolon. (AMZ. 39, 97 bis 107). — *Rohde, R.*, Miss.leben in Kamerun. 40. Ba., Miss.buchh. *M* 0,20. — ***Rohns, H.,*** 20 Jahre Miss.diak.arb. im Ewelande (Bremer Miss.schr. 31—34). 56, 88, 92, 120. Bremen, Nordd. Miss.ges. *M* 0,25 u. à *M* 0,40. — *Schlunk, M.*, D. ev. Ewekirche in Südtogo (EMM. 185—199). — ***Schlunk, M.,*** D. ev. Ewekirche in Südtogo Vortr. (Bremer Miss.schr. 35). 16. Bremen, Verlag Nordd. Miss.ges. *M* 0,10. — ***Ders.,*** D. nordd. Miss. in Togo. Bd. 2. Probl. u. Aufgaben. V, 170. Bremen, Nordd. Miss.ges. *M* 1. — ***Schultze, E.,*** D. Njassabund. Bilder aus d. weibl. Liebestätigkeit d. Berl. Miss. in Deutsch-Ostafrika. Vorw. v. K. Axenfeld. 131. B., Berl. Ev. Miss.ges. *M* 1. — *Strümpfel*, D. Islam u. d. heidn. Stämme im Sudan nach d. Mitteil. d. Dr. Kumm (AMZ. 39, 337—347). — ***Triggs, O. L.,*** The decay of aboriginal races (OC. 26, 584 bis 603). — *Trittelwitz, W.*, E. Mitarbeiter. Charakterbild d. schwarz. Evang. Luka Sefu in Usambara (Deutsch-Ostafrika) (EMM. 389—402). — ***Tucker, A. R.,*** 18 Jahre in Uganda in Ostafrika. Uebertr. v. O. Brandner. 2. (Schluſs-) Bd. XII, 266. *M* 3,20. — *Vedder*, D. Buschmänner (AMZ. 39, 403—416). — *Ders.*, E. Ostergedanke d. Buschmänner (AMZ. 39, 63—66). — ***Vietor, J. K.,*** *Meinhof, C., Spieth, J.*, D. Afrikaner, s. wirtschaftl. Leistungsfähigkeit, geist. Befähigg., rel. Veranlagg., Vortr. (Bremer Miss.schr. 36). 28. Bremen, Verl. Nordd. Miss.ges. *M* 0,15. — *Vömel*, D. erste christl. Hochzeit in Rubengera. E. miss.gesch. Zeitbild aus Deutsch-Ostafrika, nach briefl. Bericht mitgeteilt

(RK. 62, 35f.). — *Westermann, D.*, D. Sprachverhältn. Togos (EMM. 250—262). — *Wilde, M.*, Kirchl. Verselbständigung auf d. südafrikan. Miss felde d. Berl. Miss. (AMZ. 39, 257—264, 304—310). — *Wulfhorst, A.*, Schiwesa, e. Simeon aus d. Ovambochristen (Rhein. Miss.schr. 100). 40. Barmen, Miss.haus. ℳ 0,15.

Eine Geschichte der Leipziger Mission auf ihren ostafrikanischen Arbeitsgebieten ist das Buch „Am Fulse der Bergriesen Ostafrikas." Ueber die Anfänge und das erste Jahrzehnt der Arbeit berichtete seinerzeit ***Adolphi;*** Schanz hat nun die Schilderung bis zur Gegenwart fortgeführt. Neue Stationen sind entstanden, neue Gebiete — das Paregebirge — wurden in Angriff genommen; ärztliche Mission, Frauenmission, Handwerkerschule zogen immer neue Kreise von Eingeborenen herbei. So ist in den 20 Jahren Missionstätigkeit ein schöner Erfolg errungen worden, und es steht zu hoffen, dafs trotz drohender Gefahren — stärkeres Eindringen des Islam, Berührung mit christentumsfeindlichen Europäern — die Dschaggagemeinden wie die am Pare und am Meru sich stetig vorwärts entwickeln. Eine Karte, Uebersicht über Entwicklung und Stand der Arbeit, gute Bilder und eine Tabelle über die Entfernungen der einzelnen Stationen voneinander erleichtern die Benutzung des Buches. — Aus demselben Missionsgebiet, aus dem Paregebirge, erzählt ***Fuchs*** in einem Büchlein „Von Menschen, Geistern und Tieren". Es ist besonders zum Vorlesen in Missionsstunden geeignet, da es in kurzen Abschnitten abgeschlossene Schilderungen über Kulturzustände, Glaubensvorstellungen, Sagen der Parebewohner bietet. Auch hier sind gute Bilder und eine Karte beigegeben. — Der ***Njassabund*** entstand 1905 und stellt eine Verbindung evangelischer Jungfrauenvereine mit der Berliner Missionsgesellschaft dar. In der Erkenntnis, dafs ärztliche Hilfe und Krankenpflege draufsen auf den Missionsstationen unentbehrlich sind, sendet der Njassabund ausgebildete Krankenschwestern nach Ostafrika, die sowohl den Missionaren und ihren Familien wie den Eingeborenen ihre Dienste weihen. Hand in Hand mit dem Verein für ärztliche Mission arbeitet der Njassabund bei Bewältigung seiner schweren Aufgabe; sechs Schwestern hat er in Ostafrika in Dienst gestellt, hätte er Mittel genug, würde er auch nach anderen Missionsgebieten noch Schwestern aussenden. — Nach dem Feld einer anderen Missionsgesellschaft in Ostafrika führt uns ***Johanssen,*** nämlich nach dem der Betheler Mission in Ruanda, dem Zwischenseengebiet. Trotz der Nähe der katholischen Missionen ist es gelungen, langsam die evangelischen Missionsstationen nach Westen vorzuschieben. In den Bericht über Entstehung und Ausbreitung der Mission sind anschauliche Schilderungen über Sitten und Leben der Eingeborenen eingefügt. Das letzte Kapitel beschäftigt sich mit den Feinden der Christianisierung unserer Kolonien, dem sowohl im Osten wie Westen Afrikas vordringenden Islam und dem schädlichen Einfluls religionsfeindlicher Europäer auf die jungen Christengemeinden. — Im Auf-

trage der Missionsdirektion der Brüdergemeine bereiste ***Kluge*** die Stationen in Südafrika, sein Reisebericht nennt sich „Hin und her in Südafrika". Er ist zuerst als Beilage zum Missionsblatt gedruckt und in der ursprünglichen Form jetzt zum Buche vereinigt worden. Die Brüdergemeine arbeitet mit einer längeren Unterbrechung seit 175 Jahren an Hottentotten und Kaffern, zu denen allmählich auch noch Griqualeute hinzukamen. Die Auseinandersetzung mit der äthiopischen Kirche mufste an verschiedenen Punkten stattfinden, hat aber der Brüdergemeine keinen Abbruch getan. Die Gemeinden erhalten sich zum Teil selbst, und in allen herrscht eine rege Opferwilligkeit. — Aus 20jähriger Diakonissentätigkeit im Ewelande weifs Schwester ***H. Rohns*** zu berichten. Diese wandte sich namentlich der Erziehung der Kinder, insbesondere der Mädchen, zu; Kleinkinderschulen, Mädchenschulen, Jungfrauenverein und Frauenschule entstanden unter Leitung der Schwestern. Regelrechte Krankenpflege, die sie gern noch in den Bereich ihrer Arbeit einbezogen hätten, mufsten sie aus Mangel an Zeit aufgeben; aber soviel wie möglich leisteten sie auch den Kranken und Schwachen noch Hilfe. Einzelne Bilder aus dem täglichen Leben und aus der Arbeit der Schwestern veranschaulichen den grofsen Betrieb noch besonders. — Ueber „Die evangelische Ewekirche in Südtogo" sprach ***Schlunk*** in einem Vortrag, der jetzt gedruckt vorliegt. Er schilderte Entstehung, Schwierigkeiten und Wachstum der Arbeit und besprach zum Schlufs die augenblickliche Lage und daraus entstehende neue Aufgaben. — Ausführlicher legte ***ders.*** die Probleme und Aufgaben der Ewekirche dar in dem 2. Bande seiner Abhandlung „Die norddeutsche Mission in Togo". Als Missionsmittel unserer Tage bezeichnet er die Schule und wirft deshalb die Frage auf, ob die alte Art der Heidenpredigt noch weiter beibehalten werden soll. Das Ziel der Gemeindearbeit mufs die Selbsterhaltung, Selbstverwaltung und Selbstausbreitung der Eingeborenengemeinden sein. Neue Aufgaben bringt das leise Vordringen des Islam durch die Hanssa, dem am besten eine Hanssamission begegnen sollte, ferner die Notwendigkeit ärztlicher Mission und in absehbarer Zeit die kirchliche Versorgung der Europäer. Ueber das Verhältnis von Mission und Handel, Mission und Regierung, evangelische und katholische Mission läfst sich nicht kurzerhand für oder wider entscheiden; es mufs jedesmal der Einzelfall beurteilt werden. So hat sich z. B. die Errichtung einer Missionsbuchhandlung als notwendig erwiesen, während sich sonst die nordostdeutsche Mission ganz vom Handel ferngehalten hat. Hoffentlich gelingt es der evangelischen Mission trotz der Konkurrenz der katholischen Mission, das Feld zu behaupten! — Auf dem II. deutschen Kolonialmissionstag wurde das Problem des Afrikaners erörtert; ***Vietor*** hält seine wirtschaftliche Leistungsfähigkeit für bedeutend genug, um unsere Kolonien durch des Negers selbständige Arbeit ertragreich zu gestalten.

Meinhof sprach über die geistige Befähigung, ***Spieth*** über die religiöse Veranlagung — beide wollten nur die Unterschiede der einzelnen Rassen in beiden Punkten festgehalten wissen, meinen aber, dafs beides dem Neger nicht abzustreiten sei. — Ueber die Ausbreitung der Ugandamission gibt der 2. Band ***Tuckers*** „Achtzehn Jahre in Uganda und Ostafrika" Aufschlufs. In genauen, fast tagebuchartigen Berichten begleitet der Leser den Bischof auf seinen einzelnen Reisen hin und her im Lande, bei den Verhandlungen mit den Häuptlingen um Abtretung eines Gebietes zur Missionsstation, durch schwere Zeiten und Enttäuschungen bis zu dem erfreulichen gegenwärtigen Stand des englischen Missionswerkes.

4. Amerika.

Büttner, F., Sheldon Jackson, Alaskas Wohltäter. 55. Ba., Missions buchh. ℳ 0,20. — *Christ-Socin, H.*, D. unter ein. engl. Kautschukges verübtenGreuel in Peru (EMM. 56, 448—452). [Putumayo.] — *Engelhardt Z.*, The missions and missionaries of California. v. 2. 46, 682. San Francisco Barry. $ 2,75. — *Guglielmi, F.*, The Italian methodist mission in the little Italy of Baltimore; seven years of evangelical Christian work. 208. Baltimore, Guthrie. $ 0,50. — *Kurze, G.*, D. Neuengland-Kompanie (AMZ. 39, 347 bis 354). — *Meyer, E.*, Ursprung u. Geschichte d. Mormonen. VI, 300. Hl., Niemeyer. ℳ 8. — *Nitzsch, W.*, Neukirchener Missionsarbeit auf Java u. in Afrika (D. Ev. Miss. 18, 145—154). — *Strümpfel*, Unter den Indianern des Gran Chaco (Paraguay) (ib. 241—250). — *Wendebourg, W.*, Im Lande d. Mitternachtsonne. D. beiden jüngsten grönländ. Miss.stat. Angmagssalik u. Nordstern, N. dän. Quellen. 56. Herrnhut, Miss.-Buchh. ℳ 0,40. — ***Young, E. R.,*** Unter d. Indianern Britisch-Nordamerikas. Bd. 2. Uebers. u. bearb. v. J. Richter. 2. Aufl. VII, 127. Gü., Bertelsmann. ℳ 2,50. — ***Zimmer, G. A.,*** Im Schatten von Mormons Tempel. 112. Neukirchen, Kr. Mörs, Buchhandl. d. Erziehungsvereins. Geb. ℳ 1,60.

In den schwierigen Betrieb der Indianermission führt ***Young*** auch in seinem neuesten Bande „Auf der Indianerfährte" ein. Es sind die Methodisten, die in dem unwirtlichen Lande nördlich des Winnipegsees den Indianern suchend nachgehen. In seinem ersten Bande hat Verf. geschildert, wie er im Birkenkahn und Hundeschlitten auch die verstreut wohnenden Heiden noch zu erreichen sucht; der zweite Band bringt deutlich den Fortschritt zum Bewufstsein, den die Mission gemacht hat und läfst erkennen, wie das Christentum namentlich die Stellung der Alten und der Frauen erst zu einer menschenwürdigen gestaltet hat. — ***Zimmer*** kann nicht eindringlich genug warnen vor dem Seelenfang, den die Mormonen auch in Deutschland und in der Schweiz treiben. „Im Schatten von Mormons Tempel" bringt ein paar typische Beispiele dafür, wie die Anhänger der Sekte ausgenützt und dann dem Elend überlassen werden.

5. Australien und Südsee.

Ernstes u. Heiteres aus d. Südsee. 15. Ba., Missionsbuchh. ℳ 0,10. — ***Friedli, R.***, Neue Aufschlüsse über das Leben u. Denken d. Papua (EMM. 436

bis 448). — ***Paton, J. G.,*** Missionar auf d. neuen Hebriden. E. Selbstbiographie. Von s. Bruder hrsg. Nach d. 5. Aufl. d. Orig. u. m. Bewill. d. Verf. im Ausz. übertr. von E. v. St. 5. Aufl. V, 340. L., Wallmann. *M* 4. — *Richter, J.*, D. evangel. Mission in unseren Kolonien im Stillen Ozean (D. Ev. Miss. 18, 1—9; 32—38).

An dem Beispiel der Fidschiinseln will ***Triggs*** seine Ansicht über den Verfall der eingeborenen Rassen illustrieren: er wird einmal herbeigeführt durch die von den Weifsen eingeschleppten Krankheiten und Laster, zum anderen durch die verkehrten Mafsnahmen zur Zivilisation der Wilden. Als solche betrachtet Verf. die von den Missionaren betriebene Vernichtung des heidnischen Aberglaubens und der Vielehe sowie die Befreiung der Frau. Er meint, dafs die Sittlichkeit bei den alten Zuständen eine bessere war als heute in dem christianisierten Lande.

Katholische Literatur zur praktischen Theologie.

I. Pastoraltheologie.

Bearbeitet von

Wilhelm Burger,

Klosterpfarrer in Offenburg i. B.

A. Katechetik.

1. Zur Literatur und Geschichte.

a) Bibliographisches. *Brandt, A.*, Katechetische Rundschau (ThRev. 11, 73—80, 569—575, 601—608). — *Burger, W.*, D. katech. Literatur im Jahre 1911 (KBl. 38, 61—64). — *Ders.*, Neuere katech. Literatur (KVZBeil. 53, 348 bis 349). — ***Jaksch, W.***, Katechetische Schriftsteller der Gegenwart u. ihre Werke. Im Auftrag der katech. Sektion der österreich. Leo-Gesellsch. hrsg. VIII, 47. W., Kirsch. ℳ 1,20. — ***Krebs, L.***, Bibliographie der katech. Literatur (Referate d. Kongresses f. Katechetik, Heft 2, 174—190). — ***Krus, F.***, Grundstock einer katech. Bibliothek. 91. Innsbr., Rauch. ℳ 1,20. — ***Linden, J.***, Vorbereitung eines enzyklopädischen Handbuches der Katechetik (Referate des Kongresses f. Katechetik, Heft 2, 99—104). — *Minichthaler, J.*, Erstkommunionliteratur (ChrPBl. 35, 44—48). — *Pichler, W.*, Drei katech. Hilfsbücher (ib. 114—119). — *Ders.*, Zwei neue Handbücher der Katechetik (ib. 175—178) [bespricht d. Katechetik v. Gatterer-Krus u. d. Methodik v. Schieser]. — *Ders.*, Schwabs Katechesen f. Fortbildungsschulen u. Fricks „Religionsstunden" (ib. 217—222). — ***Stieglitz, H.***, Katech. Zeitschriften (Referate d. Kongresses f. Katechetik, Heft 2, 105—136). — ***Ders.***, Führer durch d. katech. Literatur (ib. 137—173). — *Thalhofer, F. X.*, Kathol. Katechese. (Histor. päd. Literaturbericht über 1910. B., Weidmann.)

b) Aus der katechetischen Vergangenheit. *Bürgel*, Der Brixener Fürstbisch. Bernhard Galura als Katechet (KMs. 24, 219—224, 249—256, 283 bis 288, 309—318, 343—350). — *Büttner, W.*, Die Würzburger Diözesan-Katechismen (ChrSch. 3, 273—282) [geschichtl. Rückblick auf d. Katechismen u. sonstigen katech. Lehrmittel, die im Laufe der Jahrhunderte im Bistum Würzburg zur Verwendung kamen]. — *Busch, H. J.*, Bellarmin u. s. Katechismus (Päd. Lexikon v. Roloff I, 406—409). — *Capitaine, W.*, Alexandrinische Katechetenschule (ib. 83—87). — ***Hartmann, J.***, Festschrift z. 25jähr. Bestehen d. Münchener Katechetenvereins. 1887—1912. 32. Kempten, Kösel.

M 1. — *Ders.*, Gesch. d. Münchener Katechetenvereins (KBl. 38, 309—336). — *Kahl, W.*, Felbiger (Päd. Lexikon v. Roloff I, 1250—1256). — ***Krus, F.***, Canisius (ib. 624—628). — *Linden, J.*, Deharbe (ib. 715—717). — *Weigl, F.*, Friedr. Wilh. Aug. Fröbel über den R.-U. (KBl. 38, 241—243).

c) Katechetische Bewegung der Gegenwart. ***Hartl, A.,*** Ein Linzer Vorwort z. Kongresse f. Katechetik. 77. Linz, Zentraldruckerei. *M* 1. — *Hofer, Ph.*, Zur Frage katechetischer Professuren (ChrPBl. 35, 359—360). — ***Kleist, v.,*** Bericht über d. 1. Internationalen Kongrefs für Katechetik, Wien 1912 (MblKRU. 13, 289—306, 321—328). — *Ders.*, Bericht über die X. Religionslehrerversammlung in Schlesien (ib. 373—375). — *Kratochwill, E.*, Verhandlungen der Sektion „Lehrerbildungsanstalt" des Kongresses f. Katechetik in Wien (ChrPBl. 12, 365—367). — *Krauß, E.*, D. erste Kongrefs f. Katechetik u. die österreichische Mittelschule (ib. 320—322). — ***Mayer, H.,*** Der Kongrefs f. Katechetik, Wien 1912. 1. Sektion: Allgemeines u. Volksschule (KBl. 38, 253—259). — *Neuhaus, W.*, Konveniat d. kath. Religionslehrer in Köln am 27. u. 28. Dez. 1911 (MblKRU. 13, 22—23). — *Ordnung* d. Verhandlungen d. Kongresses f. Katechetik, Wien 1912. Hrsg. v. der katechet. Sektion d. österr. Leo-Gesellsch. 68. W., Kirsch. *M* 1. — *Pichler, J. E.*, D. Kongrefs f. Katechetik u. d. Anzahl der Religionsstunden (ChrPBl. 12, 349 bis 353). — *Pichler, W.*, Gedanken zum ersten Kongrefs f. Katechetik (ib. 291—293). — *Ders.*, Zur Frage katechet. Professuren (ib. 317—319). — *Ders.*, Vorschläge z. einem Programm des 2. Kongresses f. Katechetik (Referate d. Kongr. f. Katechetik, Heft 3, 181—192). — ***Siebengartner, M.,*** D. Kongrefs f. Katechetik, Wien 1912. 2. Sektion: Gymnasium u. Realschule (KBl. 38, 281—283). — *Tagung*, Elfte, der Konferenz kath. Religionslehrer an bayerischen Mittelschulen in Augsburg am 18. u. 19. Juli 1911 (MblKRU. 13, 65—90). — ***Tibitanzl, J.,*** D. Kongrefs f. Katechetik in Wien, 6.—11. Sept. 1912 (ChrPBl. 35, 285—290, 322—327, 357—359). — ***Weber, A.,*** Katechetische Professuren (Referate d. Kongr. f. Katechetik, Heft 3, 193—206).

a) Das ungewöhnlich starke Anwachsen der katechetischen Literatur im letzten Jahrzehnt machte es vielen fast unmöglich, das ganze Arbeitsfeld zu überschauen. Ein Führer durch die katechetische Literatur ist ein auf katechetischen Kursen und in katechetischen Zeitschriften laut ausgesprochenes Bedürfnis geworden. Im Berichtsjahr ist man von mehreren Seiten diesem Bedürfnis entgegengekommen. ***Jaksch*** führt uns auf die katechetisch-literarische Arbeitsstätte der Gegenwart. Er hat in alphabetischer Reihenfolge die lebenden katechetischen Schriftsteller zusammengestellt und die wichtigsten persönlichen und bibliographischen Notizen hinzugefügt. Absolute Vollständigkeit, zumal hinsichtlich der ausländischen Autoren, konnte aufs erstemal nicht erreicht werden, doch wird das Büchlein sehr wohl seinen Zweck erfüllen, indem es eine Arbeitsgemeinschaft unter den katechetischen Schriftstellern anzubahnen geeignet ist und durch seine wertvollen statistischen Zusammenstellungen diesen zeigt, auf welchen Spezialgebieten der Katechetik die literarische Arbeit hauptsächlich wünschenswert erscheint. — Einen Ueberblick über die gesamte katechetische Literatur alter und neuer Zeit versucht ***Krus*** zu geben. Er hat das Material nach bestimmten Gesichtspunkten übersichtlich geordnet und die praktische Benutzung desselben seitens der Katecheten durch persönliche Einführungen und Hinweise erleichtert. Bei einer etwaigen

Neuauflage wäre jedoch manches Wichtige, das dem Verfasser entgangen ist, nachzutragen. — Mit Rücksicht auf die Ueberfülle an Material hat sich ***Stieglitz*** auf die im letzten Dezennium erschienene bzw. neu aufgelegte Literatur beschränkt. Dank dieser Grenzlinien, die sich *St.* gezogen, konnte annähernde Vollständigkeit erreicht werden. Auffallend ist nur, dafs die Katechetik von Krieg, das gröfste katechetische Lehrbuch der Neuzeit, unerwähnt blieb. *St.* hat das gesammelte Material in zwölf Abteilungen gruppiert und im einzelnen kurz gewürdigt. — ***Ders.*** hat auch die in den katechetischen Fachzeitschriften — Katechetische Blätter, Christlich-pädagogische Blätter und Katechetische Monatsschrift — im letzten Jahrzehnt erschienenen wichtigeren Aufsätze gesammelt und chronologisch und sachlich geordnet, was die Benutzung dieses Materials ungemein erleichtert. — Auf die Notwendigkeit einer umfassenden Bibliographie der katechetischen Literatur weist ***Krebs*** hin. Er bespricht die bereits bestehenden bibliographischen Behelfe, wobei er auch den Theol. Jahresber. erwähnt, dessen beide letzten Jahrgänge (Literatur für 1910 und 1911) er aber nicht eingesehen hat, und stellt schliefslich die Grundsätze auf, nach welchen eine „ideale katechetische Bibliographie“ geschaffen werden müfste. — ***Linden*** gibt die Richtlinien für die Herstellung einer systematischen Enzyklopädie der Katechetik, welche Katecheten wie Katechetikern zuverlässigen Aufschlufs über jede wichtigere Frage der katechetischen Wissenschaft geben soll.

b) Auf eine 25jährige Geschichte kann der Münchener Katechetenverein zurückschauen. ***Hartmann*** hat in anziehender Weise das Arbeiten und Ringen dieses um die katechetische Sache hochverdienten Vereines geschildert. Die sogenannte Münchener katechetische Methode, die vier grofsen Münchener katechetischen Kurse und die „Katechetischen Blätter“ sind unzertrennlich mit der Geschichte des Vereins verbunden. Es wäre zu wünschen, dafs auch anderwärts solche Katechetenvereinigungen entständen, damit durch sie die Errungenschaften der modernen Katechetik immer mehr in die katechetische Praxis eindringen und diese befruchten.

c) Das bedeutendste katechetische Ereignis des Jahres 1912 war der vom 6. bis 11. September in Wien abgehaltene, von der katechetischen Sektion der österreichischen Leo-Gesellschaft sorgfältig vorbereitete Kongrefs für Katechetik. Der offizielle Bericht über den Verlauf des Kongresses steht noch aus, doch haben die katechetischen Fachzeitschriften schon vorläufige Berichte erstattet. Der von über 800 Teilnehmern aus den verschiedensten Ländern besuchte Kongrefs war in drei Sektionen gegliedert. Die erste befafste sich mit allgemeinen und den Religionsunterricht an der Volksschule betreffenden Fragen, die zweite mit dem Religionsunterricht an den Mittelschulen und eine dritte Sektion mit dem Religionsunterricht an Lehrerbildungsanstalten. ***Tibitanzl*** gibt

einen Ueberblick über den gesamten Verlauf der Tagungen, während ***Mayer*** über die Verhandlungen der ersten Sektion und ***v. Kleist*** und ***Siebengartner*** über die der zweiten Sektion berichten. — ***Hartl*** glaubte aus Anlafs des Kongresses ein „Vorwort" schreiben zu müssen. Das Büchlein enthält viel Persönliches und nur wenig die katechetische Sache Förderndes. — Im Interesse der Hebung der Katechetik zur vollen wissenschaftlichen Höhe fordert ***Weber*** dringend die Errichtung eigener katechetischer Professuren an allen theologischen Bildungsstätten. Katechetik könnte am zweckentsprechendsten mit Pädagogik in einer Hand vereinigt werden. Nur wer sich ausschliefslich in den Dienst der Katechetik stellen kann, wird an dem wissenschaftlichen Auf- und Ausbau dieser theologischen Disziplin mitarbeiten können.

2. Theorie der Katechese.

a) Grundlegendes und Allgemeines. 1. Zusammenfassende Darstellungen. ***Ender, A.,*** Kurzer Abrifs d. Katechetik f. theol. u. pädag. Lehranstalten. 3. u. 4., verb. Aufl. VII, 61. Fr., Herder. ℳ 0,85; geb. ℳ 1. — ***Grundfragen*** d. Katechetik. Hrsg. v. d. katechet. Sektion der österreich. Leo-Gesellsch. Red. v. E. Holzhausen. 3. Heft. 242. W., Kirsch. ℳ 3. — ***Referate*** d. Kongresses f. Katechetik, Wien 1912. Hrsg. v. d. katechet. Sektion der österreich. Leo-Gesellsch. Red. v. E. Holzhausen. 1., 2. u. 3. Heft. VIII, 232; 190; 208. Ebda. Je ℳ 4. — *Schieser, J.*, Methodik d. ges. R.-U.s in d. Volksschule unter Miteinbez. d. Mittelschule. Auf Grund d. neuzeitl. Anforderungen u. method. Fortschritte bearb. Mit e. Geleitw. v. Göttler. 2. u. 3. Aufl. (verm. u. verb.). XV, 156. Köln, Bachem. Geb. ℳ 2,80.

2. Grundsätzliche Fragen. *Bormann, F.*, Staatsbürgerkunde u. R.-U. (KBl. 38, 225—228). — *Busse*, D. Fragen u. Einwände der Schüler im R.-U. (MblKRU. 13, 365—373). — *Grunwald*, Modifikationen der Lehrmethode durch d. religiösen Entwicklungsstufen (KMs. 24, 45—48, 75—82, 107—112, 133 bis 140, 199—204, 231—234, 269—276, 303—308, 327—332, 369—372). — *Hartmann, J.*, Laienkatechese (KBl. 38, 113—118). — ***Karmann, G.,*** R.-U. in d. Vorbereitungsklasse (ChrSch. 3, 162—168). — *Möllers, A.*, D. moderne R.-U. (MPbl. 50, 52—56). — *Pichler, W.*, Vorschläge z. Terminologie (Referate d. Kongr. f. Katechetik, Heft 2, 191—198). — ***Radlmaier, L.,*** Kirchenfreier R.-U. (ChrSch. 3, 37—46). — *Ders.*, D. pädag. Wert des kirchenfreien R.-U.s (ib. 105—113) [ist eine Fortsetzung des vorstehenden Artikels]. — *Rausch, J.*, Apologetik in d. Volkskatechese (Phar. 3 I, 474—480). — *Stephinsky, F.*, D. katechet. Behandlung des 6. Gebotes in d. Volksschule (Pb. 24, 590—602). — *Sparber, A.*, D. R.-U. in d. einklassigen ungeteilten Volksschule (ChrPBl. 35, 112—114, 148—151, 232—237). — *Stieglitz, H.*, Ist der R.-U. beliebt? (KBl. 38, 201—206). — *Wagner, A.*, Vereinheitlichung des R.-U.s (Phar. 3 I, 440—449) [macht diesbezügl. Vorschläge u. bietet Stoffverteilungspläne zur Vereinigung des Bibel- u. Katechismusunterrichts]. — *Weber, J. M.*, R.-U. u. Schullesebuch (KBl. 38, 14—17) [empfiehlt das zwangslose Anknüpfen des R.-U.s an den Profanunterricht]. — *Weigl, F.*, D. religiöse Unterricht in d. Arbeitsschule (ib. 8—11) [zeigt, wie die Forderungen der Arbeitsschule im R.-U. verwirklicht werden können].

3. Lehrbuchfrage. *Bisle, M.*, D. Lehrstoff u. d. Lehrbuch d. Oberklasse. Ref. auf 11. Tagung d. Konfer. kath. Religionslehrer in Bayern (MblKRU. 13, 69—72, Diskussion 72—77). — *Deimel, Th.*, D. Lehrbuch d.

Glaubenslehre (Referate d. Kongr. f. Katechetik, Heft 3, 100—132). — *Gmeiner, F.*, Leitende Gedanken f. d. Zusammenstellung eines Diözesanliederbuches (ib., Heft 2, 14—16). — *Göttler, J.*, Ein Lehrbuch f. d. abschliefsenden Volks-R.-U.? (ib., Heft 3, 4—23). — *Jaksch, W.*, D. Lehrbuch d. Kirchengesch. f. d. Volksschule (ib. 1—3). — *Kisser, J.*, Eine Verbindung von Katechismus u. Liturgik (ib. 70—99). — ***Minichthaler, J.,*** D. Schulgebetbuch (ib., Heft 2, 1—13). — ***Pichler, W.,*** Ein einheitl. Rel.büchlein f. d. Unterstufe d. Volksschule (ib., Heft 1, 54—172). — *Rauschen, G.*, D. Lehrbuch d. Kirchengesch. f. Mittelschulen (ib., Heft 2, 72—78). — *Seipel, J.*, D. Lehrbuch d. Moral f. Mittelschulen (ib. 58—71). — *Siebengartner, M.*, D. Lehrbuch d. NT.s f. Mittelschulen (ib., Heft 1, 185—200). — *Waldegger, P.*, Ueber d. Lehrbuch d. Offenbarungsgeschichte d. Alten Bundes (ib. 173—184).

4. Jugendschriftenfrage. *Acker, H.*, Grundfragen u. Stand der Jugendschriftenbewegung (Phar. 3 I, 126—150). — ***Auer, L.*** jun., Zur Jugendschriftenfrage (Referate d. Kongr. f. Katechetik, Heft 3, 24—69). — *Klebba*, Drei neue Kataloge f. d. Schülerbibliotheken höherer Lehranstalten (MblKRU. 13, 334—345). — *Pichler, W.*, Eine Aktion in d. Jugendschriftenfrage (ChrPBl. 35, 367—370).

5. Verordnungen und Lehrpläne. *Eising, J.*, Z. Einführung d. neuen offiziellen Rel.lehrplanes f. d. Erzdiözese Salzburg (ChrPBl. 35, 25—29, 60—63). — *Ders.*, D. Lehrordnung d. neuen Salzburger Lehrplanes (ib. 151 bis 152). — *Göttler, J.*, Grundlagen u. Grundlinien eines Einheitsplanes f. d. religiöse Volkserziehung (Ref. d. Kongr. f. Kat., Heft 1, 1—28). — *Ders.*, D. neueste Rel.lehrplan (KBl. 38, 69—73) [bespricht d. Lehrplan d. Erzdiöz. Salzburg]. — *Hofer, Ph.*, D. Technik d. Rel.lehrplanes f. d. Volksschule (Referate d. Kongr. f. Kat., Heft 1, 29—53). — *Ders.*, Z. Gesch. d. Wiener Rel.lehrplanes f. d. Volks- u. Bürgerschulen (ChrPBl. 35, 92—98). — *Ders.*, D. Salzburger u. d. Wiener Lehrplan (ib. 184—185). — *Hoffmann, J.*, D. Lehrplan d. R.-U.s an Mittelschulen (Ref. d. Kongr. f. Kat., Heft 2, 38—57). — *Krebs, L.*, D. Lehrplan f. d. R.-U. an d. österreich. Gymnasien (ChrPBl. 35, 258 bis 263). — *Resch, R.*, D. Lehrplan f. d. Lehrerbildungsanstalten (Ref. d. Kongr. f. Kat., Heft 3, 133—146). — *Schenk, J.*, Z. neuen „Lehrordnung f. d. kath. R.-U. an d. Volksschulen des Bistums Würzburg“ (ChrSch. 3, 415—418).

6. Katechetische Amtsführung. *Beruth, A.*, Prüfen u. Klassifizieren im R.-U. (ChrPBl. 35, 2—5, 56—60). — *Göttler, J.*, Religionsnoten (KBl. 38, 12—14) [sie sollen nicht blofs Ausdruck der intellektuellen Leistungen, sond. auch der religiös-sittlichen Führung des Schülers sein]. — *Harth, E.*, D. Religionsbenotung nach d. neuen Prüfungsordnung (ChrSch. 3, 296—301). — *Jaksch, W.*, Schriftliche Arbeiten im R.-U.? (ChrPBl. 35, 137—140) [empfiehlt deren Anwendung auf der Oberstufe im Interesse des raschen Prüfens u. zur Kontrolle des häuslichen Fleifses].

7. Fortbildung des Katecheten. ***Bürgel, F. W.,*** Hilfsbücher (Ref. d. Kongr. f. Kat., Heft 1, 201—232). — *Ferstl, A.*, Wie ich mir d. Rel.-konferenz f. d. Lehrpersonal denke (ChrSch. 3, 321—327). — *Kempkens*, Einiges über d. Ausbildung u. Weiterbildung der geistl. Ortsschulinspektoren (MPbl. 50, 119—120).

b) Katechetischer Unterricht (theoretische Beiträge zu Einzelfragen des Religionsunterrichts). 1. Bibel und Bibelunterricht. ***Bergmann, P.,*** D. Biblische Geschichte (Ref. d. Kongr. f. Kat., Heft 2, 17 bis 37). — *Ders.*, Lebensvolle Bibl. Gesch. od. Schulbibel? (KBl. 38, 86—93) [nimmt ablehnende Stellung zu der gleichnamigen, 1911 erschienenen Schrift v. Krug]. — *Enzinger, H.*, Bibl. Gesch. od. Schulbibel? (ib. 118—122) [ebenfalls eine Besprechung der Krugschen Schrift]. — *Görgen, A.*, Dr. Eckers Volksbibelwerk f. Schule u. Haus (KMs. 24, 25—30, 59—62, 115—120). — ***Gottesleben, N.,*** D. bibl. Unterricht an d. Volksschule (Grundfr. d. Katechetik, Heft 3, 153—189). — *Krug, J.*, Lebensvoller bibl. Unterricht (Phar. 3 I, 450 bis 452). — *Ders.*, Lebensvolle Bibl. Gesch. od. Schulbibel? (KBl. 38, 294 bis

301) [Erwiderung auf d. Beanstandungen Bergmanns]. — *Nusser, L.*, Z. Einführung d. „Kath. Volksschulbibel" v. Dr. J. Ecker (ChrSch. 3, 289—296). — *Ostler, H.*, Eine Väterstimme z. Schulbibelstreit (KBl. 38, 237—241). — *Weigl, F.*, Bibl. Schulbuch u. bibl. Unterricht (KMs. 24, 89—92, 113—116).

2. Katechismus und Katechismusunterricht. *Ketterer*, Einige Randglossen z. neuen Katechismus (KBl. 38, 206—208) [macht Ausstellungen am Lindenschen Katechismus; siehe d. Erwiderung v. Linden ib 272—273]. — ***Kuhn, K.,*** Z. Katechismusreform. VIII, 165. Rottenburg, Bader. *M* 2,20. [Besprochen v. *Stieglitz* KBl. 38, 150—152.] — *Reinthaler, St.*, D. neueste Deharbe-Linden-Katechismus (KBl. 38, 17—19). — *Ders.*, D. neuen Baseler Katechismen (ib. 43—44). — *Stieglitz, H.*, Ein neuer Katechismusentwurf (ib. 150—152) [bespricht den Entwurf v. Pfr. Kuhn, vgl. dessen Replik ib. 243 bis 246].

3. Ergänzungsunterricht (Liturgik, Kirchengeschichte, Missionskunde). *α*) Liturgischer Unterricht. *Gerigk, H.*, Stufenweise Anleitung d. Kinder z. Meſsandacht (ChrPBl. 35, 293—298, 327—332). — ***Hauser, A.,*** D. liturg. Schulunterricht (Grundfr. d. Katechetik, Heft 3, 190—195). — *Löbmann, H.*, D. Kirchenlied im R.-U. (KBl. 38, 285—289). — *Rogg, M.*, Kind u. Kirchenjahr (ib. 259—265).

β) Kirchengeschichtsunterricht. *Graf, C.*, Kirchengeschichtsunterricht an d. Volksschulen (KBl. 38, 210—212, 267—269, 292—294). — ***Holzhausen, E.,*** D. kirchengeschichtl. Unterricht an d. Volksschule (Grundfr. d. Katechetik, Heft 3, 196—242).

γ) Missionskunde. *Ditscheid*, Schule u. Heidenmission (Phar. 3 II, 154—164). — *Größer, M.*, Schule u. Mission (MkathL. 25, 314—316). — *Schiefer, F.*, D. methodische Behandlung d. Missionskunde im R.-U. d. Volksschule (KMs. 24, 17—22, 51—56).

4. Vorbereitungsunterricht für den Sakramentenempfang. *Anon.*, Lehmkuhl u. Linden über d. Alter der Erstkommunikanten (KPbl. 46, 20—23). — *Aufderklamm, J.*, Kann ein siebenjähr. Kind eine f. d. Beicht notwendige Reue erwecken? (ChrPBl. 35, 222—226). — *Linden, J.*, D. päpstl. Dekret über d. Erstkommunion u. s. praktische Durchführung (MPbl. 50, 17—19).

5. Religionsunterricht an höheren Lehranstalten. *Deimel, Th.*, Laienenquete über d. R.-U. an Mittelschulen (ChrPBl. 35, 84—86). — *Ebner, K.*, Apologetik an d. Bürgerschule? (ib. 153—157). — ***Krebs, L.,*** Methodik d. R.-U.s an Mittelschulen (Ref. d. Kongr. f. Kat., Heft 2, 79—98). — *Schauerte, H.*, D. Behandlung des Galaterbriefes in Klasse I des Oberlyzeums (Mädchenbildung 8, 492—498).

6. Religionsunterricht an Lehrerbildungsanstalten. *Danzinger, F.*, D. Unterr. in d. Glaubenslehre an Lehrerbildungsanstalten (Ref. d. Kongr. f. Kat., Heft 3, 147—157). — *Giese, H.*, D. Unterr. in d. Sittenlehre an Lehrerbildungsanstalten (ib. 158—159). — *Kratochwill, E.*, D. Unterr. in d. Kirchengesch. an Lehrerbildungsanstalten (ib. 164—171). — *Pascher, J.*, D. Unterr. in d. Bibl. Gesch. an Lehrerbildungsanstalten (ib. 160—163). — *Resch, R.*, Z. R.-U. an d. Lehrer- u. Lehrerinnenbildungsanstalten Oesterreichs (ChrPBl. 35, 48—50). — *Ringberger, F.*, D. Unterr. in d. spez. Methodik d. R.-U.s (Ref. d. Kongr. f. Kat., Heft 3, 172—180).

7. Religionsunterricht an Fortbildungsschulen; Christenlehre. *Bormann, N.*, D. R.-U. in d. Fortbildungsschule (KBl. 38, 57—61, 93 bis 98). — *Deilmann, K.*, Nochmals ein Wort z. R.-U. in d. Fortbildungsschule. Seine Notwendigkeit u. Methodik (MPbl. 50, 85—88, 101—105). — *Hegner*, D. rel. Belehrung d. Schulentlassenen (Korr.-Bl. f. Präs. d. Kath. Jug.-Vereinig. 17, Heft 4/5). — *Heidhues, H.*, D. Sonntagskatechese (MPbl. 151—154). — ***Luttenberger, A.,*** D. Christenlehre (Grundfr. d. Katechetik, Heft 3, 12 bis 64).

8. Anschaulichkeit im Religionsunterricht. *Damrich, J.*, Ueber Geschenkbildchen (ChrSch. 3, 50—53). — *Budal, A.*, Bilder f. d. kirchengesch. Unterricht (ChrPBl. 35, 274—277). — *Merk, M.*, Das Zeichnen im R.-U. (ib. 212—216). — *Rauscher, F.*, Anschaulichkeit im Katechismusunterricht (ib. 143 bis 147). — *Willems, C.*, Wesen u. Bedeutung d. Anschauung f. d. Unterricht im allg. u. d. R.-U. im besonderen im Lichte der psychol. Forschung (Pb. 24, 6—21). — *Ders.*, Dasselbe (MblKRU. 13, 1—10).

c) Katechetische Erziehung. 1. Allgemeine Fragen der katechetischen Erziehung. ***Bergmann, P.,*** D. Hauptbedingungen des erziehlichen Erfolges beim R.-U. (Grundfr. d. Katechetik, Heft 3, 65—132). — *Bormann, F.*, Was können wir vom Pfadfindertum brauchen? (KBl. 38, 141 bis 145, 171—179). — *Denk, W.*, Das Vertrauen als Erziehungsfaktor. Zur Beherzigung f. unsere jungen Katecheten (ThPQ. 65, 816—821). — *Graf, C.*, D. Disziplin in d. Christenlehre auf dem Lande (KBl. 38, 156—158). — *Seipel, J.*, D. Aszese im Leben der studierenden Jugend (Grundfr. d. Katechetik, Heft 3, 1—11). — *Ders.*, D. Eigenart der Studentenaszese (ChrPBl. 35, 40 bis 44).

2. Erziehung zum Gebet, zur Teilnahme am Gottesdienst und zum Sakramentenempfang. *Anon.*, Einige Vorschläge f. d. Schulmesse (KPbl. 46, 107—111). — *Aufderklamm, J.*, Z. Praxis der öfteren Kinderkommunion (ChrPBl. 35, 89—92). — *Bayer, J.*, Die öftere u. tägl. Kommunion u. die Frühstücksfrage (ThPM. 22, 349—351). — *Ders.*, D. öftere hl. Kommunion u. — die Kleiderfrage (ib. 541—545). — ***Brousolle, J. C.,*** L'Éducation Eucharistique. 277. P., Téqui. — *Hollnsteiner, J.*, Ist d. öftere Kinderkommunion auf dem Lande möglich? (ChrPBl. 35, 308—309). — *Ibscher, F.*, D. Erziehung der Kinder für frühzeitige, oftmalige u. andächtige Kommunion (ThPM. 22, 595—604). — *Keller, A.*, Eucharistische Erziehung (KBl. 38, 35—39). — *Mayer, H.*, Religiöse Erziehung im Beichtunterricht (ib. 29 bis 35) [wendet sich gegen d. Gebrauch eines Beichtspiegels, weil der individuellen Beicht hinderlich. D. Kinder sollen durch das Beichten denken u. sich selbst erkennen lernen]. — *Strauß*, Ein religiöses Jugendfest bei d. Entlassung aus d. Schule (KPbl. 46, 69—75). — *Waldegger, P.*, Das Schulgebet im Dienste der religiösen Erziehung (ChrPBl. 35, 263—267).

3. Erziehung zur Tugend und zum christlichen Charakter. *Becker, J.*, Charakterbildung durch d. R.-U. (MblKRU. 13, 97—102). — *Könn*, Jugendpflege u. Charakterbildung (MkathL. 25, 429—442). — *Krus, F.*, Grundsätzliches über Erziehung z. Keuschheit (KBl. 38, 73—75). — ***Stieglitz, H.,*** Charakterbildung durch d. Katechese (ib. 1—8). — *Zoch, A.*, Ueber d. Kinderlüge. Ihre Ursachen u. ihre Behandlung (ChrSch. 3, 257—267).

a 1. Der Wiener katechetische Kongrefs gab Veranlassung zu zwei wertvollen katechetischen Sammelwerken. Die literarischen Vorarbeiten für den Kongrefs bilden die ***Grundfragen der Katechetik.*** Die beiden ersten Hefte waren schon 1911 erschienen, im Berichtsjahr kam noch ein drittes stattliches Schlufsheft hinzu. Es enthält Monographien über den biblischen, liturgischen und kirchengeschichtlichen Unterricht an der Volksschule, über die Christenlehre und über Fragen der religiösen Erziehung. Die „Grundfragen" bezwecken, einen sicheren Boden für die mündlichen Verhandlungen des Kongresses zu schaffen. — Die Leitsätze, die auf dem Kongrefs zur Diskussion gestellt wurden, waren schon vor Beginn des Kongresses als ***Referate des Kongresses für Katechetik, Wien 1912*** in ausgeführter Form im Druck erschienen. Dadurch war es den Kongrefsteilnehmern er-

möglicht, zu den einzelnen Punkten der Tagesordnung rechtzeitig Stellung zu nehmen, während die Referenten selbst sich auf das Notwendigste beschränken konnten. In drei umfangreichen Heften liegen die „Referate" vor. Lehrplan- und Lehrbuchfragen, Fragen der Unterrichtsmethode an höheren Schulen, Fragen der Weiter- und Ausbildung der Katechetik als Wissenschaft bilden hauptsächlich ihren Inhalt. Oesterreichische und reichsdeutsche Katecheten haben sich vereinigt, um in gemeinsamer Arbeit zu dem grofsen Werke beizutragen. Wer den gegenwärtigen Stand der katechetischen Forschung kennen lernen will, kann die beiden genannten Sammelwerke des Wiener Kongresses nicht entbehren. — Einen gedrängten Ueberblick über die ganze Katechetik gibt ***Ender***. Sein Büchlein kann weltlichen Katecheten gut als Einführung in die Katechetik dienen, während es für die Bedürfnisse der geistlichen Katecheten doch zu inhaltsarm ist. Allenfalls kann es Theologiestudierenden als Repetitionsbüchlein gute Dienste leisten.

2. ***Radlmaier*** berichtet über die Bestrebungen des „Bundes zur Reform des Religionsunterrichts", dessen geistiges Haupt Rein in Jena geworden ist. Der „Bund" steht mit seinen Bestrebungen in der Mitte zwischen dem Radikalismus, der die völlige Verbannung des Religionsunterrichtes aus der Schule verlangt, und der konfessionellen Richtung, welche die Konfessionsschule mit ihrem positiven, kirchlich-dogmatischen Religionsunterricht erhalten wissen will. Die Theorie vom kirchenfreien Religionsunterricht, wie sie der „Bund" vertritt, ist auf kirchenfreiem Boden erwachsen und demnach schon in der Wurzel krank. Sie ist ebensowenig eine Forderung der wissenschaftlichen Pädagogik, in deren Namen sie auftritt, wie der Haeckelsche Monismus eine Forderung oder ein Ergebnis der Naturwissenschaft ist. — Moderne Pädagogen wollen das Märchen zum Ausgangspunkt der religiösen Unterweisung der Kleinen machen. ***Karmann*** betont, dafs neben dem pädagogischen, auch der kirchliche Standpunkt gewahrt werden mufs. Märchen mögen im Profanunterricht ihren Platz finden, im Religionsunterricht sind sie nicht zweckdienlich. Es gibt andere gangbare Wege für die religiöse Unterweisung der Kleinen, mit denen pädagogische wie kirchliche Kreise einverstanden sein können. Einen solchen Weg versucht *K.* aufzuzeigen.

3. Eine umfangreiche Arbeit über die Theorie und Praxis eines einheitlichen Religionsbüchleins für die Unterstufe der Volksschule hat ***W. Pichler*** geliefert. Auf Grund der geschichtlichen Entwicklung stellt er zunächst die Grundsätze fest, die für den Unterricht auf der Unterstufe mafsgebend sind. Nach den gleichen Grundsätzen ist auch das Religionsbüchlein zu gestalten. Die schon vorhandenen Schulbücher werden einer Besprechung unterzogen und endlich ein neuer Entwurf eines Religionsbüchleins von *P.* geboten. — ***Minichthaler*** stellt die Anforderungen auf, die ein gutes

Schulgebetbuch zu erfüllen hat. Er bezeichnet es als wünschenswert, dafs die Schulkinder zunächst nicht das Diözesangebet- und gesangbuch benutzen, sondern ein eigenes, dem kindlichen Standpunkt angepafstes Schulgebetbuch. Dieses hätte das Fundament zu bilden, auf das sich das Gebetbuch der Erwachsenen organisch aufbaut.

4. Der Jugendschriftenfrage kann kein Katechet gleichgültig gegenüberstehen, denn er weifs, dafs gute Bücher ebenso sehr die Erziehungstätigkeit unterstützen, als schlechte Schriften den Erfolg schwer gefährden können. ***Auer*** will den katholischen Erziehern, die bisher noch der Jugendschriftenfrage fern gestanden sind, eine Orientierung über den Stand der Sache bieten, wobei er besonders die literarischen Bedürfnisse der Volksschuljugend im Auge hat. Er weist auf die Gefahren hin, welche die Hamburger Richtung und ihre Jugendschriftenkritik bringt, und fordert die katholischen Erzieher zur eifrigen Anteilnahme an der modernen Jugendschriftenbewegung auf.

7. ***Bürgel*** referiert über Hilfsbücher, die dem Religionslehrer bei seiner unmittelbaren Vorbereitung auf den Unterricht dienen und dazu helfen sollen, einen den Anforderungen der Gegenwart genügenden Unterricht in der Volksschule zu erteilen. Der Besprechung der Hilfsbücher für die einzelnen Zweige und Stufen des Religionsunterrichts sind einige allgemeine Gedanken über die Notwendigkeit und zweckmäfsige Einrichtung solcher Lehrbehelfe vorausgeschickt.

b 1. Ein unermüdlicher Vorkämpfer für die Ausgestaltung des biblischen Geschichtsunterrichts ist ***Bergmann*** geworden. In methodischer Hinsicht betont er besonders die psychologische Behandlung der biblischen Geschichte. Die Kinder sollen nicht blofs den biblischen Tatsachenverlauf kennen lernen, sondern auch die Seelenvorgänge der biblischen Personen belauschen und miterleben. Ein psychologisch vertiefter biblischer Geschichtsunterricht wird vor allem charakterbildend wirken. — Auch ***Gottesleben*** hat sich schon längst als tüchtiger Bibelmethodiker bewährt. Gegenüber Knecht, der den biblischen Geschichtsunterricht nur als Unterstützung des Katechismusunterrichts betrachtet wissen will, betont er die Selbständigkeit des biblischen Unterrichts.

2. Zur Frage der Katechismusreform ergreift ***Kuhn*** nochmals das Wort. Er ist bekannt durch seinen Katechismusentwurf. Zu diesem Entwurf hat er nunmehr eine Einführung und Begründung gegeben. Er behandelt zunächst allgemeine, den Katechismus betreffende Fragen und bespricht dann im einzelnen die Hauptteile und den Gebetsanhang des Katechismus. — Für den liturgischen Schulunterricht tritt ***Hauser*** warm ein. Er soll nicht als systematischer Unterricht an der Hand eines zu memorierenden, im trockenen Lehrton geschriebenen Buches aufgefafst werden, sondern als ein im An-

schluſs an das Kirchenjahr von Jahr zu Jahr sich erweiternder Gelegenheitsunterricht. Nicht bloſses theoretisches Wissen, sondern Hineinleben in das Kirchenjahr mit seinen Festen und Zeremonien ist das Ziel dieses Unterrichts. — Daſs der kirchengeschichtliche Unterricht selbst in der Volksschule nicht zu entbehren ist, weist ***Holzhausen*** nach. Das Lehrziel ist die ausreichende Kenntnis der Geschichte der Kirche; Hauptzweck dieses Unterrichts ist der apologetische, die Befestigung im Glauben, der Nebenzweck ist der erziehliche, die Stärkung im religiös-sittlichen Leben. Die Auswahl des Lehrstoffes hat sich nach der zur Verfügung stehenden Zeit und nach der Fassungskraft der Kinder zu richten. Der biographische Lehrgang ist abzulehnen, weil er die Erreichung des Lehrzieles behindert und dem Hauptzweck nicht entsprechend dient. Es empfiehlt sich vielmehr die chronologische Anordnung, der genetische Lehrgang und die pragmatische Behandlung.

5.—7. Mit Rücksicht auf die groſse Wichtigkeit des Religionsunterrichts an höheren Lehranstalten fordert ***Krebs*** eine spezielle Methodik dieses Unterrichts und leistet selbst wertvolle Vorarbeit hierfür, indem er die Grundsätze für die Bearbeitung einer solchen Methodik aufstellt. — Eine Methodik der Christenlehre (Jugend- und Volkskatechese), die bis in die neueste Zeit noch das Stiefkind der katechetischen Bestrebungen geblieben war, hat ***Luttenberger*** geliefert.

c) Die katechetische Unterweisung darf niemals bloſser Unterricht, sondern muſs Seelenbildung, Seelenführung, religiöse Erziehung sein. Mit Recht sagt ***Bergmann:*** „Das Wort ‚Religionsunterricht' ist vom Intellektualismus geprägt worden, der in seiner Ueberschätzung meinte, durch Unterricht den ganzen Menschen bilden zu können, und der durch diesen Irrtum die königliche Kunst der Seelenpflege zu einem bloſsen Schulfach herabgedrückt hat." Gerade nach der erziehlichen Seite hin weiſs *B.* dem Religionslehrer reiche Anregungen zu geben. — Bei keinem Zweig der katechetischen Unterweisung muſs das erziehliche Moment mehr zur Geltung kommen, als beim Vorbereitungsunterricht auf die erste hl. Kommunion. Der Titel des Buches von ***Broussolle*** läſst eine solche Auffassung vermuten, doch die Lektüre bereitet eine groſse Enttäuschung. Was der Verfasser den Kindern zu sagen weiſs, sind nur Erklärungen der Gebetstexte und der Grundwahrheiten des katholischen Glaubens, ist aber keine Erziehung zur Gebets- und Tugendübung, keine Bildung eines christlichen Charakters. — ***Stieglitz*** behandelt die Frage: Wie kann und soll die Katechese den Charakter bilden? Religiöses Wissen allein bildet noch keinen Charakter. Die Hauptaufgabe bleibt die Willensbildung. Der Weg zum Willen führt aber über die Gefühle und Triebe. Diese muſs der Katechet beeinflussen.

3. Praktische Lehrbehelfe zur Vorbereitung der Katechese.

a) Für den Bibelunterricht. *Gottesleben, N.* u. *Schiltknecht, J. B.*, D. Bibl. Geschichte auf d. Mittelstufe d. kath. Volksschule. E. Handb. im Anschlufs an d. Bibl. Gesch. v. Mey, Ecker, Schmid-Werfer, Walther, Panholzer u. die der Diözese Paderborn m. e. method. Anleit. u. viel. Lehrproben. 6. verb. Aufl. IX, 383. Pad., Schöningh. *M* 4. — *Dies.*, D. Bibl. Geschichte auf d. Oberstufe d. kath. Volksschule mit Ergänzungsstoffen f. Lehrerbildungsanstalten. E. Handb. usw. 8. Aufl. XI, 740. Ebda. *M* 6,40. — *Histoire Sainte*, A. et NT. par une réunion de professeurs. Cours élémentaire illustré. 100. Tours, Mame. — ***Keller, K.,*** Handb. f. d. Unterricht i. d. Bibl. Geschichte. Zum Gebr. in Präparandenanstalten. AT. IV, 301. Mstr., Aschendorff. — *Pinault, P.*, L'ancien testament raconté aux enfants. 88. Tours, Mame.

b) Für den Katechismusunterricht. *Deharbes, J.*, gröfsere Katechismuserklärung nebst e. Auswahl passender Beispiele. E. Hilfsb. f. d. Christenlehre u. katechet. Predigt. Neu bearb. v. J. Linden. 3 Bde. 7., verb. u. verm. Aufl. Pad., Schöningh. *M* 15. — *Dequin, T.* et *Ledien, A.*, Mon grand catéchisme. Manuel d'instruction et de formation chrétienne. 383. P., Bloud. — ***Dreher, Th.,*** Kathol. Elementarkatechesen. 3. Tl. D. Gnadenmittel. 5., verm. Aufl. IV, 154. Fr., Herder. *M* 1,50. — *Glattfelter, A.*, Katechesen üb. Gebete u. Lehrstücke f. d. unteren Jahrgänge d. kath. Volksschule. 4. Aufl. VIII, 153. Pad., Schöningh. *M* 1,80. — *Handlechner, P.*, Katechesenskizzen f. einklassige Volksschulen. Salzburg, Pustet. Kr. 1,60. — *Jaegers, F. X.* u. *Inderfurth, L.*, Der Katechet. Ausf. Erkl. d. kath. Katechismus als prakt. Anleit. z. Katechesieren. 3. Bd. (3. Hauptst. Von d. Sakramenten.) 2. Aufl. VII, 496. Köln, Bachem. *M* 5. — *Möhler, K.*, Kommentar z. Katechismus f. d. Bistum Rottenburg. IV. Bd. 4. Aufl. VI, 254. Rottenburg, Bader. *M* 3,40. — *Moecke, H.*, Erklärung d. kath. Katechismus f. d. Diözese Breslau u. Delegaturbezirk. Z. Gebr. f. Lehrer auf d. Ober- u. Mittelstufe d. Volksschulen. IV, 270. Brsl., Handel. *M* 3. — *Pascher, J.*, Ausführl. Katechesen f. d. 2. Schulj. VIII, 157. W., Pichler. *M* 1,70. — *Perardi, G.*, Manuale del catechismo cattolico, ossia spiegazione letterale con esempi del breve catechismo prescritto da S. S. papa Pio X. 5. ed. Turin, Berruti. L. 3. — ***Pichler, J. E.***, Katechesen f. d. Oberstufe höh. organis. Volksschulen, f. Bürger- u. Fortbildungsschulen, sowie f. die Christenlehre. 2. Teil: Sittenlehre. VI, 400. W., St. Norbertus. *M* 3,50. — *Ders.*, Kath. Volksschulkatechesen. 1. Tl.: Glaubenslehre. 4. verb. Aufl. XI, 163. Ebda. *M* 2. — *Pojez, G.*, Il catechismo eposto ai fanciulli. 252. Turin, Marietti. — *Schneider, J.*, 13 Katechesen über d. allerhl. Altarsakrament. 56. Trier, Paulinusdruckerei. *M* 0,60. — ***Schröders*** Hilfsbüchlein z. kl. Katechismus, zunächst f. d. Diözese Paderborn, neu bearb. v. ***J. Gründer.*** 5., verb. Aufl. VIII, 319. Pad., Junfermann. *M* 3, geb. *M* 3,75. — ***Ders.,*** Hilfsbuch z. kath. Katechismus, zunächst f. d. Bistum Paderb. neu bearb. v. J. Gründer. 2 Teile. 5. Aufl. VIII, 475 u. 520. 1. Teil *M* 4,25, geb. *M* 5. 2. Teil *M* 4,70, geb. *M* 5,50. — *Schubert, J. V.* u. *Nist, J.*, Hilfsbuch z. mittl. Deharbeschen, v. J. Linden neu bearb. Katechismus f. d. Erzdiözesen München-Freising, Bamberg u. f. d. Diözesen Eichstätt, Passau, Regensburg, Speier u. Würzburg. 3 Bde. Pad., Schöningh. 1. Bd. Vom Glauben. VIII, 367. 2. Bd. Von d. Geboten. IX, 364. Geb. je *M* 4,60. 3. Bd. Von d. hl. Sakramenten u. dem Gebet. 523. Geb. *M* 6. [Rezensionsexemplar vom Verlag verweigert.]

c) Für den Ergänzungsunterricht. *Alard*, Toute l'histoire de la religion depuis Adam jusqu'à nos jours en 75 instructions. 2 vol. 272 u. 319. P., Vitte. — ***Jaksch, W.,*** Kath. Kirchengeschichtskatechesen für d. Oberstufe d. Volksschule nebst einer Theorie des Kirchengesch.-Unterrichtes. I. Band: Bilder aus d. Altertum u. d. MA. 209. W., Kirsch. *M* 2,80. — ***Schwager,***

F., Die kath. Heidenmission im Schulunterricht. Hilfsb. f. Katecheten u. Lehrer. 183. Steyl, Missionsdruckerei. Geb. ℳ 2. — *Walter, W.*, Kirchenliedererklärung. Schulgemäfse Behandlg. d. „Geistl. Gesänge d. Lehrplans f. d. kath. Schulen Elsafs-Lothringens" u. e. Anzahl and. Kirchenlieder aus d. Gesangbüch. d. Diözesen Strafsburg u. Metz, nebst Methodik u. e. kurzen Geschichte d. deutschen kath. Kirchenliedes. 2., verm. u. verb. Aufl. XII, 311. Str., Le Roux. ℳ 2,80.

d) Für den Vorbereitungsunterricht zum Sakramentenempfang. *Andenne, F.*, Manuale dei catechisti che preparano i bambini alla prima comunione e alla cresima. 176. Milano, Zani. Fr. 1,50. — ***Erst-Kommunion-Unterricht.*** (Zugleich e. Beitrag f. die religiöse Erziehung in der Schule.) Hrsg. v. e. Geistlichen der Diözese Rottenburg. XII, 119. Rottenburg, Bader. ℳ 1,50. — *Schwillinsky, P.*, Anleitung z. Erstbeicht-, Erstkommunion- u. Firmungsunterricht in ausführl. Katechesen. Neu bearb. v. E. Gill. 3. Aufl. VIII, 168. Graz, Moser. ℳ 1,25. — ***Witz, O.***, Der kleine Kommunion-Unterricht in ausgeführten Katechesen od. der Kommunion-Unterr. f. Kinder, welche vor der feierl. ersten Kommunion privatim zur hl. Kommunion gehen. 82. Saarlouis, Stein. ℳ 1.

e) Allgemeine Stoffsammlungen. ***Heilmaier, L.,*** Stoff u. Stoffquellen zu d. Katechesen d. 8. Knabenklasse. 1. Tl.: Das Werk d. Schöpfg. (Vom Schulanfang bis Weihnachten.) V, 133. M., Lentner. ℳ 1,40. — ***Pichler, A.,*** Religion u. Poesie in ihrer innigen Verbindung dargestellt durch eine Blütenlese. XVI, 228. Fr., Herder. ℳ 2,80. — ***Schwab, J.,*** Aus Sage u. Geschichte. E. Sammlg. v. geschichtl. Darstellgn., Erzählgn., Beschreibgn., Legenden, Sagen, Märchen, Parabeln, Gedichten u. Statistiken, zunächst z. Gebr. im R.-U. d. Fortbildungsschule zus.gest. XII, 526. Donauwörth, Auer. Geb. ℳ 4,50.

a) ***Keller***s Handbuch ist nunmehr vollendet, nachdem schon früher die Erklärung des NT.s erschienen war. In methodischer Hinsicht erblickt der Verfasser in der sachlichen und psychologischen Erklärung der Lektionen die erste und wichtigste Aufgabe des biblischen Geschichtsunterrichts. In der praktischen Ausführung ist *K.* kurz, klar und übersichtlich.

b) In der Katechismuskatechese ist ***Dreher*** der Meister der Kürze und Prägnanz. Seine Katechesen sind nicht auf einen bestimmten Katechismus zugeschnitten und können daher jedem Katecheten als Muster und Vorbild dienen. — ***Pichler*** hat sein im Vorjahr begonnenes Werk mit einem zweiten Bande weitergeführt. Er ist bei dem Moralpädagogen Förster in die Schule gegangen und hat dessen Gedanken religiös vertieft und für den Religionsunterricht fruchtbar gemacht. Die Katechesen sind zunächst für Mädchenschulen geschrieben und bieten gerade für solche Schulgattungen besonders geeignete Ausführungen. — Eine Mittelstufe zwischen ausgeführten Katechesen und Katechismuskommentar nimmt das Hilfsbuch von ***Schröder-Gründer*** ein. Es ist zunächst für den Paderborner Katechismus bearbeitet, kann aber auch in allen anderen Diözesen, in welchen der Deharbesche Katechismus in Gebrauch ist, mit Nutzen verwendet werden. An der Spitze jeder Lektion steht eine Gruppe zusammengehöriger Katechismusfragen, die in methodischer Stufenfolge (Darbietung, Vertiefung und Anwendung) zu einer

einheitlichen Katechese verarbeitet werden. Nach ähnlichen Grundsätzen, aber nicht in der gleichen übersichtlichen, abgerundeten Weise ist von ***dens.*** Verfassern das Hilfsbüchlein zum kleinen Katechismus bearbeitet.

c) Ausgeführte Kirchengeschichtskatechesen haben wir ***Jaksch*** zu verdanken. Eine Theorie des Kirchengeschichtsunterrichts an der Volksschule bildet die Einleitung zu diesem auf zwei Bändchen berechneten Werkchen. In methodischer Hinsicht glaubt *J.* eine gewisse Stufenfolge beobachten zu müssen. Anknüpfung und Zielangabe, Darbietung, Erklärung und Anwendung sind die Stufen, die er innehält. — Ein wertvolles Hilfsbuch für den missionskundlichen Unterricht hat ***Schwager*** geschrieben. Er zeigt dem Katecheten und Lehrer, wie er bei Behandlung der einzelnen Hauptstücke im Katechismus, bei der biblischen Geschichte, ebenso auch im geschichtlichen und geographischen Unterricht Missionsgedanken einflechten und dadurch bei den Schülern Missionskenntnis und Missionsliebe erzielen kann.

d) Von einem anonymen Verfasser haben wir einen praktischen Lehrbehelf für den ***Erstkommunionunterricht*** erhalten. Der Verfasser stellt sich auf den Boden der durch das päpstliche Dekret über die Kinderkommunion geschaffenen Verhältnisse. Diese neue Situation erfordert eine neue Art des Kommunionunterrichts. Der theoretische Unterricht wird eingeschränkt, dafür die religiöse Erziehung der Kinder stärker betont werden müssen. Nach diesem Grundsatz hat der Verfasser seine Anleitung geschrieben. Der Hauptvorzug des Büchleins liegt in der glücklichen Vereinigung des theoretischen und aszetischen Teiles. — Das Büchlein von ***Witz*** kann bei der Vorbereitung kleiner Kinder zur ersten hl. Kommunion gute Dienste leisten.

e) Für die heranwachsende männliche Jugend wird sich die Behandlung apologetischer Fragen auch im Volksschulunterricht immer mehr als eine Notwendigkeit erweisen. Die apologetischen Besprechungen, wie sie ***Heilmaier*** bietet, werden ohne Zweifel bei geweckten Schülern hohes Interesse wachrufen und bei geschickter Behandlung seitens des Katecheten auch grofsen Nutzen stiften. — Ein Hilfsbuch für den Religionsunterricht an der Fortbildungsschule hat ***Schwab*** durch Zusammenstellung von brauchbarem alten und neuen Material aus dem Gebiet der Geschichte, der Sage, Legende, der Poesie usw. geschaffen. Dadurch ist dem Katecheten die mühsame und zeitraubende Arbeit erspart, den zur Illustrierung und Veranschaulichung des Lehrpensums notwendigen oder wünschenswerten Stoff aus zahllosen einschlägigen Spezialwerken zusammenzusuchen. Besonders dankenswert ist das beigegebene statistische Material und die Zeichnungsvorlagen. Der Verlag hat das Buch durch vorzügliche Reproduktionen biblischer Anschauungsbilder ausgestattet. — ***Pichler***s Sammlung will zeigen,

wie die Schönheit der Religion in der Poesie zum Ausdruck kommt. In der Reihenfolge des Katechismus bietet *P.* eine Fülle von Gedichten oder Bruchstücken aus gröfseren Dichtungen, welche die religiösen Wahrheiten und Pflichten darstellen. Durch Benutzung dieser Sammlung wird der Katechet in hohem Mafse gemütbildend wirken können.

4. Lehrbücher für die Hand der Schüler.

a) Für den Bibelunterricht. *Deimel, Th.*, NT. Bibl. Lehr- u. Lesebuch d. Gesch. d. göttl. Offenbarung d. Neuen Bundes f. österr. Mittelschulen u. a. verw. Lehranstalten. 2. Aufl. VIII, 200. W., Pichler. ℳ 2,40. — *Knecht, F. J.*, Bibl. Geschichten f. Schule u. Haus. Im Anschlufs an Schuster-Mey bearb. Neue Ausg. XII, 290. Fr., Herder. ℳ 0,50. — ***Vie de N.-S. Jésus Christ*** à l'usage des écoles. Par un inspecteur diocésain. 128. Cambrai, Deligne. Fr. 1.

b) Für den Katechismusunterricht. ***Davot,*** Premières leçons de Catéchisme. 79. P., Bloud. Fr. 0,40. — ***Katechismus,*** Kleiner, der kath. Religion f. d. Erzbistum Freiburg. X, 54. Fr., Herder. ℳ 0,25. — ***Ders.,*** Mittlerer, der kath. Religion f. d. Erzb. Freiburg. XIV, 172. Ebda. ℳ 0,50. — *Ders.*, Mittlerer, d. kath. Religionslehre f. d. Bist. Regensburg. XII, 156. R., Pustet. ℳ 0,40. — ***Nagler, B.,*** Erstes Religionsbüchlein f. d. Kleinen. Religiöser Anschauungsunterricht in Wort u. Bild. III, 111. R., Manz. ℳ 0,90. — ***Ders.,*** Beichtunterricht f. d. Kleinen mit Wort- u. Sacherklärung. III, 44. Ebda. ℳ 0,50. — ***Ders.,*** Vollst. Kommunionunterricht f. d. Kleinen mit Wort- u. Sacherklärung. III, 117. Ebda. ℳ 1,20. — ***Religionsbüchlein,*** Kath., f. d. unteren Klassen der Volksschulen des Erzbist. Freiburg. X, 96. Fr., Herder. ℳ 0,45. — *Dass.*, f. d. Bistum Regensburg. R., Pustet. ℳ 0,50. — ***Saint-Jean,*** Le Catéchisme de Maman. La religion expliquée aux petits enfants. 77. P., Bloud. Fr. 0,60.

c) Für den Ergänzungsunterricht. *Deimel, Th.*, Kath. Zeremonienlehre f. allg. Volks- u. f. Bürgerschulen. 3. Aufl. 46. W., Pichler. ℳ 0,60. — *Schröder, J.*, Kleine Kirchengeschichte. Kirchengesch. Bilder. Hrsg. v. W. v. d. Fuhr. 8. Aufl. VIII, 165. Pad., Schöningh. ℳ 1,80.

d) Für den Religionsunterricht an Fortbildungsschulen und höheren Lehranstalten. *Capitaine, W.*, Lehrbuch der kath. Religion f. d. oberen Klassen höherer Lehranstalten. 1. Tl.: Apologetik. 4.—6. Taus. 104. Köln, Bachem. ℳ 1,40. — ***Frick, P.,*** Religionstunden. Lehrbuch u. Lesebuch f. kath. Fortbildungsschulen. Im Auftrag des Bisch. Ordinariats Rottenburg hrsg. 127. St., Muth. ℳ 0,80. — *Gabriel, F.*, Lebensbilder aus d. Geschichte d. Heiligen f. höh. Mädchenschulen. 64. Mstr., Schöningh. ℳ 0,60. — ***König, A.,*** Handbuch f. d. kath. R.-U. in d. mittl. Klassen der Gymnasien u. Realschulen. 18.—20. Aufl. 216. Fr., Herder. ℳ 2. — *Konrad, A.*, Lehrbuch d. kath. Religion f. Oberrealschulen u. verw. Lehranstalten. Glaubenslehre. 180. Graz, Styria. ℳ 2. — *Le Maire, K.*, Kath. Kirchengesch. f. Mittelschulen. 5. Aufl. v. A. Meckes. VII, 157. M., Oldenbourg. ℳ 1,75. — *Neubauer, J.*, Kurzer Abrifs d. Kirchengesch. f. Bürgerschulen. 98. W., Tempsky. ℳ 1,40. — ***Peters, J.,*** Kath. Religionslehre f. höh. Lehrerinnenseminarien u. weibl. Studienanstalten. 1. Tl.: D. Sittenlehre. VII, 121. Bonn, Hanstein. ℳ 2. 2. Tl.: D. Gnadenlehre. 101. Ebda. ℳ 1,80. — *Schiffels, J.*, Kleines Lehrbuch d. kath. Rel. f. Präparandenschulen. 2. Tl. 3. Aufl. 151. Brsl., Handel. ℳ 1,60. — ***Waldeck, M.,*** Lehrbuch der kath. Religion. Z. Gebrauch an Lehrer- u. Lehrerinnenseminarien u. anderen höh. Lehranstalten, sowie z. Selbstbelehrung. 11. u. 12. Aufl. XXVII, 579. Fr., Herder. ℳ 5,40.

a) In Frankreich ist man eifrig bemüht, gute Bücher für die religiöse Unterweisung der Jugend zu schaffen. In dem Verlag von Fernand Deligne in Cambrai ist unter dem Titel ***Vie de N.-S. Jésus-Christ*** ein für den Schulgebrauch geschriebenes biblisches Lesebuch erschienen. Es zeichnet sich aus durch übersichtliche Anordnung, klare Sprache und reichen Bilderschmuck.

b) Bei Bloud in Paris sind zwei hübsche kleine Katechismen erschienen, die nicht offiziellen Charakter tragen, sondern dem privaten Gebrauch der Kinder dienen wollen. Der Catéchisme de maman von Abbé ***de Saint-Jean*** ist durchaus originell in der Anlage. Er vermeidet die übliche abstrakte und trockene Katechismusform und spricht eine Sprache, welche dem Kinde verständlich und geläufig ist. — In ähnlicher Weise geht ***Davot*** in seinem Katechismus vom Bekannten zum Unbekannten, vom Natürlichen zum Uebernatürlichen, vom Menschen zu Gott über, um die Kinder der France „laïcisée" in den ewigen Wahrheiten zu unterrichten. — In Süddeutschland findet der von Linden bearbeitete Katechismus immer mehr Eingang. Selbst die Erzdiözese Freiburg, aus der einst so starker Widerspruch gegen Linden gekommen war, hat in ihrem neuen ***Kleinen*** und ***Mittleren Katechismus*** die Lindensche Bearbeitung angenommen. Ohne Zweifel bedeutet der Katechismus von Linden einen Fortschritt gegenüber der alten Deharbeschen Fassung. Was den Freiburger Katechismus besonders auszeichnet, sind die vorzüglichen Illustrationen von J. A. Amrhein, die eine wertvolle Unterstützung beim katechetischen Unterricht bieten werden. — Der kleine Freiburger Katechismus ist auch zusammengebunden mit der Kleinen biblischen Geschichte von Knecht unter dem Titel „***Katholisches Religionsbüchlein***" erschienen. — Für schwachsinnige und schwachbegabte Kinder hat ***Nagler*** eigene Religionsbüchlein herausgegeben. Sie suchen durch Anschaulichkeit in Wort und Bild der schwachen Auffassungskraft des Kindes zu Hilfe zu kommen.

c) Zum Gebrauch in Fortbildungsschulen hat ***Frick*** ein Lehr- und Lesebuch herausgegeben. Es enthält (leider vielfach ohne Quellenangabe) auserwählte Lesestücke aus der theologischen Literatur alter und neuer Zeit und bietet somit die Lehrgedanken in der charakteristischen Sprache des Originals. Das Büchlein ist sehr wohl geeignet, in Fortbildungsschulen an Stelle des Katechismus zu treten. — Für die Brauchbarkeit der in Gymnasien und Realschulen eingeführten Religionsbücher von ***König*** sprechen ihre hohen Auflagen. Das „Handbuch", das für die Mittelklassen (Tertia) bestimmt ist, stellt einen erweiterten Katechismus mit einem Abriſs der Kirchengeschichte dar. Vollständigkeit, verbunden mit Klarheit und Uebersichtlichkeit, sind die Hauptvorzüge des Werkchens. — Für Lehrerinnenseminarien hat ***Peters*** ein eigenes Lehrbuch verfaſst, das auf vier Teile berechnet ist und sich eng an die neuen

Bestimmungen für das höhere Mädchenschulwesen in Preufsen anlehnt. Das Werk von *P.* entspricht durchaus den Anforderungen, die an ein Lehrbuch der Religion für künftige Lehrerinnen gestellt werden müssen: Gründlichkeit und Tiefe des Inhalts bei moderner und aktueller Darstellung und Ausdrucksform. — Das Lehrbuch von ***Waldeck*** hat sich schon längst in Seminarien und höheren Lehranstalten Heimatsrecht erworben. Durch seine Reichhaltigkeit und Uebersichtlichkeit ist es besonders geeignet, den Schülern im späteren Leben als Nachlagewerk zu dienen.

5. Aus den angrenzenden Gebieten der Gesamtpädagogik.

a) Pädagogische Psychologie. ***Habrich, L.,*** Pädag. Psychologie. 3. Bd.: Willensfreiheit u. Pädagogik des freien Wollens. 253. Kempten, Kösel. ℳ 3. — *Geyser, J.,* Lehrb. d. allg. Psychologie. 2. Aufl. XIX, 750. Mstr., Schöningh. ℳ 9,60. — *Willems, C.,* D. experimentelle Psychologie u. das geistige Leben (MblKRU. 13, 134—144, 165—173, 193—199).

b) Geschichte der Pädagogik und pädagogische Tagungen. ***Ehrenfried, M.,*** Die Regensburger Tage vom 22.—26. Juli 1912 (ChrSch. 3, 477—506). — *Ders.,* Der volksschul-pädag. Kursus in Regensburg in seinen Grundzügen u. Hauptgedanken (ib. 513—539). — *Rogg, M.,* Vom Wiener katechetischen u. internationalen pädagogischen Kongrefs (ib. 680—687, 737—741). — *Ders.,* Der volksschulpädag. Kursus in Regensburg vom 24.—26. Juli 1912 (ThPM. 22, 690—699). — *Thanbichler, B.,* Maria Ward u. ihre Stiftung (ChrSch. 3, 590—598) [Institut der Engl. Fräulein].

c) Erziehung und Unterricht. ***Dupanloup, F.,*** Die Erziehung. 2. Aufl. in neuer Bearbeitung v. J. Scheuber. VIII, 359. Mz., Kirchheim. ℳ 4,50. — *Eggersdorfer, F. X.,* Charakter (Analyse eines pädag. Schlagwortes) (Phar. 3 I, 193—207, 289—300). — ***Elternabende.*** Eine Sammlung v. Vorträgen, hrsg. v. Volksverein f. d. kath. Deutschland. Erstes Heft. 207. M.-Gladbach, Volksvereinsverl. ℳ 1,20. — ***Feldigl, F.,*** Sonnenblicke ins Jugendland. Urteile über Erziehung sowie Erinnerungen aus der Schul- u. Jugendzeit hervorragender Personen. XVI, 418. Fr., Herder. ℳ 3,80. — *Hornich, R.,* Grundströmungen der modernen Pädagogik (Grundfr. d. Katech. 3, 133 bis 152). — *Jammer, A.,* Psychologie. Allg. Unterrichtslehre. Erziehungslehre. Schulkunde. (Kehreins Handb. d. Erz. u. d. Unterr. I. Bd.) 14. Aufl. XII, 252. Pad., Schöningh. ℳ 3. — ***Le Camus, H.,*** L'Education chrétienne. Conférences. 189. P., Téqui. — *Walter, F.,* D. christl. Askese u. das Sexualproblem (Phar. 3 I, 385—410). — ***Weigl, F.,*** Bildung durch Selbsttun. Ein Beitrag z. Theorie u. Praxis der „Arbeitsschule". 276. M., Isaria-Verl. [bespr. v. *Göttler* KBl. 38, 269—272]. — ***Willmann, O.,*** Aus der Werkstatt der Philosophia perennis. Gesammelte philos. Schriften. X, 312. Fr., Herder. ℳ 4,20. — ***Ders.,*** Aus Hörsaal u. Schulstube. Gesammelte kleinere Schriften z. Erziehungs- u. Unterrichtslehre. 2. Aufl. VIII, 424. Ebda. ℳ 4,60. — ***Zeif, J.*** u. ***Zlabinger, R.,*** Unterrichtslehre f. Lehrer- u. Lehrerinnenbildungsanstalten u. z. Selbststudium. Nach O. Willmanns Werken dargestellt. 178. W. u. Fr., Herder. ℳ 2,50.

d) Pädagogische Zeitschriften und Sammelwerke. *Die Christliche Schule.* Pädag. Studien u. Mitteilungen. Eigentum des Landesverbandes der Kath. Geistl. Schulvorstände Bayerns. — *Jahrbuch,* Viertes, des Vereins f. christl. Erziehungswissenschaft. Hrsg. v. R. Hornich. 422. Kempten, Kösel. ℳ 3. — ***Roloff, E. M.,*** Lexikon der Pädagogik. Im Verein mit Fachmännern u. unter besond. Mitwirkung v. Otto Willmann hrsg. Erster Band: Abbitte bis Forstschulen. XVIII, 1346. Fr., Herder. Geb. ℳ 14. — ***Sonnenland.***

Illustr. Monatsschrift f. gebildete Mädchen, redig. v. M. Domanig. Donauwörth, Auer. *M* 6. — ***Pharus.*** Kath. Monatsschrift f. Orientierung in d. gesamten Pädagogik, redig. v. J. Weber. Ebda. *M* 8.

a) ***Habrich*** hat sein bekanntes und geschätztes Werk mit einem dritten Bande vollendet. Er behandelt die Psychologie und Pädagogik des Willens auf Grund der aristotelisch-scholastischen Psychologie. Nicht einen gelehrten Beitrag zur Willensforschung, sondern eine Einführung in die Probleme der Willenslehre möchte *H.* den in der Praxis des Erzieherberufes Stehenden bieten. Denn noch wichtiger als die wissenschaftliche psychologische Grundlage ist ihm die pädagogische Praxis, besonders die Führung der reiferen Jugend und die Selbsterziehung.

b) Der mächtig aufblühende und zielbewufst arbeitende „Verband der katholischen geistlichen Schulvorstände Bayerns" hat 1912, im dritten Jahre seines Bestehens, zu Regensburg seine erste Generalversammlung, verbunden mit einem dreitägigen volksschulpädagogischen Kursus abgehalten, worüber ***Ehrenfried*** ausführlichen Bericht erstattet. Die Zahl der Kursusteilnehmer betrug 624, während der Verband rund 4500 Mitglieder zählt. Besondere Anerkennung verdient das unter Redaktion von *E.* stehende Verbandsorgan „Die christliche Schule", das in vornehmer, streng wissenschaftlicher Weise den Bestrebungen des Verbandes dient.

c) Da der erziehliche Einfluís des Elternhauses von unschätzbarer Bedeutung für das Kind ist, darf die Aufklärung und Belehrung der Eltern nicht vernachlässigt werden. Neuerdings dienen Elternabende diesem Zweck. Der Volksverein hat für solche Veranstaltungen passende ausgearbeitete Vorträge in der Sammlung ***„Elternabende"*** herausgegeben. Die Vorträge verfolgen den Zweck, in volkstümlicher Form die Eltern in die Erziehungskunst einzuführen, sie für die Wirksamkeit der Volksschule zu interessieren und sie zu einem Zusammenarbeiten mit der Schule zu gewinnen. Allen, die Elternabende veranstalten wollen, wird das Büchlein willkommenes Material liefern. — Einen ähnlichen Zweck verfolgt ***Le Camus*** in seinen Konferenzen für christliche Mütter. Er gibt ihnen treffliche Belehrungen, wie sie ihre Kinder zu charakterfesten Christen erziehen können. Dabei betont er besonders die Notwendigkeit des guten Beispiels, die Gewöhnung der Kinder an Entsagung und Selbstbeherrschung, mit einem Wort, die religiös fundamentierte Willensbildung. — Das herrliche, grundlegende Werk über die Erziehung von ***Dupanloup*** hat eine Neubearbeitung in deutscher Sprache erfahren. Der verdiente Herausgeber hat das Unwesentliche ausgeschieden, das Ganze in eine übersichtliche, systematische Form gebracht und dadurch dem Leser die Möglichkeit geboten, *D.*s klassische Ausführungen kennen zu lernen, ohne durch den Umfang des Werkes von der Lektüre abgeschreckt zu werden.

— Ein Buch von eigenartigem Reize hat ***Feldigl*** veröffentlicht. Das Buch mutet an wie eine umfangreiche Enquete, die ein Experimentalpsychologe unternommen, um zu erfahren, wie hervorragende Persönlichkeiten über ihre eigene Jugend und Schulzeit denken. In der Tat haben wir hier eine höchst interessante Sammlung von Selbstbekenntnissen grofser Männer der verschiedensten Zeiten und Stände, Bekenntnisse, die für den Pädagogen und Psychologen um so wertvoller sind, weil sie fast durchweg von solchen stammen, die an der berufsmäfsigen Erziehungsarbeit unbeteiligt waren. — ***Willmann,*** der Altmeister der christlichen Pädagogik, bietet aus dem reichen Schatz seines philosophischen und pädagogischen Wissens kostbare Perlen. „Aus Hörsaal und Schulstube" enthält eine Reihe pädagogischer Vorträge und Abhandlungen, die früher schon vereinzelt erschienen waren. Ein Gegenstück hierzu ist die Sammlung philosophischer Abhandlungen „Aus der Werkstatt der Philosophia perennis". Beide Sammlungen sind eine vortreffliche Illustration und Ergänzung seiner geistvollen „Didaktik" und „Geschichte des Idealismus". — Zur Popularisierung der Willmannschen Gedanken und zur Nutzbarmachung derselben für den Unterricht in Lehrerbildungsanstalten haben ***Zeif*** und ***Zlabinger*** auf Grund seiner Werke eine Unterrichtslehre zusammengestellt. Für deutsche Lehrerseminare kann das Buch kaum in Betracht kommen, da es den Lehrplänen nicht entspricht. — ***Weigl*** will durch seine Auslegung der „Arbeitsschule" eine Versöhnung des guten Alten mit dem gesunden Fortschritt herbeiführen. Katecheten wird besonders das Kapitel über den Religionsunterricht interessieren, worin *W.* zeigt, wie auch die Methodik dieses Unterrichts von der Reform erfafst und beeinflufst werden müsse.

d) Die beste Zeitschrift, die sich der Erziehung junger katholischer Mädchen gebildeter Kreise widmet, ist ohne Zweifel ***„Sonnenland"***. Der abgeschlossene zweite Jahrgang bietet eine Fülle von Anregungen für Verstand und Gemüt. — Die erste Stelle unter den wissenschaftlichen pädagogischen Zeitschriften katholischer Richtung hat sich ***„Pharus"*** erobert. Diese gediegene und reichhaltige Monatsschrift gibt Zeugnis von dem regen Eifer, mit dem katholischerseits auf dem Gebiete der Erziehungswissenschaft gearbeitet wird. Es gibt keine Frage der modernen Pädagogik, welche nicht in dieser Revue ihre Behandlung und Bewertung findet. — Das ruhmvollste Ereignis auf dem pädagogischen Büchermarkt des Jahres 1912 ist das Erscheinen des ersten Bandes vom „Lexikon der Pädagogik", herausgegeben von ***E. M. Roloff***. Schon längst war es für alle Katholiken, die im praktischen Lehrberuf stehen oder die wissenschaftlich sich mit Fragen der Erziehung und des Unterrichtes zu befassen haben, eine dringende Notwendigkeit, eine auf katholischem Standpunkt und auf der Höhe ihrer Aufgabe stehende pädagogische Enzyklopädie zu besitzen. Die alte „Real-

enzyklopädie des Erziehungs- und Unterrichtswesens nach katholischen Prinzipien" von Rolfus und Pfister konnte längst nicht mehr den Anforderungen genügen. Unter besonderer Mitwirkung von Otto Willmann und anderen hervorragenden Fachmännern hat *R.* die schwierige Arbeit übernommen, ein vollständig neues Werk zu schaffen, und hat, wie der erste Band zeigt, seine Aufgabe in glänzender Weise gelöst. Das Lexikon ist auf fünf Bände berechnet, hält also die Mitte zwischen dem grofsen zehnbändigen „Enzyklopädischen Handbuch der Pädagogik" von Rein und den ein- und zweibändigen Enzyklopädien. Theorie und Praxis der Pädagogik kommen in gleicher Weise zur Geltung, schultechnischen und schulstatistischen Artikeln ist ein breiter Raum gewährt, die neueren pädagogischen Bestrebungen finden sorgfältige Berücksichtigung. Der von *R.* aufgestellte Nomenklator umfafst rund 1100 Stichworte. Die einzelnen Artikel sind in prägnanter Form abgefafst und jeweils mit der neuesten und wichtigsten Literatur versehen. Trotz der grofsen Zahl der Mitarbeiter hat die innere Einheitlichkeit des Lexikons nicht gelitten. Dieser Vorzug ist der umsichtigen Leitung des Herausgebers zu verdanken. Er und die Verlagshandlung haben sich in dem Lexikon ein ehrenvolles Denkmal gesetzt.

B. Predigt und Erbauung.

1. Predigt.

a) Literatur, Geschichte und Methode. ***Bainvel, J. V.,*** Winke f. die richtige Verwertung v. Schrifttexten in d. Predigt. Nach d. 2. Aufl. ins Deutsche übertr. u. m. Ergänzgn. versehen v. E. Schäfer. XIII, 131. Rottenburg, Bader. ℳ 1,60. — *Donders, U.*, Neuere homiletische Literatur (KVZBeil. No. 16). — *Ferber, G.*, D. Wohlklang der Predigt (MPbl. 50, 5—9, 24—27). — *Gspann, J.*, D. Bedeut. d. Studiums d. hl. Väter f. den geistlichen Redner (ThGl. 4, 383—391). — *Holtum, G. v.*, O. S. B., Menschenkenntnis als psychol.-prakt. Fundament d. Predigt (KPbl. 46, 325—332). — *Hüls, P.*, Fastenpredigten (ThRev. 11, 41—47). — *Isele, O.*, Eine alte Predigtschule (OPbl. 14, 200—203) [verweist auf die Schriften der Kirchenväter]. — *Keppler, de,* La prédication contemporaine, pensées et conseils homilétiques. Traduit de l'allemand par L. Douadicq. 8, 139. P., Lethielleux. — ***Kieffer, G.,*** D. äufsere Kanzelberedsamkeit od. d. Kunst d. kirchl. Diktion u. Aktion. VI, 177. Pad., Schöningh. ℳ 2,40. — *Meyenberg, A.*, Homiletic and catechetic studies; according to the spirit of the Holy Scriptures and of the ecclesiastical year; tr. by F. Brossart. 846. N.Y., Pustet. $ 3,50. — *Michenot, D.*, La diction, la voix et le geste dans la prédication. Thèse. XIV, 48. P., Fischbacher. — *Schneiderhan, A.*, D. moderne Predigt (ThPQ. 65, 275—281) [gibt einen Ueberblick über d. homilet. Forderungen Stingeders u. Kepplers]. — *Stolte, H.*, D. Literatur z. Schriftpredigt seit 1900 (ib. 821—835). — ***Udeis, K.,*** Praedicate evangelium. Anleit. f. d. Kanzel mod. Anforderung entsprechend m. e. Anh. v. Predigtskizzen. 2. Aufl. 213. R., Pustet. ℳ 1,80. — *Zimmermann, M.*, D. Witz auf d. Kanzel (ThPM. 22, 462—470).

b) Stoffsammlungen. *Belser, J.*, D. Zeugnis d. 4. Evangelisten f. d. Taufe, Eucharistie u. Geistessendung. Mit Entwürfen zu Predigten üb. d.

Eucharistie. XII, 293. Fr., Herder. ℳ 4. — ***Bibliothek f. Prediger.*** Im Verein m. mehreren Mitbrüdern hrsg. v. A. Scherer, O. S. B. VII. Bd. Die Feste der Heiligen. 5. Aufl., durchges. v. J. B. Lampert, O. S. B. XII, 861. Ebda. ℳ 10. — *Deutl, H.*, Exempelbuch f. Predigt, Schule u. Haus. 2. Sammlg. VIII, 448. Graz, Moser. ℳ 4. — ***Gihr, N.,*** Das heil. Meſsopfer dogmatisch, liturgisch u. aszetisch erklärt. 11.—13. Aufl. XX, 688. Fr., Herder. ℳ 7,50. — *Gondal, J. L.*, Pour mes homélies des dimanches et des fêtes. Textes évangéliques, indications exégétiques, inspirations oratoires. T. 1: De l'Avent à la Pentecôte. VIII, 612. P., Lethielleux. — ***Hirtenbriefe*** des deutschen Episkopats anläſslich der Fastenzeit 1912. Pad., Junfermann. ℳ 2. — *Hirtenbrief* Sr. Eminenz des hochw. H. Antonius Kardinal Fischer, Erzbischof v. Köln, erlassen am 14. Jan. 1912, behandelnd brennende Zeitfragen f. kathol. Christen. 32. Köln, Bachem. ℳ 0,20. — *Kopp*, Des Fürstbisch. G. Kard., Hirtenbriefe 1887—1912. Z. 25 jähr. Jubil. Sr. Em. als Fürstbischof v. Breslau hrsg. v. M. Beyer u. F. Nafe. III, 454, X. B., Germania. ℳ 6. — ***Reck, F. X.,*** Das Missale als Betrachtungsbuch. Vorträge über Meſsformularien. 5. (Schluſs-) Bd.: Die Fastenferialmessen. 1. u. 2. Aufl. VIII, 452. Fr., Herder. ℳ 5,60. — *Ders.*, Le missel médité. Conf. s. l. textes lit. de la messe. Trad. de l'allem. p. A. Noblet, O. S. B. 635. Liége, Dessain. Fr. 6. — ***Schäfer, B.,*** Liturgische Studien. Beiträge z. Erklärung der Breviers u. Missale. 1. Bd.: Die Advents- u. Weihnachtszeit. 352. ℳ 3,80. — ***Thalhofer, V.,*** Handbuch der kathol. Liturgik. 2. völlig umgearb. Aufl. v. L. Eisenhofer. 2 Bde. XXII, 1392. Fr., Herder. ℳ 20. — ***Vademecum des prédicateurs*** pour dominicales, fêtes, sermons, panégyriques, avent, carême, adoration, missions, retraites diverses, mois de Marie et du Rosaire, allocutions etc. Par deux missionnaires. X, 783. P., Téqui. Fr. 5. — *Wolpert, J.*, Hie Schwert des Herrn! Schriftstellensammlung f. kath. Feld- u. Marinegeistliche. VIII, 77. R., Manz. ℳ 1,50.

c) Ausgeführte Predigten. α) Homilien, Sonn- und Festtagspredigten. *Andelfinger, A.*, S. J., Predigten u. Vorträge. 4. H. Weihnachten, Jahresschluſs, Erscheinung des Herrn. 70. 1911. ℳ 1. 5. H. Karfreitag, Ostern, Christi Himmelfahrt. 65. 1912. ℳ 1. Pad., Schöningh. — *Arcelli, G.*, Cinquantadue vangelini brevissimi apologetici-morali, secondo i bisogni dei tempi moderni, per tutte le domeniche dell' anno. 10, 106. Novarra, L'Angelo. L. 0,60. — ***Bassi, D.,*** Il vangelo per i giovani. VI, 483. Florenz, Razzolini. L. 4,50. — *Belkester, E.*, Traccie sul vangelo delle domeniche, da servire per tre corsi differenti in tutte le domeniche dell' anno. Vol. VI. 123. Mailand, Biblioteca tascabile. L. 0,40. — *Boisson, E.*, Les évangiles des dimanches et des fêtes étudiés, expliqués, médités. 3e éd. T. 3: Du premier dimanche de Pâques au dix-neuvième après la Pentecôte. 409. P., Gigord. — *Buetti, G.*, Secondo corso di spiegazioni evangeliche domenicali brevi e popolari su nuove obbiezioni contro gl' insegnamenti della chiesa et la pratica delle virtù cristiane. (Collezione Pietro Marietti, no. 378.) 8, 396. Turin, Marietti. — *Diessel, G.*, C. Ss. R., Predigten u. Konferenzen. Aus s. hinterlass. Schriften hrsg. v. F. Rechtschmied, C. Ss. R. 1. Bd.: Predigten. XI, 770. Pad., Schöningh. ℳ 6. — *Duplessy, E.*, Le pain évangélique. Explication dialoguée des évangiles des dimanches et fêtes d'obligation à l'usage de catéchismes, du clergé et des fidèles. T. 2: Du carême à la Saint-Pierre. T. 3: De la Saint-Pierre à l'Avent. 252, 240. P., Téqui. Chaque tome Fr. 2. — ***Eberhard, M.,*** Kanzelvorträge. Hrsg. v. A. Ditscheid. 6. (Schluſs-) Bd.: Predigten u. Betrachtgn. üb. Sonn- u. Festtagsevangelien. 4. Aufl. IX, 448. Fr., Herder. ℳ 5,50. — ***Ehrler, J. G. v.,*** Kanzelreden. 1. Bd.: D. Kirchenjahr. E. Reihe v. Predigten üb. d. vorzüglichsten Glaubenswahrheiten u. Sittenlehren. I. Jahrg. 4., durchges. Aufl. XI, 735. Ebda. ℳ 9. — *Egger, A.*, Predigten. Hrsg. v. A. Fäh. 3. Bd.: Predigten f. d. Pfingstkreis d. Kirchenjahres. II. (Schluſs-) Tl. 201. Einsiedeln, Benziger. ℳ 2,40. — ***Forschner, C.,*** Predigten f. d. Sonntage d. Kirchenjahres. 2. Jahrg. X, 501. Mz., Kirch-

heim. ℳ 3,50. — *Försters, H.*, ges. Kanzelvorträge. 1. u. 2. Tl.: Predigten auf die Sonntage d. kathol. Kirchenjahres. 7. u. 8. Aufl. 2 Bde. XXVIII, 285 u. 301. R., Manz. ℳ 5,20. — *Gondal, J. L.*, Pour mes homélies des dimanches et des fêtes. Textes évangeliques, indications exégetiques, inspirations oratoires. VIII, 612. P., Lethellieux. — *Hamerle, A.*, C. Ss. R., E. Zyklus rel. Vorträge f. d. Kirchenjahr. 1. Bd.: Vom 1. Adventsonntage b. z. Osterfeste. 3., durchges. Aufl. VI, 311. Graz, Styria. ℳ 2,70. — *Ders.*, E. Zyklus rel. Vorträge f. d. Kirchenjahr. 2. Bd.: Vom Ostersonntag b. z. 24. Sonnt. n. Pfingsten. 3., verb. Aufl. IV, 415. Ebda. ℳ 3,40. — ***Hirscher, J. B.,*** Betrachtungen über d. sonntägl. Evang. d. Kirchenjahres. Neubearbeitung v. *A. Wibbelt.* Limburg, Steffen. ℳ 3,50. — ***Keller, A.,*** Homilet. u. katechet. Sonntagspredigten in 4 Bdn., hrsg. v. C. Keller. 1. Bd.: „In jener Zeit". Sonntagsgedanken meist im Anschluſs an die Ev. 1. Bd.: Weihnachts- u. Osterfestkreis. (Samml. ält. u. neu. Werke a. d. Geb. d. Askese, Hom. u. Katech. 6.) XXVIII, 622. Limburg, Limb. Antiqu. u. Verl. ℳ 4,80. — ***Keppler, P. W. v.,*** Homilien u. Predigten. 1.—3. Aufl. X, 345. Fr., Herder. ℳ 3,20. — ***Müller, J.,*** Predigten f. alle Sonn- u. Festtage nebst einem Zyklus apologetischer Vorträge. Nürnberg, Selbstverl. ℳ 4. — *Perger, A.*, S. J., Homilet. Predigten üb. d. sonn- u. festtägl. Ev. 2. Bd.: Homilet. Predigten üb. d. festtägl. Ev. 4., durchges. Aufl. XVI, 334. Pad., Bonifaciusdruckerei, 1911. ℳ 4. — ***Rieder, K.,*** Frohe Botschaft in d. Dorfkirche. Homilien f. Sonn- u. Feiertage. 4. u. 5. Aufl. XIV, 277. Fr., Herder. ℳ 3. — *Ries, J.*, D. Sonntagsev. homil. erkl., themat. skizziert u. in Homilien bearb. 1. Bd.: D. Sonntage v. Advent b. Pfingsten. 3. Aufl. VII, 662. Pad., Schöningh. ℳ 6,40. — *Scrinzi, G.*, I vangeli delle domeniche: note esegetiche. (Biblioteca di sacri oratori veronesi.) VIII, 515. Verona, Cinquetti di F. L. 3,50. — ***Seeböck, P.,*** O. F. M., D. Evangelienbuch d. hl. Kirche, in Fünfminutenpredigten f. alle Sonn- u. Festtage d. Jahres dargest. VII, 179. Innsbruck, Rauch. ℳ 1,70. — ***Stolz, A.,*** Predigten. Bd. 1: Predigten, Frühreden u. Ansprachen. Aus dem Nachlafs hrsg. v. J. Mayer. 2. u. 3. Aufl. (Ges. Werke. Bd. XIX.) VIII, 456. Fr., Herder. ℳ 3,80. — ***Ders.,*** Predigten. Bd. 3: Fest- u. Gelegenheitspred. A. d. Nachl. hrsg. (Ges. Werke. Bd. 21.) X, 532. Ebda. ℳ 5,60.

β) Fastenpredigten. *Bellen, J.*, Sünde u. Sühne. 7 Fastenvorträge. 2. Aufl. 104. Dülmen, Laumann. ℳ 1,20. — ***Hamerle, A.,*** C. Ss. R., Christus u. Pilatus. E. altes Gemälde in neuem Rahmen. 7 Vorträge üb. die rel. Gleichgültigkeit. 5. Aufl. 114. Mstr., Alphonsusbuchh. ℳ 0,90. — ***Hillebrand, J.,*** Ecce crucem domini. 7 Fastenpredigten u. e. Osterpredigt üb. d. Kreuz d. Welterlösers. 2. Aufl. 80. Ebda. ℳ 1,20. — *Hurter, H.*, S. J., Predigtskizzen. Gewidmet s. dankbaren Schülern u. fleifs. Hörern. 1. H.: Entwürfe zu Fastenpredigten üb. d. Worte Christi am Kreuze. (1. Zyklus.) 2. Aufl. V, 46. Innsbruck, Rauch. ℳ 0,34. — ***Mathies, P. Baron de*** (Ansgar Albing), Predigten u. Ansprachen zunächst f. d. Jugend gebildeter Stände. 4. Bd.: Advents- u. Fastenpredigten, akad. Ansprachen u. Gelegenheitsreden. X, 477. Fr., Herder. ℳ 5,30. — ***Segneris, P.,*** Quadragesimale. 40 Pred., geh. in d. hl. Fastenzeit. Neu bearb. durch *N. Heller.* 3. Aufl. 2 Bde. XL, 459 u. IV, 520. R., Manz. ℳ 12. — *Tongelen, J. v.*, O. S. Cam., Der Heiland u. d. mod. Welt. Sechs Fastenpred. nebst e. Karfreitagspredigt. VII, 89. Fr., Herder. ℳ 1,20. — ***Zollner, J. Ev.,*** Kreuzwegpredigten in zwei Zyklen. 3., verb. Aufl., besorgt v. S. Wieser. IV, 158. R., Manz. ℳ 1,80.

γ) Eucharistische Predigten. *Bayer, H.*, Venite ad me omnes! Eucharist. Predigten. 240. Dülmen, Laumann. ℳ 2. — *Hubert, F. J.*, D. hochzeitliche Mahl. Studien, Predigten u. Predigtskizzen üb. d. Dekret „Sacra tridentina" (sog. Kommuniondekret) u. dessen Ergänzungsbestimmgn. IV, 194. Buchs, Emmanuel. ℳ 1,50. — ***Katschthaler, J.,*** Eucharist. Predigten. D. hl. Eucharistie, das Geheimnis d. Glaubens u. der Liebe. 2. Aufl. 117. Linz,

Prefsverein. ℳ 1,50. — *Landriot, Mgr.*, La santa communione: conferenza. Versione dal francese, con aggiunte in base ai nuovi decreti sulla communione frequente e quotidiana. (Collezione Pietro Marietti, no. 393.) VII, 302. Torino, Marietti. — *Lazare, F.*, La bienheureuse Jean d'Arc et l'eucharistie, sermon. 14. Reims, Impr. Jeanne-d'Arc. — *Lerch, W.*, S. J., Eucharist. Predigten. 2. verb. Aufl. 192 Warnsdorf, Opitz. ℳ 1,50. — *Nagel, L.* u. *Nist, J.*, Mein Herz, gedenk, was Jesus tut. Predigten üb. d. allerheiligste Sakrament. (Nists Predigtkollektion.) VI, 309. Pad., Schöningh. ℳ 2,40. — *Dies.*, Der Gnadentag. Ansprachen bei d. ersten hl. Kommunion u. bei Erneuerg. d. Taufgelübde. 3., unveränd. Aufl. 211. Dülmen, Laumann. ℳ 2. — ***Schweykart, A.***, S. J., Im Zeichen d. Zeit. Festgabe z. eucharist. Kongrefs. 32 Vorträge. XIV, 326. Innsbruck, Rauch. ℳ 2,55. — *Ude, J.*, Kommunizieret oft! Ein Zyklus v. 9 eucharist. Vorträgen. IV, 68. Graz, Styria. ℳ 1. — *Vogtt, J.*, Kurze Predigten f. Kinderkommunion, namentlich die erste. 2. Aufl. (Predigten auf d. weifsen Sonntag.) 46. Dülmen, Laumann. ℳ 0,60. — *Wolfsgruber, C.*, Eucharist. Predigten, geh. in d. k. u. k. Hofburgkapelle in Wien. IV, 122. W., Mayer. ℳ 2.

δ) Marienpredigten. *Aichner, S.*, Predigten. 2. Bd.: Marienpredigten. Nach s. Tode hrsg. v. T. V. Gerster. VIII, 248. Brixen, Buchh. d. Verlagsanstalt Tyrolia. ℳ 3,20. — ***Boser, F. W.,*** Maimonat z. Förd. uns. Liebe u. Andacht z. hl. jungfr. Gottesmutter, sowie auch z. Nachahmung ihres Tugendlebens. In 31 Abendvortr. nebst e. Einl.vortr. f. d. Vorabend d. Maiandachten. 3., verb. Aufl., bes. v. G. Böhm. XI, 295. R., Manz. ℳ 3,60. — *Chiusole, C. v.*, Ave Maria! Drei Bilder aus d. Leben d. Gottesmutter. 16. Mstr., Alphonsusbuchh. ℳ 0,50. — ***Freund, G.,*** C. Ss. R., Die Marienverehrung. Maimonatspredigten. 6. Aufl., hrsg. v. F. Weimann, C. Ss. R. VII, 285. Ebda. ℳ 2. — *Gemminger, L.*, Marienblumen. Anreden zu Ehren d. allersel. Jungfrau Maria, geh. zu Ingolstadt im Monat Mai 1858. 9. Aufl. VII, 211. Ingolstadt, Krüll. ℳ 1,20. — *Hammer, P.*, D. Rosenkranz, e. Fundgrube f. Prediger u. Katecheten, e. Erbauungsbuch f. kath. Christen. III. Bd. 5. Aufl. VIII, 400. Pad., Bonifaciusdruckerei. ℳ 3,40. — *Herzig, J.*, Maiandacht. 32 Betrachtgn. z. Vorlesen f. d. Maimonat. 2. Folge. 164. Graz, Styria. ℳ 1,80. — *Kluge, A.*, D. Leben d. hl. Jungfrau Maria im Heilsplane Gottes. 31 kurze Vorträge, zunächst f. d. Maiandacht. V, 143. Brsl., Aderholz. ℳ 1,50. — *Mörzinger, J.*, Te Deum laudamus. 32 Maivorträge. III, 124. W., Mayer & Co. ℳ 1,30. — ***Selbst, J.,*** Ave regina coelorum. Predigten u. Skizzen zu Ehren Unserer Lieben Frau. 1. Hälfte. VIII, 192. Mz., Kirchheim. ℳ 3. — ***Thalhofer, V.,*** Marienpredigten. Hrsg. v. A. Schmid. IV, 266. R., Manz. ℳ 3,60.

ε) Anderweitige Predigten. *Abraham a Sancta Clara,* Blütenlese aus s. Werken. Von K. Bertsche. I. Bdchn. 3. u. 4. Aufl. XVI, 221. Fr., Herder. ℳ 2. — *Ah, J. J. v.*, Predigten u. Predigtentwürfe. 22. u. 23. Lfg. Stans, v. Matt & Co. Je ℳ 0,80. — *Andelfinger, A.*, Herz-Jesu-Predigten. (Predigten u. Vorträge. Heft 6.) 72. Pad., Schöningh. ℳ 1. — *Barret, M.*, Sermon prononcé à l'occasion de la bénédiction solennelle de l'église Notre-Dame-de-Lourdes de Nancy, le juillet 1912, par Sa Grandeur Mgr. Turinaz. 8. Nancy, Impr. Vagner. Fr. 0,25. — ***Baur, L.*** u. ***Remmele, A.,*** Charakterbildung. Vorträge üb. d. Jakobusbrief. XI, 124. Fr., Herder. ℳ 1,50. — *Boeckenhoff, K.*, Ehret die Ehe. Predigten, gehalten b. akadem. Gottesdienste im Strafsb. Münster. VIII, 91. Str., Herder. ℳ 1,50. — *Boggio, P.*, Istruzioni parrocchiali sulla dottrina cristiana: simbolo, decalogo, sacramento, virtù e vizî, preghiera, Pater noster, in onore di Maria ss. (Collezione P. Marietti, no. 376.) 8, 556. Turin, Marietti. — *Cáceres, N.*, S. J., Sermones morales y varios. Nuevos panegiricos de santos. 2. ed. revis. y aument. (El pùlpito americano. 3.) VI, 670. Fr., Herder. ℳ 6,80. — *Combra, E.*, La religione cristiana, eposta ai giovanetti e agli adulti. 129. Torre Pellice, Tip. Alpina, Coïsson. — ***Ehrhard, A.,*** Das Vaterunser. Akad. Predigten. XI, 132. Mz.,

Kirchheim. ℳ 1,80. — „***Erziehet*** eure Kinder in der Lehre u. Zucht des Herrn!“ Von einem Franziskanerordenspriester. 103. Innsbr., Rauch. ℳ 1. — *Falbesoner, St.*, Ausführl. Christenlehrpredigten f. Kirche u. Haus. N. d. gröfs. österr. Katechismus. Bd. 1. IV, 415. Brixen, Weger. ℳ 4. — *Gibergues, de*, La Chasteté. Instructions données à Saint-Philippe-du-Roule-est etc. 7e mille. (Aux hommes et aux jeunes gens.) XI, 129. P., Gigord. Fr. 1,50. — *Glasschröder, E.*, O. Cap., Die Braut Christi am Profefsaltare. 7 Vorträge, geh. f. Ordensfrauen bei Gelegenheit der Einkleidg. u. Gelübdeablegg. V, 94. R., Pustet. ℳ 1. — *Granier, G.*, Christ et France. Prédications historiques. 16, 363. P., Berger-Levrault. Fr. 3. — ***Gundlach, G.,*** Exerzitienvorträge f. weibl. Ordensgenossenschaften. 3. Bd. Hrsg. v. *J. Göttler*. VII, 349. M., Lentner. ℳ 4,50. — *Hecher, J. v.*, Z. Gedächtnis S. k. H. d. Prinzreg. Luitpold v. Bayern. Rede. 20. Ebda. ℳ 0,20. — *Ders.*, Trauerrede bei d. Exequ. I. k. Hoh. d. Frau Prinzessin Rupprecht v. Bayern. 7. Ebda. ℳ 0,10. — *Heermann, W.*, Schwester Maria v. göttl. Herzen Droste zu Vischering. 12 Vortr. f. Jungfrauenkongregationen u. Jungfrauenvereine. VII, 98. Pad., Schöningh. ℳ 1. — *Huber, M.*, Vortr. f. christl. Müttervereine. 3. Bd. Dreifacher Jahrg. prakt. Müttervereinsvortr. f. alle Bruderschaftsfeste u. Monatsversammlgn. 2. Aufl. VII, 222. R., Manz. ℳ 2,50. — *Hulst, M. d'*, Conférences de Notre-Dame et retraite de la semaine sainte. Carême de 1895. La morale du citoyen. 4e éd. 14, 414. P., de Gigord. Fr. 5. — ***Huonder, A.,*** Die Mission auf der Kanzel u. im Verein. Sammlung v. Predigten, Vorträgen u. Skizzen üb. d. kath. Missionen. 1. Bdchen. XIV, 158. Fr., Herder. ℳ 2,60. — *Kraneburg, W.*, Fünfzig Vorträge für christl. Müttervereine. 378. Pad., Bonifaciusdruckerei. ℳ 3. — *Kumpfmüller, J.*, Geist u. Regel d. 3. Ordens v. hl. Franziskus f. d. Weltleute, in 28 Predigten erklärt. 267. Innsbruck, Rauch. ℳ 2. — ***Leinz, A.,*** Ansprachen f. christl. Müttervereine. 2. verb. Aufl. VIII, 235. Fr., Herder. ℳ 2,80. — *Lerch, W.*, S. J., Armenseelenpredigten. 115. Warnsdorf, Opitz. ℳ 1. — *Monti, A.*, Vox clamantis: discorsi sacri e brevi tracce per uso del giovine clero. Vol. II. 504. Brescia, Tip. Queriniana ed. L. 2,50. — *Roik, A.*, Majestät Tod u. s. Gefolge: Schmerz, Ernst u. Trost. 3 Vorträge. III, 48. W., Kirsch. ℳ 0,50. — *Ruiz Amado, R.*, Il secreto della buona riuscita: conversazioni di quindici minuti con giovani dai quindici ai vent' anni. Trad. dallo spagnuolo di P. Valle. (Collezione P. Marietti, no. 379.) 11, 296. Turin, Tip. Marietti. — *Tallachini, F.*, Bonus miles Christi: esortazioni a un chierico soldato. 102. Turin, Libr. ed. internazionale Buona Stampa. L. 0,50. — *Tischler, F. S.*, O. M. Cap., 150 zeitgemäfse Predigtskizzen f. Drittordensversammlungen, Standesbündnisse u. marian. Kongregationen. 529. Bregenz, Teutsch, ℳ 5. — *Ders.*, Hd.buch z. Leitung d. 3. Ordens d. hl. Franziskus samt 150 Predigtskizzen f. d. Ordensversamml. 6. neu bearb., sehr verm. Aufl. XVI, 386, 529. Ebda. [Bisher u. d. T.: *Thaler, K.*, Hdb. f. d. Seelsorgspriester z. Leit. d. 3. Ord. d. hl. Fr.] — ***Watterott, J.,*** O. M. I.. Ordensleben u. Ordensgeist. 40 Vortr. zunächst f. Ordensschwestern. 2., verb. Aufl. X, 413. Fr., Herder. ℳ 4. — *Witt-Guizot, F. de*, Pour la foi et pour la patrie. Etudes et discours. 2e éd. 10, 399. La Roche-sur-Yon, Impr. Centrale de l'Ouest. — *Zhánèl, R.*, Garnisonspredigten. (Umschlag: Fest-, Standes- u. Gelegenheitsreden.) VIII, 156. Prag, Kotrba. ℳ 2. — *Zocchi, G.*, Panegirici. 3. ed. Vol. II. 474. Rom, Civiltà Cattolica. L. 3.

a) Im Vorwort zur deutschen Uebertragung der interessanten Schrift von ***Bainvel*** „Les contresens bibliques des prédicateurs“ hat Keppler das Büchlein als eine „Kläranlage“ bezeichnet, „um den durch das homiletische Gebiet fliefsenden Quell des Wortes Gottes von allem zu reinigen, was seine Klarheit trübt und seine Frische

mindert". In Teil I untersucht *B.* die gebräuchlichsten Irrtümer, die in Anwendung biblischer Texte in der Predigt begangen werden. In Teil II wird nach der Reihenfolge der biblischen Bücher der wahre Sinn der hauptsächlich in Betracht kommenden Texte festgestellt. *B.*s Absicht ist also mehr, vor Abwegen zu warnen, als Wege zu weisen. Insofern kann die Uebersetzung des Buchtitels leicht irreführend werden. — Kurz und frisch ist die Anleitung von ***Udeis*** geschrieben. Er spricht über Stoff, Anfertigung, Form und Vortrag der Predigt, über Mittel und Hindernisse für den Prediger. Sein Grundsatz ist: Sequere naturam sed castigatam. Die Bedeutung der Hl. Schrift als Predigtquelle hätte *U.* mehr hervorheben sollen. Ein umfangreicher Anhang enthält eine Reihe von Predigtskizzen. — An Werken über äufsere Kanzelberedsamkeit ist die homiletische Literatur nicht reich. Und doch darf das Aeufsere der Predigt nicht vernachlässigt werden, verdient vielmehr eingehendes Studium und sorgfältige Pflege. ***Kieffer*** hat die Grundsätze der alten Meister über die kirchliche Vortragsweise in logischer Ordnung vorgeführt und zu einer Wissenschaft über die Kunst des kirchlichen Vortrags auszubauen gesucht.

b) Die ***Bibliothek für Prediger*** ist eine altbekannte, ebenso reiche wie gediegene Sammlung von Predigtskizzen. Die vielen Neuauflagen geben Zeugnis von der Beliebtheit des Werkes. Gerade der 7. Bd., der die Feste der Heiligen behandelt, dürfte vielen Predigern willkommen sein, weil nirgendwo über dieses Thema so viel Material geboten wird wie hier. — Aehnlich, nur viel kleiner ist das französische ***Vade mecum des prédicateurs.*** Es enthält Skizzen von Homilien für jeden Sonntag des Jahres, Skizzen von Predigten für die Feste des Herrn und der Heiligen und endlich Predigtskizzen für verschiedene Anlässe. — Für liturgische Predigten ist die von Eisenhofer vollendete grofsangelegte Liturgik von ***Thalhofer*** ein unentbehrliches Hilfsmittel und Nachschlagewerk. „Die innige, fromme und zum Herzen sprechende Weise *Th.*s, die Liturgie zu erklären", wird dem Prediger viele Anregungen geben, anderseits hat er an der wissenschaftlichen Genauigkeit und Gründlichkeit Eisenhofers eine Gewähr für die Richtigkeit der Auslegung. — Ein Thema, das immer und immer wieder auf der Kanzel behandelt werden mufs, ist das hl. Mefsopfer. ***Gihr*** bietet dem Prediger alles, was sich in dogmatischer, liturgischer und aszetischer Beziehung über dieses Thema sagen läfst. Auch dem gebildeten Laien kann das Buch bestens zur Lektüre empfohlen werden. — Endlich bieten die offiziellen liturgischen Bücher selbst, insbesondere Missale und Brevier, reichen und dankbaren Stoff für die Predigt. Den homiletischen Gehalt des Missale hat ***Reck*** in seinem nunmehr mit Band 5 beendigten Werk erschlossen. Der Schlufsband enthält die Bearbeitung der Texte für die Ferialmessen der Fastenzeit. — ***Schäfer*** hat begonnen, die Teile des Breviers zu be-

arbeiten, die bisher noch keine Erklärung gefunden haben, also hauptsächlich die kleineren Stücke des Breviers wie die Antiphonen und Responsorien. — Als Stoffsammlung für Prediger können auch die ***Hirtenbriefe*** des deutschen Episkopates dienen. Es ist ein dankenswertes Unternehmen, diese zeitgemäfsen bischöflichen Sendschreiben zu sammeln und weiteren Kreisen nutzbar zu machen.

cα) Bischof ***Kepplers*** Werke sind stets Festgaben für die literarische Welt. Im Berichtsjahre hat der geistvolle Schriftsteller und Prediger aus dem Schatze seiner homiletischen Praxis eine köstliche Probe gegeben: Beiträge zur Pflege der Homilie, die namentlich dem jüngeren Prediger zeigen wollen, „dafs Tiefbohrung nötig ist, um aus dem heiligen Felsen des geschriebenen Gotteswortes klare und lebendige Wasser für die christliche Gemeinde zu gewinnen"; zugleich wollen die gebotenen Proben in den Geist und die Technik der Homilie einführen. — Die Homilien von ***Rieder*** haben vielen Anklang gefunden, wohl hauptsächlich deswegen, weil sie erstmals in praktischer Weise dem katholischen Prediger zeigten, wie die Homilie auf der Dorfkanzel gepflegt werden kann. — ***Bassi*** hat die Sonntagsevangelien für die Jugend nach Art von Homilien behandelt. Das Buch wird den Seelsorgern, die in Deutschland Italiener pastorieren, gute Dienste leisten können. — In freier Anlehnung an die Sonn- und Festtagsevangelien hat ***Seeböck*** ganz kurze, sogenannte Fünfminutenpredigten veröffentlicht. Dafs es nicht gerade leicht ist, in wenigen Worten viel zu sagen, hat auch S. bisweilen erfahren müssen. — Gediegene und kräftige Kost bietet ***Forschner***. Seine Gedanken führen stets von der Höhe der Offenbarungswahrheiten hinab zum praktischen Leben und bleiben deshalb nicht ohne tiefgehende Wirkung. — Dieser praktische Zweckgedanke ist es, den wir an den Predigten von ***Müller*** vermissen, denen im übrigen Originalität nicht abzusprechen ist. — Mehrere ältere Predigtwerke haben Neuauflagen erlebt. So hat *A. Wibbelt* ***Hirschers*** Betrachtungen unter Wahrung des alten Geistes und Inhaltes in eine neue Form gegossen und dadurch diese Perlen der Homiletik wieder einem gröfseren Publikum zugänglich und genieſsbar gemacht. — Bei den Predigten des seligen Alban ***Stolz*** hat es nicht einer Umänderung der Sprache und des Ausdruckes bedurft. Denn nächst den herrlichen Gedanken, welche in diesen Predigten niedergelegt sind, ist es gerade die kraftvolle Sprache und musterhafte Popularität, die mächtig anzieht. — ***Ehrlers*** Predigtwerk verdient auch nach des Verf.s Tod fortzuleben. Der ehemalige Sekretär des bischöflichen Verfassers hat in pietätvoller Weise eine Neuauflage besorgt. Die klar disponierten, tief begründeten und in gewählter Sprache verfafsten Predigten können jedem Prediger zum Vorbild und Muster dienen. — Des verstorbenen Bischofs ***Eberhard*** von Trier neu herausgegebene Predigten sind nach Inhalt und Form gleichbedeutend. Im Anhang des 6. (Schlufs-) Bandes finden sich die

Exhorten, die *E.* als Regens des Priesterseminars den Alumnen hielt, und die durch Gedankenreichtum, Frische und Lebendigkeit dem Leser einen wahren Genufs bereiten. — Die homiletischen Predigten und Aufsätze, welche der vor kurzem heimgegangene Wiesbadener Stadtpfarrer, Prälat ***Keller***, seit Jahren in Sonntagsblättern veröffentlicht hatte, sind von seinem Neffen gesammelt und in Buchform herausgegeben worden. Es sind gemütvolle Sonntagslesungen, die sich meist an das Evangelium anlehnen.

β) ***Segneri*** gilt in Italien als Vater der Kanzelberedsamkeit, als einziger, der einem Cicero an die Seite gestellt werden dürfe. Was seinen geistlichen Reden vor allem eigen ist, das ist ihr praktischer Wert und ihre edle Popularität. Sein bedeutendstes homiletisches Werk, das Quadragesimale, enthält nicht Fastenpredigten im heutigen Sinne. Der grofse Italiener hat vielmehr aus den Sonntags- und Ferialperikopen der Fastenzeit irgendeine These abgeleitet, die eine ernste Glaubenswahrheit oder eine Forderung des Sittengesetzes zum Gegenstand hat. Somit können die Predigten auch aufserhalb der Fastenzeit gebraucht werden. — ***Mathies*** hat seiner Sammlung von Predigten einen neuen Band hinzugefügt, der aufser akademischen Ansprachen und Gelegenheitsreden hauptsächlich einen Zyklus von Advents- und Fastenpredigten enthält. *M.* spricht nicht volkstümlich, sondern redet die Sprache der Gebildeten, für die seine Predigten ausschliefslich berechnet sind. — Populäre und praktische Fastenpredigten über das Leiden des Herrn sind in neuen Auflagen von ***Hamerle, Hillebrand*** und ***Zollner*** erschienen.

γ) Seit den bekannten Kommuniondekreten des gegenwärtigen Papstes haben die eucharistischen Predigten eine eifrige Pflege gefunden. ***Schweykart*** hat eine Sammlung eucharistischer Vorträge herausgegeben, in welcher er die Eucharistie selbst und ihre Zusammenhänge mit den übrigen Glaubenswahrheiten, sowie die ganze eucharistische Bewegung behandelt. Als Materialsammlung können diese Vorträge den Predigern gute Dienste leisten. — Die eucharistischen Predigten von ***Katschthaler*** zeichnen sich durch Klarheit und dogmatische Gründlichkeit aus.

δ) ***Selbst*** bietet gediegenes Material. Seine Diktion ist zwar trocken und doktrinär, seine Gedankengänge stellen nicht selten hohe Anforderungen, allein der Prediger, der zu popularisieren versteht, wird die inhaltsreichen, biblisch und liturgisch fundierten Predigtskizzen mit grofsem Nutzen verwerten können. Die Fortsetzung dieser Sammlung marianischer Predigten darf mit Freuden begrüfst werden. — Aus den ungedruckt hinterlassenen Schriften ***Thalhofers*** hat *Schmid* 26 Predigten auf die Festtage Marias veröffentlicht. Sie unterscheiden sich nach Form und Inhalt nicht viel von den gewöhnlich üblichen Marienpredigten. — Die Maienpredigten von ***Boser*** und von ***Freund*** sind neu herausgegeben worden.

ε) In seinen akademischen Predigten hat ***Ehrhard*** gehaltvolle Gedanken über das Vaterunser ausgesprochen. Doch ist durch das Ueberwiegen des lehrhaften Momentes die Wirkung auf den Willen des Zuhörers oder Lesers gemindert. Hierin liegt eine Schwäche der *E.*schen Predigten. — Ebenfalls für ein akademisches Auditorium sind die Vorträge von ***Baur-Remmele*** bestimmt. Ihr Thema und Zweckgedanke ist die Bildung des Willens zum christlichen Charakter. An der Hand des Jakobusbriefes, der wie kaum eine andere n.t.liche Schrift geeignet ist, zu zeigen, worin der christliche Charakter besteht, behandeln die Verfasser in neun Konferenzreden die Frage der Charakterbildung. Die tiefgründigen Gedanken, in edler Sprache dargeboten, werden ihre Wirkung nicht verfehlen. — ***Huonder*** hat sich zur Aufgabe gestellt, den Missionsgedanken auf der Kanzel zu popularisieren. Bisher war unsere homiletische Literatur arm an Predigten, die das Missionswerk in den Heidenländern zum Thema hatten. *H.* hat mit seiner Sammlung, die fortgesetzt wird, einen schönen und dankenswerten Anfang gemacht. — „***Erziehet*** usw." ist der Titel einer kleinen Sammlung von Vorträgen über christliche Kindererziehung, die ein ungenannter Franziskaner herausgegeben hat. Sie bieten praktische Lehren in einfacher, klarer Sprache. — Die Vorträge von ***Leinz*** behandeln ebenfalls praktische Fragen der Erziehung und des Familienlebens. — Von den bekannten Exerzitienvorträgen für Ordensfrauen von ***Gundlach*** hat *Göttler* einen neuen Band besorgt. Es sind drei Vortragszyklen, welchen jeweils ein einheitliches Sinnbild zugrunde gelegt ist. — Die religiösen Konferenzen von ***Watterott*** sind bereits in 2. Auflage erschienen. Es ist eine gesunde Aszetik, die *W.* in gefälliger Form zu bieten versteht.

2. Erbauung.

a) Gebet- und Andachtsbücher. α) Für Kinder. *Auszug* aus d. Brixener Diözesangesangbuch m. Gebeten f. d. Schulen. VIII, 151. Innsbruck, Rauch. ℳ 0,50. — ***Beetz, F.,*** Engel u. Erstkommunikant. Unterrichts-, Uebungs- u. Gebetbüchlein f. d. kleinen Erstkommunikanten. 2. Aufl. VIII, 198. Fr., Herder. ℳ 1,20. — ***Ders.,*** Das wahre Manna. Kommunionbüchlein f. kleine u. grofse Kinder. 328. Ebda. — *Brors, F. X.*, S. J., D. Vorbereitung auf d. hl. Firmung nebst Beicht- u. Kommuniongebeten f. d. Firmtag. (Für Firmlinge.) 192. Pad., Bonifaciusdruckerei. ℳ 0,30. — *Cohen, C.* u. *Stelzmann, A.*, Psallite domino. Kathol. Gesang- u. Gebetbuch f. höh. Lehranstalten. 9., verb. Aufl. XVI, 544. Düsseldorf, Schwann. ℳ 2,30. — *Doll, E.*, Gebetbüchl. f. d. kathol. Jugend. 340. Kevelaer, Butzon & Becker. ℳ 0,85. — *Dunker, J.*, Bei Jesus. Kommunionbüchl. f. Schulkinder gem. d. Erl. Pius X. Nebst e. Anh. v. Liedern f. d. Erzdiöz. Köln. 216. Essen, Fredebeul & Koenen. ℳ 0,50. — *Eberle, J. B.*, Den Lieblingen Jesu. Gebetbüchlein. 187. Einsiedeln, Benziger. ℳ 0,30. — *Elsner, S.*, O. F. M., Tuet dies zu meinem Andenken. Lehr- u. Gebetbuch f. d. Jugend. 575. Warendorf, Schnell. ℳ 1,20. — *Fels, M.*, O mein Jesus, komm zu mir! Kommunionbetr. nebst Morgen-, Mefs- u. Abendgebeten an Komm.tagen f. Kinder, d. öfter z. Tisch d. Herrn gehen. 2. Aufl. 159. Mstr., Alphonsusbuchh.

M 0,50. — *Fischbach, W.*, Bewahre, was du hast! (Off. 311.) Z. Erinnerg. an d. erste hl. Kommunion. Wegweiser u. Gebetbuch f. d. Jugend. 3. Aufl. 160. Saarlouis, Stein. *M* 0,50. — *Fischer, H.*, S. V. D., D. fromme Kind am Tisch d. Herrn. Vollst. Gebetbuch f. jüng. u. ält. Kommunionkinder, m. 10 Kommunionandachten u. vielen Belehrgn. 403. Steyl, Missionsdruckerei. — *Friederich, M.*, Jesus u. das Kind. Gebetb. f. kl. Erstkommunik. 192. Warendorf, Schnell. *M* 0,75. — *Gerigk, H.*, Jesus, unser Freund. Beicht- u. Komm.andacht. f. Kinder. IV, 60. Brsl., Adlerholz. *M* 0,40. — *Glöcklein* d. Andacht. Gebetbuch f. d. lieben Kommunionkinder, v. Gaudentia Latente. 94. Steyl, Missionsdruckerei. *M* 0,50. — *Häfner, O.*, Im hl. Garten. 20 Besuchgn. d. allerhl. Altarssakramentes f. Kinder, besonders f. Erstkommunikanten. IV, 148. Rottenburg, Bader. *M* 0,50. — *Häring, O.*, O. S. B., Komm Herr Jesu, komm! Kommunionbüchl. f. d. Jugend. Erwäg. u. Gebete f. d. Empfang d. hl. Komm. 320. Einsiedeln, Benziger. *M* 0,90. — *Kommunionkind*, werde heilig! Novene (neuntäg. Andacht) f. Kommunionkinder (einige Zeit vor der ersten Kommunion zu halten). Von Fr. X. Brors. 2. Aufl. 69. Essen, Fredebeul & Koenen. *M* 0,10. — *Kondura, M.*, Jesus u. die Jugend. Kommunionbüchlein f. Kinder von 10—15 Jahren, welche öfters kommunizieren wollen. VIII, 536. Donauwörth, Auer. *M* 1,50. — *Konrad, A.* u. *Weis-Ostborn, R. v.*, Sursum corda! (Empor die Herzen!) Gebet- u. Gesangbuch zunächst f. die studier. Jugend. 2. Aufl. 170. Graz, Styria. *M* 1. — *Kreuzwegandacht* f. Erstkommunikanten. 32. Dülmen, Laumann. *M* 0,10. — ***Krings, E.,*** Des Kindes erste hl. Kommunion. Aus d. Engl. Ein schönes Büchlein f. kleine Erstkommunikanten u. deren Eltern. 24. Pad., Schöningh. *M* 0,30. — *Lasset* die Kleinen zu mir kommen. Ein kathol. Gebetbüchlein f. d. liebe Jugend. 191. Dülmen, Laumann. *M* 0,30. — *Lienert, K.*, O. S. B., D. Kind im Gebet. E. Andachtsbüchl. f. d. kathol. Jugend. 192. Einsiedeln, Benziger. *M* 0,30. — *Nold, B.*, O. F. M., Bereite dich! Dein Heiland kommt. Kurze Unterweisg. u. Gebete zu e. guten Vorbereitg. auf die erste hl. Kommunion. 16. Recklinghausen, Vollmer. *M* 0,05. — *Ders.*, Bereite dich! Dein Tröster kommt. Kurze Unterweisg. u. Gebete zur Vorbereitg. auf d. Empfang der hl. Firmg. 16. Ebda. *M* 0,05. — *Paula, Maria*, D. fromme Kind beim Liebesmahl d. Herrn. E. Kommunionbuch f. d. priv. u. gemeinschaftl. Gebrauch. 569. Kevelaer, Butzon & Bercker. *M* 1,20. — *Dies.*, Jesus, bleib in meiner Seele! E. Buch f. Erstkommunikanten als Begleiter auf d. ferneren Lebenswege. 223. Ebda. *M* 2,50. — *Dies.*, Siehe, Dein Heiland naht! E. Buch f. Erstkommunikanten u. alle, die oft kommunizieren. Nach d. Engl. bearb. VIII, 736. Mstr., Alphonsusbuchh. *M* 2. — *Raidt, P.*, Kommuniongebete f. d. Erstkommunikanten. 14. Rottenburg, Bader. *M* 0,05. — *Schüller, G.*, D. hl. Gastmahl der Jugend. Kommunionandachten f. die häufig kommunizier. Jugend nebst e. Besuchg. d. hl. Sakr. VII, 164. Dülmen, Laumann. *M* 0,60. — *Dies.*, Fünf Kommunionandachten f. die häufig. kommuniz. Jugend in Wechselgebeten. Auszug aus ihrem gröfs. Buche „Das hl. Gastmahl d. Jugend". 56. Ebda. *M* 0,20. — *Stelzmann, A.*, Jesus, komm zu mir! Gebet- u. Andachtsbüchlein f. Erstkommunikanten. 4., neu bearb. Aufl. VIII, 164. Ebda. *M* 0,50. — ***Witz, O.,*** Am Tische der Stärke. Belehrungen u. Andachtsübungen f. d. kommunizierende Jugend. 301. Saarlouis, Hausen. *M* 1. — ***Wolff, Th.,*** Mein Führer beim Gebete. Vollst. Gebetbuch f. d. Jugend. Hrsg. im Auftrage des Ver. kath. deutsch. Lehrerinnen. 2. Aufl. VIII, 240. Fr., Herder. *M* 0,90.

β) **Für Erwachsene.** *Auf* z. Liebesmahl d. Herrn! E. Kommunionbüchlein, enth. 3 Mefs- u. Kommunionandachten, 4 Nachmittagsand. z. gemeinschaftl. Gebrauch, sowie d. gebräuchl. Litaneien. Zus.gest. v. e. Ordensmitgliede. 127. Kevelaer, Butzon & Bercker. *M* 0,30. — *Ave Jesus!* Kathol. Gebetbüchlein f. alle, welche in d. Liebe uns. Herrn zunehmen wollen. Von H. S. 240. Salzburg, Pustet. *M* 1,25. — *Bach, J.*, Officium parvum beatae Mariae virginis. D. kleinen marian. Tagzeiten. Lat. u. deutsch, m. e. Einl. u. kurzen

Erkl. u. e. dopp. Anh., enth. Kommemorationen, Morgen- u. Abendgebete. 6. u. 7. Aufl. XII, 292. Fr., Herder. *M* 0,90. — ***Beetz, F.,*** Ave Jesu. Kathol. Gebetbüchlein f. alle Stände. IV, 323. Ebda. *M* 2. — ***Berberich, W. A.,*** Licht u. Brot. F. alle, d. n. d. christl. Vollkomm. streben wollen. XVI, 415. Pad., Junfermann. *M* 2,40. — *Birkenegger, J.,* D. Dienerin d. Herrn. Allg. Andachtsbuch, bes. f. christl. Frauen u. Jungfrauen. 717. Steyl, Miss.-Druck. *M* 1,70. — *Ders.,* D. Mann im Gebete. Kath. Gebetbuch. 717. Ebda. *M* 1,70. — *Blank, C.,* O. S. B., Geistl. Manna f. Ordensfrauen. 4. u. 5. Aufl. XVI, 560. Fr., Herder. *M* 2,40. — *Boué, F.,* Nouveau manuel du chrétien. Recueil court et substantiel des offices de l'église, des prières, des instructions et des pratiques de piété les plus utiles au chrétien. 79e édition. Revue et corrigée avec soin, augmentée d'un choix de cantiques. 460. P., Flandre. — *Buscher, G.,* D. Lebensquelle d. göttl. Herzens Jesu. Erwäg. u. Lesgn., Mefs-, Beicht- u. Kommuniongebete f. d. Herz-Jesu-Feiertage u. -Sonntage. 127. Kevelaer, Butzon & Bercker. *M* 0,25. — *Clerikus, E.,* Leuchte d. Jugend. E. vollst. Gebets- u. Belehrungsbuch f. Jüngl. u. Jungfr., im Anschlufs an d. Leben d. kl. Jüngl. Stanislaus Kostka. 176. Steyl, Miss.-Druck. *M* 0,70. — *Cochem, M. v.,* Gold. Himmelschlüssel od. sehr kräftiges u. nützl. Gebetbuch z. Troste d. lieben Seelen d. Fegefeuers. Z. bes. Gebrauch f. d. andächt. Frauengeschlecht. Neu hrsg. v. e. Ordenspriester. 8.—10. Aufl. XXXII, 583. R., Manz. *M* 1,50. — *Edelstein* d. Gottesliebe. Gebet- u. Andachtsbuch f. kathol. Christen aller Stände. 384. Donauwörth, Mager. *M* 2. — *Ehrensberger, A.,* S. J., Regel- u. Gebetbüchl. f. d. Mitglieder d. marian. Jüngl.- u. Männersodalitäten. 8., verb. Aufl., bes. v. J. Thüssing, S. J. 184. R., Pustet. *M* 0,30. — *Ernst, R.,* Jugendfreund. Geleitsbüchlein m. Belehr. u. Andachtsübungen f. Jünglinge b. Schulaustritte. XI, 102. Salzbg., Pustet. *M* 0,60. — *Freund,* Der, d. Herzens Jesu. Gebet- u. Andachtsbüchl. i. Geiste d. Sühne. Den Verehrern d. göttl. Herzens gewidmet v. e. Mitgliede d. Genossenschaft d. Priester vom Herzen Jesu. 280. M., Pfeiffer. *M* 1. — ***Fuhr, W. v. der,*** D. kathol. Lehrer. Erwägungen u. Gebete. 336. Einsiedeln, Benziger. *M* 1,20. — *Fuhrmans, A.,* Der Heiland ruft. Erster Religions- u. Kommunionunterricht f. d. Hand frommer Eltern u. Kinder, samt d. notwend. Gebeten. 67. Kevelaer, Butzon & Bercker. *M* 0,20. — *Goffine,* Des ehrw. *Leonh.,* kathol. Handpostille. Unterrichts- u. Erbauungsbuch f. d. kathol. Haus. Enth. d. Ep. u Ev. f. alle Sonn- u. Festtage d. Jahres, m. volkstüml. Erklärg. der hl. Messe u. der hl. Sakr., Erläut. d. ges. Glaubens- u. Sittenlehre, sowie Belehrgn. üb. d. Heilswahrheiten uns. hl. kath. Kirche z. Nutzen u. Frommen d. kath. Volkes. Nebst ausführl. Familienchronik u. Anleitg. z. Gebete u. zu Andachtsübgn. in d. kath. Familie. Neue Ausg. 480. Ebda. *M* 3. — *Gott,* mein Ziel u. Ende. Kath. Gebetbuch v. H. S. VII, 327. Salzburg, Pustet. *M* 0,75. — *Haag, J.,* Verkehr m. Gott. E. Gebetbuch f. kath. Christen. 256. Dülmen, Laumann. *M* 0,75. — *Hager, E.,* O. S. B., Jesus meine Liebe! Kurzgef. Gebetbüchl. z. tägl. Gebr. f. Kath. jed. Alt. u. Stand. Nach d. Schriften von H. zus.gest. 65. Innsbruck, Kinderfreund, Anstalt. *M* 0,17. — *Hector, J.,* Obl. M. I., Jesus, Licht u. Leben. Euchar. Belehrgn. u. 64 ausführl. Kommunionandachten im Anschl. an d. Sonn- u. Festtagsev. d. Kirchenjahres nebst den gewöhnl. Andachtsübgn. 803. Saarlouis, Stein. *M* 2,20. — *Hüfner, R.,* D. Brevier d. Tertiaren od. D. Tagzeiten uns. lieben Frau. 144. Wiesbaden, Rauch. *M* 0,50. — *Ders.,* Kleines Regelbuch f. d. Tertiaren d. hl. Franziskus. 48. Ebda. *M* 0,50. — *Huperz, A.,* O. Carth., Herz-Jesu-Ehrenkrone. Erbauungs- u. Gebetbuch zu Ehren d. heiligsten Herzens Jesu. VI, 428. Warburg, Werth. *M* 3,20. — *Jeiler, J.,* O. S. F., Normalbuch f. d. Brüder u. Schwestern v. dritten Orden d. hl. Franziskus. 30. Aufl. 98.—102. Taus. Vollst. Ausg. II. Neu bearb. v. B. Kleinschmidt, O. F. M. VII, 622. Dülmen, Laumann. *M* 1,50. — *Journée (la),* du chrétien sanctifiée par la prière et la méditation, approuvée par S. G. Mgr. Renou. 308. Tours, Mame. — *Keller, J. A.,* D. christl. Jungfrau. E. Lehr- u. Gebetbuch. 2. verb. Aufl. XVI, 531.

Dülmen, Laumann. *M* 1. — *Kniep, G.*, Mein Trost in Gott. Gebet- u. Erbauungsbuch f. kath. Christen. 8. Aufl. VIII, 568. Ebda. *M* 1,50. — *Kommunionbüchlein* f. d. versch. Festzeiten d. Jahres f. Seelen, welche d. betrachtenden Gebete ergeben sind, bes. f. Ordenspersonen. 431. Buchs, Emmanuel. *M* 1,70. — *Kongregationsbüchlein* f. d. marian. Jungfrauenkongregationen d. Erzdiözese Freiburg. 2. Aufl. V, 110. Fr., Herder. *M* 0,35. — ***Könn, J.***, Aufwärts! Ein Gebetbuch f. junge Leute mit einem besond. Abschnitt f. Kongregationen. 26.—35. Taus. *M* 1,30. — *Landgraf, A.*, O. Cap., D. hl. Apostel Judas Thaddäus, Patron d. Bedrängten. Andachtsbüchlein f. dessen Verehrer. 5. Aufl. 163. M., Pfeiffer. *M* 0,50. — *Lasance, F.*, D. Tugendleben. Glück in Güte. Erbauungs- u. Gebetbuch f. Fam. u. Kirche. N. d. Engl. bearb. v. L. Eberhard, O. S. B. 2. Aufl. 640. Einsiedeln, Benziger. *M* 2. — *Laumann, O.*, O. F. M., Herr, lehre uns beten! Ein prakt. Gebet- u. Betrachtungsbuch f. alle Stände. 6.—8. Taus. 2 Tle. in 1 Bde. 144 u. 104. Warendorf, Schnell. *M* 0,75. — *Lehmkuhl, A.*, S. J., D. Herz-Jesu-Monat, durch Gebet u. Betracht. geheiligt. 10./11., verb. Aufl. 435. Pad., Junfermann. *M* 1,35. — *Ders.*, Das Gottesbrot. 30 längere Kommunionandachten nebst den sonst übl. Gebeten d. kath. Christen. 2., verb. Aufl. 715. Dülmen, Laumann. *M* 2. — *Lienert, K.*, O. S. B., D. geheiligte Tag des Christen. E. vollst. Gebetb. f. Katholiken. 7. Ausg. 256. Einsiedeln, Benziger. *M* 0,60. — *Lingus, H.*, Du Labung jungfräul. Seelen! Kommunionbuch f. Jungfrauen. XIII, 639. Warendorf, Schnell. *M* 2. — *Maas, A.*, Andachtsbüchlein f. d. Mitglieder d. Kreuzbündnis, Verein abstinenter Katholiken. 32. Heidhausen (Ruhr), St. Kamillushaus. *M* 0,15. — *Magnificat.* Kath. Gebet- u. Gesangbuch f. d. Erzdiözese Freiburg. Hrsg. im Auftr. d. hochw. H. Erzbischofs v. Freiburg. Kleine feine Ausg. Neue Aufl. VIII, 770. Fr., Herder. *M* 1,80. — ***Manuale*** precum in usum theologorum. Ed. 3. XV, 512. Ebda. *M* 3,20. — *Maria*, sei gegrüfst! Gebete u. Andachtsübgn. z. Verehrg. u. Anrufg. d. allersel. Gottesmutter Maria. 224. Dülmen, Laumann. *M* 0,75. — ***Meschler, M.***, Seelenschmuck z. göttl. Gastmahl. D. Lehre v. heiligsten Altarsakram. in Gebeten z. öfteren Kommunion. XII, 246. Fr., Herder. *M* 1,30. — *Missionsbüchlein* f. Eheleute. E. Andenken an d. gnadenreichen Tage d. Mission. Nebst Anleitg. zu e. Generalbeicht. Neu bearb. v. Martinus, O. S. F. Grobdr.-Ausg. 126.—130. Taus. 504. Dülmen, Laumann. *M* 1. — *Dass.*, Feindr.-Ausg. 131.—135. Taus. 263. Ebda. *M* 0,50. — *Mohnen, A.*, Gesang- u. Gebetbüchlein f. kathol. Christen. 368. Einsiedeln, Benziger (1911). *M* 0,70. — *Muff, C.*, O. S. B., Vorwärts, aufwärts! Illustrierung rel.-sittl. Wahrheiten, den Jünglingen z. lehrreichen Unterhaltg. gewidmet. 6.—9. Taus. VIII, 180. Ebda. *M* 1,30. — *Müller, H.*, S. V. D., Gastmahl d. Seele. Kommunion- u. Gebetbuch m. 43 Kommunionandachten sowie Belehrgn. u. Gebeten f. Welt- u. Ordensleute. 5. Aufl. 432. Köln, St.-Josephs-Vereins-Buchh. *M* 1. — *Ders.*, Himmelsweg. E. kath. Gebet- u. Lehrbuch f. Jungfrauen. 14. Aufl. 516. Ebda. *M* 1,40. — *Ders.*, Dass. E. kath. Gebet- u. Lehrbuch f. Jünglinge. 9. Aufl. 512. Ebda. *M* 1,40. — *Ders.*, D. gute Gatte u. Vater. E. kathol. Lehr- u. Gebetbuch. 10., verb. Aufl. 494. Ebda. *M* 1,40. — *Ders.*, D. gute Gattin u. Mutter. E. kathol. Lehr- u. Gebetbuch. 14., verb. Aufl. 544. Ebda. *M* 1,40. — *Müttervereinsbüchlein.* Für d. Versammlgn. u. z. Privatgebr. auf Präsidesbeschlufs d. schweizer. Müttervereine hrsg. 48. Einsiedeln, Benziger. *M* 0,15. — ***Oer, S. v.***, O. S. B., Kommet u. kostet! XV, 580. Fr., Herder. *M* 1,60. — *Paroissin* romain (no. 250) contenant les épîtres et évangiles de tous les dimanches de l'année. 320. Lille, Impr. Taffin-Lefort. — *Pesch, T.*, S. J., Regel- u. Gebetbuch z. Gebr. d. marian. Männerkongregationen. 4. Aufl., bes. v. F. Miller, S. J. VIII, 136. Fr., Herder. *M* 0,40. — *Pfannenschmied, B.*, Auf nach Hardenberg! Wallfahrtsbüchlein z. unbefleckt empfangenen Gnadenmutter v. Hardenberg z. Gebr. f. Prozessionen, sowie f. einz. Pilger. 17. Aufl. 76. Essen, Fredebeul & Koenen. *M* 0,30. — *Reisch, C.*, O. F. M., Der hl. Kreuzweg. Franziskaner-Text. Ster.-Aufl. 36.—45. Taus. 52. Brsl.,

Goerlich. *M* 0,10. — ***Rösler, A.,*** C. SS. R., Liebfrauenschule. Lehr- u. Gebetbuch f. kath. Frauen u. Jungfrauen. Mit e. Geleitwort v. Bisch. P. W. Keppler. 3. u. 4. Aufl. XX, 668. Fr., Herder. *M* 1,60. — *Ruggle, T.,* Jesus an d. Jüngling. E. Gebet- u. Erbauungsbuch f. kathol. Jünglinge. Neu hrsg. v. F. Geser. 18. Aufl. 508. Einsiedeln, Benziger. *M* 0,80. — *Saier, S. M.,* O. S. M., Unsere liebe Frau v. hlgst. Herzen. Lehr- u. Andachtsbuch f. d. Mitgl. d. gleichnam. Gebetsvereins, aus d. Schriften des P. Perzager zus.gest. 198. Innsbruck, Vereinsbuchh. *M* 0,70. — ***Salesia, M.,*** Harre aus! Anregende Gedanken u. wirksame Mittel z. Belebung des Eifers. Zum Gebr. f. Ordensfrauen. 328. Saarlouis, Hausen. *M* 1. — *Sauren, J.,* Vademecum. Taschengebetbüchlein f. kathol. Christen. Ausg. in Stolze-Schreyscher Stenographie. 208. Kevelaer, Butzon & Bercker. *M* 1,50. — *Schäfer, J.,* Gold. Kommunionbuch f. Welt- u. Ordensleute. 2. Aufl. 399. Steyl, Missionsdruckerei. *M* 0,90. — *Schlegel, L.,* O. Cist., Die hl. Stunde. E. Stunde d. Gebets m. d. Todesangst leid. Jesus am Oelberg, geübt v. d. Dienerin Gottes Gemma Galgani. 48. Saarlouis, Stein. *M* 0,30. — *Schlich, J. L.,* D. gläub. Mann in d. mod. Welt. Belehrungs- u. Gebetbuch f. christl. Männer u. Jünglinge. 2., verb. Aufl. VIII, 575. Ebda. *M* 1,50. — ***Schott, A.,*** Das Meſsbuch der hl. Kirche (Missale Romanum) lateinisch u. deutsch mit liturgischen Erklärungen. Für die Laien bearbeitet. 17. Aufl. 216. — *Seeböck, P.,* O. F. M., D. Verehrung d. hl. 14 Nothelfer. E. Lehr- u. Gebetbüchl. 164. Innsbruck, Vereinsbuchh. *M* 0,70. — ***Springer, E.,*** Hin zu Jesus durch die häufige u. tägl. Kommunion. Für Welt- u. Ordensleute. 2. Aufl. 672. Saarlouis, Hausen. *M* 1,80. — *Steeger,* A., D. Armenseelengelübde od. d. heldenmütige Liebesakt zugunsten d. leidend. Seelen im Fegefeuer. (Gottesblumen. No. 12 u. 13.) 32. Donauwörth, Mayer. Je *M* 0,05. — *Steigenberger, M.,* St.-Vinzentius-Büchlein. Verschied. Andachtsübg. f. d. geistl. Kinder d. hl. Vinzenz v. Paul im Orden d. barmh. Schwestern. 3., verm. u. verb. Aufl. 276. Dülmen, Laumann. *M* 0,75. — *Temming, T.,* Mein Brautgeschenk. Gebete u. Unterweisgn. f. d. kath. Braut, Gattin u. Mutter. Mit e. Vorw. v. Bonaventura, O. P. 3. Aufl. 624. Kevelaer, Butzon & Bercker. *M* 2. — *Ders.,* D. christl. Bräutigam. E. Freund u. Berater im Braut- u. Ehestand nebst vollst. Gebetbuch. 624. Ebda. *M* 1,50. — *Ders.,* D. christl. Frau. Gebete u. Unterweisgn. Zugl. Andachtsbuch f. d. Mitglieder d. Ver. christl. Mütter. Mit e. Vorw. v. Bonaventura, O. P. 3. Aufl. 655. Ebda. *M* 1,50. — *Ders.,* D. christl. Mann. Erwägungen u. Gebete. Vollst. Gebet- u. Andachtsbuch, zugl. z. Gebr. f. marian. Männerkongregation. 624. Ebda. *M* 1,50. — *Ders.,* Gedanken u. Gebete für Kranke. Besonders z. Gebr. in Krankenhäusern. 22. Köln, Bachem. *M* 0,15. — *Thalers, K.,* Taschenbüchlein f. d. Terziaren d. hl. Franziskus. Verf. v. F. S. Tischler, O. Cap. (Aus „Lehr- u. Gebetbuch".) 433. Bregenz, Teutsch. *M* 1,25. — *Theiler, H.,* S. O. Cist., Jesus mein Leben. Gebetbuch f. Erwachsene aller Stände. Eingeh. Anl. z. Empfang d. hl. Sakr. d. Buſse u. d. Altars. Nach d. Tode d. Verf.s erw. u. hrsg. v. A. Steiger, S. O. Cist. 256. R., Pustet. *M* 1,20. — *Többe, W.,* Herr, erhöre uns. Kathol. Gebetbuch in vereinf. deutscher Stenographie (Einigungssystem Stolze-Schrey). 4. Aufl. 151. B., Schulze. *M* 2,10. — *Tschümperlin, J.,* D. Officium romanum. Kathol. Gebet- u. Andachtsbuch, lat. u. deutsch, z. Gebr. e. öff. Gottesd. u. z. Privatandacht. 1119. Einsiedeln, Benziger. *M* 3,90. — *Verehrer,* Der, Mariä. Gebete u. Andachtsübgn. zur Verehrg. u. Anrufg. der allersel. Gottesmutter Maria. 2. Aufl. 224. Dülmen, Laumann. *M* 0,75. — *Widmer, P. J.,* D. kathol. Arbeiterin in d. Schule Jesu. Kurze Lesungen u. Gebete f. kath. Arb. u. Angestellte. IV, 470. Einsiedeln, Benziger. *M* 1,20. — *Willam, F.,* D. Todesweg Jesu z. Kalvarienberg. Andachtsbuch . . . nebst vollst. Gebetbuch. 2., gänzl. umg. Aufl. v. J. Wolters. 292. Saarlouis, Stein. *M* 0,75. — *Wolfgruber, M.,* Gib uns heute unser tägliches Brot! E. Gebetbüchl. f. d. tägl. Gäste am Tische d. Herrn. 246. Salzburg, Pustet. *M* 1,20. — ***Zimmermann, F. A.,*** Führer zum Himmel. Gebet- u. Andachtsbuch f. alle Stände. 388. Saarlouis, Hausen. *M* 0,75. —

Zugmeyer, L., S. J., Die hl. Stunde. 6 Andachten m. 30 Betrachtgn. üb. den am Oelberg Todesangst leid. Heiland, eingerichtet um allein od. gemeinsam m. Trost u. Nutzen die hl. Stunde zu halten. 2., verb. u. verm. Aufl. X, 127. Str., Le Roux & Co. ℳ 0,95.

b) Betrachtungsbücher. Relig. Essays. *Anizan, F.*, En lui! 523. P., Lethielleux. — ***Avancini, N.***, Leben u. Lehre Jesu Christi. Betrachtgn. f. alle Tage d. Jahres. A. d. Latein. übers. v. J. Ecker. 4. Aufl. 2 Bdchen. XXXVI, 708. Fr., Herder. ℳ 5. — *Baravelle, F.*, Fiori e frutti di paradiso, offerti alla cara gioventù degli istituti femminili et figlie di Maria. 4. voll. VIII, 244, 216, 192, 226. Modena, tip. Immacolata Concezione. L. 5. — *Bayer, J.*, P. S. M., D. frühzeitige u. öftere Kommunion d. Kinder. F. Eltern u. Erzieher. 112. Saarlouis, Stein. ℳ 0,30. — *Becker, E.*, Les quinze étapes, ou Pas spirituels dans la voie des exercices de saint Ignace d'après le père Louis de La Palma. XIX, 215. P., Lethielleux. — ***Beckx, P. J.***, Der Monat Mariä. Von neuem durchgesehen v. P. Diel. 18. Aufl. XVI, 252. Fr., Herder. ℳ 1,20. — *Beetz, F.*, Der Schönste unt. d. Menschenkindern. Sinnigen Seelen zu Betrachtg. dargeboten. 6.—10. Taus. Fr., Caritas-Verlag. ℳ 0,10. — *Bierbaum, A.*, O. F. M., Männer, Jünglinge, auf z. häuf. hl. Kommunion. E. freundl. Mahnwort. 15. Warendorf, Schnell. 100 Stück ℳ 2,50. — ***Bihlmeyer, H.***, Wahre Gottsucher. Worte u. Winke d. Heiligen. 93. Fr., Herder. ℳ 1,30. — *Birkenegger, J.*, Sei standhaft im Herrn! Führer ins Leben. Ausg. f. Mädchen. 312. Dülmen, Laumann. ℳ 1. — *Ders.* Sei stark in Gott! Führer ins Leben. Ausg. f. Jünglinge. 312. Ebda. ℳ 1. — *Blosius, L.*, O. S. B., Trost im innern Leiden. E. Lehr- u. Erbauungsschrift f. Seelen, die v. Versuchgn. u. Geistesdürre heimgesucht werden. Hrsg. v. J. J. Hansen. 295. Steyl, Missionsdruckerei. ℳ 0,80. — *Bona, J.*, Führer zum Himmel. (Manuductio ad coelum.) Anleit. z. e. christl. Tugendleben. Ins Deutsche übertr. u. m. e. Gebetsanh. versehen v. J. P. Dickerscheid. VIII, 4, 319. M., Pfeiffer. ℳ 1,20. — *Bonifazius v. Mainz, P.*, O. M. Cap., Geistl. Einsamkeit od. Monatl. Vorbereitg. auf den Tod. In 36 Betrachtgn. 5. Aufl. VIII, 232. Mz., Kirchheim. ℳ 1. — *Boll, J. A.*, Goldmünzen f. e. glückl. Hausstand. VII, 102. Fr., Caritas-Verl. ℳ 0,80. — *Botti, A.*, Esercizî spirituali alle figlie di Maria e alle giovani di qualsiasi congregazione e istituto educativo, coll' aggiunta dei discorsi dell' Immacolata, del cuore di Maria, dell' Addolorata, di s. Agnese, di s. Angela Merici e del ringraziamento di maggio. 4 ed., viv. ed. ampl. 410. Bologna. L. 3,50. — *Brocard*, En marche vers le maître. Livre de lectures morales pour les élèves du cours moyen des écoles primaires libres. (Lectures morales par Mlle Brocard et Despiques.) Lyon, Vitte. — *Brucker, J.*, S. J., D. geistl. Exerzitien d. hl. Ignatius, f. Gläubige jeden Standes dargest. (Aszet. Bibl.) 6. Aufl. XX, 344. Fr., Herder. ℳ 2,60. — *Celerin*, O. Cap., Büchlein v. d. Pflichten d. Vorstehung d. 3. Ordens d. hl. Franziskus. 2. Aufl. 63. Bregenz, Teutsch. ℳ 0,40. — *Chaignon*, S. J., Betrachtungen f. Priester od. D. Priester geheiligt durch d. Uebg. d. Gebetes. Mit. Aut. d. Verf. aus d. Franz. nach d. 9. Aufl. v. J. C. Mitterrutzer. 5. genau rev. Aufl. 5 Bde. 294, 306, 332, 352 u. 340. Brixen, Weger. ℳ 12. — *Chargeboeuf, E.*, La bible méditée d'après les saints pères. 3 vol. 444, 470, 530. Lille, Deselée, de Brouwer et Cie. Chaque vol. Fr. 5. — *Chauvière, L.*, Le chemin de la croix pour l'âge mûr et la vieillesse, suivi des prières liturgiques et des saluts. 142. P., Roblot. *Chwala, A.*, O. P. M., D. Mutter u. d. öft. Kommunion d. Kindes. 24. Dülmen, Laumann. ℳ 0,10. — *Ders.*, D. Jünglings Seelenkraft. E. Wort üb. d. öft. hl. Kommunion f. uns. geb. Jugend. 24. Ebda. ℳ 0,10. — *Ders.*, Läßliche Sünde, Beichte u. öftere hl. Kommunion. 24. Ebda. ℳ 0,10. — ***Cochem, M. v.***, O. Cap., D. Büchlein v. Gott. Nach d. Mainzer Orig.-Ausg. aus d. J. 1708 neu bearb. v. Egon, Ord. Min. Cap. Jubiläumsausg. XXXII, 324. Mz., Kirchheim. ℳ 2,50. — *Ders.*, D. Rosengarten. Auslese aus d. Werken des C. Von H. Mohr. 1. u. 2. Aufl. XII, 335. Fr., Herder. ℳ 2,20. — *Ders.*, D. grofse Myrrhengarten d. bittern Leidens. Mit Sorgfalt gejätet, m. schönen

Passionsblumen aus and. Werken dess. Verf. u. m. wohlriech. Pflanzen aus d. Garten d. Kirche sehr vermehrt u. d. christl. Volke wieder geöffnet v. Verf. d. „Wie wird's besser?“ 49. Aufl. XVI, 704. Pad., Schöningh. *M* 1,50. — *Coppi, J.*, La vocation au mariage, au célibat, à la vie religieuse. 3e éd. 7, 389. P., Téqui. Fr. 3. — *Coubé, S.*, Gloires et bienfait de l'eucharistie. 406. P., Lethielleux. — *Dard, A.*, En suivant le maître. Mois du Sacrécoeur. XII, 303. P., Gabalda. — *Dederichs, W.*, Weckrufe an d. mod. Jugend. 100. Einsiedeln, Benziger. *M* 0,90. — *Degeuser, G.*, Les sept paroles de la Très Sainte Vierge commentées d'après les pères et les docteurs. 288. Quesrioy, impr. d'Halluin. Fr. 3. — *Delabroye*, Le besoin de Dieu dans les âmes et les sociétés. Discours, pensées et souvenirs. 7, 496. P., De Gigord, 1912. — *Delarbre, R.*, Méditations liturgiques et franciscaines, à l'usage des frères mineurs et des prêtres tertiaires. Tome I (Fêtes mobiles). 23, 511. Quarracchi, typ. du College de st. Bonaventure. — *Denifle, E.*, Vita soprannaturale. Versione dal tedesco di B. Berro. 15, 750. Turin, Marietti. L. 3,50. — ***Dimmler, E.***, Jüngerschaft. Handbüchlein des christl. Lebens. 309. M.-Gladbach, Volksvereinsverlag. *M* 1,20. — *Dosenbach, P.*, S. J., Der hl. Joseph, wie das Evangelium ihn darstellt od. Andacht zum hl. Joseph. 5. Aufl., besorgt v. H. Nix, S. J. 205. Pad., Junfermann. *M* 0,65. — *Doß, A.*, S. J., La perla de las virtudes. Una exhortación al joven católico. 2. ed. XI. 158. Fr., Herder. *M* 0,80. — *Duplessy, E.*, Le pain évangélique. Explication dialoguée des évangiles des dimanches et fêtes d'obligation à l'usage des catéchismes, du clergé et des fidèles. T. 1er. De l'avent au carême. IX, 240. P., Téqui. Fr. 2. — ***Dwight, W.***, S. J., D. Himmelsbrot. Ermahnungen zum öft. Empfang der hl. Kommunion. Aus d. Engl. v. Bernh. vom Hlst. Sakramente, O. Carm. VII, 182. Fr., Herder. *M* 2. — *Edia, D.*, La vierge aux heures de la Passion. Essai psychologique et littéraire. 8, 248. Chermont-Ferrand, Bellet. — *Edouard, R. P.*, Bouquet spirituel à l'usage des religieux et des âmes pieuses. 738, 5. Vanves (Seine), Impr. franciscaine missionnaire. — *Eming, J.*, Maiandacht, d. i.: D. Verehrg. d. allersel. Himmelskönigin u. jungfräul. Mutter Maria im Maimonat, f. Kirche u. Haus eingerichtet. Von neuem durchges. u. in einigen Punkten veränd. v. A. Tappehorn. 39. Aufl. Ausg. I m. grobem Druck. 184. Dülmen, Laumann. *M* 0,40. — ***Engel, W.***, D. Denkmal d. Liebe. Erwäg. üb. d. hl. Eucharistie. (Rüstzeug d. Gegenwart. 3.) 83. Köln, Bachem. *M* 1. — ***Faulhaber, M.***, Charakterbilder der biblischen Frauenwelt. (1. Bd. von: Charakterbilder d. kathol. Frauenwelt, Hrsgb. v. Herber u. Grisar.) 283. Pad., Schöningh. *M* 2,40. — *Faure, H.*, D. wahre Andacht z. hl. Joseph od. fromme Lesgn. u. Gebete zu Ehren d. hl. Nährvaters Jesu. Aut. Uebers. 4. Aufl. 511. Steyl, Missionsdruckerei. *M* 1,40. *Feige, P.*, La piété. Exercice en trente méditations. 8e éd. (Méditations pour jeunes personnes.) 43, 188. P., Téqui. Fr. 0,60. — *Fell, G.*, S. J., Die rechte Ordensoberin. Kurze Erwäggn. üb. ihre Hauptpflichten. 92. R., Pustet. *M* 0,60. — *Fischer, H.*, S. V. D., Gott ist barmherzig! Erklärung d. vollkommenen Reue in ihrer Heilskraft, nebst schönen Reuegebeten f. das christl. Volk. 48. Steyl, Missionsdruckerei. *M* 0,10. — *Ders.*, E. tröstl. Verheißung f. dich. Erklärg. der neun Sühnefreitage m. e. Kommunionandacht zu Ehren des göttl. Herzens Jesu. 48. Ebda. *M* 0,10. — *Fleury, A.*, Le chrétien à la sainte table, choix de préparations et d'actions de grâces. Imitation, Bossuet, St. Alphonse de Liguori, R. P. Eymard, St. Thomas d'Aquin, St. Bonaventure, St. Ambroise, St. Getrude, Bienheureuse Marguerite Marie usw. Extrait du Livre du chrétien. 333. Tours, Mame. — *Franco, S.*, S. J., Die Vorzüge d. Herz-Jesu-Andacht. Deutsch v. K. Eberle. Nach d. 9. Ausg. d. Orig. durchgeseh., erg. und hrsg. v. L. Schlegel, O. Cist. Uebers. XV, 384. Mz., Kirchheim. *M* 3,50. — *Freudenreich, J. M.*, Kreuz u. Alter. Betr. üb. d. hl. Kreuzweg. m. Gegichten v. M. Lerchia. A. d. Franz. IX, 111. Metz, Sendbote. *M* 2,50. — *Gibergues, de*, Entretiens sur l'eucharistie. VI, 179. P., de Gigord. — *Ders.*, La messe et la vie chrétienne. 10e mille. 239. Ebda. — *Gillet, O. P.*, Herzensbildung.

Uebers. v. F. Muszynski. XII, 303. Pad., Schöningh. ℳ 3,50. — *Girelli, E.*, La vita di Maria, proposta a modello delle anime religiose: considerazioni e pratiche per il mese di maggio. 6. ed. 126. Brescia. tip. Queriniana. — *Gonon, A.*, Betrachtungen üb. d. Ablafsgebetchen: „Heiligstes Herz Jesu, ich vertraue auf dich!“ „Heiligstes Herz Jesu, ich glaube an deine Liebe zu mir!“ „Heiligstes Herz Jesu, zu uns komme dein Reich!“ Deutsch v. J. Majer. 79. Innsbruck, Rauch. ℳ 0,50. — *Goret*, L'ange conducteur des âmes dévotes dans la voie de la perfection chrétienne. Nouvelle édition entièrement refondue, corrigée pour les expressionsvielles et augmentée de l'office de la sainte Vierge, de la prière des 30 jours, des hymnes des divers temps, des vêpres et complies du dimanche. 638. Tours, Mame. — ***Grundl, B.,*** Morgen- u. Abendklänge aus den Psalmen. Ausgewählt u. mit Erläuterungen versehen. 33. M., Seitz. — ***Gspann, J. C.,*** Im Geist d. Kirchenjahres. Rel. Essays f. Katholiken aller Stände. 128. Einsiedeln, Benziger. ℳ 0,90. — *Ders.*, Mensch u. Uebermensch. F. gebild. Katholiken. 185. Ebda. ℳ 1,90. — *Halusa, T.*, Das Schuldkapitel d. Ordenspersonen. E. Studie. In 2., durchges. Aufl. hrsg. 102. Pad., Bonifacius-Druckerei. ℳ 1. — *Hättenschwiller*, S. J., D. grofse Verheifsung d. göttl. Herzens Jesu. E. Trostbotschaft f. d. christl. Volk. 4., verm. Aufl. IV, 80. Innsbruck, Rauch. ℳ 0,60. — *Haw, J.*, E. gute Beicht! E. Mahnruf an viele Katholiken. 5. Aufl. IV, 100. Ravensburg, Alber. ℳ 0,40. — *Heinrich, G. A.*, Le livre de persévérance. Conseils après la première communion. 13. éd. 270. Tours, Mame. — ***Hilgers, J.,*** D. Büchlein von Unserer lieben Frau. Mit drei Bildern v. F. Illenbach. VIII, 374. Fr., Herder. ℳ 2. — ***Hirscher, J. B. v.,*** Tage d. Ernstes. Bibl. Lesgn. f. jed. Tag d. hl. Fastenzeit aus d. Betrachtgn. H.s. Ausgew. v. E. Krebs. XVI, 350. Kempten, J. Kösel. ℳ 2,40. — *Holzmeister, U.*, S. J., Orationes liturgicae meditationibus exercitiorum S. Ignatii de Loyola. In us. cler. exercitia peragentium collegit H. 20. Innsbruck, Rauch. ℳ 0,20. — ***Huch, E.,*** Des Jünglings Weg zum Glück. 2. u. 3. Aufl. VIII, 122. Fr., Herder. ℳ 1. — *Ders.*, Tod od. Leben. 2. Aufl. 131. Innsbruck, Kinderfreund-Anstalt. ℳ 0,85. *Huber, M.*, D. Nachahmung d. Heiligen in Theorie u. Praxis. (Aszetische Bibliothek.) 2 Bdchn. XX, 510 u. XIV, 583. Fr., Herder. ℳ 8. — *Hüfner, R.*, O. S. F., D. Generalbeichte, Missionsbeichte u. Lebensbeichte d. kathol. Jungfrau. 48 u. 16. Wiesbaden, Rauch, ℳ 0,30. — *Ders.*, D. grofse Portiunkulaablafs nach d. neuesten Bestimmungen nebst 25 Andachten z. Gewinnung des vollk. Ablasses. 58. Ebda. ℳ 0,15. — *Ders.*, 5 Andachten z. würd. Vorbereitung auf e. hl. Volksmission. 16. Ebda. ℳ 0,20. — *Ders.*, D. Küster u. Organist in d. Tagen d. Volksmission. 46. Ebda. ℳ 0,40. — *Jackson, D.*, La passion, la mort, la resurrection et l'ascension de N.-S. Jesus Christ. O Crux ave spes unica. 177. P., Fischbacher. — *Imitation* (l') de Jésus Christ. Traduction du R. P. de Gonnelieu, S. J. Nouvelle édition. 608. Tours, Mame et fils. — *Imitation* de Jésus-Christ. Trad. p. F. de Lammenais, suivies des prières durant la messe et des vêpres du dimanche. 424. Ebda. — *Imitation* de la très sainte Vierge sur le modèle de l'imitation de Jésus-Christ. 340. Ebda. — *Keller, A.*, Myrten u. Rosen. Geistl. Wegweiser f. Eheleute. Belehrungen u. Unterweisgn. f. christl. Eheleute m. e. vollständ. Gebet- u. Andachtsbuche. Ausg. 2. 4. Aufl. 528. Saarlouis, Stein. ℳ 1,50. — ***Keppler, P. W. v.,*** Mehr Freude. 260. 66.—75. Tausend. Fr., Herder. ℳ 3. — ***Ders.,*** Das Problem des Leidens. 4. u. 5. Aufl. VI, 100. Ebda. ℳ 1,20. — ***Kolb, G.,*** S. J., D. Liebe z. Wahrheit nach Vernunft u. Offenbarung. Erwägungen u. Charakterbilder f. Lehrende u. Studierende. 2., verb. Aufl. XI, 272. Ebda. ℳ 2. — *Kommunionkinder*, Der, Glück im treuen Anschlufs an d. lieben Heiland im hl. Sakramente u. in Befolgung seiner Lehren. Zus.gest. aus den Beiträgen mehrerer, m. e. Vorwort v. H. J. Kamp. 15. u. 16. Taus. VIII, 20. Dülmen, Laumann. ℳ 2. — *Könn, J.*, Kpl., Das hilft! E. Wort üb. Exerzitien. 93. Einsiedeln, Benziger. ℳ 0,30. — *Labauche, L.*, Lettres à un étudiant sur la sainte eucharistie. 308. P., Bloud. — ***Lamennais, de,***

Le guide de la jeunesse. 315. P., Téqui. Fr. 1. — ***Langenberg, W.,*** Stillgestanden! E. Geleitbüchlein f. Soldaten. 63. Einsiedeln, Benziger. *M* 0,25. — ***Lanner, A.,*** Die Psalmen. Sinngemäfse Uebersetzung nach dem hebr. Urtext. 2. u. 3. verb. Aufl. VIII, 234. Fr., Herder. *M* 1,50. — *Laumann,* O. F. M., D. Gebet im Geiste Jesu Christi, erklärt u. erläutert an d. Vaterunser, der Sequenz „Komm, Hl. Geist", dem Gebet „Seele Christi, heilige mich". 110. Warendorf, Schnell. *M* 0,30. — *Lecornu,* Le mystère d'amour, considérations sur la sainte eucharistie. 8, 394. P., Téqui. Fr. 3,50. — *Lercher, L.,* S. J., Erhebungen d. Geistes zu Gott. Betrachtungspunkte üb. d. Leben uns. Herrn Jesu Christi. 2., verb. Aufl. II. Bd. D. öff. Tätigkeit Jesu Christi v. Auftreten d. hl. Joh. d. Täufers bis z. 3. Osterfest. VII, 352. R., Pustet. *M* 2,30. — *Lintelo, J.,* S. J., D. öft. u. tägl. Kommunion. Deutsche Bearb. f. Jünglinge, bes. f. Studierende. 120. Saarlouis, Stein. *M* 0,20. — *Ders.,* D. öftere u. tägliche Kommunion. Deutsche Bearb. f. christl. Frauen u. Mütter. Bes. auch für Mitglieder d. christl. Muttervereins u. d. Elisabethenvereins. 2. Aufl. 79. Ebda. *M* 0,15. — *Ders.,* Kommunion-Apostolat. (Eucharist. Kongrefs in Wien 1912.) 19. Ebda. *M* 0,25. — *Looshorn, J.,* D. Evangelien d. Sonn- u. Festtage d. Kirchenjahres. übers. u. erkl. Mit autotyp. Kreuzesgruppe. III, 188. Bamberg, Handelsdruckerei. *M* 1,60. — *Loyola, M.,* Le privilège des petits enfants. Entretiens familiers avec parents et catéchistes sur la préparations des petits enfants à la sainte communion. Traduit de l'anglais par A. de Nexon. Préf. de H. Thurson. 15, 187. Tours, de Gigord. — ***Ludwig v. Granada,*** O. Pr., Gebet u. Betrachtung. Aus d. Span. v. J. Ecker. 2 Bdchn. (Aszet. Bibl.) XXXI, 467 u. X, 521. Fr., Herder. *M* 7,40. — *Mäder, R.,* Feuer vom Himmel! Worte v. d. kleinen Hostie. 160. Einsiedeln, Benziger. *M* 0,40. — *Mathies. Msgr. de,* D. Kunst zu beten. Ars orandi. VIII, 140. Trier, Petrus-Verl. *M* 2,50. — *Ders.,* Gott, Dein Nächster u. du. XI, 100. Ebda. *M* 1,30. — *Matthias v. Bremscheid,* O. Cap., Leitstern f. christl. Frauen u. Mütter. 2. Aufl. VIII, 345. Mz., Kirchheim. *M* 3. — ***Meschler, M.,*** Drei Grundlehren d. geistl. Lebens. 3. u. 4. Aufl. XII, 284. Fr., Herder. *M* 2. — *Ders.,* Pentecostés ó los dones del espíritu santo. Meditaciones espirituales. Traducidas de la 6. ed. alemana por Pat. Evaristo Gómez, S. J. X, 505. Ebda. *M* 4,80. — ***Meyer, R. J.,*** S. J., Erste Unterweisungen in d. Wissenschaft d. Heiligen. Aus d. Engl v. J. Jansen, S. J. 1 Bdchn. Der Mensch, so wie er ist. 2. u. 3. Aufl. (Aszet. Bibliothek.) XIII, 356. Ebda. *M* 2,40. — ***Meyer, W.,*** Christusflucht u. Christusliebe. E. Weggeleit durch moderne Irrungen. 162. Einsiedeln, Benziger. *M* 1,30. — *Mondin, F.,* Alle figlie di Maria: discorsetti ed esempi edificanti. 5. ed. 520. Rom, Desclée. — *Monsabré, J.-M.-L.,* O. Pr., Die Ehe. Uebers. v. Emil Prinz zu Oettingen-Spielberg. VII, 295. P., Lethielleux. *M* 3. — *Müller, H.,* S. V. D., Einlad. z. häuf. hl. Kommunion. E. verkanntes Universalmittel. Verb. u. verm. Aufl. VI, 115. Köln, St.-Josephs-Vereinsbuchh. *M* 0,20. — ***Oer, S. v.,*** O. S. B., D. Vaterunser. 10 Betrachtgn. 3. u. 4., verb. Aufl. VII, 258. Fr., Herder. *M* 1,50. — *Paulus v. der hl. Magdalena, P.,* O. S. F., Belehrungen üb. d. christl. Vollkommenheit, verf. v. d. ehrwürd. Diener Gottes u. Märtyrer P. 1. dtsch. Uebersetzg. v. Pönitenziar M. Rederstorff, O. F. M. 296. Saarlouis, Stein. *M* 0,90. — ***Pena, F. S.,*** Betrachtung. üb. d. hl. Herz Jesu f. Priester. Aus d. Span. VI, 135. Innsbruck, Rauch. *M* 1,20. — *Perveyve, H.,* Méditations sur les saints ordres (œuvres posthumes). 71. P., Téqui. — ***Pesch, T.,*** S. J., D. Christ im Weltleben u. s. Unvollkommenheiten. Z. Beherzigg. f. gebild. Christen aller Stände. Durchges. v. H. Liese, S. J. 25.—29. Aufl. (Rüstzeug d. Gegenw. 1.) 286. Köln, Bachem. *M* 2. — ***Philipp, Br.,*** St.-Josephs-Büchlein. Betrachtung. üb. d. Leben, d. Tugenden u. Ehrenvorzüge . . . Mit e. Anh. ausgew. Gebete. 2. verb. Aufl. XIV, 360. R., Pustet. *M* 2. — *Poletti, E.,* Mater dolorosa, ossia il mese di settembre consacrato a Maria ss. Addolorata. 2. ed. 181. Siena, tip. S. Bernardino. — — ***Prohászka, O.,*** Betracht. üb. d. Evgl. 2. Bd.: D. öff. Leben uns. Herrn Jesu Christi. XII, 567. Kempten, Kösel. *M* 3,60. — ***Ders.,*** Betracht. üb.

d. Evgl. 3. Bd.: Leiden u. Verherrlichg. uns. Herrn Jesu Christi. VIII, 342. Ebda. ℳ 2,40. — ***Ders.***, Geist u. Feuer. Pfingstgedanken. VIII, 151. Ebda. ℳ 1,20. — ***Ders.***, D. Mutter d. schönen Liebe. Betracht. üb. Unsere liebe Frau. VIII, 176. Ebda. ℳ 1,50. — *Ricard, M.*, Avant et après la sainte communion. Nouvelles meditations pour la préparation et l'action de grâces, chaque jour du mois. Nouvelle edition. 324. Tours, Mame et fils. — *Roothan, G.*, Della maniera di meditare. Nuova ed., interamente riv. e corr. sull' originale latino. 114. Rom, tip. Pontificia nell' instituto Pio IX. L. 0,35. — ***Rüegg, F.***, Das hl. Meſsopfer. E. Wort d. Belehrung u. Aufmunterung an d. kath. Volk. 171. Einsiedeln, Benziger. ℳ 1,30. — *Rusbroch, D. J.*, De la vraie contemplation. Trad. littérale du texte flamand-latin en français par l'auteur de la Vie et des Visions de sainte Hildegarde. 2e vol. 192. P., Chamonal. Fr. 3. — *Saint-Clair, M. A.* e *Paulien, P.*, Siate cristiani! consigli fondamentali dedicati alla gioventù che vuole vivere ed operare. 2 ed. ital., con prefaz. di G. Toniolo. 13, 201. Siena, tip. ed. s. Bernardino. L. 1. — ***Scheeben, M. J.***, D. Herrlichkeiten d. göttl. Gnade. 9. u. 10. Aufl., bearb. v. A. M. Weiſs. (Gehört z. Sammlung „Aszetische Bibliothek".) XXIV, 684. Fr., Herder. ℳ 3,60. — *Schillings, A.*, O. M. I., Exerzitien. 31. Kevelaer, Butzow & Bercker. ℳ 0,10. — *Schneider, C. M.*, D. Ordensschwester. Anl. zu e. frommen, verdienstvollen Leben im Ordensstande. Nach d. Franz. frei bearb. 7. durchges. Aufl. XXIV, 1032. R., Coppenrath. ℳ 5. — *Schütter, L.*, Msg., Per la gioventù: raccolte di esempi pratici, con applicazioni morale. 312. Roma, Desclée. Fr. 3. — *Schütz, L. v.*, Ersterbe in Christo. E. Lebensbüchlein f. aufwärtsstreb. Katholiken. 31.—35. Taus. 495. Einsiedeln, Benziger. ℳ 1,30. — *Seeböck, P.*, O. F. M., D. Nachfolge d. sel. Jgfr. Maria. A. d. Franz. neu bearb. IV, 135. Innsbruck, Rauch. ℳ 1,20. — *Ders.*, Maiglöcklein. Kurze Betrachtgn. üb. d. lauretan. Litanei f. alle Tage d. Monats Mai nebst e. Anh. tägl. Gebete. VIII, 319. Salzburg, Pustet. ℳ 1,20. — *Ségur, de*, La bonté et les affections naturelles chez les saints. 3e série. 4e éd. 6, 273. P., Téqui. — *Steeger, A.*, Unser tägliches Brot gib uns heute! D. öftere u. tägl. Kommunion. 96. Warendorf, Schnell. ℳ 0,20. — *Tappehorn, A.*, D. Kunst immer fröhlich zu sein. 3. Aufl. 168. Dülmen, Laumann. ℳ 0,40. — *Thomas v. Kempen*, D. Buch v. d. Nachfolge Christi. Uebers. v. Bisch. J. M. Sailer, neu hrsg. v. F. Keller. M. 56 Bildern von Jos. v. Führich. XXIII, 505. Fr., Herder. ℳ 1,30. — *Ders.*, 4 Bücher v. d. Nachfolge Christi. N. d. Lat. v. B. Lasker. Ausg. No. 7. 400. Einsiedeln, Benziger. ℳ 0,65. — *Trigona, B.*, Pagine di vita cristiana. 109. Palermo, Buglino. — ***Ullathorne***, Erzbisch., Mehr Geduld! D. christl. Geduld, d. Zucht u. Stärke d. Seele. Uebers. in d. Benediktiner-Abtei Frauenchiemsee. 346. M., Ohlinger. ℳ 2,80. — ***Waal, A. de***, Mein Lichtlein vor d. Tabernakel in Gebeten, Betrachtgn. u. Lesung. auf d. sieben Sakraments-Donnerstage vor Grünem Donnerstag u. nach Fronleichnam. 240. R., Pustet. ℳ 1,20. — *Walter, J.*, Andacht z. Hl. Geist in e. Novene. Entnommen d. Erbauungsbuch dess. Verf. unt. d. Titel: „Der Hl. Geist in s. Gnaden u. Gaben". 64. Brixen, Tyrolia, ℳ 0,20. — *Ders.*, Jesus Christus, d. eucharist. Heiland. 38. Ebda. ℳ 0,20. — *Ders.*, D. groſse Verheiſsung d. allerheil. Herzens Jesu. 47. Ebda. ℳ 0,20. — *Weninger, F. X.*, S. J., Ostern im Himmel. Betracht. üb. d. Freuden d. Himmels. 5. Aufl. XIV, 214. Mz., Kirchheim. ℳ 1,50. — *Ziegler, A.*, D. nächtl. Anbetungsstunde z. Sühne f. d. Sünden d. Nacht. 7., verm. Aufl. 56. M., Pfeiffer. ℳ 0,30. — ***Zimmermann, O.***, Ohne Grenzen u. Enden. Gedanken üb. d. unendlichen Gott. 2. u. 3. Aufl. VIII, 208. Fr., Herder. ℳ 2.

c) Religiöse Unterhaltungsbücher. ***Baur, L.***, Forderung einer Weiterbildung der Religion. (Apolog. Tagesfragen. Heft 12.) 106. M.-Gladbach, Volksvereinsverl. ℳ 1,20. — ***Bihlmeyer, H.***, O. S. B., Klein-Nelli „vom hl. Gott", das Veilchen d. allerh. Sakramentes. Frei nach d. Engl. bearb. XVI, 96. Fr., Herder. ℳ 0,80. — *Bierbaum, A.*, O. F. M., Apollinarisbuch, enth. d. Geschichte, Wallfahrts-, Bruderschaftsandachten u. Lieder d. Apollinaris-

berges. 2. Aufl. 392. Dülmen, Laumann. ℳ 1,30. — ***Cohausz, O.,*** Idole des zwanzigsten Jahrhunderts. Religiös-wissenschaftl. Vorträge. VIII. Moral ohne Religion. 28. Wü., Göbel u. Scherer. ℳ 0,45. — *Festschrift* (Offiz.), gewidmet d. 23. (internat.) eucharist. Kongreſs in Wien 1912. Hrsg. im Auftr. d. Preſskomitees d. Kongr. v. F. Funder. 140. W., Gesellsch. f. graph. Industrie. ℳ 2,50. — *Festspiele* u. *Gedichte* z. Feier d. ersten hl. Kommunion. Von A. S. u. A. L. 48. Donauwörth, Auer. ℳ 0,50. — *Freytag, A.*, S. V. D., Huldigungsfeier d. Kinderwelt an d. Christkind. 14. Steyl, Missionsdruckerei. ℳ 0,15. — *Gawalewicz, M.* u. *Stachiewicz, P.*, D. Königin d. Himmels. Volkstüml. Marienlegenden. Uebers. v. Isa Rasch. XVI, 176. R., Habbel. ℳ 3. — *Glitz, A.*, Absolve me! Geistl. Gedichte. 128. Pad., Junfermann. ℳ 2. — *Greiffenstein, M. v.*, Sie gingen aus, Ihn zu suchen. Eucharist. Erzählgn. nach d. Leben. 208. Saarlouis, Stein. ℳ 2,20. — *Habsburger*, Die, u. die *Eucharistie*. Festnummer z. eucharist. Kongreſs in Wien v. Oesterreich-Ungarn, Wochenschr. f. alle Gebiete d. öffentl. Lebens. Hrsg. u. Red.: P. Siebertz. 32. W., H. Goldschmiedt. ℳ 0,60. — *Halusa, T.*, O. Cist., D. groſsen Herolde d. kostbaren Blutes in d. Kirche. Lebensbilder. Nebst e. Anh. 52. Pad., Bonifaciusdruckerei. ℳ 0,60. — *Haßl, K. G.*, Weltfronleichnam. E. Erinnerungsblatt an d. 23. eucharist. Kongreſs in Wien. 80. Warnsdorf, Opitz. ℳ 0,70. — *Heiligenlegenden*, Die schönsten, in Wort u. Bild. Hrsg. v. Exp. Schmidt, O. F. M. Die Hl. drei Könige. Walburga. Maria Annunziata. Adalbert. Ferdinand. Vitus. Modestus. Crescentia. Christoph. Johanna Francisca v. Chantal. Justina u. Cyprianus. Franciscus Seraphicus. Clemens. Nicolaus. VII, III, 262. M., Hyperion-Verl. ℳ 4,50. — *Henkel, C.*, Unsere liebe Frau v. Lourdes. E. Pilgerfahrt. 124. Warendorf, Schnell. ℳ 1,25. — ***Holl, K.,*** Die Jugend groſser Frauen. Sonntagslesungen f. Jungfrauen. Mit 20 Bildern. 2. u. 3. Aufl. X, 449. Fr., Herder. ℳ 2,80. — ***Horster, Elisab.,*** Vom lieben Jesuskind. Legenden aus s. Jugendzeit. 7.--9. Taus. 27. Köln, Bachem. ℳ 3. — *Houtmortels, M. M.*, O. Pr., E. neuer Jugendpatron. D. sel. Gabriel v. d. schmerzhaften Mutter, Kleriker a. d. Passionistenorden. Nach d. Franz. frei bearb. u. erw. 54. Steyl, Missionsdruckerei. ℳ 0,25. — *Ders.*, E. Aloysius unserer Tage. D. sel. Gabriel v. d. schmerzh. Mutter, Kleriker a. d. Passionistenorden. Frei nach d. Franz. 175. Ebda. ℳ 2. — *Jacobus de Voragine*, D. gold. Legende d. Heiligen. Nach schriftl. Zeugnissen u. mündl. Ueberlieferg. erzählt. Ausgew. u. ins Deutsche übertr. v. E. Jaffé. 390. B., Bard. ℳ 5. — ***Jeiler, J.,*** Die gottsel. Mutter Franziska Schervier, Stifterin d. Genossensch. d. Armenschwestern v. hl. Franziskus. Dargest. in ihrem Leben u. Wirken. 3. Aufl. XX, 462. Fr., Herder. ℳ 4. — ***Jörgensen, J.,*** D. Gesch. e. verborg. Lebens. XI, 276. Ebda. ℳ 3. — *Ders.*, Lourdes. Aus d. Dän. v. H. Gräfin Holstein-Ledreborg. VIII, 271. Mz., Kirchheim. ℳ 2,80. — *Kammel, K. W.*, 23. internat. eucharist. Kongreſs in Wien. Festalbum m. 73 Abb. 80. W., Lechner. ℳ 2. — *Kampmann, St.*, Auf nach Moresnet! Kurze Geschichte d. Wallfahrten z. Gnadenmutter „Maria-Hilf am Eichschen“ in Belgisch-Moresnet. Nach zuverläss. Klosterchronik dargest. 83. Moresnet-Eichschen. (Aachen, Schweitzer.) ℳ 0,40. — ***Kelter, J. A.,*** 223 ausgew. Beispiele z. 8. Gebote Gottes. Ges. u. hrsg. XV, 314. Mz., Kirchheim. ℳ 2,40. — *Klug, H.*, O. M. Cap., Helden d. Jugend. Bibl. Vorbilder f. Jünglinge. 2. Aufl. 147. Dülmen, Laumann. ℳ 1,30. — *Kommet* alle zu mir! Erzählgn. f. uns. Kommunionkinder. Hrsg. v. Verein kathol. Lehrerinnen. 3. u. 4. Taus. 263. Limburg, Vereinsdruckerei. ℳ 1. — *Kutsche, R.*, Heiligenbilder aus d. deutschen Geschichte. Für d. Frauenwelt ausgew. u. dargest. 1. Tl. VII, 201. Brsl., Goerlich. ℳ 1,50. — *Lüdke, A.*, „Maiglöckchen“. E. Sammlg. v. 69 d. schönsten Marienlieder besonders zum Gebr. bei „Maiandachten“. 18. unveränd. Aufl. 80. Brsl., Aderholz. ℳ 0,25. — *Marienlob.* Monatsschr. f. Freunde d. Rosenkranzes, hrsg. v. Priestern d. Dominikanerordens. Hrsg.: B. M. Riedele, O. Pr. 1. Jahrg. 1913. 12 Hefte. 1. Heft: 24 S. Trier, Petrusverl. ℳ 2. — ***Meffert, F.,*** Apologetische Vor-

träge. III. 230. M.-Gladbach, Volksvereinsverl. ℳ 2. — *Müller, Elis.*, Treu zu Jesus. Erzählungen f. Kommunionskinder u. andere. 182. Einsiedeln, Benziger. ℳ 1,50. — ***Pailler, W.,*** Rel. Schauspiele f. Mädchen. Mit e. musikal. Beilage v. B. Deubler. 5. Aufl. 193. Linz, Ebenhöch. ℳ 1,80 — *Patiß, G.*, S. J., Heil. Vorbilder f. d. christl. Jungfrauen in d. Welt. 3., verb. Aufl. VIII, 454. R., Manz. M 3,40. — *Paula, Schwester Maria,* O. S. F., Kindlein, liebet d. Liebe! Eucharist. Erzählungen f. Kinder. 77. Warendorf, Schnell. ℳ 0,50. — *Pfannmüller, D.*, O. F. M., Drei Erzähl. f. Erstkommunikanten. 32. Recklinghausen, Vollmer. ℳ 0,20. — *Ringholz, O.*, O. S. B., Z. Gnadenquell in d. Meinradszell. E. Anleitg. f. d. Wallfahrt nach Maria Einsiedeln, Benziger. ℳ 0,30. — *Schlegel, L.*, O. Cist., E. neues Vorbild d. Jugend. Gemma Galgani. Volksausg. 115. Saarlouis, Stein. ℳ 0,30. — ***Steigenberger, M.,*** Die Friedensbrücke für getrennte Christen. 119. Augsb., Seitz. — ***Stolz, A.,*** Balsam f. d. Leiden u. Wunden d. Zeit. Aus d. Schriften v. St. Hrsg. v. H. Wagner. XII, 332. Fr., Herder. ℳ 2. — *Ders.*, Ges. Werke. Neue Aufl. 5. Bd.: Witterungen d. Seele. M. e. Einf. v. J. Mayer. 8. Aufl. XII, 538. Ebda. ℳ 4,60. — *Strecker, C. Ch.*, Obl. M. I., Lourdes, d. gröfste Gnaden- u. Wunderstätte d. kath. Kirche. 170. Dülmen, Laumann. ℳ 1,80. — ***Wirz, O.,*** Die hl. Eucharistie u. ihre Verherrlichung in d. Kunst. Mit Titelbild in Lichtdr. u. 97 Abb. im Text. 79. M.-Gladbach, Kühlen. ℳ 1,80. — *Zeuch, F.*, D. Friedensfürst. E. Weihnachtsspiel m. Gesang u. leb. Bildern. 80. Pad., Junfermann. ℳ 0,80. Harmonisiert v. C. Thyrolf. 8. ℳ 1.

a) Ein allerliebstes Kindergebetbüchlein hat uns ***Wolff*** geschenkt. In zehn Kapiteln bietet es in kindlicher Einfachheit alles, was Kinder von 8—11 Jahren notwendig haben, um glaubenstreu und glaubensinnig mit ihrem Gott im Gebet zu verkehren. — Das päpstliche Dekret über die Kinderkommunion hat eine Reihe von Andachtsbüchern zum Gebrauch für die kommunizierende Jugend gezeitigt. Da gerade für Kinder eine Abwechslung in den Kommuniongebeten wünschenswert ist, gibt ***Beetz*** eine Auswahl von elf Kommunionandachten und fügt die übrigen notwendigen Gebete hinzu. — Für kleinere Kinder hat ***ders.*** ein Unterrichts- und Gebetbüchlein verfafst, das in Form eines Zwiegesprächs zwischen Engel und Kind eine Erklärung der wichtigsten Glaubenswahrheiten, insbesondere der Lehre vom Altarsakrament, nebst Gebetsübungen enthält. — ***Witz*** hätte an Stelle der zwei langen Kommunionandachten besser mehrere, aber kürzere in sein Büchlein aufgenommen. — ***Kriegs*** hat eine Erzählung für kleine Erstkommunikanten geschrieben.

Für die reifere Jugend hat ***Könn*** ein nützliches Gebetbuch verfafst. Es enthält neben alten kernigen Gebeten eine Reihe trefflicher Erwägungen, die den Kenner der jugendlichen Seele verraten. — Frauen und Jungfrauen kann die „Liebfrauenschule“ von ***Rösler*** bestens empfohlen werden. In fünf Kursen (Glaubensschule, Gebetsschule, Arbeitsschule, Leidensschule, Freudenschule) erzieht *R.* die Seele zur Glaubensstärke und christlichen Vollkommenheit. — Für alle Stände berechnet sind die Gebetbüchlein von ***Beetz*** und von ***Zimmermann.*** — Das beste Gebetbuch für gebildete Katholiken ist das Mefsbuch von ***Schott,*** das in vortrefflicher Weise die Gläubigen anleitet, mit der Kirche zu beten. — Theologiestudierenden

wird das lateinisch geschriebene, in handlichem Format erschienene ***Manuale*** precum sehr willkommen sein. — Ein Gebetbüchlein für katholische Lehrer hat ***von der Fuhr*** verfafst. Es enthält im ersten Teil nützliche Erwägungen, die sich auf den Lehrerberuf beziehen, im zweiten Teil die notwendigen Gebete. — Ein eigenartiges religiöses Uebungsbuch für „alle, welche nach der christlichen Vollkommenheit streben wollen", haben wir von ***Berberich,*** einem katholischen Volksschullehrer, der auch als Dichter sich einen Namen gemacht hat. Der Verfasser will die nach Vollkommenheit strebenden Seelen durch ein methodisch geordnetes, drei Jahreskurse umfassendes Partikularexamen eine Stufe der Vollkommenheit nach der anderen ersteigen lassen. Was indes der Verf. unter Partikularexamen versteht, deckt sich nicht ganz mit der gewöhnlichen Auffassung, welche die Aszetiker von dieser religiösen Uebung haben. Auch entspricht das wöchentliche Wechseln des Partikularexamens nicht dem Rat der erprobten Führer im geistlichen Leben. — Schwester ***M. Salesia*** aus dem Institut der Engl. Fräulein hat ein Büchlein geschrieben, das in Teil I Erwägungen über die Beharrlichkeit im Ordensberuf, in Teil II eine Sammlung von Ablafsgebeten enthält. — Endlich sei noch auf drei gute Kommunionbücher für Erwachsene hingewiesen. Ein umfangreicheres hat der Benediktiner ***v. Oer*** verfafst, das den verschiedenartigen Bedürfnissen der Gläubigen entgegenkommt. Nach einer kurzen dogmatischen und historischen Darlegung des Altarsakraments folgen 30 an Schriftworte geknüpfte Betrachtungen, dazu kommen noch sieben Mefsandachten, die ebenfalls als Vorbereitung zur hl. Kommunion dienen wollen, und schliefslich die übrigen gebräuchlichen Gebetsübungen. — Ein kürzeres Kommunionbüchlein haben wir von dem als aszetischen Schriftsteller wohlbekannten, nunmehr verstorbenen *P.* ***Meschler.*** Es ist vortrefflich geeignet, den öfters Kommunizierenden willkommene Abwechslung und Mannigfaltigkeit für die Vorbereitung und Danksagung beim Empfang der hl. Kommunion zu bieten. — Dem gleichen Zweck dient das Buch von ***Springer,*** das zugleich ein vollständiges Gebetbuch und in seinen schönen „Lesungen" auch ein guter Führer durch das geistliche Leben ist.

b) ***Lanner*** hat sich durch die sinngemäfse Uebersetzung der Psalmen ein grofses Verdienst erworben. Durch seine Ausgabe ist es auch denen, welche nicht den Urtext zu lesen vermögen, ermöglicht, die ganze Kraft und Schönheit dieser heiligen Poesien zu verkosten. — Die im kirchlichen Morgen- und Abendgebet verwendeten Psalmen hat ***Grundl*** in gesonderter Ausgabe mit stimmungsvoller Ausstattung herausgegeben. — Die Betrachtungen über das Evangelium von ***Prohászka*** liegen nun vollständig in deutscher Uebersetzung vor. Der zweite Band enthält die Betrachtungen über das öffentliche Leben und der dritte Band über das Leiden und die Verherrlichung Jesu. Es hat einen eigenartigen Reiz, an der Hand

dieses geistvollen Führers die ewigen Wahrheiten des Evangeliums auf sich einwirken zu lassen. — Von ***dems.*** haben wir zwei weitere religiöse Essays erhalten: gehaltvolle, an die Schrift sich knüpfende Erwägungen über den Hl. Geist und zarte, sinnige Betrachtungen über Maria die Gottesmutter. In Baronin von der Wense hat der ungarische Kirchenfürst eine verständnisvolle, sprachgewandte Interpretin gefunden. — Herrliche Charakterbilder voll Farbe und Leben aus der biblischen Frauenwelt hat ***Faulhaber*** gezeichnet. Im Anschluſs an die biblischen Quellenbücher hat *F.* die a.- und n.t.lichen Frauengestalten im Gewande ihrer Zeit und in der Sprache der Hl. Schrift geschildert, dabei sich aber so tief und liebevoll in die Seelenstimmungen und Gedankengänge dieser Personen versenkt, daſs sie uns greifbar nahe treten. — ***Hirschers*** einst vielgerühmte Fastenbetrachtungen haben eine Auferstehung gefeiert. *E. Krebs* hat sie in gefälliger, etwas gekürzter Form neu herausgegeben. Sie bilden eine anregende geistliche Lesung für jeden Tag der Fastenzeit. — Ein gefälliges Handbüchlein des christlichen Lebens hat ***Dimmler*** geschrieben. Der Titel „Jüngerschaft" läſst schon erkennen, daſs die Erwägungen von der Zentralperson Christi ausgehen und zur Kenntnis und Liebe Christi hinführen wollen. — Die lateinisch geschriebenen Betrachtungen des alten ***Avancini*** über Leben und Lehre Jesu sind weit verbreitet und in viele Sprachen übersetzt. Die deutsche Ausgabe von Ecker liegt schon in 4. Aufl. vor. Den Anfängern im geistlichen Leben wird es ein nützliches Erstlingsbuch sein. — Von dem gleichen fleiſsigen Uebersetzer haben wir eine deutsche Ausgabe des bedeutendsten aszetischen Werkes des spanischen Dominikaners ***Ludwig von Granada*** erhalten. — Auch der alte P. ***Martin von Cochem*** kommt neuerdings wieder zu Ehren. Das „Büchlein von Gott", das zu seinen besten Schriften gehört, ist anläſslich der 200. Wiederkehr seines Todestages als „Jubiläumsausgabe" unter Wahrung der ursprünglichen Gestalt neu herausgegeben worden. Die echt volkstümliche Schrift gestattet einen tiefen Einblick in das Herz des edlen Geistesmannes, der mit seinem Büchlein klare Gotteskenntnis und glühende Gottesliebe in den Christenseelen wachrufen und pflegen will. — Die aus dem Englischen übersetzten „Unterweisungen in der Wissenschaft der Heiligen" von ***Meyer*** enthalten praktische, den Zeitverhältnissen angepaſste Gedanken, die sich fruchtbar für das innerliche Leben erweisen werden. — Ein Breviarium der Aszese kann man das Büchlein von ***Meschler*** nennen. Das Gebet, die Selbstverleugnung und die Liebe zum Heiland bezeichnet der erfahrene Seelenführer als den Inbegriff allen Fortschrittes in der Vollkommenheit. — „Wahre Gottsucher" waren die Heiligen der katholischen Kirche. Ihre Worte und ihr Tun weiſs ***Bihlmeyer*** in kurzen, packenden Essays lebendig vor Augen zu führen und dadurch zur Nachahmung anzuspornen. — Unerschöpflichen Be-

trachtungsstoff bietet das Vaterunser, das Gebet des Herrn. *v. Oers* Betrachtungen hierüber haben vielen Anklang gefunden. — Des spanischen Theologen *Penna* Betrachtungen über das Herz Jesu für Priester sind von Weber in das Deutsche übertragen worden. — Auch das schöne Büchlein des englischen P. *Dwight* hat einen deutschen Bearbeiter gefunden. Es sind zwanglose Abhandlungen über die Erhabenheit und die göttlichen Wirkungen der hl. Kommunion. — Das gleiche Thema hat *Engel* in kurzen Erwägungen behandelt. — Das rühmlich bekannte tiefsinnige und doch populäre Buch über die Herrlichkeiten der göttlichen Gnade von *Scheeben*, das erstmals vor 50 Jahren erschienen war, hat abermals eine Neuauflage erlebt, die von P. Weifs besorgt wurde. — *Gspann* führt den Leser in den Geist des Kirchenjahres ein, dessen Schönheiten er in poetischer Sprache zu schildern weifs. — *Rüegg* gibt eine kurze, aber gründliche Belehrung über das hl. Mefsopfer, und *Meyer* behandelt das Christusproblem und nimmt entschiedene Stellung gegenüber den modernen Christusverächtern. — Zu den besten Arbeiten auf dem Gebiete der aszetischen Literatur im 19. Jahrh. gehören die Schriften des seeleneifrigen Erzbischofs *Ullathorne*. Sein Werk über die christliche Geduld ist nunmehr aus dem Englischen ins Deutsche übertragen worden und wird gewifs auch in diesem Gewande heilsbegierige Leser finden. — Einen Siegeszug durch die deutschen Lande und weit darüber hinaus hat das herrliche Buch: Mehr Freude von Bischof *v. Keppler* gehalten. Tausenden von Menschenherzen hat es Trost und wahre Freude gebracht. — *Ders.* weifs auch die Kehrseite der Freude, das Leid, zu würdigen. Wie kaum ein zweiter hat er das Problem des Leidens erfafst und in der ihm eigenen klassischen Sprache zur Darstellung gebracht. — *Zimmermann* hat sich die Unendlichkeit Gottes zum Gegenstand einer in Form eines religiösen Essays geschriebenen Untersuchung gewählt. Es ist erfreulich, dafs seine philosophischen Ausführungen in der gebildeten Welt freundliche Aufnahme gefunden haben. — Für das praktische Christenleben gebildeter Stände hat *Pesch* geschrieben. Er spricht von den Unvollkommenheiten, die sich so leicht in das Leben auch der Besten einschleichen und die doch unsere volle Aufmerksamkeit erfordern. — Die Tugend der Wahrhaftigkeit weifs *Kolb* in vielen charakteristischen Beispielen der studierenden Jugend anschaulich und anziehend darzustellen. Der Verfasser behandelt in drei Abschnitten den Wert der Wahrheit vor Gott und den Menschen, die Gefahren und Schutzmittel für die Wahrheit und endlich den Segen der Wahrheit. — Als zuverlässigen Führer des Jünglings auf dem Wege zum Glück hat sich *Huch* erwiesen. Er versteht es, in kurzen packenden Worten über Lebensernst und Lebensglück zu den Jünglingsherzen zu sprechen. — Das Büchlein von *de Lamennais* präsentiert sich als einen Führer der Jugend in französischem Gewand. Die Unterredungen zwischen

Christus und dem Schüler werden wohl nicht dem Geschmack der modernen französischen Jugend entsprechen. — Ein kurzes, kräftiges Geleitbüchlein für Soldaten hat ***Langenberg*** geschrieben. Es kann manchem jungen Vaterlandsverteidiger zum Seelsorger in der Kaserne werden. — ***Hilgers*** hat uns ein liebenswürdiges „Büchlein von Unserer Lieben Frau" geschenkt. Der erste kürzere Teil desselben ist eine dogmatische Begründung der kathol. Marienverehrung, der zweite längere Teil enthält Lesungen und Betrachtungen über die Gottesmutter. — Viel benutzt ist „Der Monat Mariä" von ***Beckx,*** der für jeden Tag des Maimonats auf Maria bezügliche Betrachtungen, Gebete und Beispiele enthält. — Ein Gegenstück hierzu ist das Josephsbüchlein von Br. ***Philipp***. Es ist in erster Linie für die christlichen Schulbrüder geschrieben, kann aber ebensogut von allen anderen Verehrern des hl. Joseph, insbesondere von katholischen Lehrpersonen, mit Nutzen in Gebrauch genommen werden. — ***de Waal*** will die sieben Donnerstage, die dem grünen Donnerstag vorangehen, und die sieben Donnerstage, die dem Fronleichnamsfeste folgen, zu Tagen besonderer Verehrung des Altarsakraments gemacht wissen. Pius X. hat diese neue Andacht gebilligt und sie für die Frauenklöster in Italien und Deutschland mit Ablässen ausgezeichnet. In seinen Betrachtungen und Lesungen will *de W.* Anleitung zur guten Verrichtung dieser Andachtsübung geben. Nicht die Andachten, sondern die Andacht zu vermehren, ist ihm Zweck und Ziel der eucharistischen Donnerstage.

c) ***Meffert*** nimmt Stellung zu den Angriffen der modernen Religionsgeschichte gegen den Offenbarungsglauben. Er befafst sich zunächst mit dem AT., der Religion Israels; eine Fortsetzung mit dem Thema Religionsgeschichte und „Werden" des Christentums ist geplant. — ***Baur*** hat es sich zur Aufgabe gesetzt, die heutigentags so dringlich erhobene Forderung nach einer Um- und Weiterbildung der Religion auf ihre Grundlagen zu untersuchen und zu beurteilen. — Zur Frage der religionslosen Moral nimmt ***Cohausz*** in einer kleinen, volkstümlich geschriebenen Studie Stellung. — Die Schrift von ***Steigenberger*** ist ein Wort des Friedens und der Liebe an die streitenden Konfessionen und verdient die Beachtung weitester Kreise. — ***Bihlmeyer*** hat die Seelen- und Leidensgeschichte eines vierjährigen, vom eucharistischen Heiland besonders begnadigten irischen Waisenkindes, das erst vor wenigen Jahren gestorben ist, nach dem englischen Original für deutsche Leser bearbeitet. Das anziehend geschriebene Büchlein ist reich an feinen und zarten Kinderszenen. — ***Holl:*** Charakterbildende Lesungen für die heranwachsende weibliche Jugend. *H.* beschränkt sich auf die Erzählung der Jugendzeit grofser Frauen und fügt aus deren späterem Leben nur noch das Wichtigste zur Vervollständigung an. — Das still verborgene, gottgeweihte Leben Paula Reinhards weifs ***Jörgensen*** in ergreifender Weise zu schildern. Ein solches Leben

der Selbstaufopferung steht in einem merkwürdigen Gegensatz zu einer Zeit des prinzipiellen Egoismus und des rücksichtlosen Sichauslebens. — Als eine Heldin der christlichen Charitas hat P. ***Jeiler*** die selige Mutter Franziska Schervier gezeichnet. Niemand wird das Buch aus der Hand legen, ohne in tiefster Seele ergriffen zu sein und sich angetrieben zu fühlen, nach dem Beispiel dieser Heldin an der Linderung des sozialen Elends unser Zeit mitzuarbeiten. — Die Werke von Alban ***Stolz*** sind eine fast unerschöpfliche Quelle edlen Genusses und geistigen Nutzens. Die von Wagner sorgfältig getroffene Auswahl aus seinen Schriften ist ein wertvoller Beitrag zur Lösung der sozialen Frage. In der Lehre des Welterlösers erblickte *St.* das beste Heilmittel für die Leiden und Wunden der Zeit. Die schönsten Gedanken, die sich hierüber in seinen zahlreichen Schriften finden, sind hier vereinigt. — ***Keller*** hat seinen zahlreichen Exempelbüchern ein neues hinzugefügt, das Beispiele zum achten Gebot enthält. — Die Kindheit-Jesu-Legenden hat Elisabeth ***Forster*** mit hübschen Bildern und Reimen zum Ergötzen der Kleinen herausgegeben. — Die religiösen Schauspiele für Mädchen von ***Pailler*** zeichnen sich zwar nicht durch grofsen Gedankeninhalt aus, können aber wegen ihrer gefälligen und faſslichen Form leicht aufgeführt werden. — ***Wirz*** zeigt in Wort und Bild, welche Verherrlichung im Laufe der Jahrhunderte die Eucharistie durch die Kunst erfahren hat. Den Kunstfreunden wie den Verehrern der Eucharistie wird das Buch eine willkommene Gabe sein.

C. Spezielle Seelsorge.

1. Die Person des Seelsorgers.

Fehringer, E., Die geistliche Lesung des Priesters (OPbl. 14, 334—340) [gibt Antwort auf d. Fragen: Was ist u. was nützt die geistl. L., was eignet sich zur geistl. L., u. wie soll d. Priester d. geistl. L. halten?]. — *Immler, E.*, Des Pfarrers Predigt an sich selber (ThPM. 22, 307 f.). — *Isele, O.*, Der Wert des Studiums der Kirchenväter f. d. kath. Seelsorger (OPbl. 14, 233—236). — *Kandels*, Ueber d. Standesbewufstsein, das d. Geistliche als „Presbyter“ u. „Sacerdos“ sich schuldet (Pb. 24, 78—82). — ***Kerer, F. X.***, D. Macht d. Persönlichkeit im Priesterwirken. 4. u. 5. Aufl. VIII, 112. R., Manz. *M* 1. — *Munding, I.*, O. S. B., Armarium sacerdotis O. S. B. XII, 352. Graz, Styria. *M* 1,80. — ***Steinbach, F. K.***, D. menschl. Stimme im Dienst d. Kirche. E. Hdbchl. f. Priester. (Seelsorger-Praxis. 24. VIII, 113. Pad., Schöningh. *M* 1. — *Stoffels*, Die Unio apostolica (KPbl. 46, 204—207). [E. Verein, welcher sich die Heiligung des Priesters d. h. die treue Verrichtung u. Kontrollierung der tägl. relig. Uebungen zur Aufgabe stellt.] — *Vaudon, J.*, Entretiens eucharistiques pour le recrutement sacerdotal. Discours de premières messes. Nouvelle edition, augmentée. XIII, 374. P., Téqui. Fr. 3,50. — *Walter, G.*, Il sacerdote cattolico nella sua vita e nelle sue opere: letture spirituali. Trad. di S. Nicotra. 8, 497. Bologna, Tip. Arcivescovile. — *Werr, F.*, Sorge für Nachwuchs im Priestertum (OPbl. 14, 230 bis 232).

Kerer wendet sich an die Güte des Seelsorgers und bezeichnet die Güte als die geheimnisvolle Kraft im Priesterwirken. Besonders lesenswert sind die beiden Kapitel: Güte auf der Kanzel und in der Schule, Güte im Bufsgericht und in der Seelenführung. — Zu den äufseren Eigenschaften eines Seelsorgers gehört eine gute Stimme. ***Steinbach*** gibt treffliche, vielfach mit Humor gewürzte Belehrungen und Ratschläge über die Stimme und über die Kunst des Vortrags.

2. Die Tätigkeit des Seelsorgers.

a) Allgemeines. ***Chwala, A.,*** Die Hausseelsorge u. ihre modernen Hilfsmittel. 240. Dülmen, Laumann. *M* 2,20. — *Danzer, B.*, O. S. B., Pfadfinderbewegung u. Seelsorger (ThPM. 22, 229—231). — ***Dimmler, E.,*** Jüngerschaft Christi. Einige Gedanken über d. Ziel d. Seelsorge (Pb. 24, 532—543). — *Endrici, C.*, Msg., Fürstbisch. v. Trient. D. gute Priester u. die Pastoralbedürfnisse der Neuzeit (Arb. Präs. 8, 275—288, 341—350). — *Größer, M.*, Die seelsorgerliche Bedeutung der Arbeit für die Heidenmission (MPbl. 50, 137—142). — ***Gushurst, F.,*** Seelsorge u. 20. Jahrh. (Seelsorger-Praxis. 23.) VI, 111. Pad., Schöningh. *M* 1. [Bespr. v. *Westermayer* ThPM. 22, 711 bis 720.] — *Hamerle, A.*, D. kathol. Priester als Volksmann. (Volksaufklär. 166.) 32. Klagenfurt, St.-Josef-Ver. *M* 0,08. — ***Hille, P.,*** Taschenbuch z. Vereins- u. Versammlungsrecht Deutschlands. (Seelsorger-Praxis. 22.) X, 448. Pad., Schöningh. *M* 2,20. — *Klug, H.*, Ein wichtiges Kapitel in der Seelsorge für d. Gebildeten (KPbl. 46, 10—15) [betrifft die seelsorgerische Behandlung der Schüler höh. Lehranstalten]. — ***Knoch, A.,*** Geburtenrückgang u. praktische Seelsorge. E. ernste Zeit- u. Gewissensfrage mit spezieller Bezugnahme auf d. Verwaltung des Bufssakramentes. XVI, 91. Mz., Kirchheim. *M* 1,60. — *Micheletti, A. M.*, De pastore animarum. Euchiridion ascet., canon. ac regiminis. XXXII, 708. Fr., Herder. *M* 8. — *Muser, J.*, Nach welchen Grundsätzen kann u. soll sich d. Seelsorger um d. materielle Wohl seiner Gemeinde annehmen (ThPM. 22, 30—36). — *Nist, J.*, Der Brautunterricht. 37. Dülmen, Laumann. *M* 0,15. — ***Nüdling, L.,*** D. Gottesdienst u. d. Freude (Pb. 24, 543—549). — *Pastor ruralis*, Anleitung z. Brautunterricht (Pb. 24, 90—94). — *Reiter*, Die Bedeutung entsprechender Vorbereitung f. das Gelingen v. Volksmissionen (ThPM. 22, 109—114). — *Schäfer, F. A.*, Mehr Abwechslung i. d. Seelsorge durch häufigeren Stellenwechsel (OPbl. 34, 306—311). — *Scheiwiller, A.*, Das soziale Wirken des kath. Priesters (ThPQ. 65, 802—816). — *Schmidlin*, Missionskonferenz des Diözesanklerus (MPbl. 50, 137—142). — *Schmitz, Q.*, E. Lehre d. letzten Reichstagswahlen f. d. Seelsorge (KPbl. 46, 230—235) [behandelt die Frage: Wie erhalten wir uns, oder wie gewinnen wir die Abwanderer vom Lande? Was mufs in der Stadt geschehen? Was auf dem Lande?]. — *Schubert, F.*, Grundzüge d. Pastoraltheologie. 1. Abtlg.: Allg. u. spez. Pastoral. XI, 236. Graz, Moser. *M* 3,40. — ***Schulte, J. Chr.,*** O. M. C., D. Kirche u. d. Gebildeten. Zeitgeschichtl. Erwäggn. u. pastoraltheol. Anreggn. XIII, 181. Fr., Herder. *M* 2. — *Ders.*, Die Kreuznacher Missionsmethode (MPbl. 50, 1—5). — *Sierp, W.*, Wie erhalten wir die Früchte der hl. Mission? (ib. 65—68, 81—85, 132—136, 148—150, 165—169, 182—184). — *Stillger, S.*, Wie steuern wir der geistigen Not der Zeit? (ThPM. 22, 416 bis 419). — *Swoboda, E.*, La cura d'anime nelle grande città: studio di teol. pastorale. Vers. ital. d. B. Cattaneo, sulla. 2. ed. ted. XV, 390. Roma, Pustet. — *Veen, J.*, Einige Lehren der letzten Reichstagswahlen f. d. Seelsorge (MPbl. 50, 59—61). — *Wild, K.*, In welcher Form mufs bei dem Konfessionswechsel von Kindern die diesbezügl. Erklärung abgegeben werden u. welche Pflichten ergeben sich hieraus für d. kath. Seelsorger? (OPbl. 14, 270—275).

— *Willems*, Mod. Seelsorge (Pb. 24, 227—230) [weist auf d. Wichtigkeit des pastoralen Hausbesuches hin].

b) Seelsorge durch die Sakramentenspendung. ***Aebischer, H.,*** Der erfahrene Beichtvater. VIII, 144. Einsiedeln, Benziger. *M* 1,50. — *Berrenrath*, D. Behandlung des Onanismus im Beichtstuhl (KPbl. 46, 289—303) [gemeint ist der eheliche Onanismus]. — *Bobinger*, Prakt. erprobte Mittel z. Hebung d. Sakramentsempfangs. Bes. f. kleinere Gemeinden (ThPM. 22, 535 bis 541). — *Casus* episcopales. Benedictio cum indulgentia plenaria tertiariis saecularibus in confessionali. In Rot- u. Schwarzdr. 2 Bl. auf Pappe. Rottenburg, Bader. *M* 0,40. — *Favre, E.*, Le confesseur italien. (Il confessore italiano.) Manuel à l'usage des prêtres français qui ont à entendre des confessions en langue italienne. 188. Lille, Desclée, de Brouwer et Cie. — *Ders.*, Le confesseur anglais. Manuel à l'usage des prêtres français qui ont à entendre des confessions en langue anglaise. 208. Ebda. — *Hamm, F.*, Beichtvater u. Seelenführer (Pb. 24, 231—233). — *Haring, J.*, Die Armensünderkommunion. E. Beitrag z. Geschichte d. Kommunionpraxis. VII, 48. Graz, Styria. *M* 1,30. — *Holtum, v.*, O. S. B., Die Stellung d. hl. Kommunion in d. Genesis d. Heiligkeit (Pb. 24, 211—219). — *Ott, P. Th.*, Darf d. Pfarrer e. öffentl. Sünder, der nicht beichten will, trauen? (ib. 286—291). — ***Röggl, A.,*** Zusprüche im Beichtstuhl nebst Bufsvorschriften nach den evang. Perikopen u. Festen des Kirchenjahres. 13. Aufl. Hrsg. v. Lechthaler. XII, 504. R., Manz. *M* 2. — *Schopen, E.*, D. tägl. Kommunion in der christl. Antike (Kath. 92, 153—167). — *Wilms, H.*, O. P., Lehrer oder Beichtvater (Pb. 25, 111f.). — *Witz, O.*, Unsere Pflichten als Seelsorger bez. d. Dekrets üb. d. tägl. Kommunion. Mit e. Anh. üb. d. Feier d. ersten Monatsfreitags. 2., verm. u. umgearb. Aufl. 112. Saarlouis, Stein. *M* 1.

c) Krankenseelsorge. *Bericht* üb. d. Gen.-Vers. d. Vereinig. kath. Seelsorger an dtsch. Heil- u. Pflegeanst. (E. V.) am 27. August 1912 zu Rottenmünster. 19. Fr., Caritasverband. *M* 0,60. — ***Familler, J.,*** Ueber die Spendung d. hl. Sakramente an Geisteskranke. Referat (ThPM. 22, 288—297). — *Pfyffer, J.*, Pastor bonus am Kranken- u. Sterbebette. E. Handbuch f. kath. Seelsorger. 352. Einsiedeln, Benziger. *M* 1,50. — *Rink*, Taubstummenseelsorge (ThGl. 4, 391—401).

d) Jugendseelsorge. *Baumgartner*, Burschenseelsorge — Burschenvereine (ThPM. 22, 699—711). [Bauernburschen.] — *Bergervoort*, Jugendpflege (Pb. 24, 268—275). — *Gieben, H.*, Zur Pastorierung der schulentlassenen Mädchen (MPbl. 169—172). — *Weizenahl*, Gedanken z. Jugendseelsorge (Pb. 24, 411—415).

e) Militärseelsorge. *Albert*, Div.-Pfr., Die Militärpfarrer u. d. Pflicht der „applicatio pro populo" (Pb. 24, 330—343). — *Anon.*, Die soziale u. rel.-sittliche Bedeutg. d. Militärfürsorge in ihrer dreifachen Beziehg. als Rekruten-, Soldaten- u. Reservistenfürsorge (ThPM. 23, 159—169). — *Leible*, Etwas über Militärseelsorge (OPbl. 14, 163—170). — *Loë, P. v.*, Z. Geschichte d. Militärseelsorge in Preufsen (KVZBeil. No. 28). — *Mernesanus, Molitor*, Militärfürsorge. Schlufs (ThPM. 22, 720—723). — *Ruland, L.*, D. Persönlichkeit d. Militärgeistlichen u. die in d. Sonderstellung begründeten Schwierigkeiten u. Gefahren (ThGl. 4, 9—20).

f) Laienhilfe in der Seelsorge. *Anon.*, Zur Orientierung über das Laienapostolat (KPbl. 46, 161—168) [behandelt: 1. Begriff u. Bedeutung. 2. Wichtigkeit u. Notwendigkeit. 3. Gründung u. Bestand, u. 4. Aufgaben u. Ziele des Laienapostolats.] — *Göbbels, J.*, E. Frauenkongregation im Dienste d. Laienapostolats (ib. 266—274) [gemeint ist eine mar. Kongr. v. Frauen]. — *Sträter, H.*, „Männerapostolat" (ib. 65—69). — *Ders.*, „Männerapostolat". (Kernfrage der Männerseelsorge.) Kevelaer, Butzon u. Bercker. *M* 0,25.

g) Verwaltung des Pfarramtes. *Böhm, K.*, Anleitung z. Ordnung v. Pfarrarchiven. 2. Aufl. 20. Brixen, Tyrolia. *M* 0,80. — ***Noll, J.,*** D. kath. Pfarramt. Sein Geschäftsgang u. Interessenkreis für d. prakt. Seelsorge bearbeitet. XXXII, 544. Wiesbaden, Rauch. *M* 8,50.

Schöne Gedanken über das Ziel der Seelsorge hat ***Dimmler*** zum Ausdruck gebracht. Der Seelsorger darf sich nicht damit begnügen, dafs seine Pfarrkinder „ordentlich" sind, er soll sie zu Jüngern Christi machen. *μαθητεύσατε πάντα τὰ ἔθνη*, ist der Wille des Herrn. Auch die Laien sind zur Heiligkeit berufen. Das beste Mittel, die Seelen Christo zuführen, ist das Sakrament des Altars. — ***Nüdling*** weist darauf hin, welche Freudenwerte die Religion und der kirchliche Gottesdienst für das Priesterleben und für das Leben der Gläubigen hat, und zeigt, wie diese Freudenquelle erschlossen werden kann. — Wiewohl die Grundsätze, auf denen die Seelsorge aufbaut, unabänderlich sind wie die Kirche selbst, so ändert sich doch die Art und Weise, wie diesen Prinzipien gemäfs verfahren werden soll, je nach den einzelnen Zeiten. ***Gushurst*** will zeigen, wie im 20. Jahrh., dem Jahrhundert des Fortschritts auf allen Gebieten, sich eine erfolgreiche Seelsorge zu betätigen hat. Er setzt Kirche, Schule, Pfarrhaus, Familie, Vereinshaus, Politik und Erholung in Beziehung zur Seelsorge und gibt diesbezügliche praktische Ratschläge. — Eine neuzeitliche Forderung ist auch die eifrige Pflege der Hausseelsorge. ***Chwala*** hat als erster sich die Aufgabe gestellt, alles, was bisher über diese Frage geschrieben und praktisch erprobt worden ist, zu sammeln und einheitlich zu ordnen. So ist ein Buch entstanden, das der Seelsorger von heute, insbesondere der Grofsstadtseelsorger, nicht entbehren kann. Hier mag er sich von der Notwendigkeit und dem Nutzen der Hausseelsorge überzeugen, hier kann er auch deren moderne Hilfsmittel, wie Flugblätter, Kalender, Pfarrzeitungen, Karthotheken usw. kennen lernen. — Das Problem der Gebildetenseelsorge hat ***Schulte*** aufgerollt und systematisch behandelt. Nachdem jahrzehntelange Arbeiten allmählich geeignete Formen für die Pastoration der modernen Arbeitermassen geschaffen haben, ist es dringend an der Zeit, das Augenmerk auf die sozial höherstehenden und gebildeten Kreise zu richten, damit sie nicht dem religiösen Leben verloren gehen. *Sch.* schildert die religiöse Lage der gebildeten Katholiken der Gegenwart, bespricht das Verhältnis zwischen Priester und Laien und weist auf die Notwendigkeit, Hemmnisse und Aussichten der Gebildetenpastoration hin. Im zweiten Teil seines Buches gibt der Verfasser Mittel und Wege an, wie die Pastoration an Gebildeten auszuüben ist. Die Schrift, die grofse Sachkenntnis und feinen Takt verrät, ist überaus dankbar zu begrüfsen und gehört zu den wertvollsten Erscheinungen der neueren pastoraltheologischen Literatur. — Zu der ernsten Zeitfrage des Geburtenrückganges nimmt ***Knoch*** Stellung und zeigt, welche Aufgabe die Seelsorge dem verheerenden Uebel des Neumalthusianismus gegenüber zu erfüllen hat. — Eine praktische Zusammenstellung des gegenwärtig geltenden Vereins- und Versammlungsrechtes hat ***Hille*** vorgenommen und dadurch den Seelsorgern einen guten Dienst geleistet.

Aebischer will mit seinem frisch geschriebenen Büchlein die theoretischen Anweisungen über die Verwaltung des Bufssakramentes ergänzen. An der Hand von Beispielen stellt er die Hauptpunkte, auf die es ankommt, klar. Vor allem aber will der Verfasser den Seelsorger mit Ehrfurcht vor der Wichtigkeit seines Richteramtes erfüllen und ihn vor der Ermüdung und dem Ueberdrufs in der Ausübung desselben bewahren. — Das Buch von ***Röggl*** hat die verdiente Verbreitung gefunden. Es gibt dem Seelsorger kernige, evangelische Gedanken zur Erwägung, die er zum eigenen Nutzen wie bei der Seelenleitung anderer fruchtbar machen kann.

Familler betont, dafs alle Autoren, soweit sie überhaupt das Gebiet der Irrenseelsorge etwas näher berühren, auf denselben alten Quellen fufsen, die einer Zeit entsprangen, wo die Kenntnis der Geisteskrankheiten eine mangelhafte war. Die einschlägige neuere psychiatrische Literatur mufs mehr als bisher von den Pastoraltheologen ausgenützt werden. *F.* gibt die für die Pastoration der Geisteskranken geltenden Grundsätze an.

Noll: Ein Buch, wie es von vielen Seelsorgern, namentlich von Neulingen im Pfarramt, längst gewünscht worden ist. Es bringt keine Theorien, keine langen und breiten Erwängungen, sondern es zählt in systematischer Uebersicht alles auf, was behördlicherseits vorgeschrieben und zur Verwaltung des Pfarramts Wissensnotwendigkeit ist. Das Buch ist also ein Nachschlagewerk, ein „Lexikon des katholischen Pfarramtes", das bei allen Zweifeln Aufschlufs erteilt. Das handliche Format und der deutliche Druck kommen der Benützung sehr zustatten.

II. Kirchliches Vereinswesen und christliche Liebestätigkeit.

Bearbeitet von

D. Dr. **Franz Keller,**

Dozent an der Universität Freiburg, Pfarrer in Heimbach bei Freiburg (Baden).

I. Soziale Frage.

a) Allgemeines.

Année sociale internationale 1912. 1000. Reims, Action populaire. Fr. 10. — *Anon.*, 4. Vlaamsche sociale week te Leuven 28.—30. Aug. 1911. 399. Gent, Drukk. Het Volk. Fr. 2,50. — *Anon.*, Le bilan catholique. Tabl. comparatif. 1884—1912. 121. Brüssel, Goemaere. — *Anon.*, Les cercles d'études apologétiques et sociales Formation de l'élite. 376. Brüssel, Action catholique. Fr. 3,50. — *Anon.*, D. Sonntagsarbeiten in d. Provinz Sachsen (Arb. Präs. 8, 329—340). — *Anon.*, D. stenogr. Bericht üb. d. 15. Delegiertentag [Verb. kath. Arb.-Vereine] (ib. 240—251). — *Anon.*, D. 9. soziale Woche der Franzosen (MchrSr. 34, 536—544). — *Anon.*, Gesellschaft f. Soz. Reform u. soz. Gesetzgebung in Deutschland (SK. 32, 522f.). — *Anon.*, Un gentilhomme social [Henri de Boissien] (Mouv. Soc. 37, 641). — *Arboleya Martinez, M.*, Los origenes de un movimento social. Balmes precursor de Ketteler. 299. Barcelona, Gili, 1912. Ptas. 2. — *Ballant, A.*, Le Christ et la question sociale. (Causeries apologét. No. 25.) Louvain, Oeuvres apologét. Fr. 0,10. — *Brem, N.*, Volksverein f. d. kath. Deutschland (Kirchl. Handlex. 2, 2634f.). — ***Calippe, Ch.***, L'attitude sociale des catholiques français au 19. siècle. t. III. Les progres de la doctrine. P., Bloud. Fr. 3,50. — *Cetty, H.*, Les cercles catholiques en Allemagne (Mouv. soc. 37, 745f). — *Ders.*, Les corporations d'étudiants catholiques en allemagne (ib. 744f.). — *Cristiani, L.*, Luther et la question sociale. P., Tralin. Fr. 2,50. — *Danel, J.*, Les idées sociales de Ruskin. P., Bloud. Fr. 3,50. — *Decurtius, C.*, Bischof E. v. Ketteler u. d. chr.-soz. Bewegung (MchrSr. 34, 125—148). — *De Fournay, M.*, The rel. situation in Belgium. (Aus: Oxf. a. Cambr. Rev., Jan.) 106, 131. Lo., Constable. — *Desbuquois, G.*, L'action sociale catholique (Mouv. soc. 37, 673—702, 779—808, 865—898). — *Ditscheid, H.*, Soziale Frage u. werktätige Nächstenliebe. Für Schule u. Haus. 64. M.-Gladbach, Volksverein. ℳ 0,60. — *Duval, F.*, Les livres qui s'imposent. vie chrétienne, sociale, civique. 4. ed. 750 P., Beauchesne. Fr. 6. — *Fleischer*, Was lehren d. wirtschaftl. Kämpfe

d. Gegenwart? (Arb. Präs. 8, 229—239). — *Garriguet, L.*, L'évolution actuelle du socialisme en France. P., Bloud. Fr. 2,50. — ***Gnauck-Kühne, E.,*** Das soziale Gemeinschaftsleben im Deutschen Reich. 9.—14., stark verm. Aufl. 181. M.-Gladbach, Volksverein. *M* 1,20. — *Goyon, G.*, Autour du catholicisme social. V. série. P., Perrin. Fr. 3,50. — ***Guide social 1912.*** 9. année. 360. Reims, Action populaire. Fr. 3. — *Hernaman, J.*, Le 3e congrès des catholiques anglais (Mouv. soc. 37, 849—852). — *Hoeber, K.*, Handbuch f. d. Mitglieder d. Verbandes d. kath. Studentenvereine Deutschlands. Bearb. u. hrsg. i. A. d. Verb.s 3. Aufl. 307. Köln, Bachem. *M* 2. — *Hilgenreiner, K.*, Vereinswesen (Kirchl. Handlex. 2, 2588f.). — *Jost, v.*, D. 9. Soziale Woche d. Franzosen (MchrSr. 34, 661—669). — *Leroy, H.-J.*, La semaine sociale de Limoges (Mouv. soc. 37, 821—824). — *Missiaen, B.*, O. Cap., D. mod. christl. Belgien (SRev. 12, 358—422). — *Moeser, H.*, D. gesundheitl. Wert d. Sonntagsruhe. (Frkf. zeitgem. Broschüren 31, 11.) 28. Hamm, Breer & Thiemann. *M* 0,50. — **Platz, H.*, Um d. Seele d. Grofsstadtmenschen (Hochl. 9, 385—400). — *Pradel, J.-F.*, Le catholicisme social au Chili (Mouv. soc. 37, 665—667). — *Quirico, G.*, L'école sociale Catholique de Bergame (ib. 756). — *Ders.*, La semaine sociale da Venice (ib. 1138—1140). — *Ritti, J. M. P.*, De l'existence sociale, d'après la méthode sentimentale. 15, 306. Poitiers, Société française d'impr. — ***Rutten, O. P.,*** Petit manuel d'études sociales. 170. Gand, Imprimerie Het Volk, rue du Lac. 16. — *Salm, M.*, Rundschau (SRev. 12, 445—449). [Verbandstage südd. kath. Arb.- u. Arbeiterinnenvereine; 8. Kongr. d. chr. Gewerkschaften; 5. Gen.-Vers. d. kath. Frauenbundes; . . . 17. Deutscher Caritastag u. a.] — *Sayda, E.*, D. soz.polit. Jahr in England (ib. 131—142). — *Sempronius*, Wirtschaftl. Tagesfragen (MchrSr. 34, 413—427, 448—453). [u. a. Sittl. Rückschritt in Dtschl. — D. Luxus i. s. Entartung.] — *Sierra, F.*, Origines et developpement de l'action sociale dans l'Argentine (Mouv. soc. 37, 662—665). — ***Staatsbürgervorträge.*** 2. H. 182. M.-Gladbach, Volksverein. *M* 1,20. — *St. Léon, E. M.*, D. soziale Bewegung in Frankreich (SRev. 12, 197—214). — *Théry, A.*, Un précurseur du catholicisme social, le vicomte de Villeneuve-Bargemont. 251. Lille, Impr. Taffin-Lefort. — *Turmann, M.*, L'éducation populaire. 4. ed. P., Gabalda. Fr. 3,50. — *Ulens, R.*, La semaine sociale wallonne (Mouv. soc. 37, 754). — *Ders.*, La 5e semaine sociale flamande de Louvain (ib. 853—857). — *Ders.*, Institut national de Documentation catholique belge (ib. 857). — *Ulens, P.*, Vakbeweging. Christene of socialistische vakbonden? Openb. debet tusschen Van de Moortele (soc.) en J. Kayaerts (christ. vakvereen). 23. Mai 1912. 26. Löwen, Peeters. Fr. 0,15. — *Verhaegen, A.*, 25 années d'action sociale. (Bibl. de la Rev. soc. cathol.) XVI, 369. Brüssel, Dewitt. Fr. 5. — *Weigl, F.*, Heim u. Vaterhaus (SRev. 12, 354—358). — *Weill, G.*, D. christl.-soziale Bewegung in Frankreich (Arch. Gesch. Soz. u. Arb.bew. 3, H. 1). — D. soziale *Woche.* Bericht üb. d. v. „Kathol. Volksbund f. Oesterr." u. d. Namen Soz. Woche veranstalteten soz.-wiss. Kursus. Hrsg. v. d. Zentralstelle d. Kath. Volksbundes. 275. W., Volksbund-Verl. *M* 4. — *Zamanski, J.*, L'exemble belge (Mouv. soc. 37, 635—640).

Rasch hat sich der vortreffliche Leitfaden der Volkswirtschaftslehre und Bürgerkunde von ***Gnauck-Kühne*** einen ausgedehnten Schülerkreis erworben. Es ist aber auch ein Meisterwerk kurzer, begrifflich scharfer und wissenschaftlich eindringender Darstellung. Die gewaltige Masse des umfassenden Gebietes ist hier in eine leichte, gefällige Form gegossen, die uns das Studium zu einem Genufs macht. Das Büchlein eignet sich wie kaum ein zweites als Leitfaden für die so notwendige staatsbürgerliche Ausbildung in der Schule und in freien Vereinigungen. Der Verlag hat das Seine bei-

getragen, um dem Büchlein den verdienten Erfolg zu sichern. Die vornehme Ausstattung, die geistvolle Darstellung des Inhalts und der aufserordentlich billige Preis helfen wirkungsvoll zusammen. — Es ist überhaupt eines der gröfsten Verdienste des Volksvereins, dafs er so energisch die staatsbürgerliche Ausbildung fördert, auch durch Darbietung geeigneter Literatur. Von den sehr zu empfehlenden *„Staatsbürgervorträgen"* liegt bereits das zweite Heft vor. Die sich in drei Teile gliedernde Vortragssammlung behandelt zunächst in elf Abhandlungen das Wesen und Werden der Sozialdemokratie, ihre Grundsätze und deren Wandel, ihre Stellung zum Staat, ihre Organisation, Agitation und Taktik, sowie die Mittel der Abwehr und die Ziele, wie sie im christlichen Lager durch Ausgleich der wirtschaftlichen Interessen, durch soziale Betätigung und apologetische Belehrung erstrebt werden. Der zweite Teil (vier Vorträge) beschäftigt sich mit der Bedeutung der christlich-nationalen Arbeiterbewegung für die Gesamtheit, um sodann die Arbeiterbewegung, als Kulturproblem gefafst, in ihren Neuerscheinungen im Gewerkschaftsleben zu beleuchten und das Interesse und den Wert der Anteilnahme an dieser Bewegung seitens der Gebildeten klarzulegen. Der dritte, sich mit den Wandlungen im Wirtschaftsleben befassende Teil des Heftes schildert in einem einleitenden Vortrage zunächst das deutsche Wirtschaftsleben in der Vergangenheit, gedenkt sodann weiter des Bauernstandes und zeigt die wirtschaftliche Entwicklung in einem Gang durch das Wirtschaftsleben des 19. Jahrh.s. Nachdem der Handels- und Zollpolitik des Reiches als bedeutsamster Faktoren gedacht ist, wird schliefslich in zwei Vorträgen die innere Struktur des deutschen Wirtschaftslebens und der Aufbau unserer heutigen Bevölkerung in scharfen, klaren Rissen zur Veranschaulichung gebracht. — Seit 1904 läfst die Action populaire zu Reims jährlich ihren *„Guide social"* erscheinen, dessen neuester Band uns vorliegt. Es ist ein höchst verdienstvolles Werk, auf so kleinem Raum ein solcher Reichtum von Stoff. Der *„Guide"* bietet einen Durchschnitt durch das ganze soziale Leben Frankreichs und unterrichtet in eingehender Weise über alle vorhandenen sozialpolitischen Bestrebungen. Die Referate werden eingeleitet durch eine Uebersicht über die sozialpolitischen Debatten des Parlaments sowie durch eine Aufzählung der neuen diesbezüglichen Gesetze. Sodann folgt eine regelrechte Einführung in das soziale Studium und die soziale Erziehung, wobei besonders auf die verschiedenen Organe der sozialen Erziehung im einzelnen hingewiesen wird. Schliefslich behandelt der *Guide* den Klerus und die soziale Tätigkeit. Die einzelnen Referate über die verschiedenen Zweige des sozialen Lebens gliedern sich in fünf grofse Abteilungen: Fragen des Familienlebens, Gewerkschaftsorganisationen, der gesetzliche Arbeiterschutz, das Genossenschaftswesen und das Versicherungswesen. In diesem Rahmen orientiert der *Guide social* rasch über den Stand der Frage, über

ihre Ursachen, über die gesetzlichen und privaten Lösungsversuche. Auch die wichtigste Literatur ist jeweils den einzelnen Abschnitten angefügt. — Seit 1910 gibt aber die Action populaire aufserdem noch eine bedeutende Erweiterung dieses Guide social heraus, die „*Année sociale internationale*". Dieses Werk setzt in Erstaunen durch die Fülle des Stoffes, der in gleicher Weise geordnet ist wie im Guide social, nur dafs überall das Material viel reicher dargeboten wird, dafs in allen Fragen das Ausland eingehend nach den besten statistischen Quellen berücksichtigt und dafs aufserdem die jedem Kapitel beigegebene Bibliographie bedeutend erweitert ist. Hierbei sind nicht blofs selbständige Werke, sondern auch die jeweiligen gröfseren Aufsätze in den verschiedenen Zeitschriften berücksichtigt. Grofse Abteilungen, wie z. B. die Referate über die Hygiene, über das Sparen, die Ehe und Ehescheidungen, den Mädchenhandel, das Frauenstimmrecht, dann über die gemischten Gewerkschaften, über die Lösung von Arbeitsstreitigkeiten durch Schiedsgerichte usw. über den französischen Sozialismus 1911, und schliefslich die umfangreichen Ueberblicke über die einzelnen Kulturländer der Erde, machen das Werk zu einem der wissenschaftlich wertvollsten und heben es weit über die Grenzen eines gewöhnlichen blofsen Jahrbuches hinaus. Es müfste ja freilich für Deutschland einiges nachgetragen werden. So z. B. fehlt unter den katholisch-sozialen Zentralstellen der Caritasverband Freiburg B. ebenso wie der Verband süddeutscher katholischer Arbeitervereine München, während viel unwichtigere Dinge angeführt sind. — ***Rutten*** bietet eine treffliche Einführung in das Studium der sozialen Frage, insbesondere für Kleriker. Im ersten Teil behandelt er das Wissenswerte für alle, im zweiten Teil das für die Spezialisten. Ein ausführliches Nachwort will dem jungen Laienapostel die Wege zu praktisch-sozialer Arbeit zeigen. Ebenso wendet sich der Verfasser in einer Reihe von kurzen Ermahnungen an die Kleriker, um ihnen Mut und Ausdauer für ihre soziale Wirksamkeit einzuflöfsen. — ***Calippe*** behandelt in seiner packenden Sprache im dritten Bande seines Werkes den Fortschritt und die Entwicklung der sozialen Wissenschaft unter den französischen Katholiken, indem er eine Reihe der berühmtesten Wortführer zu uns reden läfst. Es sind lauter Männer, die neue Grundsätze aufgestellt und vertreten haben, wie Pie, Venillot, Bonnet, Le Play, Tourville, De Mun, Harmel, Langénieux, Brunetière, Lorin. Das Buch ist zugleich die beste Einführung in das katholisch-soziale Leben der Franzosen von heute.

b) Volksbildung.

Walterbach, C., Buchhandlung oder Kolportage (SRev. 12, 161—192). [Kathol. Kolportage.]

c) Wohnungsfrage.

Cetty, H., Les habitations ouvrières du cercle St.-Joseph de Mulhouse (Mouv. soc. 37, 620—634). — ***Collin***, Les foyers nouveaux P., Bloud. — *Rey, A.*, Le cri de la France: Des Logements! Préface de L. Mabilleau. 96. P., M. Rivière. Fr. 0,75.

Eine ausgezeichnete Studie über die Wohnungsfrage liefert ***Collin***. Zunächst zeigt er hin auf den sozialen Wert der Baugenossenschaften für billige Wohnungen. Gerade diese Genossenschaften lösen am besten die Wohnungsfrage für grofse Familien. Zugleich ist das dadurch bereitgestellte eigene Haus die gesündeste und die der Sittlichkeit am meisten entsprechende Wohnweise. Im zweiten Abschnitt beschreibt *C.* das Verhältnis dieser Genossenschaften zu den meist beteiligten und interessierten Kreisen. Der letzte Abschnitt bietet die Entwicklung von vier solchen Genossenschaften in den Jahren 1907/11.

d) Jugendpflege.

Bertram, A., Bischof, Jugendpflege i. Lichte kathol. Lebensauffassung. E. Wort d. Liebe u. Sorge, d. Eltern u. Freunden d. Schulentlassenen gewidm. 3. Aufl. (Beitr. z. Jünglingspädag. u. Jugendpflege. 1.) 42. Düsseldorf, Bierbaum. ℳ 0,40. — *Forschner, C.*, Vorträge f. Gesellen- u. Jünglingsvereine. (Soz. Briefe. 10.) VII, 135. Mz., Kirchheim. ℳ 1,50. — ***Elternabende.*** Eine Sammlung von Vorträgen hrsg. v. Volksverein f. d. k. D. I. H. 207. M.-Gladbach, Volksverein. ℳ 1,20. — ***Jugend, D.*** Vorträge für Jugendvereine. 2. H. Staats- u. Gemeindeleben. 158. Ebda. ℳ 1. — ***Kipper, J.***, D. sozialistische Jugendbewegung in Dtschl. (Soz. Tagesfragen. 39.) 38. Ebda. ℳ 0,60. — *Purpus*, Soz.dem. Jugendorganisationen (MchrSr. 34, 350 bis 354). — *Salm, M.*, Ländl. Jugendorganisationen (SK. 32, 401—404). — *Sandhage, A.*, Jugendpflege u. Klerus (ThGl. 4, 467—480). — *Schlich*, Jugendseelsorge u. Gesellenvereine (Pb. 25, 112 f.). — *Schmitz, F.*, Katholischer Gesellenverein. Vortrag. (Soz. Studien. 6.) 16. W., Volksbund-Verl. ℳ 0,20. — *Veith*, Syst. Jugendpflege (Pb. 25, 101—103). — *Vorstandsblätter* f. kathol. Jungfrauenvereine. Red.: W. Liese. Jahrg. 1. Pad., Bonifazius-Druck. ℳ 0,60. — *Weigl, F.*, Soz.dem. Pädagogik (SRev. 12, 27—45). [Ueber H. Schulz: Schulreform d. Soz.demokratie 1911.]

Kippers Schrift beweist durch die angeführten Tatsachen, wie wichtig die religiös-kirchliche Organisation ist in jedem Ort und in jeder Gegend, wenn man nicht ruhig zusehen will, wie unsere Jugend von der roten Flut verschlungen wird. Wie stark die Religion in Mitleidenschaft gezogen ist, das zeigt eine Blumenlese aus dem sozialistischen Jugendorgan „Arbeiterjugend“. Das sind keine zufälligen Entgleisungen, sondern systematische Verhetzungen gegen die christliche Religion. Die Ausführungen der einzelnen Schriftsteller geben durchschnittlich, selbst wenn sie nicht offen antireligiös sind, darauf aus, „die jugendlichen unerfahrenen und ungeschulten Leser mindestens im Glauben an einen persönlichen Gott, einen Schöpfer und Herrn des Weltalls, wankend zu machen,

bis sie sich schliefslich völlig dem Unglauben zuwenden". — Die Vortragsammlung „*Elternabende*" wurde von katholischen Lehrerkreisen angeregt. Die einzelnen Vorträge stammen aus der Feder praktischer Pädagogen und sind deshalb ein vortreffliches Hilfsmittel zur Veranstaltung von Elternabenden, über deren Wesen, Zweck und Einrichtung gleich der einleitende Vortrag berichtet. Die übrigen 22 Vorträge liefern eine vollständige neuzeitliche Erziehungslehre für die Eltern. Einen besonders breiten Raum nehmen die Fragen der Jugendpflege ein, die ja noch vielen Kreisen des Volkes nicht recht bekannt sind. Das Heft bildet so zugleich eine der besten populären Einführungen in die Erziehung der schulentlassenen männlichen und weiblichen Jugend und eine Hilfe für die Eltern in der schweren Berufsfrage ihrer Kinder. — Das zweite Heft der „*Jugend*", „Vorträge für Jugendvereine", ist eine willkommene Fortsetzung der ersten Sammlung. In 21 Vorträgen werden da die jungen Leute mit den wichtigsten staatlichen und gemeindlichen Einrichtungen bekannt gemacht: mit den Pflichten gegen den Staat, den staatsbürgerlichen Rechten und Freiheiten, mit der Strafrechts- und Polizeiorganisation, der Vertretung der Deutschen im Ausland, dann mit der Stellung der Beamten, der Wehrpflicht, der Bedeutung und Einrichtung von Heer und Flotte, Eisenbahn, Schifffahrt und Presse. Die Themata gehören zu den packendsten und ansprechendsten für die jungen Leute. In der Hand der Jugendpräsides wird deshalb die neue Sammlung reiche Früchte bringen.

e) Bauernfrage.

Delachenal, J., Le projet de loi sur la réassurance des mutuelles agricoles (Mouv. soc. 37, 579—590). — *Volksbibliothek*, Soziale. No. 37. Wie wahren die Landwirte am besten ihre Interessen? 16. M.-Gladbach, Volksverein. ℳ 0,05.

f) Handwerkerfrage.

Ardouin-Dumazet, M., Les petites industries rurales. P., Lecoffre. Fr. 2.

g) Arbeiterfrage.

Aguirre, Card., Reglas sobre la federación de las obras católico-sociales complementarias de las normas de 8. Jan. 1910 (La Paz social, Juni). — *Anon., [M. B. L.]*, Les organisations ouvrières de l'Allemagne catholique (Mouv. soc. 37, 655—657). — *Anon. [L.-C.]*, Les syndicats professionnel d'ouvriers catholiques (Mouv. soc. 37, 741f.). — *Anon.*, La casa de los sindicatos de obreros catolicos (La Paz social, Apr.). — *Anon.*, Interessantes aus d. Leben i. e. Arbeiterinnenheim (SRev. 12, 311—315). — *Anon.*, II. Internat. Konf. d. christl. Gewerkschaften (MchrSr. 34, 116—123). — *Anon.*, Einrichtung u. Tätigkeit d. kathol. Arbeiterorganisationen (Sitz Berlin) (Arb.-Präs. 8, 74—89). — *Anon.*, Aus d. Geschäftsbericht d. Verbandes d. kath. Arbeitervereine (Sitz Berlin) (ib. 175—189). — *Anon.*, Päpstl. Kundgebungen (ib. 189—192). [Depeschenwechsel zw. Verb. kath. Arb.-Vereine u. Merry del Val.] — *Anon. [W.],*

Antikes u. Modernes üb. d. wirtschaftl. Arbeitsproblem. IV. (Kath. 92 II, 53 bis 57). — *Anon.*, Les organisations ouvrières de l'Allemagne catholique (Mouv. soc. 37, 655—657). — *Anon.*, Les syndicats professionels d'ouvriers catholiques (ib. 941f.). — *Anon.*, Le 6. congrès internat. des syndicats chrétiens de l'industrie textile (ib. 933f.). — *Arbeiter-Bibliothek, Kathol* Heft 10. Einrichtung u. Tätigkeit d. kathol. Arbeiterorganisation (Sitz Berlin). (Aus: Arb.-Präs.) 16. B., Verl. „Der Arbeiter". ℳ 0,15. — Heft 11. Ist d. Arbeit e. Ware? (Aus: Arb.-Präs.) 54. Ebda. ℳ 0,15. — *Arbeiterinnen-Kalender*, Kathol., f. d. J. 1913. 141. M., Buchh. d. Verb. südd. kathol. Arbeitervereine. ℳ 0,25. — *Asensio, M. S.*, Donativo de un prelado: nuevo edificio social „elcentro de obreros católicos de Vitoria" (Rev. cat. de cuestiones soc., Apr.). — *Bernard*, D. ständige Ausstellg. f. Arbeiterwohlfahrt (SK. 32, 494—499). — *Boix, J. M.*, El sindicalismo católico en Barcelona (Revista soc., Mai). — *Brauer, Th.*, Gewerkschaftl. Probleme in Deutschland (Mouv. soc. 37, 1103—1112). — *Cetty, H.*, Le 8. congrès des syndicats chrétiens à Dresde (ib. 1031—1033). — *6. Congrès* internat. des organisations textiles chrét. tenu à Vienne 28—31 Jul. 1912. Enschede, V. d. Brock & Adolfs. — *D'Hemala*, Les syndicats chrétiens en 1911 (Mouv. soc. 37, 852). — *Garrignet, L.*, D. Vereinigungsformen d. Arbeiterschaft. (Wiss. u. Rel. 28.) 68. Str., Le Roux. ℳ 0,50. — *Giesberts*, Internat. Arbeiterschutz f. d. Grofsindustrie 1912 (SK. 32, 523f.). — *Giesberts, J.*, D. Lohnbeweg. d. Bergarbeiter in Engl. u. Deutschl. (MchrSr. 34, 187 bis 199). — *Greven, J.*, Aus d. christl.-soz. Arbeiterbeweg. d. Schweiz 1911 (ib. 51—58, 174—182). — *Imbusch*, Zwei interessante Bergarbeiterstreiks [Engl. u. Ruhrgebiet] (SRev. 12, 220—229). — *Imle, F.*, E. Blick in d. Arbeiterseele (MchrSr. 34, 247—265, 308—325). — *Ders.*, Altes u. Neues üb. Gewerkschaftsdemokratie (ib. 598—606). — *Katscher, L.*, E. einzigartige Stiftung (SRev. 12, 422—438). [Zeifs-Abbe in Jena.] — ***Kellershohn, M.***, Le syndicalisme chrétien en Allemagne. 319. P., Bloud. Fr. 4. — *Koch, H.*, Verkürzte Arbeitszeit — erhöhte Arbeitsleistung (StML. 1912, H. 4, 399—416). — *Mankowski, H.*, Wanderarbeiter in Ost- u. Westpreufsen (SK. 32, 420—422). — *Mönch*, Pfr., D. kathol. Arbeiterorganisation u. d. Sozialdemokratie (Arb.-Präs. 8, 168—175). — *Morell y Terry, L.*, Centros católicos de obreros (La paz social, Mai). — *Noppel, C.*, S. J., D. gesetzl. Mindestlohn im brit. Kohlenbergbau (StML. 83, 40—54). — *Plantiers, E.*, Cercles cathol. d'ouvriers: l'assemblée régionale d'Angoulême (Mouv. soc. 37, 1125—1128). — *Rigaux, M.*, La lutte contre le chômage: ses difficultés, ses possibilités (ib. 591—619). — *Salaverri, J.-M.*, El circulo católico de obreros de Burgos (Razón y fé, Apr.). — *Stegerwald, A.*, D. Frankfurter kathol. Arbeitervereinskongrefs (SRev. 12, 258—263). — *St.-Pern, Cte. de*, L'idée de l'organisation profess. dans les retraites ouvrières (Mouv. soc. 37, 703—716). — *Strasser, J.*, Der Arbeiter u. die Nation. 2., verm. Aufl. 72. W., Wiener Volksbuchh. ℳ 0,40. — *Ulens, R.*, Le mouvement syndical chrétien (Mouv. soc. 37, 1035). — *Ders.*, La grève générale et les syndicats chrétiens (ib. 1132).

Von den vielen Darstellungen über die Gewerkschaftsfrage und den Gewerkschaftsstreit ist gegenwärtig wohl die beste das Werk von ***Kellershohn.*** Er hat sich, was für einen Franzosen besonders bemerkenswert ist, mit einem erstaunlichen Fleifs in die deutsche Literatur hineingearbeitet und beherrscht sie darum in seltener Weise. Seine Ausführungen gewinnen dadurch noch an Gewicht, weil sie vom unbeteiligten Standpunkte aus geschrieben sind. Hochinteressant sind zunächst seine historischen Darstellungen über den Ursprung der christlichen Gewerkschaftsorganisation, die er im Keime bis in die Zeit Kettelers zurückverfolgt. Der zweite

Abschnitt bietet die Geschichte der christlichen Gewerkschaften von heute seit ihrem ersten Auftauchen und ihre Statistik. Sehr zur Klärung der Frage trägt bei die Darlegung über die geschichtliche empirische Gestaltung des Programms. Damit ist der Boden bereitet für den letzten und bedeutendsten Abschnitt der Schrift über den gegenwärtigen Stand der Doktrin der christlichen Gewerkschaften. Ausführlich wird die Bezeichnung „christlich" analysiert und kritisiert, wodurch der sogenannte Neutralitätsstreit in ein neues Licht rückt. Schliefslich zeigt *K.* das Verhältnis, in dem die christlichen Gewerkschaften zu den verschiedenen sozialen und politischen Organisationen stehen, insbesondere zu den sozialistischen Gewerkschaften. *K.* verficht mit Nachdruck die Sache der interkonfessionellen christlichen Gewerkschaften Deutschlands.

h) Dienstbotenfrage.

Loretz, H., Schutz dem Hotelpersonal (MchrSr. 34, 341—350, 390—401).

i) Frauenfrage.

Anon., Fédération internat. des Lignes cathol. féminines (Mouv. soc. 37, 842). — ***Cappe, V.***, La femme belge (éducation et action sociales). Lettre préface de S. E. le cardinal Mercier. 326. Louvain, Revue sociale catholique. Fr. 3. — ***Combes, P.***, Das Buch der Frau. Uebers. von P. Weber. 340. Saarlouis, Hansen u. Co. *M* 3,50. — *Echarri, M. de*, Cronica del movimiento católico feminista (Revista Catól., Mai). — *Faulhaber, M.*, Bischof, Charakterbilder d. bibl. Frauenwelt. (Char.bilder d. kathol. Frauenwelt 1, 1.) V, XII, 283. Pad., Schöningh. *M* 2,40. — *Frauentag*, D. 1. schweiz. kathol., in Einsiedeln am 21. u. 22. Sept. 1912, veranst. vom schweiz. kathol. Frauenbund. 136. Luzern, Räber. *M* 1,50. — *Hamm, Frz.*, D. Missionsvereinigung kathol. Frauen u. Jungfrauen. E. Darstellg. ihres Werdens u. Wirkens. 158. Trier, Paulinus-Druck. *M* 0,50. — *Hättenschwiller, A.*, D. kathol. Frauenbewegung in d. Schweiz (MchrSr. 34, 41—51). — *Jardet, P.*, La femme catholique. Son apostolat, son action religieuse et sociale. 26, 566. P., Oudin. — ***Joos***, Die sozialdemokratische Frauenbewegung. 88. M.-Gladbach, Volksverein. *M* 1. — *Kirsch, J. P.*, D. Frauen d. kirchl. Altertums. (Char.bilder d. kathol. Frauenwelt 1, 2.) V, 113. Pad., Schöningh. *M* 1. — *Marsilius, H.*, Zentrums-Frauen-Organisation? (Frkf. zeitgem. Brosch. 31, 12.) 16. Hamm, Breer & Thiemann. *M* 0,50. — *Otto, M.*, E. Stimmungsbild v. Frauenkongrefs in Berlin (SRev. 12, 229—232). — *Philipp, Klara*, E. Frauenheerschau (ib. 281 bis 292). [Berliner Kongrefs u. Ausstellung.] — Protection (la) de la moternité ouvrière. Rapporteurs: *L. Marin, P. Strauß*. Compte rendu des discussions. Vœux adoptés. (Association nationale française pour la protection légale des travailleurs.) 103. P., Alcan. Fr. 1. — *Windolph*, D. Frau u. der Verband d. kath. Arbeitervereine (Sitz Berlin) (Arb.-Präs. 8, 50—59). — *Zamanski, J.*, La femme doit-elle travailler? (Mouv. soc. 37, 961—974).

Joos behandelt die geschichtliche Entwicklung der proletarischen Frauenbewegung, ihre Grundsätze und ihr Verhältnis zu der bürgerlichen Frauenbewegung und zu den Kulturfragen. Charakteristisch

ist der Radikalismus, zu dem sich die sozialistische Frauenbewegung unter der Führung von Klara Zetkin seit 1890 fortgebildet hat. Das Studium des Büchleins ist vor allem wichtig für diejenigen, die berufen sind, unsere Arbeiterinnen zu erziehen und aufzurufen zum Kampf für die heiligsten Interessen in der Familie, in Staat und Kirche. Es darf uns nicht gleichgültig lassen, daß die sozialistischen Proletarierfrauen in immer größerer Anzahl politisch und gewerkschaftlich organisiert werden. Unsere christlichen Frauenorganisationen dürfen hier nicht zurückbleiben, sonst geraten sie ins Hintertreffen. — Mlle ***Cuppe*** hat mit einer größeren Anzahl von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein vortreffliches kurzes Handbuch der belgischen Frauenfrage geschaffen, das rasch und klar in die einzelnen Probleme einführt. C. selbst hat verschiedene der interessantesten Kapitel selbst bearbeitet, so z. B. über die weibliche berufliche und soziale Bildung, die weiblichen Studienzirkel, über den Lohn der Arbeiterin, über die weiblichen Gewerkschaften usw. Kardinal Mercier hat dem Buch nicht nur ein empfehlendes Vorwort mit auf den Weg gegeben, sondern auch selbst dazu das Kapitel über die Grundsätze der Erziehung gegen den Alkoholismus beigesteuert. — ***Combes*** behandelt die Frau nach ihrem vierfachen Beruf als Gattin, Hausfrau, Mutter und Erzieherin. Die Behandlung der Themata ist ruhig, sachlich, das Gemüt ansprechend. Die deutsche Bearbeitung ist gut und verdient weitere Verbreitung.

II. Innere Mission.

a) Allgemeines.

Caritas-Kongreß, Der 1. schweiz. kath., veranst. vom schweiz. kath. Volksverein in Basel am 12. u. 13. Sept. 1911. Gedenkblätter, hrsg. v. A. Hättenschwiller. 227 Stans, v. Matt & Co. *M* 2,80. — *Dutschke, H.*, Soz. Frage u. werktätige Nächstenliebe. Für Schule u. Haus bearb. 2., verb. Aufl. 64. M.-Gladbach, Volksverein. *M* 0,60. — *D'Haussonville*, La charité à travers la vie. P., Lecoffre. — *Jahrbuch* d. Caritasverbandes f. d. Geschäftsj. 1912/13. 6. Jahrg. Hrsg. v. Vorst. d. Caritasverb. f. d. kath. Deutschland. IV, 146. Fr., Caritasverlag. *M* 1. — *Jansch, J.*, Volksmission (Kirchl. Handlex. 2, 2630). — *Werthmann*, D. kathol. Deutschtum im Ausland. (Aus: Caritas.) Hrsg. v. d. freien Vereinigg. f. d. kath. Deutschtum im Ausland. Fachorganisation d. Caritasverbandes. 8. Fr., Caritasverlag. *M* 0,10.

Die von Hättenschwiller herausgegebenen Gedenkblätter des 1. schweizerischen ***„Caritaskongresses"*** bieten einen willkommenen Einblick in die steigende Begeisterung für organisierte Caritasarbeit in der Schweiz. Im Unterschied vom deutschen hat der schweizerische Volksverein auch in der caritativen Organisation die Führung.

b) Arbeitskräfte.

Anon., D. internat. marian. Kongreſs zu Trier (Pb. 25, 92—99). — *Anon.*, D. 6. internat. Marianische Kongreſs in Trier (Kath. 92, 208—215). — *Auer, H.*, Dr. Eugen Krebs. Aus d. Leben e. Caritasfreundes. II, 40. Fr., Caritasverband. *M* 0,50. — *Buß, C.*, Marian. Kongregationsliteratur f. Männer-, Jünglings-, Frauen- u. Jungfrauenkongregationen. VIII, 35. Trier, Petrus-Verlag. *M* 0,25. — *Eintrittsbedingungen* f. d. rel. Frauen-Orden u. -Genossenschaften Deutschlands, Oesterreichs u. d. Schweiz. Neu bearb. u. hrsg. v. A. Saltzgeber. 4. Aufl. 75. Essen, Fredebeul & Koenen. *M* 0,60. — *Hüfner, R.*, O. S. F., Organisation, Tätigkeit u. Lebensweise d. Dritt-Ordensgemeinde. 39. Wiesbaden, Rauch. *M* 0,20. — *Imle, F.*, Einer der uns fehlt (MohrSr. 34, 640 bis 650). [St. Franziskus.] — *Sträter, H.*, „Männerapostolat". Kernfrage d. Männerseelsorge. 2., verm. u. m. e. Nachwort vers. Aufl. 16. Kevelaer, Butzon & Bercker. *M* 0,25. — *Tertiarenzeitung*, Allg. deutsche, f. d. Angehörigen d. 3. Ordens in Preuſsen, Bayern, Württemberg, Baden, Elsaſs-Lothringen, Luxemburg, Schweiz, Oesterreich-Ungarn, Nordamerika. Mit d. Beilage: „Seraphischer Jugendfreund". Red.: R. Hüfner. 1. Jahrg. Dez. 1911 bis Dez. 1912. 24 Nrn. No. 1: 12 S. Wiesbaden, Rauch. *M* 1,60; einzelne Nrn. *M* 0,10. — *Vaßmer, S.*, O. F. M., St.-Claras-Orden. Festschr. z. 700jähr. Jubil. d. Gründg. d. Klarissenordens. 40. Mstr., Alphonsus-Buchh. *M* 0,75. — *Willems*, Männerapostolat (Pb. 34, 557—559).

c) Fürsorgetätigkeit.

Anon., Fürsorgepflicht d. Herrschaft gegenüber erkrankten Dienstboten (KPbl. 46, 180—181). — *Annuaire* de l'association cath. internat. des œuvres pour la protection de jeune fille [Jahrb. d. internat. Verbandes d. kath. Mädchenschutzvereine. 1912. 353. Fr., Geschäftsst. d. Caritasverbandes.] — *Becker, Fr.*, Die Mitwirkung des Klerus bei d. amtlichen Fürsorge für d. gefährdete u. gefallene Jugend (KPbl. 46, 129—133, 169—175). — *Jugendfürsorge*, D. staatl. u. gemeindl., u. d. Caritas. Auf Grund d. Jugendfürsorgekonferenz d. 16. Caritastages zu Dresden, 25. Sept. 1911, hrsg. v. Vorstand d. Caritasverb. (Caritas-Schriften. 22.) XI, 231. Fr., Caritas-Verl. *M* 1,80. — *Forschner, C.*, Fürsorge f. d. verwahrloste Jugend (Zwangserziehung — Fürsorgeerziehung). Briefe an e. Freund d. Jugend. (Soz. Briefe. 9.) X, 151. Mz., Kirchheim. *M* 1,50. — *Führer* d. marian. Mädchenschutzvereins, Landesvereins f. Bayern, angeschlossen an d. deutsch. Nationalverband (Frankfurt a. M.) u. an d. intern. Verband (Freiburg i. d. Schweiz). 8. Aufl. 112. Fr., Geschäftsstelle d. Caritasverbandes. *M* 0,40. — *Kaempf*, Vormünderfortbildung (SK. 32, 414f.). — *Kinn, Z.* Sexualproblem in d. Jugendfürsorge (Pb. 24, 415—419). — *Könn, J.*, Kapl., D. Marienideal u. d. sittl. Bewahrung unserer Jugend. (Beitr. z. Jünglingspädag. u. Jugendpflege.) 28. Düsseldorf, Bierbaum. *M* 0,40. — *Merkblatt* f. Vormünder. Hrsg. v. Caritasverband f. d. kath. Deutschland. (Aus: „Staatl. u. gemeindl. Jugendfürsorge u. d. Caritas".) 16. Fr., Caritas-Verlag. *M* 0,10. — *Pourésy, E.*, La démoralisation de la jeunesse par la litérature et l'imagerie criminelle. 18. Bordeaux, Selbstverlag. Fr. 0,50. — *Weber, J.*, Anstaltspädagogik u. Jugendfürsorge. Gesamtbericht üb. d. 3. Konferenz d. „Vereinigg. f. kathol. caritative Erziehungstätigkeit" u. üb. d. Kursus f. Anstaltspädagogik. Abgeh. im Cassianeum zu Donauwörth 22.—25. Aug. 1911. 166. Donauwörth, Auer. *M* 2.

d) Kampf gegen die Notstände.

(Armut, Alkohol, Krankheit, Unsittlichkeit und Verbrechen.)

Anon., Ein gegen das Trinkerelend gleichgültiger Seelsorger (ThPM. 22, 484f.). — *Anon.*, Il convegno antialcoolistico (Riv. internaz., Apr.). — *Dillinger*,

J., Kirchl. u. staatl. Armenpflege. VIII, 48. Mz., Kirchheim. ℳ 1,50. — *Hommer*, Blinden- u. Taubstummenfürsorge (SK. 32, 411f.). — *Kinn, M.*, Organisierte weltl. Krankenfürsorge des 3. Ordens (Pb. 24, 291—295). — *Koch, O.*, Die Alkoholfrage. 3. Aufl. 227. Heidenhausen (Ruhr), St. Kamillushaus. ℳ 0,65. — *Kretschmer*, E. moderne Sache, aber keine modernistische (MkathR. 13, 205—209). [Antialkoholbewegung.] — *Kreuzfahrer*, Der. Blätter z. Förderg. d. kathol. Abstinenzbewegg. Organ d. kath. Abstinentenbundes, Kreuzbundes. Schriftleitung: A. Lohr. Nebst: Frisch vom Quell. Monatsblatt d. Schutzengelbundes. Schriftleitung: J. Haw. Jahrg. 1912. 12 Nrn. Trier, Morgen-Verlag. à ℳ 0,60. — *Liese, W.*, D. Nüchternheitsbewegung (ThGl. 4, 289 bis 303). — *Ders.*, D. Katholiken u. d. Guttemplerorden (ib. 581—583). — *Mauel, J. P.*, Prostitution u. Volkserziehung. 47. Köln, Kratz. ℳ 0,75. — *Mausbach, J.*, D. Kampf gegen d. mod. Sittenlosigkeit, e. Kulturaufgabe d. deutsch. Volkes. Rede. 31. Warendorf, Schnell. ℳ 0,40. — *Metzger, M.*, Abstinenz od. Mäßigkeit? E. Vortrag. 16. Heidhausen (Ruhr), St. Kamillushaus. ℳ 0,10. — *Vivat abstinentia!* E. dichter. Vortragsbuch f. Abstinentenvereine. Mit Geleitswort v. Elpidius. VIII, 194. Hamm, Breer & Thiemann. ℳ 2.

III. Katholische Missionen*).

Bearbeitet von
Robert Streit, O. M. I.

A. Allgemeines.

Aznar, Sev., Las grandes Instituciones del Catolicismo. Ordenes monásticas. Institutos misioneros. 413. Madrid, Gabriel López de Horno. — *Baumgarten. Msgr. P. M.*, Die kath. Heidenmission im Schulunterricht (Allg. Rundsch. 1912, No. 33). — *Belser, Prof.*, Das Missionsverfahren im apost. Zeitalter (ThQ. 94, 359—400). — *Boesch*, Der Missionsgedanke auf unseren Katholikentagen (KChr. 20, 166—169). — *Braam*, Die Eigenschaften der Missionare nach den alten Missionstheoretikern (ZM. 2, 14—25). — *Bouvier*, Travaux de missionnaires (Et. 1412, 5 août). — *Cadière, M.*, Semaine de Ethnologie religieuse tenu à Louvain (MC. 44, 493—496). — *Daniels*, Die neuere Missionsbewegung in Deutschland (M. 29, 255—261). — *De Witt*, L'Institut international pour les recherches scientifiques sur les missions catholiques (MMCC. 23, 182—187). — ***Freytag,*** S. V. D., Das katholische Missionsfest. 208. Steyl, Missionshaus. — ***Ders.,*** Huldigungsfeier der Kinderwelt an das Christkind. 14. Ebda. — *Galm*, Die missionswissenschaftliche Bewegung in Deutschland (Stud. a. d. Bened.-Ord. 1912, 342 bis 346). — ***Gómez Rodeles, C.,*** Imprentas de los antiguos Jesuitas en Europa, América y Filipinas durante los siglos XVI al XVIII. 32. Madrid, Ridadeneyra. — *Ders.*, Imprentas de los antiguos Jesuitas en las misiones de Levante durante los siglos XVI al XVIII. 2ª ed. 56. Ebda. — *Grégoire*, La Statistique générale des missions catholiques (Etud.-Franciso. 1911, Nov.-Dec.). — *Grösser*, Die erste Missionskonferenz des Münsterschen Diözesanklerus (Anz. f. d. kath. Geistl. Deutschl. 1912, No. 12). — *Guirand, J.*, A travers trente ans d'Apostolat. 1881—1911. VI, 468. P., Vic et Amat. Fr. 3,50. — *Linckens*, Aerztliche Fürsorge d. kath. Missionen unter d. Naturvölkern (ZM. 2, 282—293). — *Mc Glinchey*, The Workers are few. Translated from Italian. 8°. Bo. — *Metzger*, Die Entscheidungsstunde der Weltmission und wir? (Akad. Bonif.-K. 27, Heft 2). — *Moret*, Missionnaires et Predicateurs du Bourbonnais, depuis le XVII. Siècle. 8°. Moulin. — *Oster*, Ein Missionsfest in M.-Gladbach (Allg. Rundsch. 1911, H. 11). — *Pietsch*, Die Vorbildung

*) Die gebrauchten Abkürzungen der Missionszeitschriften, soweit sie nicht im Abkürzungsverzeichnis des JB.s genannt sind, entsprechen den Abkürzungen der Zeitschrift für Missionswissenschaft.

der kath. Missionare (ZM. 2, 128—138). — *Pravieux, J.*, A quoi servent les Missionnaires? 64. P., Lethielleux. — *René-Garnier, C.*, La conquête de l'Islam par les femmes. Conférence. 30. Rouen, Gy. — ***Rosenbach,*** Streiflichter auf die heutige Lage des kath. Missionswerkes (Allg. Rundsch. 1912, No. 33). — *Schiefer*, Warum soll d. Missionskunde mehr als bisher im Religionsunterricht d. Volksschule berücksichtigt werden? (Katech. Monatsschr. 1911, No. 11, 12). — ***Schmidlin, Prof.,*** Denkschrift an den hochwürdigsten österreichischen Episkopat über die heimatliche Förderung der Heidenmission. 2°. 19. Mstr., Aschendorff. — *Ders.*, Welche Aufgabe stellt d. Heidenmission an d. gebildeten Katholiken? (Allg. Rundsch. 1912, No. 32). — *Ders.*, Missionskonferenz d. Diözesanklerus (Münst. Pastoral-Blatt 50, No. 4). — *Ders.*, Aus dem heimatlichen Missionsleben (ZM. 2, 84—87, 239—243, 330—336). — *Ders.*, Die Notwendigkeit d. Mitarbeit d. heimatl. Klerus am Werke d. Heidenmission (ib. 189—198). — ***Schmidlin, A., Das Missionswerk im Elsafs.*** (S.-A. a. d. Strafsb. Diözesanblatt 1912.) 19. Str., Le Roux & Co. *M* 0,20. — *Ders.*, Die Pflege d. Missionsgedankens unter der Jugend. (S.-A. a. d. Kath. Vereinsblatt.) 10. Rixheim, Sutter & Co. *M* 0,20. — ***Schwager,*** S. V. D., Die katholische Heidenmission im Schulunterricht. Hilfsbuch f. Katecheten u. Lehrer. 183. Steyl, Missionsdruckerei. *M* 2. — *Ders.*, Die pastoralen Mittel zur Hebung d. heimischen Missionssinnes (ZM. 2, 269—282). — *Seppelt*, Das neuerwachte Missionsinteresse der deutschen Katholiken (Hochland 9, 623—627). — *Wehrmeister*, Ueberblick üb. d. kath. Missionswerk d. Gegenwart (MB. 16, 65—70). — *Willems*, Missionsfeste (Pb. 24, 743—745). — ***Missionskonferenz u. Missionsvereinigung d. Münsterschen Diözesanklerus.*** Ein Beitrag z. heimatl. Missionsbewegung. Hrsg. v. Vorstand. 39. Mstr., Aschendorff. *M* 0,50. — ***Our Duty to the heathen.*** The Association for the Prop. of the Faith and its Work throughout the World. 64. Lo., British Central Office. — ***Apostles All*** or How every Catholic can participate in the merits of the Apostolate by a Missionary Apostolic. With a Preface by the Bishop of Salford. 32. Lo., Angelus Compay Publishers. — Les Religieux et Missionnaires Contemporains. 8°. P., Maison de la Bonne Presse. — Oeuvre de la propagation de la foi. Diocèse du Reims. (Compte rendu de l'année 1911.) VIII, 30. Reims, Impr. Coopérative. — Klerus u. Mission (Strafsb. Diözes.-Bl. 31, 426—428). — Akad. Lehrstühle f. Missionskunde (KM. 40, 71). — Wie man d. Gymnasiasten f. d. Missionswerk begeistern kann (ib. 71). — Missionskunde in d. Volksschule (Katech. Monatsschr. Münster 23, No. 12). — Die Missionsfrage auf d. Aachener Katholikenversammlung (KM. 41, 23; M. 29, 449ff.; EMV. 14, 339—349; MM. 15, 218—231).

Man kann tatsächlich von einer Missionsbewegung unter den Katholiken Deutschlands sprechen. Eine systematische Missionsorganisation sammelt die Kräfte aller Volksschichten. Unter den bewährten Mitteln stehen in erster Linie die Missionsfeste. Ihre spezielle Organisation bespricht ***Freytag***. Teil I handelt über: Das Missionsfest und seine Einrichtung. Der zweite Teil ist betitelt: Skizzen, Entwürfe und ausgeführte Reden. Der dritte Teil enthält poetische Missionsklänge. Das Buch gibt recht praktische Winke und Anhaltspunkte für die Missionsfeste, doch möchten wir empfehlen, bei einer Neuauflage den zweiten Teil in das richtige Verhältnis zum dritten zu bringen. — ***Dess.*** Huldigungsfeier ist ein S.-A. aus dem vorher genannten Buche. — Einen interessanten Beitrag zur Missions- und Kulturgeschichte hat ***C. Gómez Rodeles*** geliefert. In den Missionsländern haben die Druckereien der Orden — wir möchten bei dieser Gelegenheit auch die Druckereien der Dominikaner, Franziskaner,

Augustiner und der neueren Missionsgesellschaften erwähnen — auf die Schaffung einer einheimischen, christlichen Literatur einen grofsen Einfluſs ausgeübt. Die vorliegende Studie stützt sich zumeist auf Sotwel, Sommervogel, Uriarte und auf eine Anzahl spanischer Bibliographen. Die historischen Notizen sind im Durchschnitt etwas sehr knapp gehalten. Von besonderem Interesse ist in der zweiten Studie das Kapitel über die „Métodos Tipográficos". — Ein grofses Verdienst um das Missionswesen in Deutschland hat sich ***J. Schmidlin,*** der Inhaber des missionswissenschaftlichen Lehrstuhles in Münster, erworben. In seiner „Denkschrift an den österreichischen Episkopat" unternimmt er es, den Missionsgedanken auch nach Oesterreich zu übertragen. Er beantwortet die Fragen: Warum soll sich Oesterreich für die Heidenmission interessieren und betätigen? Was geschieht und was geschieht nicht in Oesterreich für die Heidenmisssion? Was soll in Zukunft geschehen? — Bei diesem Neuerwachen des Missionsgedankens ist es lehrreich, einen historischen Rückblick auf die verschiedenen Gebietsteile Deutschlands zu werfen und zu sehen, was in dem letzten Jahrhundert für das Missionswerk getan wurde. Dieser Aufgabe unterzieht sich mit grofser Gewissenhaftigkeit ***A. Schmidlin*** in seiner Studie über das Missionswerk in Elsafs. Er hat dadurch einen guten Beitrag zur Geschichte der katholischen Kirche im 19. Jahrh. geliefert. — Um dem Missionsgedanken die Zukunft zu sichern, ist es von Bedeutung, schon die Jugend mit dem Missionswerk bekannt zu machen. Zudem erfordert es auch die Stellung der Mission als einer wesentlichen Aufgabe der Kirche und der christlichen Religion, dafs im Schulunterricht auf die Mission gebührende Rücksicht genommen werde. ***Schwager***, einer der bekanntesten und hervorragendsten Missionsschriftsteller der Neuzeit, hat zu diesem Zwecke ein recht praktisches Handbuch geschaffen. Die Ausführung berücksichtigt die Mission im Religionsunterricht, in der biblischen Geschichte und im geschichtlichen und geographischen Unterricht. — Von allergröfster Bedeutung für die weitere Entwicklung des heimatlichen Missionslebens ist aber der Seelsorgerklerus. Er ist der berufene Führer des Volkes, und deshalb war es das Bestreben, den Diözesanklerus zu organisieren. Ein Anfang wurde in Münster gemacht. Bericht erstattet die Broschüre: ***Missionskonferenz und Missionsvereinigung des Münsterschen Diözesanklerus.*** — Auch in England haben die Katholiken begonnen, das Missionsleben neu zu organisieren. Als Propagandaschrift zu diesem Zwecke wurde die Broschüre „***Apostles All***" herausgegeben.

B. Missionsgesellschaften und Missionsvereine.

Freytag, S. V. D., Die Missionen der Gesellschaft des göttlichen Wortes. Handbüchlein zur Geographie, Geschichte u. Missionskunde jener Gebiete, in denen die Steyler Missionare gegenwärtig tätig sind. 146. Steyl,

Missionsdruckerei. — ***Hamm, Fr.,*** Die Missionsvereinigung kath. Frauen u. Jungfrauen. Eine Darstellung ihres Werdens u. Wirkens. 160. Trier, Paulinus-Druckerei. *M* 0,50. — ***Hernando, B.,*** Historia del Real Colegio-Seminario de Padres Agustinos Filipinos de Valladolid. X, 368 u. 247. Valladolid, Cuesta. — ***Huonder,*** Der Verein d. Glaubensverbreitung. 12°. 41. Fr., Herder. — *Lee, G.,* The Life of the Ven. Francis Libermann. XII, 320. St. Louis, Herder. 4 sh. — *Ollivier, A.,* Prêtres martyrs de Nantes. 260. Nantes, Biroché et Dantais. — ***Piperon,*** Le T. R. P. Jules Chevalier, fondateur et premier supérieur general des missionnaires du Sacré. 230. Lille, Desclée, de Brouwer & Co. — *Spitz, O.,* S. B., St. Benedict's Missionary Society of St. Ottilien (ICM. 27, 49—51). — *Ders.,* Societas Verbi Divini (ib. 26, 161—164). — *Trilles,* Coup d'œil sur les Missions des Pères du St. Esprit (AA. 28, 2—8). — ***Weber,*** D. Karolinum, Missionskolleg der Obl. d. unbefl. Jungfr. M. J. (Blüten u. Früchte v. Missionsfelde. 5.) 60. Fulda, Aktiendruckerei. *M* 0,30. — Die Arbeitsfelder der Maristen auf d. Gebiete d. Heidenmission (KChr. 20, 169—171). — Stand d. Maristen-Missionen (ib. 60). — Die Lazaristen in d. Missionen (KM. 41, 24). — Istituto delle Missioni Estere de Milani. Risultati ottenuti nel 1910/11 (Le MC. 41, 7). — Das Institut d. auswärtigen Missionen in Mailand (KM. 40, 287). — ***Caritasblüten aus der Mission.*** Schilderungen u. Skizzen aus dem Leben der Missionsschwestern v. kostb. Blut. 64. M.-Gladbach, Kühlen. — Travaux des Missionnaires de Scheut 1910/11 (MCCPh. 24, 39—45). — Die Missionare von Scheut (KM. 40, 203). — Société des Missions-Étrangères. Travaux de l'Année 1911 (ASME. 15, 125—131). — Die afrikanischen Missionen d. Väter vom Hl. Geiste 1912 (EMV. 13, 302). — Stand d. Missionen d. Weißen Väter 1910/11 (AfB. 18, 314). — Ein Besuch im Brüderpostulate zu Marienthal (ib. 65—73). — ***Die Franziskaner-Missionen.*** 5. Jahresbericht des Franziskaner-Miss.-Vereins 1911/12. 48°. Düsseldorf, Schwann. *M* 0,40. — ***Kolonial-Missionsschule der PP. Oblaten*** d. unbefl. Jungfr. Maria. Jahresbericht 1911/12. 19. Engelport. — ***Bericht über d. Schuljahr 1911/12 d. Studienanstalten d. Missionare vom Hlst. Herzen Jesu in Hiltrup u. Oeventrop.*** 25. Hiltrup, Missionshaus. — ***XIX. Jahres-Bericht für die Mitglieder des Marianischen Missions-Vereins.*** 48. Hünfeld, Missionshaus. — Die Maristenschulbrüder in d. Missionen (KM. 41, 51). — Die St.-Petrus-Claver Sodalität (ib. 40, 308). — ***Bericht über d. II. Kongress d. St.-Petrus-Claver-Sodalität,*** abgehalten zu Maria Einsiedeln vom 27.—31. August 1912. 59. Salzburg. *M* 1. — ***Almanach des Sœurs Missionnaires de St. Augustin.*** Missions aux Indes et aux Philippines. 90. Roulers. — Der Glaubensverbreitungsverein i. J. 1911 (KM. 40, 308; 41, 1ff.). — Rechnungsablage d. Ludwig-Missionsvereins in Bayern für 1911 (AVGlM. 1912, 401—418). — Der Kindheit-Jesu-Verein (KM. 40, 308). — Der Verein zur Rettung d. Kinder Indiens (ib. 309). — Das „Liebeswerk z. Unterstützung holländ. Missionare" (ib. 41, 23). — Misssionsvereinigung kath. Jünglinge (ib. 40, 151). — Der Jugend-Jesu-Verein (ib. 280). — Rechenschaftsbericht d. Missionsvereinigung kath. Frauen u. Jungfrauen pro 1911/12. 50. Fulda, Aktiendruckerei. — Bericht über d. Tätigkeit d. Vereins für d. Missionshaus Knechtsteden 1911. 16. Knechtsteden.

Unter den deutschen katholischen Missionsgesellschaften ist eine der bekanntesten die Steyler Mission oder die Gesellschaft des göttlichen Wortes. Ihre Arbeitsfelder, Arbeitsmethoden und Arbeitsergebnisse lernen wir in der geradezu mustergültigen Darstellung von ***Freytag*** kennen. Der Reihe nach werden behandelt: Süd-Schantung, Japan, Philippinen, Togo, Portugiesisch-Ostafrika, Neuguinea, die Negermission in Nordamerika und die Missionstätigkeit unter den Kolonisten und Indianern in Südamerika. Jeweilig er-

fahren wir einiges über Land und Leute, über Missionsanfang, Missionsentwicklung und Missionsmittel. Gut orientierend wirken die beigegebenen Kärtchen. Eine angenehme Beigabe sind auch die Literaturnachweise. — Eine überraschend grofse Entwicklung hat die Missionsvereinigung katholischer Frauen und Jungfrauen genommen. Ihr widmet ***Hamm*** seine übersichtliche und eingehende Darstellung über das Werden und Wirken. Im Anhang finden sich die Satzungen dieser Missionsvereinigung. — Das bedeutendste Werk der heimatlichen Missionsgeschichte ist das Werk des spanischen Augustiners ***Hernando.*** Zum erstenmal wird eine zusammenfassende Darstellung des Missionskollegs der Augustiner von Valladolid geboten. Der Verfasser geht überall auf die ersten Quellen zurück; der zweite Band enthält die wichtigsten Dokumente in wortgetreuer Wiedergabe. Das Werk füllt eine empfindliche Lücke in der Geschichte des heimatlichen Missionslebens des 18. Jahrh.s in Spanien und ist zugleich ein wertvoller Beitrag zur Missionsgeschichte der Philippinen. — ***Huonder*** lenkt die Aufmerksamkeit wieder auf einen Missionsverein, der für das katholische Missionswerk von allergrösster Bedeutung geworden ist. Die Arbeit wirft einen kurzen, historischen Rückblick, legt die Organisation dar und betont die Gründe einer allgemeinen Propaganda. — P. Jules Chevalier ist der Gründer der Missionsgesellschaft vom Hl. Herzen, deren deutsche Provinz (Missionshaus Hiltrup) in der deutschen Südsee arbeitet. In der Biographie von ***P. Ch. Piperon*** lernen wir die Anfänge dieser Missionsgesellschaft, ihre Missionsweise und Missionsarbeit kennen. — ***Weber*** bietet eine recht übersichtliche und eingehende Darstellung der Erziehung der jungen Missionskandidaten. — Die „***Caritasblüten***“ gewähren einen Einblick in das Wirken der Missionsschwestern vom kostbaren Blut. Die kleinen Skizzen illustrieren die verschiedenen Zweige der Tätigkeit, welche diese Schwestern in Afrika ausüben. Eine gute Statistik zeigt die grofse Verbreitung, die diese Schwestern bereits gefunden haben. — In ähnlicher Weise lernen wir die Missionsschwestern vom Hl. Augustin in ihrer Missionsarbeit kennen aus dem jährlich erscheinenden ***Almanach des Soeurs-Missionnaires de St. Augustin.*** Ihr Missionsgebiet sind Vorderindien und die Philippinen. — Treffliche Missionsworte werden in dem ***Bericht über den II. Kongreß der St. Petrus Claver-Sodalität*** wiedergegeben. Zugleich ermöglicht dieser Bericht einen guten Einblick in die Organisation und in die staunenswerte Tätigkeit der Sodalität für das afrikanische Missionswerk. — Aus der vielseitigen Missionstätigkeit der deutschen Franziskaner bietet der Jahresbericht ***Die Franziskanermissionen*** ein übersichtliches Bild. Besonders zu erwähnen ist die Jahresrundschau über Nord-Schantung, über die Franziskanermission in Japan, unter den Novaja-Indianern in Arizona und über die Missionstätigkeit in Brasilien. — Der

Jahresbericht über die ***Kolonial-Missionsschule der PP. Oblaten*** enthält eine kurze Chronik der Anstalt und einen Ueberblick der absolvierten Lehrkurse. — Eine Darstellung der gesamten Missionstätigkeit der PP. Oblaten gibt der ***Jahresbericht für die Mitglieder des Marianischen Missionsvereins.*** — Sehr instruktiv für die Frage der Ausbildung von Missionaren ist der sorgfältig ausgearbeitete ***Bericht über die Studienanstalten der Missionare vom Hlst. Herzen in Hiltrup.*** Er veröffentlicht jährlich das genaue Studienprogramm, die Zahl der Zöglinge und die Materie des Schuljahres.

C. Die Arbeitsfelder.

1. Die deutschen Kolonien.

a) Allgemeines. *Ditscheid*, Gedanken über d. Heidenmission in den deutschen Kolonien im Vergleich mit der Missionstätigkeit der ersten christl. Jahrhunderte (Pb. 25, 199—211). — *Kassiepe*, Die Stellung der kath. Missionen zur Rassenmischehe (ZM. 2, 293—307). — *Schmidlin*, Deutsche Kolonialpolitik u. kath. Heidenmission (ib. 25—49). — *Schwager*, Die Kulturtätigkeit d. kath. Missionen besonders in d. Jahren 1910/11 (Jahrbuch üb. d. deutschen Kolonien V [1912], 86—96). — ***Die Rassenmischehen in den deutschen Kolonien.*** Das Internat. Institut für missionswissenschaftliche Forschungen u. die Ansiedlung von Katholiken in den Kolonien. Verhandlungen d. Missionsausschusses d. Zentralkomitees der Katholikenversammlungen Deutschlands, am Freitag, den 16. Aug. 1912, im grofsen Saale d. Karlshauses zu Aachen. 2⁰. 29. Fr., Caritasverband für d. kath. Deutschland.

b) Deutsch-Ostafrika. *Engels*, Auf Missionspfaden (EMV. 14, 12ff.). — *Kaiser*, Eine christl. Herrscherfamilie (MBl. 17, 36—39). — *Majerus*, Die Mission St. Peter u. Paul in Kala (Gwe. 24, 205ff.). — *Munsch*, Bericht über d. Apost. Vikariat Kilimandscharo (ib. 257—260). — *Naegel*, Schule u. Katechesen in Mhonda (EMV. 14, 182—186). — *Schuhmacher*, Die Mission Kabgaye 1911/12 (AfB. 19, 72—78). — *Spreiter*, Jahresbericht d. Apost. Vikariates Dar-es-Salaam 1912 (Gwe. 24, 198—205). — *Vogt*, Die Erziehungsfrage im Apost. Vikariat Bagamoyo (KM. 40, 108—110). — *Ders.*, Bericht über d. Apost. Vikariat Bagamoyo (Gwe. 24, 193—198). — *Weber*, Bei den Aussätzigen von Tabora (KM. 40, 276ff.). — *Ders.*, Durch d. Schulgebiet von Kigonsera (MBl. 17, 12ff.). — ***P. Maurus, Hartmann,*** O. S. B., Lebensbild eines Missionars unserer Zeit. 63. St. Ottilien, Missionsverlag. — Uebersicht üb. die Missionen der Weifsen Väter in Deutsch-Ostafrika (Gwe. 24, 225—228).

c) Deutsch-Südwestafrika. *Bierfert*, Erlebnisse bei der Missionsgründung am Okavango (MI. 19, 306—314). — *Dohren*, Aus dem Missionsleben in Döbra (ib. 350—353). — *Gotthardt*, Mbambo, Häuptling am Okavango (ib. 436—439). — *Koch*, Die kath. Mission in Grootfontein (ib. 401—406). — *Schulte*, Die ersten Missionierungsversuche unter den Buschleuten im Bez. Grootfontein (ib. 20, 19—22). — ***Jahresbericht der Apost. Präfektur Nieder-Cimbebasien.*** 2⁰. 22. Windhuk, Kath. Mission.

d) Kamerun. *Vogel*, Ein Sonntag in Kamerun (StA. 19, 161—167). — Die Kulturarbeit der Pallottiner (KM. 40, 65—66). — Die neue Mission in Neu-Kamerun (ib. 41, 22). — Eine Kulturstätte in Neu-Kamerun (EMV. 13, 125ff.).

e) Togo. *Schönig*, Zum 20jährigen Bestand d. kath. Mission in Togo (StMB. 39, 166ff.; 40, 26—30). — *Ders.*, Bericht üb. die Togomission 1909/11 (AMGM. 1912, 337—344). — Erfolge u. Aussichten (KM. 40, 307).

f) Kaiser-Wilhelms-Land. *Limbrock*, Fortschritt der Mission in Deutsch-Neu-Guinea (StMB. 39, 71—74). — *Puff*, Eine Reise in die Wildnis (StMB. 38, 2—6). — *Vormann*, Eine Kaiserin-Augusta-Flufs-Mission (ib. 40, 8—11).

g) Bismarckarchipel. *Couppé*, Bericht über die Mission auf Neu-Pommern (Gwe. 24, 212—218). — *Ders.*, Der Werdegang einer Mission in der deutschen Südsee (KM. 40, 216—220). — *Janssen*, Die Erziehung der halbweifsen Kinder in Vuna-Pope (ib. 95). — ***Linckens***, Auf den Marshall-Inseln. Land u. Leute. Kathol. Missionstätigkeit. 111. Hiltrup, Missionshaus. — *Meyer*, Die Vuatomer als Seefahrer (M. 29, 535—543). — *Neuhaus*, Namatanai in Süd-Neumecklenburg u. die kath. Mission dortselbst (Gwe. 24, 344 bis 348). — Der Katechet Salvator To Arikailua (M. 29, 398—402).

h) Samoa. *Bellwald*, Neugründung der Schule in Pago Pago (KCh. 19, 169—171). — *Düren*, Mataafa (ib. 20, 106—112). — Abrifs aus Samoas Missionsgeschichte (ib. 171—174). — Tod des letzten grofsen Samoaners, Mataafa (KM. 40, 226). — Statistik 1910/11 (KCh. 20, 59). — Statistik 1911/12 (ib. 21, 57).

i) Deutsch-Salomonen. *Graton*, Bis zur ersten Steinkirche auf den Salomonen (KCh. 20, 154—157). — *Rausch*, Leben u. Streben einer jungen Missionsstation: Koromira (ib. 176—179). — Sitten u. Anschauungen der Kanibalen (KM. 41, 72—74).

k) Karolinen und Marianen. ***Müller, P. Kil.***, Aus den Missionen der rhein.-westf. Kapuziner-Ordensprovinz auf d. Karolinen, Marianen u. Palau-Inseln in der deutschen Südsee. Jahresbericht 1912. 64. Ehrenbreitstein. — Der erste Bischof der deutschen Karolinen u. Marianen, P. Salvador (KM. 41, 36). — Die Mission auf den Palau-Inseln (Gwe. 24, 55—63).

Eine Frage, die in jüngster Zeit eifrig die deutschen Missions- und Kolonialkreise beschäftigte, war die der ***Rassenmischehen in den deutschen Kolonien.*** Die katholische Mission nahm ihrerseits Stellung zu ihr in der obengenannten Schrift. Sie enthält das Referat von Dr. K. Bachem vom juristischen Standpunkte und das Referat von P. M. Kassiepe O. M. I., der das Problem nach der ethischen Seite hin behandelt. — Ein Blatt aus der neueren ostafrikanischen Missionsgeschichte bietet P. ***Maurus Hartmann***. — Mustergültig in seinem statistischen Material tritt zum erstenmal der ***Jahresbericht der Apost. Präfektur Nieder-Cimbebasien,*** Deutsch-Südwestafrika, vor die Oeffentlichkeit. Der Jahresbericht wurde in der neu eingerichteten Missionsdruckerei zu Windhuk gedruckt. — ***Linckens*** schildert zunächst in Land und Leuten die Eigenart des Missionsfeldes, auf welchem die Hiltruper Missionare mit grofsen Erfolgen tätig sind. Es folgen sodann persönliche Eindrücke und Erlebnisse, und hier bekundet der Verf. ein offenes Auge und ein besonnenes Urteil. Das letzte Kapitel resümiert kurz die ganze Entwicklung der Mission und gibt das neueste Zahlenmaterial. — Ein übersichtliches Bild von der Missionstätigkeit der deutschen Kapuziner in der Südsee entwirft P. ***Müller***. Der Chronik über die einzelnen Missionsgebiete, die durch die neueste Statistik gut illustriert wird, folgen einige spezielle Schilderungen und Skizzen über die Missionstätigkeit.

2. Asien.

a) Vorderasien. *Artis*, Les Lazaristes à Damas (MC. 44, 565—567). — *Cayré*, Les chrétiens de Turquie et la question scolaire et militaire (Echos d'Orient 1912, Janv., 66—79). — *Henry*, St. Anna in Jerusalem u. das Wirken der Weifsen Väter im Orient (AfB. 18, 353—357). — *Léon de St. Joachim*, Mission de Syrie (MCD. 10, 42ff.). — Vita di S. Giuseppe da Leonessa, minore cappuccino, apostolo tra i Turchi; nel terzo centinario della sua morte. 16°. 48. Milano, Annali Francescani. — Le R. P. J. Jouve, S. J., mort supérieur de la mission d'Adana (Armenie). Notice biographique. 34. Gap, Libr. Alpine. — The Catholic Church in the Balkans (ICM. 27, 121—122). — Die Mission in den Balkanstaaten. Rück- u. Ausblick (KM. 41, 89—93). — Status of the Church in Turkey (CM. 6, 269). — Die Borromäerinnen in Palästina u. Syrien (KM. 40, 188). — Die religiöse Lage in Syrien (ib. 243). — Die Schultätigkeit der Kapuziner in Syrien (ib. 41, 21).

Mohammedanermission. *Frohberger*, Mission u. Islam (ZM. 2, 336 bis 339). — *Van der Klinge*, Kath. Kirche u. Islam (Wahrheit II, 320 bis 322). — La Conquête du Monde Musulman (Revue du Monde Musulman, vol. XVI, 327).

b) Vorderindien. *Aelen*, Training the Young Idea in India (CM. 6, 237—239). — *Armand*, L'Évangile au Radjpantana (MC. 44, 541—544). — *Boone*, Les Banques agricoles au Chota-Nagpore (MB. 14, 215—219). — *Croze*, Das kath. Apostolat in Indien (AVGM. 1912, 326—337). — *Faisandier*, Native Clergy in India (CM. 6, 146—147). — *Gaspard*, Forces d'Évangélisation à Ceylon (MB. 14, 451—455). — *Houpert*, La population catholique de l'Inde et autres Détails Statistiques (ib. 415—418). — *Mette*, Une école de Catéchistes dans l'Inde (ASME. 15, 225—233). — *Siebert*, Der einheimische Klerus in d. Oblaten-Mission auf Ceylon (MJ. 20, 57ff.). — ***Schlager***, Mit dem seligen Odorikus von Pordenone nach Indien u. China. (Aus allen Zonen. Bd. 12.) 12°. 123. Trier, Paulinusdruckerei. — Indien als Missionsfeld (Echo aus Indien 1, 5—8). — Katholische Radschas (KM. 41, 75). — Wertschätzung kath. Bildungsstätten in Indien (ThPM. 22, 733ff.). — Kath. Lehrtätigkeit in Indien (KM. 40, 236 bis 238). — Katechistenfrage in Assam (ib. 301). — Die Khards in den Urwäldern v. Vizagazatana (ib. 41, 68). — 75 Jahre Missionstätigkeit in Madura (ib. 29—35). — Die neuere Entwicklung der indischen Mission im Lichte der Zahlen (ib. 40, 209—213). — Tableau des ministères et des œuvres dans la Mission du Bengale (MB. 14, 474). — Rapport sommaire 1911—12 de Quilon (MCD. 11, 65). — Tableau des ministères et des œuvres dans la Mission de Galle 1911—12 (MB. 14, 473).

c) Hinterindien. *Bouchut*, History of the faith in Cambodia (CM. 6, 157—160). — *Errard*, Rapport sur le District de Ba-Rio (ASME. 15, 243ff.). — *Guglar*, Siam and its People (CM. 6, 262—266). — *Luce*, Historique des Stations Chrétiennes en Birmanie (ASME. 15, 142ff.). — ***Schlund***, Nach Cochinchina. Die Missionsreise des P. Valerius Rist, O. F. M., Titularbischofs von Minden. (Aus allen Zonen. Bd. 7.) 12°. 121. Trier, Paulinusdruckerei. — Stand der Missionen des Pariser Seminars in Tonkin (KM. 40, 306).

d) Ostasien. ***Alvarez***, Estado actual del Catolicismo en el Japon (Las MC. 19, 111ff.). — ***Böhlen***, Die Franziskaner in Japan einst u. jetzt. (Aus allen Zonen. Bd. 13.) 12°. 147. Trier, Paulinusdruckerei. — ***Bosmans***, Documents sur Albert Dorville de Bruxelles, missionnaire de la Compagnie de Jésus, au XVIIe siècle, et notamment sur les épisodes de son voyage vers Lisbonne et la Chine. 85. Louvain, Bureaux des Analectes. — ***Ders.***, Documents relatifs à Ferdinand Verbiest. Les Lettres annuelles de la vice-province de la Compagnie de Jésus en Chine, Année 1669 par Adrien Grelon. 61. Bruges, L. De Plancke. — ***Ders.***, Ferdinand Verbiest, Directeur de l'observatoire de Peking (1623—88). 170. Louvain, Fr. Centerick. — *Cettour*, Bilan d'une Année d'Apostolat au Japon (MC. 44, 557ff.). — *Dahl-*

mann, Das neue Heim der Gesellschaft Jesu in Tokio (KM. 40, 244). — ***Goffredo***, S. J., Vita del Venerabile P. Marcello F. Mastrilli, della Compagnia di Gesù, Prediletto Cliento di S. Francesco Saverio, e Martire nel Giappone. Compilata sull' Opera del Pouplard e di altri Scrittori. 329. Napoli, Fr. Giannini. — *Henninghaus*, Jahresbericht aus Süd-Schantung (StMB. 40, 55—60). — ***Letondal***, Un Disciple du Curé d'Ars en Chine. Le P. Jean Rigaud, Missionnaire et Martyr. 243. Tours, Alf. Cattier. — *Lamasse*, A Birds's-Eye View of Manchuria (CM. 6, 201—205). — ***Maria Paula***, Der selige Johannes von Triora, ein Märtyrer Chinas zu Anfang des 19. Jahrh.s. (Aus allen Zonen. Bd. 11.) 12°. 127. Trier, Paulinusdruckerei. — *Otto*, Vicariat Apostolique du Kau-son Sept. (MCCPh. 24, 156—162). — ***Ricci***, O. F. M., Un Martire Francescano. Biografia del P. Giuseppe M. Gambaro di Galliate, morto per la fede in Cina nella persecuzione del 1900. 90. Roma, Libreria Collegio S. Antonio. — *Schmidlin*, Das kath. „Traktatenwerk" in Japan (ZM. 2, 339—343). — *Schwager*, China u. das Missionswerk (ib. 138—164). — *Ders.*, Organisation u. Methode (ib. 207—239). — *Ders.*, Erfolge u. Aussichten der Mission in China (ib. 307—330). — *Sernière, De La*, L'œuvre de l'Église Catholique en Chine (RCh. 1912, 497—514). — *Spitz*, The Franciscan Mission in Japan: Past and Present (ICM. 27, 123—126). — ***Volpe***, S. J., P. Antonio Capece, S. J., Martire nel Giappone. 1606—43. (Note biografiche e documenti.) XXIX, 196. Napoli, Fr. Giannini. — ***Wörmann***, Msgr., Theotimus Verhaeghen, ein Märtyrerbischof der Gegenwart. 12°. 120. Trier, Paulinusdruckerei. — ***L'Ecole Apostolique Indigène d'Urakami (Japon)***. 24. Nivelles, Havaux-Houdart. — Die religiöse Bewegung in Japan (KM. 41, 40—42). — Der Bankrott der religionslosen Erziehung in Japan (ib. 40, 261—263). — Die Stellung Zi-ka-weis in der wissenschaftlichen Bewegung Jung-Chinas (ib. 278).

e) Die chinesische Revolution und die katholische Mission. *Dannie*, A propos de la Revolution (RCh. 1912, 514—524). — *Gire*, Journal d'un Missionnaire en Chine pendant la révolution (MC. 44, 269ff.). — *Kennely*, La fin d'une Dynastie (RCh. 1912, 468—474). — *Kösters*, Die Revolution in China u. ihre Bedeutung für die Mission (StMB. 39, 169—174). — *Robinet*, A Coté de la revolution (RCh. 1912, 524—529). — Echos de la Revolution dans les missions de Scheut en Chine et en Mongolie (MCCPh. 24, 273—280). — Autour de la Révolution (RCh. 1912, 452—468).

f) Indonesien. *Noyen*, Eine neue Mission in Niederländisch-Indien: Timor-Sumba (StMB. 40, 39—41). — *Rijckevorsel, van*, Dienstreizen in Batavia (BNOI. 1912, 247—260). — Die Patres von Mill-Hill im Kampfe mit dem Aglipayanismus (KM. 41, 15—16). — Overzicht der Dienstverrichtingen en der kath. Scholen, Batavia (BNOI. 1912, 140—144). — Statistik der Apost. Präfektur von Labuan u. Nord-Borneo (JMB. 17, 119). — Die Wirksamkeit der Franziskaner auf den Philippinen (KM. 41, 48). — Die Wirksamkeit der Missionare von Steyl auf den Philippinen (StMB. 39, 156ff.).

Zur Popularisierung des Missionsgedankens wird von den Franziskanern eine Sammlung volkstümlicher Schriften unter dem Titel „Aus allen Zonen" herausgegeben. Bei der Beurteilung der einzelnen Bändchen mufs dieser Standpunkt berücksichtigt werden, zumal wo es sich um geschichtliche Themata handelt, wie bei ***Schlager***. *Sch.*, der recht gut den Ton edler Volkstümlichkeit zu treffen weifs, benutzt die kurzen Notizen des Reiseberichtes von Odorikus, um über die einzelnen interessanten Ereignisse etwas weiter auszuholen, z. B. über die Märtyrer von Thana. — Eine Missionsreise aus neuerer Zeit schildert ***Schlund***, Nach Cochinchina. Wertvolle Notizen enthält die „Einleitung" über die

Missionstätigkeit der bayrischen Franziskaner, über das Leben von P. Valerius Rist und dessen Reisebeschreibung. In übersichtlicher Darstellung schildert ***Böhlen*** Die Franziskaner in Japan einst und jetzt. Wir erfahren die wichtigsten Ereignisse ihrer Missionstätigkeit. Drei Kapitel sind dem Leben und Wirken des seligen Ludwig Sotelo gewidmet. Das letzte (10.) Kapitel faſst die neuere Mission der Franziskaner in Japan zu einem Gesamtbild zusammen. — Alle Beachtung verdienen die Studien von ***L. H. Bosmans,*** S. J. Hier werden eine Reihe Tatsachen auf Grund bisher unveröffentlichter Briefe bekanntgegeben; besonders wertvoll ist die Textpublikation einiger Briefe von Verbiest, Hartoghvelt, Gruber, Dorville und Schall und das Elogium P. Alberti de Doville von P. J. Gruber. — Eine weitere, für die Missionsgeschichte wichtige Textpublikation von ***dems.*** findet sich in den Documents relatifs à Ferdinand Verbiest. Es ist der bisher unveröffentlichte Jahresbericht der Vizeprovinz der Jesuiten von China 1669, geschrieben von P. Ad. Grelon. — Dieser Jahresbrief ist ein ergänzender Quellenbeleg für die nachfolgende Studie ***dess.*** Die ganze recht gediegene Arbeit, welche die wissenschaftliche Tätigkeit Verbiests im Rahmen seiner Zeit und im Verhältnis zur Missionstätigkeit darstellt, zeigt, welche Lücke die Missionswissenschaft noch auszufüllen hat. — Ein Volksbuch im besten Sinne des Wortes hat ***Goffredo*** geschaffen. Indien, Philippinen und Japan werden uns der Reihe nach als Schauplätze seiner Missionstätigkeit geschildert. Besonders aber ist der gewählte Bilderschmuck des Buches gebührend hervorzuheben. Es sind fast durchweg getreue Wiedergaben älterer, aber heute seltener Stiche. — Ein schlichtes, aber anziehendes Lebensbild entwirft ***Letondal*** von dem Missionar P. J. Rigaud. Dieser trat 1861 in das Pariser Seminar und wurde im folgenden Jahre in die chinesische Mission Ost-Su-tschuen gesandt. Hier starb er 1869 für seinen Glauben. — Neben der Pariser Missionsgesellschaft haben auch die Franziskaner einen bedeutenden Anteil an dem Missionswerk in China. — Dementsprechend hatten auch die Franziskanermissionare viel in den Christenverfolgungen des letzten Jahrhunderts zu leiden. Einer ihrer Helden, die mit ihrem Blute das chinesische Missionsfeld tränkten, ist Johannes von Triora. Seinem Andenken hat die Schwester ***Maria Paula*** eine kurze, volkstümliche Biographie gewidmet. Die Verfasserin stützt sich auf die besten Quellen. Das Wirken des Missionars umfaſst die Jahre 1800—1816. — Der neuesten Zeit gehört das Lebensbild des Franziskanermissionars P. Giuseppe M. Gambaro an, das wir P. ***G. Ricci*** verdanken. Im Jahre 1895 wurde P. Gambaro als Missionar nach China gesandt. Sein besonderes Missionsgebiet war Hunan. Hier starb er 1900 durch Mörderhand. — Eine gröſsere Missionsstudie bietet wieder ***Volpe*** in seiner Biographie über P. Antonio Capeze. Dieser arbeitete 1635—1643 als Missionar

in Japan, wo er in der grofsen Christenverfolgung als Blutzeuge starb. Der Appendix enthält einige wertvolle Missionsdokumente, die hier zum ersten Male veröffentlicht werden. — In der grofsen Christenverfolgung um die letzte Jahrhundertwende starb auch der Missionsbischof von Süd-Hupe Msgr. Theotimus Verhaeghen. ***E. Wörmann*** erzählt uns in dessen Lebensbeschreibung von den Studienjahren, von dem ersten Wirken in China und von den leidvollen Tagen, die bald über die chinesische Mission hereinbrachen. — Bei der grofsen Bedeutung, die gegenwärtig in Japan die Schulfrage einnimmt, ist die Jahresrundschau der Marianisten über ihre Schultätigkeit, besonders in der „***Ecole Apostolique Indigène d'Urakami***", sehr willkommen, denn er berichtet nicht nur über dies Missionskolleg, das sich einer grofsen Blüte erfreut, sondern ermöglicht auch über die gesamte Tätigkeit dieser Missionsgesellschaft in Japan einen guten Ueberblick.

3. Afrika.

a) Nordafrika. *Betz*, Das Christentum in Kabylien (KM. 40, 233—236). — *Bocquel*, Streifzüge in Kabylien (AfB. 19, 99ff.). — ***Geyer***, Durch Sand, Sumpf u. Wald. Missionsreisen in Zentralafrika. XII, 555. M.-R., Verlagsanstalt vorm. G. J. Manz. — *Ders.*, Fortschritte u. Aussichten im Apost. Vikariat Sudan (KM. 40, 222ff.). — *Ders.*, Stand des Apost. Vikariates Sudan 1912 (StMB. 17ff.). — Der gegenwärtige Stand der Heidenmissionen in Afrika (KM. 41, 7—10). — Cómo trabajan los misioneros Franciscanos en Tanger (Las MC. 21, 26—27). — Das Erwachen des Christentums in Kabylien (AfB. 19, 164—168). — Die Erstlingsopfer aus der Gesellschaft der Weifsen Väter in der Sahara (ib. 323—333). — Die kath. Kirche in Algerien u. Tunis (Wahrheit II, 306). — Die Franziskanermission in Oberägypten (KM. 41, 22).

b) Westafrika. *Corre*, Dans le Haut-Ogowe (MC. 44, 533ff.). — ***Fräfsle***, Fünf Jahre als Missionar im Herzen Afrikas. 49. Sittard, Missionshaus. — ***Gorju***, La Côte d'Ivoire Chrétienne. IV, 219. Lyon, Ve M. Paquet. — *Legros*, In Spanisch-Guinea (AVGM. 29, 29—38). — *Morin* Die Gurunsi (Westsudan) auf dem Wege zur christl. Gesittung (AfB. 19, 172—181). — ***Renouard***, L'Ouest-Africain et les Missions Catholiques Congo et Oubanghi. VIII, 321. P., H. Oudin. — *Spitz*, The Vicariate Apostolic of Stanley-Falls (JCM. 28, 1—3). — ***Trilles***, Chez les Fang, ou Quinze années de séjour au Congo-français. 285. Lille-P., Desclée, De Brouwer et Cie. — Aussichten der kath. Mission an der Goldküste (KM. 40, 13—15). — Cómo trabajan en el Muni los Misioneros (Las MC. 20, 247—250). — État général des Missions Catholiques au Congo Belge (MMCC. 25, 62). — Statistique de la Mission du Haut-Congo Français (AA. 28, 330). — Tableau des ministères et des œuvres dans la Mission du Kwango (MB. 14, 473). — Situation religieuse de la Préfecture du Haut-Kasai (MCCPh. 25, 96). — Situation religieuse du Vicariat Apost. Congo Belge (ib. 95). — Préfecture Apost. du Katanga (MMCC. 23, 132—137). — Statistik des Apost. Vikariates Stanley-Fälle (R. 13, 38).

c) Missionsfrage im Belgischen Congo. ***Cambier***, Les Missionnaires de Scheut au Congo. Lettre ouverte à M. Vandervelde. 26. Bruxelles, Soc. Anom. Belge. — *De Vriese*, Le Missionnaire au Congo (MB. 15, 269ff.). — *Janssens-Cateaux*, Les Missionnaires belges. 45. Anvers, Van Hille. — ***Pierponts, de***, Les Fermes-Chapelles au point de vue économique et civilisateur. 30. Bruxelles, Misch et Thron. — La machination contre le R. P. Cambier et la Presse (MMCC. 25, 50—57, 94—97). — ***Il faut que cela***

finisse (ib. 1—37). — Pour ceux que calomnient nos Missionnaires (ib. 101 bis 106). — Les rapports entre les missionnaires et les agents de la Colonie (ib. 99—101). — La Question des Fermes-Chapelles (MB. 14, 347—351). — L'Administration Congolaise et les Missionnaires (MMCC. 25, 39—44). — Gemeinsame Erklärung der Missionsoberen in Belgisch-Kongo (KM. 41, 231).

d) Südafrika. *Bold*, Die Kafternmission in Estcourt-Natal (MJ. 20, 62ff.). — *Nivard*, The first occupation of Friashill-Rhodesia (ZMR. 4, 560ff.). — *Spitz*, The Catholic Missions in Natal (JCM. 27, 65ff.). — *Wilmot*, The Zambesi Mission (Month CXX [1912], 113—123). — The Religious Census of South-Africa (Cath. Mag. for S.-Africa 24, 49—52). — Oberhäuptling Griffith u. das kath. Missionswerk in Basutoland (MJ. 21, 502—504). — Schulverhältnisse in Rhodesia (KM. 41, 75).

e) Ostafrika. *Burns*, Die Wirksamkeit der weiblichen Missionare in Uganda (JMB. 17, 185—186). — ***Francesco da Offeio,*** I Cappuccini nella Colonia Eritrea. Ricordi. 173. Roma, Tip. della SS. Concez. — *Gomes*, Missionen des Untersambesi (AVGM. 1912, 344—349). — *Hallfell*, Die Negermärtyrer von Uganda (KM. 41, 57ff.). — ***Leblond,*** Le Père Auguste Achte, des Missionnaires d'Afrique, Miss. au Nyanza Sept. XIV, 444. P., Prœure de la Mission. — *Limbrock*, Rundgang durch die Sambesimission (StM. 40, 121 bis 124). — Relazione Annuale sul Vicariato del Kénya (La C. 14, 115—122). — ***Die Neger-Märtyrer von Uganda.*** 54. Trier, Missionshaus. — Schicksale der kath. Mission in Erythräa (KM. 41, 95).

f) Afrikanische Inseln. *Berchmans*, Die Schwarzen Schwestern in Madagaskar (EA. 24, 181—185). — *Bertrand*, Eine apost. Reise durch den Süden von Madagaskar (AVGM. 79, 436—452). — *Delom*, L'œuvre du Clergé indigène à Madagascar (MC. 44, 435—437). — *Devêze, De La*, Les vocations Sacerdotales à Madagascar (APF. 84, 330—335). — *Verley*, L'Apostolat au Betsiléo (MC. 44, 520—522).

Eine hervorragende Erscheinung unter der afrikanischen Missionsliteratur ist ***Geyer.*** *G.* ist apostolischer Vikar von Zentralafrika, jenes grofsen Missionsgebietes, das den ganzen ägyptischen Sudan umfafst und im Süden bis zu den grofsen Binnenseen sich erstreckt. Neun Jahre verlebte der Missionsbischof in seinen Missionsgebieten, und davon verbrachte er ganze vier Jahre auf Reisen. Seine Erlebnisse und Beobachtungen hat er in diesem Buche niedergelegt. Es wird dem Ethnologen und Geographen in gleicher Weise willkommen sein wie dem Missionshistoriker. Für letztere ist das Buch eine wertvolle Quelle zur afrikanischen Missionsgeschichte des 19. Jahrh.s. — In den belgischen Kongo führt ***Fräßle.*** Aus eigener Anschauung schildert er die Eigenart seines Missionsgebietes und die Charakteranlage seiner Bewohner. Von besonderem Interesse für uns sind seine Ausführungen über die Negerchristen. — Einen bedeutenden Anteil an dem Missionswerke in Westafrika hat das Lyoner Missionsseminar. Von der neueren Geschichte der Missionsentwicklung an der Elfenbeinküste berichtet in übersichtlicher Darstellung und mit gutem Kartenmaterial ***Gorju*** 1895—1911. Leider vermissen wir das statistische Material. — Empfehlend können wir auch auf ***Renouard***, hinweisen. Liegt auch der Schwerpunkt des Werkes in seinen kolonialgeschichtlichen Ausführungen, die den Deutschen stellenweise weniger sympathisch berühren, so

bietet das Kapitel über das Missionswerk doch recht dankenswerte Mitteilungen und ermöglicht einen Ueberblick über die Missionsentwicklung in der französischen Kolonie am Kongo. — Zu den besten Erzeugnissen der Missionsliteratur darf ***Trilles*** gezählt werden. *T.* war 15 Jahre als Missionar unter den Fang tätig, und sein Name hat auch in der wissenschaftlichen Welt einen guten Klang. Durch seine interessanten und lehrreichen Schilderungen gewinnen wir einen tiefen Einblick in das afrikanische Missionswerk. — Der im Winter 1911/12 von Sozialdemokraten und Freimaurern unter der Führung Vanderveldes entfachte Feldzug gegen die katholischen Missionare am Kongo hat eine ganze Literatur hervorgerufen. ***Cambier*** weist in seiner Broschüre die maßlosen Angriffe zurück, die gegen seine Person gerichtet worden waren. — ***De Pierponts*** Schrift enthält einen Vortrag, den der Verf. vor einem Auditorium hielt, das sich aus Kolonialbeamten und andern gewiegten Kennern der Verhältnisse am Kongo zusammensetzte. Auch die an den Vortrag sich anknüpfende Diskussion ist in die Broschüre aufgenommen. — Unter dem Titel „***Il faut que cela finisse***“ werden die letzten Verhandlungen der „Ligue pour la protection et l'evangélisation des Noirs“ den breiteren Massen zugänglich gemacht. — Die „Ricordi del P. ***Francesco da Offeio***“ sind ein geschichtliches Resümee der neueren Missionstätigkeit in der italienischen Kolonie Erythrea. Auch auf die Kolonialgeschichte und auf Land und Leute fallen interessante Schlaglichter. Gern hätten wir aber über den eigentlichen Missionsbetrieb und Missionserfolg mit statistischem Nachweis etwas gehört. — An dem großartigen Aufblühen der Ugandamission hat P. Achte ein großes Verdienst. Es ist mithin das Leben eines bedeutenden Missionars, das P. ***Leblond*** zu erzählen unternommen hat, und unter der geschickten Feder des Verf.s erweitert sich das Lebensbild zu einem Stück Geschichte der Ugandamission. Ein Ruhmesblatt für die englische Ost-Afrika-Kompagnie ist allerdings daraus nicht erwachsen, doch liegt die Schuld nicht am Biographen. Auch für unsere deutsche Kolonialgeschichte ist das Werk nicht ohne Interesse. — Eine köstliche Blüte dieser Ugandamission sind „***Die Negermärtyrer von Uganda***“. Ihrem Andenken ist die kleine Broschüre gewidmet. Sie erzählt in knapper Form die Geschichte der Verfolgung und die heroische Standhaftigkeit der Bagandachristen.

4. Amerika.

a) Südamerika. *Alvarez*, Un viaje de siete dias á través de una tribu salvaje en el Territorio del Amazonas, Pref. Apost. de Iquitos, para fundar una Mision (Las MC. 20, 237 ff.). — *Cornejo*, Las Misiones del Perú (ib. 176 ff.). — ***Elsner,*** Die deutschen Franziskaner in Brasilien. (Aus allen Zonen. Bd. 10.) 12°. 136. Trier, Paulinusdruckerei. — *Frey*, Ein Passionsgesang aus den alten Reduktionen von Paraguay (KM. 41, 155). — *Herbrand*, Ein Besuch bei

den Indianern an der Ostseite der kolombianischen Kordilleren (ib. 40, 238ff.). — ***Hellinghaus,*** Der hl. Franziskus Solanus, Apostel von Peru u. Tucuman. (Aus allen Zonen. Bd. 8.) 12°. 156. Trier, Paulinusdruckerei. — *Lockyer,* Present Conditions in Jamaica (CM. 6, 18—19). — *Müller,* Arbeiten u. Erfolge unter den Indianern Paraguays (StMB. 40, 11—13). — *Ders.,* Jahresbericht der Indianermission in Paraguay (ib. 87—90). — ***Pastells,*** Historia de la Compañía de Jesús en la Provincia del Paraguay. Tomo I. XXXIII, 593. Madrid, Vict. Suárez. — *Vogt,* Schwierigkeiten der Indianermission in Südamerika (ZM. 2, 198—207). — ***Lanzi,*** Un fiore della Chiesa Cremonese, Padre Antonio Maria Ripari, S. J., Martire del Paraguay. 77. Milano, Tip. E. Lega Eucaristica. — Statistisches aus den Seelsorgerbezirken der Steyler Missionsgesellschaft in Argentinien, Chile u. Brasilien (StMB. 39, 155—156). — Die bayer. Kapuziner in Araukanien (KM. 41, 154). — Die Greuel im Putumayogebiet (ib. 37—40). — La obra de los Padres Capuchinos en la Goajira (Las MC. 20, 150—152). — Kulturfortschritte in der Indianermission von Caquetâ, Kolumbia (KM. 40, 304). — Jesuitenmission unter den Indianern von Britisch-Guyana (ib. 202). — Stand der Redemptoristenmission in Holländisch-Guyana (ib. 202). — La Mision de San José de Narganá entre los Karibes (Las MC. 19, 157ff.).

b) Nordamerika. *Cornelissen,* Gründung u. jetziger Stand der Mission unter den Navajo-Indianern (AB. 19, 169—174). — *Laveille,* Un missionnaire belge pacificateur des sauvages. Le Père De Smet chez les Sioux. 1864–68. 24. Bruxelles, Gœmare. — *Wand,* Einige Tage aus dem Leben eines Missionars unter den Pima-Indianern (AVGM. 362—372). — *Ders.,* Die Pima-Indianer (KM. 41, 70—72). — *Weber,* Die Franziskaner unter den Pueblo-Indianern in Neu-Mexiko (AB. 20, 33—37). — Die St.-Stephansmission in Wyoming, Felsengebirge (KM. 41, 255).

c) Kanada. *Bernard,* Dans l'Alaska (MC. 45, 7ff.). — ***Charlebois,*** Débuts d'un Évêque Missionnaire. 102. Montreal, Impr. Les Sourds-Muets. — *Ders.,* Dreitausend Kilometer im Rindenkahn (MJ. 20, 445ff.). — *Ders.,* Meine Erlebnisse unter den Kri-Indianern (ib. 19, 346—350). — ***Gosselin,*** L'Église du Canada, depuis Monseigneur de Laval jusqu'à la Conquête. Deuxième Partie: Mgr. De Mornay, Mgr. Dosquet, Mgr. De Lauberivière. VIII, 472. Québec, Typr. Laflamme & Proulx. — *Grouard,* Cinquante ans de Mission, Athabaska (MC. 45, 157—160). — *Hugonard,* Die kath. Schulen in Manitoba (AVG. 298—306). — ***v. Lama,*** P. Wilhelm Judge, S. J., Ein Blatt aus der Geschichte der Mission in Alaskas Goldfeldern. VIII, 160. Fr., Herder. — ***Morice,*** Histoire de L'Église Catholique dans L'Ouest Canadien du Lac Supérieur au Pacifique. 3 vols. Montreal, Granger Frères. — *Turquetil,* Chez les Esquimaux du Keewatin (MC. 44, 414ff.). — Die Indianermissionen in Kanada (KM. 40, 279). — ***Le Canada Ecclésiastique,*** Almanach Annuaire du Clergé Canadien. 678. Montreal, Beauchemin.

Das Missionswerk der deutschen Franziskaner unter den Kolonisten und Indianern Brasiliens verdient alle Beachtung, und zur Information leistet die Arbeit von ***Elsner*** gute Dienste. Die zwei ersten Kapitel zeichnen die älteren historischen Grundlinien. Eingehend wird die Entwicklung der neueren Missionstätigkeit geschildert. — Als eine Ergänzung zur älteren Missionsgeschichte der Franziskaner in Südamerika kann ***Hellinghaus'*** Buch angesehen werden. Dieser wirkte als Missionar in Peru und Tucuman. — Alle Beachtung verdient die neueste Publikation von ***Pastells.*** Vielleicht klingt der Titel etwas irreführend; richtiger wäre es zu sagen: Materialien zur Geschichte usw., denn der Verf. bietet keine pragmatisch verarbeitete Geschichte, sondern macht nur in chrono-

logischer Folge die Dokumente namhaft, die sich in dem bekannten „Archivo de Indias“ zu Sevilla vorfinden. Das Dokument selbst wird nur dem Inhalte nach angegeben. Es ist also das Werk von *P.* ein gröfserer Regestendruck, der gewifs einen bedeutenden Wert für die Missionsgeschichte hat, dennoch wäre uns die wortgetreue Wiedergabe einzelner Dokumente recht erwünscht gewesen. — Gleichfalls auf die Missionsgeschichte von Paraguay bezieht sich die volkstümlich gehaltene Biographie von ***Primo Lanzi*** über P. Antonio M. Ripari, S. J. Letzterer starb als Märtyrer 1639 in dem Missionsgebiet von Chaco. — In den höchsten Norden von Amerika, auf die Goldfelder von Alaska, führt uns ***v. Lama.*** Das Wirken jenes eifrigen Missionars bildet ein interessantes Blatt in der neueren amerikanischen Missionsgeschichte. Es gewährt guten Einblick in die eigenartigen Verhältnisse der amerikanischen Kolonie. — Unter den neueren kanadischen Missionsschriftstellern verdienen zwei Namen genannt zu werden: Gosselin und Morice. — ***Gosselin*** ist bekannt als Verfasser der Eglise du Canada. Im verflossenen Jahre ist nun auch der zweite Teil seines grofsangelegten Werkes erschienen. Er umfafst den Zeitraum 1727—1741 und enthält wertvolle Beiträge zur kanadischen Missionsgeschichte. Erst im Rahmen der hier geschilderten kolonial-kirchlichen Ereignisse werden manche Tatsachen auf dem Gebiete der kanadischen Indianermission verständlich. — Schon früher konnten wir auf das grundlegende Werk von ***Morice*** hinweisen, das in englischer Sprache unter dem Titel „History of the Catholic Church in Western Canada“ erschienen war. Inzwischen hat der Verf. selbst eine erweiterte Bearbeitung des Werkes in französischer Sprache und in drei Bänden veröffentlicht. Wer sich mit kanadischer Missionsgeschichte befassen will, wird dies Werk nicht ignorieren dürfen. — Noch hinweisen möchten wir am Schlufs auf: ***Le Canada Ecclésiastique.*** Es ist das offizielle Handbuch der kanadischen Geistlichkeit und enthält alle wissenswerten Informationen über die religiöse Lage der kanadischen Diözesen und Missionsgebiete.

Kirchenrecht.

Bearbeitet von

Prof. Dr. Julius Friedrich

in Köln a. Rh.

I. Allgemeines.

Curtius, F., Ueber d. Kirchenrecht (ChrW. 26, 616—621). — ***Eichmann, Ed.,*** Quellensammlung zur kirchl. Rechtsgeschichte u. zum Kirchenrecht. I. Kirche u. Staat. I. Von 750—1122. 133. Pad., Schöningh. Kart. ℳ 3. — *Kirchliches Handlexikon.* Ein Nachschlagebuch über das Gesamtgebiet der Theologie u. ihrer Hilfswissenschaften. Unter Mitwirkung zahlreicher Fachgelehrten in Verbindung mit den Prof. Hilgenreiner, Joh. B. Nisius, S. J., Joseph Schlecht u. Andreas Seider hrsg. v. Prof. Michael Buchberger. M., Allg. Verlagsanstalt. 52 Lieferungen à ℳ 1. — *Religion in Geschichte u. Gegenwart.* Tü., Mohr. [Bd. III bis Schluſs (de Lagarde bis Lytton) u. Bd. IV teilweise (bis Moschen). Inzwischen ist der 4. Band vollständig erschienen u. der 5. soll Anfang des Jahres 1914 erscheinen.] — *Staatslexikon.* 3., neu bearb. u. 4. Aufl. Unter Mitw. v. Fachmännern hrsg. im Auftrag d. Görres-Gesellschaft z. Pflege d. Wissenschaft im kath. Deutschland v. J. Bachem u. Sacher. 5. (Schluſs-) Bd. VIII, 1532 Sp. Fr., Herder. ℳ 18.

Eichmann selbst bezeichnet in der Vorrede sein Unternehmen als ein Hilfsmittel für Konversationsstunden, in denen er einzelne Rechtsinstitute an Hand der Quellen besprechen will. Diese Methode ist an manchen Universitäten, namentlich für die Disziplin des Kirchenrechts und der deutschen Rechtsgeschichte, bereits eingeführt. Die betreffenden Dozenten werden daher das neue, praktische und zuverlässige Quellenbuch mit Freuden begrüſsen. Daſs ein derartiger Unterricht die strenge Seminarübung nicht überflüssig macht, hebt *E.* mit Recht hervor. Das von ihm erstmalig gewählte Thema: Staat und Kirche im MA. scheint auch mir zur Einführung in die Eigenart des katholischen Kirchenrechts besonders geeignet. Die sonst übliche chronologische Anordnung der Urkunden und Aktenstücke ist durch sachliche Gruppierung ersetzt, innerhalb deren aber

wiederum die Zeitfolge beobachtet ist. Die im ersten Heft behandelten Gruppen sind: 1. Verbindung des Papsttums mit den Karolingern, Ottonen, Saliern, Priesterkönigtum und Gottesstaat, Einheitsgedanke. 2. Staatskirchliche Gesetzgebung. 3. Anerkennung und Schutz der kirchlichen Ordnung. 4. Mitwirkung der Kirche an den Staatsaufgaben. 5. Salbung und Krönung der deutschen Könige und Kaiser. 6. Uebergang zum hierokratischen System. Die Sammlung kann für Unterrichtszwecke nur empfohlen werden.

II. Kirchenrechtsgeschichte.

(S. auch I., Abt. I.)

Baril, G., Le droit de l'évêque aux meubles des intestats. Etudié en Normandie au moyen-âge. (Thèse.) 156. Caen, Impr. Domin. — ***Bastgen, Hubert,*** Die jurist. Interpretation des § 54 des Reichsdeputationshauptschlusses seitens der österreich. Staatsmänner (AkKR. 92, 76—91). — *Ders.*, Das Ehepatent vom 13. April 1808 für Salzburg u. Berchtesgaden (ib. 425 bis 434). — ***Belser, J. E.,*** Das Missionsverfahren im apostol. Zeitalter (ThQ. 94, 359—411). — *Bernheim, Ernst,* D. Augustin. Geschichtsanschauung in Ruotgers Biographie des Erzbischofs Bruno von Köln (Ztschr. d. Savigny-Stiftung, Kanonist. Abt. II, 1912, 299—335). — ***Befs, Bernhard,*** Die Entwicklung der hess. Kirche unter Philipp d. Grofsmütigen (ZKG. 33, 2, 309—345). — ***Bihlmeyer, Karl,*** Das Toleranzedikt des Galerius von 311 (Lactantius, De mort. persec. c. 34) (ThQ. 94, 411—423). — ***Brackmann, Albert,*** Studien u. Vorarbeiten zur Germania pontificia. I. Die Kurie u. d. Salzburger Kirchenprovinz. VIII, 271. B., Weidmann. *M* 8. — ***Buchner, Max,*** Die Entstehung u. Ausbildung der Kurfürstenfabel (HJG. 33, 54—100, 255—322). — *Cavallera, F.*, Suarez et la doctrine catholique du pouvoir (BLE. 4, 98—119). — ***Dobschütz, Ernst von,*** Das Dekretum Gelasianum De libris recipiendis et non recipiendis. VIII, 362. L., Hinrichs. *M* 13,50. — *Eichmann, Eduard,* Die Ordines der Kaiserkrönung (Z. d. Sav.stiftg., Kan. Abt., 1—43). — *Faure, J.*, L'archiprêtre, des origines en droit décrétalien. Etude d'histoire et de droit ecclésiastiques. Thèse. 198. Grenoble, Impr. Brotel et Guiremaud. — ***Freund, Ismar,*** Die Emanzipation der Juden in Preufsen unter besonderer Berücksichtigung d. Gesetzes vom 11. März 1812. I. Bd.: Darstellung. II. Bd.: Urkunden. IV, 258; XII, 524. B., Poppelauer. *M* 4, geb. *M* 5,50; *M* 12, geb. *M* 14. — ***Gillmann, Franz,*** Die Abfassungszeit der Dekretglosse des Clm 10244 (AkKR. 92, 201—224). — *Göller, Emil,* Walter Murner von Strafsburg u. d. päpstl. Dispensationsverfahren im 14. Jahrh. (Z. d. Sav.stiftg., Kan. Abt., 182—207). — *Hankiewicz, Gregor Ritter v.*, Die Kanones von Sardika (ib. 44—99). — *Hörmann, Walther von,* Bufsbücherstudien (ib. 111—181). — ***Jakobi, Erwin,*** Patronate juristischer Personen. (Kirchenrechtl. Abh. v. Ulrich Stutz. Heft 78.) XX, 172. St., Enke. *M* 7. — *Kirchenheim, A. v.*, Emil Herrmann u. d. preufs. Kirchenverfassung. Nach Briefen u. anderen meist ungedr. Quellen. 150. B., Warneck. *M* 3,20. — *Koch, Wilhelm,* Die Anfänge der Firmung im Lichte der Trienter Konzilsverhandlungen (ThQ. 428 bis 452). — *Köstler, Rudolf,* Der Anteil des Christentums an den Ordalien (Z. d. Sav.stiftg., Kan. Abt., 208—248). — ***Kurtscheid, Bertrand,*** O. F. M., Das Beichtsiegel in seiner geschichtl. Entwicklung. (Freib. Theol. Studien. H. 7.) XVI, 188. Fr., Herder. *M* 4. — *Lea, Henry Charles,* Geschichte der spanischen Inquisition. Deutsch von Prosper Müllendorff. Bd. I. XXVIII, 576. L., Dyk. *M* 15, geb. *M* 17,50. — *Levison, Wilhelm,* Die Akten der röm. Synode von 679 (Z. d. Sav.stiftg., Kan. Abt., 249—282). — ***Magnin, E.,*** Ancien élève de l'Ecole des Hautes Études, Vicaire à Sainte-Clotilde,

l'Église wisigothique au VIIe siècle. (Bibliothèque d'histoire religieuse.) XLI, 200. P., Picard Tome Ier. Fr. 3,50. — ***Mergentheim, Leo,*** Zur Entstehungsgeschichte der Quinquennalfakultäten pro foro externo (Z. d. Sav.stiftg., Kan. Abt., 100—110). — ***Mirbt, Carl,*** Der Kampf um die Elisabethkirche in Marburg. Ein Beitrag zur Geschichte kirchl. Simultanverhältnisse. 66. L., Quelle u. Meyer. ℳ 1,60. — ***Ober, Leo,*** Ueber die Beschlufsfähigkeit der Kirchenräte nach dem französ. Kirchenfabrikdekret vom 30. Dezember 1809 (AkKR. 92, 415—424). — ***Pissard, H.,*** La guerre sainte en pays chrétien. V, 191. P., Picard. Fr. 3. — ***Ruck, Erwin,*** Die Vorgeschichte zur Besetzung d. Bistums Münster im Jahre 1820. (S.-A. aus Quellen u. Forschgn. aus italien. Archiven u. Bibliotheken, hrsg. v. Kgl. Preufs. Histor. Institut in Rom. Bd. XV, 1, 27.) Rom, Loescher. — ***Sägmüller, Jos. Bapt.,*** Das Naturrecht im offiziellen Kirchenrecht der Aufklärung (ThQ. 94, 1912). — *Scheel, O.,* Zum urchristl. Kirchen- u. Verfassungsproblem (ThStKr. 85, H. 3). — ***Schiller, E.,*** Bürgerschaft u. Geistlichkeit in Goslar (1290—1365). Ein Beitrag zur Geschichte des Verhältnisses von Stadt u. Kirche im späteren MA. (Kirchenrechtl. Abh. v. Ulrich Stutz, Heft 77.) XXIV, 228. St., Enke. ℳ 9. — ***Schubert, Hans v.,*** Staat u. Kirche in den arianischen Königreichen u. im Reiche Chlodwigs. (Bd. 26 d. „Historischen Bibliothek".) XIV, 199. M. u. B., Oldenbourg. Kart. ℳ 6. — ***Sohm, Rudolf,*** Wesen u. Ursprung des Katholizismus. XXXIII, 68. Durch ein Vorwort vermehrter zweiter Abdruck. B., Teubner. — ***Veit, Andreas Lud.,*** Geschichte u. Recht der Stiftsmäfsigkeit auf die ehemals adeligen Domstifte von Mainz, Würzburg u. Bamberg (HJG. 33, 323—358). — ***Weise, Georg,*** Königtum u. Bischofswahl im fränk. u. deutschen Reich vor dem Investiturstreit. IV, 148. B., Weidmann. ℳ 5. [Die 3 ersten Kapitel waren eine Giefsener Diss.] — ***Windelband, Wolfgang,*** Staat u. kath. Kirche in d. Markgrafschaft Baden zur Zeit Friedrichs. VIII, 171. Tü., Mohr. ℳ 5. — *Woker, Frz. Wilh.,* Recht d. preufs. Bischöfe für ihre Diözesen die Höhe der Stolgebühren zu bestimmen (AkKR. 92, 435 bis 458).

Bastgen untersucht die §§ 34 und 36 RDHSchl., welche bestimmten, dafs die Güter der Domkapitel mit jenen der Bischöfe vereinigt an den neuen Landesherrn übergehen sollten. Ueber die Sustentation der Domkapitulare und Domizellare trafen die §§ 53 und 54 Bestimmungen. An Handen von Akten des Wiener Staatsarchivs behandelt *B.* den Fall des Salzburger und Passauer Domherrn Grafen von Wallis, der einen Einblick in die Schwierigkeiten gewährt, die bei Anwendung des § 54 cit. entstehen konnten. — ***Ders.*** bringt die Entstehungsgeschichte und den Inhalt des Patents, das, nachdem Salzburg und Berchtesgaden durch den Frieden von Strafsburg (26. Dezember 1805) österreichisch geworden waren, an Stelle der für die aufgehobene Gerichtsbarkeit der Domkapitel und Konsistorien mafsgebend gewesenen kurialen Ehegesetze das Eherecht regelte. — ***Belser***s im Akademischen Missionsverein zu Tübingen am 8. Februar 1912 gehaltener Vortrag hat mehr theologische als kirchenrechtliche Bedeutung. Interessant ist namentlich die Darstellung von der Aufbringung der Mittel zur Bestreitung der Missionskosten (363ff., 399ff.) und von der Missionsmethode (366ff.). — ***Beß*** nennt seine Arbeit „eine Skizze". Für den Kenner der hessischen Geschichte ist die Abhandlung freilich mehr als skizzenhaft. Literatur und Quellen sind nicht angegeben. Das Ganze ist

mehr ein geistvolles Essay als ein historischer Aufsatz. Die Kritik hat eine schwierige Aufgabe, da *B.* nirgends sagt, wie er zu seinen Feststellungen gekommen ist. Diese sind allerdings überwiegend zutreffend. Frappiert hat mich z. B. die Sicherheit, mit der *B.* die von mir s. Z. auf breiterer Grundlage für die „historische Einleitung" meines demnächst erscheinenden I. Bandes des „Hessischen Kirchenrechts" begründete, aber noch nicht veröffentlichte, im Ergebnis richtige Behauptung aufstellt (S. 310): „Das Resultat (der Kämpfe der ersten hessischen Landgrafen mit dem Erzbistum Mainz) ist auf kirchlichem Gebiet ein Mafs von Kirchenvogteirechten, das schon von dem landesherrlichen Kirchenregiment der neuen Zeit nicht sehr weit entfernt ist." *B.* fährt fort: „Diese landesherrliche Vorreformation hatte sich vorzugsweise auf die inzwischen entarteten Klöster zu erstrecken. Es war aber hier ein völlig neues, höchst einflufsreiches Element aufgetreten. Nachdem auch in Hessen im 12. Jahrh. die reformierten Orden älteren Stils, die Zisterzienser, Prämonstratenser und Augustiner eingezogen waren, sind im 13. Jahrh. die Bettelmönche, vorab die Franziskaner, hinzugekommen. Ihre Einführung in Deutschland datiert von der Stammutter der hessischen Landgrafen, der heiligen Elisabeth" . . . „Die Wirkung der von ihr ausgegangenen Erweckung . . . dauert in der Stille fort und tritt uns gegen Ende des MA.s in einem nicht unbedeutenden Aufschwung des ganzen geistigen Lebens entgegen" . . . „Die landesherrliche Selbständigkeit gegenüber Mainz und der geistige Aufschwung sind die Resultate der m.a.lichen Entwicklung." Auch der Darstellung der Kirchenverfassungsentwicklung unter Philipp kann man im allgemeinen zustimmen. — ***Bihlmeyer*** behandelt das im April 311 von Kaiser Maximianus Galerius in Gemeinschaft mit Maximinus Daia, Konstantin und Licinius erlassene Edikt. Es ist „das erste kaiserliche Dekret seit dem Bestehen der christlichen Religion, durch welches sie, wenn auch noch mit einer gewissen Einschränkung, offiziell als religio licita gleich dem Judentum anerkannt wurde" (412). Auf Grund der neuen kritischen Ausgaben des Laktantius (in dessen Schrift de mortibus persecutorum c. 34 das Edikt im lateinischen Originaltext steht) und des Eusebius von Brandt-Laubmann und Schwartz bringt L. den lateinischen Text des Edikts (nach Brandt), die abweichenden Stellen aus der Uebersetzung des Eusebius und einiges aus der Rückübersetzung des Rufinus. Aus der Vergleichung dieser Lesarten zieht er textkritische Schlüsse, vor allem den, dafs man sich für Text und Interpretation in erster Linie an den authentischen Text des Ediktes Mort. 34 zu halten habe, und nur subsidiär die Uebersetzung des Eusebius als eines gelehrten und verständnisvollen Zeitgenossen beizuziehen sei (427). — ***Brackmanns*** Studien sind als erläuternde Beigabe der Germania pontificia gedacht. Neben der Begründung der an Handen der Regesten gewonnenen kritischen Resultate sollen ausführlichere „Vorunter-

suchungen" einhergehen. Das „regionale System", welches vielfach bekämpft worden ist, das aber die Uebersicht über die Wirkung eines päpstlichen Privilegs in der einzelnen kirchlichen Provinz wesentlich erleichtert, erfährt hier eine Stütze in seinen kritischen Untersuchungen zur Geschichte von Papsturkunden für eine bestimmte Kirchenprovinz, wie sie für Salzburg bereits vorliegen, durch Schilderung der besonderen Verhältnisse der Provinz und des Einflusses, den sie auf den Inhalt des Privilegs hatten, und der regional sehr verschieden gewesen ist. *B.* weist in dieser Hinsicht mit Recht auf den Unterschied zwischen Deutschland und Italien hin. Dadurch werden auch jene kritischen Untersuchungen in eine einheitliche Gruppierung gebracht und stärker belichtet. Namentlich die Fälschungen, von denen der zweite Teil handelt, während im ersten der Privilegieninhalt entwickelt ist. Im dritten Teil sind Urkunden und Spezialuntersuchungen abgedruckt, die eine Beziehung zu den Papsturkunden des ersten Bandes der Germania pontificia haben. Alles in allem ein sehr erfreuliches Unternehmen, zu dem man den tatkräftigen und unermüdlichen Verfasser nur beglückwünschen kann. — ***Buchner*** geht von dem Problem der „Kaiserwahlen" aus. Die Forschungen Mario Krammers und Hermann Blochs haben gezeigt, dafs sich im Laufe der geschichtlichen Entwicklung die deutsche Königswahl zur Kaiserwahl gewandelt hat. Auf dem Tage, der im Frühjahr 1252 zu Braunschweig stattfand, wurde in einem von Karl Zeumer aufgedeckten Weistum der Satz als Reichsrecht aufgestellt, dafs auf Grund einmütiger Wahl der König der Römer befugt sei, kaisergleich zu walten. So erlangte der Gedanke, dafs die Wahl der deutschen Fürsten kaiserliche Gewalt gebe, der „Reichsgedanke der Staufenzeit", reichsrechtlich Geltung (54). Zugleich wurde der Kreis der Wahlberechtigten (electores) fest bestimmt und eng begrenzt; bei der Doppelwahl von 1257 werden die sieben Kurfürsten ausdrücklich als solche genannt. Die Frage nach der Entstehung dieser eigenartigen Befugnisse des Kurkollegs tauchte bald auf. Warum sollen gerade deutsche Fürsten den Kaiser wählen? Warum gerade sieben? Den ersten Anlafs zu jener Frage gab nach Ansicht *B.*s die von Innocenz III. in der Decretale „Venerabilem" vom März 1902 formulierte „translatio imperii", wodurch zugleich der Glaube erweckt wurde, Karl der Grofse sei der Stifter des Kurkollegs. L. bespricht die einzelnen Quellen, in welche die „Kurfürstenfabel" Eingang gefunden hat: Die gesta pontificum Tungrensium, Traiectensium et Leodinensium abbreviata, die Einleitung zum Schwabenspiegel, das Buch der Könige neuer Ehe (das zum ersten Male die Ausbildung der Kurfürstenfabel in der Karlischen Fassung enthält (68), Martin von Troppau (der — wiederum auf Grund einer Vorlage — als erster die „officiales imperii" als Wähler erwähnt) usw. usw. „Erst die Vertreter des Humanismus auf historiographischem Gebiet beginnen langsam und allmählich die Kurfürsten-

fabel zu zerstören, deren schlimme Nachwirkungen sich freilich noch auf die Geschichtsschreibung des 19. Jahrh.s äufserten" (319). — *v. Dobschütz'* Buch stellt eine wertvolle Bereicherung der „Texte und Untersuchungen zur Geschichte der altchristlichen Literatur" dar. Der Text ist kritisch untersucht und in extenso so gesichert wiedergegeben, dafs er künftiger kritischer Forschung standhalten wird. Die Geschichte der Lesarten und des mafsgebenden Textes ist aufgestellt und zur Textkritik verwertet worden. Dabei ist *D.* überaus gewissenhaft verfahren; in über 20 Unterabteilungen ist alles Wesentliche behandelt. Der zweite Teil „Die Untersuchung" gibt in drei Kapiteln an Handen des gewonnenen Textes eine Geschichte der Ueberlieferung des Dekrets, welches auch *D.* als gelehrte Privatarbeit in Anspruch nimmt, sowie eine gründliche Sacherklärung seines Inhalts und kommt im Schlufskapitel zu dem wichtigen Ergebnis, dafs die früher behauptete Damasus-Herkunft des Dekrets durch den Nachweis ursprünglicher Einheit des Ganzen und durch die Aufweisung einer Entlehnung aus Augustin den Boden verloren hat, und die Damasus-Synode von 382 aus der Geschichte des Kanons wieder verschwinden mufs. Der Verfasser hat nur die Form eines Konzilsbeschlusses gewählt, um in den fünf Kapiteln des Schriftstücks zu einigen aktuellen Fragen Stellung nehmen zu können. Später ist es wegen seiner langen Apokryphenliste für einen offiziellen index librorum prohibitorum gehalten worden. — ***Eichmanns*** grundlegende Arbeit sichtet — fast als erste — sämtliche einschlägige Quellen kritisch. Er unterscheidet drei Perioden: Bis Berengar, von Otto I. bis Heinrich V. und von Otto IV. bis Karl V. Der Aufsatz ist eine wichtige Vorarbeit zu der von *E.* zu erwartenden Geschichte der Kaiserkrönung anzusehen. — ***Freunds*** Buch ist ein Jubiläumswerk aus Anlafs der 100. Wiederkehr des Jahrestages der preufsischen Judenemanzipation. Es soll nicht nur eine Gelegenheitsschrift, sondern ein Beitrag zur Rechtsgeschichte des preufsischen Staates um die Wende des 18. und 19. Jahrh.s geboten werden. Das geschieht denn auch, und in dieser Hinsicht ist namentlich der zweite (Urkunden-) Band wichtig. Nach einleitender kurzer Vorgeschichte wird die Reformbewegung vom Tode Friedrichs d. Gr. bis zur Katastrophe von 1806/07 geschildert, dann das Edikt vom 11. März 1912 nach seiner Entstehung und seinem Inhalte beschrieben, schliefslich die Zeit nach dem Edikt bis 1869 in einer Uebersicht behandelt. Kulturhistorisch ein beachtenswertes Werk! — ***Gillmann*** untersucht den aus dem 13. Jahrh. stammenden Clm. 10244 (Pal. M. 244), der auf 206 Folioblättern das Gratianische Dekret bis zu den Worten „periculum eius" des c. 21 D. IV de cons. sowie eine fehlerhaft geschriebene Glosse enthält, die teilweise fehlt. Dieser Apparat ist nach Schulte (gegen Maafsen) nicht erst nach der Glosse des Johannes Teutonicus resp. des Bartholomäus von Brescia verfafst. Er ist aber auch

nicht, wie Schulte annahm, in die Zeit Urbans III. (1185—1187) oder kurz danach zu setzen, da die vereinzelte Sigle „ug", von der es Schulte dahingestellt sein liefs, ob sie Huguccio angehöre, zumal sie trotzdem nicht entscheidend sei, in der Tat Huguccio angehört. Diese schon früher von *G.* aufgestellte Behauptung (AKKR. 1911, S. 558[3]) und seine weitere, dafs die obige Glosse nicht nur nach der Summa Huguccios, sondern auch in Abhängigkeit von dieser verfafst worden sei, sucht *G.* in vorliegender Abhandlung zu beweisen. Er tut dar, dafs Huguccio nicht nur an der bezeichneten, sondern auch an anderen Stellen der Glosse zitiert wird; einmal ist sogar sein Name (ugo) ausgeschrieben. *G.* konstatiert sogar, dafs der Verfertiger der Glosse auch, ohne Hugguccio zu erwähnen, von diesem abgeschrieben hat (210). Auch den Dekretapparat des Laurentius Hispanus hat der Glossator verwertet. Da dieser Apparat erst kurz nach 1210 vollendet wurde, kann auch obige Glosse nicht früher abgefafst sein; jedoch ist sie vor der glossa ordinaria geschrieben worden. Die äufserst gründliche und einleuchtende Beweisführung des gelehrten Verfassers wird dem Interesse des Kanonisten in hohem Mafse begegnen. — ***v. Hankiewicz*** untersucht Echtheit und ursprüngliche Gestalt der Kanones von Sardika und kommt zum Resultat, dafs der griechische Text der Urtext, der lateinische eine Uebersetzung ist, dafs aber jener früher drei Kanones mehr enthielt, als der noch vorhandene griechische, nämlich die im lateinischen Text enthaltenen Kanones X_2, XII und XVIII. Die lateinische Uebersetzung stammt bereits aus dem 4. Jahrh. Das Ganze ist als Aufzeichnung fortlaufender Reden aufzufassen, wobei zwischen propositio und canon zu scheiden ist. Die Numerierung der Kanones rührt nicht von der Synode selbst her. — ***Jakobi*** will der Entwicklung der Patronate juristischer Personen im kanonischen Recht, insbesondere in der kanonischen Gesetzgebung und Wissenschaft, nachgehen. Anlafs zur Arbeit waren Bedenken gegen die herrschende Lehre von der Patronatsrechtsfähigkeit der abstrakten juristischen Person als solcher. Das Ergebnis der Forschungen *J.*s ist, wie er gehofft hat, kirchenrechtlich wie kirchengeschichtlich von grofsem Interesse. Mit Recht hat *J.* einen einleitenden Abschnitt über die geschichtlichen Grundlagen der Patronate juristischer Personen vorausgeschickt. In der Tat wären die später geschilderten Kämpfe um den Gemeindepatronat sonst nicht recht verständlich gewesen. Auch die Zusammenstellung der auf Patronatsrechte juristischer Personen bezüglichen Stellen des C. i. C. ist wertvoll. Weniger kann ich mich mit der Einteilung der Hauptarbeit in einzelne historische Abschnitte (Die Wissenschaft bis zum conc. Trid.; Das conc. Trid. in s. Bedeutung f. P. j. P.; die Wissenschaft nach dem conc. Trid. im 16. und 17. Jahrh.; Die Wissenschaft vom 18. Jahrh. bis zur Gegenwart) befreunden. Es wird Zusammengehöriges zu sehr auseinandergerissen, und Wieder-

holungen waren unvermeidlich. Auch die gesonderte Behandlung der standard work von Hinschius mutet etwas eigentümlich an. Gut ist die Zusammenstellung am Schlusse. Er kommt zum Ergebnis, dafs vorläufig die Lehre, dafs das kanonische Recht die Patronatsfähigkeit der juristischen Person als solcher anerkenne, unbegründet ist. Soweit abstrakte juristische Personen als Patronatinhaber in Frage kommen, verlangt er wie Hinschius den Nachweis, dafs beim Patronaterwerb die kirchliche Rechtsfähigkeit der Mitglieder oder Vertreter keine Rolle spielt, wogegen bei der Ausübung des Patronats die für physische Personen geltenden Regeln anzuwenden sind. Schliefslich ordnet er seine Theorie in die Unterscheidung von geistlichen und Laienpatronaten ein und definiert: Geistlich ist der Patronat, der einem Kleriker kraft Amtes oder einer kirchlichen juristischen Person zusteht. Laienpatronat ist das einem Laien oder einem Kleriker ohne rechtliche Beziehung zu seinem Amte oder der einer nichtkirchlichen juristischen Person zustehende Patronat. Liefert hiernach das Buch auch keine überraschenden neuen Resultate, so ist doch die Nachprüfung der herrschenden Lehre an Handen der Quellen und der Literatur wertvoll, und die im kanonischen Recht nachweisbare vereinzelte Verleihung des Patronats an juristische Personen ist auf das ihr an rechtlicher Bedeutung zukommende Mafs zurückgeführt. — ***Kurtscheid*** behandelt das Beichtgeheimnis, welches für unseren modernen Staat rechtlich nur noch insofern von Bedeutung ist, als es dem Zeugniszwang nicht unterliegt, soweit nicht § 139 Reichsstrafgesetzbuch (Unterlassen der Anzeigeerstattung trotz Kenntnis vom Vorhaben gewisser schwerer oder gemeingefährlicher Verbrechen) Platz greift. Strafbar ist die Verletzung des Beichtgeheimnisses bei uns nicht mehr. Seine moralische und psychologisch-religiöse Bedeutung ist freilich auch noch heute für die Staatsraison nicht ohne Belang, und es ist daher nicht nur für den Theologen und Kirchenrechtshistoriker von Interesse, sich die Entwicklung dieses Instituts zu vergegenwärtigen. Dabei leistet die vorliegende Schrift gute Hilfe, wenn sie auch keine neuen grundlegenden geschichtlichen Feststellungen trifft. Vor allem ist sie die erste historische Behandlung des Themas seit 200 Jahren. Die Schriften von E. Schwartz (Bufsstufen und Katechumenatsklassen, 1911) und Fritz Sauter (Das Berufsgeheimnis und sein strafrechtlicher Schutz, 1910) sind nur noch im Vorwort berücksichtigt. *K.* kommt zum Ergebnis, dafs das Beichtsiegel keinem ausdrücklichen Gebot Christi, wohl aber seinen Absichten entspricht, behandelt dann das öffentliche Bekenntnis geheimer Sünden und die öffentliche Bufse für solche nach der Bibel, den aufserbiblischen Quellen, Kirchenvätern usw. und gibt hiernach eine Geschichte des Beichtsiegels bis zum Abschlufs der Dekretalen Gregors IX. auf Grund der Rechtsquellen und anderer „positiver Zeugnisse und Bestimmungen". Ein zweiter Abschnitt bringt eine Zusammenfassung der Ansichten von

Kanonisten und Theologen über das Beichtsiegel unter Einflechtung praktischer Fälle, sowie (132—168) die Auseinandersetzung der Ansicht des Verfassers mit jenen. Ein Schlufsabschnitt behandelt das Beichtsiegel nach weltlichem Recht. Der „Schlufs" fafst die Ergebnisse kurz und gut zusammen. [AkKR. 92, 769—776 *Gillmann.*] — ***Magnin*** will den Umfang der Geltung des kanonischen Rechts für die spanische Kirche des 7. Jahrh.s ergründen. Er hat als Untersuchungsepoche den Zeitraum von der Bekehrung der Westgoten zum Katholizismus im Jahre 589 bis zur Eroberung der iberischen Halbinsel durch die Araber im Jahre 711 gewählt. Die Darstellung dieser kirchenrechtshistorisch überaus wichtigen Zeit ist in fünf Kapitel eingeteilt, von denen das erste die Beziehungen der spanischen Kirche zum Papsttum im allgemeinen behandelt. Das zweite bis fünfte Kapitel betrachten die Beziehungen des spanisch-kanonischen Rechts zur Gesamtkirche (ökumenische Konzilien, gemeines Recht), zur religiösen Nationalregierung (Nationalkonzilien, Erzbischof von Toledo), zur Provinzialregierung (Provinzialsynode, Metropolit) und zur Stadtregierung (Bischof). Das Bild, welches *M.* von der kanonisch-rechtlichen (worunter er die canones der römisch-katholischen Kirche versteht) Ordnung der westgotischen Kirche Spaniens entwirft, mag im allgemeinen zutreffend sein. Wesentlich Neues hat er nicht zutage gefördert; er arbeitet auf Grund der bekannten gedruckten Quellen (vgl. S. XIV ff.). Eigene archivalische Studien hat er nicht gemacht (vgl. S. XXIII). Als „la partie essentielle" seiner Studie bezeichnet er selbst „la synthese des renseignements fournis par les conciles espagnols, de 585 à 711, sur la discipline de l'Eglise westgothique". — ***Mergentheim*** ergänzt sein 1908 als Heft 52—55 der kirchenrechtlichen Abhandlungen von Ulrich Stutz erschienenes gleichnamiges Buch aus dem Werke von Verricelli, Quaestiones morales seu tractatus de missionibus apostolicis, Venetiis 1656, auf das er durch die Kritik seines Buchs von Speiser (AkKR. 90, 586) hingewiesen worden war. — ***Mirbt*** behandelt die Rechtsverhältnisse der Elisabethkirche zu Marburg von der Reformation bis zur Aufhebung des deutschen Ritterordens (1809), das Simultaneum unter der Regierung des Königs Jérôme von Westfalen (1811—1813), die Aufhebung des Simultaneums, den Prozefs um die Elisabethkirche (1895/96) und das Simultaneum unter kirchenrechtlichem Gesichtspunkt. Wertvoll sind namentlich auch die urkundlichen Beilagen und die Zusammenstellung der Literatur über Simultaneen. Juristisch von Interesse ist vor allem die Auffassung des Oberlandesgerichts in Kassel von der Dezision Jérômes als eines „weder in der Form noch inhaltlich den König bindenden rechtsgeschäftlichen Aktes", allenfalls als eine „jederzeit zurückziehbare Gestattung, Teile der Elisabethkirche für gottesdienstliche Zwecke zu benutzen". — ***Ober*** weist darauf hin, dafs, wenn auch in Frankreich selbst die Trennung

von Staat und Kirche durchgeführt sei, die im verflossenen Jahrhundert in Frankreich geschaffene Kirchengesetzgebung noch lange nicht alle Bedeutung verloren habe. So enthalte das Kirchenfabrikdekret vom 30. Dezember 1809 die grundlegenden Bestimmungen, nach denen auch heute noch die Kirchenfabriken in Belgien und Holland, in Luxemburg und in Deutschland auf dem linken Rheinufer sich zu richten haben. Er bespricht daher die Kontroversen, die sich an die Frage geknüpft haben, wann nach dem Dekret die Kirchenräte beschlufsfähig sind. Er entscheidet sich dafür (S. 419, 422), dafs Art. 9 des Dekrets die Anwesenheit der Hälfte (oder mehr als die Hälfte: S. 424?) der Mitglieder, aus denen der Kirchenrat zur Zeit der Sitzung eben noch besteht, zu einem gültigen Beschlusse verlange. Dies ist auch die Ansicht der französischen Kultusminister gewesen. — ***Pissard*** bringt eine Untersuchung über Ursprung und Entwicklung der kanonischen Theorien vom heiligen Krieg. Eine Geschichte der heiligen Kriege, welche die römische Kurie unternommen oder unterstützt hat, unter Zugrundelegung der jeweiligen Doktrinen. *P.* hat die Aufgabe im breiten Rahmen einer Betrachtung der Zweischwertertheorie, wie sie nach den Ambitionen der welfisch gesinnten Päpste aufzufassen ist, zu lösen versucht. Die Entstehung und Systematisierung der Theorien vom heiligen Krieg fällt nach seiner Ansicht in die Zeit des Kreuzzugs gegen die Albigenser, also in das Ende des 12. Jahrh.s. Die Theorie wurde en bloc von dem Gedanken eines Kreuzzugs gegen die Ungläubigen auf die gegen Ketzer und Feinde der weltlichen Macht der Kirche übertragen (les trois croisades). Vom Dekret Gratians bis in das XVI. Jahrh. verfolgt *P.* die kanonistischen Anschauungen über sein Thema und die heiligen Kriege des MA.s, bis zum Waldenser- und Hussitenkrieg und zur Gegenreformation. Der letzte heilige Krieg machte dem Kirchenstaat ein Ende. — ***Rucks*** Darstellung, die sich auf zwei Noten Consalvis und Sitzungsberichte der Congregazione straordinaria per gli affari ecclesiastici (abgedruckt als Beilagen 1—3 S. 18—27) gründet, beginnt mit dem ausgangs 1816 von der preufsischen Regierung Papst Pius VII. gegenüber ausgesprochenen Wunsch, den Bischof von Corvey, Ferd. Frhrn. v. Lüning, zum Bischof von Münster zu ernennen. Die Wahl eines neuen Bischofs durch das Domkapitel wollte die Regierung, offenbar aus Gründen der Politik, umgehen. Pius war vor die schwierige Aufgabe gestellt, offiziell aussprechen zu müssen, dafs der Stuhl zu Münster rechtsgültig unbesetzt war, um das Wahlrecht des Domkapitels ignorieren zu können. Die Kurie stellte in der Tat fest, dafs der Stuhl seit 1801 frei war. Die Wahl des Erzherzogs Anton Viktor von Oesterreich durch das Domkapitel wurde für erledigt erklärt, da er — nicht förmlich aber tatsächlich — verzichtet habe. In Wirklichkeit hat aber nicht der Erzherzog, sondern der Kaiser auf dem Reichstag von Regensburg 1802 den Verzicht

erklärt. Im übrigen konnte auf das durch Annahme der Wahl erworbene ius ad rem gar nicht verzichtet werden. Das war auch die Ansicht des Domkapitels. Und auch die preufsische Regierung bestand auf einem förmlichen Verzicht. Die päpstliche Entscheidung, welche die „Offenkundigkeit" des Verzichts für genügend und kraft autorita suprema einen förmlichen Verzicht für überflüssig erklärt, ruht auf schwachen moralischen Füfsen, wenn sie auch rechtlich kaum zu beanstanden ist. Die zweite Frage wurde zugunsten des päpstlichen Ernennungsrechts entschieden, und zwar mit der Begründung, dafs eine Devolution im Wiener Konkordat von 1448 erfolgt, und dafs aufserdem eine päpstliche provisio ordinaria angezeigt sei wegen der Eigenart der Verhältnisse. Die Häufung der Gründe läfst die Schwäche der Position des Papstes durchblicken. Lüning wurde durch Bulle vom 28. August 1820 Bischof von Münster. — ***Schiller*** will das Verhältnis der Stadt Goslar zur Kirche für den gewählten Zeitabschnitt in ihrer beiderseitigen „Verbundenheit" als auch in ihrer stetig zunehmenden Gegensätzlichkeit klarlegen. Letzten Endes will er Linien aufweisen, welche in der Reformationsgeschichte in schärferer Klarheit hervortreten, besonders was die städtischen Vormunde der Klöster anlangt. Denn die von ihn behandelten Auseinandersetzungen stellen, wie er zutreffend hervorhebt, nur eine Phase in dem Bestreben der Laien dar, sich von der geistlichen Vormundschaft loszumachen. Es wurden schon damals die Organe ausgebildet und die Rechtstitel gewonnen, mit denen man später in der Reformation der Geistlichkeit entgegentreten konnte. In Goslar, der Stadt des Weistümer-Oberhofs, berührten sich reges kirchliches Leben mit einem selbstbewufsten Bürgertum, so dafs der Zusammenstofs besonders intensiv und interessant werden mufste, wie *Sch.* dies anschaulich darstellt. Ueberhaupt zeugt seine Betrachtungsweise von einer gewissen naiven Unbefangenheit der Auffassung, die in unserer überall voreingenommenen Zeit sehr wohltuend wirkt, wenn sie sich auch manchmal im Ausdruck oder bei Abwägung der wissenschaftlichen Folgen getroffener Feststellungen vergriffen haben mag. *Sch.* behandelt die Organisation der bürgerlichen Gesellschaft Goslars um 1290, die kirchliche Organisation mit besonderer Berücksichtigung der Stifts- und Ordensgeistlichkeit und schliefslich — im dritten (Haupt-) Teil die Auseinandersetzungen zwischen beiden. Beachtenswerte Exkurse unterrichten über die Beziehungen der Stadt zum Bischof als Territorialherrn, über den „Wortzins" und den Uebergang der Stiftsvogtei an den Rat von Goslar (5. November 1500). Auch für die Vorgeschichte der Reformation ist die Schrift von Bedeutung. — ***von Schubert*** hatte 1909 die Bedeutung des sogenannten germanischen Arianismus für Dogmen- und Rechtsgeschichte hervorgehoben. Ulrich Stutz hatte in JWWKT. 1909 Einwendungen geltend gemacht. Mit ihm, dessen Grundgedanken *v. Sch.* nicht ablehnt,

setzt dieser sich nunmehr auseinander und entwickelt dabei das Wesen der von ihm in ihrer Wichtigkeit betonten germanisch-arianischen Verfasungsgebilde, vor allem der Westgoten und Burgunder. Die Untersuchung bildet gleichsam eine staatskirchenrechtliche Ergänzung der Stutzschen Eigenkirchentheorie. *v. Sch.* sucht die Wurzel beider Entwicklungsreihen, die Gesamtauffassung vom Verhältnis der Germanen zum Sakralwesen, aufzudecken. Er behandelt einleitend das Doppelproblem (den Germanismus im Staatskirchenrecht und Eigenkirchenrecht) und die Ursprünge des kontinentalen Eigenkirchenwesens, dann in zwei Abschnitten Staat und Kirche in den arianischen Reichen und im Reiche Chlodwigs. Im ersten Abschnitt scheidet er die Zeit der Grundlegung bis zur Ansiedlung auf gallischem Boden von der Zeit der selbständigen arianischen Reiche und der Einwirkung und Nachwirkung in den germanisch-katholischen Landeskirchen. Ein Exkurs über das Eigenkirchenwesen bei den Langobarden und Bayern trennt den ersten vom zweiten Abschnitt. Dieser ist gegliedert in zwei Abteilungen: 1. Das tatsächliche Verhältnis von Staat und Kirche (im Reiche Chlodwigs) und 2. Die Herkunft der Rechtsanschauungen über das Verhältnis von Staat und Kirche. Zum Schlusse (187—190) faſst *v. Sch.* die Ergebnisse nochmals zusammen. — ***Sohm*** setzt sich im Vorwort mit Harnacks Kritik an der ersten Ausgabe (Entstehung u. Entw. d. Kirchenverfassung und des KR. in den zwei ersten Jahrhunderten usw. Leipzig 1910) auseinander. (Es ist übrigens nicht richtig, wenn *S.* sagt, sämtliche Besprechungen der H.schen Schrift sprächen von der „glänzenden Widerlegung“ *S.*s durch H. Ich z. B. habe in meiner Besprechung im JB. 31 II, S. 375 f. zur Streitfrage überhaupt nicht Stellung genommen.) *S.* betont nochmals scharf die Grundgedanken seiner geistvollen und gediegenen Untersuchung. Die älteste Christenheit kannte nur den religiösen Begriff der Kirche. Diese ist sichtbar in jeder Christenversammlung. Ekklesia ist nicht „Gemeinde“, sondern als Christenversammlung sichtbare Kirche im religiösen Sinne. Sie ist Abbild, Erscheinung der Gesamtekklesia, des Volkes Gottes auf Erden. Kommt für dieses religiöse Gemeinleben Kirchenrecht auf, so kann es nur göttliches, d. h. katholisches Kirchenrecht sein, aus dem Urchristentum muſs der Katholizismus hervorgehen. Nicht aber ist das Urchristentum, wie Harnack behauptet, seinem Wesen nach schon katholisch gewesen. Das göttliche Kirchenrecht und der Katholizismus sind nicht so alt wie die Kirche. Die Theokratie des n.t.lichen Israel ist „Pneumokratie“ (Scheel), nicht Recht und Gesetz. Erst der Katholizismus hat für diese Theokratie Rechtsformen erzeugt. Soweit *S.*, dessen „Vorwort“ man selbst lesen muſs. Das entscheidende Wort in der Kontroverse werden wohl nicht die Theologen, sondern die Juristen sprechen. Vor allem müſste zwischen den Gegnern einwandfrei festgelegt werden, was unter göttlichem

und was unter menschlichem Kirchenrecht, ja was unter „Recht“ überhaupt zu verstehen ist, oder wenigstens, welcher Begriffsinhalt bei der Diskussion vorausgesetzt wird, namentlich, ob es zum Wesen des Rechts gehöre, dafs es als Recht von den Beteiligten gewollt und gewufst ist. — ***Weise*** prüft die Bischofswahlen im fränkischen Reich bis auf Karl den Grofsen, und die unter Ludwig dem Frommen werden — in der Hauptsache auf Grund der vorhandenen Literatur nochmals kritisch nachgeprüft. Neu ist der Nachweis des Aufkommens eines königlichen Autorisationsrechtes im Westreiche. Unter neuen Gesichtspunkten wird auch das Verhältnis der deutschen Könige zu den deutschen Bistümern und zur kanonischen Bischofswahl bis zum Tode Heinrichs III. betrachtet. Drei Exkurse handeln vom Wormser Wahlprivileg Ludwigs des Frommen von 814, dem Freisinger Wahlprivileg Ludwigs IV. von 906 und dem Spolien- und Religionsrecht. Die Arbeit modifiziert in gewisser Hinsicht die herrschende Ansicht von der Ernennung der Bischöfe durch die fränkischen und deutschen Könige, läfst jedenfalls die historische Entwicklung weniger einheitlich erscheinen, als dies meist angenommen wird. Besonderes Interesse darf die Untersuchung des Wahlautorisationsrechts des Königs in Westfranken und Lothringen, worin *W.* eine concessio regis in technisch-juristischem Sinne erblickt, beanspruchen (S. 37—57). — ***Veit*** gab ein ihm offenbar zur Begutachtung unterbreiteter praktischer Fall Veranlassung, die Fragen zu behandeln: Welcher Adel wurde auf die genannten Domstifte aufgenommen? Und wie stellten sich das kanonische und das öffentliche Recht zu Stiftsmäfsigkeit in Mainz? *V.* bespricht die — der Dekretale Papst Gregors IX. an das Strafsburger Kapitel in cap. 37 X de praebendis III, 15 widersprechenden — päpstlichen Privilegien, durch die das Bedingnis adeliger Qualität der Domherrn statuiert wurde, insbesondere das Adelsprivileg Alexanders VI. von 1500 für das Erzstift Mainz und seine sämtlichen Suffragane. „So herrschten schon beim Eintritt in die Neuzeit bei den drei Kapiteln von Mainz, Würzburg und Bamberg Einheitlichkeit und Gleichförmigkeit hinsichtlich ihrer Standesorganisation. Der Vierahnenadel aller Branchen hatte rechtlich Zutritt zu den Kapitelspfründen und, was die Hauptsache war, die höchste kirchliche Stelle hatte das Statutenrecht besiegelt“ (335). Im weiteren Verlauf seiner wertvollen Untersuchungen kommt *V.* zu folgenden Merksätzen (358): 1. Stiftsmäfsig auf die Domstifte Mainz, Würzburg und Bamberg ist jeder Ritterbürtige a) wenn er die Probe mit acht Ahnen besteht und b) sowohl selbst als auch mit seinen Ahnen dem uralten deutschen Adel angehört. 2. Nichtdeutscher, d. h. nicht zum Hl. Röm. Reich Deutscher Nation zählender Adel konnte weder statutarrechtlich noch partikularrechtlich auf die genannten Domstifte probieren. 3. Die Probe der Stiftsmäfsigkeit setzt den Nachweis des Achtahnenadels bei Vater und Mutter des Probanten voraus. 4. Stiftsmäfsige Ehen auf die

Domstifte Mainz, Würzburg und Bamberg, d. h. Ehen, deren Deszendenz prob- und stiftsfähig dortselbst sein kann, können daher geschlossen werden zwischen Gliedern des hohen und ritterbürtigen Adels, sofern beide Kontrahenten eine achtstellige deutsche Ahnenreihe ausweisen. 5. Im Begriffe der Ritterbürtigkeit aller Agnaten liegt die Forderung, dafs ein neu erhobener Adeliger unter den Agnaten nicht vorkommen darf (vgl. „uralter teutscher Adel" der kaiserlichen Resolution von 1737). — ***Windelband*** behandelt in ebensoviel Kapiteln: Die Vereinigung Baden-Badens mit Baden-Durlach, den Mahlberger Religionsprozefs, die Seminarstiftung Maria Viktorias und den Fall Hofmann, den Streit um die staatliche Kirchenhoheit, den eigentlichen „Syndikatsprozefs", den äufseren Verlauf des Prozesses bis zur Anrufung des Reichstags, den Ausgang des Prozesses, den Vergleich mit Speyer. Der Verfasser ist mit Studien über die Verwaltungstätigkeit des Markgrafen in den beiden ersten Epochen seiner Regierung — vor den Revolutionskriegen und bis zur Landesvergröfserung — befafst und bietet vorliegende Abhandlung als Nebenfrucht seiner Hauptarbeit, die das interessante Thema nicht mit dieser Ausführlichkeit hätte behandeln können. Das ist zu begrüfsen, denn der sogenannte „Syndikatsprozefs" bildet einen wichtigen Markstein in der Staatskirchengeschichte Badens. Die Prinzipien der Prozesse, welche badische Untertanen gegen Karl Friedrich am Reichshofrat angestrengt haben, sind von *W.* innerhalb der Zeitzusammenhänge anschaulich wiedergegeben. Die für Baden politisch überaus bedeutsame katholische Volksvermehrung tritt klar zutage. Dabei konnten Rechtsfragen nicht umgangen werden. Das Buch ist für den Juristen und den Historiker gleichermafsen wichtig und interessant. — ***Woker*** untersucht die Frage historisch und kommt zu dem Ergebnis, dafs in dem Vermögensverwaltungsgesetz vom 20. Juni 1875 von Stolgebührenfestsetzung keine Rede sei, das Gesetz überhaupt nicht über die Vermögensverwaltung hinausgehe, dafs somit Gemeindeorgane (Kirchenvorstand und Gemeindevertretung) über die Festsetzung der Stolgebühren für heilige Handlungen nicht zu befinden haben.

III. Staat und Kirche. Staat und Religion.

1. Allgemeines.

Berliner, Ludwig, Die staatskirchenrechtl. Stellung d. israelit. Religionsgemeinden u. sonst. israelit. Religionsverbände Süddeutschlands. Gielsener Diss. 71. Worms. — ***Freisen, J.,*** Die kathol. Feldpropstei im bayerischen Heere (Arch. f. öff. R. 28, 4, 433—453). — *Génestal, R.,* Bericht üb. d. kirchenrechtl. Ereignisse in Frankreich f. 1911 (DZKR. 32, 104—114). — *Girisch,* Der Glaubenswechsel bei drohender Todesgefahr nach bayer. Recht usw. (ib. 368 bis 373). — ***Heimberger, Joseph,*** Die staatskirchl. Stellung der Israeliten in Bayern. Zweite stark veränd. u. erweit. Aufl. XI, 432. Tü., Mohr (Sie-

beck). *M* 11. — ***Hellmuth, H.,*** Grenzen der staatl. Schutzgewalt zugunsten der Glaubensgesellschaften (Arch. f. öff. R. 24, 468—476). — *Ders.*, Ein Beitrag zur Lehre vom Patronat nach bayer. Recht (DZKR. 32, 274—280). — ***Lampert, U.,*** Die kirchl. Stiftungen, Anstalten u. Körperschaften nach schweizer. Recht. XVI, 201. Zü., Orell Füfsli. Fr. 5, geb. Fr. 7. — ***Langhäuser, Julius,*** Das Militärkirchenwesen im kurbrandenburg. u. kgl. preufs. Heere. Seine Entwicklung u. derzeitige Gestalt. XVI, 271. Metz, Müller. *M* 3,50. — *Rebitzki, Ortwin,* Das Verordnungsrecht des Königs, insbes. d. R. d. Notverordnung, nach preufs. Landeskirchenrecht (DZKR. 32, 60—103). — ***Seeholzer, H.,*** Staat u. röm.-kathol. Kirche in den parität. Kantonen der Schweiz. VIII, 181. Zü. u. L., Roscher. *M* 3,50. — ***Wahlhans, Fritz,*** Die Rechtsstellung der israelit. Kultusgemeinde im rechtsrhein. Bayern. V, 58. M. u. B., Schweitzer (Sellier). *M* 1,80.

Freisen (nach dessen Mitteilung auf S. 449 Anm. 9 wir übrigens in Bälde eine gröfsere Arbeit über das Militärkirchenwesen erwarten dürfen) greift hier ein bedeutsames Stück Staatskirchenrecht heraus, vielleicht das bedeutsamste der Zukunft, da es samt dem übrigen Recht der „Personalgemeinden" vielleicht allein die Stürme der „Trennung von Staat und Kirche" überdauern wird. Nach einem kurzen allgemeinen historischen Rückblick betrachtet er zunächst die älteste Organisation der bayerischen Militärseelsorge, die nur für den Fall der Mobilmachung ernannten Feldprediger (später Militärkapläne). Diese Feldkapläne wurden vom König ernannt. 1841 faíste Ludwig I. den Plan, das Institut der Feldkapläne als dauernde Einrichtung für Kriegs- und Friedenszeiten bei der bayerischen Armee einzuführen und an die Spitze dieses Instituts den Erzbischof von München-Freising zu stellen. Es erging darauf das päpstliche Breve „Super cathedram principis Apostolorum" vom 20. April 1841, worin der Erzbischof zum Cappellanus Maior der bayerischen Armee ernannt wird und die Cappellani Militares, sowie alle Militärangehörige seiner Jurisdiktion unterworfen werden. Das Breve kam nie zur Ausführung. Der Erzbischof war vorher nicht gehört worden und erhielt auch nie eine offizielle Nachricht von dem Breve durch die Staatsregierung. Erst 1849 erlangte der Erzbischof Karl August Graf von Reisach auf privatem Wege Kenntnis von einem Breve des erwähnten Inhalts. Das — inzwischen verloren gegangene, aber in Abschrift wiederhergestellte — Breve wurde darauf vom König unter einschränkenden Vorbehalten genehmigt. Der Erzbischof erhob Bedenken, und es erging am 8. September 1852 in Rom eine Kongregationsentschliefsung, wodurch der Erzbischof von München für den Mobilmachungsfall als cappellanus maior delegiert wurde. Die definitive Organisation wurde jedoch erst am 5. August 1863 durch die Verordnung „Ueber die religiöse Pflege in der bayerischen Armee" geschaffen. Es blieb dabei, dafs die beabsichtigte Errichtung einer katholischen Feldpropstei nicht erfolgte, d. h. das Breve nicht ausgeführt wurde. Der Erzbischof von München hat hiernach nur für den Mobilmachungs-

fall die bischöfliche Jurisdiktion über die katholischen Feldgeistlichen. *F.* hat mit seinen wertvollen Darlegungen die gegenteilige Ansicht von Silbernagl (Verfassung und Verwaltung sämtlicher Religionsgesellschaften in Bayern, 1883) und Stingl (Bestimmungen des bayerischen Staats über die Verwaltung des katholischen Pfarramts, 1890, Bd. I, 353), wonach es eine katholische Feldpropstei im bayerischen Heere geben soll, widerlegt. — ***Heimbergers*** Buch ist auf mehr als das Doppelte seines früheren Umfangs angewachsen. Ein umfangreiches Aktenstudium hat dem Verfasser die Bedürfnisse der Praxis und die Lücken der ersten Auflage gezeigt. Manche unhaltbare Ansicht ist berichtigt. Der Standpunkt, de lege lata zu schreiben, ist beibehalten, so groſs die Versuchung auch war, de lege ferenda auf die groſsen Mängel der geltenden Gesetzgebung hinzuweisen. Zurzeit sind die Staatsbehörden auf tastendes und unsicheres Paktieren mit dem veralteten und verworrenen Rechtszustande angewiesen. Mit Recht fordert *H.* im Vorwort die Revision des Judenedikts. Die Einleitung behandelt Geschichte und Quellen, der fünf Abschnitte umfassende Hauptteil: Die israelitische Religionsgesellschaft in Bayern im allgemeinen — Die Kultusgemeinde und ihre Verfassung — Die Kultusämter — Die Einrichtungen der Kultusgemeinde — Das Finanzrecht der Kultusgemeinde. Ein Anhang bringt den Text der für die Beurteilung des jetzigen Rechtszustandes maſsgebenden Quellen. Literatur und Rechtsprechung sind erschöpfend berücksichtigt. Das Urteil *H.*s bei der Stellungnahme zu Kontroversen ist maſsvoll und objektiv, die Sprache flüssig und klar. — ***Hellmuth*** teilt einen interessanten Fall aus der bayerischen Verwaltungspraxis mit. Der Katholik J. in G. war mit einer Protestantin nach protestantischem Ritus getraut worden und hatte seine Kinder protestantisch erziehen lassen. Bei seinem Tod verweigerte der katholische Pfarrer in G. die kirchliche Beerdigung. Auf Bitten der Hinterbliebenen beerdigte der protestantische Pfarrer der Nachbargemeinde N. den J. im Friedhof von G. Der katholische Geistliche beschwerte sich darauf gegen den protestantischen bei der staatlichen Behörde. Der Staat entschied, daſs weder ein Eingriff in die pfarrlichen Rechte, noch in die Disziplinarbefugnisse des katholischen Pfarrers vorliege. Es konnte beim Ablehnen des kirchlichen Aktes durch den eigenen Pfarrer eine charitative Mitwirkung des andersgläubigen Geistlichen bei der Beerdigung des J. unbedenklich stattfinden. — ***Lampert*** findet für schwierige Fragen der Auseinandersetzung zwischen den Bestimmungen des neuen schweizerischen Zivilgesetzbuchs und dem von ihm vorbehaltenen eidgenössischen und kantonalen Recht eine glückliche Lösung. Die Einführungsgesetze und die staatskirchliche Gesetzgebung bzw. der öffentlich-rechtlich anerkannten Religionsgemeinschaften haben hier das Material geliefert. Das Schwergewicht ist auf das Recht der Stiftungen gelegt. Alle einschlägigen

Probleme sind erkannt und behandelt. Auf ein einleitendes Kapitel über Begriff und Klassifikation der kirchlich-juristischen Personen folgt eine Betrachtung der juristischen Persönlichkeit der einzelnen kirchlichen Gebilde, des Vorbehalts des eidgenössischen und kantonalen Rechts, der nicht vorbehaltenen Rechtsgebiete und der Erwerbsbeschränkungen der kirchlich-juristischen Personen, worauf in den drei Hauptkapiteln die privatrechtlichen Religionsverbände in der Form des idealen Vereins, die selbständigen und die unselbständigen kirchlichen Stiftungen einer gründlichen Eröterung unterzogen werden. Ein sehr brauchbares Buch! — ***Langhäuser***s Strafsburger ID. bietet mehr, als ihr Titel besagt, nämlich auch eine historische Betrachtung der Militärseelsorge im allgemeinen, im Altertum, im MA., in der Reformationszeit und während des 30jährigen Krieges, sowie die Militärseelsorge der christlichen Sekten und Juden. Eine grofse Fülle von Material ist darin verarbeitet. Das eigentliche Thema ist in drei Hauptteilen behandelt, von denen der erste und zweite die Entwicklung je des evangelischen und katholischen Militärkirchenwesens im kurbrandenburgischen und Kgl. Preufsischen Heer von ihren Anfängen bis zum Ende des XIX. Jahrh.s darstellen, während der dritte das geltende Recht enthält und von *L.* betitelt wird: Das evangelische und katholische Militärkirchenwesen des preufsischen Heeres und der kaiserlichen Marine zu Beginn des XX. Jahrh.s unter Wilhelm II. *L.*s Arbeit, die einen gründlichen und gediegenen Eindruck hinterläfst, ist die erste systematische Darstellung des Preufsischen Militärkirchenrechts und hat neben den Kommentaren zu den neueren preufsischen militärkirchlichen Dienstordnungen durchaus ihre Existenzberechtigung. Ja es ist mit Freuden zu begrüfsen, dafs ein Theologe sich in diese staatskirchenrechtliche Materie, die, wie schon öfters hervorgehoben, wohl fast als einzige (mit den übrigen Reglements für die staatskirchlichen Personalgemeinden) die Stürme der Trennung von Staat und Kirche überdauern wird, so eingehend vertieft und namentlich eine so übersichtliche Zusammenfassung des geltenden Rechts geschaffen hat. — ***Seeholzer*** setzt sich mit den grundlegenden Begriffen „Parität“ und „Landeskirche“ eingehend auseinander. Jenen Begriff fafst er in doppeltem Sinne, was das Verständnis nicht erleichtert, nämlich als die Art. 50 der Bundesverfassung geschaffene, die Kultusfreiheit, d. i. die von der Landeskirchenqualität unabhängige, erlaubte öffentliche Religionsübung und zweitens als jene Parität, die sich aus der gleichmäfsigen Koexistenz zweier oder mehrerer Landeskirchen in einem Kanton ergibt (S. 6). Die zweite Deutung ist für ihn „hier mafsgebend“. Nach diesen einleitenden Betrachtungen geht *S.* zu seinem eigentlichen Thema über, das er in zwölf Abschnitte gliedert (Allgemeine Grundsätze, Der Staat und die Bistümer, Temporalien, Die Oberaufsicht des Staates und konfessioneller Behörden, Mitgliedschaft in der Kirche, Kultuspolizeiliche Mafsnahmen; [Innere Organisation:] Bischof und

Domkapitel, Kantonale und zentrale Organe; Kommunale Organisation: a) Kirchgemeinden, b) besondere Verhältnisse (Simultanea); Organisationen aufserhalb des kommunalen Verbandes: a) Klöster, b) Seminarien, Pfarramt, Die Stellung der römischen Kurie), Die in Betracht kommenden Kantone sind Aargau, Baselland, Bern, Glarus, Graubünden, St. Gallen, Thurgau. Aargau gehört mit Baselland, Bern und Thurgau zum Bistum Basel mit dem Sitz in Solothurn. Eingehend behandelt *S.* namentlich die weltliche Machtentwicklung des Bistums Chur und die staatlichen Hoheitsrechte dem Kanton Graubünden gegenüber. Kürzer das Verhältnis des Kantons St. Gallen zu dem gleichnamigen Bistum (der früheren Abtei). Noch kürzer kommt der Kanton Glarus weg, der heute noch dem bischöflichen Ordinariat Chur provisorisch zugeteilt ist (S. 139). Im grofsen und ganzen ist das Buch als eine gründliche und übersichtliche Darstellung des Gegenstandes, bei der namentlich die Objektivität des Verfassers überall zutage tritt, zu bezeichnen. Die zurzeit etwas langsam und spärlich fliefsende schweizerische Kirchenrechtswissenschaft hat dadurch frischen Zufluſs bekommen. Druckfehler, z. B. S. 24 Anm. 1: Monementa Germania historica, Thom I usw. — Für ***Wahlhans'*** Schrift ist es nicht günstig, dafs gleichzeitig die zweite, stark veränderte und erweiterte Auflage von Heimbergers Werk erscheint. Immerhin ist sie zur ersten Orientierung geeignet. Auf eine kurze historische Einleitung folgt eine noch kürzere Betrachtung der Rechtsquellen und hiernach die Hauptdarstellung, welche den Stoff in die Betrachtung der Rechtsstellung der israelitischen Glaubensgesellschaft in ihrer Gesamtheit und der einzelnen Kultusgemeinde gliedert; von letzterer wird dann noch ihre Finanzgewalt, ihr Besteuerungsrecht und ihre Verfassung und Verwaltung besonderer Besprechung unterworfen. Drei Anhänge bringen: 1. Einen Ueberblick über die rechtliche Stellung der israelitischen Religionsgesellschaft in der Pfalz, in anderen deutschen Bundesstaaten und in Oesterreich; 2. Die Revision des Judenedikts von 1813; 3. a) Das Edikt vom 10. Juni 1813, die Verhältnisse der jüdischen Glaubensgenossen im Königreich Bayern betr. und b) die Ministerialentschliefsung vom 29. Juni 1863, die Verhältnisse der israelitischen Kultusgemeinden betr.

2. Die Trennung von Staat und Kirche.

Audibert, G., La séparation des églises et de l'état et l'organisation des cultes protestants. (Thèse.) 167. — *Caird, D.*, Church and state in Wales: a plain statement of the case for disestablishment Liberation Society. 6 d. — *Felden, E.*, Die Trennung von Staat u. Kirche. (In: Staatsbürg. Flugschr. 1.) 75. J., Diederichs. *M* 3. — ***Hauck, Albert,*** Die Trennung von Kirche u. Staat. Ein Vortrag. 29. L., Hinrichs. *M* 0,60. — *Législation* de la séparation des églises et de l'état. (Actes sociaux. Publication documentaire périodique de l'Action populaire. nos. 68—69.) 64. P., Lecoffre. Fr. 0,60. — ***Lüttge, Willy,*** Die Trennung von Staat u. Kirche in Frankreich u. der

französ. Protestantismus. XII, 208. Tü., Mohr. *M* 4,80. — ***Manz, Friedrich,*** Staatskirche, Freikirche, Volkskirche. IV, 65. Kl.-8°. Ebda., *M* 1. — ***Speiser, Friedrich,*** Staatl. Neuordnung des Verhältnisses von Kirche u. Staat in den schweizer. Kantonen Genf u. Basel (AkKR. 92, 225 bis 249). — *Sulze, Emil,* Zur Trennung von Kirche u. Staat (PM. 16, 293 bis 298). [Enthält eine Kritik von Karl Königs Schrift „Staat u. Kirche", Jena, Diederichs, 1912. 78. *M* 1.]

Hauck geht davon aus, dafs im Christentum die natürlichen Gemeinschaften rein irdisch geworden sind. Nichts scheint daher ferner zu liegen als die Verbindung von Kirche und Staat. Der Gedanke der Einheit von Staat und Kirche, der heute als eine Stütze der Kirche betrachtet zu werden pflegt, ging vom Staate aus und war im Kampf wider das Christentum vorbereitet worden. In den germanischen Reichen erschienen dann Volkskirche und christlicher Staat fast wie eine Gröfse, nur nach Funktionen und Leitung unterscheidbar. Das MA. fügte den Staat der Kirche ein; aber mehr in der Vorstellung als in der Gestaltung der wirklichen Welt. Die Durchführung der Reformation führte in Deutschland, der Schweiz, in England auf protestantischem Gebiet zu einer engen Verbindung mit dem Staate. Das zeitigte in Deutschland Verhältnisse, die dem byzantinischen Staatskirchentum in mancher Hinsicht analog waren. Heute hat sich das gemildert. Aber die Verbindung von Staat und Kirche ist fast noch als die Regel zu betrachten. Anderseits ist die Forderung der Trennung von Staat und Kirche, richtiger: der unbedingten Freiheit der Kirche und der Einzelgemeinden, so alt wie die moderne Verbindung beider. Heute ist die Trennungsfrage kaum mehr eine religiöse, eher eine religionsfeindliche, sondern eine politische. *H.* ist angesichts des interkonfessionellen, souveränen Rechtsstaats der Gegenwart für die Trennung, wo die Rechtslage zu Spannungen führt (11, vgl. jedoch 28). Sehr zutreffend behandelt *H.* die Trennungsfrage — ohne ihre tiefe religiöse Bedeutung zu verkennen — zunächst als Zweckmäfsigkeitssache, als kirchenpolitische Frage. Und zweitens fragt er sehr mit Recht: Ist die Kirche gerüstet zum Handeln, d. i. zur Trennung? Die Kirche hat in der Verbindung mit dem Staat völlig verlernt, als Kirche und Gemeinde zu handeln (26). Deshalb ist es geboten, die presbyterialen und synodalen Ordnungen, auch die finanzielle Selbständigkeit der Kirche weiter auszubauen. Alles in allem: Sehr prägnante, klare objektive Gedankenarbeit. — ***Lüttge*** behandelt das Schicksal der halben Million französischer Protestanten — die er teilweise aus eigener Anschauung kennt — in denkbar weitestem Zusammenhange: geschichtlich, religiös-philosophisch-dogmatisch. Er teilt den Stoff in: 1. Der Kampf um die Kirche, 2. Vergangenheit und Gegenwart im Protestantismus, 3. Die Kirchenspaltung im Calvinismus, 4. Die neue Lage, 5. Die einzelnen protestantischen Kirchen. In einem Anhange ist die Kunst E.

Burnands auf den französischen Protestantismus bezogen. Es ist schwer, dem dergestalt behandelten Thema gegenüber der Arbeit *L.*s gerecht zu werden. Aus der deutschen Literatur zitiert er gelegentlich Troeltsch, Simons, Kahl und Rothenbücher. Um so mehr schöpft er die französische, namentlich Allier und Sabatier, aus. Das Ganze ist mehr eine religionspolitische Monographie als eine theologische oder gar juristische Darstellung. Im einzelnen findet sich manches Interessante, Beifall Herausfordernde. So wenn für ihn der Begriff „Trennung von St. und K." „nur ein Schema" ist (5). Interessant sind namentlich die Spaltungen innerhalb der reformierten Kirche Frankreichs (160ff.) geschildert. Dem Ganzen inhäriert etwas Persönliches, und zwar Sympathisches. Jedenfalls ist das Buch angelegentlichst zur Lektüre zu empfehlen. — ***Manz'*** Büchlein gliedert sich wie folgt: I. Von der Staatskirche zur Volkskirche. II. Die Kirchenverfassung der vereinigten evangelisch-protestantischen Kirche Badens. III. Das Wesen einer evangelischen Volkskirche. IV. Die evangelische Volkskirche und das Bekenntnis. V. Der Dienst der badischen Landeskirche in der gegenwärtigen Krisis des protestantischen Kirchentums in Deutschland. Eine Fülle von Problemen, die naturgemäfs nirgends erschöpfend beurteilt werden. Doch liest man manche anregende Bemerkung. Beistimmen kann ich dem Verfasser, wenn er das landesherrliche Kirchenregiment für vereinbar mit dem Begriff Volkskirche hält. Auch darin, dafs die Tatsache der Volkskirche im materiellen (Glaubens-) Sinne in der Gegenwart sehr schwer nachweisbar ist; dennoch aber ist auch nach meiner Ansicht die Volkskirche der Freikirche vorzuziehen. Gut sind die Grundgegensätze des individuellen Glaubenstriebs und des sozialen Missions- und Nächstenliebetriebs im Christentum auseinandergehalten. Im einzelnen bin ich oft anderer Ansicht als *M.* — ***Speiser*** hebt hervor, dafs vor dieser Neuordnung der Staat nach allen kantonalen Rechten in mehr oder weniger enger Verbindung mit beiden oder mit einer der grofsen christlichen Konfessionen stand. Die neueste Zeit hat das sogenannte System der Trennung im Kanton Genf und eine die spätere Trennung vorbereitende Lockerung des Bandes zwischen Kirche und Staat im Kanton Basel-Stadt gebracht. Eingehend schildert *S.* die geschichtliche Entwicklung der konfessionellen Verhältnisse im Kanton Genf und das Verhalten des Staates in den mannigfachen Perioden derselben. Das am 15. Juni 1907 im grofsen Rat mit 66 gegen 23 Stimmen und am 30. Juni durch Volksabstimmung (7653 gegen 6823 der Abstimmenden) angenommene Gesetz bestätigt die Kultusfreiheit und verbietet Staat und Gemeinden, Beiträge oder Unterstützungen zu Kultuszwecken zu leisten. Der Versammlungs- und Vereinsfreiheit der Bekenntnisse sind nur die allgemeinen polizeilichen Schranken gesetzt. Sie können juristische Personen nach Zivilrecht oder mit Genehmigung des grofsen Rats als Stiftung werden. Ueber Kirchen

und Pfarrhäuser sind Bestimmungen getroffen. Den Protestanten wurden 800000 Fr. Kapital zugewiesen und ihren Geistlichen Pensionen gewährt. *S.* weist (239ff.) auf die Ungleichheit in der Behandlung der Konfessionen hin, die gegen die Verträge von 1815 und 1816 verstofse. In der Folge konstituierten sich die katholischen Gemeinden privatrechtlich und gründeten Des sociétés catholiques romaines für die einzelnen Pfarreien. Dann bespricht *S.* kurz die vom 22. September 1908 von der protestantischen Freikirche Genfs angenommene Verfassung (die bekanntlich von jeder Bindung auf ein Bekenntnis absieht). 1910 wurde das Stimmrecht in kirchlichen Angelegenheiten den grofsjährigen Schweizerinnen eingeräumt.

3. Kirche und Schule.

Heß, Jos., Der Kampf um die Schule in Preufsen 1872—1906. 254. Köln, Bachem. *M* 3,40, geb. *M* 4. [Vgl. d. Rez. v. *Rösch* in AkKR. 92, 776 bis 779.]

4. Begräbniswesen.

Schultz, Ludwig, Das Preufsische Feuerbestattungsrecht (Ges. vom 14. September 1911 nebst Erläuterungen u. Erörterung der übr. in Betracht kommenden Gesetze u. Verordn.). VIII, 89. B., Springer. Kart. *M* 2.

Schultz' gründliches und übersichtliches Werkchen bringt den Text des Gesetzes, denselben nochmals mit kurzem, aber genügendem Kommentar, in dem auch alle einschlägigen staatlichen Vorschriften berücksichtigt sind, behandelt dann die Verschickung von Leichen an ausländische Krematorien, den strafrechtlichen Schutz der Aschenurnen und mit besonderer Ausführlichkeit die Stellung der Kirche zur Feuerbestattung (54—75), wobei die Verweigerung der kirchlichen Bestattungsfeier von der Verweigerung der Zulassung zum Friedhof unterschieden, und letztere nach allgemeinem Preufsischen Landrecht, nach gemeinem Recht und nach dem Recht des Code civil einer Betrachtung unterzogen wird. „Beschränkungen auf dem Friedhof" und die Sonderstellung der kommunalen Friedhöfe bilden den Inhalt der Schlufskapitel. Die Schrift wird den Rechtsuchenden auf diesem Gebiete ein guter Wegweiser sein.

5. Ordens- und Klosterwesen.

Kratz, Wilhelm, S. J., Ist die Gesellschaft Jesu ein eigentlicher Orden? (AkKR. 92, 92—112).

Kratz kommt auf Grund weitläufiger historischer Untersuchungen zu dem Ergebnis, dafs es sich bei der Gesellschaft Jesu um einen Orden und nicht um eine Kongregation handele, und gründet seine Auffassung insbesondere auf die Bulle Sollicitudo

omnium ecclesiarum vom 7. August 1814, durch welche Pius VII. den Jesuitenorden als Regularis ordo wiederherstellte. Er hält aber auch schon die alte Congregatio societatis Jesu, die Clemens XIV. aufgehoben hat, für einen Orden im strengen Sinne (und zwar für einen Mendikantenorden); seine sämtlichen Mitglieder, Professen wie Nichtprofessen, wurden durch die Ablegung der ersten, einfachen Gelübde zu Regularen.

6. Religionsdelikte.

Ahrens, Theodor, Der strafrechtl. Schutz des religiösen Gefühls. (Strafrechtl. Abh. v. Bennecke-Lilienthal. H. 153.) XII, 83. Brsl., Schletter. ℳ 2,20. [DLZ. 33 *Friedrich.*] — *Bonner, H. B.,* Penalties upon opinion, or some records of the Caws of heresy and blasphemy brought together. Lo., Fifield. 6 d. — *Wesenberg, Ernst,* Der strafrechtl. Schutz der geheiligten Gegenstände. (Strafrechtl. Abh. v. Bennecke-Lilienthal. Heft 158.) VIII, 105. Brsl., Schletter. ℳ 2,80. [DLZ. 1913 *Friedrich.*]

7. Eherecht und religiöse Kindererziehung.

Hellmuth, H., Die religiöse Erziehung der Adoptivkinder (Arch. f. öff. R. 29, 1/2, 233—238). — ***Russell, Earl,*** Divorce. 218. Lo., Heinemann. 5 sh. [Das englische Ehescheidungsrecht unter Berücksichtigung der konfessionellen Verschiedenheiten und der Rechtsprechung.]

Hellmuth versteht unter religiöser Erziehung eines Kindes im allgemeinen „den Inbegriff jener Tätigkeit, die dazu dient, dem Kinde die Glaubenssätze seiner Konfession in der Familie (häusliche Erziehung), in der Kirche und Schule (dazu gehört der religiöse Schulunterricht, die Vorbereitung zur Kommunion und Konfirmation, der religiöse Unterricht während der Sonntagsschulpflicht) beizubringen und begreiflich zu machen, sowie es zur Uebung jener Religionspflichten anzuleiten, welche die betreffende Konfession vorschreibt". Wie *H.* nicht verkennt, gehört die Regelung dieser Tätigkeit dem bürgerlichen Recht an, und zwar dem Landrecht nach Art. 134 EGBGB. Da aber dieser Artikel von den „landesgesetzlichen Normen" die öffentlich-rechtlichen nicht ausscheidet, bleiben für Bayern nach *H.* die §§ 12—23 des IV. Kapitels der zweiten Verfassungsbeilage bestehen. Dieses Kapitel trägt zwar die Ueberschrift „Religiöse Verhältnisse der Kinder aus gemischten Ehen". „Das schliefst aber nicht aus, dafs daraus allgemeine, für die religiöse Kindererziehung überhaupt geltende Grundsätze geschöpft werden, welche die Anwendung der Normen des BGB. über das Erziehungsrecht auf dem fraglichen Gebiete nicht zulassen." *H.* beruft sich für diese seine Ansicht auf zwei Entscheidungen des bayerischen obersten Verwaltungsgerichtshofs (VGHE. 28, 165 und 31, 78). Er skizziert kurz die nach bayerischem und Reichsrecht hiernach für ungemischte und gemischte Ehen geltenden Grundsätze

und wirft alsdann die Frage auf, ob diese auf Adoptivkinder anzuwenden sind. *H.* folgt dem bayerischen Verwaltungsgerichtshof, der in den zitierten Entscheidungen seinen Standpunkt dahin präzisiert hat: „Die Annahme an Kindes Statt begründet in Bayern für den Annehmenden nicht die Befugnis, über das Glaubensbekenntnis des angenommenen Kindes zu bestimmen." Dieses Verfügungsrecht bleibt den leiblichen Eltern, also auch der unehelichen Mutter.

IV. Kirchenverfassungs- und -verwaltungsrecht.

1. Katholisches Kirchenrecht.

Beniyni, U., Rota, sacra romana (Cath. Enc. 13, 205f.). — ***Di Pauli, Andreas Freiherr v.,*** „Dissimulare poteris" (AkKR. 92, 250—269, 397 bis 414). — *Freisen, Jos.* Die Anstaltsgemeinden der kathol. Kirche in d. deutschen Bundesstaaten nach staatl. u. kirchl. Recht (Arch. d. öff. R. 28, 2/3, 179—211). — ***Gillmann, Franz,*** „Romanus pontifex iura omnia in scrinio pectoris sui censetur habere" (AkKR. 92, 3—17). — ***Hecht, Franz X.,*** P. S. M., Die Verminderung der gebotenen Feiertage (ib. 63—75). — *Heiner, F.*, De processu criminali ecclesiastico usui scholarum et iudicum in curiis ecclesiasticis. Lat. vertit ac denuo ed. A. Wynen. VII, 227. Rom, Pustet. ℳ 2,80. — ***Heiner, F.,*** Das Motu proprio „Quantavis diligentia" Pius' X. vom 9. Oktober 1911 u. der deutsche „Rechtsstaat" (AkKR. 92, 270—295). — ***Ders.,*** Wer hat die Höhe des Gehaltes der Pfarrkooperatoren zu bestimmen? (ib. 55, 62). — ***Hilling, Nikolaus,*** Die Reformen des Papstes Pius' X. auf dem Gebiete der kirchenrechtl. Gesetzgebung. II. Bd. XVI, 302. Bonn, Hanstein. ℳ 3,60. — *Leitner, M.*, Lehrbuch d. kathol. Eherechts. 2. Aufl. (Wiss. Handbibl. 1. Reihe, 23.) X, 635. Pad., Schöningh. ℳ 7. — *Linneborn, J.*, D. Zwecke d. päpstl. Motu proprio: Quantavis diligentia üb. d. Zitierung d. Geistlichen vor e. Laienrichter (ThGl. 4, 106—121). — *Ders.*, D. Motu proprio „Quantavis". Geschichtl. Entw. d. Priv. fori u. s. Geltung in Deutschland (ib. 223—239). — *Maritschnig, R.*, D. wichtigsten Reformen Pius' X. Mit histor. Rückblick speziell f. Studierende d. Kirchenrechts. 30. Saaz, Erben. ℳ 1. — *Nolau, R. S.*, The law of the seal of confession (Cath. Enc. 13, 649—665). — *Oesterle, G.*, O. S. B., D. Dispensgewalt des Regularen b. Ehehindernisse d. nachfolgenden Schwägerschaft (ThGl. 4, 32—43). — *Ojetti, B.*, Roman congregations (Cath. Enc. 13, 136—147). — *Ders.*, Roman curia (ib. 147—154). — *Popert, H.*, Bischof u. Konsistorium. (Aus: Vortrupp.) (Vortrupp-Flugschrift. 4.) 16. L., G. Wigand. ℳ 0,20. — ***Schultes, Reginald M.,*** Nachträge zur Erklärung d. Antimodernisteneides (AkKR. 92, 459—472). — *Whatley, R.*, Apostolical succession considered, or the constitution of a christian church, its power and ministry. New ed. N.Y., Longmans. $ 0,50. — ***Wysocki, Stanislaus R. v.,*** Das Dekret „Maxima cura" üb. d. administrative Amotion der Pfarrer (AkKR. 92, 18—54).

Di Pauli behandelt in einem umfangreichen Artikel die Dissimulation, deren Wesen in der Instruktion Gregors XVI. vom 22. Mai 1841 für die Bischöfe Oesterreichs, betr. die Mischehen, mit den Worten ausgedrückt ist: Sedes Apostolica solet mala illa patienter dissimulare, quae vel impediri omnino nequeunt, vel, si impediantur, funestioribus etiam incommodis facilem aditum patefacere possunt.

Er geht von dem bei einem katholischen, im allgemeinen auf dem Boden des Naturrechts stehenden Gelehrten immerhin beachtenswerten Satz aus: „Kein Recht ist gesetzt, dafs es für alle Zeiten Geltung hätte, dafs es alle möglichen Fälle in sich begreifen könne“ und beruft sich auf Stammler, Kohler, R. Frank. Er stellt dem rigor iuris das „mit ungeheurer Kraft vorwärts drängende Leben“ gegenüber. Könnte man hiernach in den Kreisen der voraussetzungslosen Wissenschaft *Di P.* als einen fortschrittlich und entwicklungsgeschichtlich gerichteten Forscher begrüfsen, so scheint doch das von ihm angepriesene (S. 253) Mittel der Dissimulation wenig geeignet, um dem Leben (gegenüber dem starren Recht) zum Siege zu verhelfen. Im staatlichen Leben ist die Dissimulation keine notwendige Erscheinung des Rechtslebens. Im übrigen ist aber der Aufsatz sehr interessant und lesenswert. — ***Freisen*** führt aus: Die Diözesangeistlichen des Dekanats Bochum in Westfalen hatten den Anstaltsgeistlichen das Recht bestritten, an den Dekanats-Konferenzen teilzunehmen, beim Vorschlag eines Landdechanten mit abzustimmen usw. *F.* erstattete ein Gutachten, das er jetzt in veränderter Gestalt veröffentlicht. Er geht davon aus, dafs die Anstalts- (Kranken-, Waisen-, Armen-, Strafanstalts-) Gemeinden eine Abweichung vom normalen Pfarrverband bilden und bespricht nicht nur die verschiedenen Arten von Exemtionen, sondern auch die sämtlichen Arten von Personalgemeinden in den einzelnen Staaten. In zwei weiteren Abschnitten behandelt er dann insbesondere Anstaltsgemeinden nach dem staatlichen Recht der wichtigsten deutschen Bundesstaaten (194—209) und nach katholischem Kirchenrecht (209 bis 211). Sie sind durch das kanonische Recht nicht geregelt, sondern tragen rein staatlichen Charakter. Die katholischen Kirchenbehörden haben hier die kirchlichen Ansprüche zur Geltung zu bringen bisher versäumt (195). Der Anstaltsgeistliche ist an alle für katholische Geistliche geltenden Kirchenrechtsvorschriften gebunden. Er ist vollberechtigtes Mitglied der Dekanats- und Pfarrkonferenzen. — ***Gillmann*** gibt zunächst eine Reihe unrichtiger Interpretationen des „Brustschreines Bonifazius' VIII.“ durch die kanonistische Wissenschaft (der einzige Nilles hat in einem Aufsatz in der Z. f. kath. Theol. 19, S. 1ff. das Richtige getroffen) und weist dann aus der Summa des Huguccio zum Dekret, aus der Glossa ordinaria des Johannes Teutonicus, aus Bartholomäus von Brescia, Laurentius Hispanus, Gotfred von Trano u. u. nach, dafs Bonifaz VIII. mit dem Satz nichts anderes sagen wollte, als dafs der Papst das gemeine kirchliche Recht zu kennen bzw. bei der Gesetzgebung vor seinem Geist gegenwärtig zu haben erachtet werde (S. 17). *G.* bezeichnet die abweichenden Ansichten (dafs damit dem Papst das Recht der allgemeinen Gesetzgebung zugeschrieben, er für den Träger allen Rechts erklärt, ihm eine schrankenlose Gewalt u. ä. gegeben werde) für unhaltbar. Seine wichtige Feststellung und seine

Beweisführung halte ich für überzeugend. — ***Hecht*** wirft einen Rückblick auf die geschichtliche Entwicklung der seitherigen allgemeinen katholischen Festordnung, wie sie Urban VIII. und Clemens XI. festgelegt hatten. Sie war schon mannigfach durch „Indulte“ durchlöchert, als Pius X. am 2. Juli 1911 neue Bestimmungen traf und insbesondere die Achtzahl der „nichtsonntäglichen“ Feiertage festsetzte. *G.* behandelt dann die einzelnen Abschnitte des Erlasses und hebt zum Schlusse hervor (74), dafs die hiernach „aufgehobenen“ Feiertage doch nicht in vollem Umfange aufgehoben seien; denn von den feiertäglichen Verpflichtungen sei nach dem Motuproprio nur die Verpflichtung, die Messe zu hören und knechtliche Arbeiten zu meiden, die Rede. Nicht erwähnt sei dagegen die Applikationspflicht der Pfarrer und ihre Vollmacht, Verkündigungen oder Eheaufgebote vorzunehmen, die Weihen zu erteilen, kraft Privilegs extra tempora zu ordinieren. Dafs die Applikationspflicht auch nach der allgemeinen Festreduktion bestehen bleibe, hat die Konzilskongregation am 8. August 1911 entschieden. Die beiden andern Punkte sind zweifelhaft. — ***Heiner*** teilt eine Entscheidung der Römischen Rota vom 1. August 1911 mit, die dahin geht, dafs allein der Bischof die Höhe des Salärs oder des Gehalts der Pfarrkooperatoren zu bestimmen habe. — ***Ders.*** sucht die anläfslich seiner Stellungnahme zur Frage der Gültigkeit des Motuproprio für Deutschland gegen ihn unternommenen Angriffe zurückzuschlagen. Aber das Motuproprio ist, ohne für irgendeinen Staat eine Ausnahme zu machen, der gesamten katholischen Weltkirche rechtsgültig und verbindlich publiziert und bindet, ehe diese Publikation in rechtsgültiger Form eingeschränkt oder zurückgenommen ist, alle römischen Katholiken der Welt, auch Deutsche, Holländer usw. Diplomatische Erklärungen vermögen diese Rechtslage nicht zu ändern. Wie der Kardinalstaatssekretär sie auffafst, ist ganz gleichgültig. Ebenso gleichgültig ist, ob das Privilegium fori der Geistlichen als durch entsprechendes Gewohnheitsrecht in Deutschland abrogiert anzusehen ist — was die Kirche übrigens bis jetzt niemals anerkannt hat (cf. S. 272). Konkordate beweisen gar nichts, da sie von der Kurie in der Regel nicht als beiderseits bindende Verträge, sondern als einseitige kuriale Privilegien aufgefafst werden. Aufserdem hat das Motuproprio auch ohne Bezugnahme auf das Privilegium fori der Kleriker sehr wohl seinen inneren Bestand und Sinn. Ich verstehe daher nicht, wie *H.* sagen kann, das Motuproprio habe „gar keinen Bezug auf Deutschland und Oesterreich“, die „durch den Erlafs in keiner Weise getroffen wurden“ (273). „Cogentes“ im Sinne der Bulle Pius IX. Apostolicae Sedis vom 12. August 1869 im Sinne der „Canonicae dispositiones“ sind — nach *H.* — Gesetzgeber, Staatsanwälte und private Kläger, — und zwar — nach meiner Ansicht — einerlei ob das Privilegium fori staatlich anerkannt ist oder nicht. Dafs das Privilegium fori

der Prozefsprophylaxe dienen sollte, wie *H.* AkKR. S. 473ff. ausführt, war mir neu. — ***Hillings*** überaus verdienstliches Werk erhält mit diesem Band seine erwünschte Fortsetzung. Es erleichtert die Uebersicht über die rasch vorwärtsschreitende Reformgesetzgebung Pius' X. und das wissenschaftliche Eindringen in diese in hohem Mafse. Das vorliegende Buch enthält in der Hauptsache nur die päpstlichen Gesetze aus 1909—1911 und übertrifft an Umfang trotzdem den ersten. Die Einleitung charakterisiert kurz die Gesetzgebung Pius' X. nach Inhalt und Art. In elf Abteilungen wird dann das neuere päpstliche und kuriale Reformwerk je nach Materien zusammengefafst inhaltlich wiedergegeben und erläutert, nämlich: 1. Die Standespflichten und Standesrechte der Geistlichen; 2. Legitimationsvorschriften für auswandernde Geistliche; 3. Die Verwaltung der römischen Kurie; 4. Die Organisation der suburbikarischen Bistümer; 5. Die Besetzung und die Verwaltung der Bistümer; 6. Der Chordienst der Kanoniker; 7. Die Amtsenthebung der Pfarrer im Verwaltungswege; 8. Die religiösen Orden und Kongregationen; 9. Die Mafsnahmen zur Bekämpfung des Modernismus; 10. Das Alter der Kinder für die Zulassung zur ersten Kommunion; 11. Die Reduktion der kirchlichen Feiertage. Ein Anhang bringt offizielle Aktenstücke, betr. die Amtsenthebung der Pfarrer im Verwaltungswege. die häufige Kommunion der Gläubigen und die Erstkommunion der Kinder sowie eine chronologische Uebersicht über die in diesem Bande behandelten Erlasse Pius' X. und der römischen Kurie. Auch *H.* vergleicht Pius X. mit Gregor IX. (2); wie dieser wolle er in dem neuen Corpus iuris ecclesiastici den Plan seiner Vorgänger (Pius IX., Leo XIII.) fortsetzen und zum Abschlufs bringen. In Streitfragen (z. B. bei der Interpretation des Motu proprio Quantavis diligentia) entscheidet sich *H.* für die offizielle (Kurial-) Auffassung, wie sie meist Heiner vertritt; das Buch enthält denn auch den Vermerk des Kölner Erzbischofs: Imprimi permittitur. — ***Schultes*** setzt sich mit P. Benedikt Baur, O. S. B. (Klarheit und Wahrheit, Freiburg 1911) auseinander. *Sch.* hatte in dem Artikel: „Was beschwören wir im Antimodernisteneid?" (Arch. f. kath. KR. 91, S. 264ff.) den Standpunkt vertreten, dafs die Vorlage des Eides in der Form, wie sie geschah, die Bedeutung einer definitiven Lehrentscheidung habe, und ihr darum Unfehlbarkeit zukomme. Baur hatte dies ebenso bestimmt verneint und gesagt (S. 84 a. a. O.): Nicht alles, was die Eidesformel vorlegt, ist Glaubenssatz . . . Darum brauche ich und kann ich bei der Ablegung des Eides nun und nimmer einen Punkt der Eidesformel als Glaubenssatz beschwören, der nicht schon vorher (um mich so auszudrücken) in sich und losgelöst von der Eidesformel, nach dem Sinne und der Lehre der Kirche Glaubenssatz ist. *Sch.* bespricht nun die Lehre von der Unfehlbarkeit (in der er mit B. übereinstimmt, und ergänzt ihn dahin, dafs im Motuproprio das neue jusjurandum dem tridentinischen

und vatikanischen Glaubensbekenntnis beigefügt sei. Nach seiner Ansicht ist der im Eidesformular vorgelegte Glaubenssatz auch Glaubenslehre, denn alle im Eid als Glaubenssätze vorgelegten Lehren waren bereits vor dem Eid definierte Dogmen, die nur authentisch und unfehlbar interpretiert werden. Auch auf andere Zweifelspunkte geht *Sch.* ein. — ***v. Wysockis*** Arbeit ist eine Parallelpublikation zu Hillings Schrift über die Amtsenthebung der Pfarrer im Verwaltungswege (Mainz 1911). Sie ist zunächst in polnischer Sprache erschienen. *W.* feiert eingangs Pius X. als Gesetzgeber und stellt ihn Gregor IX., Bonifaz VIII. und Clemens V. gleich. Er hält das Dekret für eine segensreiche Neuerung, den Grundsatz der inamovibilitas ad nutum dadurch keineswegs für aufgehoben und das Neue in dem neuen Gesetz in der Hauptsache für eine Festlegung der Fälle der amotio oeconomica, die der Bischof „im Falle vorliegender Notwendigkeit" schon nach bisherigem Recht „auf administrativem Wege, also ohne kanonischen Prozefs" vornehmen konnte (20), „auch wenn der Pfarrer nicht schuld daran war, dafs ihm die Betätigung seiner Amtsgewalt unmöglich geworden". Nach dem neuen Recht entscheidet der Bischof nicht allein (wie bisher in der Hauptsache in solchen Fällen), sondern im Verein mit einer von ihm gewählten Kommission. *W.* betrachtet dann eingehend „Ziel und Einteilung des Inhalts des Dekrets (21 bis 23), die bei der Amtsenthebung mitwirkenden Personen (23—31), die zu einer administrativen Untersuchung berufenen Personen (31 bis 33), die Ursachen der administrativen Amotion eines Pfarrers (33—39) und schliefslich im zweiten Abschnitt das administrative Vorgehen bei der Amotion der Pfarrer selbst (39—54), einschliefslich der Rechtsmittel und der Exekution. Er schliefst mit der Erwartung, dafs die Pfarrer in den Versetzungs- und Amotionsbestimmungen kein Damoklesschwert, sondern eine heilbringende Anspornung zur Arbeit für das Seelenheil der ihnen anvertrauten Pfarrkinder sehen werden.

2. Evangelisches Kirchenrecht.

Bonin, Burkhard v., Die Kollatur bei schlesischen Bethausgemeinden (DZKR. 350—367). — *Doemming, v.*, Das Pfarrbesetzungsgesetz f. d. altpreufs. Landeskirche (PrPfA. 4, 193—203). — ***Frantzius, Georg v.***, Kann ein wegen Irrlehre ausgeschiedener Pfarrer Mitglied kirchl. Gemeindeorgane innerhalb der evang. Landeskirche Preufsens werden u. bleiben? 50. Diss. Greifswald, Abel. — *Friedrich, J. K. J.*, D. Motu proprio Quantavis diligentia in kirchenrechtl. Beleuchtung (DE. 3, 110—111). — *Ders.*, E. Foersters Entwurf e. Ges. betr. d. Rel.freiheit im Preufs. Staat u. der „Toleranzantrag" (ib. 102 109). — *Ders.*, Juristisches z. Fall Traub (ib. 687—690). — *Ders.*, Das Recht des ev. Pfarrers z. Kritik an s. Kirche (ib. 740—748). — *Harnack, A.*, Die Dienstentlassung d. Pfarrers G. Traub. 31. L., Hinrichs. ℳ 0,50. — *Herpel, O.*, E. Foersters Kirchenbegriff (ZThK. 22, 145—163). — *Jöricke, G.*, D. Abtrennung d. niederen Kirchendienste v. Lehr- u. Kirchenamt i. Ber. d. preufs. ev. Landeskirche u. die dazu erlassenen amtl. Verordnungen. 35. Weimar,

Zuckschwerdt. ℳ 0,50. — *Kahl, Wilhelm*, Noch einmal zur Titelfrage aus dem Lehrbeanstandungsgesetz v. 16. März 1910 (DE. 3, 674—686). — *Koch*, Kirchliche Gemeindehäuser (PrPfA. 4, 289—302). — *Niedner, J.*, Das Verhältnis der Landeskirche zur inneren Mission (ib. 1—16). — *Pachali, H.*, Die „Lex Foerster" u. d. Lehrverpflichtung. 39. Frankf. a. O., Harnecker. ℳ 0,40. — *Scheer, C.*, Z. Ref. d. Verfass. d. els.-lothr. Landeskirche (EF. 12, 97—113). — *Schmidt, A.*, Unsere Rechte. Bericht, erst. beim deutsch-österreich. Protestantentag in Wien am 7. Juni 1911. (Aus: Ev. Kirchenzeitg. f. Oesterr.) 30. Hl., Ev. Bund. ℳ 0,60. — *Schrader, K., Krämer, F., Naumann* u. *Cauer, F.*, Verteidigung d. Rechte d. Kirchengemeinden u. Pfarrer. Reden. 6. Taus. 33. B.-Schöneberg, Prot. Schriftenvertrieb. ℳ 0,50. — *Sulze, Emil*, Die evangelische Gemeinde. 2., z. T. neu bearb. Aufl. L., Heinsius. ℳ 5, geb. ℳ 6. — ***Uckeley, Alfred***, Die Generalsynodal-Ordnung, die Kirchengemeinde- u. Synodalordnung f. d. Provinzen Preußen, Brandenburg, Pommern, Posen, Schlesien, Sachsen, die Rheinisch-Westfälische Kirchenordnung. (Kleine Texte f. Vorlesungen u. Uebungen, hrsg. v. Hans Lietzmann.) 20, 36, 64. Bonn, Marcus u. Weber. ℳ 0,50; ℳ 0,90; ℳ 1,50. — ***Walz, H.***, St. Louis, Unsere synodale Rechtspflege (MThK. 40, 342—353).

v. Frantzius bespricht den Inhalt des Kirchengesetzes vom 16. März 1910 und seine Wirkungen, sodann die Wählbarkeit zu den Gemeindeorganen nach der Rheinisch-Westfälischen Kirchenordnung, der Kirchengemeinde und Synodalordnung für die östlichen Provinzen und nach den Kirchenordnungen der neuen Provinzen sowie die Möglichkeit der Entlassung von Mitgliedern der Gemeindeorgane nach diesen Gesetzen. Er kommt zu dem Ergebnis, daß das Gesetz vom 16. März 1910 die Wählbarkeit eines wegen Irrlehre ausgeschiedenen Geistlichen in die Gemeindeorgane nicht unmittelbar ausschließt. Nach den für die Wählbarkeit gesetzlich aufgestellten Erfordernissen wird seine Wahl im Gebiet der Rheinisch-Westfälischen Kirchenordnung und in den neuen Provinzen regelmäßig unzulässig, in den östlichen Provinzen und in Hohenzollern dagegen regelmäßig zulässig sein. Seine Entlassung ist nach allen Kirchenordnungen möglich. Dieses — anerkennenswert vorsichtig gewonnene — Resultat ist wegen seiner nur relativ bestimmten Fassung („regelmäßig") nicht sehr befriedigend. Ob es richtig ist, lasse ich dahingestellt. Eine abweichende Ansicht zu begründen, würde jedoch hier zu weit führen. — ***Uckeleys*** „Kleine Texte" erfüllen vollkommen den mit ihnen erstrebten Zweck, dem Dozenten des Kirchenrechts oder der praktischen Theologie als quellenmäßige Unterlage des Unterrichts im Kolloquium oder Seminar zu dienen. — ***Walz*** behandelt die kirchlichen Zuchtgerichte Nordamerikas nach Instanzen (Distriktsgericht und Synodal- oder Appellationsgericht) sowie den zutage getretenen Vorzügen und Nachteilen.

V. Kirchenvermögensrecht.

Crisolli, Kirchl. Steuerpflicht bei mehrfachem Wohnsitz (PrPfA. 4, 97 bis 109). — *Dyroff, Anton*, D. bayer. Kirchengemeindeordnung vom 24. Sept. 1912. Erläut. u. mit den Vollzugsvorschr. hrsg. 1., 2. u. 3. Liefg. (im ganzen

6—8). 160. 8°. M., Beck. Je ℳ 0,80. — ***Eichberg,*** Die Absetzung des Dienstaufwandes des ev. Geistl. b. s. Veranlagung zur Einkommensteuer (PrPfA. 4, 17—21). — ***Frank, Josef,*** Die bayer. Kirchengemeindeordnung. 1. Teil: Text. XXXXI, 236. Kl.-Oktav. R., Hebbel. Geb. ℳ 2,50. — ***Heiner, H.,*** Wer hat die Höhe der Stolgebühren in Preufsen zu bestimmen? (AkKR. 92, 630—635). — *Hellmuth, H.,* Der Anspruch einer Pfarrkirche auf die Rentenüberschüsse ihrer Filialkirche (DZKR. 281—288). — *Melsbach, Erich,* Die Kirchensteuerpflicht der Anglikaner in Nassau (PrPfA. 4, 204—207). — ***Moreau, Karl Frhr. v.,*** Der Wirkungskreis der bayer. Kirchenverwaltung nach gelt. Recht u. nach dem Entwurfe einer Kirchengemeindeordnung. IX, 150. M., Lentner (Stahl). ℳ 2. — *Pöschl, Arnold,* Bischofsgut u. Mensa episcopalis. III. Teil. Die Entstehung des Mediatbistums u. die grofsen Säkularisationen im 10. Jahrh. 1. Hälfte. XVIII, 207. Bonn, Hanstein. ℳ 8. — ***Schmitt, Josef,*** Kirchenbaupflicht nach gemeinem u. nach badischem Recht. VI, 83. Karlsruhe, Braun. Kart. ℳ 3. — *Wagner, Paul,* Die Kirchenbaulasten für inkorporierte Kirchen im Mainzer Erzbistum (DZKR. 32, 1—59, 159—221, 319—349).

Franks Buch enthält nach einer längeren Einleitung den Text der bayerischen Kirchengemeindeordnung vom 24. Septbr. 1912, die Kirchenwahlordnung und die Vollzugsvorschriften. Der zweite Teil soll die Erläuterungen zu den einzelnen Artikeln bringen. Die Einleitung soll in das Gesetz einführen. Der Verfasser, ein Verwaltungsbeamter (Bezirksamtmann), war hierzu als Berichterstatter des besonderen Ausschusses der bayerischen Abgeordnetenkammer für den Entwurf besonders geeignet. Er hat sich seine Aufgabe nicht leicht gemacht und bei dieser Gelegenheit (seinen ersten literarischen Versuch) eine Reihe prinzipieller Fragen zu beantworten unternommen, die eigentlich nicht hierher gehören. Doch wird das Büchlein der Praxis gute Dienste leisten. — ***Heiner*** ist mit *Woker* (AkKR. 92, 435—458) der Ansicht, dafs dies Recht dem Bischof allein zusteht (vgl. DZKR. 22, 423). — ***v. Moreau*** greift hier in den wissenschaftlichen Streit (Meurer-Piloty-Rehm) über die Verfassungsmäfsigkeit oder Verfassungswidrigkeit des Entwurfs einer bayerischen Kirchengemeindeordnung ein, der mit *Pilotys* Aufsatz „Die Kirchengemeindeordnung im bayerischen Landtag“ (Archiv f. öff. R. 26, 1—66; vgl. JB. 30 VI 386) sein vorläufiges Ende erreicht hatte (über die Entwicklung des Streites vgl. Jahrb. d. Verwaltungsrechts V, 655; ZBlRechtsw. 1910, 102; JB. 29 VI, 332 u. 334), als die Auflösung des bayerischen Landtags erfolgte. — Am 20. Mai 1910 hatte der Ausschufs der bayerischen Abgeordnetenkammer den Entwurf mit 15 gegen 5 Stimmen, und am 2. Juni hat ihn das Plenum der Kammer mit 74 gegen 26 Stimmen angenommen. Die Kammer der Reichsräte hat den Entwurf noch nicht erledigt; doch hat der bestellte Referent Dr. Frhr. von Hertling seinen Bericht bereits erstattet. In diesem Zeitpunkt setzt die vorliegende Schrift ein. Sie will keine Streitschrift sein und ist keine; die eingangs erwähnte Kontroverse streift sie kaum (S. 7, Anm. 31). Ein fast ängstlich zu nennendes Streben nach Objektivität

läfst sich überall feststellen. Fast in allen wichtigen Punkten vertritt *M.* den Standpunkt *Meurers*, den auch Rez. im wesentlichen teilt. So vor allem in der Grundfrage der Verfassungsmäfsigkeit des Entwurfs: „Das Religionsedikt von 1818 erklärte ‚alle Bestimmungen über liegende Güter usw., fahrende Habe, Nutzung, Renten, Rechte der Kirchen und kirchlichen Personen' als weltliche Gegenstände (RE. § 64 lit. b) mit der Wirkung, dafs in diesen Gegenständen der Staatsgewalt allein ‚die Gesetzgebung und Gerichtsbarkeit' zukommt (§ 65). Die Verwaltungsfrage wurde durch das Religionsedikt offen gelassen" (7). Ueberhaupt basiert die Geschichte der Verwaltungsorganisation des örtlichen Kirchenvermögens im rechtsrheinischen Bayern (1—14) in der Hauptsache auf *Meurer* (Bayerisches Kirchenvermögensrecht und Begriff und Eigentum der hl. Sachen) und auf *Dyroff* (Annalen des Deutschen Reichs 1905 No. 9). Mitwirkung von Laien bei der Verwaltung des Kirchenvermögens und landesherrliches Aufsichtsrecht sind die beiden Pole, um die sich alle Landesordnungen drehen. Die Kirchengüter unterstanden auch in Bayern — spätestens seit Anfang des 14. Jahrh.s — der „weltlichen Polizey". Die vorübergehende Verstaatlichung des Gemeinde- und Stiftungsvermögens und seiner Verwaltung (1806—1817) vermochte an den festgelegten Richtlinien dauernd nichts zu ändern. Wenn auch das Religionsedikt von 1809 in § 85 die Kirchenvermögensverwaltung noch für ein weltliches Geschäft erklärte, also die „Verstaatlichung" billigte, ist schon die Uebertragung der Verwaltung des örtlichen Stiftungsvermögens an die bürgerliche Gemeinde (Verordn. v. 6. März 1817), für die nach dem Gemeindeedikt vom 17. Mai 1818 ein Stiftungspfleger die Verwaltung zu führen hatte, sehr wohl mit dem Grundgedanken einer nichtstaatlichen Verwaltung unter staatlicher Aufsicht vereinbar. 1834 wurde der § 59 des Gemeindeedikts durch den Zusatz: Das Kirchenvermögen jeder Konfession und Parochie wird einer besonderen Kirchenverwaltung anvertraut (bestehend aus Pfarrer, Magistratsvorstand oder -mitglied oder -abgeordneter, 4—8 Gemeindeglieder der betr. Konfession) ergänzt; ebenso § 94. 1869 wurde in der Rechtsrh. Gemeindeordnung (Art. 206 Abs. 2) festgestellt, dafs die Kirchenverwaltungen berechtigt seien, die Kirchengemeinden in allen rechtlichen Beziehungen zu vertreten. Der Landtagsabschied vom 28. Mai 1892 regelte einige Fragen des kirchlichen Umlagenrechts. Alles übrige erwartet man von der neuen Kirchengemeindeordnung. Aus der Gesetzgebung vom 1. Juli 1834 ist der sogenannte „Kirchengemeindestreit" hervorgegangen. Denn so sicher es ist, dafs die „Kirchenverwaltung" als Verwalter des lokalen Kirchenvermögens ein Selbstverwaltungsorgan der Kirchengemeinde hat werden sollen, so bestritten ist es, ob das Gesetz dies zum Ausdruck gebracht hat. Hier weiche ich von der Begründung, die *M.* seiner Ansicht gibt, etwas ab. Der Sinn eines Gesetzes ist stets aus den gesetzgeberischen „Motiven"

(im Sinne meines Buchs „Die Bestrafung der Motive usw.“, Berlin, 1910) zu erkennen. Diese aber können, wenn man die geschichtliche Entwicklung der Grundgedanken des bayerischen Kirchenvermögensrechts überschaut, keine anderen sein, als dafs die Existenz von Kirchengemeinden vom Gesetzgeber als Grundlage alles Weiteren vorausgesetzt, d. i. stillschweigend geschaffen wurde. In der Kirchenverwaltung ein Organ der Kirchenstiftung zu erblicken, ist ganz undenkbar. Vom Subjekt des Kirchenvermögens und von der Anerkennung der Kirchengemeinden als selbständige privatrechtliche Korporation handelt freilich das Edikt so wenig, wie das Gesetz von 1834. Nur von der Verwaltung ist die Rede. Von der Verwaltung des Vermögens eines Organismus des öffentlichen Rechts und bei der Wahl des Verwaltungsorgans sollten aktiv und passiv nur Angehörige einer bestimmten Parochie beteiligt sein, die Konfessionsangehörigen, die im Bezirk der Parochie wohnen. Sehr richtig sagt *M.* (21): „Der Gesetzgeber hat 1834 auf dem Gebiete der Verwaltung des örtlichen Kirchenvermögens nur das Verwaltungsorgan geändert, das Tätigkeitsgebiet blieb das gleiche (neu geregelt wurde nur das Verhältnis der Kirchenverwaltung zur Gemeindeverwaltung und zur Kirchenbehörde). Die Rechte und Pflichten des neuen Verwaltungsorgans sowie seine Stellung zur Staatsbehörde bemessen sich nach den Vorschriften, wie sie bisher für die Gemeindebehörden bestanden. Es mufste also 1834 eine Uebertragung derselben in das Kirchengemeinderecht stattfinden usw.“ Im Endresultat stimme ich mit *M.* durchaus überein, wenn er (22) es dahin formuliert: „Das RGE. von 1834 hat die Kirchengemeinde von der Zivilgemeinde (ich möchte hinzufügen: öffentlich-rechtlich) getrennt; die neu eingeführte Kirchenverwaltung ist ein Organ dieser Kirchengemeinde.“ Auf andere interessante Fragen einzugehen, verbietet mir der beschränkte, schon fast überschrittene Raum. — ***Schmitt***, der Verfasser des „Simultankirchenrechts im Grofsherzogtum Baden“, hat hier wiederum ein namentlich für die Praxis wichtiges Buch veröffentlicht. Es zerfällt in einen allgemeinen Teil, der die Verpflichtungen des Fiskus aus der Einziehung von Klostergut darstellt und einen besonderen Teil, der das badische Gesetz, die Kirchen- und Schulbaulichkeiten betr. zergliedert und seinen Inhalt systematisch wieder aufbaut. Die Pflichten des badischen Domänenfiskus und der badischen Standesherrschaften sind vorzugsweise berücksichtigt. *Sch.* will im allgemeinen nur die privatrechtliche Baupflicht erörtern, deutet aber bei sich bietender Gelegenheit auch das einschlägige öffentliche Recht an. Der Baupflichtsvertrag gehöre nach seiner Ansicht im Zweifel dem Privatrecht an, es müfste denn „das örtlich und zeitlich mafsgebende Recht die beabsichtigte Rechtsbeziehung gerade im Verhältnis zwischen den Vertragsteilen als mögliche öffentlich-rechtliche Einrichtung zulassen und das Gesetz den Vertrag als Entstehungstitel des öffentlichen Rechtsverhältnisses

besonders anerkennen". Die Zehnt- und die Patronatsbaupflicht sind nur gelegentlich berührt, weil sie nach *Sch.* „keine grofse praktische Bedeutung mehr haben". In Hessen ist das Gegenteil der Fall. *Sch.* will überhaupt auf dem Gebiet des nichtbadischen, insbesondere des gemeinen Rechts, nicht erschöpfend sein, sondern nur die in Art. 3 und 31 des badischen Ortskirchensteuergesetzes vorausgesetzten Rechtsnormen des gemeinen und badischen Privatrechts zusammenstellen. Die vorzugsweise Berücksichtigung der Standesherrschaften und des badischen Domänenfiskus erklärt sich daraus, dafs sie neben einigen politischen Gemeinden, die auf Grund von Verträgen baulastpflichtig sind, die überwiegende Mehrzahl der Verpflichteten repräsentieren. Literatur und Rechtsprechung sind bei sich bietender Gelegenheit verarbeitet. Das Buch ist auch dem Kirchenrechtler willkommen.